47456.
288
Staatliche Bibliothek
Regensburg
Ling. 973

Uebungsſtücke

zum

Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Griechiſche

für

mittlere Abtheilungen der Gelehrtenſchulen,

mit

grammatiſch-lexikaliſchen Anmerkungen

von

G. L. Holzer.

Stuttgart.

Verlag von Beck und Fränkel.

1842.

Staatliche Bibliothek
Regensburg
G.1965/501

Uebungsſtücke

zum

Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Griechiſche.

Vorrede.

Die Herausgabe eines Buches, wie das gegenwärtige iſt, wird, da es ausgemacht iſt, keine Sprache laſſe ſich ohne Compoſitionsübungen gründlich erlernen, keiner Rechtfertigung bedürfen.

Wenn gleich bloß dem eigentlichen Gelehrten Kenntniß der griechiſchen Sprache unentbehrlich iſt, ſo gibt es doch Viele, z. B. Pharmaceuten, Wundärzte, Botaniker, welchen dieſelbe, wo nicht unentbehrlich, doch ſehr nützlich iſt. Und Mancher findet ſich unter den Gebildeten aller Stände, dem es eine angenehme Erholung gewährt, einen griechiſchen Klaſſiker zur Hand zu nehmen, und ſich in die alten Zeiten von Hellas, vielleicht auch nur in die harmloſen Tage ſeiner Jugend zurück zu verſetzen. Thatſache iſt es nun einmal, daß die Schüler unſerer Gelehrtenſchulen faſt ohne Ausnahme ſich neben der lateiniſchen Sprache auch auf die griechiſche legen. Wenn dem ſo iſt, ſo muß jedes Mittel,

die Erlernung derſelben zu erleichtern und zu fördern, willkommen ſeyn.

Die Erfahrung lehrt aber, daß viele Knaben und Jünglinge einen nicht unbedeutenden Theil ihrer Schuljahre der Erlernung der griechiſchen Sprache widmen, und es doch nicht ſo weit bringen, daß ſie in ſpäteren Jahren einen griechiſchen Schriftſteller zu leſen, geſchweige denn einen Abſchnitt ins Griechiſche zu überſetzen im Stande ſind. Eine Haupturſache hievon ſcheint die zu ſeyn, daß man die Schüler zu lange am Gängelbande der Elementarübungen hält, und das Gebiet der ganzen Grammatik mit ihnen durchwandern will, ehe ſie eine hinreichende **Copiam verborum** und einige Uebung und Gewandtheit im Ueberſetzen einfacher Sätze erlangt haben. So ſetzt ſich bei ihnen die Meinung feſt, die griechiſche Sprache ſey wegen der Menge der Regeln und Ausnahmen ſehr ſchwer zu erlernen; ſie verlieren Luſt und Muth, und begnügen ſich am Ende mit einer mangelhaften Kenntniß derſelben.

Fähige Schüler haben, da ſie durch Erlernung der lateiniſchen Sprache eine gute Vorſchule gehabt haben, bald die regelmäßige Formenlehre der griechiſchen Sprache, nebſt den nothwendigſten ſyntaktiſchen Regeln inne. Dann fange man bald an, zuſammenhängende Stücke mit ihnen zu leſen, und eben ſo ſie ins Griechiſche überſetzen zu laſſen. In kurzer Zeit finden ſie es leichter, griechiſch als lateiniſch zu ſchreiben. Jetzt erſt werden ſie das Studium der Grammatik

mit Luſt und Nutzen treiben, wenn ſie einen ſolchen Wörter=vorrath im Gedächtniſſe haben, daß ſie die griechiſchen Bei=ſpiele ohne große Anſtrengung leſen, und die deutſchen münd=lich überſetzen können.

Bald zieht die Fügſamkeit der griechiſchen Sprache, ihr Reichthum an Wortbildungen und Zuſammenſetzungen, ihr einfacher Periodenbau und ihre ganze dem deutſchen Idiom ſich nähernde Ausdrucksweiſe die jungen Leute an, und macht es ihnen leicht, ſich über Gegenſtände ſowohl der Wiſſenſchaft und des Staatslebens, als der Künſte und ſelbſt über die des gewöhnlichen Lebens auszudrücken; wäh=rend die lateiniſche Sprache, grandios einhertretend, mit ihren nachdrucksvollen Worten und ihrem künſtlichen Perioden=bau trefflich taugt, erhabene Geſinnungen, ausgezeichnete Charaktere, Staatsverhandlungen zu beſchreiben und Kriegs=ſcenen zu mahlen, aber demjenigen, der über Gegenſtände der Kunſt, der Philoſophie und des gewöhnlichen Lebens ſchreibt, oft große Noth macht.

Der Zweck griechiſcher Compoſitionsübungen kann frei=lich nicht der ſeyn, daß man griechiſch ſchreiben lerne, wie=wohl Zeiten kommen können, da auch dieſe Kunſt ihren Werth hat; ſondern daß der Schüler ſich mit Sicherheit in dieſer Sprache bewegen lerne, und daß er in den Stand geſetzt werde, griechiſche Schriften zu leſen, und ſich in den Geiſt der Sprache, in die Denkart, Sitten und Anſichten des geiſtreichſten Volks hineinzudenken. Wie viel Nutzen

und Vergnügen gewährt dieß nicht nur dem Philologen, ſondern allen Gelehrten und Gebildeten! Mir ſcheint ſchon das kein geringer Vortheil zu ſeyn, daß ſie nicht jeden Augenblick dem Fremdwörterbuche und Converſationslexicon zuzueilen brauchen.

Wir haben an Hülfsbüchern zu Erlernung der griechiſchen Sprache keinen Ueberfluß, wiewohl einige recht brauchbare und zweckmäßige vorhanden ſind. Ein nach der Weiſe des gegenwärtigen Buches bearbeitetes iſt mir nicht bekannt. Gäbe es aber auch mehrere, ſo iſt doch manchem Lehrer die Gelegenheit zur Abwechslung erwünſcht. An Sammlungen von Beiſpielen zur Einübung der Syntax fehlt es nicht; aber erfahrene Lehrer wiſſen wohl, daß auch eine lange Beſchäftigung mit ſolchen Uebungen keinem Schüler zur Gewandtheit im Gebrauch der Sprache hilft. Dazu gibt es kein anderes Mittel, als aufmerkſames Leſen griechiſcher Schriften und fleißige Compoſitionsübungen.

Dieſes Buch iſt für Schüler von 12—15 Jahren beſtimmt, und ſetzt ziemliche Kenntniß der Formenlehre und Einübung der ſyntaktiſchen Regeln, etwa nach Heß und Vömel, nach Roſt und Wüſtemann, nach Franke oder andern, voraus. In Württemberg haben Schüler, die ſich bei dem ſogenannten Landexamen einfinden, alſo Knaben von erwähntem Alter, Aufgaben ins Griechiſche zu überſetzen, welche an Schwierigkeit dieſen Aufgaben gleichkommen, und bearbeiten dieſelben meiſtens ohne bedeutende Verſtöße gegen

Daß bisweilen Vergleichungen mit der lateiniſchen Sprache vorkommen, wird man nicht tadeln: ſie fördern das Verſtändniß ſchwieriger Stellen, und ſind den Schülern angenehm.

Es lag nahe, hiſtoriſche und geographiſche Notizen, auch chronologiſche Nachweiſungen einzuſchalten. Allein ich wollte das Buch nicht ohne Noth vergrößern, und glaubte annehmen zu dürfen, die Schüler ſeyen in der Regel nicht ohne Hülfsmittel, ſolche Notizen ſich ſelbſt zu verſchaffen, und es gereiche manchem derſelben zu einer angenehmen Beſchäftigung, dieſelbe zu ſuchen. Auch muß den Lehrern Vieles vorbehalten bleiben, die ohnedieß manche Bemerkungen zu machen haben werden, um moraliſche Anſichten zu berichtigen, irrige Behauptungen zu widerlegen und Aberglauben entgegen zu arbeiten.

Wiederholungen konnten nicht vermieden werden. Für Knaben ſind ſie nicht überflüſſig; auch iſt das Buch nicht beſtimmt, der Reihe nach durchgemacht zu werden; vielmehr ſoll es zu einem Magazine dienen, woraus ein Lehrer, wenn er gerade nicht eine Aufgabe in Bereitſchaft hat, ſeinen Schülern ein Stück dictire oder aufgebe. Dabei werden ihm die Hinweiſungen auf die Grammatik nebſt den Anmerknngen eine bedeutende Erleichterung ſeiner Mühe gewähren, ohne ihm die Gelegenheit abzuſchneiden, ſelbſt Vieles zu bemerken und hinzuzuſetzen.

Aus den angeführten Gründen wünſche ich, daß meine Arbeit nicht bloß aus dem Standpunkte gelehrter Philologen, ſondern auch praktiſcher Schulmänner beurtheilt werden möge.

Bietigheim im April 1842.

Holzer.

Ἐν τῷ περιπατεῖν καθάπερ προσέχεις μὴ ἐπιβῇς ἥλῳ, ἢ στρέψῃς
τὸν πόδα σου· οὕτω πρόσεχε μὴ καὶ (τὸ ἡγεμονικὸν) ἐν τῷ πράττειν
τὴν ψυχήν σου βλάψῃς. Ἐὰν ἐφ᾽ ἑκάστου ἔργου παραφυλάσσωμεν
(τοῦτο) ἀσφαλέστερον ἁψόμεθα τοῦ ἔργου.

Erſte Abtheilung.

---

1. Vorſicht im Handeln.

Wie [1] du beim Spazierengehen [2] aufmerkſam biſt, daß du nicht in einen Nagel treteſt [3], oder den Fuß verrenkeſt [4]; ſo ſei auch im Handeln aufmerkſam, daß du nicht deine [5] Seele verletzeſt [6]. Wenn [7] wir bei [8] jeder Handlung dieſes beobachten, ſo werden wir gefahrloſer dieſelbe unternehmen [9].

1) quemadmodum, καθάπερ. 2) Der Infin. wird im Griechiſchen, wie oft auch im Deutſchen, als Subst. mit Beifügung des Artikels gebraucht. B. 125. 8. und 140. 5. R. 98. B. c. und 125. 3) ἐπιβαίνειν c. Dat. Ueber den Modus nach ὅπως, ἵνα, B. 139. E. R. 122. 10. Das Verbum ſteht hier nicht im Praes. weil nur eine momentane Handlung bezeichnet wird. B. 137. R. 116. 8. 4) στρέφειν τὸν πόδα. 5) Vid. 86. 1. 6) βλάπτειν B. 131. 1. R. 104. 4. 7) wenn, im Falle daß. Die Bedingung iſt von zufälligen Umſtänden abhängig, die Entſcheidung aber zu erwarten. B. 139. A. R. 121. 8. 8) ἐπὶ c. Dat. 9) ἅπτεσθαι. B. 132. 5, 3. R. 108. 2. d.

2. Kröſus.

Kröſus ließ aus Griechenland die durch Weisheit ausgezeichneten [1] Männer zu ſich kommen, und zeigte [2] ihnen die Größe ſeines Glücks; und die, welche ſein glückliches Loos [3] prieſen, beehrte er mit großen Geſchenken. Aeſop blühete um [4] dieſelbe [5] Zeit, wie die ſieben Weiſen. Er ſagte,

1) πρωτεύειν ἐπί τινι. 2) ἐνδεικνύναι, überh. zeigen. Med. mit einem gewiſſen Intereſſe, z. B. prahlend zeigen. 3) ἡ εὐτυχία. 4) κατὰ c. Acc. eine Zeit in ihrer Dauer, nicht einen beſtimmten Zeitpunkt bezeichnend. 5) ὁ αὐτός, B. 133. 6. R. 105. Anm. 8.

dieſe[6] verſtehen nicht mit einem Herrſcher umzugehen[7]: denn mit ſolchen Leuten müſſe man entweder ſo wenig als[8] möglich, oder ſo gefällig als möglich ſprechen[9].

6) anſtatt des Acc. c. Inf. ſteht ohne beſondern Unterſchied ὡς, ὅτι. B. 140. 2. R. 122. 6. über den Modus cf. Nro 7. 1). 7) ὁμιλεῖν. B. 133. 2. R. 105. 5. 8) wie im Lat. quam, ſo im Griech. ὡς vor dem Superl. B. 149. 1. 9) reden, ſprechen, ſeine Gedanken mittheilen, λέγειν. Einen Laut von ſich geben, φθέγγεσθαι, φωνεῖν, ſagen, äußern, antworten, εἰπεῖν, φάναι, plaudern, λαλεῖν. Im Innern, mit ſich reden, φράζειν.

3. Der Sybarite.

Es erzählen Einige, ein Sybarite[1], der ſich in Sparta aufhielt[2], und an den Mahlzeiten in den Pheiditien (Speiſegeſellſchaften) Antheil nahm[3], habe geäußert: Ganz natürlich[4] ſind die Lacedämonier die tapferſten Leute in der Welt[5]; denn wer Verſtand hat, wird wohl zehntauſendmal lieber[6] ſterben[7], als eine ſo ärmliche Lebensweiſe mitmachen wollen[8].

1) Συβαρίτης τις oder ἀνὴρ Σ. In letzterer Zuſammenſtellung hat ἀνὴρ keine beſondere Bedeutung; in Anreden aber iſt es ehrend und macht die Rede feierlich, z. B. ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἄνδρες δικασταί. 2) ἐπιδημεῖν seq. Dat. mit oder ohne ἐν, ſich irgendwo als Fremder aufhalten. 3) συνεστιᾶσθαι ἐν τοῖς φ. 4) εἰκότως. 5) unter allen. 6) αἱρεῖσθαι τι ἀντί τινος, auch μᾶλλον αἱρεῖσθαι ἤ, bisweilen ohne μᾶλλον. 7) Dieſe deutſche Futurform bezeichnet gerade keine Zukunft, ſondern drückt eine beſcheidene Behauptung aus. B. 139. 3. 4. R. 119. 3. 8) μεταλαμβάνειν. B. 132. 2. c. R. 108. 2. c.

4. Vorzug edler Wiſſenſchaften.

Bei dem Könige Antiochus, mit dem Beinamen[1] der Große, tanzten beim Gaſtmahle nicht bloß die Freunde des Königs, ſondern auch der König ſelbſt den Waffentanz[2]. Als

1) προσαγορεύειν. Nach der im Griech. gewöhnlichen Attraction ſteht das im Prädikat ſtehende Partic. ſammt dem dazu gehörenden Subst. oder Adj. in gleichem Caſus mit dem vorausgehenden Subject. B. 142. R. 127. 2) πρὸς ὅπλα ὀρχεῖσθαι. Ueber das Tempus

Φασὶ δέ τινες ἄνδρα Συβαρίτην ἐπιδημήσαντα τῇ Σπάρτῃ καὶ συνεστιαθέντα ἐν τοῖς φειδιτίοις εἰπεῖν· Εἰκότως ἀνδρειότατοί εἰσιν ἁπάντων οἱ Λακεδαιμόνιοι· ἕλοιτο γὰρ ἄν τις εὖ φρονῶν μυριάκις ἀποθανεῖν ἢ οὕτως εὐτελοῦς διαίτης μεταλαβεῖν.

Παρ' Ἀντιόχῳ τῷ μεγάλῳ προσαγορευθέντι ἐν τῷ δείπνῳ πρὸς ὅπλα ὠρχοῦντο οὐ μόνον οἱ βασιλέως φίλοι, ἀλλὰ αὐτὸς ὁ βασιλεύς.

Ἐπεὶ δὲ καὶ εἰς Ἡγησιάνακτα τὸν Ἀλεξανδρέα τὸν τὰς ἱστορίας γράψαντα ἡ τῆς ὀρχήσεως τάξις ἐγένετο, ἀναστὰς εἶπε Πότερον ὦ βασιλεῦ κακῶς ὀρχούμενον ἐμὲ θεάσασθαι βούλει ἢ καλῶς διαγγέλλοντός μου ἴδια ποιήματα θέλεις ἀκροάσασθαι; Κελευσθεὶς οὖν λέγειν οὕτως ἤρεσε τὸν βασιλέα

= ἐν τοῖς φίλοις τοῦ βασιλέως τεθῆναι

ὥστ᾽ ἐράνου τε ἀξιωθῆναι καὶ (τῶν φίλων εἷς γενέσθαι).

(Λέγεται γὰρ τεθῆναι τινὰ ἐν τοῖς φίλοις = καταριθμεῖν τινα ἐν τοῖς πολεμίοις).

1

nun auch an Hegeſianax aus Alexandria [3], den Geſchichtſchreiber, die Reihe des Tanzes kam [4], ſtand er auf und ſprach: Willſt du, mein König, mich lieber ſchlecht tanzen [5] ſehen, oder [6] mich meine eigenen Gedichte gut vortragen hören [7]? Als er nun aufgefordert wurde zu ſprechen, ergötzte er den König ſo, daß er einer Belohnung gewürdigt [8], und unter die Freunde aufgenommen wurde [9].

B. 137. 4. R. 116. 8. 3) durch ein von dem Namen abgeleitetes Subst. oder Adj. 4) ἡ τάξις γίγνεται εἴς τινα. 5) Partic. wie im Lat. 6) über die Disjunctivfrage B. 139. H. 2. R. 121. A. 15. Bisweilen iſt πότερον oder εἰ weggelaſſen. 7) hören, überhaupt, ἀκούειν. Zuhören z. B. einem Vorleſer, ἀκροᾶσθαι, ἐπακούειν, erfahren, ἀκούειν, πυνθάνεσθαι, μανθάνειν. 8) B. 132. 5, 3. R. 108. 4. b. Folgeſätze mit ὥστε ſtehen im Infin. wenn die Folge als eine ſolche bezeichnet werden ſoll, die ſich aus dem Vorhergehenden nothwendig und unmittelbar entwickelt habe, ſo daß Haupt- und Nebenſatz in der innigſten Verbindung mit einander ſtehen. B. 139. F. 140. 4. und 149. 1. R. 122. 9. a. b. negativ, ὥστε μή. Ueber den Indic. nach ὥστε vid. 226. 6. 9) Einer der Freunde wurde. φίλοι, amici, die Vertrauten, die Großen um den Fürſten; ἑταῖροι, Genoſſen; bei den Macedoniern eine auserleſene Schaar Reiter, die in hohem Range ſtanden. Sonſt überhaupt: Freund, φίλος, Vertrauter, οἰκεῖος, συνήθης, Genoſſe, ἑταῖρος.

5. Alexander und Hephäſtion.

Alexander ſchien unter ſeinen erſten und vornehmſten [1] Freunden den Kraterus am meiſten unter allen zu ehren, den Hephäſtion aber [2] zu lieben; denn, ſprach er, Kraterus iſt ein Freund des Königs [3], Hephäſtion aber ein Freund Alexanders.

---

1) κράτιστος seq. Genit. partit. B. 132. 2. R. 108. 2. 2) die Partikeln μὲν - δὲ werden zu Wörtern geſetzt, die neben einander, oder einander gegenüber geſtellt werden, B. 149. 1. R. 134. 6. Aufmerkſame Lectüre wird zeigen, daß δὲ oft Sätze verbindet, ohne daß im Deutſchen aber geſetzt werden kann, daß aber der Zuſammenhang der Gedanken nie zu verkennen iſt. Hier ſcheinen die Gegenſätze Kraterus und Hephäſtion zu ſeyn; in der That aber ſind es die Infinitive ehren, lieben. 3) die griechiſche Sprache iſt reich an Zuſammenfügungen, die in andern Sprachen unmöglich

Als er einſt einen Brief von [4] ſeiner Mutter durchlas, welcher geheime Nachrichten [5] und Anſchuldigungen gegen [6] Antipater enthielt, und Hephäſtion, wie er gewohnt war, den Brief mitlas; ſo hinderte er dieß nicht. Als er ihn aber durchgeleſen hatte, zog er ſeinen Siegelring vom Finger [7], und drückte [8] das Siegel auf Hephäſtions Mund.

oder ungewöhnlich ſind; ſo hier: φιλοβασιλεὺς, φιλαλέξανδρος. 4) von, den Urheber, Geber, andeutend, B. 147. 2. R. 110. 3. 5) ἀπόῤῥητοι λόγοι. 6) ἡ διαβολὴ κατά τινος. 7) ἀφαιρεῖσθαι. 8) ἐπιτιθέναι.

6. Die ſchlechten Kunſtrichter.

Als Megabyzus, ein reicher Perſer, einſt ſchlechte, kunſtloſe [1] Gemählde lobte, andere fleißig [2] gearbeitete dagegen tadelte, verlachten ihn die Jungen [3], welche dem Mahler die Farben [4] rieben. Daher ſagte Zeuxis zu ihm: Wenn [5] du ſchweigſt, Megabyzus, ſo bewundern dich dieſe Jungen, denn ſie ſehen auf deine Kleidung und die Dienerſchaft [6] um dich her. Wenn du aber über Gegenſtände der Kunſt [7] ſprechen willſt, ſo denken ſie gering [8] von dir.

Alexander beſah zu Epheſus ein Bildniß von ſich, das Apelles gemahlt hatte, lobte es aber nicht ſo, wie das Gemählde es verdiente. [9] Als aber ſein Pferd hereingeführt wurde, und dem Pferde auf dem Gemählde zuwieherte, als

1) im Griech. werden weder Sätze noch einzelne Wörter ohne beſondere, meiſtens rhetoriſche Gründe, aſyndetiſch, d. i. ohne Verbindungspartikeln, geſetzt; daher die mancherlei Verbindungspartikeln καὶ-καὶ, τὲ-καὶ, μὲν-δὲ, δὲ etc. Werden aber die Sätze einer Periode aſyndetiſch angefangen, ſo muß auch ſo fortgefahren werden. 2) σπουδαίως. 3) τὸ παιδάριον. Das Diminutiv hebt den Contraſt mehr hervor. Ueber den Numerus des darauf folgenden Verbi B. 129. Anm. 1. R. 100. Anm. 5. 4) ἡ μηλίς, Farbmaterial, Farberde, auch φάρμακον, βαφὴ — als Eigenſchaft eines Körpers, τὸ χρῶμα, ἡ χροία. 5) ὅταν, B. 139. 4. R. 121. 5. b. 6) ἡ θεραπεία. 7) τεχνικόν τι εἰπεῖν. 8) καταφρονεῖν. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 9) nach der Würdigkeit (κατὰ τὴν ἀξίαν) des G. — Oder:

wäre [10] auch das [11] ein leibhaftiges Pferd, da ſagte Apelles: Dieſes Pferd da, o König, ſcheint bei Weitem mehr von der Mahlerei zu verſtehen, als du.

---

weniger, als nach — ἢ κατὰ τὴν ἀξίαν. 10) ἀληθινός; als einem leibh. 11) ἐκεῖνος, ille, bezeichnet immer einen Andern, Entferntern, als der iſt, von oder zu welchem man zunächſt ſpricht; wiewohl es auch oft für αὐτὸς ſteht, wo nicht gerade mehrere Subjecte zu unterſcheiden ſind.

7. Ausſprüche des weiſen Chilon.

Chilon gab auf die Frage, worin die Gebildeten einen Vorzug vor den Ungebildeten hätten [1], zur Antwort: in guten Hoffnungen. Was ſchwer ſey: Geheimniſſe zu verſchweigen, ſeine Muße zweckmäßig anzuwenden [2], und Unrecht ertragen [3] zu können. Er gab folgende Vorſchriften: Man ſolle die Zunge beherrſchen [4], beſonders bei einem Gaſtmahle; vom Nebenmenſchen [5] nicht übel reden [6]; Niemanden drohen, denn es ſey weibiſch; ſchneller zu Unglücksfällen, als zu glücklichen Ereigniſſen der Freunde herbeieilen; lieber einen Verluſt wählen, als einen ſchändlichen Gewinn; denn jener [7] verurſache einmal Mißvergnügen [8], dieſer auf immer [9]; über einen, der im Unglück ſey, nicht lachen [10]. Wenn man ſtark ſey [11], ſolle

---

1) διαφέρειν. B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. und 106. Anm. 4. Praes. Indic. Daß ſie einen Vorzug haben, iſt als entſchieden angenommen, ſo daß bloß die Frage iſt, worin? Wäre das Erſtere, die Hauptſache, noch unentſchieden, ſo würde in dieſer, wie überhaupt in indir. Fragen, der Optat. ſtehen. B. 139. H. 2. R. 121. A. 15. 2) εὖ διατίθεσθαι. 3) wörtlich, oder: ἀδικούμενος φέρω. 4) R. 108. 2. c. B. 132. 5, 10. Es iſt hier kein Subject genannt, und daher im Deutſchen das unbeſtimmte Pron. man gebraucht. Im Griech. iſt der Infin. ohne Pron. zu ſetzen, für das τινὰ zu suppliren iſt. 5) ὁ πλησίον. B. 125. 6. seq. R. 98. 4. und Anm. 6) B. 131. 4. R. 104. 2. 7) B. 126. 2. R. 98 8. 8) λυπεῖν. Ueber das vom Deutſchen abweichende Tempus B. 137. Anm. 5. R. 116. Anm. 4. 9) διὰ παντός. 10) ἐπιγελᾶν τινι. 11) Partic. Einen, τινὰ, wird, als in ἰσχυρὸν ὄντα enthalten, nicht beſonders

man ſanftmüthig ſeyn, damit die Nebenmenſchen einen mehr achten, als fürchten; des Zornes Meiſter bleiben [12]; Unmögliches nicht begehren [13].

ausgedrückt. 12) B. 132. 5. R. 108. 2. b. 13) B. 132. 5, 6. R. 109. 4. c.

8. Wie Ariſtoteles die Plauderer abfertigt.

Ariſtoteles wurde einſt von einem Plauderer beläſtigt und durch einige abgeſchmackte [1] Erzählungen gelangweilt [2], wobei dieſer mehrmals ſagte: iſt das nicht [3] ſeltſam, Ariſtoteles? Nein; nicht [4] das iſt ſeltſam, erwiederte dieſer, ſondern das, daß [5] jemand, der Füße hat, es bei dir aushält [6]. — Einem andern von dieſer Art, der nach vielen Reden ſagte: Ich bin dir mit meinem Geplauder läſtig geweſen [7], mein Philoſoph! erwiederte Ariſtoteles: Nein, beim Zeus [8], denn ich achtete gar nicht darauf.

1) ἄτοπος. Erzählung = das Erzählen, ἡ διήγησις, ἀφήγησις, das Erzählte, τὸ διήγημα, ἀφήγημα, ὁ μῦθος, τὸ μυθολόγημα — E. aus eigener Anſchauung oder Forſchung, ἡ ἱστορία. Deutung, ἐξήγησις. 2) κόπτειν. 3) die bejahende Frage, nonne, nicht wahr? nicht? wird durch ἆρ' ου oder das bloße ου, ferner durch ου μέντοι, οὐ δή, οὐ δήπου; ausgedrückt, wobei dann der Zuſammenhang der Rede, oder der Ton des Sprechenden einen Satz als einen fragenden kenntlich machen. R. 135. 3. 4) nein; nicht, οὐ. 5) εἰ nach θαυμάζειν, θαυμαστὸν, ſtellt den Gegenſtand der Bewunderung nur als möglich vor; die Attiker gebrauchen εἰ ſtatt ὅτι auf urbane Weiſe auch bei entſchiedenen Thatſachen. B. 149. 1. R. 131. Anm. 5. 6) ὑπομένειν τινά. 7) καταδολεσχεῖν, niederplaudern c. Genit. wie alle mit κατὰ zuſammengeſetzten Zeitwörter, die ein feindliches Verhältniß bezeichnen. B. 132. 5. R. 109. Anm. 4. 8) vid. 31. 7.

9. Getäuſchte Habſucht.

Eine Wittwe hatte eine Henne, die ihr Tag für Tag [1] ein Ei legte. In der Meinung [2] aber, die Henne werde,

1) καθ' ἑκάστην ἡμέραν. 2) Partic. jedoch nicht Praes. wie im Deutſchen und Lat. ſondern Praeter. weil die Meinung als der

Ἀγησίλαος πυνθανομένου τινός, τί περιεποίησαν οἱ Λυκούργου νόμοι τῇ Σπάρτῃ, Καταφρονεῖν, ἔφη, τῶν ἡδονῶν.

Πρὸς τὸν ἐπιθαυμάζοντα τὴν μετριότητα τῆς ἐσθῆτος καὶ τῆς τροφῆς αὐτοῦ καὶ τῶν ἄλλων Λακεδαιμονίων Ἀγησίλαος Ἀντὶ ταύτης, ἔφη, τῆς διαίτης ὦ ξένε, τὴν ἐλευθερίαν ἀμώμεθα. — Ἄλλου δὲ ἐπιζητοῦντος διὰ τί ἀτείχιστος ἡ Σπάρτη, ἐπιδείξας τοὺς πολίτας ἐξωπλισμένους Ταῦτά ἐστιν, εἶπε, τὰ Λακεδαιμονίων τείχη. — Ἄλλου δὲ τὸ αὐτὸ ἐπιζητοῦντος, Οὐ λίθοις δεῖ καὶ ξύλοις τετειχίσθαι τὰς πόλεις, ἔφη, ταῖς δὲ τῶν ἐνοικούντων ἀρεταῖς.

wenn ſie ihr mehr Gerſte vorwerfe [3], zweimal des Tages [4] legen, that ſie dieſes. Allein die Henne konnte, da ſie fett wurde, des Tages nicht einmal Ein Ei legen. Die Fabel lehrt [5], daß diejenigen, welche aus Habſucht nach zu Vielem [6] trachten [7], auch das verlieren, was ſie beſitzen [8].

Handlung vorausgehend anzuſehen iſt. 3) Optat. in indirecter Rede. R. 121. B. 139. 5. weil der Satz überhaupt eine Vermuthung enthält. Der Aoriſt vertritt die Stelle des Fut. exact. B. 139. 4. 4) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 5) δηλῶν. Das gewöhnliche Zeitwort, wenn die moraliſche Lehre einer Fabel beigefügt wird. 6) Comparativ. 7) B. 132. 5, 6. R. 109. 4. b. 8) das Vorhandene, Gegenwärtige.

10. Ausſprüche des Ageſilaus.

Als Jemand den Ageſilaus fragte, welchen Vortheil Lykurgs Geſetze Sparta gebracht hätten [1], antwortete er: die Verachtung [2] ſinnlicher Vergnügungen. — Zu einem andern, der ſich über ſeine und der übrigen Lacedämonier geringe [3] Kleidung und Nahrung wunderte, ſagte er: Für [4] dieſe Lebensweiſe, o Fremdling, ernten wir [5] die Freiheit ein. — Auf die Frage, warum Sparta ohne Mauern [6] ſey, zeigte er auf die bewaffneten Bürger mit den Worten: Dieß ſind Lacedämons Mauern. — Einem andern, der dieſelbe Frage an ihn richtete, gab er die Antwort: Nicht mit Stein und Holz [7] müſſen [8] die Städte verwahrt ſeyn [9], ſondern mit der Tapferkeit [10] der Bewohner.

---

1) genützt hätten, περιποιεῖν. Ueber die indirecte Frage vid. 26. 2. 2) Verbum. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 3) Das Adj. wird durch ein Subst. ausgedrückt, wie im Lat. wo man die Eigenſchaft als Grund einer Sache hervorheben will; ἡ μετριότης. 4) für, anſtatt, ἀντί. 5) ἀμᾶσθαι. 6) ἀτείχιστος. 7) Plur. 8) δεῖ, wie oportet, mit Acc. c. Inf. zu conſtruiren. vid. 68. 9. 9) τειχίζειν. Perf. Inf. Pass. wodurch das Vollendete, das verwahrt ſeyn ausgedrückt iſt. B. 137. 2. R. 116. 7. 10) ἡ ἀρετή. Abſtracta werden, wo eine Eigenſchaft mehreren Subjecten zugeſchrieben wird, meiſtens im Plur. geſetzt. R. 97. 3. b.

11. Alexanders Mäßigkeit.

Alexander war ſehr mäßig im Eſſen und Trinken [1], und zeigte dieß in vielen andern Fällen [2], beſonders aber [3] in ſeinen Aeußerungen [4] gegen Ada, die er zur Königin von Karien ernannt hatte [5]. Denn als dieſe, ihre freundliche Geſinnung beweiſend [6], ihm täglich viele Zugemüße und Backwerke [7] zuſandte, und zuletzt diejenigen, welche für die geſchickteſten [8] Köche und Bäcker galten, ſo ſagte er, dieſe bedürfe [9] er nicht; denn ſeine beſten Köche ſeyen die, welche ihm ſein Erzieher Leonides gegeben habe: zum Frühſtück ein Nachtmarſch [10], zur Mittagsmahlzeit ein mäßiges Frühſtück [11].

---

1) ἐγκρατὴς γαστρός. Γαστὴρ, Magen, Eßluſt; daher: Speiſe und Trank. 2) ἄλλα πολλά, Dat. in, durch Etwas. 3) das lat. cum-tum, iſt durch τὲ-καὶ auszudrücken. 4) τὸ λεχθὲν πρός τινα. 5) ἀποδεικνύναι mit doppeltem Acc. wie im Lat. B. 131. Anm. 3. R. 104. 5. 6) φιλοφρονεῖσθαι. 7) τὸ πέμμα. 8) δεινὸς, von beſonderer Virtuoſität in einer Kunſt. Alles, was Bewunderung, Staunen, Schrecken erregen kann. 9) B. 132. 5, 2. R. 108. 4. Nicht, zu Nichts, οὐδὲν, μηδὲν, ſtärker verneinend als οὐ oder μή. Hier abhängige Verneinung. B. 148. 2. R. 135. 3. c. Ueber den Subjectsacc. beim Acc. c. Infin. wenn er als Pron. person. auf das Subject des Hauptſatzes zurückweist, vid. 81. 8. 10) ἡ νυκτοπορία. 11) ἡ ὀλιγαριστία.

12. Phocion.

Den Phocion ſah nicht leicht ein Athener [1] lachen [2] oder weinen, auch nicht in einem öffentlichen [3] Bade ſich baden, wie Duris erzählt, noch die Hand außerhalb des Mantels tragen, wenn er etwa [4] einen angezogen hatte. Denn ſowohl

---

1) einer der Ath. Der partitive Genitiv iſt im Griech. weit häufiger, als im Deutſchen und ſelbſt im Lat. und trägt viel zur Deutlichkeit und Beſtimmtheit der Rede bei. B. 132. 2. R. 108. 2. 2) Partic. wie im Lat. B. 144. 5. R. 129. 3. in der Regel Praes. Es kann jedoch ein Praeter. ſeyn, wenn der Erzählende das Factum in die Vergangenheit verſetzen will. 3) öffentlich, das geſammte Volk betreffend, für dieſes beſtimmt, δημόσιος, δημοσιεύων, κοινὸς, offenkundig, ἐμφανὴς, φανερός. 4) durch τυγχάνειν

[illegible]

[illegible]

13. Armuth ist keine Schande.

[illegible]

[illegible]

zu Hauſe [5] als auf den Feldzügen ging er immer baarfuß und im bloßen Unterkleide, wenn die Kälte nicht zu heftig [6] und faſt unerträglich war; ſo daß die Soldaten im Felde [7] den Phocion im Mantel ſcherzend als Zeichen eines ſtrengen [8] Winters anſahen [9].

B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 5) κατὰ τὴν χώραν. Das lat. domi, zu Hauſe, in der Heimath, ſchließt mehr in ſich, als οἴκοι. 6) ὑπερβάλλων. 7) οἱ στρατευόμενοι. 8) μέγας. 9) σύμβολον ποιεῖσθαι.

13. Armuth iſt keine Schande.

Armuth iſt an ſich [1] keine Schande [2], ſondern da, wo ſie ein Beweis von Leichtſinn, Unmäßigkeit, Verſchwendung und Unverſtand [3] iſt. Findet ſie ſich aber bei [4] einem beſonnenen, arbeitliebenden, gerechten, tapfern und alle ſeine Gaben [5] dem Vaterlande widmenden [6] Manne, ſo iſt ſie ein Zeichen von großer und hochherziger Geſinnung. Denn Großes kann man nicht [7] thun, wenn man ſich um Kleinigkeiten kümmert, noch [8] vielen Bedürftigen beiſtehen, wenn man ſelbſt viele Bedürfniſſe hat [9]. Ein großes Hülfsmittel [10] in der Staatsverwaltung iſt nicht der Reichthum, ſondern die Genügſamkeit, die nichts Ueberflüſſiges für ſich [11] bedarf.

---

1) διὰ c. Acc. wie per. 2) Adj. Ueber das Genus B. 129. 6. R. 100. 4. c. 3) ἡ πολυτέλεια. Die lat. Redeweiſe Est c. Gen. wird im Griech. durch εἶναι c. Gen. nur dann ausgedrückt, wenn Pflicht, Gewohnheit, Sache, Möglichkeit zu ſuppliren iſt. Beweis, Zeichen wird durch δεῖγμα, σημεῖον, auch Sache meiſtens durch ἔργον überſetzt. Dem qualitativen Genit. wird öfters die Praep. πρὸς vorgeſetzt: es iſt die Sache etc. ἔστι πρός τινος. B. 132. 4. R. 110. 3. 4) συνεῖναί τινι. 5) ἡ ἀρετή. 6) δημοσιεύειν. 7) οὐκ ἔστι seq. Acc. c. Inf. weil kein beſtimmtes Subject angegeben iſt. B. 141. R. 127. Anm. 2. 8) noch, den zweiten Satz gleich dem erſten verneinend, heißt οὔτε, μήτε, wenn beide Sätze gleichgeſtellt werden, οὐδὲ aber oder μηδὲ, wenn die Verneinung nachdrücklicher iſt, und den Sinn hat: aber auch nicht; nicht einmal. B. 149. 1. R. 134. 5. d. 9) Vieles bedürfen, B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 10) τὸ ἐφόδιον εἴς τι. 11) ἰδίᾳ.

14. Sklavenaufſtand unter Anführung des Spartakus.

Zur Zeit des mithridatiſchen Kriegs [1] entfloh der Gladiator [2] Spartakus aus Kapua, einer italiſchen Stadt, machte eine große Menge Sclaven [2*] abtrünnig (er ſelbſt war ein Sclave, von Geburt [3] ein Thracier), und durchzog [4] geraume Zeit verheerend ganz Italien, indem täglich viele Sclaven ihm zuſtrömten [5]. Und wäre er nicht in der Schlacht gegen Licinius Craſſus umgekommen [6], ſo würde er deu Unſrigen nicht wenig zu ſchaffen gemacht haben [7], wie Eunus in Sicilien.

---

1) τὰ Μιθριδατικά. Zur Zeit, während, κατὰ c. Acc. 2) ὁ μονόμαχος, ὁ ἀθλητής. 2*) Sclave, Diener, δοῦλος, Hausſclave, οἰκέτης, Leibeigener, ἀνδράποδον. Diener, Purſche, παῖς. 3) B. 131. 6. R. 104. 7. 4) κατατρέχειν, verheerend durchziehen. 5) confluere ad; συῤῥεῖν ὥς τινα. ὥς in der Bedeutung zu wird in der Regel zu Perſonen geſetzt, ſeltener bei Sachen. Häufig ſteht es in Verbindung mit πρός, ἐπὶ, εἰς. Immer involvirt es den Begriff von Abſicht. 6) Hypothet. Satz, B. 139. A. R. 121. 8. A. b. Der Vorderſatz verſetzt die Bedingung, als entſchieden und unabänderlich in die vergangene Zeit, daher ein Praeter. Indic. mit εἰ. Eben ſo ſteht auch im Nachſatz ein Praeter Indic. mit ἄν, wodurch das Factum als durch εἰ bedingt, jedoch damals nicht eingetreten bezeichnet wird. 7) ἱδρῶτα παρέχειν. Nicht wenig, οὐχ ὁ τυχών, eig. nicht der zufällig aufſtoßende, nicht der erſte beſte, ſondern: viel, bedeutend. Vid. 127. 13. So auch οὐχ ἥκιστα = μάλιστα.

15. Aegypten.

Viele alte Gebräuche gibt es in Aegypten, die nicht bloß den Eingebornen werth geworden ſind [1], ſondern auch bei den Griechen großen Beifall gefunden haben [2]. Daher haben die berühmteſten Gelehrten [3] eine Ehre darin geſucht [4], nach Aegypten zu reiſen, um ſich mit den dortigen Geſetzen und Einrichtungen wegen ihrer Merkwürdigkeit [5] bekannt zu machen [6].

---

1) ἀποδοχῆς τυγχάνειν παρά τινι. 2) ſehr bewundert worden ſind. 3) οἱ ἐν παιδείᾳ δοξασθέντες. 4) φιλοτιμεῖσθαι mit Aor. 1. Pass. 5) als merkwürdigen, ὡς ἀξιόλογοι ὄντες. 6) μετέχειν B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. Ueber den Modus nach ἵνα B.

Κατὰ τὰ Μιθριδατικὰ Σπάρτακος ὁ μονομάχος ἐκ Καπύης πόλεως Ἰταλικῆς ~~πόλεως~~ ἀποδρὰς πολὺ πλῆθος ἀποστήσας οἰκετῶν (ἦν δὲ καὶ αὐτὸς οἰκέτης Θρᾷξ τὸ γένος) κατέδραμε πᾶσαν Ἰταλίαν χρόνον οὐκ ὀλίγον πολλῶν δούλων καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν συρρεόντων ὡς αὐτόν. Καὶ εἰ μὴ ἀπέθανεν ἐν τῇ πρὸς Λικίνιον Κράσσον παρατάξει, οὐχ τὸν τυχόντα ἂν ἱδρῶτα τοῖς Ῥωμαίοις (ἡμεδαποῖς) παρεσχήκει (παρέσχεν), ὡς ὁ κατὰ τὴν Σικελίαν Εὔνους.

Denn ſo ſchwer auch das Land ehmals für Fremde zugänglich [7] war, ſo haben ſie es doch eifrig [8] beſucht: unter den älteſten [9] Orpheus und der Dichter Homer; unter den ſpäteren [10] ſehr viele, namentlich [11] Pythagoras von Samos [12] und der Geſetzgeber Solon. Die Aegyptier eignen ſich die Erfindung der Buchſtabenſchrift und die erſte Beobachtung der Geſtirne zu [13], ferner die Erfindung der geometriſchen Lehrſätze [14] und der meiſten Künſte, auch die Einführung [15] der beſten Geſetze.

139. E. 1. R. 122. 11. 7) δυσεπίβατος. Man ſage: obſchon das Land — war, Gen. absol. mit καίπερ, B. 144. Anm. 6. und 149. 2. welches wie etsi etc. adverbialiſch vor Partic. und Adj. geſtellt wird, und wie καὶ ὅμως beſchränkend iſt. 8) σπεύδειν seq. Infin. 9) alt, antiquus, ἀρχαῖος, vetus, priscus, παλαιός. alt, kraftlos, jedoch erfahren. γεραιός, alt, jedoch zu Geſchäften, beſonders ehrenvollen, tauglich, πρέσβυς. 10) μεταγενής. 11) cum alii plures, tum, τὲ-καί. B. 150. R. 134. 5. 12) durch das Adj. wie im Lat. 13) ἡ παρατήρησις. ſie ſagen, die Erfindung — die erſte Beobachtung ſey geſchehen. 14) τὰ περὶ τὴν γεωμετρίαν θεωρήματα, ſeyen erfunden worden. 15) τιθέναι.

16. Braſidas Mutter.

Braſidas der Spartaner fand in der Schlacht bei [1] Amphipolis, nachdem er ſich ausgezeichnet und viele Feinde erlegt hatte, den Heldentod [2]. Als nach Lacedämon Leute [3] vom Schlachtfelde her kamen [4], und Nachricht von dem Siege des Braſidas und zugleich von ſeinem Tode brachten, ſo fragte [5] des Braſidas Mutter, wie es in der Schlacht gegangen ſey, und wie ſich Braſidas im Kampfe gehalten habe [6]. Auf ihre Antwort, unter allen Lacedämoniern am Trefflichſten [7], erwiederte die Mutter des Verſtorbenen, ihr Sohn ſey allerdings

1) ἐν, wodurch, namentlich in dieſer Beziehung auch die entferntere Umgebung bezeichnet wird. 2) ἡρωϊκῶς καταστρέφειν τὸν βίον. 3) Einige. 4) ἐκ τῆς μάχης παραγίγνεσθαι εἰς. 5) fragte, nach dem — Geſchehenen (πραχθέντα). Πυνθάνεσθαι περί τινος. 6) ποῖος γίγνεταί τις. Indirecte Frage im Indic. cf. Nro. 7. 1). 7) in der Frage iſt wie durch ποῖος (qualis) ausgedrückt, daher iſt in der Antwort am Trefflichſten ebenfalls durch ein Adj. zu

ein tapferer Mann geweſen [8], doch geringer [9], als viele andere. Als dieſe Aeußerung ſich in der ganzen Stadt verbreitete [10], ſo belobten [11] die Ephoren öffentlich die Frau, daß ſie die Ehre [12] des Vaterlandes höher geachtet habe [13], als den Ruhm ihres Sohnes.

überſetzen. 8) daß (ὅτι) ihr S. — geweſen ſey. Das Verb. im Imperf. um das Dauernde auszudrücken. B. 137. 4. R. 116. 8. ihr Sohn, filium suum, wo man im Griech. das Reflex. αὑτῆς erwartet, kann auch durch αὐτῆς überſetzt werden. B. 127. 3. R. 99. 2. u. 3. f. indem der Erzähler ſich wieder auf ſeinen Standpunkt verſetzt. 9) καταδεέστερος. 10) οἱ λόγοι διαδίδονται. In nicht durch ἐν, wodurch nur Ein Punct der Stadt bezeichnet wäre, ſondern durch κατὰ, das lat. per. 11) τιμᾶν. 12) ὁ ἔπαινος. 13) προκρίνειν. B. 132. 10. R. 109. Anm. 8.

17. Verachtung des Reichthums in Sparta.

In den andern Staaten bereichern ſich Alle, ſo viel ſie können, durch Handthieren [1]: der Eine [2] nämlich baut das Land, der Andere beſchäftigt ſich mit der Schiffahrt [3], der Dritte treibt Handel, noch Andere nähren ſich von Gewerben. In Sparta hingegen unterſagte [4] Lykurg den freien Männern, ſich mit etwas, das auf Gewinn abziele [5], zu befaſſen [6]; was [7] aber den Staaten Freiheit verſchaffe, das — gebot er [8], ſollen ſie ausſchließlich als ihre Beſchäftigung betrachten [9]. Und wozu [10] ſollte man auch [11] dort [12] ſich um Reichthum bemühen [13], wo der Geſetzgeber durch Feſtſetzung einer gleichen Lebens-

1) χρηματίζεσθαι, Vermögen erwerben; ſich durch H. bereichern. ſo viel, ὅσον seq. Indic. ὅσον ἂν seq. Conj. mit dem Nebenbegriff des Strebens nach Erweiterung des Wirkens. 2) B. 126. 2. R. 98. 8. man fährt auch in dritter und vierter Stelle mit ὁ δὲ fort; — ἔτι δὲ kann zuletzt geſetzt werden. 3) ναυκληρεῖν. 4) ἀπειπεῖν seq. Infin. mit μή. B. 148. 2. R. 125. Anm. 8. 5) τὰ ἀμφὶ χρηματισμόν. 6) ἅπτεσθαι, B. 132. 5, 6. R. 108. 2. d. 7) ὅσα, was, alles was. 8) τάττειν seq. Infin. B. 140. 2. R. 125. 5. 9) μόνον ἔργον μη νομίζω. 10) τί für διά τι, wie quid? B. 150. 11) und auch, eine natürliche Folge des Vorhergehenden anführend, καὶ γὰρ δή. 12) da — wo, ἐκεῖ — ἔνθα. 13) Adj. verbale von σπουδάζειν, wel-

[illegible]

[illegible]

13. Vorsicht.

Zwei Frösche hatten ihren Aufenthalt [illegible] Sumpfe. Als aber [illegible] der Sommer [illegible] ausgetrocknet, verließen sie denselben und suchten einen andern [illegible] Endlich [illegible] gelangten sie zu einem tiefen Brunnen, [illegible] der eine zu dem andern sagte: Freund, [illegible] in diesen Brunnen wollen wir [illegible] hinabsteigen. Dieser aber erwiderte: Wenn nun aber auch das [illegible] Wasser vertrocknen sollte, wie werden wir heraufkommen? Die Fabel lehrt, daß man nicht ohne Ueberlegung [illegible] an ein Unternehmen gehen soll.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

VI. [illegible] in Sparta.

[illegible]

[illegible]

weiſe [14] bewirkt hat [15], daß man nicht um des Wohllebens willen nach Schätzen ſtrebt [16]. Aber auch nicht [17] der Kleidung wegen braucht man ſich um Vermögen zu bemühen; denn nicht in koſtbaren [18] Gewändern, ſondern in einem gut beſchaffenen Körper beſteht ihr Schmuck [19].

---

ches hier ganz als Transitivum zu behandeln iſt. 14) indem er verordnete, daß ſie gleich lebten, διαιτᾶσθαι. 15) ποιεῖν seq. Acc. c. Infin. wozu man als Subjects-Acc. Leute, Bürger, ſuppliren kann. 16) ὀρέγεσθαι, B. 132. 5, 6. R. 109. 4. c. 17) ἀλλὰ μὴν οὐδέ. R. 133. 4. ja nicht einmal; aber auch nicht. 18) die Adj. koſtbar, gut beſchaffen überſetze man, weil darin ein beſonderer Nachdruck liegt, durch Subst. (εὐεξία). 19) ſie ſchmücken ſich mit etc.

18. Vorſicht.

Zwei Fröſche hatten ihren Aufenthalt in einem Sumpfe. Als nun dieſer [1] im Sommer [2] austrocknete, verließen ſie denſelben, und ſuchten einen andern [3] auf. Wirklich [4] geriethen ſie [5] auch an einen tiefen Brunnen, bei deſſen Erblickung [6] der eine [7] von ihnen zu dem andern ſagte: Freund [8], in dieſen Brunnen wollen wir mit einander hinabſteigen. Dieſer aber erwiderte: Wenn nun aber auch das hier befindliche [9] Waſſer vertrocknen ſollte, wie werden wir heraufkommen? Die Fabel lehrt, daß man nicht ohne Ueberlegung [10] an die Unternehmungen gehen ſolle [11].

---

1) dieſer, auf das Vorhergehende zurückweiſend, οὗτος, auf das Folgende, ὅδε. R. 98. A. c. u. 99. 6. a. B. 127. 1. 2) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 3) ὁ ἕτερος, wie alter, der eine, der andere. Ohne Artikel: ein Anderer, Zweiter. 4) καὶ δή. 5) περιτυγχάνειν τινί. 6) quem conspicatus, ὅ, ὅπερ, ἰδών. vid. 90. 14. 7) ὦ βέλτιστε, ὦ 'γαθέ, ὦ οὗτος. Letzteres bei einer Aufforderung, beſonders zurechtweiſend, wie hier. 8) mit einander und hinab können durch ein mit zwei Praepos. zuſammengeſetztes Verbum ausgedrückt werden. Wenn, im Fall daß, cf. Nro. 1. 7). 9) Adv. B. 125. 6. R. 98. 4. 10) ἀπερισκέπτως. 11) προσιέναι τοῖς πράγμασι. Man muß, δεῖ hat den Inf. Activi nach ſich.

19. Theramenes.

Theramenes der Athener hielt ſich einſt in einem Hauſe eine Zeitlang auf [1], und als er kaum [2] herausgetreten war, ſtürzte daſſelbe plötzlich zuſammen [3]. Die Athener ſtrömten nun von allen Seiten [4] zu ihm hin [5], und wünſchten ihm Glück [6] zu ſeiner wunderbaren [7] Rettung. Er aber [8] rief gegen [9] Jedermanns Erwartung aus: O Zeus, für welches Loos [10] bewahreſt du mich auf [11]? Und nicht lange hernach wurde er von den dreißig Tyrannen hingerichtet, indem er den Giftbecher [12] zu trinken genöthigt ward.

---

1) *διατρίβειν.* Zur Bezeichnung des Zufälligen dient die Umſchreibung durch *τυγχάνειν.* B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 2) kaum, ſo eben, *ἄρτι.* Auch kann es durch ein im darauf folgenden Satz ſtehendes ſogleich ausgedrückt werden. Meiſtens gebraucht man *ὀ φθάνειν — καὶ,* B. 144. 8. u. 150. R. 129. 5. cf. 75. 9. 3) *καταφέρεσθαι.* 4) die Einen daher, die Andern dorther, alii aliunde, *ἄλλοι ἀλλαχόθεν.* 5) *περιφῦναι τινί.* 6) *συνήδεσθαι ἐπὶ τινι,* eig. Passivum. 7) *παράδοξος.* 8) Artic. postpos. B. 126. 4. R. 98. 8, 1. 9) *παρά,* B. 147. 2. R. 104. 4. c. 10) *ὁ καιρός.* 11) *φυλάττειν εἴς τι* 12) *τὸ κώνειον.*

20. Genügſamkeit des M. Curius.

Als dem M. Curius, dem Beſieger der Samniter, Einige den Vorwurf machten, daß er jedem Bürger nur einen geringen Antheil des eroberten [1] Landes angewieſen [2], den größten [3] aber zu Staatsgut gemacht habe [4], ſprach er den Wunſch aus, es möchte doch keinen [5] Römer geben, welcher das Land, das ihn nähre, für zu klein halte.

---

1) *αἰχμάλωτος, δορύκτητος.* 2) *διανέμειν.* Nicht Conj. weil eine wirkliche Thatſache angeführt wird. B. 139. 1. R. 122. 6. 3) *πολύς.* Dieſes hat mit vorgeſetztem Artikel den Begriff der Geſammtheit oder des größten Theils. Auch pflegen die Griechen, wenn etwas im Sing. als Theil eines im Sing. ſtehenden Ganzen auszudrücken iſt, den Theil, anſtatt ins Neutrum, in gleiches Genus mit dem Genit., des Ganzen, zu ſetzen, *ἡ πολλὴ τῆς πόλεως,* ſo auch *ὁ ἥμισυς τοῦ χρόνου.* B. 132. A. 1. 4) *δημόσιον ποιεῖσθαι.* 5) ob *οὐδεὶς*

Als die Samniter nach ihrer Niederlage zu ihm kamen, und ihm eine große Summe [6] Goldes anboten, war er gerade beſchäftigt, Rüben in einem Topfe zu kochen [7]. Den Samnitern aber gab er zur Antwort, wer ein ſolches Mahl halte [8], der bedürfe [9] keines Geldes; ihm aber ſey es lieber, über ſolche, welche Gold beſitzen, zu gebieten [10], als ſelbſt es zu beſitzen.

---

oder μηδεὶς B. 149. 1. R. 135. 3. B. 6) πολὺ πλῆθος. 7) er kochte gerade. B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 8) δειπνεῖν. Ueber Zuſammenſtellung eines Verbi u. Subst. von gleichem Stamme B. 131. 3. R. 104. 3. b. 9) B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 10) κρατεῖν, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. Ueber den Infin. vid. 1. 2.

21. Archytas.

Archytas von Tarent war ein Pythagoräer. Dieſer iſt es, der den Plato durch ein Schreiben rettete [1], als er auf Dionyſius Befehl [2] getödtet werden ſollte [3]. Er wurde von den Meiſten [4] wegen jeder Art von Vortrefflichkeit [5] bewundert. Siebenmal führte er auch als Feldherr [6] ſeine Mitbürger an, während Andere nicht länger [7], als Ein Jahr die Feldherrnſtelle bekleideten, weil [8] das Geſetz es verbot. Ariſtoxenus meldet, nie ſey er als Anführer beſiegt worden. Einmal ſey er, durch Eiferſucht angefeindet [9], von der Anführerſtelle abgetreten [10], und ſogleich ſeyen ſie in eine Falle gerathen [11].

---

1) ῥύεσθαι, eripere, aus dringender Gefahr retten; σώζειν in Sicherheit bringen; ἀπαλλάττειν, ἐλευθεροῦν, befreien. 2) παρὰ τοῦ Δ. von Seiten des D. 3) μέλλειν, im Begriff ſeyn, wollen, ſollen, seq. Praes. Inf. um die Handlung als gegenwärtig, die Gefahr als ſchon vorhanden darzuſtellen. Durch Fut. Inf. wird die Handlung in die Zukunft überhaupt verſetzt. B. 137. Anm. 11. und 150. R. 116. 9. Der ſeltenere Aor. Inf. deutet ein raſches Vollbringen an. 4) πολλοὶ mit dem Artikel, die Meiſten; auch: die Menge, das gemeine Volk. 5) ἐπὶ πάσῃ ἀρετῇ. 6) στρατηγεῖν, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 7) nicht mehr. Ueber die Negation bei Verboten, B. 148. 2. c. R. 135. 6. 8) Praepos. mit dem Infin. Ueber den Caſus von νόμος cf. Nro. 62. 9. 9) φθονεῖσθαι. B. 134. 5. R. 112. 5. 10) ἐκχωρεῖν τινος. 11) λαμβάνεσθαι.

22. Vertrauen erzeugt Vertrauen.

Als Hekatäus von Milet von den Joniern als Abgeordneter an den perſiſchen Satrapen geſchickt wurde, fragte er, warum Artaphernes ihnen mißtraue[1]. Als dieſer antwortete, ſie könnten etwa[2] Rachegedanken hegen[3] wegen der Kränkungen, die ſie, im Kriege bezwungen, erlitten hätten[4]; ſo verſetzte er: je nun[5], wenn die Kränkungen, die ihnen widerfahren ſind[6], Urſache des Mißtrauens ſind, ſo werden empfangene Wohlthaten die Städte den Perſern geneigt machen. Artaphernes ließ ſich die Rede gefallen[7], und ſetzte ihnen beſtimmte[8] Abgaben ihrem Vermögen gemäß an.

---

1) ἀπιστεῖν. Indic. obgleich in indirecter Frage. Das Mißtrauen iſt vorhanden, nur der Grund deſſelben iſt noch unbekannt. 2) μήποτε, eig. damit nicht etwa. 3) μνησικακεῖν ὑπέρ τινος. Ueber den Modus B. 139. E. 1. R. 122. Anm. 5. 4) κακῶς πάσχειν, Kränkungen erleiden; (dagegen εὖ πάσχειν, Wohlthaten empfangen). Indic. eine wirkliche Thatſache anführend. — Es findet hier die Attraction des Relat. Statt. Das Demonſtrativ wird weggelaſſen, das Relat. aber in dem Caſus deſſelben geſetzt. B. 143. 3. und 151. R. 99. 9. seq. 5) über den Unterſchied zwiſchen οὔκουν und οὐκοῦν B. 149. 1. R. 134. Anm. 7, 6) wenn das Erlittenhaben — Urſache iſt; ſo wird das Empfangen von W. Empfangen im Aor. der den Sinn des Fut. exact. ausdrückt. 7) ἀποδέχεσθαι. 8) τακτός.

23. Phocions Freimüthigkeit.

Als ein Orakelſpruch aus Delphi vorgeleſen wurde, wenn alle übrigen Athener gleicher Geſinnung wären, ſo würde Ein Mann anders denken[1], als der Staat, trat Phocion auf und ſagte[2], ſie ſollen unbekümmert ſeyn, er ſey der, den man

---

1) ἐναντία φρονεῖν. Anders, als der Staat, B. 133. 2, 6. R. 105. 5. Wie Gleichheit, ſo wird auch Ungleichheit vermittelſt des Dat. ausgedrückt. Ἐναντίος ſteht häufig auch c. Genit. Den abhängigen Satz führe man durch ὅτι, ὡς seq. Opt. ein. B. 139. R. 122. 6. cf. 49. 1. 2) κελεύειν seq. Acc. c. Inf. Aber auch nach λέγω, φημὶ etc. folgt der bloße Inf. wenn ſie eine Aufforderung in

ſuche [3]: denn ihm allein gefalle nichts von dem, was man unternehme. — Als er einſt vor dem Volke eine Anſicht ausſprach [4], und Beifall erhielt, und ſah, daß Alle gleichmäßig ſeiner Rede beiſtimmten [5], wandte er ſich gegen ſeine Freunde um mit den Worten: ich habe doch wohl nicht [6] etwas Schlechtes, ohne es zu merken [7], geſprochen.

ſich ſchließen. B. 140, 2. R. 125. 5 u. 7. 3) als ſelbſt der Geſuchte ſeyend, ὡς — ὤν. 4) γνώμην λέγειν. 5) ἀποδέχεσθαί τι. 6) οὐ δή πȣ, wodurch auf ironiſche Weiſe eine zuverſichtliche negative Behauptung ausgedrückt wird; doch wohl nicht? hoffentlich nicht? ἆρα μή. 7) λανθάνειν, B. 144. Anm. 8. R. 129. 5.

24. Ageſilaus macht die Thebaner kriegserfahren.

Ageſilaus fiel oft in Böotien ein [1], fügte den Thebanern Schaden zu [2], und erlitt wieder Schaden [3] von ihnen. Als er nun einſt verwundet wurde, ſagte Antalkidas: Nun [4], du empfängſt ſchönes Lehrgeld von den Thebanern dafür, daß du ſie [5], ohne daß ſie Luſt und Geſchick hatten [6], kämpfen lehrteſt. Die Thebaner wurden in der That damals, wie man ſagt, kriegeriſcher, als je [7], indem ſie bei den vielen Kriegszügen der Lacedämonier gegen ſie gleichſam geübt wurden. Daher unterſagte auch der alte Lycurg den Spartanern, oftmals gegen dieſelben Feinde zu Felde zu ziehen [8], damit ſie nicht Krieg führen lernten.

1) Es werden in dieſen Sätzen öfters wiederholte Ereigniſſe angeführt. B. 137. 4. R. 116. 8. 2) κακῶς ποιεῖν. B. 131. 4. R. 104. 4. 3) ἀντιπάσχειν. 4) ἦ, verſichernde und bekräftigende Partikel; auch ἦ μήν. 5) indem du lehrteſt. 6) nicht wollten und nicht konnten. Die Negation μή, weil der Sinn iſt: da ſie doch ſolche waren, welche etc. B. 148. 2. R. 135. 5. 7) eine Eigenſchaft in hohem oder höchſtem Grade wird ausgedrückt durch den Superl. mit vorgeſetztem πολλῷ, μακρῷ, μάλιστα, ὡς, οἷον, ἐν τοῖς, ὡς οἷόν τε, ὡς δυνατὸν; ferner mit hinzugeſetztem Genit. des Pronom. reflex. z. B. φαυλότατος ἑαυτȣ, φαυλότατοι ἑαυτῶν, indem die Perſon mit ſich ſelbſt, wie ſie ſonſt oder je war, verglichen wird. Mit Letzterem möchte das deutſche ſich ſelbſt übertreffen zu vergleichen ſeyn. 8) nach verbieten und ähnlichen

Zeitwörtern wird dem Infin. μὴ vorgeſetzt. B. 148. 2. u. Anm. 7. R. 135, 3. u. Anm. 15.

25. Weiſe Antworten des Thales.

Auf die Frage, was das Aelteſte[1] ſey, antwortete Thales: die Gottheit; denn ſie iſt unerſchaffen. Was das Größte? der Raum; denn alles Andere umfaßt[2] die Welt, die Welt aber der Raum. Was das Schönſte? die Welt; denn alles, was wohl geordnet iſt[3], iſt ein Theil von ihr. Was das Weiſeſte? die Zeit; denn ſie hat Einiges[4] ſchon erfundeu, Anderes wird ſie noch erfinden. Was das Gemeinſchaftlichſte? die Hoffnung; ſie findet ſich[5] auch bei denen, welche nichts weiter[6] beſitzen. Was das Nützlichſte? die Tugend; ſie macht alles Andere durch guten Gebrauch[7] nützlich. Was das Stärkſte? die Nothwendigkeit; denn ſie allein iſt unbezwingbar.

---

1) man ſetze die Superl. ohne Artikel ſchon des Wohlklangs wegen. Uebrigens könnte auch im Deutſchen geſetzt ſeyn: am älteſten. Ueber die Bildung der Superl. B. 65. R. 52. 2. Sey als Copula kann weggelaſſen werden, B. 151. R. 100. Anm. 3 und 4. Es würde, wenn es zu überſetzen wäre, im Indic. ſtehen, B. 139. H. R. 123. b. 9. seq. Vid. 26. 2. 2) περιέχειν. 3) κατὰ τάξιν εἶναι. 4) B. 126. 2. R. 134. 6. 5) παρεῖναί τινι. 6) nichts Anderes. 7) καλῶς χρῆσθαι, B. 125. 7. und 140. 5. R. 98. B. c. und 125.

26. Ausſprüche des Königs Agis.

Agis, König der Spartaner, gab auf die Frage, welche Wiſſenſchaft[1] in Sparta am meiſten getrieben werde[2], zur Antwort: die Kunſt[3] zu befehlen und zu gehorchen[4]. Eben derſelbe ſagte, im Kriege fragen die Lacedämonier nicht, wie ſtark[5] die Feinde, ſondern wo ſie ſeyen. Als Jemand ſagte,

---

1) τὸ μάθημα. 2) üben. Abhängige Fragen ſtehen im Indic. wenn nicht nach der Handlung oder dem Zuſtande im Allgemeinen, ſondern nur nach Nebenumſtänden gefragt wird. R. 121. A. 15. im Optat. wenn gefragt wird, was man in der Vorſtellung anzunehmen habe, oder was nach der Meinung Anderer geſchehen könne; im Conj. nur bei der deliberativen Frage. B. 139. H. R. 123. b. 3) das Verſtehen oder Können. 4) ἄρχειν — ἄρχεσθαι, 5) πόσος

Philipp von Macedonien werde den Spartanern Griechenland unzugänglich machen [6], erwiederte er: Wir ſind zufrieden, Freund, im eigenen Lande uns aufzuhalten [7]. Auf die Frage, wie man [8] frei bleiben könne, antwortete er, wenn man den Tod verachte [9]. Er war als Geſandter allein zu Philipp gekommen. Als dieſer deßwegen zu ihm ſagte: Wie [10]? allein biſt Du gekommen [11]? antwortete er: Ich komme ja [12] auch zu einem Einzigen.

---

gehört unter die direct fragenden, ὁπόσος unter die indirect fragenden Pron. Oft ſtehen aber jene auch in abhängiger Frage. R. 123. b. Anm. 2. B. 127. Anm. 7. und 139. H. 2. 6) ἀνεπίβατον ποιεῖν. 7) uns genügt (ἱκανὸν εἶναι) der Aufenthalt. Ueber die Ellipſe von χώρα B. 125. 5. R. 98. 5. 8) τὶς. B. 127. 4. R. 100. Anm. 2. könne wird durch den Optat. des Haupt-Verbi ausgedrückt. 9) Partic. B. 132. 5, 5. R. 109. 4. b. 10) Quid? τί τῆτο; 11) über die Perfectbedeutung von ἥκω B. 137. Anm. 8. R. 116. Anm. 2. 12) γάρ, welches häufig ſo gebraucht iſt, daß ein Satz voraus ſupplirt werden muß; hier etwa: natürlich, freilich komme ich allein, denn. B. 149. 1. R. 134. 7. a u. 123. b. 11.

27. Artaxerxes Mnemon.

Artaxerxes war eben ſo wohl [1] in der Annahme, als in Ertheilung von Geſchenken [2] voll Artigkeit und Menſchenfreundlichkeit [3]. Denn keine Gabe war ſo unbedeutend, daß [4] er ſie nicht gerne angenommen hätte. Ja [5], als ihm ein gewiſſer Omiſus einen Granatapfel von außerordentlicher Größe [6] darbrachte, ſagte er: Gewiß beim [7] Mithras, dieſer Mann würde wohl auch eine Stadt ſchnell aus einer kleinen zu einer großen machen, wenn ſie ihm anvertraut würde [8]. — Dem Lakonier Eukleidas, der ſich auf eine ſtolze Art viele

---

1) nicht weniger, als. 2) δέχεσθαι — διδόναι χάριτας. B. 140. 5. R. 125. 2 u. 3. 3) durch Adj. 4) Relat. wie im Lat. jedoch mit dem Unterſchied, daß nicht der Optat. ſondern der Indic. als von einer wirklichen Handlung, darauf folgt. 5) cf. 53. 12. 6) außerordentlich (ὑπερφυής) an Größe. cf. 165. 8. 7) vid. 31. 7. 8) πιστεύω τί τινι, im Pass. πιστεύομαι τι. B. 134. 5. R.

freimüthige Aeußerungen gegen ihn erlaubte[9], ließ er durch den Chiliarchen ſagen[10]: Dir ſteht es frei, zu dem König zu ſagen, was du willſt; mir aber, es nicht nur zu ſagen, ſondern auch zu thun.

112. 7. Partic. 9) πολλὰ παῤῥησιάζεσθαι αὐθαδῶς πρός τινα. 10) befahl dem Ch. zu ſagen.

28. Solons Schreiben an Kröſus.

Solon grüßt den Kröſus[1].

Ich ſchätze dich hoch[2] wegen deiner freundlichen Geſinnung[3] gegen uns. Und, bei Athene[4], ginge es mir nicht über Alles[5], in einem demokratiſchen Staate[6] zu wohnen, ſo möchte ich lieber bei dir in dem Königreiche leben, als zu Athen[7], wo Piſiſtratus auf gewaltſame Weiſe die Alleinherrſchaft führt. Allein angenehmer iſt mir das Leben da, wo Alle gleicher Rechte[8] genießen. Ich werde nun zu dir kommen, und mich bemühen[9], dein Gaſtfreund zu werden. Lebe wohl[10].

1) wie im Lat. Solon Croeso salutem dicit, ſo: Σόλων Κροίσω χαίρειν λέγει. Das letzte Wort wird in beiden Sprachen häufig weggelaſſen. 2) ἄγασθαι c. Gen. Steht bloß die Sache, die man hochſchätzt oder bewundert, ſo ſteht dieſe im Acc. bisweilen auch die Perſon. Steht aber Perſon und Sache, ſo muß jene im Gen. dieſe im Acc. oder auch jene im Acc. dieſe im Gen. geſetzt werden. 3) ἡ φιλοφροσύνη περί τινα. 4) vid. 31, 7. 5) περὶ παντός ἐστί τινι. Dieſer hypoth. Satz gehört unter diejenigen Fälle, in denen keine Entſcheidung erwartet wird. B. 139. A. R. 121. 8. 6) ἡ δημοκρατία. 7) bei Athen und einigen andern viel genannten Städten werden auf die Fragen: wo? wohin? woher? oft Adv. gebraucht. R. 86. B. 116. 8) τὰ δίκαια. Omnibus — sunt. 9) σπεύδειν, seq. Inf. wobei der Caſus des Prädikats ſich nach dem Caſus des Subjects richtet. B. 142. R. 127. 10) Perf. Imperat. Pass. von ῥωννύναι, oder Imperat. von εὐτυχεῖν.

29. Undankbarkeit.

Ein Hirſch, der vor den Jägern floh, verſteckte ſich[1] unter[2] einem Weinſtocke. Als nun jene eine kleine Strecke

1) κρύπτειν, Pass. Ueber den Stamm B. 92. Anm. 5. R. 70. 4. a. 2) ὑπὸ c. Dat. bezeichnet das Verweilen unter Etwas, B.

weit [3] vorübergegangen waren, meinte der Hirſch jetzt völlig verborgen zu ſeyn, und fing an, von den Blättern des Weinſtocks zu freſſen [4]. Wie aber dieſe ſich regten [5], wandten ſich die Jäger um, und in der Vermuthung, es ſey, was denn auch wirklich der Fall war [6], ein Thier unter den Blättern verborgen, erlegten ſie mit Geſchoſſen den Hirſch. Sterbend aber ſprach dieſer: Mein Schickſal iſt verdient [7]; ich hätte meinen Retter nicht beſchädigen ſollen [8]. — Diejenigen, welche den Wohlthätern Unrecht zufügen [9], werden von der Gottheit geſtraft.

---

147. 2. R. 106. 2. 3) ὀλίγον. 4) ἐσθίειν τι, Etwas eſſen, als gewöhnliche Nahrung verzehren; τινὸς, von Etwas eſſen, einen Theil verzehren. B. 132. 4. d. R. 108. 2. e. 5) σείεσθαι. 6) ὅπερ ἦν ἀληθές. B. 116. 4. R. 60. 2. und 133. 2. 7) δίκαια πάσχειν, irreg. Verdientes habe ich gelitten; oder δίκαια zum Prädikat geſetzt, ταῦτα, τοιαῦτα δίκαια πάσχειν. 8) Imperf. Indic. wie im Lat. R. 120. Anm. 2. 9) ἀδικεῖν, B. 131. 1. R. 104. 2.

30. Archidamus.

Als Jemand Archidamus, den Sohn [1] des Zeuxidamus, fragte, wer in Sparta regiere [2], antwortete er: die Geſetze, und die Obrigkeiten den Geſetzen gemäß. Zu einem, der einen Citherſpieler lobte [3], und ſeine Geſchicklichkeit [4] bewunderte, ſprach er: Mein Beſter [5], welche [6] Ehre [7] wirſt du den wackern Männern erzeigen, wenn [8] du einen Citherſpieler ſo lobſt? — Als er in einer Schlacht ſeinen Sohn zu hitzig [9] gegen die Athener kämpfen [10] ſah, rief er aus: Entweder

---

1) B. 125. 5. R. 98. 5. 2) προΐστάναι τινὸς, praeficere cui. Intranſitive Bedeutung, praeesse, haben Aor. II. u. Perf. 3) wenn das Partic. ein Subst. vertritt, ſo ſteht es mit dem beſtimmten Artikel. B. 124. A. 3. R. 130. 6. vid. 125. 9. 4) ἡ δύναμις, die Virtuoſität. 5) ὦ λῷστε, ὦ βέλτιστε, ὦ ᾽γαθέ, im traulichen Geſpräche. 6) ποῖος, qualis, quantus. 7) Ehre, Achtung, Auszeichnung, τιμὴ, Anſehen, ἀξία, ἀξίωμα, guter Name, δόξα, äußere Achtung, die man erweist, θεραπεία, Ehrenbelohnung, τὸ γέρας. 8) wenn = da, weil, ὅταν. B. 139. C. u. 149. 1. R. 121. 5. 9) προπετῶς. 10) B. 133.

ſetze zu deiner Kraft Etwas hinzu, oder laß von deiner Hitze [11] Etwas nach. [12]

---

2. R. 105. 3. 11) τὸ φρόνημα, hoher Sinn, Uebermuth. 12) ὑφιέναι. Aor. weil von momentanem Zuſetzen und Nachlaſſen die Rede iſt. B. 137. 5. R. 124. 2. Etwas iſt pleon.

31. Lakoniſche Antworten.

Ein Argiver hatte einſt geſagt: Bei uns ſind viele Gräber von Spartanern. Mag ſeyn [1], erwiederte ein Lakonier, aber bei uns iſt nicht ein einziges von Argivern. Er wollte damit ſagen [2], die Spartaner ſeyen oftmals nach Argos gekommen, die Argiver aber nie [3] bis nach Sparta. — Einige Reiſende trafen auf dem Wege mit mehreren Lakoniern zuſammen [4]. Ihr könnet von Glück ſagen [5], ſprachen jene; denn eben iſt eine Räuberbande [6] weggezogen. Nein [7], beim Mars [8], antworteten ſie, ſondern die Räuber, daß ſie uns nicht begegnet ſind. — Es machte ſich Einer groß mit ſeiner Geſchicklichkeit zu reden [9]: Wahrhaftig bei den Göttern, rief ein Lakonier aus, eine Kunſt, die ſich nicht an die Wahrheit hält [10], iſt keine Kunſt, und wird nie eine [11] werden.

---

1) ἀλλὰ μήν, wohl, aber. 2) ὡς seq. Partic. ſowohl relat. als absol., ſtellt die durch das Partic. ausgedrückte Thätigkeit als etwas nur in der Vorſtellung Vorhandenes dar, mag dieſe Vorſtellung in der Seele des Redenden oder des Handelnden liegen. Es iſt dabei zu suppliren: in der Meinung, Ueberzeugung, Vorausſetzung; da bekannt ſey, da nämlich; hier: er wollte damit ſagen. B. 145. Anm. 5. R. 130. Anm. 8. Die Wirklichkeit wird durch das Partic. mit ἅτε bezeichnet. 3) nie von einem vergangenen Ereigniß, οὐδέποτε, μηδέποτε, von einem künftigen, οὔποτε, μήποτε. 4) περιτυγχάνειν τινί. Auf, in, nicht einen einzelnen Punkt, ſondern die Verbreitung in einem Raume andeutend, κατά, B. 147. Anm. 4. R. 104. 11. 5) ihr ſeyd glücklich geweſen, εὐτυχεῖν. 6) οἱ λῃσταί. 7) verneinender Schwur, μά, oder οὐ μά, bejahender, νὴ oder ναὶ μά. B. 149. 1. extr. R. 104. Anm. 14. 8) anſtatt ὁ Ἄρης, bei Schwüren ὁ Ἐνυάλιος, was jedoch von Ἄρης verſchieden ſeyn ſoll. 9) ῥητορικὴ τέχνη. 10) ἅπτεσθαι. B. 132. 2. c. R. 108. 2. d. 11) keine, und nie eine iſt wie weder — noch

zu überſetzen, wobei im zweiten Satze die Negation zu verdoppeln iſt: weder — noch nie. B. 148. Anm. 7. R. 135. 6. a.

32. Anaxagoras.

Anaxagoras war durch edle Geburt und Reichthum, aber auch durch erhabene Geſinnung [1] ausgezeichnet; ſein Erbgut [2] überließ er nämlich ſeinen Verwandten. Denn als er von ihnen beſchuldigt wurde [3], er vernachläßige [4] daſſelbe, erwiederte er: Nun [5], warum ſorget ihr nicht dafür? Endlich ſagte er ſich ganz davon los [6], und beſchäftigte [7] ſich mit Betrachtung der Natur, ohne ſich um Staatsangelegenheiten zu bekümmern [8]. Und da gab er einem, welcher ſagte: Bekümmerſt du dich [9] nicht um das Vaterland? zur Antwort: Sage das nicht [10], denn mir liegt das Vaterland ſehr am Herzen, und wies nach dem Himmel.

1) ἡ μεγαλοφροσύνη. 2) τὰ πατρῷα. Man hänge dieſen Satz an den vorhergehenden durch ὅς γε, quippe qui an. 3) αἰτιᾶσθαι, Med. wovon Aor. 1 Pass. in paſſiver Bedeutung üblich iſt. Man conſtruirt τινά τινος, auch περὶ, κατά τινος, ἐπί τινι. Folgt ein Verbum, ſo ſteht es mit ὅτι, ὡς oder im Inf. auch ὡς mit Partic. 4) B. 132. 5. R. 109. 4. b. ἀμελεῖν τινος, aus Unachtſamkeit; παραλείπειν τι. abſichtlich vernachläßigen. 5) nun, warum nicht? τί οὖν — οὐ wie das lat. quin c. Ind. bei lebhafter Aufforderung; auch τί οὐχί; quidni? 6) ἀποστῆναι. 7) εἶναι περί τι. 8) φροντίζειν τῶν πολιτικῶν. 9) μέλει. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 10) εὐφήμει, bona verba, quaeso, wird geſagt, wenn man wünſcht, daß nicht eintreffen möge, was ein Anderer ausgeſprochen hat.

33. Cyrus, Darius Hyſtaſpis.

Cyrus pflegte zu ſagen, diejenigen, welche für ſich [1] ſelbſt das Gute nicht erwerben [2] wollen, werden genöthigt es für Andere [3] zu erwerben. — Als die Perſer anſtatt ihres

1) B. 133. Anm. 2. R. 105. 2. αὐτὸς ſelbſt, mit einem Pron. person. kann vor oder nach dieſem ſtehen, je nachdem man das eine oder andere hervorheben will. Hier bloß ἑαυτῶν. 2) πορίζειν. Wollen, geneigt ſeyn, die Abſicht haben, βούλεσθαι, entſchloſſen ſeyn, θέλειν, ἐθέλειν. im Begriffe ſeyn, μέλλειν. Das Bevorſtehen einer Handlung wird oft bloß durch das Fut. ausgedrückt. 3) ἄλλοι,

gebirgigen und rauhen Landes ein ebenes und milderes nehmen wollten, gab es Cyrus nicht zu, indem er ſagte, wie der Saame der Pflanzen, ſo werde auch das Leben der Menſchen dem Lande ähnlich [4]. — Zu herrſchen, ſagte derſelbe, gezieme keinem [5], als dem, der beſſer ſey, als die Unterthanen. — Als Darius, der Sohn des Hyſtaſpes, die Auflagen der Völker beſtimmte, berief [6] er die Erſten aus den Provinzen zu ſich, und fragte ſie, ob die Auflagen nicht etwa [7] drückend [8] ſeyen. Als aber dieſe verſicherten, ſie ſeyen mäßig [9], befahl er, Jeder ſolle nur die Hälfte davon [10] bezahlen.

andere in unbeſtimmtem Sinne; ἕτεροι ſtellt einem Andern gegenüber. 4) συνεξομοιῶσθαι. Saame, Leben, τὸ σπέρμα, ὁ βίος, welche im Deutſchen collectiv gebraucht ſind, ſtehen, als auf mehrere Subjecte ſich beziehend, im Griech. in der Mehrzahl. 5) keinem, welcher nicht — ſey, als. Μηδεὶς, B. 149. 1. R. 135. 3. 6) μεταπέμπεσθαι. 7) μὴ, doch nicht? doch wohl nicht? doch nicht etwa? μή τι; ob wohl nicht Etwas? drücken eine Beſorgniß des Fragenden aus, und laſſen daher eine verneinende Antwort erwarten. B. 148. 5. R. 123. b. 8. 8) βαρύς. 9) das Adv. mit ἔχειν verbunden hat mit geringem Unterſchied die Bedeutung des Adj. mit εἶναι. 10) ἥμισυς, Adj. wird mit ſeinem Subst. ſowohl im Sing. als Plur. adjectiviſch verbunden, faſt wie das deutſche Adj. hälftig.

34. Hieron von Syrakus.

Von dem Syrakuſaner Hiero ſagt man, er ſey ein Hellenenfreund [1] geweſen, nnd habe Kunſt und Wiſſenſchaft [2] ſehr hoch geſchätzt. Daß er auch zur Wohlthätigkeit ſehr geneigt geweſen ſey, wird berichtet; er habe nämlich, ſagt man, bereitwilliger Gefälligkeiten erwieſen, als die Bittenden ſie empfangen. Auch war er von ſehr männlichem Muthe [3]. Mit ſeinen drei Brü-

1) ὁ φιλέλλην. Er ſey geweſen und alle dieſe deutſchen Perf. Conj. überſetzt man im Griech. in Verbindung mit ὥς, ὅτι, durch das Imperf. Indic. Gebraucht man den Acc. c. Inf. ſo überſetzt man ſie durch das Praes. Infin. vid. 52. 2. Anſtatt des Praes. ſteht dann bisweilen auch der Aor. Infin. 2) Kunſt und Wiſſenſchaft vereinigten ſich dem Hellenen unter dem Einen Begriff Bildung, παιδεία. 3) ſehr männlich an Muth (ψυχῇ). B.

dern lebte er im Frieden; er liebte ſie innig, und wurde von ihnen hinwiederum [4] geliebt. Bei ihm hielt ſich auch Simonides und Pindar auf [5], und zwar weigerte ſich [6] Simonides der Beſchwerden des Alters ungeachtet [7] nicht, zu ihm zu kommen; denn Geldgier lag im Charakter [8] des Keers, und ihn zog vornämlich Hierons Freigebigkeit an [9].

131. 6. R. 104. 7. 4) ἐν τῷ μέρει. 5) συμβιῶν τινι. 6) ὀκνεῖν. 7) beſchwert (βαρὺς) vom Alter. 8) er war von Natur geldgierig. 9) προτρέπειν.

35. Philoſophen als Staatsmänner.

Auch Philoſophen haben ſich Staatsgeſchäften gewidmet [1]. Die Staatsverfaſſungen haben verbeſſert [2] Zaleukus in Lokri [3], Charondas in Katana und Rhegium. Den Tarentinern wurde Archytas ein Wohlthäter [4], Solon den Athenern, Bias und Thales leiſteten den Joniern die beſten Dienſte [5], den Mitylenäern Pittakus; Anaximander war Führer [6] der Colonie, die von Milet nach Apollonia [7] ging. Auch Xenophon war ein guter Soldat, und ein noch beſſerer Heerführer. Als dieſer mit Cyrus nach Aſien gezogen [8], und letzterer mit ſeinen Begleitern [9] gefallen war, und die Noth einen forderte [10], der die Hellenen retten, und in ihre Heimath zurückführen [11] könnte [12], ſo war er es [13]. Sokrates trat, wo es den Kampf für's Vaterland galt [14], bereitwillig in die Reihen der Krie-

1) πολιτεύεσθαι. Med. 2) ἐπανορθοῦν τὰ κοινά. 3) die Ortsbeſtimmung in Lokri ſchließt ſich nicht an Zaleukus an, ſondern an Staatseinrichtungen, was durch Wiederholung des Artikels: die in Lokri anzudeuten iſt. B. 125. 3. R. 98. Anm. 1. 4) ἀγαθὸν γίγνεσθαι. Ἀγαθὸν als Subst. zu nehmen. 5) Vieles nützen. B. 128. Anm. 4. R. 104. Anm. 7. Ueber die Conſtruction B. 131. 1. R. 104. 2. 6) ἡγεῖσθαι B. 132. 5. 10. R. 108. 2. b. 7) im Griech. wird, wie im Lat. meiſtens der Name des Orts, wohin man geht, vor dem Namen des Orts, woher man kommt, geſetzt. 8) ἀναβαίνειν. 9) οἱ σὺν αὐτῷ. 10) ἡ χρεία καλεῖ. 11) τὴν ὀπίσω ἄγειν. B. 125. 5. R. 98. 5. b. 12) Fut. Partic. cf. nro. 30. 3. 13) dieſer war derſelbe, ἐκεῖνος, ille, der Geſagte, Bekannte. Auch dient ἐκεῖνος zur Bezeichnung einer namhaften Perſon. 14) wo

ger [15], und machte die Feldzüge nach Delium, Amphipolis und Potidäa mit [16].

---

man kämpfen mußte (χρή). 15) war ein bereitwilliger ἀπροφάσιστος, keine Ausflucht ſuchender) Krieger. 16) στρατεύεσθαι εἰς.

36. Ausſprüche Kleobuls.

Kleobulus ſagte, dem Freunde ſolle man Wohlthaten erweiſen [1], damit [2] er in höherem Grade [3] ein Freund werde; den Feind hingegen ſolle man zum Freunde machen. Denn man müſſe ſich vor dem Tadel der Freunde und vor ſchlimmen Anſchlägen der Feinde in Acht nehmen. [4] — Wenn [5] Einer aus dem Hauſe geht, ſoll er zuvor überlegen, was er ausrichten will, und wenn er wieder nach Hauſe zurückgekehrt iſt, ſoll er unterſuchen, was er ausgerichtet hat. — Er rieth, man ſolle die ſinnliche Luſt bezwingen, [6] Nichts mit Gewalt durchſetzen. [7] — Biſt du glücklich, ſagte er, ſo ſey nicht übermüthig; geht es dir übel, ſo laß dich nicht niederbeugen; [8] lerne die Wechſelfälle [9] des Glücks edel ertragen.

---

1) εὐεργετεῖν, εὖ ποιεῖν. B. 131. 1. und 4. R. 104. 2. Das Verb. imperson. δεῖ verurſacht eine Zweideutigkeit, die nicht immer vermieden wird. Es ſteht meiſtens in der Bedeutung: es iſt Pflicht. vid. 68. 9. 2) B. 139. E. R. 122. 11. 3) μᾶλλον. 4) φυλάττεσθαί τι. Schlimmer Anſchlag, ἡ ἐπιβουλή. 5) wenn von einem jedesmal eintretenden Falle gebraucht, ὅταν. B. 139. C. Anm. 2. R. 121. 5. b. 6) κρατεῖν. S. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 7) βίᾳ πράττειν. 8) ταπεινοῦν. Laſſen, wenn nicht ausdrücklich der Begriff erlauben, befehlen darin liegt, kann überſetzt werden a) durch das Activ des Haupt-Verbi, wenn ich mittelbarer Urheber der Thätigkeit bin, wie im Lat. Xerxes pontem fecit. b) durch das Medium, wenn ich eine Thätigkeit an mir oder für mich vollziehen laſſe. c) durch das Paſſiv, wenn ich leidend mich einer Thätigkeit unterwerfe. 9) ἡ μεταβολή.

37. Thales.

Thales ſcheint nach [1] Einigen zuerſt die Geſtirne beob-

---

1) κατὰ c. Acc. bezeichnet vor Eigennamen a) einen Gewährsmann, wie hier b) eine Gewohnheit, κατὰ Σωκράτην, nach S. Ge-

achtet,[2] und die Finſterniſſe und Umläufe der Sonne vorausgeſagt zu haben. Einige ſagen auch, er habe zuerſt behauptet, die Seelen ſeyen unſterblich. Auch in Staatsangelegenheiten[3] ſcheint er die zweckmäßigſten Rathſchläge gegeben zu haben[4]. Als nämlich Kröſus an die Mileſier ſchickte[5], und ſie zur Theilnahme am Kriege aufforderte, war er dagegen, und dieß[6] rettete, als Cyrus die Oberhand behielt, die Stadt. — Auf die Frage, wie wir am Beſten und Gerechteſten leben könnten[7], antwortete er: wenn wir das, worüber wir Andere tadeln[8], ſelbſt nicht thun. Wer glücklich ſey? derjenige, welcher am Körper[9] geſund, in Anſehung der äußeren Lage[10] wohlhabend, und von gebildetem Geiſte[11] ſey.

---

wohnheit. c) das Zeitalter: zu S. Zeit. d) mit dem Artikel: das Jemand Betreffende, τὰ κατὰ Σ. die Schickſale des S. B. 98. Anm. 11. und 104. 10. B, 147. Anm. 4. 2) ἀστρολογεῖν. 3) τὰ πολιτικά. 4) ἄριστα βȣλεύεσθαι, mit Perf. Pass. als Deponens. 5) ſchicken nach, um Etwas, πέμπειν ἐπί τινι, indem ἐπὶ den Zweck bezeichnet. B. 147. Anm. 4. R. 107. 2. Hier: um, wegen Theilnahme am Kriege (ἡ συμμαχία) ſenden. 6) id quod, quod ipsum, ὅπερ. vid. 106. 3. 7) leben könnten durch Optat. mit ἄν. B. 139. 3. R. 119. 3. B. 8) ἐπιτιμᾶν τινί τι. B. 133. 4. R. 105. 4. Eine andere Ueberſetzung von worüber wäre vermittelſt ποιȣ̃ντες, quae facientes, zu machen. vid. 73. 5. 9) an, in Anſehung, B. 131. 6. R. 104. 7. 10) ἡ τύχη, fortuna. 11) man überſetze dieß auf gleiche Weiſe, wie bei 9).

38. Die Stadt Argos.

Die Stadt Argos[1] iſt größtentheils in ebenen Gegenden erbaut[2]; ſie hat eine Burg, welche Lariſſa heißt, nämlich[3] einen mittelmäßig befeſtigten Hügel mit[4] einem Jupitertempel.

---

1) Um Mannigfaltigkeit des Ausdrucks zu erreichen, ſteht oft πόλις mit dem Gen. der Bewohner: Stadt der Argiver. 2) erbauen, anlegen, κτίζειν, ἱδρύειν, aufbauen, κατασκευάζειν; οἰκοδομεῖν iſt nicht ſowohl von Erbauung, als von der Lage die Rede, ſo paßt ἱδρύεσθαι. 3) nämlich, erklärend oder bloße eine Appoſition anführend, wird nicht ausgedrückt. 4) mit wird häufig durch

Nahe an der Stadt fließt der Inachus, ein Waldbach [5], der ſeine Quellen auf [6] dem arkadiſchen Berge Kynuria hat. Da die Gegend ein Thal bildet [7], von Flüſſen durchſtrömt wird und Sümpfe und Seen hat, ſo iſt die Stadt wohl verſehen [8] mit Waſſer aus vielen reichen [9] Brunnen. Die Burg von Argos ſoll Danaus erbaut haben, und es befindet ſich auch das Grab deſſelben mitten auf dem Markte [10] von Argos. Ich glaube, der Ruhm dieſer Stadt ſey die Urſache geweſen [11], daß auch die übrigen Griechen von ihr Danaer und Argiver genannt wurden.

ἔχων, φέρων — τι überſetzt. R. 130. Anm. 5. 5) χαραδρώδης ποταμός. Ποταμὸς jedes trinkbare fließende Waſſer, ῥεῦμα, ein ſtarker Strom. 6) ἐκ. 7) κοῖλον εἶναι. 8) εὐπορεῖσθαί τινι. 9) ἐπιπόλαιος, an der Oberfläche befindlich; bis an die O. reichend. 10) nach lat. Weiſe in medio foro, κατὰ μέσην τὴν ἀγ. Doch eben ſo oft ἐν μέσῳ τινός. 11) αἰτίαν γίγνεσθαι τῆ κ. oder παρασκευάζειν, καλεῖσθαί τινα. Ueber οἴομαι und die abgekürzte Form οἶμαι iſt zu merken, daß die letztere als Zwiſchenſatz in directer Rede gebraucht iſt, und überhaupt da, wo gleichſam gelegenheitlich eine Meinung kund gegeben wird; die vollere Form da, wo man nachdrücklich eine Meinung aufſtellt.

39. Die Schildkröte und der Adler.

Eine Schildkröte bat [1] den Adler, ſie fliegen zu lehren. Als aber dieſer ihr vorſtellte [2], daß ſich dieſes mit ihrer Natur gar nicht vertrage [3], ſo lag ſie ihm noch mehr mit der Bitte an. Er ergeiff ſie nun mit ſeinen Krallen, trug ſie in die Höhe hinauf, und ließ ſie dann herabfallen [4]. Da ſie aber auf [5] Felſen fiel, wurde ſie zerſchmettert. — Die Fabel zeigt [6], daß Viele, indem ſie bei ihren eiferſüchtigen Beſtrebungen [7] verſtändigern Leuten kein Gehör geben [8], ſich ſelbſt ſchaden [9].

---

1) bitten, δεῖσθαι mit dem Gen. der Perſon, worauf meiſtens der Infin. oder eine Conjunction z. B. ὡς, ὅπως, ſelten ein Objectsaccuſativ folgt. B. 132. 5, 2. R. 108. 4. Etwas verlangen, αἰτεῖν, αἰτεῖσθαί τι, παρά τινος. 2) παραινεῖν. 3) πόῤῥω εἶναί τινος. 4) ἀφιέναι. 5) κατὰ, c. Gen. R. 110. 2. B. 147. Anm. 4. 6) δηλῦν. 7) αἱ φιλονεικίαι. 8) παρακύειν τινός. 9) βλάπτειν. B. 131. 1. R. 104. 4. Ueber das Tempus, B. 137. Anm. 5. R. 116. Anm. 4.

40. Alexander und die indiſchen Könige.

Als der indiſche König Porus, von Alexander in der Schlacht beſiegt, auf die Frage Alexanders: wie ſoll ich dich behandeln [1]? die Antwort gab: königlich, und auf die weitere Frage [2], ob [3] er ſonſt noch Etwas verlange, erwiederte: in dem Worte königlich [4] iſt Alles enthalten [5]; ſo gerieth Alexander in Verwunderung über den Verſtand und die Mannhaftigkeit des Königs, und gab ihm ein Land dazu, das noch größer [6] war, als dasjenige, welches [7] er vorher beſeſſen hatte. — Ein anderer von den indiſchen Königen, Taxiles, kam dem Alexander entgegen mit der Aufforderung [8], nicht Krieg anzufangen und zu kämpfen, ſondern, wenn er ſchwächer ſey, Wohlthaten anzunehmen [9], wenn er aber ſtärker ſey, Wohlthaten zu erweiſen. Ja [10], erwiederte Alexander, eben darüber müſſen ſie ſtreiten [11], welcher von Beiden im Wohlthun dem andern überlegen ſey [12].

---

1) χρῆσθαι, B. 133. 3. R. 106. 1. 2) προσερωτᾶν weiter fragen. 3) ob, ob wohl, εἰ, ob nicht, μὴ; B. 139. H. R. 122. 5. indir. Frage im Optat. vid. 7. 1. Die indir. Frage wird durch εἰ, ob, eingeleitet. Eigentlich wird εἰ nur in disjunctiven Fragen gebraucht: εἰ — ἤ, wie πότερον — ἤ. Oft iſt aber nur das eine Glied ausgeſprochen, und das andere gedacht, z. B. ob er verlange (oder nicht). Iſt von erwarteten oder noch zu prüfenden Fällen die Rede, ſo ſteht nach den Verbis, überlegen, forſchen, ſagen, wiſſen u. a. ἐὰν mit dem Conjunctiv der Haupttempora. 4) Wort bleibt unüberſetzt, τὸ βασιλικῶς. B. 125. 7, R. 98. 5. seq. 5) ἐνεῖναί τινι. 6) mehr Land, πλείων χώρα. 7) es tritt hier nach Weglaſſung des Pron. demonstrat. die Attraction des Relat. ein. B. 143. R. 99. 10. 8) προκαλεῖσθαι, worauf μὴ folgt, B. 148. 2. g. R. 125. Anm. 8. das folgende und ſchließt einen negativen Satz an den vorhergehenden an, und iſt deßwegen nicht durch καὶ, ſondern durch μήτε, oder das ſtärker verneinende μηδὲ zu überſetzen. 9) Wohlthaten empfangen εὖ πάσχειν, W. erweiſen, εὖ ποιεῖν — oder: εὐεργετεῖσθαι und εὐεργετεῖν. 10) ja, eine einſtimmende Antwort ankündigend, wird nicht immer ausgedrückt. 11) Adj. verbale. B. 134. 10. R. 110 b. 2. 12) περιγίγνομαι εὖ ποιῶν. Conjunctiv. von einer zu erwartenden Entſcheidung. R. 123. b. 9. a.

41. Reichthum der Stadt Agrigent.

Im Lande und in der Stadt der Agrigentiner herrſchte (406 vor Chr.) der größte Wohlſtand [1]. Es ſind noch viele Denkmäler ihres Reichthums vorhanden [2]; auch zeugen [3] die heiligen Gebäude [4], und beſonders der Tempel des Zeus, von der Pracht der damaligen Zeit [5]. Der reichſte Mann in Agrigent war wohl [6] Gellias. Er hatte in ſeinem Hauſe mehrere Gaſtzimmer, und ſtellte [7] an die Thore Sclaven, welchen befohlen war, alle Fremden zur Herberge einzuladen [8]. Auch viele andere Agrigentiner thaten [9] das Gleiche, und redeten nach alter Sitte [10] die Leute zutraulich an [11]. Daher ſagt auch Empedokles von ihnen: „Siehe, heilige Häfen der Fremden, und ferne [12] von Falſchheit.“ Und wirklich [13], als einſt fünfhundert Reiter aus Gela bei ſtürmiſcher Witterung [14] ankamen, nahm Gellias ſie alle auf, und holte ſogleich aus ſeinem Vorrath für alle Ober- und Unterkleider herbei [15].

---

1) war voll von Wohlſtand (*εὐδαιμονία*). B. 132. 5, 2. R. 108. 4. Man gebraucht bisweilen amplificirend das Verb. *συμβαίνειν* seq. Acc. c. Inf. accidebat — ut esset. R. 126. Anm. 2. 2) *διαμένειν.* 3) *ἐμφαίνειν τι.* 4) *ἡ τῶν ἱερῶν κατασκευή.* 5) der dam. Menſchen. damalig durch ein Adv. B. 125. 6. R. 98. A. 9. 6) *σχεδόν.* 7) ſtellen mit einem beſtimmten Auftrage, *τάττειν.* An, *πρός τινι.* 8) *καλεῖν ἐπὶ ξενίᾳ.* 9) *ποιεῖν*, thun, machen, verrichten; *πράττειν*, handeln, thätig ſey; in einem Zuſtande ſich befinden. 10) *ἀρχαικῶς.* 11) *φιλανθρώπως ὁμιλεῖν.* B. 133. 2. R. 105. 3. 12) *ἄπειρος.* B. 132. 5. R. 108. 4. c. 13) *καὶ δή.* 14) *χειμέριος περίστασις.* Partic. absol. mit dem Praes. Partic. von *εἶναι*, oder Aor. II. von *γίγνεσθαι.* 15) *ἔνδοθεν* (aus dem Innern des Hauſes) *προφέρειν.*

42. Gellias, der Agrigentiner.

So [1] achtungswerth [2] die Denkart des Gellias war, ſo

---

1) So — ſo; ut — ita; etsi — tamen, wodurch ein Conceſſiv- und ein Adverſativſatz neben einander geſtellt werden, wird meiſtens durch *μὲν* — *δὲ* überſetzt. Das Bekannte, Zugegebene ſteht mit *μὲν* voran und ihm folgt das Contraſtirende, Auffallende mit *δὲ* nach. B. 149. 1. R. 134. 6. 2) achtungswerth (*θαυμαστὸς*)

unanſehnlich ſoll ſein Aeußeres geweſen ſeyn. Als er nach Centuripa, einer kleinen Stadt, als Geſandter geſchickt worden war, und vor der Volksverſammlung auftrat [3], brach die Menge in ein ungebührliches [4] Gelächter aus [5], als ſie ſeine Geſtalt anſah, die der Erwartung, die man von ihm hatte, nicht entſprach [6]. Er nahm aber das Wort [7] und ſagte, ſie ſollen ſich nicht wundern [8]; es ſey bei den Agrigentinern Sitte, an die berühmten Städte die ſchönſten [9] Männer, an die geringen und ganz unanſehnlichen aber Leute wie ihn [10] zu ſenden.

in Anſehung der D. B. 131. 6. R. 104. 7. eben ſo: unanſehnlich in Anſehung des Aeußeren (τὸ εἶδος). 3) παρέρχεσθαι εἰς τὴν ἐκκλησίαν. 4) ἄκαιρος. 5) προσπίπτειν εἴς τι. 6) καταδεέστερος τῆς περὶ αὐτῦ δόξης. So: geringer, als man ſagte, κ. τῦ λόγυ. 7) ὑπολαμβάνειν. 8) nach Verbis declarandi die zugleich eine Aufforderung, einen Befehl enthalten, folgt bloß der Infin. B. 140. 2. R. 125. 5. 9) κράτιστος τῷ κάλλει. 10) ähnliche.

43. Ausſprüche des Sokrates.

Sokrates gab auf die Frage, worin die Tugend des Jünglings beſtehe [1], zur Antwort: Nichts [2] zu viel! Als er einſt reiche Leute zur Mahlzeit geladen hatte, und Xantippe ſich ſchämte, ſagte er: Sey getroſt! denn ſind ſie genügſam, ſo werden ſie wohl fürlieb nehmen [3]; ſind ſie aber von ſchlechter Geſinnung, ſo werden wir uns nicht um ſie bekümmern [4]. Er pflegte zu ſagen, andere Leute leben, um zu eſſen [5]; er [6]

1) welches — ſey. Indir. Frage im Indic. B. 139. H. R. 121. Anm. 15. cf. nro. 7. 1. 2) nichts, ein Verbot enthaltend, B. 148. 2. R. 125. Anm. 8. 3) συμπεριφέρεσθαι. Werden bezeichnet hier nicht die künftige Zeit, ſondern eine Vermuthung, und wird durch den Optat. des Verbi überſetzt. 4) μέλει μοί τινος. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 5) über den Modus nach ἵνα B. 139. E. R. 122. 11. daß, ἵνα, beſchränkt die Abſicht unmittelbar auf die im Hauptſatz bezeichnete Handlung, daher es nie mit Fut. Indic. ſteht, wie ὅπως, das den Gegenſtand der Abſicht auch auf die Zukunft ausdehnt. Als Hauptverbum des Satzes iſt pflegte zu ſagen zu betrachten. 6) er, se, wird in der Regel nicht überſetzt, B. 141. 3. R. 126. 2. nur ſelten wird das Pronom. ausdrücklich geſetzt, um es hervorzuheben. B. 142. Anm. 2. R. 126. Anm. 3.

aber eſſe, um zu leben. — Als Aeſchines zu ihm ſagte: Ich bin arm, und beſitze ſonſt nichts; ich ſchenke dir aber mich ſelbſt, ſo erwiederte er: Ei [7], merkeſt du nicht, daß [8] du mir das größte Geſchenk gibſt?

cf. 81. 8. 7) ἆρ' οὖν. 8) über die Conſtruction von αἰσθάνεσθαι B. 144. 5. R. 129. 3. a.

44. Sokrates.

Als Sokrates im Begriff war [1] den Schierlingsſaft zu trinken, wollte ihm Apollodor einen ſchönen Mantel geben [2], damit er in demſelben ſtürbe [3]. Aber er ſprach: Wie [4]? mein [5] Mantel war gut genug [6], um darin zu leben; um darin zu ſterben wird er es nicht [7] ſeyn? Als ſeine Frau ausrief: Unſchuldig ſtirbſt du! erwiederte er: wollteſt du, ſchuldig? — Sehr bald fühlten die Athener Reue, ſo daß ſie Ringſchulen und Uebungsplätze ſchloßen. Von ſeinen Anklägern verbannten ſie die einen; den Melitus aber verurtheilten ſie zum Tode [8]. Dem Sokrates erwieſen ſie die Ehre [9] eines ehernen Bildniſſes, das ſie, von Lyſippus verfertigt, im Pompeion aufſtellten.

1) μέλλειν seq. Fut. Infin. wenn eine Handlung in die, wenn auch nahe, Zukunft fällt; seq. Praes. Infin. wenn keine Zeit beſtimmt iſt, oder die Handlung als fortdauernd zu bezeichnen iſt. B. 137. Anm. 11. R. 116. 9. 2) Imperf. den Conatus bezeichnend, B. 137. Anm. 10. R. 116. Anm. 5. das Geben des Einen ſetzt nicht gerade das Annehmen von Seiten des Andern voraus. Sie wurden vom Hunger aufgerieben, durch Imperf. überſetzt, ſagt nur: der Hunger rieb gerade Viele auf; Aor. ſagt, es ſey geſchehen, das Perfectum aber, es ſey vollendet, und liege als Factum vor. 3) bei der Leichtigkeit Verba compos. zu bilden, hat ein Verbum bisweilen mehrere Praepos. vor ſich, die im Deutſchen nicht immer ausgedrückt werden können. Hier ἐναποθνήσκειν ἔν τινι. 4) τί δέ; τί οὖν. 5) mein M. im Gegenſatze von dem andern, B. 124. Anm. 2. R. 98. A. c. γ. 6) ἐπιτήδειος seq. Infin. B. 140. 3. R. 125. 6. Die Infin. leben, ſterben ſtehen im Aor., jenes, um das Vergangene, dieſes, um das Vorübergehende anzudeuten. 7) οὐχί; ohne Verbum ſtehend. 8) θάνατον καταγιγνώσκειν τινός. 9) τιμᾶν τινά τινι.

45. Xenophon als Knabe.

Xenophon von Athen war als Knabe ſittſam und wohlgeſtaltet in hohem Grade. Von ihm erzählt man, er ſey in einer engen Straße[1] dem Sokrates begegnet, dieſer habe ſeinen Stab ausgeſtreckt, und ihn nicht vorübergehen laſſen[2], und gefragt, wo von den Lebensmitteln[3] jegliches gekauft würde[4]. Als Xenophon ihm geantwortet, habe er wieder gefragt, wo die Leute rechtſchaffen würden. Als er aber nichts zu antworten wußte[5], habe Sokrates geſagt: Nun ſo komme mit mir[6], und lerne es. Und von dem Augenblicke an wurde er ein Zuhörer des Sokrates.

---

1) ἡ στενωπὸς sc. ὁδός, auch τὸ στενώπιον und στενωπεῖον. 2) κωλύειν seq. Infin. die zwei Infin. beim Acc. ausſtrecken und nicht laſſen bezeichnen nicht Handlungen von gleicher Zeitdauer. Jenes iſt als momentan durch den Aoriſt, dieſes als dauernd durch das Imperf. auszudrücken. Das Imperf. wird wie im Optat. ſo auch im Infin. durch das Praesens überſetzt. 3) τὰ προσφερόμενα, eig. was man zu ſich nimmt. 4) Optat. weil von Dingen die Rede iſt, die ihm gerade oder zufällig einfielen. B. 139. 2. R. 121. 5. Dagegen iſt die Frage: wo Leute — würden, als beſtimmt im Indic. zu ſetzen, wiewohl auch da der Optat. ſtehen könnte. 5) ἀπορεῖν. 6) τοίνυν (B. 149. 2. R. 134. 7. c.) folge mir.

46. Xenophons Liebe zum Schönen.

Xenophon machte alles Treffliche zum Gegenſtande ſeines Strebens[1], und legte daher auch einen hohen Werth[2] auf den Beſitz ſchöner Waffen. Denn, ſagte er, wer die Feinde beſiege, dem müſſe ein ſchöner Waffenrock[3] gut ſtehen[4], und wer in der Schlacht falle, der gewähre noch liegend einen ſchönen Anblick, wenn ſeine Waffenrüſtung[5] ſchön ſey; denn für den tapfern Mann ſey ſolch ein Leichenkleid[6] ein wahrer

---

1) μέλει. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 2) πολλοῦ ποιεῖσθαι. Oder man mache den Satz von μέλει abhängig: dem X. lag anderes T. am Herzen, und daher auch (καὶ ἂν καὶ) — zu b. 3) ἡ στολή. 4) paſſen. 5) ἡ πανοπλία. Liege ſchön in der ſchönen W. Ueber die Stellung des Artikels B. 125. Anm. 3. R. 98. Anm. 1. 6) τὰ

Schmuck [7]. Demnach [8] ſoll er denn auch einen Schild [9] aus Argolis, einen Bruſtharniſch aus Attika, einen Helm von böotiſcher Arbeit [10] und ein Pferd aus Epidaurus gehabt haben [11]. Solche Dinge [12] beweiſen [13] einen Mann von gutem Geſchmack [14], möchte ich behaupten, und der ſich für würdig hält [15], Schönes zu beſitzen.

ἐντάφια. 7) ὡς ἀληθῶς κοσμεῖν. ὡς vor Superl. iſt eine bekannte Art der Verſtärkung; aber auch vor einigen Positivis ſteht ὡς verſtärkend, wie das lat. quam. B. 149. 1. 8) demnach auch, ἄν. B. 149. 1. R. 134. Anm. 6. 9) einen Schild ſetze man mit dem beſtimmten Artikel: den Schild, nämlich als Theil der πανοπλία. Aus Argolis und auch die folgenden ähnlichen Ausdrücke durch Adj. 10) βοιωτιουργής. 11) Praes. Infin. um den dauernden Beſitz zu bezeichnen. 12) τά τοιαῦτα. Ueber den Artikel B. 124. Anm. 1. R. 98. B. b. 13) εἶναι. B. 132. A 4. R. 108. 3. 14) ἀνὴρ φιλόκαλος. 15) ἀξιοῦν. B. 132. 5, 3. R. 108. 4. b.

47. Ariſtippus.

Ariſtippus war aus Cyrene gebürtig [1]; der Ruhm des Sokrates zog ihn [2] nach Athen [3]. Auf die Frage, welchen Gewinn er von der Philoſophie gehabt habe [4], ſagte er: Den, daß ich mit Jedermann zuverſichtlich umgehen kann [5]. Als er einſt an Diogenes, der eben Kohl wuſch [6], vorbeiging, ſpottete ihn dieſer mit den Worten: Hätteſt du gelernt [7], dieß zu genießen, ſo würdeſt du nicht an den Höfen der Tyrannen aufwarten [8]. Dieſer aber erwiederte: Und du, wenn du mit Menſchen umzugehen wüßteſt, würdeſt nicht Kohl waſchen. Einſt wurde er gefragt, wodurch ſich der Weiſe von dem Un-

1) ein Cyrener von Geburt. B. 131. 6. R. 104. 7. 2) er kam wegen des Ruhmes etc. 3) bei dem Namen von Athen finden Locativformen Statt auf die Fragen wo? wohin? woher? ſonſt nur bei wenigen ſehr bekannten Städtenamen. B. 116. R. 86. 3. Anm. 10. seq. 4) περιγίγνεται ἐμοί. 5) das — Können. 6) λάχανα πλύνειν. 7) hypothet. Satz, worin Diogenes annimmt, Ariſtippus würde es nie lernen, oder gelernt haben. B. 139. A. R. 121. 8. für die Vergangenheit wird der Aor., für die Gegenwart das Imperfectum gebraucht. 8) θεραπεύειν τὰς αὐλάς.

weiſen unterſcheide[9]: Schicke Beide[10] zu[11] Unbekannten, ſagte er, ſo[12] wirſt du es erfahren. Auf die Frage, was brave Knaben lernen ſollten, antwortete er: was ſie, wenn ſie Männer geworden ſind, gebrauchen werden[13].

---

9) διαφέρειν, B. 132. 5, 10. R. 106. Anm. 4. und 108. 5. c. der Unweiſe = Nichtweiſe, μὴ σοφός, weil eine Bedingung zu ſubintelligiren iſt: von dem Menſchen, wenn er nicht w. iſt. 10) beide, zwei, die zuſammen etwas thun, ἄμφω, ἀμφότεροι, zwei, jeder beſonders gedacht, ἑκάτεροι, οἱ δύο. 11) εἰς. 12) καὶ, wie latein. et. 13) B. 133. 3. R. 106. 1.

48. Schluß.

Als Ariſtippus von Jemand geſchimpft wurde, entfernte er ſich. Auf die Aeußerung des Läſterers: warum flieheſt du? erwiederte er: weil du die Freiheit haſt zu ſchmähen, ich aber die nicht[1] zuzuhören. Einſt zürnte er über Aeſchines, aber nach kurzer Zeit ſagte er zu ihm: Werden wir nicht aufhören uns einfältig zu benehmen[2]? werden wir uns nicht ausſöhnen? oder[3] willſt du warten, bis[4] uns beim Becher irgend ein Spaßmacher[5] ausſöhne? Dieſer antwortete: Gerne. Erinnere dich nur, ſagte Ariſtippus, daß ich, der ältere, mich zuerſt an dich gewendet habe[6]. Vortrefflich[7], bei der Here, erwiederte Aeſchines, du haſt recht geſprochen; du biſt viel beſſer, als ich: ich fange die Feindſchaft, du fängſt die Freundſchaft an[8].

---

1) über die Negation B. 148. 2. R. 135. Anm. 4. Das lat. Gerundium, eigentlich der declinirte Infin. wird im Griech. in der Regel durch den Infin. mit dem Artikel überſetzt. 2) ληρεῖν. Ueber παύεσθαι, aufhören, B. 144. Anm. 8. R. 129. 4. Das lat. nonne bloß οὐ; nonne ergo? οὐκἐν; ſeltener ἆρ᾽ οὐ; erwartet man eine verneinende Antwort, ἆρα μή; 3) oder, hier ſ. w. a. ſondern. 4) B. 139. C. Anm. 3. R. 121. 5. Vid. 125. 11. 5) φλυαρῶν. 6) προσέρχεσθαί τινι. 7) εὖγε, νὴ, B. 149. 1. R. 104. Anm. 14. 8) B. 132. R. 108. 2. d. ich fange an, ich bin der erſte, ἄρχω. Hier bloß: ἐγὼ sc. ἄρχω, was aus dem folgenden σὺ δὲ ἄρχεις zu ergänzen iſt; ἄρχομαι, ich fange etwas an zu thun.

49. Plato.

Heraklides erzählt von Plato, er ſey als Jüngling ſo beſcheiden und ſittſam geweſen,[1] daß[2] man ihn nie unmäßig[3] lachen[4] geſehen habe. Als er ſich einſt nach Olympia begeben, haben alle Hellenen die Augen auf ihn gerichtet. Damals ſprach er auch mit Dion, der im Begriff war den Dionyſius zu bekriegen. — Man erzählt, Plato habe, als er Jemand Würfel ſpielen ſah, ihn getadelt. Auf deſſen Aeußerung, er ſpiele um einen unbedeutenden Einſatz[5], habe er erwiedert: Aber die Gewohnheit iſt nichts Unbedeutendes. Betrunkenen pflegte er zu rathen[6], ſich im Spiegel zu beſchauen; dann werden ſie von einer ſo häßlichen Sache ablaſſen[7].

---

1) tranſitive Sätze zur Angabe des Objects werden entweder durch ὡς, ὅτι oder den Acc. c. Infin. überſetzt. Hier muß nach ὅτι das Imperf. Indic. folgen, B. 137. Anm. 10. R. 116. Anm. 5. der Optat. würde bloß eine Vermuthung, eine unſichere Behauptung ausdrücken. Setzt man den Acc. c. Inf. ſo muß das Praes. Infin. ſtehen, das zugleich, das Imperf. ausdrückend, das Bleibende bezeichnet. 2) ὥστε hat, da der Satz bloß zur Begründung des zuvor Ausgeſprochenen etwas anführt, oder das Zweite eine unmittelbare Wirkung und Folge des Erſten iſt, den Infin. nach ſich. B. 139. F. R. 122. 9. 3) ὑπεράγαν. 4) der Gebrauch des Partic. anſtatt des Infin. iſt im Griech. ausgebreiteter, als im Lat. nach den Verbis ſehen und hören. B. 144. 5. R. 129. So ſteht hier beim Passiv. der Nominat. des Partic. vid. 181. 12. 5) ἐπὶ μικροῖς. 6) Imperf. nicht bloß den Conatus, ſondern auch die Iteration ausdrückend. B. 137. R. 116. dieſe wird übrigens meiſtens durch den Optat. ausgedrückt. R. 121, 5. c. B. 139. C. Anm. 2. 7) ἀφίστασθαι, Fut. Medii.

50. Xenokrates.

Xenokrates von Chalcedon war von den erſten Jünglingsjahren[1] an Plato's Zuhörer[2], und reiste[3] auch mit dieſem nach Sicilien. Er war aber, was ſeine natürlichen Anlagen betraf[4],

---

1) ἐκ νέȣ, a puero. 2) ἀκȣ́ειν, B. 132. 5, 8. R. 108. 2. g. 3) συναποδημεῖν τινι. 4) in Anſehung der n. A. Acc. der Be=

langſam im Begreifen [5], ſo daß Plato, ihn mit Ariſtoteles vergleichend, geſagt haben ſoll: Der eine bedarf des Sporns, der andere des Zügels. Xenokrates war von ernſtem Charakter, und beſonders von ſtrenger Miene [6], ſo daß Plato ſtets zu ihm ſagte: Xenokrates, opfere den Grazien! Er genoß aber ſolches Vertrauen [7], daß, da es zu Athen nicht geſtattet war [8], ohne Ablegung eines Eides [9] als Zeuge aufzutreten, ihm allein die Athener dieſes erließen [10].

ziehung, B. 131. 6. R. 104. 7. 5) *νωθρός.* 6) *σεμνός*, von ernſtem Ch. *σκυθρωπός*, von finſterer Miene. Die Zuſammenſtellung beider Sätze geſchieht vermittelſt *τά τε ἄλλα — καὶ*, B. 150. R. 134. 5. c. vid. 198. 2. 7) *ἀξιόπιστον ἐ̑ναι.* 8) B. 145. Anm. 7, 2. R. 131. 5. 9) Adj. *ἀνώμοτος*, unbeeidigt. Die dem Infin. beigefügten Prädikate ſtehen in der Regel im Caſus ihres Subjects, wenn daſſelbe im Hauptſatze auch als Genit. oder Dat. enthalten iſt. Iſt aber das Subject durch einen längeren Zwiſchenſatz vom Infin. getrennt, ſo ſtehen die Prädikate auch im Acc. und in dieſem Caſus ſtehen ſie immer, wenn das Subject unbeſtimmt iſt. B. 141. 1. R. 127. Anm. 2. 10) *συγχωρεῖν. ὥστε* ſteht hier seq. Indic. um das wirkliche Eintreten der Folge zu bezeichnen.

51. Ausſprüche des Ariſtoteles.

Ariſtoteles pflegte von den Athenern in ſcharfer Rede zu ſagen [1], ſie haben Waizen und Geſetze erfunden: des Waizens bedienen ſie ſich, der Geſetze aber nicht [2]. Auf die Frage, was ihm denn [3] für ein Gewinn von der Philoſophie geworden ſey [4], antwortete er: der, daß ich ungeheißen [5] thue [6], was Manche [7] aus Furcht vor den Geſetzen thun. Auf die Frage, wie wir uns gegen Freunde betragen ſollen [8], ſagte er:

1) *ἀποτεινόμενος φάσκω.* 2) in Gegenſätzen heißt die Negation *ὀ*, wenn der ganze Hauptſatz verneint, oder ein einzelner Begriff in den entgegengeſetzten umgeſtaltet werden ſoll. Wo ſich aber der Gegenſatz nur auf einen abhängigen Theil des Hauptſatzes bezieht, wie hier, *μή*, B. 148. 2. g. seq. R. 135 D. *μὴ ὀ* c. Inf. nach Verhindern, Leugnen, Mißtrauen, wenn vor denſelben die Negation *οὐ* ſteht; nach *αἰσχρὸν, δεινόν ἐστι*, überhaupt wo im Lat. quin c. Conj. ſteht. 3) *τί ποτε.* 4) *περιγίγνεταί ἐμοί.* 5) *ἀνεπιτάκτως.* 6) das — Thun. 7) *τινές.* 8) *προσφέρεσθαί τινι.* Indir.

wie wir wünſchen würden [9], daß dieſe ſich gegen uns betragen. Als man ihm einſt einen Vorwurf darüber machte, daß [10] er einem ſchlechten Menſchen eine Gabe geſchenkt habe, ſagte er: nicht des Charakters, ſondern des Menſchen habe ich mich erbarmt. Drei Stücke, ſagte er, gehören [11] zur Bildung: Anlage, Unterricht, Uebung. Die Gelehrſamkeit nannte er im Glück einen Schmuck, im Unglück eine Zuflucht.

Frage im Optat. Der Indic. würde fragen, wie wir wirklich uns betragen. B. 139. H. R. 119. 3. A. Wie? interrog. πως; relativiſch: ὅπως, ὡς, ὥσπερ, ᾗ, κάθα, καθάπερ, vor Adj. oder Adv. ὡς· 9) Optat. mit ἄν, weil der Satz als durch Umſtände bedingt ausgeſprochen iſt. R. 123. 2. b. B. 139. 3. 4. 10) ἐπί τινι. 11) δεῖ τινί τινος.

52. Ausſprüche von Antiſthenes.

Antiſthenes iſt von allen Sokratikern der einzige, dem Theopompus Lobſprüche ertheilt und ſagt, er ſey ein bewundernswürdiger Mann [1] geweſen [2], und habe durch ſeine [3] Unterhaltung Jedermann an ſich zu ziehen gewußt [4]. — Er ſagte, dann gehen die Staaten zu Grunde, wenn [5] ſie die Schlechten nicht von den Rechtſchaffenen unterſcheiden [6] können. — Als er einſt von ſchlechten Leuten gelobt wurde, ſagte er: Ich bin in großer Unruhe [7], ich möchte etwas Schlechtes gethan haben. — Als er einſt darüber, daß er mit Schlechten

---

1) δεινός. 2) Praes. Infin. eine bleibende Eigenſchaft bezeichnend, anſtatt des Imperf. ſtehend. Jedoch iſt auch in ſolchen Fällen der Aor. nicht ungebräuchlich. 3) ἐμμελής. 4) ὑπάγεσθαι. Jedermann, πάντες, nachdrücklicher πᾶς οστις, πᾶς ὅστισοῦν. Acc. πάντ᾽ ὅντινοῦν. Jeder, jeglicher, ἕκαστος ſowohl Sing. als Plur. Alle einzeln gedacht. Der Sing. kann, wie pro se quisque, auch beim Plur. des Verbi ſtehen. 5) wenn, Zeitpartikel, jedoch zugleich eine Bedingung in ſich ſchließend, ὅταν. B. 139. B. und C. R. 121. 4. 6) διακρίνειν. c. Gen. B. 132. R. 108. 5. c. 7) ἀγωνιᾶν. Iſt nach Verbis timendi der Gegenſtand der Beſorgniß bloß ein vermutheter, ſo folgt nach μὴ der Optat. Wird er als künftiger Entſcheidung unterworfen dargeſtellt, der Coujnnctivus; wird die feſte Ueberzeugung ausgedrückt, daß der Gegenſtand der Beſorgniß wirklich

umginge [8], getadelt wurde, erwiederte er: Gehen ja auch [9] die Aerzte mit den Kranken um, ohne das Fieber zu bekommen. — Zu einem, der ein üppiges Leben [10] pries, ſprach er: Mögen die Söhne der Feinde üppig leben [11]!

vorhanden ſey, der Indicativus. B. 148. 4. R. 122. Anm. 5. 8) über dem Umgehen, ἐπὶ τῷ etc. 9) ja auch, καί. 10) ἡ τρυφή. 11) R. 119. 3. A. b. B. 139. II. 1.

53. Vorſorge der Gottheit für die Menſchen.

Iſt es dir auch ſchon eingefallen [1], darüber nachzudenken, mit welcher Sorgfalt [2] die Götter alles, deſſen die Menſchen bedürfen [3], eingerichtet haben? Fürs Erſte [4] bedürfen wir des Lichts, und die Götter geben es uns; wenn wir daſſelbe [5] nicht hätten, wären wir wie die Blinden. Wir bedürfen ferner der Ruhe, und ſie geben uns die Nacht, die bequemſte Gelegenheit zum Ausruhen [6]. Und da uns die Sonne als ein leuchtender Körper [7] die Zeiten des Tages und alles Uebrige erkennen läßt, die Nacht dagegen, weil ſie dunkel iſt [8], weniger deutlich ſehen läßt [9], ſo haben die Götter in der Nacht [10] Geſtirne erſcheinen laſſen [11], die uns die Stunden der Nacht anzeigen, und wir verrichten deßwegen auch bei Nacht vieles Nothwendige. Ja [12] der Mond macht uns nicht nur die Theile der Nacht, ſondern auch die [13] des Monats kenntlich.

1) ἐπέρχεσθαι. Es kommen im Griech. beſonders in Dialogen häufig Frageſätze ohne Fragpartikel vor, die bloß durch den Ton des Redenden als ſolche bezeichnet werden. Auch ſchon, ſchon einmal, ἤδη ποτέ. 2) wie ſorgfältig. cf. Nro. 51. 8. 3) B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 4) πρῶτον μέν. 5) Relat. quo si careamus. Ueber den hypothet. Satz B. 139. A. 4. R. 121. B. 6) τὸ ἀναπαυστήριον, Gel. zum Ausruhen. Bequem, καλός. 7) Körper, womit man im Deutſchen faſt jede materielle Subſtanz bezeichnet, wird im Griech. nur im eigentlichen Sinne durch σῶμα überſetzt. Wo πρᾶγμα, χρῆμα nicht anwendbar iſt, wird das bloße Adj. oder ein Pron. geſetzt. 8) wegen des — Seyns. Ueber den Caſus des Prädicats Nro. 50. 9. 9) ἀσαφέστερον εἶναι, weniger das Sehen begünſtigen. 10) B. 132. 6. R. 108. 2. i. 11) ἀναφαίνειν. 12) ja als ſteigernde Partikel, ἀλλὰ μήν, ἀλλὰ καί. 13) der, derjenige,

womit im Deutſchen bisweilen nach Art des franzöſiſchen celui die Stelle eines Subst. ausgefüllt iſt, wird im Griech. ſo wenig als im Lat. überſetzt.

54. Weiſe Anwendung der Zeit.

Die Lacedämonier hielten das Sparen der Zeit für ſehr wichtig [1], hielten ſie überall [2] für das dringend Nothwendige [3] zu Rathe [4], und erlaubten keinem [5] Bürger, leichtſinnig oder gleichgültig mit derſelben umzugehen [6], damit dieſelbe nicht, auf unedle Beſchäftigungen [7] verwendet, unnütz verloren ginge [8]. Ein Beweis dafür iſt unter Anderem [9] auch folgende Thatſache [10]. Als die Ephoren zu Lacedämon erfuhren, daß diejenigen, welche Dekelin beſetzt hielten [11], Abendſpaziergänge machten [12], ſo entboten ſie ihnen: Gehet nicht ſpazieren! Denn ſie dachten, dieſelben thun [13] dieß zum Vergnügen, nicht um den Körper anzuſtrengen; und die Lacedämonier ſollen nicht durch Spaziergänge, ſondern durch Leibesübungen für ihre Geſundheit ſorgen.

1) δεινὸν ποιεῖσθαι. 2) πανταχόθεν, undique. 3) τὸ ἐπειγόμενον. 4) ταμιεύεσθαι. 5) ob ὀδεὶς oder μηδεὶς, B. 148. 2. R. 135. 2. seq. 6) ῥαστωνεύειν, ῥαθυμεῖν εἴς τι. Dieſe zwei Infin. werden nicht durch ἤ, ſondern durch μήτε — μήτε verbunden, weil beide verneint werden. Vgl. nemo neque — neque. B. 148. Anm. 7. R. 135. 6. 7) τὰ ἔξω τῆς ἀρετῆς. 8) διαφθείρεσθαι. B. 139. E. R. 122. 11. 9) ἄλλα — τε — καὶ oder wörtlich: πρὸς τοῖς ἄλλοις. 10) dieſes. 11) καταλαμβάνειν. 12) χρῆσθαι. B. 133. 3. R 106. 1. 13) als ob dieſelben — thäten, ὡς mit Partic. absol. B. 145. Anm. 5. R. 130. Anm. 8. Man ſage: als ob dieſelben mehr ſchwelgten, als den Körper übten. Vid. 31. 2.

55. Verhalten gegen Läſterer.

Als den Lyſander Jemand ſchmähte [1], erwiederte er: Sprich nur in Einem fort [2], ſprich ohne Unterlaß, wenn [3] du dadurch deine Seele des Böſen, womit du, wie es ſcheint, angefüllt [4] biſt, entledigen [5] kannſt. — Ein Lakonier ſagte zu

1) λοιδορεῖσθαί τινι. 2) πυκνῶς. 3) im Fall daß, was der Erfolg lehren muß. B. 139. A. R. 121. 8. 4) πλήρης. B. 132. 5. R. 108. 4. 5) ent-

einem andern, welcher verleumderiſchen Läſterreden [6] gerne Gehör gab [7]: Höre auf, deine Ohren gegen mich herzugeben [8]. — Als Nikander hörte, daß die Argiver übel von ihm redeten [9], ſprach er: Nun [10], das iſt ja Strafe für ſie, daß ſie [11] guten Männern Schlechtes nachſagen. — Als man Pliſtarchus, dem Sohne des Leonidas, erzählte, daß ein gewiſſes Läſtermaul ihn lobe [12], ſagte er: Das wundert mich: es hat ihm vielleicht [13] Jemand geſagt, ich ſey geſtorben; denn keinem Lebenden kann er etwas Gutes nachſagen [14]. — Als ein Metapontiner von einem Lakonier den Vorwurf der Feigheit hörte [15], erwiederte er: Aber wir beſitzen doch [16] nicht wenig fremden [17] Landes. Alſo [18] ſeyd ihr nicht bloß feig, verſetzte der Lakonier, ſondern auch ungerecht.

---

leeren. 6) ἡ ἐκ διαβολῆς βλασφημία. 7) προσίεσθαί τι. 8) χορηγεῖν Ueber die Conſtruction von παύεσθαι B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 9) κακῶς λέγειν. B. 131. 4. R. 104. 4. 10) οὐκοῦν, nun ja; gewiß. B. 149. 2. R. 134. Anm. 7. 11) ſie leiden ja Strafe, indem ſie etc. δίκην τίνειν. 12) Praes. Indic. eine Thatſache anführend. Praes. Optat. würde ſagen: ihn loben würde, möchte. 13) εἰ μὴ, εἰ μὴ ἄρα, auch πλὴν εἰ μή, wie lat. nisi forte. B. 150. R. 121. Anm. 5. seq. Indic. von einem einzelnen Falle; Optat. von einem öfters und möglicherweiſe eintretenden Falle. 14) καλῶς λέγειν. Aor. des Infin. weil nur von einmaligem, zufälligem Sprechen die Rede iſt. B. 137. R. 116. 8. 15) geſchmäht wurde wegen; ὀνειδίζειν εἴς τι. 16) ἀλλὰ μὴν, aber doch; doch gewiß, einen Beleg zur Rechtfertigung und Widerlegung anführend. R. 133. 4. 17) ἀλλότριος. Ueber χώρα, B. 125. 5. R. 98. 5. 18) ἄρα, demnach, alſo, B. 149. 2. R. 134. 7. ſteht nie am Anfang des Satzes.

56. Lebensweiſe des Diogenes.

Diogenes ſchloß ſich, als er zu Athen war, an Antiſthenes an [1]. Als aber dieſer ihn zurückwies, weil [2] er Niemand zu

---

1) παραβάλλειν τινί. 2) διὰ, wegen seq. Infin. Niemand iſt durch μηδεὶς zu überſetzen, weil der Satz, worin es ſteht, ſtreng abhängig von dem Verbum des Hauptſatzes iſt. B. 148. 2. R. 135. A. 4.

ſich laſſen wollte, beſiegte[3] er ihn durch ſeine Beharrlichkeit. Antiſthenes hob einſt ſeinen Stock gegen ihn auf[4]; allein Diogenes bot ihm das Haupt dar[5] mit den Worten: Schlage immerhin[6]; du wirſt doch[7] keinen ſo harten Stab finden, mit dem du mich abhalten wirſt, ſo lange[8] du ſprichſt. Von da an[9] wurde er deſſen Zuhörer[10], und ergriff als Verbannter[11] eine einfache Lebensweiſe. Er trug einen Ranzen, worin er ſeine Lebensmittel hatte, und bediente ſich eines jeden Ortes zu jeder Verrichtung[12], zum Frühſtücken, Schlafen und zum Sprechen mit Andern; und damals[13] ſagte er, auf die Halle Jupiters zeigend, die Athener haben ihm einen Pallaſt[14] erbaut, um darin zu wohnen[15].

3) ἐκβιάζεσθαι. 4) ἐπανατείνεσθαί τινι. 5) ὑπέχειν. 6) immerhin, pleon. 7) γὰρ, ſo daß der Sinn iſt: ſchlage (ich wehre es nicht; du richteſt nichts aus) denn etc. Vid. 26. 12. 8) ἕως ἄν, B. 139. C. Anm. 3. R. 121. Anm. 1. 9) ἐντεῦθεν, wie inde, ſowohl Ort als Zeitpartikel; mit dem Artikel: τοὐντεῦθεν. Ueber die Bedeutung des Artikels bei Zeitpartikeln B. 126. 9. R. 98. 4. 10) διακούειν, B. 132. 5, 8. R. 108. Anm. 12. 11) mit einem in appoſitione ſtehenden Subst. wird, wenn es ein wirkliches Vorhandenſeyn der Eigenſchaft oder auch einen Grund anführt, ὤν, und zu noch ſtärkerer Hervorhebung des Grundes ἅτε, οἷα, οἷον geſetzt. B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. 12) εἰς πάντα. 13) für καὶ τότε kann, wie im Lat. das relative ὅτε ſtehen. 14) τὸ πομπεῖον. 15) ἐνδιαιτᾶσθαι. B. 140. 2. R. 125. 7.

57. Schluß.

Diogenes gab auf die Frage, wo in Griechenland[1] er tapfere Männer geſehen habe[2], zur Antwort: Männer nirgend, Knaben in Lacedämon. Zu denjenigen, welche durch Träume in Angſt verſetzt wurden, ſagte er: Auf das, was ſie wachend[3] thun, achten ſie nicht[4]; aber um das, was ihnen im Schlafe ihre Phantaſie vorgaukelt[5], kümmern ſie ſich.

1) B. 132. 2. b. R. 108. 2. h. 2) Optat. weil es ungewiß gelaſſen iſt, ob er ſah, oder nicht. 3) ὕπαρ, Adv. 4) ἐπιστρέφεσθαι ὑπέρ τινος. Es tritt hier die Attraction des Relat. ein, B. 143. 3. und 151. R. 99. 9. seq. 5) φαντασιοῦμαί τι, ich hänge Phantaſie-

— Als Jemand ſagte: Viele belachen dich [6], antwortete er ihm: Aber ich werde nicht belacht. — Als ihm Jemand einſt vorwarf, daß er ein Falſchmünzer geweſen ſey [7], entgegnete er: Es war einſt eine Zeit, da ich ſo [8] war, wie du gegenwärtig biſt; wie aber ich gegenwärtig bin, ſo wirſt du nie ſeyn. Auf Jemands Aeußerung: die Sinoper haben dich zur Verbannung verurtheilt [9], erwiederte er: und ich ſie zum Dortbleiben [10].

---

gebilden nach; meine Phantaſie gaukelt mir Etwas vor. 6) *καταγελᾶν τινος.* Ueber das Passiv. B. 134. 5. R. 112. 5. 7) *παραχαράττειν* eig. falſche Stempel aufdrücken. Darüber daß, *ἐπὶ τῷ* etc. 8) über die Correlat. R. 59. B. 79. talis — qualis, *τοιοῦτος — οἷος* und *ὁποῖος.* 9) *καταγιγνώσκειν*, meiſtens mit Gen. der Perſon und Acc. der Strafe. B. 132. 5. 7. R. 109. Anm. 4. 10) *ἡ μονή.*

58. Pythagoras.

Pythagoras von Samos verließ, [1] jung und lernbegierig, ſein Vaterland, und ließ ſich in alle, ſowohl helleniſchen als ausländiſchen Myſterien einweihen. [2] Er befand ſich in Aegypten, als [3] Polykrates ihn dem Amaſis ſchriftlich empfahl, und machte ſich mit der Sprache der Aegyptier genau bekannt. [4] Er betrat die innerſten Heiligthümer [5] daſelbſt, und lernte die Lehren von den Göttern [6] als Geheimniſſe. [7] Auch bei den Chaldäern und Magiern war er. Nach dieſem ging er in Kreta mit Epimenides in die idäiſche Höhle. Hierauf kehrte er nach Samos zurück, und als er ſein Vaterland unter des Polykrates Gewaltherrſchaft [8] antraf, ſegelte er nach Kroton

---

1) *ἀποδημεῖν* c. Genit. 2) *μύεσθαι τὰς τελετάς.* Er wurde eingeweiht. 3) *ὅποτε*, oder genauer auf einen Zeitpunkt hinweiſend, *ὁπηνίκα*, relative Partikeln. B. 79. 6. R. 59. 4) *ἐκμανθάνειν τὴν φωνήν.* 5) *τὸ ἄδυτον*, unzugänglicher Ort; innerſtes Heiligthum. 6) *τὰ περὶ τῶν θεῶν.* B. 128. R. 98. Anm. 10. 7) *ἐν ἀποῤῥήτοις.* 8) *τυραννεῖν* i. q. *τυραννεύειν*, Tyrann ſeyn; als Gewaltherrſcher regieren. Pass. von einem Tyrannen beherrſcht werden.

in Italien [9]. Dort gab er den Italern Geſetze und wurde mit ſeinen Schülern geachtet. Es waren ihrer [10] etwa dreihundert, und ſie ordneten aufs Trefflichſte die Staatsverfaſſung [11], ſo daß dieſe beinahe eine Ariſtokratie bildete [12].

---

9) Genit. 10) ihrer iſt nicht als Genit. partit. zu betrachten; es iſt im Griech. wie im Lat. Nominativ. 11) οἰκονομεῖ τὰ πολιτικά. 12) war. ὥστε hier seq. Infin. weil der zweite Satz das gleiche Subject mit dem erſten hat, und als Ergänzung deſſelben erſcheint.

59. Der Nilſtrom.

Der Nil übertrifft an Wohlthätigkeit [1] gegen die Menſchen alle Flüſſe auf dem Erdkreiſe. Um die Sommerſonnenwende [2] beginnt er anzuſchwellen [3], und nimmt bis zur Herbſtnachtgleiche [4] zu. Er führt immer neuen Schlamm herbei, und bedeckt [5] damit die Felder. Da das Land flach iſt, und die Städte und Dörfer, auch die Bauerhöfe auf Hügeln, die durch Kunſt gebaut ſind [6], liegen, ſo ſehen ſie jetzt aus, wie Inſeln. Das Vieh [7] wird während des hohen Waſſerſtandes [8] in den Dörfern und Bauerhöfen gefüttert, indem vorher Futter für daſſelbe angeſchafft wird. Da das Waſſer ganz ruhig fließt [9], ſo halten es die Landleute ohne Mühe durch kleine Dämme ab, und leiten es wieder ohne Mühe herein, indem ſie dieſe, wann es ihnen zuträglich ſcheint, öffnen [10]. Von der Herbſtnachtgleiche an fällt [11] der Nil jeden Tag [12] Etwas, bis [13] er auf den vorigen Stand gekommen iſt [14].

---

1) αἱ εἴς τινα εὐεργεσίαι. 2) αἱ θεριναὶ τροπαί, um, ἀπὸ, von da an. 3) πληρώσεως τὴν ἀρχὴν ποιεῖσθαι. 4) ἡ ἰσημερία ἡ μετοπωρινή. 5) βρέχειν, tränken, beſchütten, bedecken. 6) χειροποίητον χῶμα. 7) τὰ βοσκήματα. 8) ἡ ἀνάβασις, das Steigen, Anſchwellen. 9) πρᾴως φέρεσθαι. 10) διαιρεῖν. Wann, zur Zeit da, ὅταν, zugleich Zeit- und Bedingungspartikel, wenn nämlich; ſo oft als, seq. Conj. ſelten Optat. B. § 149. 1. R. 121. 4. 11) ταπεινοῦσθαι. 12) καθ' ἡμέραν, Tag für Tag, singulis diebus. Κατὰ gibt den Zahlen diſtributive Bedeutung, welche auch hier eigentlich vorhanden iſt. 13) vid. 107. 13. 14) εἰς τὴν προυπάρξασαν τάξιν ἀφικνεῖσθαι.

60. Das Pferd und der Eſel.

Ein [1] Menſch hatte ein Pferd und einen Eſel. Als ſie eine Reiſe machten [2], ſagte unterwegs der Eſel zu dem Pferde: Nimm von meiner Laſt auf dich [3], wenn ich am Leben bleiben [4] ſoll. Allein dieſes wollte hievon Nichts hören [5]; da fiel der Eſel vor [6] Ermattung nieder, und gab den Geiſt auf. Als nun der Herr dem Pferde Alles auflegte, und ſogar [7] die Haut [8] des Eſels, da rief das Pferd jammernd aus: O ich [9] Unglückſeliger! wie iſt es mir Armen ergangen! Eine kleine Laſt wollte ich nicht auf mich nehmen, und nun trage ich Alles, und noch dazu die Haut.

Wenn die Großen den Kleinen tragen helfen [10], ſo werden beide erhalten werden.

---

1) quidam, τίς. 2) ὁδεύειν. 3) αἴρειν ἔκ τινος, eig. aufheben; dann wegnehmen, tollere, weil das Wegnehmen und die dadurch bewirkte Erleichterung beabſichtigt iſt. Auf ſich nehmen, αἴρεσθαι, Med. Es iſt hier der Aor. Infin. zu ſetzen, weil von einmaliger Handlung die Rede iſt. B. 137. 2. R. 116. 8. 4) σῶον εἶναι. Wenn du willſt, daß ich etc. B. 103. 3. R. 64. extrem. 5) ȣ̓ πείθεσθαι. 6) ἐκ. 7) ſelbſt, ſogar, wird meiſtens durch καὶ, etiam, ausgedrückt; jedoch iſt auch αὐτὸς, ipse, nicht ungewöhnlich. B. 127. 2. R. 99. 8) Haut am Körper ὁ χρὼς, ἡ χρόα abgezogene, ἡ δορὰ, τό δέρμα. 9) οἴμοι, vaeh mihi! mit Hinzufügung des Dat. Es wird jedoch auch, wie andere Interjectionen, mit dem Genit. conſtruirt. B. 132. Anm. 10. R. 109. 2. der vielleicht durch ein ausgelaſſenes ἕνεκα zu erklären iſt. 10) συγκοινωνεῖν τινι.

61. Nutzen der Thiere.

Offenbar iſt es, ſagt Sokrates, daß [1] die Thiere um der Menſchen willen erzeugt und groß gezogen werden [2]. Denn welches andere lebende Weſen hat von Ziegen, Schweinen, Stieren, Eſeln und andern Thieren ſo viel Nutzen [3], als [4] der Menſch? mehr, ſcheint es mir, als von den Pflanzen.

---

1) φανερόν ἐστι, ὅτι, wenn von Sachen die Rede iſt; dagegen auf Perſonen ſich beziehend, B. 151. 1, 7. R. 129. 3. 2) ἀνατρέφειν. 3) ἀγαθὰ ἀπολαύειν, von einer Sache, B. 132. 2. d. R. 108. 2. c. 4) über das Correlativ von τοσȣ̃τος, B. 79. 6. R. 59.

Wenigſtens [5] nähren und bereichern ſie ſich [6] von [7] jenen ſo gut, als von dieſen. Manche Völker [8] gebrauchen die Erzeugniſſe [9] der Erde nicht zur Nahrung, ſondern leben von [10] ihren Heerden mit Milch, Butter und Fleiſch ernährt. Alle Menſchen aber zähmen und bändigen die nützlichen Thiere [11], und bedienen ſich ihrer Hülfe zum Kriege und zu vielen andern Verrichtungen. Auch viel ſtärkere, als wir ſind, werden dem Menſchen ſo gehorſam, daß er mit ihnen anfangen kann, was er nur will [12].

5) γοῦν, eine Begründung des Geſagten, jedoch zugleich eine Beſchränkung anführend, in Beiſpielen, Thatſachen, während δήπου, δήπουθεν geradezu Etwas als unzweifelhaft verſichern. 6) χρηματίζεσθαι. 7) von, Urſprung, Veranlaſſung, Urſache, Ausgangspunkt anführend, ἀπό. 8) Volk, gens, in Rückſicht auf Abſtammung, Sprache, Lebensweiſe, ἔθνος, φῦλον, γένος ἀνθρώπων, in Rückſicht auf Staatsverfaſſung, δῆμος, populus; multitudo, πλῆθος, οἱ πολλοὶ, ὁ ὄχλος. 9) τὰ φυόμενα ἔκ τινος. 10) von deutet hier auf den Urſprung, ſtellt die Heerden nicht als wirkend dar, in welchem Falle ὑπὸ geſetzt werden müßte. 11) über den Genit. partit. B. 132. 2. R. 108. 2. 12) gebrauchen, wozu er nur will. Wozu, ὅτι, Das Neutrum von Pronom. im Acc. drückt mancherlei Verhältniſſe aus, wozu ſonſt Praepos. erforderlich ſind, z. B. τί, wozu? warum? B. 131. 7. Die Allgemeinheit durch ἄν, B. 139. B. 2. R. 123. 2.

62. Ausſprüche von Sokrates.

Einer war einſt böſe, daß er auf einen Gruß nicht wieder gegrüßt worden war [1]. Es iſt lächerlich, ſagte Sokrates, daß [2] du nicht böſe wirſt, wenn du einem, der am Körper übler beſchaffen iſt [3], begegneſt, und es dich doch verdrießen läſſeſt [4], daß du auf einen Menſchen von roherer [5] Seele

1) Grüßen, προσειπεῖν τινα χαίρειν (Aor. II.), wieder grüßen, ἀντιπροσερεῖν. 2) γελοῖον, mit Weglaſſung der Copula, B. 129. 12. R. 100. Anm. 4. daß du — wirſt, durch den Infin. mit τὸ. 3) einen ſchlechtern K. habend. 4) λυπεῖ τινα, ὅτι. 5) ἀγροῖκος. Roher in Anſehung der S. B. 131. 6. R. 104. 7. Um das zur Eigenſchaft Gewordene darzuſtellen, ſage man mit Adv.:

geſtoßen biſt. — Als ein Anderer ſagte, das Eſſen ſchmecke ihm nicht[6], ſagte Sokrates; „Der Arzt Akumenos weiß ein gutes Mittel[7] dagegen. Was für eines“[8]? fragte jener. Aufhören zu eſſen[9], antwortete Sokrates; und wenn man aufhöre, werde man angenehmer, wohlfeiler und geſünder[10] leben.

roher beſchaffen, ἀγρ. διακείμενος. 6) ἀηδῶς ἐσθίειν. 7) φάρμακόν τινος. 8) τίς und ποῖος unterſcheiden ſich wie quis und qualis. Beide werden auch des Nachdrucks wegen zuweilen verbunden. 9) παύεσθαι, B. 144. Anm. 8. R. 129. 3. u. 4. Beim Infin. ſteht, wenn im vorhergehenden Satze kein eigenes Subject ſteht, nach welchem ſich das Prädikat vermittelſt der Attraction richtet, der Accusativ. B. 142. R. 126. u. 127. Vid. 50. 9. 10) man ſetzt mehrere auf einander folgende Ausdrücke von einerlei Art ſelten aſyndetiſch; meiſtens wird zu jedem derſelben eine Verbindungspartikel geſetzt. Vid. 6. 1.

63. Vom Reiſen.

Einem war bange[1] vor der Reiſe nach Olympia. Warum iſt dir bange vor der Reiſe? fragte Sokrates. Gehſt du nicht[2] auch zu Hauſe faſt den ganzen Tag[3] hin und her[4]? und auf der Reiſe dorthin wirſt du, wenn du gegangen biſt, zu Mittag ſpeiſen, dann wieder gehen und zu Abend ſpeiſen, und dich zur Ruhe niederlegen. Siehſt du nicht ein, daß du, wenn du die Gänge, die du in fünf bis ſechs Tagen machſt[5], an einander reiheteſt[6], ganz bequem von Athen[7] nach Olympia kämeſt? Und[8] noch angenehmer iſt es, wenn du lieber um

1) φοβεῖσθαι τι. 2) οὐ, fragend, läßt eine bejahende Antwort erwarten, wie nonne? non? B. 148. 5. R. 123. b. 8. 3) B. 131. 8. R. 104. 9. 4) περιπατεῖν. 5) Gänge (περίπατος) machen. Man ſetzt gerne Verb. und Subst. von gleichem Stamme zu einander. B. 131. 3. R. 104. 3. b. 6) über die Bildung dieſes hypoth. Satzes B. 139. 4. A. R. 121. 1. A. b. Es iſt hiebei ein Fall geſetzt als bloßer Gedanke, ohne alle Rückſicht auf die Wirklichkeit. 7) über Locativformen bei einigen Städten, B. 116. R. 86. Anm. 9. seq. vid. 28. 7. 8) und hat nicht immer einigende Kraft, ſondern bahnt oft den Uebergang zu etwas Anderem an, und ſtimmt dann mit dem griech. δὲ überein, welches wie autem nicht immer adverſative Bedeutung hat, und oft bloß Sätze an einander reiht.

einen Tag früher abgehſt [9], als zu ſpät [10]. Denn die Tagereiſen über Gebühr [11] verlängern zu müſſen, iſt beſchwerlich; hingegen zu den Reiſetagen Einen hinzu zu ſetzen, verſchafft große Erleichterung [12]. Beſſer alſo, man eile mit [13] dem Abgang, als auf der Reiſe.

---

9) προεξορμᾶν. Infin. Angenehmer iſts, abzugehen. Um, das Maß beſtimmend, Dativ, welcher die meiſten durch den lat. Abl. bezeichneten Verhältniſſe ausdrückt. B. 133. R. 106. 10) ὑστερίζειν, zurückbleiben; zu ſpät Etwas thun. 11) περαιτέρω τȣ̃ μετρίȣ. 12) ἡ ῥᾳστώνη. 13) in.

64. Solon über Geſetze.

Solon ſcheint ein ſehr gutes Geſetz gegeben zu haben [1]: Wenn Jemand ſeine Eltern nicht ernährt, ſoll er ehrlos ſeyn; eben ſo aber auch derjenige, welcher ſein väterliches Erbgut [2] verſchwendet hat [3]. Er gab folgende Vorſchriften: Rechtſchaffenheit halte für glaubwürdiger, als einen Eid. Freunde erwirb nicht ſchnell; die erworbenen [4] aber ſetze nicht auf die Seite [5]. Herrſche, nachdem du zuvor gehorchen gelernt haſt. Mit Schlechten pflege nicht Umgang [6]. Ein König, ſagt er, ſey an Macht am ſtärkſten; die Geſetze aber ſeyen Spinnegeweben ähnlich: denn auch dieſe halten Leichtes und Schwaches, wenn es hineingerathe, feſt [7]; gerathe aber Stärkeres hinein, ſo breche es hindurch [8] und gehe davon. Auf die an ihn gemachte Frage, wie die Leute am wenigſten Unrecht begingen, [9] antwortete er, wenn die vom Unrecht nicht Betrof-

---

1) legem ferre, νόμον θεῖναι, legem sancire, νόμον θέσθαι. Jenes thut der Geſetzgeber, dieſes das Volk. Hier: κάλλιστα νομοθετεῖν. Scheint, man glaubt von ihm, δοκεῖ — er hat das Anſehen, iſt ähnlich, ἔοικε — es erſcheint, ſtellt ſich dar, iſt offenbar, φαίνεται. 2) τὰ πατρῷα. 3) κατέδω. irreg. 4) quos paraveris. Welche, mit Vorausſetzung einer Bedingung, ὃς ἄν. Das Fut. exact. durch Aor. B. 139. 12. vid. 145. 7. Ueber den Modus B. 139. 3. R. 123. Anm. 1. und 2. 5) ἀποδοκιμάζειν. 6) ὁμιλεῖν. B. 133. 2. R. 105. 3. 7) στέγειν. 8) διακόπτειν. 9) Optat. weil nach einem gedachten Falle gefragt wird, und der ganze Satz,

fenen eben ſo unwillig würden [10], als die davon Betrof-
fenen.

nicht ein einzelnes Wort fragend iſt. 10) es wird im Optat. fortgefahren. Wenn im vorletzten Satze: wenn es hineingerathe, iſt verſchieden von derſelben Conjunction im letzten Satze: wenn ſie — würden. Bei jenem iſt das Eintreten des Falls als von Umſtänden abhängig, angenommen, und die Folge als unausbleiblich gedacht; bei dieſem iſt das Ausgeſprochene bloßer Gedanke, wobei die Rückſicht auf das Eintreten aus dem Auge gelaſſen wird. B. 139. A. R. 121. B. seq.

65. Die ämiliſche Familie in Rom.

Daß die Familie [1] der Aemilier in Rom zu den patriciſchen und alten gehörte [2], darüber ſind die meiſten Geſchichtſchreiber einig. Die meiſten von denjenigen, die aus dieſem Hauſe Ruhm erlangten [3], waren durch die Tugend, der ſie nachſtrebten, glücklich; aber der Unfall des L. Paulus bei Cannä ſetzte ſeine Klugheit wie [4] ſeine Tapferkeit in ein helles Licht [5]. Als er nämlich ſeinen Amtsgenoſſen [6], dem er zu kämpfen widerrieth [7], nicht überzeugen konnte, ſo nahm er zwar an dem Kampfe wider Willen mit ihm Theil [8], Genoſſe der Flucht aber wurde er nicht [9]; ſondern während der Anſtifter des Kampfes [10] ihn im Stiche ließ [11], hielt er Stand, und endete im Handgemenge mit den Feinden ſein Leben. — Eine Tochter dieſes Mannes hatte den großen Scipio zum Gemahl [12]; ſein Sohn Paulus Aemilius war der Beſieger des Perſeus und der Bezwinger Macedoniens.

1) Familie, Haus, ὁ οἶκος, ἡ οἰκία, τὸ γένος. 2) γίγνεσθαι, B. 132. 4. R. 108. 3. 3) εἰς δόξαν προέρχεσθαι. 4) ἅμα καὶ, zugleich; zu gleicher Zeit. 5) δεικνύναι, zeigen, in ein helles Licht ſetzen. 6) ὁ συνάρχων. 7) κωλύειν. seq. Inf. mit τῷ. 8) μετέχειν. B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. mit Jemand, τινί. 9) κοινωνεῖν. 10) συνάπτειν τὸν κίνδυνον, Partic. 11) ἐγκαταλείπειν. 12) συνοικεῖν τινι, einen zum Gemahl haben; συνοικίζειν τινι, zur Frau geben.

66. Die Familie des Aemilius Paulus.

Von den Töchtern des Paulus Aemilius heirathete[1] die eine Cato's Sohn, die andere Aelius Tubero, ein trefflicher[2] Mann, der ſich vor allen Römern durch edle Ertragung der Armuth ausgezeichnet hat[3]. Es waren nämlich ſechszehn Blutsverwandte, lauter Aelier. Ein kleines Häuschen, das ſie beſaßen, und Ein Landgut genügte allen; auch bedienten ſie ſich mit ihren vielen Kindern und Frauen eines einzigen Heerdes[4]. Unter[5] dieſen war auch Aemilia, die Tochter dieſes Mannes, der zweimal das Conſulat bekleidet[6], zwei Triumphe gefeiert hatte, und ſie ſchämte ſich[7] der Armuth ihres Mannes ſo wenig, daß[8] ſie vielmehr ſeine Tugend, die Urſache dieſer Armuth, bewunderte. Wenn in unſerer[9] Zeit dagegen Brüder und Verwandte die gemeinſchaftlichen Güter[10] nicht durch Himmelsſtrich, Flüſſe und Mauern[11] getrennt, und einen weiten Raum zwiſchen ſich gelaſſen haben[12], ſo liegen ſie unaufhörlich im Streit mit einander[13].

---

1) uxorem ducere, *γαμεῖν*, *ἄγεσθαι γυναῖκα*, nubere, *γαμεῖσθαι*, *νυμφεύειν τινί*. 2) *ἄριστος*. 3) die Armuth am edelſten unter den R. ertragen hat (*μεγαλοπρεπέστατα χρῆσθαι*). 4) *ἑστίαν νέμειν*. Ueber das Tempus bei Schilderung von dauernden Zuſtänden, B. 137. 1. und 4. R. 116. 8. 5) unter, ein Dabei-, Darunterſeyn bezeichnend, *ἐν*, einen integrirenden Theil des Ganzen bezeichnend, durch Genit. partitivus. 6) zweimal Conſul geweſen war (*ὑπατεύειν*). 7) *αἰσχύνεσθαι*, B. 131. 1. R. 104. 2. b. 8) ſo wenig — als, läßt ſich einfach ausdrücken: nicht — ſondern. Eine andere Ausdrucksweiſe wäre *οὐχ* oder *μὴ ὅτι — ἀλλὰ καί*, auch *τοσήτῃ δέω* seq. Infin. *ὥστε*. 9) die jetzige (*νῦν*) Zeit. B. 125. 6. R. 98. Anm. 9. 10) *τὰ κοινά*. 11) *διατείχισμα*, Zwiſchenmauer; Scheidewand. 12) *ἡ εὐρυχωρία*. 13) *ἐν μέσῳ λαμβάνειν ἀπ' ἀλλήλων*. 14) hören nicht auf — zu ſtreiten, *διαφέρεσθαι*. Ueber *παύεσθαι*, B. 144. Anm. 8. R. 129. 3. u. 4.

67. Der Indusſtrom.

Der Indus iſt der größte unter den Flüſſen[1] ſowohl

---

1) Wiederholung des Artikels: ſowohl unter denen in ꝛc

in Aſien als in Europa, den Ganges ausgenommen. Er hat ſeine Quellen in dem dieſſeitigen Theile [3] des Gebirges Paropamiſus [4], und ſtrömt [5] ſüdwärts in das große indiſche Weltmeer [6]; und zwar [7] hat der Indus zwei Mündungen [8], die beide ſeicht ſind, gleich den fünf Mündungen des Iſters. Eben ſo bildet auch der Indus ein dem Delta [9] Aegyptens ähnliches Delta im Indierlande. Der Hydaſpes, Akeſines, Hydraotes und Hyphaſis ſind bedeutend kleiner, als der Indus, wie der Indus ſelbſt kleiner iſt, als der Ganges. Cteſias ſagt, wo [10] der Indus am ſchmalſten [11] ſey, betrage die Entfernung ſeiner Ufer von einander [12] vierzig Stadien; wo er am breiteſten ſey, ſogar hundert.

B. 125. 3. R. 98. Anm. 1. Daß das Genus des Superl. ſich nach dem Subject, nicht nach dem Gen. partit. richtet, iſt auch im Lat. der Fall: Indus, maximus flúminum. 2) κατὰ, cf. Nro. 131. 6. 3) ἐπὶ τάδε, eig. nach dieſer Seite hin. Ueber das enclitiſche δε, B. 14. Anm. 2. R. 13. 4. 4) Appoſitionen werden zu Eigennamen auf verſchiedene Weiſe geſetzt: ὁ Π. ὄρος, τὸ ὄρος Π. τὸ ὄρος ὁ Π. Letzteres meiſtens zurückweiſend auf den ſchon bekannten Gegenſtand. Ferner Π. ὄρος, Π. τὸ ὄρος. 5) ἐκδιδόναι, eig. ſich ergießen. 6) ἡ κατὰ Ινδȣ̀ς θάλασσα. 7) und zwar, καὶ. 8) δίστομον εἶναι. Es muß dann das Subst. Mündungen bei dem Worte beide geſetzt werden: und die beiden M. deſſelben ſind etc. 9) τὸ Δέλτα. Ueber die Declin. B. 57. 3. R. 47. 5. 10) ἵνα, als Ortpartikel: wo, wohin. 11) στενώτατος αὐτὸς αὑτȣ̃. Der Beiſatz iſt partitiv zu nehmen: am ſchmalſten unter allen Stellen ſeines Laufes. B. 132. 2. a. 12) αἱ ὄχθαι διέχȣσιν. Seine kann durch den Dat. αὐτῷ ausgedrückt werden. B. 133. Anm. 3. R. 105. Anm. 2. Dieſer Dat. kommt als Dat. ethicus bei Perſonen vor, wie im Lateiniſchen.

68. Unternehmungsgeiſt Cäſars.

Als Cajus Cäſar auf der Reiſe durch ein geringes Städtchen [1] in den Alpen kam [2], und ſeine Freunde die Frage aufwarfen, [3] ob wohl [4] auch hier Partheiungen und Streitig-

---

1) λυπρός. 2) durchreiſen, περιέρχεσθαι. 3) διαπορεῖν, nicht wiſſen; unterſuchen, fragen. 4) εἰ in indir. Frage. B. 139. H. R. 123. b. 8.

keiten [5] über die erſte Stelle wären; ſo hielt er ſtille [6], wurde nachſinnend und rief dann aus: Lieber wollte ich [7] hier der Erſte ſeyn, als der Zweite in Rom. — Gefährliche [8] und große Wagniſſe, ſagte er, müſſe man ausführen, aber nicht lange überlegen. Er überſchritt den Fluß Rubicon, aus der Provinz Gallien [10] gegen den Pompejus ziehend, mit den Worten: Nun, ſo ſoll der Würfel geworfen ſeyn [11].

---

5) ἡ ἅμιλλα. 6) ἐπιστῆναι. Aor. II. 7) Imperf. Indic. mit ἄν. Der Satz iſt als ein unvollendeter hypothet. anzuſehen, wobei zu ſuppliren iſt: wenn ich zu wählen hätte; ein Fall, der als nicht eintretend zu denken iſt. B. 139. A. R. 121. 8. 8) παράβολος. 9) δεῖν, oportere, seq. Acc. c. Infin. Wie aber κελεύειν von jubere darin abweicht, daß es, wie im Deutſchen, den Infin. Activi nach ſich hat, wo das Pass. richtiger wäre, ſo findet dieß auch nach δεῖν Statt. Δεῖ ohne Subjectsaccuſativ heißt: man muß, wie oportet, und es folgt der Infin. Act. ohne daß jedoch das Pass. ausgeſchloſſen iſt. 10) ἡ γαλατικὴ ἐπαρχία. 11) ἀναρίπτειν. Perf. Imperat. er ſoll g. ſeyn und bleiben. B. 137. 1. R. 116. 7.

69. Schweigen eine Bierde.

In allen Fällen [1] iſt Schweigen ein ſicherer Schmuck für den Jüngling. Daher ſoll man die Knaben anhalten [2], Vieles zu hören und Weniges [3] zu reden. Spintharus lobte den Epaminondas mit den Worten, er habe nicht leicht einen getroffen, der mehr gewußt, und weniger geredet [4]. Auch das führt man an [5], die Natur habe einem jeden von uns zwei Ohren gegeben, aber nur Eine Zunge, weil man weniger reden, als hören ſolle [6]. — Diejenigen, welche Andern

---

1) πανταχῆ. 2) ἐθίζειν. Adj. verbale. B. 134. 8. seq. R. 110. b. 2. 3) nicht Vieles. Die Negation μή, B. 148. 2. R. 135. C. d. 4) γιγνώσκειν — φθέγγεσθαι. Partic. und zwar Praes. er habe ihn als wirklich wiſſend oder redend getroffen. Da beide Sätze negirt ſind, ſo gebrauche man μήτε — μήτε. R. 135. C. d. seq. 5) λέγειν. 6) ὀφείλειν. Man, auf jeden ſich beziehend: weil er ſolle. Weil, der Natur, ſo zu ſagen, einen Grund in den Sinn legend, ὡς seq. Partic. B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8.

gleich mit Widerſpruch in die Rede fallen [7], betragen ſich unanſtändig, weil ſie weder ſelbſt zuhören, noch gehört werden, und ins Reden hineinreden [8]. Wer ſich gewöhnt hat, gelaſſen [9] und ehrerbietig zuzuhören, pflegt die nützliche Rede anzunehmen [10] und zu bewahren [11], die unnütze und falſche aber zu durchſchauen [12]. Er zeigt ſich als Freund der Wahrheit und nicht des Streites [13], oder als einen vorlauten [14], zankſüchtigen Menſchen.

7) ἀντικόπτειν, zurückſtoßen, widerſprechen. 8) λέγειν πρὸς λέγοντας. 9) ἐγκρατῶς, ſich beherrſchend. 10) pflegen läßt ſich durch den Aor. des Haupt-Verbi ausdrücken. B. 137. Anm. 5. R. 116. Anm. 4. Es geſchieht dieß in Erfahrungsſätzen, indem man aus dem, was meiſtens geſchieht, ſchließt, es geſchehe immer. Doch wechſelt in dieſen Fällen das Praes. mit dem Aor. je nachdem man ſchnelles Eintreten und raſchen Verlauf, oder Dauer und allmähliges Fortſchreiten bezeichnen will. 11) κατέχειν. 12) διεῖδον, irreg. 13) Freund der Wahrheit, — des Streites durch Adj. vid. 5. 3. 14) προπετής.

70. Xenophons Benehmen bei dem Tode ſeines Sohnes.

Als Xenophon der Sokratiker während des Opferns von [1] den aus dem Kriege kommenden Boten [2] die Nachricht erhielt [3], daß [4] ſein Sohn Gryllus bei [5] Mantinea kämpfend gefallen ſey, ſoll er den Kranz vom Haupte genommen [6] und gefragt haben, wie ſein Sohn geſtorben ſey [7]. Und wie er vernahm, daß er tapfer kämpfend umgekommen, wartete er nur eine kleine Weile [8], und als er durch die Vernunft [9] Herr ſeines Schmerzens geworden war [10], ſetzte er den Kranz wieder auf,

1) von, den Geber, Mittheiler andeutend, παρὰ c. Gen. 2) ὁ ἀπὸ τȢ π. ἄγγελος. 3) πυνθάνεσθαι, nach vorangegangener Erkundigung erfahren. 4) ὅτι, das im Griech. häufig für den lat. Acc. c. Infin. ſteht, B. 139. G. R. 122. 4. seq. muß hier deßwegen gebraucht werden, weil ſchon der Hauptſatz, von ſoll, λέγουσι, abhängig im Acc. c. Infin. ſteht. 5) ἐν. 6) περιαιρεῖσθαι. 7) Indic. weil es als geſchehen vorausgeſetzt, und bloß nach der Art und Weiſe gefragt wird. 8) μικρὸν παντελῶς διϊστάναι χρόνον, interponere — tempus. 9) ὁ λογισμός. 10) παρακατέχειν τὸ πάθος. 11) εὐ-

und vollendete das Opfer, indem er ſagte: ich habe die Götter gebeten [11], nicht daß mir ein unſterblicher oder langlebender [12] Sohn geboren werden möchte (denn man kann nicht wiſſen, ob dieß nützlich ſey), ſondern ein rechtſchaffener und ſein Vaterland liebender; und dieß iſt ja auch [13] geſchehen.

χεσθαί τινι, R. 105. 3. Vor den unverändert angeführten Worten eines Andern ſteht oft ὅτι völlig abundirend. B. 139. G. Anm. 4. R. 122. 6. Anm. 1. 12) πολυχρόνιοσ. Nach bitten, ermahnen, befehlen folgt der Infin. B. 140. 2. R. 125. 5. 13) ja auch, auf eine Thatſache hinweiſend, δὴ καί. B. 149. 2. R. 133. 3.

71. Der jüngere Dionyſius.

Als der jüngere Dionyſius von der Herrſchaft geſtürzt worden war [1], ſagte Jemand zu ihm: Was hat dir Plato und ſeine Philoſophie geholfen [2]? Er antwortete [3]: Daß ich einen ſolchen Wechſel des Glücks leicht ertragen kann. — Als man ihn fragte, wie ſein Vater, als ein armer Privatmann, die Herrſchaft über Syrakus gewonnen [4], er ſelbſt aber, im Beſitze [5] derſelben und als der Sohn eines Herrſchers, ſie verloren habe [6], erwiederte er: Mein Vater ſtellte ſich an das Ruder des Staats [7], als die Demokratie gehaßt [8], ich aber, als die Alleinherrſchaft angefeindet ward. Einem Andern, der dieſelbe [9] Frage machte, gab er die Antwort: Mein Vater hinterließ mir ſeine Herrſchaft, nicht ſein Glück.

---

1) ἐκπίπτειν τινός, excidere, expelli aliquo. irreg. 2) ὠφελεῖν. B. 131. 1. R. 104. 2. 3) das Ertragen sc. habe ich gewonnen. Können wird bei Verbis von dieſer Bedeutung, da ſie den Begriff von Können ſchon in ſich ſchließen, nicht beſonders ausgedrückt. cf. das lat. Ferre. B. 125. 7. R. 98. B. u. 125. 4) κτᾶσθαι 5) Partic. 6) die indir. Frage wird hier, da das Gewinnen und Verlieren bekannte Thatſache iſt, im Indic. geſetzt. B. 139. H. R. 121. Anm. 15. Ueberhaupt ſcheint oft in orat. obl. die Frageform der directen Rede angewandt zu werden, was jedoch nicht nachzuahmen iſt. 7) ἐπιστῆναι τοῖς πράγμασιν. 8) Partic. Praes. das Gehaßt werden als damals gegenwärtig darſtellend, eben ſo das Angefeindet werden, φθονεῖσθαι. Verba, die den Dativ regieren, werden im Pass. als Tranſitiva gebraucht. B. 134. 5. R. 112. 5. 9) idem, B. 127. 2. R. 99. 1.

71. Beherrſchung des Zorns.

Wie der Zorn Furchtbares[1] thut, und die Beſinnung austreibt[2]; ſo handelt die Vernunft gerecht und mäßig[3], indem ſie den Zorn und das Aufbrauſen ferne von ſich hält[4]. Als Archytas der Pythagoräer von der Nachläßigkeit und dem unordentlichen Weſen ſeiner Sclaven auf dem Lande Kunde erhalten[5], und dann an ſich bemerkt hatte[6], daß er gegen dieſelben zu ſehr bewegt und aufgebracht[7] ſey[8], ſo that er ihnen nichts weiter, als daß er beim Weggehen ihnen zurief[9] Euer Glück iſt es[10], daß ich über[11] euch ergrimmt bin.

1) δεινός, bezeichnet alles Gewaltige, Außerordentliche im Guten und Schlimmen. 2) τὰς φρένας μετοικίζειν. 3) thut Gerechtes und Mäßiges. 4) ἐκποδὼν τίθεσθαι. 5) καταμανθάνειν. 6) συναισθάνεσθαι c. Gen. B. 132. 5. 8. R. 108. 2. g. ſich bemerkt hatte, als — aufgebracht. 7) ἐμπαθὴς καὶ τραχύς. Der Comparat. drückt, wie im Lat. auch aus: etwas ziemlich, allzu. 8) vid. 33. 7. 9) that nichts, als (daß er) ſagte; ȣδὲν ἐποίησεν, ἀλλ᾽ ἢ τοσȣ̃τον — εἶπεν. Ποιεῖν wird auch ausgelaſſen: ἄλλο ȣδὲν ἢ εἶπεν, wie im Lat. agere. 10) ihr ſeyd glücklich, εὐτυχεῖν. 11) B. 133. 2, 4. R. 105. 4.

73. Entdeckung einer Frevelthat.

Der Päonier Beſſus hatte, wie man erzählt[1], ſeinen Vater ermordet, und blieb längere Zeit unentdeckt[2]. Als er nun nachher zu einigen Freunden zu einer Mahlzeit ging, ſtieß[3] er mit ſeinem Speere nach einem Schwalbenneſt, warf es herab, und brachte die Jungen um. Als aber, wie natürlich[4], die Anweſenden ſagten: Menſch, wie kommſt du zu einer ſo auffallenden That? erwiderte er: Zeugen denn dieſe nicht[6]

1) vid. 93. 1. 2) λανθάνειν, B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. blieb unentdeckt iſt als dauernd darzuſtellen. B. 137. 1. u. 4. R. 116. 8. 3) νύττειν sive νύσσειν τι. 4) ὡς oder οἷον εἰκός. 5) was iſt dir widerfahren, daß du — begingſt? B. 150. R. 123. b. 8. Τί παθὼν und τί μαθὼν ſtehen immer tadelnd, und deuten auf einen Fehler des Herzens oder des Verſtandes. Dieſe Verflechtung des Partic. kommt im Griech. öfters vor, z. B. τί βȣλόμενος ἥκει; quid petens venit? τί ἐπιστάμενος ἱκανὸς ἐγένετο, quid callens idoneus evasit? τί ποιήσας ὠφέλησεν; 6) οὐ γάρ; Γὰρ, einen Grund an=

ſchon längſt gegen mich, [7] und rufen mich fälſchlich als einen Vatermörder an? [8] Alle, die zugegen waren, ſtaunten ob der Rede, und zeigten ſie dem Könige an; die Sache kam heraus [9], und Beſſus empfing die verdiente Strafe.

---

führend, ſteht oft ſo, daß der Satz, mit dem es in Beziehung ſteht, weggelaſſen, und aus dem Zuſammenhang zu ergänzen iſt. B. 149. 1. R. 134. 7. 7) *καταμαρτυρεῖν*, B. 132 5, 5. R. 109. 4. b. Anrufen, anſchreien, *καταβοᾷν*. Sie ſchreien gegen mich, als einen, welcher — ermordet hat. 8) *ἐξελέγχεσθαι*. 9) *τίειν τὴν δίκην*, die verdiente St. l.

74. Der alte und der junge Hirſch.

Ein Hirſchkalb ſprach einſt zu dem Hirſche: Mein Vater, du biſt von Natur nicht nur größer, ſondern auch ſchneller, als die Hunde, und trägſt noch überdieß ein mächtiges [2] Geweih zur Vertheidigung: warum fürchteſt du dich denn [3] vor dieſen ſo ſehr? Jener antwortete lächelnd: Wahr iſt, was du da ſagſt, [4] mein Kind; Eines aber weiß ich, daß [5] ich, ſobald [6] ich eines Hundes Gebell gehört habe, ſogleich, ich weiß nicht, wie es zugeht [7], zur Flucht hingeriſſen werde [8]. Die Fabel zeigt, daß diejenigen, welche von Natur [9] feige ſind, kein Zureden beherzt mache [10].

---

1) *πέφυκα*, ich bin von Natur ſo; ich pflege. Es folgt darauf der Nominat. des Prädikats; auch der Infin. allein oder mit *εἰς*, auch *πρός τι*. *πέφυκε* seq. Acc. c. Inf. consentaneum est. 2) *ὑπερφυής*, ungewöhnlich groß gewachſen. 3) warum denn? *τί δή; τί δή ποτε; τί ποτ᾽ ἄρα;* 4) *ἀληθῆ ταῦτα λέγειν*, 5) *ὡς*. 6) *ἐπειδάν* als Zeitpartikel, wie *ὅταν*, *ὁπόταν* wird gebraucht, wenn nicht ein wirkliches Factum, ſondern ein Gedachtes, Mögliches angeführt wird. Das angeführte *ἄν* deutet auf Umſtände hin, von denen die Entſcheidnng abhängt. B. 139. C. Anm. 2. R. 121. 4. seq. 7) nescio quomodo, *οὐκ οἶδ᾽ ὅπως*, ſteht als bloßer Zwiſchenſatz ohne Einfluß auf die Conſtruction der andern Sätze. Eben ſo *οὐκ οἶδ᾽ ὅστις*, nescio quis; *ἔστιν ὅς* etc. 8) *ἐκφέρεσθαι*. 9) von Natur, vid. 120. 1. 10) *ῥωννύναι*.

75. Alte Redlichkeit der Athener.

Als nach Beſiegung der Perſer Themiſtokles vor dem Volke erklärte [1], er habe einen geheimen, aber für den Staat nützlichen und heilſamen Plan und Gedanken [2], ſo befahlen die Athener, Ariſtides allein ſolle denſelben hören und mit in Erwägung ziehen [3]. Wie nun jener dem Ariſtides eröffnete, daß er im Sinne habe [4], die Flotte der Hellenen in Brand zu ſtecken, weil dann [5] die Athener die größten unter allen und Gebieter ſeyn würden: ſo trat [6] Ariſtides vor das Volk und ſagte, über die That, welche Themiſtokles auszuführen vorhabe [7], gehe keine andere in Rückſicht auf Nutzen, aber auch keine in Rückſicht auf Ungerechtigkeit [8]. Kaum [9] hörten dieß die Athener, ſo geboten ſie dem Themiſtokles, davon abzuſtehen [10]. So viel Gerechtigkeitsliebe hatte [11] das Volk, ſo treu und zuverläßig [12] ſchien der Mann dem Volke.

---

1) εἰπεῖν πρὸς τὸν δῆμον. 2) ἡ γνώμη. Er habe, ὡς seq. Indic. der Optat. würde ausdrücken: er habe vielleicht; könnte, möchte haben. 3) συνδοκιμάζειν. Aor. des Infin. von einem einzelnen Falle ſprechend. B. 137. 4. R. 116. 8. 4) διανοεῖσθαι. wie bei 2) 5) denn ſo werden die A. — ſeyn. 6) παρέρχεσθαι εἴς τινα. 7) πρᾶξιν πράττειν διανοεῖσθαι. Dieſer Zwiſchenſatz, der im Lat. durchaus den Conjunct. erfordert, ſteht im Griech. im Indic. weil dadurch eine wirkliche Thatſache angeführt wird. 8) keine andere ſey weder nützlicher, noch ungerechter. 9) Dieſe Redeweiſe, welche auch im Lat. ſelten durch vix ausgedrückt wird, iſt entweder einfach zu überſetzen: als die A. hörten, ſo etc. wobei die ſchnelle Folge noch mit αὐτίκα im Nachſatze angedeutet werden kann; oder durch φθάνειν c. Partic. im Nachſatze καί, B. 144. 8. R. 129. 5. 9) παύεσθαι. B. 132. 4, 1. R. 108. 5. c. 10) φιλοδίκαιον εἶναι, 11) βέβαιος, ſchien — war.

76. Philopömen verkannt.

Durch [1] Philopömens Gutmüthigkeit und Einfachheit [2] begegnete der Frau ſeines Gaſtfreundes in Megara [3] ein

---

1) durch, wo eine Wirkſamkeit anzudeuten iſt, διά c. Gen. im Sinne von wegen, διά c. Acc. 2) ἡ εὐκολία καὶ ἀφέλεια. 3) ἡ

lächerlicher Vorfall [4]. Sie hatte nämlich erfahren, daß der Bundeshauptmann der Achäer zu ihnen [5] komme, und beeilte ſich mit Haſt [6], eine Mahlzeit zu bereiten, während ihr Mann zufällig nicht zu Hauſe war [7]. Inzwiſchen trat Philopömen in einem geringen Mäntelchen herein, und ſie, die ihn für einen von den Dienern und vorausgehenden Boten [8] anſah, forderte ihn auf, den Dienern mit behülflich zu ſeyn [9]. Augenblicklich warf er den Mantel ab, und ſpaltete Holz [10]. Der Gaſtfreund kommt dazu [11], ſieht es und ruft: Was ſoll dieß, Philopömen? Nun, was Anderes, erwiederte dieſer in doriſchem Dialect [12], als daß ich [13] für mein ſchlechtes Ausſehen büße?

ξένη ἡ μεγαρική. 4) etwas Lächerliches. 5) zu ihnen. Wird in einem Nebenſatze auf das Subject des Hauptſatzes hingedeutet, ſo kann dieß eben ſo wohl durch die Casus obliq. von ἑαυτȣ̃ als von αὐτὸς geſchehen; πρὸς σφᾶς wäre völlig reflexiv. 6) θορυβεῖσθαι seq. Partic. trepidabat apparans. 7) παρεῖναι. Zufällig, κατὰ τύχην. 8) οἱ πρόδρομοι. 9) συνεφάπτεσθαι τῆς διακονίας. B. 140. 2. R. 125. 5. 10) Holz d. i einen Theil des H. τῶν ξύλων. B. 132. 2. c. R. 108. 2. e. 11) ἐπεισέχεσθαι. 12) δωρίζειν. handeln, ſprechen, wie ein Dorier. In Megara herrſchte die doriſche Mundart. 13) τί γὰρ ἄλλο ἢ — δίδωμι; wie im Lateintſchen agere gebraucht wird. vid. 72. 9. Δίκας διδόναι τινὸς, poenas dare alicujus.

77. Die Greiſe Epicharmus u. a.

Epicharmus, der Pythagoräer [1] ſoll ſich einſt, als er ſchon in ſehr hohem Alter ſtand, mit einigen ihm an Alter gleichen [2] Männern unterhalten haben. Als nun der eine von den Anweſenden ſagte: Nur noch fünf Jahre wünſche ich [4] zu leben; der andere: ich drei; der dritte: ich vier; ſo fiel Epicharmus ein und ſagte: O ihr guten Leute [5], was ſtreitet und zanket [6] ihr um weniger Tage willen? Wir alle, die ein

1) ὁ Πυθαγόρειος oder Πυθαγορικός. 2) ἡλικιώτης, aequalis. 3) ὁ μὲν — ὁ δὲ. Bei mehreren Satzgliedern: der dritte, wird mit dem letzteren fortgefahren. 4) genügt noch (ἀπόχρη, irreg.) zu leben. 5) ὦ βέλτιστοι. 6) διαφέρεσθαι ὑπέρ τινος. 7) die wir durch einen Z. (κατά τινα δαίμονα) hier zuſammengekommen ſind. Δαι-

Zufall hier zuſammengeführt [7], ſtehen nahe am Ziele [8]; darum [9] iſt es für uns alle Zeit [10] abzuſegeln, ehe [11] wir noch eine Beſchwerde des Alters gefühlt haben.

Als Gorgias von Leontium in ſehr hohem Alter von einer Schwäche befallen [13], auf ſeinem Lager allmählig in einen Schlummer verſank [14], trat einer ſeiner Freunde, der ihn beſuchen wollte, ein [15], und fragte ihn, wie er ſich befinde. Gorgias antwortete ihm: Schon fängt der Schlaf an, mich ſeinem Bruder in die Arme zu legen [16].

μων, ein höheres, die Ereigniſſe lenkendes Weſen. 8) ἡ δυσμή, Untergang der Sonne und der Geſtirne; Ende des Lebens, wird in der Regel nur im Plur. gebraucht. 9) daher, demonſtrat. eine ſich von ſelbſt ergebende Folge anführend, wird bisweilen durch das relative ὥστε, ſo daß, ausgedrückt. B. 149. R. 122. 9. meiſtens ſteht es ſo vor dem Conj. der Aufmunterung und dem Imperativ. 10) ἡ ὥρα, die rechte Zeit zu Etwas; χρόνος, überhaupt Zeit, καιρὸς, günſtige Zeit, Gelegenheit. 11) πρὶν, B. 149. R. 121. 5. Anm. 2. Eine andere Art der Ueberſetzung iſt: vor dem gefühlt haben. πρὸ τοῦ etc. fühlen, ἀπολαύειν. B. 132. 2. R. 108. 2. e. 12) εὖ μάλα γεγηρακώς. 13) καταλαμβάνεσθαι. 14) ὑπολισθαίνειν εἴς τι. 15) παρέχεσθαι. 16) παρακατατίθεσθαι.

78. Beſchäftigung mit unnöthigen Dingen.

Anniceris von Cyrene war ſtolz auf ſeine Geſchicklichkeit im Reiten und Wagenlenken [2]. Als er nun einſt dem Plato eine Probe ſeiner Kunſt zeigen [2] wollte, beſpannte er ſeinen Wagen und durchfuhr die Rennbahn [3] in der Akademie oftmals, und wußte die Linie auf derſelben ſo genau zu halten [4], daß er nicht über das Geleiſe hinauskam, ſondern immer in demſelben einherfuhr [5]. Jedermann ſtaunte [6], wie ſich denken

1) Geſchicklichkeit im Reiten u. W. ἡ ἱππεία καὶ ἁρμάτων ἔλασις. 2) ſeine Kunſt zeigen, ἐπιδεικνύναι τὴν τέχνην, beſonders im Med. zur Schau ſtellen: groß thun. 3) περιελαύνειν δρόμους. Oftmals durch ein Adj. 4) φυλάττειν τοῦ δρόμου τὸν στοῖχον. Wiſſen, pleon. 5) ἰέναι κατά τι. ὥστε, ὡς seq. Infin. die natürliche Folge der Geſchicklichkeit anführend, wobei die Aufmerkſamkeit nicht auf die Folge, ſondern auf die Urſache gerichtet iſt. B. 140. 4. R. 122. 9. 6) θαυμάζειν, ſtaunen bewundernd; τὶ, oder ὅπως, ὅτι, εἰ. Mit Genit.

läßt[7], darüber; nur Plato tadelte ſeinen zu weit getriebenen[8] Fleiß, und ſagte: Wer auf ſo geringfügige und nichtswürdige Dinge ſo viele Sorgfalt verwendet, der kann unmöglich[9] für große ernſtlich thätig ſeyn[10]. Denn da ſein ganzer Sinn ſich auf jene richtet[11], ſo muß er nothwendig[12] dasjenige, was wahrhaft Bewunderung verdient, hintanſetzen.

---

der Perſon, oder τινὰ ἐπί τινι. ἐκπλήττεσθαι, erſchreckend, ſich entſetzend; θαμβεῖν, mit Betäubung. Bei allen folgt Acc. B. 131. 1. R. 104. Anm. 3. 7) ὡς, ὥσπερ εἰκός 8) ὑπερβάλλων. 9) ἀδύνατόν ἐστι, seq. Acc. c. Infin. 10) σπουδάζειν ὑπέρ τινος. 11) ἀποτίθεσθαι εἴς τι. Pass. 12) ἀνάγκη seq. Acc. c. Infin. Ueber die Copula. B. 129. 12. R. 100. Anm. 3.

79. Nützlichkeit der Leibesübungen.

Diejenigen, welche den Körper üben, ſind geſund und ſtark, und Mancher trägt dadurch aus den Gefechten im Kriege[1] mit Ehre[2] ſein Leben davon, und hilft ſich durch alle Gefahren hindurch[3]. Mancher leiſtet ſeinen Freunden Hülfe, macht ſich um das Vaterland verdient[4], wird des Dankes gewürdigt, erntet großen Ruhm ein[6], erlangt die ausgezeichnetſten Ehrenbezeugungen, und hinterläßt ſeinen Kindern anſehnlichere Mittel zum Fortkommen[6]. Bei keinem Geſchäfte wird es dir Nachtheil bringen[7], den Körper beſſer gewöhnt zu haben; denn bei allem, was die Menſchen treiben, wird der Körper gebraucht[8], und überall kommt viel darauf an[9], daß man ſo gut als möglich am Körper[10] beſchaffen ſey[11].

---

1) οἱ πολεμικοὶ ἀγῶνες. 2) retten ſich mit Ehre (εὐσχημόνως) 3) διαφεύγειν. B. 131. 1. R. 104. 2. b. 4) εὐεργετεῖν, B. 131. 5. R. 104. 2. 5) κτᾶσθαι, durch Anſtrengung erwerben; λαμβάνειν, nehmen; λαγχάνειν, durchs Loos bekommen. τυγχάνειν erlangen von Andern durch Zufall. B. 132. 6, 3. R. 108. 2. C. 6) καλαὶ ἀφορμαὶ εἰς τὸν βίον. Βίος, Leben faſt in jeder Bedeutung: Lebenszeit, Lebensweiſe, Lebensgeſchichte, Nahrung; die Lebenden, die Welt; Wirkſamkeit. 7) μεῖον ἔχειν διά τι. 8) χρήσιμον εἶναι πρός. 9) πολὺ διαφέρει seq. Infin. 10) B. 131. 6. R. 104. 7. 11) ἔχειν c. Adverbio. Die Bedeutung des Superl. wird wie im Lat. durch quam,

Was ſollte daher einem vernünftigen Menſchen zu viel ſeyn, um dieſe Vortheile zu erlangen [12]?

ſo im Griech. durch davorgeſetztes ὡς verſtärkt. B. 149. 1. 12) was ſollte ein vernünftiger (νοῦν ἔχων) M. nicht ertragen, um dieſer V. willen?

80. Arabien.

Arabien gilt [1] für ein Land voll [2] ſtreitbarer Männer. Die Araber ſind überhaupt ein freiheitliebendes Volk [3], das ſchlechterdings keinen ausländiſchen Herrſcher duldet [4]. Daher ſind weder früher die aſſyriſchen Könige, noch nachher die Perſerkönige und [5] die Macedonier mit aller ihrer Uebermacht [6] im Stande geweſen, dieſes Volk zu unterjochen. Für fremde Heere iſt Arabien ſchwer zu bekriegen [7], weil es zum Theil eine Wüſte, zum Theil waſſerloſes Land iſt [8], wo es nur hie und da verborgene, bloß [9] den Eingebornen bekannte Ciſternen gibt. Die meiſten Araber [10] führen ein Räuberleben [11], und durchſtreifen plündernd einen großen Theil der Nachbarſchaft [12] umher [13].

---

1) δοκεῖν, 2) ſcheint voll zu ſeyn. B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 3) das Volk der A. iſt freiheitliebend (φιλελεύθερος). 4) προςδέχεσθαι. 5) und den Satz an einen negativen Satz anſchließend, macht ihn ebenfalls negativ, und iſt daher mit οὔτε zu überſetzen. 6) obgleich ſehr mächtig, πλεῖστον ἰσχύειν, Obgleich, καίπερ seq. Partic. B. 144. Anm. 6. 7) δυσπολέμητος. 8) weil es iſt — wegen des Seyns. B. 140. 5. R. 125. 2 seq. über den Caſus des Prädikats cf. Nro. 50. 9). zum Theil, ἡ μὲν — ἡ δὲ, im Caſus des Prädikats. 9) μόνος, als Adj. Es hat hie und da Ciſternen ſ. v. a. es iſt hie u. da verſehen (διειλημμένος) mit C. 10) Gen partit. 11) βίον ληστρικὸν ἔχειν. 12) ἡ ὅμορος χώρα. Ein großer Theil, πολύς. cf. Nro. 20. 3. 13) κατατρέχειν.

81. Der Römer Popilius bei Antiochus.

C. Popilius war an Antiochus mit [1] einem Schreiben

---

1) ἔχων, φέρων, erſetzen häufig die Praepos. mit. R. 130. Anm. 5.

vom [2] Senat geſandt worden, das dieſen aufforderte [3], ſein Heer aus Aegypten wegzuführen, und ſich nicht [4] das Königreich der verwaisten Kinder des Ptolemäus zuzueignen [5]. Als nun Popilius durch das Lager herankam, grüßte ihn Antiochus von ferne freundlich [6]; jener aber übergab, ohne den Gruß zu erwiedern [7], den Brief. Als der König dieſen geleſen und erklärt hatte, er wolle überlegen [8], ſo zog Popilius mit einem Stabe einen Kreis um ihn [9], und ſprach: Hier ſtehend überlege und antworte. Alle waren betroffen [10] über den Muth des Mannes; Antiochus aber erklärte ſich bereit [11], den Willen der Römer zu vollziehen [12], und nun erſt begrüßte und umarmte ihn der Geſandte.

---

2) von, die wirkende Perſon oder Sache anzeigend, ὑπὸ, πρὸς, den Geber, Urheber, παρὰ, den Anfangspunkt, ἀπὸ, den Gegenſtand der Rede, περί. 3) κελεύειν, befehlen im Sinne von ermahnen, auffordern. Vid. 212 9. 4) und nicht, verbindend, B. 148. 2. R. 135. 3. 5) σφετερίζεσθαι. 6) φιλοφρόνως ἀσπάζεσθαι. 7) ἀντασπάζεσθαι, nicht nur mit Worten, ſondern auch durch Geberden, Umarmung, Küſſen. 8) Wenn beim Acc. c. Infin. der Subjectaccuſ. zugleich Subject des Hauptſatzes iſt, wobei der Lat. me, te, se etc. gebraucht, ſo wird im Griech. der Infin. allein geſetzt. Iſt aber noch ein Prädikat auszudrücken, das ſich auf das Subject des Hauptſatzes bezieht, ſo ſteht es im Nominativ, ſelten im Acc. B. 141. 3. R. 126. 2. 9) γῦρον περιγράφειν περί τινα. 10) καταπλήττεσθαι, Aor. II. Pass. R. 104. Anm. 3. und 106. Anm. 2. B. 131. 1. 11) ὁμολογεῖν, seq. Fut. Infin. R. 116. 9. vid. 107. 6. 12) was den R. gut dünke (δοκεῖν) zu thun.

82. Philipp von Macedonien, Freund der Gelehrſamkeit.

Philipp von Macedonien ſtand nicht nur im Rufe [1] eines guten Kriegers [2] und eines trefflichen Redners [3], ſondern er ſchätzte auch die Gelehrſamkeit ſehr hoch. So ließ er zum Beiſpiel [4] dem Ariſtoteles reichliche Unterſtützung an Geld

---

1) esse dicebatur. 2) ἀγαθὸς τὰ πολέμια s. πολεμικά. 3) δεινὸς εἰπεῖν. B. 140. 3. R. 125. 6. 4) γάρ. γοῦν, oder: ὥσπερ, ὥσπερ καὶ,

zufließen [5], und ſetzte ihn dadurch in den Stand [6], ſich jene große und ausgebreitete Gelehrſamkeit [7], beſonders aber [8] eine genaue Kenntniß des Thierreiches [9] zu erwerben. Und die Unterſuchung [10] deſſelben war der Gewinn [11], den des Nikomachus Sohn [12] aus Philipps Reichthum gezogen hat. Auch den Plato und Theophraſt hielt der König in Ehren.

---

wie ut. 5) χορηγεῖν πλῆτον ἀνενδεῆ. Der Begriff Unterſtützung liegt in χορηγεῖν, als Chorage die Koſten eines Chors bei feierlichen Aufzügen beſtreiten; überhaupt: die Koſten zu Etwas hergeben. 6) bewirkte, daß, αἴτιον εἶναι c. Gen. 7) πολλὴ πολυπειρία. 8) beſonders aber, cum — tum, ἄλλως τε — καὶ, auch καὶ ἄλλως — ἄταρ ἦν καὶ. B. 150. c. R. 134. 5. 9) ἡ γνῶσις κατὰ ζῶα. 10) ἡ ἱστορία. 11) als Gewinn zog aus, καρπῆσθαι διά τι. 12) d. i. Ariſtoteles. Auf dieſe Weiſe werden öfters Namen berühmter oder bekannter Männer umſchrieben, z. B. ὁ Σωφρονίσκη, Sokrates. B. 125. 5. R. 98. 5. 13) ἡ περιουσία, worunter alle Vortheile begriffen ſind, die Philipps Reichthum, Macht, dem A. darbot.

83. Die Stadt Sardes.

Sardes iſt [1] eine große Stadt, zwar jünger als der trojaniſche Krieg [2], aber dennoch alt, und hat eine wohlbefeſtigte Burg. Es war der Königsſitz [3] der Lydier. Ueber Sardes ragt der Tmolus empor [4], ein ergiebiger [5] Berg, der auf ſeiner Spitze eine Warte hat, eine Sitzhalle [6] von weißem Marmor [7], ein Werk der Perſer, von wo aus man die Ebenen rings herum [8], beſonders die kayſtriſche, überſchaut [9]. Umher wohnen [10] Lydier, Myſier und Macedonier. Es fließt aber vom Tmolus der Paktolus, der vor Alters [11] viel Goldſand mit ſich führte, wovon der Reichthum des Kröſus und ſeiner Vorfahren ſo berühmt geworden ſeyn [12] ſoll; gegenwärtig hat

---

1) die Copula richtet ſich nach dem Prädikats-Subſtantiv, und iſt nicht unmittelbar hinter Σάρδεις zu ſtellen. 2) τὰ Τρωϊκά, die tr. Ereigniſſe. 3) τὸ βασίλειον. 4) ὑπερκεῖσθαί τινος, imminere alicui. 5) εὐδαίμων, glückſelig, geſegnet, blühend. 6) ἡ ἐξέδρα. 7) B. 132. 3. R. 108. 6. 8) κύκλῳ. 9) κατοπτεύειν τι, von oben herab ſchauen auf Etwas. 10) περιοικεῖν. 11) vid. 216. 9. 12) διονομά-

der Sand aufgehört. Als Kröſus regierte, wurde die Stadt durch Cyrus erobert; aber wegen der Vortrefflichkeit [13] der Umgegend erhob ſie ſich wieder [14] bedeutend, ſo daß ſie keiner in ihrer Nähe [15] nachſteht [16].

ζεσθαι. 13) ἡ ἀρετή. 14) ἀναλαμβάνεσθαι. Pass. 15) οὐδεμία τῶν ἀστυ-γειτόνων. 16) λείπεσθαι. R. 108. 4. cf. B. 132. 10.

84. Uneigennützigkeit des Pittakus.

Den Pittakus hielten die Mitylenäer hoch in Ehren [1], und übertrugen ihm die Regierung. Nachdem er dieſe zehn Jahre geführt [2], und die Staatsverfaſſung geordnet hatte [3], legte er die Regierungsgewalt nieder, und lebte noch [4] zehn Jahre. Auch Land theilten ihm die Mitylenäer zu. Er nahm aber nur Weniges für ſich [5], und ſagte, die Hälfte ſey mehr, als das Ganze. Ja als auch Kröſus ihm Geld geben wollte [6], nahm er es nicht an, indem er ſagte, er beſitze zweimal ſo viel [7], als er gewünſcht habe [8]. Da nämlich ſein Bruder kinderlos geſtorben ſey, ſo habe er ihn beerbt [9]. — Er pflegte zu ſagen [10], verſtändiger Männer Sache ſey es [11], ehe [12] Unfälle ſich ereignen, vorher zu ſorgen [13], daß ſie ſich nicht ereignen; tapferer Männer aber, wenn ſie ſich ereignet haben,

---

1) ἰσχυρῶς τιμᾶν. 2) κατέχειν. 3) εἰς τάξιν ἄγειν. 4) ἐπιβιῶν.
5) ἀποτέμνειν, davon nehmen. für ſich nehmen, Med. B. 135. R.
113. 6) Partic. Praes. wodurch zugleich das Imperf. ausgedrückt
wird. Dieſes bezeichnet häufig bloß einen Conatus, B. 137. Anm.
10. R. 116. Anm. 5. was beſonders bei dem Verbo geben der
Fall iſt, weil Geben von einer Seite nicht auch zugleich das An-
nehmen von der andern Seite vorausſetzt. 7) das Doppelte
deſſen (sc. des Geldes), was ꝛc. Attraction des Relat. B. 143.
3. und 151. R. 99. 9. seq. 8) zu einer gewiſſen Zeit fortdauernd
wünſchte. Imperf. Indic. 9) B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. 18) er
ſagte öfters, wiederholt. B. 137. 4. R. 116. 8. 11) B. 132. Anm.
4. R. 108. 3. 12) πρὶν, B. 139. C. Anm. 4. R. 121. Anm. 2.
13) προνοεῖν, ὅπως μή. B. 139. E. und 149. 1. R. 122. 10. und 13.
Ὅπως μὴ c. Fut. Indic. beſchränkt den Gegenſtand der Abſicht nicht
auf eine beſtimmte Zeit, wie ἵνα, ſondern dehnt ſie überhaupt auf

[illegible] zu bewahren [illegible] — [illegible]
[illegible] nicht [illegible]
[illegible]

[illegible] des [illegible] der [illegible]
[illegible]
[illegible] den [illegible] der [illegible]

65. Die [illegible]

[illegible] iſt [illegible] Mit dem [illegible] [illegible] durch einen [illegible] der bei dem Belagerung [illegible] Sie hat zwei [illegible] [illegible] Die [illegible] [illegible] ja noch mehr [illegible], als [illegible] daher [illegible] die [illegible] Sie [illegible] aber auch das Unglück [illegible] [illegible] zu werden [illegible] [illegible] [illegible] durch den [illegible] die [illegible] der [illegible] durch die [illegible] Denn der [illegible] gilt [illegible] bei [illegible] für den [illegible] [illegible]

---

1) [illegible] bei den Mühlen und [illegible] 2) [illegible] [illegible] 4) [illegible] [illegible] hat zwei Söhne [illegible] [illegible] 6) [illegible] [illegible] eigentlich einen Comparativ [illegible] [illegible] als [illegible] zu [illegible] iſt. Man vergleiche [illegible] 8) [illegible] 10) [illegible] [illegible] durch [illegible] und Erklärung [illegible] [illegible]

ſich gut dabei zu benehmen [14]. — Von einem Freunde ſolle man nicht übel ſprechen, nicht einmal [15] von einem Feinde. — Gegen die Nothwendigkeit kämpfen [16] nicht einmal die Götter.

---

die Zukunft aus. 14) εὖ τίθεσθαί τι. Aor. das jedesmalige Benehmen anzudeuten. 15) ἀλλὰ μηδέ. 16) B. 133. 2. R. 105. 3. Man merke auf den Unterſchied der beiden Negationen nicht einmal.

85. Die Stadt Tyrus.

Tyrus iſt beinahe [1] völlig eine Inſel; mit dem feſten Lande hängt ſie durch einen Damm zuſammen [2], den Alexander bei einer Belagerung aufwerfen ließ. Es hat zwei Häfen, einen geſchloſſenen [3] und einen offenen [4], den ſie den ägyptiſchen nennen. Die Häuſer ſollen daſelbſt viele Stockwerke haben [5], ja noch mehr [6], als die in Rom; daher haben auch Erdbeben die Stadt beinahe [7] von Grund aus zerſtört [8]. Sie hatte aber auch das Unglück, von Alexander durch eine Belagerung erobert zu werden [9]. Doch überſtand ſie [10] dieſe Unfälle, und erholte ſich wieder theils durch den Seehandel, worin ſich die Phönicier vor allen, die je ihn trieben [11], hervorthun [12], theils durch die Purpurfärbereien. Denn der tyriſche Purpur gilt [13] bei Weitem für den ſchönſten unter allen.

---

1) σχεδόν, bei den Attikern auch σχεδόν τι. 2) συνάπτεσθαι πρός τι. Iſt zuſammen gefügt. 3) κλειστός. 4) ἀνειμένος. Man ſage: es hat zwei Häfen, den einen geſchloſſen, den andern offen. 5) πολύστεγος, vielſtockig. 6) daher ſage man: mehr μᾶλλον, eigentlich einen Comparativ von πολύστεγος bildend. 7) non multum abfuit, quin, μικρὸν ἀπολείπειν seq. Infin. mit τοῦ, welches jedoch anders, als die lat. Redeweiſe, nämlich perſönlich, zu conſtruiren iſt. Man vergleiche ὀλίγου, πολλοῦ δεῖν. B. 150. 8) ἄρδην ἀφανίζειν. 9) ἀτυχέω ληφθείς. 10) κρείττων εἰμὶ τῶν συμφορῶν 11) ἅπαντες οἱ ἀεί, 12) κρείττω εἶναι κατά τι. 13) ἐξετάζειν, Perf. Pass. iſt (nach Prüfung und Erfahrung), erfunden worden. Multo pulcherrimus, πολὺ κάλλιστος.

86. Ageſilaus.

Ageſilaus forderte den Xenophon, welchen er hochſchätzte [1] und bei ſich hatte, auf, ſeine [2] Söhne zu ſich kommen zu laſſen und in Lacedämon zu erziehen, damit ſie in der ſchönſten aller Wiſſenſchaften, nämlich [3] im Befehlen und Gehorchen unterwieſen würden [4]. Als ebenderſelbe gefragt wurde, warum denn die Spartaner in Vergleichung mit [5] den übrigen Völkern ſo glücklich wären, antwortete er: Weil ſie mehr als die andern befehlen und gehorchen lernen. — Als man ihn einſt fragte, welche von beiden [6] Tugenden beſſer ſey, Tapferkeit oder Gerechtigkeit; ſo antwortete er, Tapferkeit nütze nichts [7], wenn nicht Gerechtigkeit damit verbunden ſey [8]; wenn [9] aber Alle gerecht wären, würden ſie der Tapferkeit nicht mehr bedürfen [10].

1) *σπουδάζειν*, im Pass. geachtet, geliebt werden. 2) *μεταπέμπεσθαι*. Seine Söhne. Die Pron. possess. werden, wie im Lat. nicht ausgedrückt, wo ſie ſich von ſelbſt verſtehen, z. B. bei Gliedern des Körpers, nahen Verwandten, und überhaupt, wo ein nothwendiges Vereintſeyn gedacht werden muß. 3) nämlich vor der einfachen Appoſition ſtehend, wird nicht überſetzt. 4) *παιδεύειν* wie *διδάσκειν* zu conſtruiren. B. 131. 5. und 134. 6. R. 104. 4. Damit, um, durch Fut. Partic. mit oder ohne *ὡς*. B. 144. 3. R. 130. 7. 5) vor, gegen, prae, *παρὰ*, B. 147. 2. R. 104. 11. 6) uter, in der abhängigen Frage *ὁπότερος*, in der unabhängigen, *πότερος*. 7) *οὐδὲν ὄφελός ἐστί τινος*. 8) *παρεῖναι*. Partic. absol. Ueber die Negation im hypothet. Satze, B. 148. 2. b. R. 135. 3. C. d, 9) B. 139. A. 3. R. 121. B. 10) *δεῖσθαι*. Würden bedürfen, als von einem noch nicht eingetretenen Ereigniſſe geſagt, Fut. Infin. *Δέομαι* hat Aor. 1. und Fut. in paſſiviſcher Form. B. 113. Anm. 5. R. 82. B.

87. Einwohnerzahl von Korinth, Attika, Aegina.

Timäus berichtet, die Stadt Korinth ſey in ſolchem Wohlſtande geweſen [1], daß ſie 460,000 [2] Sclaven beſeſſen

1) *εὐδαιμονεῖν*. Ueber das Tempus cf. Nro. 52. 2). 2) große Zahlen über hunderttauſend laſſen ſich bequem durch *ἡ μυριὰς*, die Myriade, eine Zahl von zehn Tauſend, ausdrücken; ſo hier: ſechs

habe. Kteſikles aber ſagt, in der hundert und fünfzehnten Olympiade [3] habe Demetrius der Phaleräer eine Muſterung der Bewohner Attika's veranſtaltet [4], und es haben ſich 21,000 [5] Athener, 10,000 Beiſaßen [6], und 400,000 Sclaven gefunden. Nicias, des Niceratus Sohn, hatte tauſend Sclaven, und vermiethete ſie dem Thracier Soſias in die Silberbergwerke, unter der Bedingung [7], daß jeder täglich ihm einen Obolus bezahlte. Ariſtoteles ſchreibt in der Staatsverfaſſung der Aegineten, auch bei dieſen ſeyen 470,000 Sclaven geweſen.

---

und vierzig Myriaden. Von zehn bis hundert tauſend auch durch *μύριοι, δισμύριοι* etc. 3) B. 133. 3, 5. R. 106. 1. d. 4) *ἐξετασμὸς γίγνεταί τινος ὑπό τινος.* 5) *χίλιοι πρὸς τοῖς δισμυρίοις,* oder umgekehrt: *δισμύριοι πρὸς τοῖς χιλίοις.* 6) *ὁ μέτοικος.* 7) *ἐπί. ἐφ᾽ ᾧ, ἐφ᾽ ᾧτε,* B. 150. R. 122. 9. Anm. 2. Es iſt dabei zu ſuppliren *ἐπὶ τούτῳ.* Es folgt darauf Fut. Infin. bisweilen auch Aor. Infin. nach Verbis, die etwas Zukünftiges erwarten laſſen, z. B. verſprechen, indem der Redende das Künftige ſchon als eingetreten, und die zu erwartende Handlung als beſchloſſen denkt.

88. Anordnungen Lykurgs.

Lykurg führte zu Sparta, in der Abſicht [1] dem Luxus entgegen zu wirken [2], und das Streben nach Reichthum zu entfernen [3], die Siſſitien (Speiſegeſellſchaften) ein. Als man ihn nämlich [4] fragte, warum er dieſe Anordnung getroffen [5], und die Bürger bewaffnet und immer nur wenige zuſammen [6] in Abtheilungen gebracht habe [7], antwortete er: Damit ſie die

---

1) *διανοεῖσθαι* seq. Infin. auf Etwas denken. Partic. Die Wahl des Tempus wird dadurch beſtimmt, daß man Abſicht und Ausführung entweder als gleichzeitig, oder die Abſicht als vorher gefaßt annimmt. Im erſten Falle ſteht Praes. im andern Aor. 2) *ἐπιτίθεσθαί τινι.* 3) *ἀφαιρεῖσθαι.* 4) *γοῦν* d. i. *γε οὖν*, vid. 61. 5. 5) *συνίστασθαι ταῦτα,* Med. 6) *κατὰ* c. Acc. gibt den Zahlwörtern diſtributive Bedeutung. B. 147. Anm. 4. R. 104. 11. *κατὰ πέντε,* quini; *καθ᾽ ἕκαστον*, im Einzelnen. 7) *διαιρεῖν.* Es iſt eine vollendete Handlung, und ein Beſtehen des zu Stande Gebrachten zu bezeich-

Befehle der Obrigkeiten ſchnell erhalten [8], und wenn [9] ſie Neuerungen anfangen wollen, das Verbrechen ſich nur auf Wenige erſtrecke [10]; damit ferner Gleichheit [11] in Speiſe und Trank ſey, und nicht im Eſſen und Trinken, ja nicht einmal [12] in Polſtern, Gefäſſen, oder überhaupt in irgend einem andern Stücke der Reiche vor dem Armen Etwas voraus habe [13].

---

nen. B. 137. 2. R. 116. 7. 8) ἐξ ἑτοίμη δέχεσθαι. Ueber den Modus nach ὅπως, B. 149. 1. R. 122. 10. b. 9) wenn, im Fall daß, welcher Fall eintreten kann. B. 139. A. 2. R. 121. C. 10) τὸ ἀμπλάκημα ἐν ὀλίγοις ἐστίν. 11) ἰσομορία τινός. 12) ἀλλὰ μηδέ. 13) πλέον ἔχειν. B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b.

89. Ausſprüche Kato des Aeltern.

Der ältere Kato pflegte zu ſagen, der ſey der ſchlechteſte Herrſcher, der ſich ſelbſt nicht beherrſchen [1] könne. — Ein Jeder, meinte er, müſſe vor ſich ſelbſt am meiſten Scheu haben; denn nie ſey Einer [2] ohne [3] ſich ſelbſt. — Das Unrecht, pflegte er zu ſagen, auch wenn [4] es denen, die es verüben [5], keine Gefahr bringe, ſey für Alle [6] verderblich. — Als er ſich um die Cenſur [7] bewarb, und bemerkte, wie die Andern das Volk [8] mit Schmeicheleien baten [9], ſo rief er laut [10], das Volk bedürfe eines ſtrengen [11] Arztes und einer ſtarken Reinigung; es müſſe daher nicht den gefälligſten [12], ſondern einen unerbittlichen wählen. Als er ſo ſprach, wurde er vor Allen gewählt. — Diejenigen, welche ſich im Glücke beſcheiden und mäßig betragen [13], ſagte er, werden am wenig-

---

1) ἄρχειν. B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 2) μηδεὶς μηδέποτε. über die Häufung der Negationen, B. 148. Anm. 6. R. 135. Anm. 9. 3) ohne, getrennt von Etwas, χωρὶς, B. 146. 2. R. 108. Anm. 19. und 110. Anm. 1. 4) auch im Fall daß, auch geſetzt daß, καὶ ἐάν, κἄν, 5) ἀδικεῖν. 6) bringe (Allen) Gefahr. Alle, vereint gedacht, ἅπαντες, σύμπαντες. 7) ἡ τιμητία, ἡ τιμητικὴ ἀρχή. 8) multitudo, οἱ πολλοί. 9) baten und ſchmeichelten. B. 144. 5. R. 129. 1. δεῖσθαι wird in allen Bedeutungen mit dem Genit. conſtruirt. B. 132. 5.* 10) βοᾶν. 11) ἀπότομος, abgeſchnitten, ſteil,

ſten beneidet [14]; denn man beneidet [15] nicht uns, ſondern unſere Lage [16].

---

rauh, ſtreng. 12) ἡδύς. 13) χρῆσθαι τῇ τύχῃ. 14) B. 134. 5. R. 112. 5. 15) man durch III. pers. Plur. 16) τὰ περὶ ἡμᾶς.

90. Die alten Tyrrhener.

Die Tyrrhener haben ſich vor Alters [1] durch Tapferkeit ausgezeichnet, und viele Eroberungen gemacht [2], auch viele [3] bedeutende Städte erbaut. Ihre Seemacht war ebenfalls bedeutend [4], und lange Zeit waren ſie Herren des Meers [5], und machten, daß das Meer an Italien von [6] ihnen das tyrrheniſche genannt wurde. Bei den Landtruppen trafen ſie zweckmäßige Einrichtungen [7]; ſie ſind die Erfinder der ſogenannten [8] Trompete, die im Kriege ſehr gute Dienſte thut [9], und von ihnen den Namen die tyrrheniſche bekam. Den Oberbefehlshabern der Heere verſchafften ſie Würde [10], indem ſie den Anführern Lictoren, einen elfenbeinernen Stuhl [11] und ein mit Purpur verbrämtes Gewand [12] gaben [13]. Das Meiſte davon [14] haben die Römer nachgeahmt, zur Vollkommenheit gebracht [15] und in ihren Staat eingeführt [16]. Die Wiſſenſchaften, die

---

1) B. 125. Anm. 5. R. 98. Anm. 8. 2) πολλὴν χώραν κτᾶσθαι 3) viel, das im Deutſchen mit Adjectiven in der Regel ohne und verbunden wird, wird im Griech. nicht ohne καὶ mit Adj. zuſammengeſtellt. 4) ſie waren ſtark an S. ναυτικαῖς δυνάμεσιν ἰσχύειν. 5) θαλαττοκρατεῖν. 6) ἀπό. cf. Nro. 81. 2. 7) ἐκπονεῖν τὰ κατά τι. B. 128. Anm. 2. R. 98. 5. 8) ſogenannt, das im Deutſchen blos vor auffallende, ungewöhnliche Benennungen geſtellt wird, wird im Griech. nur durch λεγόμενος, καλέμενος, ausgedrückt, ſteht aber oft ohne den angegebenen Nebenbegriff. 9) εὔχρηστον εἶναι εἴς τι. 10) ἀξίωμα κατασκευάζειν περί τινα. 11) ὁ δίφρος. 12) ἡ περιπόρφυρος τήβεννα. Letztes, eig. der Name eines griechiſchen Kleidungsſtückes, bezeichnet nicht bloß die römiſche toga, ſondern auch trabea,, chlamys und paludamentum. 13) περιτιθέναι. 14) die Satzverbindung vermittelſt der Relativa, die den lat. Perioden ſo viel Concinnität und innigen Zuſammenhang gibt, iſt im Griech. gar

Naturkunde und die Götterlehre ſind durch die Tyrrhener weiter gefördert worden [17].

nicht häufig, u. Partikeln vertreten die Stelle derſelben. 15) πρὸς τὸ κάλλιστον αὔξειν. 16) μεταφέρειν. 17) ἐπὶ πλέον ἐκπονεῖν,

91. Dionyſius und Plato.

Plato iſt dreimal nach Sicilien geſchifft [1]: das erſte Mal [2], um die Inſel und die Krater zu ſehen [3], zu welcher Zeit [4] Dionyſius, des Hermokrates Sohn, der Gewaltherrſcher, ihn zu einer Unterredung [5] mit ſich nöthigte. Als er aber über Gewaltherrſchaft ſprach und ſagte, das Beſſere ſey nicht das, was für ihn allein zuträglich ſey, wenn es nicht durch innere Güte [6] ſich auszeichne, ſo ſtieß er bei demſelben an [7]. Aufgebracht ſagte Dionyſius: Deine Reden verrathen das Alter [8]. Und die deinigen, erwiederte Plato, die Gewaltherrſchaft. Da wurde der Tyrann unwillig, und hatte Anfangs Luſt [9], ihn zu tödten. Doch auf Dions dringende Bitte [10] that er dieß nicht, ſondern übergab ihn dem Lacedämonier Polis, der gerade [11] als Geſandter angekommen war [12], um [13] ihn zu verkaufen. Dieſer führte ihn nach Aegina, und verkaufte ihn. Aber Annikeris aus Cyrene, der ſich zufällig dort befand [14], kaufte ihn um [15] zwanzig, Andere ſagen, um dreißig Minen los, und ſandte ihn nach Athen zu ſeinen Freunden zurück.

1) die dreimalige Reiſe Plato's iſt als vollendetes Factum darzuſtellen, alſo nicht durch Aor. B. 137. R. 116. 2) πρῶτον, τὸ πρῶτον. 3) κατὰ θέαν τινός. 4) ὅτε καί. Καὶ an Relat. angereiht, weist auf einen bekannten Umſtand hin, oder hebt einen vorhergehenden Satz nachdrücklich hervor. 5) συμμιγνύναι τινί. Die einmalige, vorübergehende Unterredung iſt durch deu Aor. zu bezeichnen. 6) ἡ ἀρετή. 7) προσκρούειν τινί, wie offendere aliquem. 8) γεροντιᾶν, eben ſo iſt von τύραννος gebildet, τυραννιᾶν. B. 119. 5. R. 94. 2. 9) ὁρμᾶν seq. Infin. 10) gebeten (παρακαλεῖσθαι) von D. 11) κατὰ καιρόν, gerade; zu rechter Zeit. 12) διὰ πρεσβείαν ἀφικνεῖσθαι. 13) ὥστε anſtatt ἐφ' ᾧτε, seq. Infin. oder Fut. Indic. B. 150. R. 122. 9, 2. 14) κατὰ τύχην παρεῖναι. Soll das Zufällige beſonders hervorgehoben werden, ſo wird τυγχάνειν c. Partic. gebraucht. 15) B. 132. 6, 2. R. 108. 4. d.

92. Die Stadt Rhodus und der Coloß.

Die Stadt Rhodus [1] liegt auf einem gegen Oſten ſich erſtreckenden [2] Vorgebirge, und übertrifft [3] durch ihre Häfen, Mauern und übrigen Einrichtungen [4] alle übrigen ſo ſehr, daß wir keine andere zu nennen wiſſen [5], die dieſer Stadt nur gleich käme, geſchweige denn [6] ſie überträfe. Bewunderns- werth iſt auch die gute Geſetzgebung [7] und die Sorgfalt in Anſehung [8] der übrigen Staatsverwaltung und des Seeweſens, wodurch die Stadt lange Zeit die Herrſchaft zur See behaup- tete, den Seeräubereien ſteuerte [9], und mit den Römern und den Königen, die mit den Römern und Griechen in freund- ſchaftlichen Verhältniſſen ſtanden [10], ſich befreundete [11], wodurch [12] ſie immer unabhängig blieb [13]. Sie iſt auch mit vielen Denk- mälern [14] geſchmückt: das vorzüglichſte derſelben iſt der Co- loſſus des Sonnengottes, ſiebzig Ellen hoch [15]. Jetzt liegt er durch ein Erdbeben umgeſtürzt, von den Knien an abgebro- chen [16]. Sie haben ihn einem Orakelſpruche gemäß nicht wieder aufgerichtet.

---

1) Stadt der Rhodier. 2) ἑωθινός. 3) διαφέρειν, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 4) ἡ κατασκευή, hier im Sing. die ganze Ein- richtung. 5) ἔχειν seq. Infin. können, wiſſen, Stoff, Gelegenheit haben. 6) Zweifache Verneinung, wovon die erſte von der zweiten überboten wird: nicht — geſchweige denn, ἀλλ᾽ οὐδὲ — μή τί γε, οὐχ ὅπως — ἀλλ᾽ οὐδέ. Gleichkommen — übertreffen, πάρισον — κρείττω εἶναι. 7) ἡ εὐνομία. 8) πρός c. Acc. 9) τὰ ληστήρια καθαιρεῖν. 10) Freunde der G. und R. φιλέλληνες, φιλορώμαιοι. 11) φίλον γί- γνεσθαί τινι, amicum esse alicui. 12) die wirkende Urſache aus dem innern Weſen einer Sache hervorgehend, der Grund, Urſprung, wird durch ἀπό, ἐκ ausgedrückt. R. 110. 1. 13) διατελεῖν, immer ſeyn, bleiben, wird nicht nur mit Partic. ſondern auch mit Subst. und Adj. verbunden, wobei ὤν ſupplirt werden kann. B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 14) τὸ ἀνάθημα, etwas als Weihgeſchenk, Denkmal des Dankes gegen die Gottheit Aufgeſtelltes. 15) das Maaß kann anſtatt des Acc. auch durch den Genit. der Eigenſchaft ausgedrückt werden. cf. B. 132. 4. R. 108. 3. 16) περικλᾶσθαι, irreg. R. 77. 2. Anm. a und b.

93. Alexander und Phocion.

Alexander, Philipps Sohn, ſetzte, wie man erzählt [1], nur ſeinen Schreiben [2] an den atheniſchen Feldherrn Phocion den Gruß [3] bei; ſo ſehr [4] hatte Phocion den Macedonier für ſich eingenommen [5]. Allein Alexander ſchickte ihm auch hundert Talente Silbers, und nannte ihm vier Städte in Aſien mit der Aufforderung [6], ſich eine davon, welche er wolle [7], zu wählen, um ihre Einkünfte für ſich zu beziehen [8]. So edel und freigebig aber auch Alexander hier handelte, ſo [9] übertraf ihn doch Phocion noch an Edelmuth [10], indem er weder das Geld noch eine Stadt annahm. Um jedoch den Schein zu vermeiden [11], als dünke er ſich durchaus höher [12] als Alexander, erwies er ihm dadurch Ehre, daß er ihn bat, einigen auf der Burg von Sardes befindlichen Gefangenen [13] die Freiheit zu ſchenken, nämlich [14] Ephekratides dem Sophiſten, Athenodorus aus Himera und den beiden Brüdern Demaratus und Sparton aus Rhodus.

---

1) *φασὶ, ὥς φασι*, entweder als bloßer Zwiſchenſatz, oder mit Acc. c. Infin. wobei jedoch das Praes. das zugleich Imperf. Infin. iſt, geſetzt werden muß. cf. Nro. 186. 1. 2) wenn er ſchrieb, Partic. 3) *τὸ χαίρειν. Χαίρειν εἰπεῖν τινι* oder *τινὰ* iſt daſſelbe, was im Lat. salutem dicere iſt; in anderem Sinne, valere jubeo. 4) *οὕτως ἄρα*. Letztere Partikel deutet auf den Zuſammenhang mit dem Vorhergehenden; ſo alſo, ſo nämlich. R. 134. 7. b. B. 150. 5) *αἱρεῖν*. 6) *ἀξιοῦν* seq. Infin. eine ehrende, auf Ueberzeugung von der Würdigkeit gegründete Aufforderung. 7) *ὃς ἂν*, B. 139. B. R. 123. Anm. 1. und 2. Gebraucht man den Indic. ohne *ἂν*, ſo ſteht das Praes. zur Bezeichnung des eben Gegenwärtigen; das Imperf. würde ausdrücken: welche er (vormals ſchon) gewollt habe. 8) *ἔχω καρποῦσθαί τι*. Ihre E. d. i. die Einkünfte von daher. 9) So — ſo doch, *μὲν οὖν — γὲ μήν*. 10) handelte edelmüthiger. 11) damit er nicht ſchiene. B. 139. E. R. 122. 11. 12) *ὑπερφρονεῖν τινος*. 13) gebundene Männer. Das Partic, in dem Tempus, welches das dauernde Verſetztſeyn in einen Zuſtand bezeichnet. 14) cf. Nro. 136. 5.

94. Alexanders Freigebigkeit.

Als Alexander im Begriffe ſtand nach Aſien zu ziehen [1], ging er nicht eher zu Schiffe, als bis [2] er die Umſtände ſeiner Gefährten [3] unterſucht, und dem einen ein Landgut, dem andern ein Dorf, einem andern die Einkünfte einer Stadt oder eines Seehafens zugetheilt hatte [4]. Schon waren faſt alle königlichen Beſitzthümer [5] weggegeben und vertheilt [6]; da ſagte Perdikkas: Was behältſt du für dich übrig, mein König? Auf Alexanders Aeußerung: die Hoffnungen [7]; erwiederte er: Nun [8] ſo wollen auch wir, deine Kriegsgenoſſen [9], an dieſen Theil nehmen. Perdikkas verbat ſich das ihm zugetheilte Beſitzthum, und einige andere von den Freunden folgten ſeinem Beiſpiele [10].

---

1) ὁρμᾶσθαι εἰς, eilen, gehen wollen, im Begriff ſeyn zu gehen. 2) non prius — quam, ȣ̓ πρότερον — ἤ, seq. Infin. oder priusquam, πρὶν ἤ, wobei vergangene Thatſachen im Indic. erzählt werden. R. 121. Anm. 2. B. 139. C. Anm. 4. Schließt der Satz eine Bedingung in ſich, ſo folgt Conj. oder Optat. nach denſelben Regeln, wie nach ὅπως, ἵνα. Der Infin. folgt, wenn der Satz eine Folge des im Hauptſatze Enthaltenen oder einen Nebenumſtand anführt. 3) τὰ πράγματα τῶν ἑταίρων. 4) ἀπονέμειν. 5) τὰ βασιλικά. 6) καταναλίσκειν καὶ διαγράφειν. 7) Vid. 70. 11. 8) οὐκοῦν. B. 149. 1. R. 134. Anm. 7. Wir wollen — nehmen, könnte Praes. Conj. ſeyn, wie im Lat. Da jedoch von der Zukunft die Rede iſt, ſo iſt es im Fut. zu überſetzen. Κοινωνεῖν, B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. 9) die mit dir ins Feld Ziehenden. 10) thaten Ebendaſſelbe.

95. Ageſilaus gehorcht den Geſetzen.

Wie ſollte man [1] Sparta nicht glücklich preiſen wegen [2] der Achtung des Ageſilaus gegen [3] daſſelbe, und wegen ſeiner Scheu vor den Geſetzen. Denn kaum [4] war der Rollbrief

---

1) ἄξιόν ἐστιν, seq. Infin. und zwar Praes. wenn der Begriff auf alle Zeiten ausgedehnt, Aor. wenn er auf Einen Zeitpunkt beſchränkt wird. 2) B. 132. 6, 1. R. 109. 4. a. 3) ἡ τιμὴ πρός τινα. 4) die augenblickliche Folge, das faſt gleichzeitige Handeln iſt durch ἅμα auszudrücken. Haben beide Sätze daſſelbe Subject,

angekommen, worin er aufgefordert wurde nach Hauſe zurückzukehren, ſo wurden ihm von ſo großes Glück, die in ſeiner Hand befindliche [5] Macht, und ſo glänzende [6] Hoffnungen, die ihm vorangingen [7], auf die Seite geſetzt und aufgeopfert [8]; er ſegelte ſogleich ab, ohne ſein Werk vollendet zu haben [9], und ließ eine heftige Sehnſucht nach ſich bei den Bundesgenoſſen zurück. Beſonders widerlegte er den Ausſpruch des Phäakers Demoſtratus, als Staatsbürger ſeyen die Lacedämonier beſſer, als Privatleute [10] die Athener. Denn er bewies ſich trefflich als König und Heerführer, noch beſſer und angenehmer als Freund und Vertrauter im Privatumgang [11].

ſo ſteht es c. Partic. B. 146. 2. R. 130. Anm. 3. Im andern Falle, wie hier, c. Infin. ἅμα τῷ ἐλθεῖν. Ueber den Caſus von σκυτάλη, B. 141. R. 127. Anm. 2. 5) παρών. 6) τηλικοῦτος. 7) ὑφηγεῖσθαι. 8) ἀφιέναι καὶ προΐεσθαι. 9) bei, trotz dem unvollendeten Werke; ἐπὶ c. Dat. das einen begleitenden Umſtand, ſey er hindernd oder fördernd, anführt, wie bisweilen das latein. in. 10) δημοσίᾳ — ἰδίᾳ. 11) denen, welche privatim — umgingen, ἰδίᾳ χρῆσθαι.

96. Lyſanders Argliſt und Treuloſigkeit.

Lyſander von Lacedämon war ein arger Sophiſt, der in den meiſten Fällen mit Liſt und Trug zu Werke ging [1], das Recht [2] bloß in den Nutzen und die Ehre in den Vortheil ſetzte [3]. Die Wahrheit, pflegte er zu ſagen [4], ſey zwar beſſer, als die Lüge, aber der Werth und die Würde beider [5] werde erſt durch den Gebrauch beſtimmt. Denen, die ihn tadelten, daß [6] er in den meiſten Fällen betrügeriſch verfahre, als ein des Herakles Unwürdiger, und durch Liſt, nicht durch offenes Handeln [7] glückliche Erfolge erreiche [8], gab er lachend zur

1) τὰ πολλὰ ἀπάταις ποικίλλειν. 2) B. 129. 1. und 2. R. 98. B. a. 3) τίθεσθαι ἔν τινι. 4) cf. Nro. 113. 11. 5) ἑκάτερος, wie uterque, jeder von Zweien, von einander getrennt, da ἀμφότεροι. beide zuſammen bezeichnet. 6) ἐπί τινι, über das — Verfahren. B. 125. 7. u. 140. 5. R. 125. und 98. B. c. τὰ πολλὰ δι' ἀπάτης πράττειν. 7) ἀντικρὺ und ἄντικρυς. 8) κατορθοῦν, bene rem

Antwort, wo die Löwenhaut nicht ausreiche [9], müſſe man den Fuchsſchwanz annähen [10]. Ja [11] ſo weit ging er [12] in der Gottloſigkeit, daß er, als Einige ihm die Verletzungen des zu Milet geleiſteten Eides vorwarfen, ihnen antwortete: Die Kinder muß man [13] durch Würfel täuſchen, die Männer durch Eidſchwüre.

gerere. 9) ἐφικνεῖσθαι. Indic. der auch im Deutſchen hier ſtehen dürfte. 10) προςάπτειν. Adj. verb. B. 134. 8. R. 110. b. 2. 11) καὶ μήν. 12) B. 132. Anm. 3. R. 108. Anm. 13. 13) Man könnte hier wie bei 10) das Adj. verb. anwenden. Gebraucht man aber δεῖν, ſo ſehe man 68. 9.

97. Lob des Landbaues.

Für einen edlen und braven Mann [1] iſt die beſte Beſchäftigung [2] und Wiſſenſchaft der Landbau, wodurch ſich die Menſchen ihre meiſten Bedürfniſſe verſchaffen [3]. Dieſe Beſchäftigung iſt, wie es ſcheint, am leichteſten zu erlernen [4], und am angenehmſten zu treiben [5], ſie verſchafft dem Körper am meiſten Schönheit und Stärke [6], und läßt dem Geiſt am meiſten freie Zeit [7], ſich um Freunde und um den Staat zu bekümmern [8]. Zugleich ſcheint der Landbau auch zur Tapferkeit aufzumuntern [9], indem er nicht hinter den Mauern [10] die Bedürfniſſe erzeugt, und die Arbeitenden nährt. Aus dieſen Gründen ſcheint auch dieſe Lebensart [11] am meiſten Ehre in den Städten zu genießen [12], weil ſie dem Gemeinweſen [13] die trefflichſten und wohlgeſinnteſten Bürger verſchafft.

1) καλὸς καὶ ἀγαθός, wofür auch καλὸς κἀγαθὸς oder καλός τε κἀγαθὸς ſtehen kann. 2) ἡ ἐργασία. 3) πορίζειν, Med. ſich verſchaffen; durch, von Etwas, ἀπό τινος. 4) das lat. Supinum in u iſt durch den Infin. zu überſetzen. B. 140. 3. R. 125. 6. 5) ἐργάζεσθαι. 6) macht die K. am ſchönſten und ſtärkſten; παρέχεσθαι. 7) ἀσχολίαν παρέχειν seq. Infin. 8) συνεπιμελεῖσθαι, auf die gemeinſame Sorge deutend. B. 132. 5, 5. R. 109. 4. b. 9) συμπαροξύνειν εἴς τι, zugleich aufmuntern. 10) außerhalb der M. B. 146. 2. R. 108. Anm. 19. Mauer, Schutzwehr, τὸ ἔρυμα. 11) ἡ βιοτεία. 12) ἔνδοξον εἶναι πρός τινος. R. 110. 3. B. 134. 8. 13) τὸ κοινόν.

98. Wann hören Könige die Wahrheit?

Als der König von Syrien, Antiochus, welcher zweimal gegen die Parther zu Felde zog, auf einer Jagd ſich bei der Verfolgung des Wildes von ſeinen Freunden und Dienern verirrt hatte [1], trat er unerkannt in die Hütte armer Leute hinein. Bei Tiſche [2] brachte er die Rede [3] auf den König, und hörte, derſelbe ſey zwar ſonſt [4] gut [5], überlaſſe aber die meiſten Geſchäfte ſchlechten Freunden, und wegen ſeiner allzugroßen Jagdliebhaberei [6] kümmere er ſich oft nicht [7] um die nothwendigſten Angelegenheiten. Antiochus ſchwieg für jetzt [8] ſtille dazu; als aber mit Tagesanbruch [9] ſeine Trabanten an die Hütte kamen, und er erkannt wurde, da man das Purpurkleid und Diadem ihm überreichte, ſprach er: Gewiß [10], ſeit [11] dem Tage, an welchem ich dieſe anlegte [12], habe ich geſtern zum erſten Male Wahrheit [13] über mich vernommen.

1) ἀποπλανᾶσθαί τινος, Pass. 2) παρὰ τὸ δεῖπνον. 3) λόγον ἐμβάλλειν περί τινος. 4) in andern Dingen; B. 131. 6. R. 104. 7. 5) gut, brauchbar, tüchtig, ehrlich, χρηστὸς, trefflich, tugendhaft, wacker, ἀγαθὸς, paſſend, angenehm, καλός. 6) λίαν φιλόθηρον εἶναι. Der Infin. kann ſubſtantiviſch gebraucht werden. B. 140. seq. R. 125. 2. 7) ἀμελεῖν, B. 132. 5, 5. R. 109. 4. b. ſey, überlaſſe, kümmere durch ὅτι seq. Praes. Indic. weil wirkliche Thatſachen, ein noch beſtehender Zuſtand angeführt werden. 8) τότε, Schweigen, gar nicht ſprechen, σιγᾶν, aufhören zu reden, σιωπᾶν. 9) ἅμα ἡμέρᾳ. 10) ἀλλὰ, eine in Geſprächen häufig vorkommende Partikel, gibt der Rede Lebhaftigkeit und macht auf eine bevorſtehende Entgegnung, Widerlegung, im Voraus aufmerkſam, wie das lat. at. 11) ἀπὸ, den Ausgangspunkt angebend. Man überſetze nach Art der lat. Redeweiſe: ex quo die. 12) ἀναλαμβάνειν. 13) ἀληθινοὶ λόγοι. Ueber den Caſus des Objects nach ἀκούειν. B. 132. 5, 7. R. 108. Anm. 11.

99. Lykurgs Vorſchriften über die Art Krieg zu führen.

Lykurg lidt' es nicht [1], daß die Spartaner gegen dieſelben Feinde oftmals zu Felde zogen, damit dieſe nicht, öfters Ge-

1) κωλύειν, abhalten von Etwas, τινος oder seq. Infinitiv.

genwehr zu leiſten gewöhnt [2], im Kriegführen Erfahrung erlangten. Er verbot Feſtungen zu beſtürmen [3], damit nicht tapfere Männer durch ein Weib oder ein Kind das Leben einbüßten [4]. Er gebot [5] den Spartanern, wenn ſie im Kriege den Feind in die Flucht geſchlagen und beſiegt hätten, ihn nur ſo weit zu verfolgen, bis [6] ſie des Siegs gewiß wären [7], dann aber ſogleich umzukehren; denn es ſey, ſagte er, der Hellenen unwürdig, diejenigen, welche das Feld geräumt hätten [8], niederzumachen, ſie zu ſchonen [9] vielmehr nützlich. Wenn nämlich die Gegner wüßten, daß die Spartaner der Weichenden [10] ſchonten, und nur die Widerſtand Leiſtenden niedermachten, würden ſie es für rathſamer [11] erachten zu fliehen, als Stand zu halten.

---

2) gewöhnt werden, συνεθίζεσθαι, oft ſich zu vertheidigen 3) πυργομαχεῖν. 4) über den Modus B. 149. 1. R. 122. 11. 5) παραγγέλλειν seq. Acc. c. Infin. 6) ſo weit bis, μέχρι, B. 146. Anm. 1. R. 110. Anm. 1. 7) βεβαιοῦσθαι τὸ νίκημα, den S. gewiß machen. Der Infin. wird ſubſtantive conſtruirt; hier folgt jedoch nicht Praes. ſondern Aor. des Infin. wodurch die jedesmal wieder eintretende Handlung angedeutet wird. 8) παραχωρεῖν. 9) B. 132. 5, 3. R. 109. 4. b. vielmehr, ἀλλὰ καί. 10) ἐνδιδόναι, nachgeben, weichen. 11) für nützlicher. Die beiden Infin. fliehen — Stand halten, ſind als Subst. zu conſtruiren. B. 125. 7. und 140. 5. R. 98. B. und 125.

100. Schönheit der Ordnung.

Nichts gibt es [1], das für die Menſchen ſo nützlich und [2] ſo ſchön wäre, als Ordnung. Ein in Unordnung befindliches [3] Heer iſt etwas gar Verwirrtes [4] und für die Feinde leicht

---

1) B. 108. IV. 3. R. 13. 3. C. 2) weder ſo Nützliches, noch ſo Schönes. Wie nihil neque — neque, ſo Οὐδὲν οὔτε — οὔτε. Soll der zweite Satz nachdrücklicher verneint werden, Οὐδὲν οὔτε οὐδέ. Οὔτε, et non ſteht, wo nichts vorausgeht, auf das ſich der verneinende Satz bezieht, οὐδὲ, nec vero, ne quidem, bildet einen ſteigernden Gegenſatz. B. 148. 6. R. 135. 6. 3) ἄτακτος. 4) τα-

zu überwältigen[5], für die Freunde aber ein höchſt unerfreulicher Anblick[6] und ganz unnütz; alles unter einander[7], Eſel, Schwerbewaffnete, Packknechte, Leichtbewaffnete, Reiter, Wägen. Wie könnten ſie ſich fortbewegen[8], wenn ſie in ſolchem Zuſtande[9] einander hindern, der Gehende den Laufenden, der Laufende den Stehenden, der Wagen den Reiter, der Eſel den Wagen, der Packknecht den Schwerbewaffneten? Müßten ſie[10] aber gar kämpfen, wie vermöchten ſie in ſolcher Lage zu kämpfen? Denn diejenigen von ihnen, welche vor den Angreifenden zu fliehen gezwnngen ſind[11], ſind im Stande, die Waffentragenden niederzutreten.

ραχώδης. B. 129. 6. R. 100. 4. C. 5) εὔχειρος. 6) unerfreulich (ἀηδής) zu ſehen. B. 140. 3. R. 125. 6. 7) ὁμοῦ. 8) πορεύεσθαι, eig. Pass. von πορεύειν. Sie könnten, möchten ſich f. durch Optat. des Hauptverbums. 9) οὕτως ἔχειν. 10) εἰ. Es iſt ein möglicher Fall angenommen ohne Rückſicht darauf, ob er eintreten wird, oder nicht. B. 139. A. R. 121. 8. Vid. 47. 7. 11) ἀνάγκη, B. 129. Anm. 10. R. 100. Anm. 3.

101. Schluß.

In Schlachtordnung geſtellt gewährt ein Heer den herrlichſten Anblick[1] für die Freunde, den ſchrecklichſten[2] für die Feinde. Denn welcher Freund ſollte nicht mit Luſt viele Schwerbewaffneten in Ordnung einherziehen ſehen? Welcher nicht Reiter bewundern, die in Reih und Glied anſprengen[3]? Welcher Feind aber ſollte ſich nicht fürchten, wenn er Schwerbewaffnete, Reiter, Peltaſten, Bogenſchützen und Schleuderer in gehöriger Abſonderung[4] den Befehlshabern in Ordnung folgen ſieht? Wenn ſie aber in Ordnung[5] einherziehen, ſo ziehen ſie, wenn es auch viele Myriaden ſind, dennoch alle

1) iſt ſehr ſchön anzuſehen. 2) δυσχερής. 3) κατὰ τάξιν ἐλαύνειν. Ἐλαύνειν, eig Transitiv. antreiben; mit zu ergänzendem ἑαυτὸν, als Intransit. progredi. 4) gehörig, genau, abgeſondert, διευκρινεῖν. 5) Partic. Perf. Pass. von τάττειν, oder daſſelbe Partic.

gleichwie Ein Mann [6] in Ruhe [7] daher; denn in die Lücke [8] rücken ſie immer wieder von hinten her ein [9]).

---

ins Adv. verwandelt, oder: ἐν τάξει. 6) ὁμοίως ὥσπερ εἷς ἕκαστος. 7) καθ' ἡσυχίαν. 8) das leer werdende (κενοῦσθαι). Partic. Praes. um anzudeuten: indem, während die Lücke entſteht. 9) ἐπέρχεσθαι.

102. Scipio der Jüngere.

Man erzählt von Scipio dem jüngeren, er habe in den vier und fünfzig Jahren [1], auf die er ſein Leben brachte [2], nichts [3] gekauft, nichts verkauft, nichts gebaut, und bei [4] einem großen Vermögen nur drei und dreißig Pfund Silber und zwei Pfund Gold hinterlaſſen, er [5], der Karthago bezwungen, und am meiſten unter allen Feldherren ſeine Soldaten bereichert hatte. — Als Appius Claudius, ſein Nebenbuhler [6] um die Cenſur, ſagte, er begrüße perſönlich [7] alle Römer mit Namen [8], während Scipio faſt keinen [9] kenne, ſo erwiederte er: Du haſt Recht: denn ich habe mich nicht bemüht [10], viele zu kennen, ſondern keinem unbekannt zu bleiben [11]. — Als ihm ein Soldat einen ſchön geſchmückten Schild zeigte, ſagte

---

1) B. 133. 5. 106. 1. d. Durch den Dativ wird ein beſtimmter, abgegränzter Zeitraum, durch den Genitiv ein unbeſtimmter bezeichnet. Die Dauer einer Zeit zu beſtimmen dient meiſtens ἐν, den Zeitpunct der Dat. ohne ἐν. 2) die er lebte. Attraction; B. 143. 3. und 151. R. 99. 9. seq. 3) ob οὐδέν oder μηδέν, B. 149. 1. R. 135. 3. C. 4) ἐν. 5) obſchon, wiewohl, da doch, im Nachſatze einen Umſtand anführend, der das vorher Angeführte auffallender erſcheinen läßt, καὶ ταῦτα, ähnlich dem lat. idque, seq. Partic. B. 150. 6) ἁμιλλᾶσθαι πρός τινα περί τινος. 7) er ſelbſt. 8) Adv. 9) faſt (ὀλίγου δεῖν) alle nicht kenne. Partic. absol. 10) μέλει μοι seq. Infin. folgt aber ein Subst. ſo wird es conſtruirt τινός, τί, περὶ und ὑπέρ τινος. B. 132. 5, 5. R. 109. 4. b. interest mea. Οὐ μέλει μοι bedeutet: ich bemühe mich nicht darum; οὐδὲν διαφέρει μοι, es iſt mir gleichgültig. 11) ἀγνοεῖσθαι ὑπό τινος. Was die Negationen in beiden Sätzen betrifft, ſo wird im erſten Satze οὐ gebraucht, weil der ganze Hauptſatz unabhängig negirt wird; niemand dagegen wird durch μηδεὶς überſetzt, weil da-

er: Der Schild iſt allerdings ſchön, o Jüngling: aber einem Römer geziemt es, ſeine Hoffnung mehr auf die rechte, als auf die linke Hand zu ſetzen.

---

durch ein abhängiger Theil vom Hauptſatze negirt wird. B. 148. 2. R. 135. 3. D.

103. Ageſilaus zieht aus Aſien ab.

Als Ageſilaus von den Ephoren aus Aſien nach Hauſe berufen wurde [1] wegen des helleniſchen Kriegs, der wegen des von dem Perſerkönig [2] geſchickten Geldes Sparta bedrohte [3], ſagte er, ein guter Regent müſſe [4] ſich durch die Geſetze regieren laſſen [5], und ſegelte aus Aſien ab, eine große Sehnſucht [6] nach ſich bei den dortigen [7] Griechen zurücklaſſend. Weil die perſiſche Münze einen Bogenſchützen zum Gepräge [8] hatte, ſagte er bei ſeinem Aufbruch, durch dreißigtauſend Bogenſchützen habe ihn der Perſerkönig aus Aſien vertrieben [9]. So viel goldene Dariken waren nämlich durch Timokrates nach Athen und Theben gebracht, und unter die Volksredner vertheilt, und ſo die Völker zum Kriege gegen die Spartaner aufgereizt worden [10].

---

1) *μεταπέμπτειν*, nach Hauſe b. 2) *ὁ Πέρσης*. Häufig ſagten die Griechen bloß *ὁ βασιλεὺς*, auch *ὁ μέγας βασιλεύς*. Vid. 215. 5. 3) *περιστῆναί τινα*. Wie der Aor. II. ſo hat auch das Perf. intranſ. Bedeutung. 4) B. 131. 1. R. 105. Anm. 9. 5) Vid. 36. 8. 6) *ὁ πόθος*, B. 132. 1. R. 108. 1. bei den Griechen, Dat. 7) dortige durch ein Adv. B. 125. 6. R. 98. Anm. 9. 8) *τὸ χάραγμα*. 9) *ἐξελαύνειν τινός*. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit wende man das Pass. an. 10) *ἐκπολεμεῖν τοὺς δήμους*. *Δῆμος*, Volk, iſt beſonders die Menge, die Volksverſammlung, die Demokratie. Man ſage: weil ſo viele Dariken — vertheilt worden waren (Partic. absol.) wurden die Völker — aufgereizt.

104. Der Philoſoph Xenokrates.

Xenokrates ging als Geſandter [1] zu Antipater wegen [2] der Athener, die während [3] des lamiſchen Kriegs in Gefangen-

---

1) *πρεσβεύειν*. 2) *κατὰ* c. Acc. bezeichnet eine unbeſtimmte Dauer, *ἐν* einen beſtimmten Punkt der Zeit. 3) wegen, in Betreff,

ſchaft gerathen waren. Als er nun zu dieſem zur Mahlzeit eingeladen wurde, erklärte er, ehe [4] er die Abſicht ſeiner Sendung erreicht hätte [5], werde er keinen Biſſen genießen [6]. Und ſogleich gab Antipater allen Athenern die Freiheit, und ſchickte ſie nach Hauſe. — Als einſt ein Sperling, der von einem Habicht verfolgt wurde, in ſeinen Buſen gehüpft war [7], ſtreichelte [8] er denſelben, und ließ ihn fliegen mit den Worten: einen Schutzflehenden [9] müſſe man nicht ausliefern. — Als Dionyſius zu Plato ſagte, es werde ihm Einer den Kopf abſchlagen [10], rief er, der dabei ſtand, auf ſeinen Hals zeigend: aber nicht [11] eher, als dieſen!

περί τινος. 4) non prius — quam, οὐ (hier μὴ) πρότερον — πρὶν ἤ. B. 139. C. Anm. 4. R. 121. Anm. 2. 5) erreichen, was er wollte, τυγχάνειν, B. 132. 6, 3. R. 108. 2. c. Es tritt die Attraction des Relat. ein. B. 143. 3. u. 151. R. 99. 9. seq. 6) nicht Speiſe genießen. B. 132. 4. d. R. 108. 2. e. 7) εἰςπηδᾶν. 8) καταψᾶν. 9) ὁ ἱκέτης. Ueber den Gebrauch des Artikels B. 124. Anm. 3. R. 98. B. b. 10) ἀφαιρεῖν τὸν τράχηλον. 11) οὐκ ἄν γε. Die Partikel γὲ iſt verſtärkender Zuſatz zu οὐκ, doch wohl nicht.

105. Die Stadt Meſſene im Peloponnes.

Die Stadt Meſſene hat Aehnlichkeit [1] mit Korinth; denn über beide Städte ragt ein hoher und abſchüſſiger [2] Berg empor [3], der in eine gemeinſchaftliche Mauer eingeſchloſſen iſt [4], ſo daß er ihnen zur Burg dient [5]. Der eine heißt Jthome, der andere Akrokorinth; ſo daß Demetrius der Phaleräer richtig [6] geſprochen zu haben ſcheint, als er Philippus, des Demetrius Sohn, aufforderte, dieſe beiden Städte feſt zu halten [7], wenn ihn nach dem Peloponnes gelüſte [8]. Wenn

1) gleicht. 2) ἀπότομος. 3) ὑπερκεῖσθαί τινος. 4) περιλαμβάνειν. 5) daß ſie ihn — gebrauchen. Die lat. Redweiſe, esse, dienen, gereichen, iſt im Griech. nicht mit zwei Dat. gewöhnlich, ſondern es wird der Nominat. anſtatt des einen Dat. geſetzt, z. B. dieſes gereicht uns zum Vorwurfe, τοῦτο ἡμῖν ὄνειδός ἐστι. 6) οἰκείως, 7) ἔχεσθαι. B. 132. 2. c. R. 108. 2. d. Daß man nicht, wie im Lat. eine Conjunction nach bitten, auffordern (παρακελεύεσ-

du der beiden Hörner, ſagte er, Meiſter geworden biſt [9], ſo wirſt du den Stier in deiner Macht haben [10], indem er unter den Hörnern Ithome und Akrokorinth, unter dem Stiere aber den Peloponnes verſtand [11]. Auch waren um ſolcher vortheilhaften Lage [12] willen dieſe Städte ſtets ein Gegenſtand des Streites [13]. Korinth wurde durch die Römer zerſtört, ſpäter aber wieder aufgebaut [14]; Meſſene vernichteten die Lacedämonier, die Thebaner ſtellten es wieder her, und nach dieſen Philippus, des Amyntas Sohn. Die Burgen aber blieben unbewohnt.

θαι), u. ähnl. Verbis ſetzt, B. 140. 2. R. 125. 5. 8) B. 132. 5, 6. R. 109. 4. c. Partic. 9) κρατεῖν. B. 132. 5, 10. R. 108. 2. C 10) κατέχειν. 11) λέγειν mit doppeltem Acc. 12) ἡ εὐκαιρία. 13) ἀμφήριστος. 14) ἀνιστάναι, active Conſtruction.

106. Scherzhafte Aeußerungen des Sokrates über den Wein.

Der Wein friſcht die Seelen an [1], und ſchläfert die Sorgen ein, weckt dagegen die Fröhlichkeit, wie das Oel die Flamme. Indeß [2] ſcheint es den Körpern der Männer eben ſo zu ergehen [3], wie den Pflanzen der Erde. Denn auch dieſe können ſich, wenn der Himmel [4] ſie auf einmal zu reichlich [5] tränkt, unmöglich aufrecht erhalten [6], und von den Lüften durchſtrichen werden; bekommen ſie hingegen gerade ſo viel zu trinken, als [7] ihnen wohl thut [8], ſo wachſen ſie nicht nur vollkommen aufrecht [9], ſondern gedeihen auch, und bringen es zum Fruchttragen [10]. Und ſo auch wir: ſchütten wir den

1) ἄρδειν. 2) μέντοι, Bekräftigung, und indem man auch von einer andern Seite den Gegenſtand betrachtet, zugleich Einſchränkung ausdrückend, ſteht nicht am Anfang des Satzes. B. 149. 2. R. 134. 6. d. 3) ταὐτὰ πάσχει, es ergeht ihm eben ſo. Wie wird durch ὅς ausgedrückt, idem, quod. Wenn dem Relat. das enklitiſche περ angehängt iſt, ſo deutet es auf etwas Bekanntes, Ausgemachtes, ſo hier auf völlige Aehnlichkeit hin, welches Hindeuten durch beigefügtes καὶ verſtärkt werden kann: wie ja auch. 4) ὁ Θεός. 5) ἄγαν ἀθρόως. 6) ὀρθοῦσθαι, 7) τοσοῦτον, ὅσον. 8) ἥδεσθαι, delectari re. B. 133. 3, 3. R. 106. 1. b. 9) μάλα ὀρθὸν αὔξεσθαι. 10) ἀφι-

Trank in Maſſe in uns hinein [11], ſo werden bald Körper und Seele das Gleichgewicht verlieren [12], und wir werden nicht einmal frei athmen, geſchweige denn [13] ſprechen können. Wenn uns hingegen die Jungen [14] mit kleinen Bechern häufig beträufeln, dann wird ſich, indem man uns nicht zwingt, ſondern verführt [15], vom Weine trunken zu werden, die Heiterkeit bei uns einſtellen [16].

κνεῖσθαι εἰς τὴν καρπογονίαν. 11) ἀθρόον ἐγχέειν. Med. wodurch das reflexive in ſich hinein ausgedrückt wird. B. 135. 2. R. 113. Anm. 3. Wollte man die Bedingung durch εἰ c. Indic. anführen, ſo wäre die Handlung als eine alltägliche dargeſtellt, da ſie nur angeführt iſt als Bedingung, die vorausgeſetzt wird, wenn etwas Anderes eintreten ſoll. B. 139. A. R. 121. 8. 12) σφάλλεσθαι. 13) Οὐδὲ — μὴ ὅτι. B. 150. R. 134. 5. extrem. 14) ὁ παῖς, wie puer für servus. 15) ἀναπείθειν. 16) ἀφικνεῖσθαι πρός τι. Wir werden zur H. gelangen.

107. Hochherzigkeit der Athener.

Als nach der Seeſchlacht bei [1] Salamis Xerxes nach dem Helleſpont eilte, blieb Mardonius mit dem Kern [2] des Heers, an [3] dreimal hundert tauſend Mann, zurück. Dieſer ſchickte an die Athener insbeſondere [4] ein Schreiben und Aufträge von [5] dem König, der ihnen verſprach, ihre Stadt wieder aufzubauen [6], ihnen viele Reichthümer zu geben, und ſie zu Gebietern Griechenlands zu machen [7], wenn ſie von dem Kriege abſtänden [8]. Bitterer Mangel drückte [9] das Volk,

---

1) ἐν, wird auch von der nähern und entferntern Umgegend einer Stadt gebraucht. 2) τὸ μαχιμώτατον. Mit, Vid. 81. 1. 3) etwa, περὶ, ὡς, wenn es mehr oder weniger ſind; σχεδὸν, μάλιστα, εἰς, wenn unentſchieden gelaſſen wird, ob es gerade ſo viele ſind. 4) ἰδίᾳ. 5) λόγος παρά τινος. 6) über das Tempus, R. 116. Anm. 7. nach hoffen, verſprechen u. ähnl. folgt nicht das Praes. Infin. weil immer von künftig erſt eintretenden Ereigniſſen die Rede iſt. 7) καθιστάναι. 8) ἐκποδὼν γίγνεσθαί τινος. Partic. des Aor. das Fut. exact. erſetzend. B. 139. 12. Vid. 145. 10. 9) ἰσχυρὰ ἀπορία

das Stadt und Land verloren hatte; nichts deſto weniger [10] erklärte Ariſtides den Lacedämoniern, welche in Beſorgniß ſtanden, die Athener möchten aus Noth dem Mardonius Gehör geben, es gebe keine ſo große Menge Goldes weder über noch unter der Erde, welche [11] die Athener für Griechenlands Freiheit annehmen würden [12]. Den Geſandten des Mardonius aber erklärte er, auf die Sonne hin weiſend: So lange [13] dieſe ihre Bahn wandelt [14], werden die Athener Krieg mit den Perſern führen für [15] ihr verheertes Land, für ihre entweihten und eingeäſcherten Tempel.

ἐστί περί τινα. 10) ἢ μὴν ἀλλά. 11) über das Correlat. von τοσῦτος, B. 79. 6. R. 59. 12) Optat. mit ἄν, B. 139. 3. R. 119. B. 13) μέχρι, ἄχρι, vor Vokalen meiſtens μέχρις, ſind eig. Adv. und ſtehen auch adverbialiſch, z. B. μέχρι ἐνταῦθα, ἄχρι εἰς, werden aber vor Subſtantiven gleich Praepos. c. Genit. gebraucht. Als Conjunction: bis; ſo lange als, donec, quoad, c. Indic. auch wie ἕως mit ἄν seq. Conj. B. 139. C. Anm. 3. R. 121. 5. u. Anm. 1. Vid. 125. 11. 14) τὴν πορείαν πορεύεσθαι. B. 131. 3. R. 104. 3. b. 15) für, zur Vertheidigung; B. 147. Anm. 2. R. 110. 2.

108. Angenehme Mahlzeiten.

Der atheniſche Feldherr Timotheus, Konons Sohn, war einſt von Plato zu einer Mahlzeit in die Akademie eingeladen worden, wo er einfach, aber bei gebildeter Unterhaltung [1] bewirthet wurde. Als er nach Hauſe zurückkam [2], ſagte er zu den Seinigen [3]: Wer bei Plato ſpeist, befindet ſich auch am folgenden Tage [4] noch wohl [5]. Von da an mißbilligte Timotheus die koſtbaren, gemeiner Sinnlichkeit fröhnenden [6] Mahl-

1) μουσικῶς. Man verbinde die zwei Adv. ἀφελῶς und μ. nicht durch δέ, noch weniger durch ἀλλά, ſondern durch ἅμα καί: einfach, dabei aber. 2) ἐπανέρχεσθαι, nach Hauſe z. 3) οἱ οἰκεῖοι. 4) B. 125. 7. R. 98. 5. ζ. 5) καλῶς διάγειν. 6) φορτικός, gemein, im Gegenſatze von μουσικῶς. Wie auch im Lat. die Adj. immer durch Partikeln verbunden neben einander geſtellt werden; ſo iſt es in noch höherem Grade der griech. Sprache eigen, Wörter und Sätze durch Partikeln zu verbinden. Daher die mancherlei Verbindungspartikeln καί, τὲ — καί, μὲν — δέ, ἅμα καί, beſonders auch δέ. B.

zeiten, da [7] ſie durchaus kein Vergnügen für den folgenden Tag gewährten [8]. Auch eine andere, mit der eben angeführten Aeußerung verwandte [9], von demſelben Sinne, doch nicht mit denſelben Worten [10], wird erzählt: Timotheus habe nämlich, als er am andern Tage dem Plato begegnete, geſagt: Plato, eure Mahlzeiten ſind köſtlich [11], am folgenden Tage noch mehr, als am Tage ſelbſt.

---

149. 1. R. 134. 5. 7) ὡς seq. Partic. B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. 8) εὐφραίνειν. 9) λόγος ἀδελφός. 10) ταὐτὸν νοῶν, οὐ μὴν τὰ αὐτὰ λέγων. 11) ihr ſpeiſet köſtlich (εὖ δειπνεῖν) mehr auf den folgenden Tag u. ſ. w. εἰς.

109. Ungleiche Geſellſchaft iſt gefährlich.

Ein Löwe, ein Eſel und ein Fuchs ſchloßen Gemeinſchaft mit einander [1], und gingen auf [2] Beute aus. Nachdem ſie vieles Wild gefangen hatten [3], befahl der Löwe dem Eſel, es unter ſie [4] zu theilen. Dieſer machte drei gleiche Theile [5], und forderte die andern auf, für ſich zu wählen [6]. Aber ergrimmt fraß der Löwe den Eſel auf. Hernach befahl er dem Fuchs, zu theilen. Nun häufte dieſer [7] Alles zu Einem Theile zuſammen [8], und ließ für ſich nur ein Wenig [9] liegen. Freund [10], ſprach der Löwe zu ihm, wer hat dich ſo gut theilen gelehrt? Das Schickſal [11] des Eſels, erwiederte der Fuchs. — Die

---

1) κοινωνίαν ποιεῖσθαι. 2) πρὸς c. Acc. bezeichnet eine Bewegung gegen Etwas hin, um irgend eines Zwecks willen. B. 147. 2. R. 104. 11. 3) πολλὴν θήραν συλλαμβάνειν. 4) Dat. 5) μερίδας ποιεῖσθαι ἐκ τῶν ἴσων. 6) ἐκλέγειν. für ſich iſt durch das Medium anzudeuten. B. 135. 2. seq. R. 113. 4. Uebrigens finden ſich auch Beiſpiele des Activi mit dem Pronom. reflex. 7) dieſer nun, dieſer aber, B. 127. 1. R. 99. 6. 8) σωρεύειν. 9) βραχὺς, kurz, gering, wenig, wird nicht bloß von der Zeit, ſondern auch von Quantitätsverhältniſſen gebraucht, wie das ihm entgegengeſetzte πολύς. Βραχὺ, wenig an und für ſich, ὀλίγον, wenig in Vergleichung mit andern. 10) Vocat. von βέλτιστος, in vertraulicher Anrede. Man merke übrigens im vorliegenden Falle auf das Genus. 11) ἡ

Fabel lehrt, daß die Unfälle der Nebenmenſchen [12] den Leuten zur Witzigung [13] dienen [14].

συμφορά, casus, Zufall; Unfall. 12) οἱ πέλας, B. 125. 7. R. 98. Anm. 9. 13) ὁ σωφρονισμός, 14) γίγνεσθαι. Sie werden eine W.

110. Die Areopagiten.

Liederliche Leute und ſolche, die nicht von eigenem Vermögen lebten [1], forderten ehemals die Areopagiten vor ſich [2] und beſtraften ſie. Sie ließen nun auch den Menedemus und Aſklepiades, zwei Philoſophen, junge Männer ohne Vermögen [3], vor ſich kommen, und befragten ſie, wie es zugehe [4], daß ſie, da ſie die Tage vom Morgen bis zum Abend [5] als Schüler bei Philoſophen zubrächten [6], ohne Etwas zu beſitzen, ein ſo gutes körperliches Ausſehen hätten [7]. Sie verlangten [8], man ſolle einen gewiſſen Müller herbeiholen laſſen. Als nun dieſer kam und ſagte, jede Nacht [9] kommen [10] dieſelben in die Mühle und mahlen, und beide [11] empfangen dafür zwei Drach-

---

1) ἐκ τινος περιουσίας ζῆν. βιοῦν, leben, lebend ſeyn; ζῆν. geordnet leben, eine gewiſſe Lebensweiſe befolgen; eine Lebensweiſe führen, ſich aufhalten, διαιτᾶσθαι, degere, διατρίβειν. 2) καλεῖν, rufen. Med. zu ſich rufen laſſen. R. 113. 2. β. seq. B. 135. 8. Beſtrafen zur Rache, τιμωρεῖσθαι, zur Beſſerung, κολάζειν. 3) πένεσθαι. Arm, ohne Vermögen, πένης, πενόμενος, dürftig, πτωχὸς, mittellos, ἄπορος, ἀχρήματος, arm an Etwas, ἐνδεής τινος. 4) dieſe Amplification des Satzes wird im Griech. weggelaſſen: wie ſie — hätten. 5) die ganzen T. 6) συσχολάζειν τινί, 7) εὐεκτεῖν τὸ σῶμα. Letzteres Subst. iſt, als auf mehrere Subjecte ſich beziehend, im Plur. zu ſetzen. — Die Frage, obgleich abhängig, ſteht hier im Praes. Indic. weil von einer wirklichen Thatſache, nicht bloß einer gedachten oder möglichen die Rede iſt. 8) κελεύειν, wird wie das lat. jubere conſtruirt; nur ſteht nicht nothwendig der Infin. Pass. wo er im Lat. ſtehen muß, ſondern es folgt häufiger der Conſtruction des deutſchen Befehlen. B. 133. 2. 3. R. 105. Anm. 5. und 128. Anm. 2. 9) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 10) κατιέναι. 11) ἀμφότεροι, beide zuſammen; jeder beſonders, ἑκάτερος. Man ſage: kom-

men; ſo ſtaunten die Areopagiten, und machten ihnen ein Ehrengeſchenk [12] von zweihundert Drachmen.

---

mend und mahlend empfangen ſie, und ſtelle die Ausſage in das Praes. Indic. nach 7). 12) τιμᾶν τινά τινι.

111. Verachte nicht guten Rath.

Als die Flotte der Athener am Ziegenfluſſe vor Anker lag, kam Alcibiades, der ſich gerade auf ſeinen Schlöſſern im Cherſones aufhielt [1], in das Lager derſelben und tadelte [2] die Feldherren, daß ſie nicht paſſend und ſicher ihren Standort an einer offenen, mit ſchlechten Landungsplätzen verſehenen Küſte [3] hätten [4]; ferner, daß ſie die Lebensmittel aus weiter Entfernung von Seſtus kommen ließen [5], da ſie nach dem Hafen und der Stadt Seſtus fahren ſollten [6], wo ſie eine Seeſchlacht liefern könnten, zu welcher Zeit ſie wollten [7]. Allein die Feldherren gaben ſolchen Vorſtellungen [8] kein Gehör; ja [9] Tydeus war übermüthig genug [10], dem Alcibiades zu gebieten, er ſolle ſich entfernen; denn ſie führen den Oberbefehl, nicht er [11]. — Nicht lange ging durch die Zügelloſigkeit der Seeleute die atheniſche Flotte verloren.

---

1) διαιτᾶσθαι. Gerade, B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 2) αἰτιᾶσθαι, eig. die Schuld beimeſſen, seq. Infin. 3) eine offene, mit — Küſte, οἱ αἰγίαλοι δύσορμοι καὶ ἀναπεπταμένοι. 4) στρατοπεδεύειν. 5) λαμβάνειν. 6) Nominat. absol. von δεῖν. B. 145. Anm. 7. R. 131. 5. 7) B. 139. 3, 4. R. 123. 2, 2. 8) ταῦτα διδάσκειν. 9) ἀλλὰ καὶ — δὲ, καὶ — δή. 10) ſagte zum Uebermuth, πρὸς c. Acc. Eine andere Art, die lat. Phraſe eo procedere — ut zu überſetzen, iſt die durch εἰς τȣ̃το, εἰς τοσȣ̃το — προέρχεσθαι, ὥστε. B. 132. Anm. 3. R. 108. Anm. 13. 11) in dieſem Satze findet ſich doppelte Veranlaſſung zur Anwendung der Regeln über den Caſus des Subjects beim Infin. B. 141. 3. R. 126. 2. und Anm. 2. 3.

112. Gelo, Tyrann von Sicilien.

Von Gelo, dem Beherrſcher [1] Siciliens wiſſen wir,

---

1) Herrſcher, geſetzmäßiger, ἄρχων, βασιλεὺς, Gewaltherrſcher, τύραννος, Gewalthaber, κύριος, δεσπότης, δυνάστης, unumſchränkter

daß er auf ſchlechtem Wege [2] die Alleinherrſchaft errungen, aber auf tugendhafte Weiſe [3] ſie geführt, und daß er durch ungeſetzliche Mittel zur Gewalt gelangt [4], dann aber mit Mäßigung und als Freund des Volkes regiert hat. Er führte einen ſehr geſetzmäßigen Zuſtand [5] ein, beförderte die Liebe zum Landbau [6], und machte aus Poſſenreißern [7] und Schwätzern weiſe und arbeitliebende Bürger. Als er glorreich geſtritten, und in einer großen Schlacht bei Himera die Karthager beſiegt hatte, ſchloß er mit ihnen, als ſie um Frieden baten, dieſen nicht eher mit ibnen ab, als bis [8] ſie in ihren Vertrag auch den Punkt aufgenommen [9], daß ſie dem Kronos keine Kinder mehr [10] zum Opfer bringen wollten.

Herrſcher, *δεσπότης, αὐτοκράτωρ,* 2) *ἡ πονηρία.* 3) *πρὸς ἀρετήν.* 4) *ἔρχεσθαι ἐπί τι.* Anſtatt des Acc. c. Infin. darf nach Verbis sentiendi und declarandi *ὡς, ὅτι* seq. Indic. geſetzt werden. B. 139. G. R. 122. 6. 5) *εὐνομία πολλή.* 6) *γῆς ἐπιμέλεια.* Die Verba einführen und befördern können durch das einzige Verbum *παρέχειν* überſetzt werden. 7) *ὁ πολύγελος.* Machen aus Etwas zu E. *κατασκευάζειν ἔκ τινός τι,* eine völlige Umänderung mit jemand bewirken. In der Regel werden die Verba, zu Etwas machen, mit doppeltem Acc. conſtruirt. B. 131. 5. R. 104. 5. 8) *οὐ πρότερον ἤ* seq. Infin. 9) *περιλαμβάνειν ταῖς συνθήκαις.* Den Punkt, daß, *τοῦτο, ὅτι.* 10) aufhören wollten zu — bringen. B. 144. 5. R. 129. 3.

113. Alcibiades wird ermordet.

Die von Pharnabazus gegen Alcibiades ausgeſandten Mörder wagten ſich nicht zu ihm hinein [1], ſondern ſie umſtellten rings herum [2] das Haus, und ſteckten es in Brand. Kaum [3] wurde Alcibiades dieß gewahr, ſo raffte er das Meiſte, was von Kleidern und Decken vorhanden war [4], zuſammen, und warf es auf das Feuer. Um die linke Hand ſchlang [5] er ſeinen Mantel, mit der Rechten zückte er den

1) hineinzugehen. 2) *κύκλῳ.* umſtellen, d. i. herumſtehen. 3) kaum — ſo wird meiſtens, wie im Lat. vermittelſt eines Partic. oder einer Conjunction, z. B. als, nachdem überſetzt. Vid. 75. 9. 4) die meiſten der Kl. und D. 5) *περιελίσσειν*

Dolch, und ſchwang ſich vom Feuer unbeſchädigt, ehe [6] die Gewänder verbrannten, hinaus [7]. Sein Anblick [8] zerſtreute die Barbaren. Denn keiner hielt ihm Stand [9], und ließ ſich mit ihm ins Handgemenge [10] ein, ſondern in der Ferne ſtehend ſchoßen ſie Spieße und Pfeile gegen ihn. Als er auf ſolche Weiſe gefallen war, und die Barbaren ſich entfernt hatten, hob Timandra, die er bei [11] ſich zu haben pflegte, den Leichnam auf [12], umhüllte und bedeckte ihn mit ihren Gewändern, und beſtattete ihn, ſo gut es die Umſtände erlaubten [13], mit Glanz und Pracht [14].

τινί. 6) *πρὶν ἤ*, B. 149. 1. R. 121. Anm. 2. 7) *ἐκπίπτειν.* 8) Partic. von *ὀπτέσθαι.* **Anblick** iſt in paſſivem Sinne zu nehmen. 9) *ὑπομένειν τινα.* 10) *εἰς χεῖρας συνέρχεσθαι.* **Und**, an einen negativen Satz einen andern negativen anſchließend, muß durch *οὔτε, μήτε* überſetzt werden; iſt der zweite Satz ſtärker negirend, durch *οὐδὲ, μηδέ.* B. 149. 1. B. 134. 5. d. 11) *μετά τινος.* er pflegte zu haben = er hatte, indem durch Imperf. das Dauernde bezeichnet wird. 12) *ἀναιρεῖσθαι*, Med. wegnehmen, beſonders einen Leichnam zur Beſtattung aufheben. 13) *ἐκ τῶν παρόντων*, den U. gemäß. 14) *φιλοτίμως*, mit Pracht.

114. Ausſprüche der ſieben Weiſen über die beſte Regierungsform.

Als die ſieben Weiſen bei einem Gaſtmahl davon ſprachen [1], welches die beſte Regierungsform ſey, ſo ſagte Solon: der Staat ſcheint mir der glücklichſte zu ſeyn [2], in welchem die Nichtbeleidigten eben ſo gut [3], wie der Beleidigte, den ungerecht Handelnden vor Gericht ziehen [4] und beſtrafen. Als der Zweite ſagte Bias, am Beſten ſey eine Demokratie, in welcher ſich Alle vor dem Geſetze, wie vor einem Herrſcher fürchten. Nach ihm ſprach Thales: die, welche weder allzureiche, noch allzuarme Bürger hat. Nach dieſem Anacharſis: die, in welcher das Uebrige gleich [5], und nur die Tugend

---

1) *διαλέγεσθαι*, meiſtens von der Unterredung über einen wiſſenſchaftlichen Gegenſtand, vom Beſprechen über eine Angelegenheit. 2) *ἄριστα πράττειν.* 3) *οὐδὲν*, auch *οὐχ ἧττον.* 4) *προβάλλεσθαι.* 5) *ἴσον*

höher, das Laſter niedriger geſtellt iſt. Als der fünfte ſagte Kleobulus, am tugendhafteſten ſey [6] das Volk, wo die Mitglieder des Staats [7] den Tadel mehr, als das Geſetz fürchten. Pittakus: wo die Schlechten nicht zu einem Staatsamte gelangen können [8], die Guten aber ein Staatsamt zu verwalten ſich nicht weigern dürfen [9]. Chilon behauptete [10], die Staatsverfaſſung ſey die beſte, welche auf die Geſetze am meiſten, auf die Redner am wenigſten höre [11]. Periander entſchied wieder zuletzt [12], alle ſchienen ihm eine ſolche Demokratie zu loben, welche der Ariſtokratie am ähnlichſten ſey.

ὁρίζειν, gleich, βέλτιον, höher, χεῖρον, niedriger ſtellen. Man ſage: in welcher, indem das Uebrige gleich geſtellt iſt (Partic. absol.), nur die T. etc. 6) μάλιστα σωφρονεῖν. 7) οἱ πολιτευόμενοι. 8) ἔξεστι, licet. Zu einem Staatsamte gelangen, ἄρχειν. Ein St. verwalten, daſſelbe. 9) ὀκ ἔξεστι μὴ ἄρχειν. 10) ἀποφαίνεσθαι. 11) B. 132. 5, 9. R. 108. Anm. 11. 12) Adj. Entſcheiden, ein Endurtheil fällen, ἐπικρίνειν.

115. Ausſprüche über die Verwaltung des Hausweſens.

Als bei den ſieben Weiſen die Rede auf das Hausweſen kam [1], wie man es verwalten [2] müſſe, ſagte Solon, er halte das Haus für das beſte, wo man das Geld nicht mit Unrecht erwerbe [3], noch mit Untreue aufbewahre, noch mit Reue ausgebe [4]. Bias: worin der Hausherr von freien Stücken [5] ſo iſt, wie [6] er außer dem Hauſe [7] des Geſetzes wegen iſt. Kleobulus: wenn der Hausherr mehrere hat, die ihn lieben, als die ihn fürchten. Pittakus aber ſprach: das Hausweſen

---

1) λόγος ἐμπίπτει, λόγος λαμβάνει. 2) χρῆσθαι τῷ οἴκῳ. 3) wo weder bei den das Geld Erwerbenden Unrecht, noch — Reue ſey; προςεῖναί τινι. Sey, nicht Conj. wie im Lat. ſondern Indic. weil ein Fall beſtimmt angenommen iſt. 4) δαπανᾶν. 5) δι' αὐτόν. 6) talis — qualis. B. 79. 6. R. 59. 7) ἔξω, außer dem Hauſe. Es drückt den Begriff von außerhalb, ausgeſchloſſen, entfernt, aus, und wird c. Genit. conſtruirt: ἔξω τῆς πόλεως, ἔξω τοῦ κακῶς

iſt das beſte, das nichts Ueberflüſſiges verlangt[8], und an keinem nothwendigen Stücke Mangel leidet[9]. Chilon behauptete: das Haus muß nothwendig einer Stadt, die von einem Könige beherrſcht werde[10], ähnlich ſeyn. Er fügte noch bei, Lykurg habe einem, der ihn aufforderte[11], eine Demokratie in Sparta einzuführen[12], zur Antwort gegeben: Nun ſo[13] führe du zuerſt eine Demokratie in deinem Hauſe ein!

πάσχειν. 8) δεῖσθαι, B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 9) ἐνδεῖσθαι. Nichts Ueberflüſſiges, μηδὲν τῶν περισσῶν. 10) βασιλεύεσθαι. 11) Partic. welches mit dem Artikel zu ſetzen iſt. B. 124. Anm. 3. R. 130. 5. seq. 12) καθιστάναι oder ποιεῖν. 13) γὰρ in concluſiver Bedeutung.

116. Die Heloten.

Die Heloten mußten ſich eine in hohem Grade ſchmachvolle Behandlung von den Lacedämoniern gefallen laſſen[1]. Denn ſie legten den Heloten jede ſchimpfliche und erniedrigende[2] Arbeit auf. Sie verordneten namentlich[3], daß jeder eine Mütze von Hundefell[4] tragen, und ein Fell um ſich legen[5], jedes Jahr eine beſtimmte Anzahl Schläge, ohne daß er etwas verbrochen hatte[6], erhalten ſollte[7], damit ſie nie vergäßen, daß ſie Sclaven ſeyen[8]. Ueberdieß beſtimmten ſie gegen diejenigen, welche blühender und kräftiger wären, als man vom Sclavenſtande erwartet[9], die Todesſtrafe; auch gegen ihre Beſitzer eine Geldſtrafe, wenn ſie die Kräftigen nicht zu

---

1) ὑβριστικῶς χρῆσθαί τινι, jemand ſchmachvoll behandeln. 2) πρὸς πᾶσαν ἀτιμίαν ἄγειν. 3) namentlich ſteht im Deutſchen meiſtens in der Bedeutung von vornämlich; bisweilen aber auch, wie hier, in der von nämlich, denn. 4) ἡ κυνῆ, Mütze von H. 5) περιβάλλεσθαί τι, Pass. etwas um ſich legen. Man gebrauche das Perf. um einen in Folge einer Handlung am Subjecte ſelbſt gebliebenen Zuſtand zu bezeichnen; in dem Sinne: gekleidet ſeyn. B. 137. 1. R. 116. 7. 6) ohne Vergehen. 7) πληγὰς λαμβάνειν. Das ſollen, müſſen drücke man durch Beiſetzung des Adv. ἐπάναγκες, nothwendig, aus. 8) die Sclaverei (δουλεύειν) verlernten. 9) ὑπερακμάζειν τὴν οἰκετικὴν ἐπιφάνειαν. diejenigen, welche, wie im Lat. si qui, εἴ τινες seq. Optat. welches unent-

ſchwächen ſuchten [10]. Als ſie denſelben das Land übergaben, ſetzten ſie einen Theil des Ertrags feſt, den ſie ihnen für immer liefern ſollten [11].

ſchieden läßt, ob ſolche vorhanden waren oder nicht. 10) ἐπικόπτειν. Bloße Vorausſetzung; B. 139. 1. R. 119. 3. c. Beim Optat. erſetzt wie beim Infin. das Praes. auch das Imperf. 11) ἀναφέρειν. Fut.

117. Urſprung der Heloten.

In Lakonien, nicht weit [1] vom Gebirge Taygetus, lag an [2] der See ein Städtchen, mit Namen Helos, deſſen auch ſchon [3] Homer im Verzeichniß der Lacedämonier gedacht hat. Die Dorier haben ſich deſſelben in der Folge durch eine Belagerung bemächtigt, und die Einwohner wurden die erſten Sclaven des lacedämoniſchen Gemeinweſens [4], und wurden zuerſt Heloten (Gefangene) genannt, wie ſie es auch [5] waren. Es wurde aber Sitte [6], daß die Sclaven, welche in der Folge noch durch die Dorier gemacht wurden [7], ob ſie gleich Meſſenier waren, ebenfalls Heloten genannt wurden, wie das geſammte Geſchlecht der Hellenen von der einſt Hellas genannten Stadt in Theſſalien den Namen erhalten hat.

1) οὐ πόῤῥω, B. 132. 2. b. R. 108. 2. h. 2) ἐπὶ c. Dat. wie im franzöſ. sur. 3) δὴ καὶ, wodurch hier nicht ſowohl die Zeit, als mit Anführung eines Umſtandes die Gewißheit der Behauptung bezeichnet wird. B. 149. 2. R. 133. 3. 4) τὸ κοινόν. 5) καθάπερ γε καί. Wie auch wirklich; wie denn auch. Ueber γὲ B. 149. 2. R. 133. 1. 6) ἐκνικᾶν seq. Acc. c. Infin. 7) dazu erwerben, machen, ἐπικτᾶσθαι mit paſſivem Aor. 1. von den D. B. 134. 4. R. 112. 4.

118. Kato's Gaſtmahle.

Wenn Kato auf dem Lande lebte [1], lud er immer ſeine Bekannten unter den Nachbarn und Umwohnenden [2] zur Mahlzeit ein, und brachte mit ihnen die Zeit heiter zu [3]. Er war ein angenehmer [4] und liebenswürdiger [5] Geſellſchafter nicht

1) degere, διαιτᾶσθαι. 2) οἱ ἀγροτείτονες καὶ περίχωροι. 3) συνδιάγειν. 4) ἡδὺς συγγενέσθαι. 5) ποθεινός. 6) da; da nämlich, ut,

bloß für ſeine Altersgenoſſen, ſondern auch für junge Leute, da [6] er viel Erfahrung beſaß [7], und gar manche merkwürdige Thaten und Reden geſehen und gehört hatte [8]. Die Tafel [9] war nach ſeiner Meinung beſonders [10] geeignet Freundſchaften zu ſtiften [11], und man ſprach da viel Gutes [12] von feinen und braven Bürgern, gedachte aber durchaus nicht der unnützen und ſchlechten, indem Kato weder Tadel noch Lob über dieſelben den Zugang zu dem Gaſtmahle geſtattete [13].

---

qui, utpote qui, auf eine Thatſache hinweiſend. B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. vid. 31. 2. 7) *πολλῶν πραγμάτων ἔμπειρον γεγονέναι.* 8) ſehen und hören d. i. dabei ſeyn, *συντυγχάνειν τινί.* Es wird das Perf. Partic. geſetzt, um eine vollendete, in ihren Wirkungen fortdauernde Handlung zu bezeichnen. B. 137. 1. R. 116. 7. 9) *ἡ τράπεζα.* 10) *ἐν τοῖς μάλιστα.* B. 150. R. 98. A. 15. 11) Freunde erwerbend, *φιλοποιός.* 12) *πολλὴ εὐφημία ἐπεισάγεταί τινος.* Hieran ſchließt ſich der folgende Satz durch *πολλὴ ἀμνηστία ἐστί τινος.* 13) *πάροδον διδόναι.* Ueber die Negationen, B. 148. Anm. 1. R. 135. 5.

119. Anacharſis und Solon.

Man erzählt, Anacharſis der Scythe ſey nach Athen vor [1] Solons Wohnung gekommen, habe angeklopft und gerufen, ein Fremder ſey da, Freundſchaft und gaſtliches Verhältniß [2] mit [3] ihm zu knüpfen [4]. Als Solon ihm entgegnete, beſſer ſey es, daheim Freundſchaft zu ſchließen, habe Anacharſis geſagt: Gut [5]; du biſt daheim, ſo nimm mich denn zum Freund und Gaſte an. Ueber die Geiſtesgegenwart [6] des Mannes ganz entzückt [7] habe ihn Solon freundlich aufgenommen, und längere Zeit [8] bei ſich gehabt, als er ſchon im öffentlichen Leben thätig [9] und mit der Geſetzgebung beſchäftigt war [10]. Ana-

---

1) *ἐπὶ* c. Acc. 2) Gaſtfreundſchaft. 3) mit bei den Ausdrücken: Freundſchaft, Bündniß, Frieden ſchließen wird durch *πρὸς* c. Acc. überſetzt, wodurch das gegenſeitige Verhältniß zwiſchen Mehreren angedeutet wird; ſo *Οὐδὲν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν ἐστίν*, er hat nichts mit — zu thun. 4) *ποιεῖσθαι.* 5) *οὐκῆν.* B. 149. 1. R. 134. Anm. 7. 6) *ἡ ἀγχίνοια.* 7) bewundernd. 8) einige Zeit. 9) *τὰ δημόσια πράττειν.* 10) Geſetze verfaßte. 11) *ἡ*

charſis aber habe über Solons Bemühen [11] gelacht [12], wenn er ſich einbilde, er werde den Gewaltthätigkeiten in der Stadt mit geſchriebenen Formeln [13] Einhalt thun [14], die doch nicht von Spinnegeweben verſchieden ſeyen [15], und gleich dieſen nur den Schwachen und Kleinen, der hineinfalle, feſthalten, von den Mächtigen und Reichen aber zerriſſen werden würden.

πραγματεία. 12) B. 132. 5, 5. R. 109. 4. Anm. 4. 13) *τὸ γράμμα.* 14) *ἐπέχειν τι.* 15) *διαφέρειν.* B. 132. 4, 1. R. 108. 5. c.

120. Semiramis erbaut Babylon.

Semiramis, von Natur [1] unternehmend und von dem Wunſche beſeelt [2], an Ruhm den vorigen König zu übertreffen, faßte den Entſchluß [3], eine Stadt in Babylonien zu erbauen. Sie berief [4] von überall her die Baumeiſter und Künſtler, ſchaffte die übrigen Bedürfniſſe [5] herbei, und ließ zur Ausführung [6] des Werks zwei Millionen [7] Männer aus dem ganzen Reiche aufbieten [8]. Den Euphratſtrom [9] ließ ſie mitten durch die Stadt fließen [10], und führte eine Mauer herum von dreihundert ſechzig Stadien, mit vielen hohen Thürmen ringsum verſehen [11]. So ungeheuer waren die Werke [12], daß die Mauer breit genug [13] für ſechs Wagen und unglaublich hoch war. Semiramis baute auch noch andere Städte am Euphrat und Tigris, in welchen ſie Handelsplätze für diejenigen errichtete, welche Waaren aus Medien und der ganzen benachbarten Gegend bringen [14].

---

1) von Natur, *φύσει*, von der Natur, indem dieſe perſonificirt gedacht wird, mit Praepos. 2) *φιλοτιμεῖσθαι.* 3) *ἐπιβάλλεσθαι.* 4) *ἐπιλέγεσθαι.* 5) *ἡ ἄλλη χορηγία*, Sing. 6) *ἡ συντέλεια.* 7) cf. Nro. 87. 2. 8) *συνάγειν.* 9) *ὁ Εὐφράτης ποταμός.* 10) nahm — in die Mitte, *εἰς μέσον ἀπολαμβάνειν.* 11) *διαλαμβάνεσθαί τινι.* Partic. Perf. Viele große nicht ohne Verbindungswort, indem *πολὺς*, *πυκνὸς* als Adj. behandelt werden. Viele, *πυκνοὶ*, eig. nahe bei einander. 12) tanta est moles operum, *τηλικοῦτον τὸ βάρος τῶν ἔργων.* 13) *ἱππάσιμός τινι*, fahrbar für. Man ſage: daß die Breite — fahrbar, die Höhe aber unglaublich (*ἄπιστος τοῖς ἀκούουσι*) war. 14) *διακομίζειν.*

121. Pythagoras.

Um [1] die ein und ſechzigſte Olympiade machte ſich der Philoſoph Pythagoras bekannt [2], der es ſchon weit in der Wiſſenſchaft gebracht hatte [3]. Wenn je ein Verehrer der Wiſſenſchaft [4], ſo verdiente er eine Stelle in der Geſchichte [5]. Er war ein Samier von Geburt [6]. In ſeinen Reden lag [7] ſo viel Ueberredungskraft und Anmuth, daß faſt die ganze Stadt jeden Tag ihm zulief [8], wie der Erſcheinung eines Gottes, und Alles ſich verſammelte, um ihm zuzuhören [9]. Aber nicht bloß in der Kunſt zu reden erſchien er groß, ſondern er legte auch eine ruhige Faſſung des Gemüths [10] an den Tag, und zur Nachahmung einer ernſten Lebensweiſe [11] war er für die Jünglinge ein bewundernswürdiges Vorbild. Seine Anhänger entwöhnte [12] er von Prachtliebe und Ueppigkeit, während alle Andern ſich wegen ihres Reichthums der Zügelloſigkeit hingaben [13], und Körper und Geiſt auf unedle Weiſe zu Grunde richteten.

---

1) *κατά*, als zeitbeſtimmende Partikel kann die ganze Dauer eines Zeitabſchnitts, aber auch bloß einen Theil bezeichnen. 2) *γνωρίζεσθαι.* 3) *προκόπτειν ἐν παιδείᾳ.* 4) *διατρίβειν περὶ τὴν παιδείαν.* Wenn je einer (*εἰ καί τις*) von denen, welche ꝛc. da der Genit. partit. umfaſſender iſt, als wenn das Partic. bloß als Eigenſchaftswort hinzugeſetzt würde. 5) *ἄξιον ἱστορίας εἶναι.* 6) *τὸ γένος.* B. 131. 6. R. 104. 7. 7) *εἶναι* c. Dat. 8) *ἐπιστρέφεσθαι ἐπὶ* oder *πρός τινα.* 9) zum Anhören, *ἐπὶ τὴν ἀκρόασιν.* 10) *ψυχῆς ἦθος κατεσταλμένον.* 11) *βίος σώφρων.* 12) *ἀποτρέπειν. ἀπό τινος* oder nach B. 132. 3. R. 108. 5. c. 13) *ἐκκεχύσθαι* (vid. Grammatik unter *χέω*) *εἰς ἄνεσιν.* Hieran reihe man den folgenden Satz: und dem — Verderben des K. ꝛc. *καὶ διαφθορὰν ἀγεννῆ τῶ σ.*

122. Ausſprüche von Pythagoras.

Pythagoras ſagte, Feuer ſolle man nicht mit dem Schwerte umrühren [1], d. i. [2] den Zorn und aufbrauſenden Unwillen [3] der

---

1) *σαλεύειν.* Man ſolle umrühren iſt bloß durch den Infin. auszudrücken, auch wenn ſagen nicht durch *κελεύειν*, ſondern durch *λέγειν, εἰπεῖν* überſetzt iſt. B. 140. 2. R. 125. 5. Steht ein Subject dabei, ſo iſt es im Acc. zu ſetzen. 2) über den Accent B. 108.

Mächtigen ſolle man nicht reizen. Das Herz ſolle man nicht verzehren, d. i. die Seele nicht durch Kümmerniſſe und Trauer abmatten [4]. Durch den Ausſpruch [5]: Wer in die Fremde gehe [6], ſolle ſich nicht umwenden, ermahnte er die, welche die Welt verlaſſen [7], ſich nicht nach dem Leben zu ſehnen [8], noch von den hier befindlichen [9] Vergnügungen ſich anziehen zu laſſen [10]. Er ſagte, man ſolle nicht bei [11] den Göttern ſchwören; denn man ſolle ſich bemühen, Glauben zu verdienen [12]. So mit einander Umgang zu pflegen, ermahnte er, daß [13] man die Freunde nicht zu Feinden mache, die Feinde aber in Freunde verwandle [14]; dem Geſetze beizuſtehen, mit der Geſetzloſigkeit zu kriegen, ein zahmes Gewächs nicht zu verderben noch zu beſchädigen, ja auch kein [15] Thier, das den Menſchen keinen Schaden zufüge; im Zorne nichts zu ſagen und [16] zu thun.

IV. 3. R. 12. 3. c. 3) ὁ οἰδῶν θυμός, tumens ira. 4) κατατήκειν. 5) Ausſpruch wird nicht beſonders ausgedrückt, ſondern bloß der Artikel geſetzt. B. 125. 4. seq. R. 98. 5. 6) εἰς ἀποδημίαν βαδίζειν. 7) ἀπαλλάττεσθαι τῷ βίῳ. 8) Oft ſteht ἔχειν c. Adv. für εἶναι c. Adj. So hier ἐπιθυμητικῶς ἔχειν für ἐπιθυμητὸν εἶναι, welches von ἐπιθυμεῖν ſich ſo unterſcheidet, daß es ein dauerndes Sehnen bezeichnet. B. 150. cf. R. 108. 2. Uebrigens werden beide conſtruirt, wie ἐπιθυμεῖν. B. 132. 5, 6. R. 109. 4. c. 9) Adv. adjectiviſch gebraucht. B. 125. 6 R. 98. Anm. 9. 10) ἐπάγεσθαι. 11) B. 131. 1. R. 104. Anm. 14. 12) ἀξιόπιστον παρέχειν ἑαυτόν. 13) ὡς wie ὥστε c. Infin. 14) ἀπεργάζεσθαι mit doppeltem Acc. 15) ἀλλὰ μηδέ. 16) nichts — und ſ. v. a. weder Etwas — noch.

123. Pythagoras der Philoſoph.

Pythagoras ſagte, das Leben gleiche einer Feſtverſammlung [1]. Wie nämlich zu dieſer Einige in der Abſicht kommen in Wettkämpfen aufzutreten [2], Andere des Handels wegen [3], noch Andere, und zwar [4] die Beſten, als Zuſchauer: ſo ſeyen im Leben Einige von Natur ſclaviſch geſinnt [5], und jagen [6]

---

1) ἡ πανήγυρις. 2) ἀγωνίζεσθαι, vid. 86. 4. B. 144. 3. R. 130. 7. 3) κατά τι. 4) οἱ δέ γε. B. 149. 2. R. 133. 1. γε, dem lat. quidem entſprechend, hebt das Wort, dem es nachſteht, beſonders hervor, indem es das Ausgeſprochene auf ſolches beſchränkt. 5) φῦναι,

nach Ruhm und Reichthum; die Philoſophen hingegen nach Wahrheit. Ebenderſelbe ſoll zuerſt gelehrt haben [7], die Seele durchlaufe einen nothwendigen Kreis [8], und werde bald in dieſes, bald in jenes Geſchöpf eingeſchloſſen. Auch ſoll er die Geometrie vervollkommnet haben [9], nachdem zuerſt Möris die Anfangsgründe [10] derſelben erfunden hatte. Er führte, ſagt man, zuerſt Maße und Gewichte bei den Hellenen ein [11], und behauptete, der Abendſtern und der Morgenſtern ſey Einer.

φύεσθαι. Das Perf. des erſtern hat die Bedeutung: ich bin von Natur; es iſt meine Art; ich pflege, seq. Infin. mit oder ohne εἰς, πρὸς τό. Φύομαι seq. Adj. ich bin ſo von Natur. 6) man fahre in der von φύονται geforderten Conſtruction fort: Jagende nach etc. θηρατὴς τινος. 7) ἀποφαίνειν, kund thun. Es iſt hier nicht die Rede von fortdauerndem, oft wiederholtem Lehren, in welchem Falle das Praes. Infin. ſtehen müßte (vid. 52. 2.) ſondern von einer einmal geſchehenen Enthüllung. 8) κύκλον ἀνάγκης ἀμείβειν. 9) ἐπὶ πέρας ἄγειν. 10) αἱ ἀρχαὶ τῶν στοιχείων. 11) εἰσηγεῖσθαι εἴς τινας.

124. Irrthum verdient Verzeihung.

Unter [1] dem erſten Kaiſer ſoll ſich folgender Vorfall [2] zugetragen haben: Er hatte eine Rechtsſache nach dem Recht entſchieden [3], und einen unſchuldig angeklagten Menſchen von der ſchwerſten Anſchuldigung freigeſprochen [4]. Dieſer bezeugte ihm mit lauter Stimme ſeinen Dank [5] und rief: Ich danke dir, Kaiſer, daß du ſchlecht und ungerecht deine Entſcheidung ertheilt haſt [6]. Die Umgebung [7] des Kaiſers gerieth in Unwillen, und hätte beinahe [8] den Menſchen zerriſſen. Aber

---

1) ἐπὶ c. Gen. zur Zeit. 2) dieſes, τῦτο, oder nachdrückllcher: Etwas von der Art, τοῖόν τι, τοιόνδε τι. 3) δίκην δικάζειν. 4) ἀπολύειν. B. 132. 4. R. 108. 5. c. 5) χάριν ὁμολογεῖν, gratias agere; χάριν εἰδέναι, gratiam habere; χ. ἀποδιδόναι, gr. refere. 6) δικάζειν. 7) B. 150. R. 98. Anm. 10. Vid. 216. 1. 8) wollte; ἐθέλειν, wollen, im Sinne haben, entſchloſſen ſeyn, wie hier; μέλλειν, im Begriffe ſeyn; letzteres im Aor. faſt immer: zaudern; zögern. Man verbinde dieſe Periode vermittelſt des Partic. absol. mit der

jener ſagte: Laſſet euren Unwillen [9]: nicht die Zunge, ſondern die Geſinnung des Menſchen muß man in Betracht ziehen [10].

folgenden. 9) höret auf, unwillig zu ſeyn. B. 144. 5. cf. R. 129. 5. 10) ἐξετάζειν. Man muß, ἄξιόν ἐστι.

125. Epimenides, der Langſchläfer.

Epimenides, ein Kreter von Geburt [1], wurde einſt von ſeinem Vater auf das Land hinausgeſandt, um ein Schaaf zu holen [2]. Um die Mittagszeit aber lenkte er vom Wege ab [3], und ſchlief [4] in einer Höhle ſieben und fünfzig Jahre lang. Hernach ſtand er auf, und ſuchte das Schaaf, in der Meinung, er habe nur kurze Zeit [5] geſchlafen. Als er es nicht fand, ging er [6] auf das Land: da traf er Alles verändert an, das Feld im Beſitze eines Andern [7], und kehrte in großer Verlegenheit [8] wieder in die Stadt zurück, und beim Hineintreten in ſeine Wohnung traf er auf Leute, die ihn fragten [9], wer er ſey [10]; bis [11] er endlich ſeinen jüngeren Bruder traf, der ſchon ein Greis war, und von demſelben die wahre Beſchaffenheit der ganzen Sache [12] erfuhr. Epimenides war den Griechen wohl bekannt [13], und wurde für einen Liebling der Götter [14] gehalten.

1) γένος. B. 131. 6. R. 104. 7. 2) wurde nach (ἐπί τι) — geſandt. 3) ἐκκλίνειν τῆς ὁδοῦ. 4) κατακοιμᾶσθαι, als Passiv. 5) ἐπ' ὀλίγον. 6) παραγίγνεσθαι. 7) den Beſitz — bei (παρά c. Dat.) einem Andern. Ἕτερος, ein von dem Erſten verſchiedener. 8) διαπορεῖσθαι. 9) Fragende, Partic. mit dem Artikel. B. 124. Anm. 3. R. 130. 5. seq. Der Grieche denkt ſich eine an ſich unbekannte Perſon in gewiſſen Verhältniſſen als eine beſtimmte. 10) Praes. Optat. als abhängige, mit Ungewißheit und Staunen ausgeſprochene Frage. 11) ἕως, bis, ſo lange als, in einem beſtimmten Falle seq. Indic. B. 139. C. R. 121. 4. seq. auch in indir. Rede wird bei beſtimmten Fällen der Indic. beibehalten; aber ἕως ἄν, in einem Falle, deſſen Eintreten, von Umſtänden abhängig, man erwartet, c. Conj. Das Demonſtrat. heißt τέως. 12) πᾶσα ἡ ἀλήθεια. 13) γιγνώσκεσθαι παρά τινι. 14) θεοφιλής. Gehalten werden für Etwas, wird wie im Lat. putari conſtruirt.

126. Wie man irdiſche Güter betrachten ſolle.

Sprich nie [1] in Hinſicht [2] einer [3] Sache: ich habe ſie verloren [4], ſondern: ich habe ſie zurückgegeben. Das Kind iſt geſtorben: es wurde zurückgegeben; das Landgut iſt entriſſen worden: nun [5] auch dieſes wurde zurückgegeben. Aber boshaft iſt derjenige, der es entriſſen hat: Was geht es dich an [6], durch wen der Geber [7] es von dir zurückforderte [8]? So lange er dir daſſelbe überläßt [9], verwalte [10] es, als etwas Fremdes [11], wie Vorübergehende die Herberge anſehen. — Tod, Verbannung und alles [12], was ſchrecklich ſcheint [13], ſey dir täglich vor Augen; am allermeiſten aber der Tod; dann wirſt du nie einen niedrigen Gedanken hegen [14], noch eine zu heftige Begierde nach Etwas empfinden [15].

---

1) *Οὐδέποτε* und *μηδέποτε* unterſcheiden ſich, wie *οὐ* und *μή*. B. 148. 2. C. R. 135. 3. 2) *ἐπὶ* c. Genit. 3) nie — keiner Sache. B. 148. Anm. 7. R. 135. 6. seq. 4) über das redundirende *ὅτι*, B. 139. G. Anm. 4. R. 122. Anm. 1. 5) *οὐκῆν*. 6) *μέλει*. B. 132. 5. R. 109. 4. b. 7) der Geber. Da die griechiſche Sprache von jedem Tempus ein Partic. hat, ſo iſt es nicht ſchwer für ſolche Subst. wenn man ſich in die richtige Zeit zu verſetzen weiß, das paſſende Partic. zu wählen. 8) *ἀπαιτεῖν*. B. 131. 5. R. 104. 4. 9) *διδόναι*. *Μέχρι* wird gleich donec, dum, auch von einer Zeitdauer gebraucht. Es ſteht dann relativiſch, und hat bei dazu gefügtem *ἄν* den Conj. nach ſich. B. 139. C. R. 121. Anm. 1. und 123. Anm. 1. 10) *ἐπιμελεῖσθαι*. 11) fremd, alienus, *ἀλλότριος* — peregrinus, *ξένος*, *βάρβαρος*. vid. 231. 17. 12) über den Artikel bei *πᾶς*, B. 127. 6. R. 98. B. d. 13) ſcheinen, ſich darſtellen, *φαίνεσθαι*. cf. Nro. 184. 12. 14) *ταπεινόν τι ἐνθυμεῖσθαι*, mit Fut. Pass. als Depon. 15) *ἐπιθυμεῖν*.

127. Verhalten in Geſellſchaften.

Sagt [1] dir Jemand, dieſer oder jener [2] ſpreche übel [3] von dir, ſo vertheidige dich nicht gegen das Geſagte, ſondern antworte: er kannte die andern Fehler nicht, die ich habe [4],

---

1) *ἀπαγγέλλειν*. Wenn, im Fall daß, wodurch die Bedingung, als von Umſtänden abhängend dargeſtellt wird. B. 139. A. R. 121. 8. C. 2) *ὁ δεῖνα*. 3) B. 131. 5. R. 104. 4. 4) *προςεῖναί τινι*.

ſonſt [5] würde er nicht bloß dieſe anführen. — In geſellſchaftlichen Unterhaltungen [6] vermeide man [7] es, ſeiner Thaten oder Fährlichkeiten oft und ohne Maaß zu erwähnen. Denn nicht ſo angenehm, als es dir iſt, deiner Fährlichkeiten zu gedenken, iſt es Andern, deine Ereigniſſe [8] ſich erzählen zu laſſen [9]. Meiſtens beobachte man Stillſchweigen [10], oder rede das Nothwendige, und mit wenigen Worten. Selten aber werden wir, indem ſich Gelegenheit bietet [11], ans Sprechen kommen [12], jedoch nicht über den erſten beſten Gegenſtand [13], über Fechter, Pferderennen, Athleten, nicht über Speiſen und Getränke; Gegenſtände, worüber allenthalben geſprochen wird [14]; beſonders nicht über Perſonen, ſie lobend oder beurtheilend.

---

5) da er ſonſt, ἐπεὶ seq. Imperf. Indic. wie im Conditionalſatz: wenn er wüßte, ſo würde er ſagen. 6) ἡ ὁμιλία. 7) entfernt ſey das — Erwähnen; μνημονεύειν, μεμνῆσθαι, erwähnen, wird gewöhnlich mit dem Acc. conſtruirt, wenn das Object eine Sache iſt. Bei Gedenken ſtets mit dem Genit. 8) τὰ συμβεβηκότα τινί. 9) anzuhören, B. 132. 5, 8. R. 108. 2. g. 10) es ſey St. 11) καιρὸς παρακολουθεῖ. 12) ἥκειν ἐπί τι. 13) ὁ τυχών; der gerade da iſt. οἱ τυχόντες, geringe, gemeine, unbekannte Perſonen; τὰ τυχ. Gewöhnliches, Unbedeutendes. 14) τὰ ἑκασταχοῦ λεγόμενα. Man ſchließe dieß an die vorhergehenden Subst. als Appoſition an.

128. Der patriotiſche Bürger.

Cn. Pompejus, welcher von Sulla nach Sicilien als Feldherr geſandt worden war, hatte die Stadt der Himeräer, die es mit der Gegenparthei gehalten hatten [1], erobert, und es ſtand in ſeiner Macht [2], die Einwohner insgeſammt niedermachen zu laſſen [3]. Als ihm aber Sthennius, ein Volksredner [4], vorſtellte [5], daß er nicht gerecht handle, wenn er anſtatt eines einzigen Schuldigen viele Unſchuldige beſtrafe [6] — dieß aber ſey er [7], indem er ſeine Freunde durch Ueberredung,

---

1) τῆς ἐναντίας μέριδος γίγνεσθαι. 2) οἷόν τε εἶναι. B. 150. R. 125. 6. Οἷος in der Bedeutung fähig wird in der Regel c. Inf. conſtruirt. Dieſe Redeweiſe kommt mit dem lat. is sum, qui, in der Bedeutung überein. 3) Vid. 36. 8. 4) ὁ δημαγωγός. 5) ſagte. 6) Partic. da wenn hier nicht Conditionalpartikel iſt. 7) er den

ſeine Feinde aber mit Gewalt dazu gebracht habe [8], die Parthei des Marius zu ergreifen [9] — ſo gerieth Pompejus in Staunen, und ſprach, er verzeihe den Himeräern, daß ſie ſich von einem ſolchen Manne hätten überreden laſſen [10], der das Vaterland ſeinem Leben vorziehe [11]. Und ſo ſprach er nicht nur die Stadt, ſondern auch den Sthennius frei.

Uebrigen entgegen geſtellt, er ſelbſt wird hier überſetzt, ſteht aber, auf Sthennius zurückweiſend, im Nominativo. R. 126. Anm. 3. B. 142. 2, 1. 8) durch Ueberredung — durch G. dazu bringen, πείθειν, βιάζεσθαι. 9) αἱρεῖσθαι τά τινος. Nicht Praes. des Inf. ſondern ein auf die Vergangenheit zurückweiſendes Tempus. B. 137. R. 116. 8. 10) daß ſie — laſſen, iſt bloß durch das Partic. auszudrücken. 11) προτιμᾶν τινός. Der in der Orat. obl. gewöhnliche Modus, im Deutſchen und Lat. der Conj. iſt im Griech. der Optat.; an die Stelle deſſelben tritt aber da, wo Thatſachen angeführt ſind, der Indicativus. B. 139. 3, 1. R. 123. b.

129. Hannibal bei Marcellus Tod.

Als Hannibal erfuhr, daß Marcellus gefallen war, eilte er [1] ſelbſt an die Stelle, trat zu dem Leichnam hin, und betrachtete lange die kräftige und edle Geſtalt [2], ohne ein ſtolzes Wort, noch im Geſicht Freude zu äußern [3], wie einer, der einen läſtigen und gefährlichen [4] Feind getödtet hat: ſondern über den abentheuerlichen [5] Tod ſtaunend, zog er ihm den Ring vom Finger [6], erzeigte dem Leichnam die gebührende Ehre [7], und ließ ihn anſtändig einhüllen [8] und verbrennen. Die Aſche [9] ließ er in eine ſilberne Urne [10] ſammeln, legte einen goldenen Kranz darauf, und überſandte ſie dem Sohne. Einige Numidier aber, welche den Ueberbringern begegneten,

1) ἐκτρέχειν, irreg. 2) τὸ σῶμα. Adj. können, wie im Lat. durch Subst. ausgedrückt werden, jedoch ſeltener, als in dieſer Sprache. (ἡ ῥώμη καὶ τὸ εἶδος.) Auch das Neutrum des Adj. als Subst. gebraucht, dient häufig dazu. 3) äußern, ein Wort, ἀφιέναι, Freude, ἐκφαίνειν, in Mienen, im Geſicht, ἀπ' ὄψεως. 4) ἐργώδης καὶ βαρύς. 5) παράλογος. cf. 2). 6) ἀφαιρεῖσθαι. 7) πρέποντι κόσμῳ κοσμεῖν τινα. 8) ἐντίμως περιστέλλειν. 9) die Ueberbleibſel. 10) ἡ κάλπη.

ſuchten [11] ſich des Gefäßes zu bemächtigen [12]; und als jene ſich widerſetzten, verſchütteten ſie unter Gewaltthätigkeit und Kampf [13] die Gebeine [14]. Bei der Nachricht hievon ſprach Hannibal zu den Anweſenden: So kann doch [15] Nichts wider der Gottheit Willen [16] geſchehen. Die Numidier zog er zwar zur Strafe, nahm ſich jedoch des Ueberbringens [17] und Sammelns der Ueberreſte nicht mehr an, als ſey nun [18] ſo dem Marcellus von einem Gotte der Tod und die Beraubung des Begräbniſſes [19] auf ſo ſonderbare Weiſe beſtimmt worden [20].

11) ὁρμᾶν, Suchen, wo es nicht bloße Begierde iſt, ſondern wirklich Hand ans Werk gelegt wird; mit Aufſuchung der Mittel beſchäftigt ſeyn, σκοπεῖν τι, πειρᾶσθαι, σπουδάζειν ὑπέρ τινος, ζητεῖν τι bloßes Wünſchen, βούλεσθαι, ἐπιθυμεῖν. 12) wegnehmen. 13) Partic. 14) διαῤῥίπτειν τὰ ὀστᾶ. 15) ἄρα. So alſo; demnach; es iſt nun einmal ſo. B. 149. 2. R. 134. 7. b. wird angewendet, wenn ein Erkennen des Irrthums, ein Befremden über etwas Seltſames, Unerwartetes ausgedrückt werden ſoll. 16) ἄκων, wie im Lat. invitus. 17) ἡ κομιδή. 18) ὡς δή, B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. cf. Nro. 232. 17. 19) ἡ ἀταφία. 20) γίγνεσθαι κατὰ Θεόν τινα.

130. Der achäiſche Bund.

Den Bund [1] der Achäer erhob zuerſt Aratus zu Anſehen und Macht, da er vorher unbedeutend und in einzelne Städte zerſtreut war [2], indem er ihn vereinigte, und eine ächt helleniſche [3] und humane [4] Verfaſſung einrichtete [5]. In der Folge zogen ſie die umliegenden Städte zum Theil [6] dadurch, daß ſie ihnen Beiſtand leiſteten und ſie von ihren Tyrannen befreien halfen [7], an ſich [8], theils wußten ſie dieſelben durch Gleichheit der Geſinnung [9] und Staatseinrichtung mit ſich zu vereinigen [10], und gedachten [11] ſo aus dem Peloponnes Einen

10) τὸ κοινόν. 2) διαῤῥίπτειν κατὰ πόλεις. Da er vorher — war = aus einem unbedeutenden und — zerſtreuten. 3) ἑλληνικός, ächt h. 4) φιλάνθρωπος. 5) πολιτείαν πολιτεύεσθαι. 6) zum Theil iſt auf die Städte zu beziehen: einige — andere; B. 126. 2. R. 98. 8. 7) συνελευθεροῦν. 8) ὑπολαμβάνειν. 9) ἡ ὁμόνοια. 10) καταμιγνύναι εἰς αὐτούς. Wiſſen, pleon. 11) διανοεῖσθαι. den P. zu Einem K. — zu bilden; κατασκευάζειν mit doppeltem Acc.

Körper und Eine Macht zu bilden. Aratus, der für kriegeriſche Unternehmungen [12] zu wenig Neigung zu haben [13] ſchien, brachte die meiſten Angelegenheiten durch Unterhandlungen [14], Schmiegſamkeit und königliche Freundſchaften in Ordnung [15]; Philopömen dagegen, der ein tüchtiger Kriegsmann und wackerer Kämpfer [16], dabei glücklich in ſeinen Unternehmungen war [17], erhob gleich in den erſten Kämpfen mit der Macht auch das Selbſtgefühl [18] der Achäer, da ſie ſich gewöhnten mit ihm zu ſiegen, und in den meiſten Kämpfen glückliche Erfolge zu ſehen [19].

12) πολεμικοὶ ἀγῶνες. 13) ἀργότερον εἶναι πρός τι. 14) ἡ ὁμιλία, Sing. 15) κατεργάζεσθαι τὰ πράγματα. 16) διὰ τῶν ὅπλων ἐνεργός. 17) εὐτυχὴς καὶ κατορθωτικός. 18) τὸ φρόνημα. 19) glücklich zu ſeyn.

131. Lebensweiſe eines wohlhabenden Atheners.

Ich bin gewohnt, läßt Xenophon den Athener Iſchomachus ſagen [1], mich vom Lager zu erheben um die Zeit, wenn [2] ich noch zu Hauſe treffen [3] kann, wen [4] ich etwa nothwendig zu ſprechen habe [5]. Und wenn ich Etwas in [6] der Stadt zu thun habe, ſo verrichte ich ſolches und betrachte das als einen Spaziergang [7]. Habe ich aber nichts Nothwendiges in der Stadt, ſo führt mein Sclave das Pferd aufs Feld hinaus, ich aber mache [8] den Weg auf das Feld als Spaziergang, vielleicht auf eine zweckmäßigere Art [9], als wenn [10] ich in der bedeckten Gallerie [11] herumginge. Wenn [12] ich aufs Feld

1) facere, inducere loquentem, ποιεῖν c. Partic. Heißt ποιεῖν machen, bewirken, ſo folgt Infin. c. Acc. 2) um die Zeit, wenn, ἡνίκα ἄν, seq. Opt. in einem Satze, der eine wiederholte Handlung anführt; c. Conj. si quando, wenn irgend einmal. 3) ἔνδον καταλαμβάνειν, Optat. wenn ich etwa, meiner Vermuthung nach treffe. 4) si quis, εἴ τις. Vid. 116. 9. 5) δέομαι ἰδεῖν. Etwa, B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 6) κατά c. Acc. überhaupt irgendwo in; ἐν, an einem gewiſſen Punkt der St. 7) ſolches verrichtend (πραγματεύεσθαι) gebrauche ich dieß (als) Sp. 8) χρῆσθαι. 9) ἄμεινον. 10) wenn, im Fall daß in den beiden vorhergehenden Sätzen ſetzte Fälle, worüber die Erfahrung entſcheiden mußte; im gegenwärtigen Satze iſt ein Fall angenommen, an deſſen Eintreten für jetzt nicht gedacht wird. B. 139. A. R. 121. 8. 11) τό

komme und dort Leute habe, welche pflanzen oder brächen, oder ſäen oder Früchte einſammeln, ſo ſehe ich nach, wie Jegliches geſchieht, und verbeſſere [13], wenn ich etwas Beſſeres weiß.

ξυστόν. 12) wenn; wenn dann; ſo oft, ἐπειδὰν, Zeitpartikel c. Conj. 13) μεταῤῥυθμίζειν.

132. Schluß.

Nach dieſem beſteige ich meiſtens [1] mein Roß, und ſtelle eine Reitübung [2] an, die, ſo gut ich immer [3] kann, den Reitübungen, die man im Felde braucht, ähnlich iſt, indem ich weder eine ſteile noch abhängige Stelle, weder einen Graben noch Bach vermeide [4]; doch nehme ich mich, ſo viel möglich, in Acht [5], mein Pferd dabei lahm zu machen. Iſt dieß geſchehen, ſo führt der Sclave das Pferd nach Hauſe, und nimmt zugleich, wenn wir Etwas nöthig haben, es vom Felde mit in die Stadt. Ich aber kehre theils im gewöhnlichen Schritte [6], theils im Laufe nach Hauſe zurück. Hierauf frühſtücke ich ſo viel, daß [7] ich weder mit leerem, noch mit überfülltem Magen [8] den Tag zubringe [9].

1) ὡς τὰ πολλά. 2) ἱππάζειν oder ἱππασίαν ἱππάζεσθαι. B. 131. 3. R. 104. 3. b. 3) ὡς ἄν. B. 139. B. 2. R. 123. Anm. 1. und 2. 4) ἀπέχεσθαί τινος. 5) ἐπιμέλεσθαι, worauf der Infin. mit μὴ geſetzt wird. B. 148. 2. R. 135. 6. b. Man ſetze den Aor. des Infin. weil vor einer vorübergehenden, nicht fortdauernden Wirkung die Rede iſt. 6) βάδην. 7) ὅσα (mit zu ſuppl. τοσαῦτα) wird, wie οἷος mit dem Infin. geſetzt: ſo viel als (hinreicht, um) — zuzubringen. 8) κενὸς — ἄγαν πλήρης. 9) διημερεύειν.

133. Landbau und Kriegskunſt, edle Beſchäftigungen.

Unter die edelſten [1] und nothwendigſten Beſchäftigungen gehören [2] nach meiner Anſicht der Landbau und die Kriegskunſt. Denn die ſogenannten Handwerke [3] ſind verrufen [4],

1) κάλλιστος. 2) εἶναι ἔν τινι. 3) βαναυσικὴ τέχνη, mechaniſche, geiſtloſe, gemeine Beſchäftigung, die den Arbeiter ins Zimmer, an

[illegible]

... Bürger geschenkt, ein Landgut zu kaufen.

[illegible]

124. Paulus Aemilius.

Paulus Aemilius, welcher den König Perseus besiegte und der macedonischen Herrschaft ein Ende machte [1], hatte vier Söhne [2]. Zwei von diesen hatte er schon andern Männern zur Adoption überlassen [3], von den zweien aber, die noch im väterlichen Hause [4] waren, starb der eine fünf Tage vor dem Triumphe im Alter von vierzehn Jahren [5], der andere fünf Tage nach dem Triumphe im Alter von zwölf Jahren. Als

[illegible]

und wohl mit Recht[5] in den Städten ganz verachtet[6]. Sie bringen dem Körper der Arbeiter Nachtheil[7], indem ſie zum Sitzen und Stubenhocken[8], und einige ſogar den ganzen Tag am Feuer ſich aufzuhalten nöthigen. Wird aber der Körper verweichlicht, ſo wird auch die Seele um Vieles kraftloſer. Auch verſtatten die Handwerke gar keine Muße[9], ſich um Freunde und um den Staat zu bekümmern, ſo daß ſolche Leute für ſchlechte Freunde[10] und ſchlechte Vertheidiger des Vaterlandes gehalten werden. In einigen Staaten, beſonders in denjenigen, welche für kriegeriſch gelten, iſt es ſogar keinem[11] Bürger geſtattet, ein Handwerk zu treiben.

---

den Ofen (βαῦνος) heftet. Sogenannt, das im Lat. nie durch das Partic. überſetzt wird, καλέμενος, λεγόμενος. 4) ἐπιῤῥητος. 5) εἰκότως μέντοι. Letztere Partikel verſtärkt die Behauptung, B. 149. R. 134. Anm. 2. 6) πάνυ ἀδοξεῖν, verachten; aber auch intranſit. in üblem Rufe ſtehen. 7) καταλυμαίνεσθαί τι. Körper, Seele, Charakter und viele andere Abstracta ſtehen im Deutſchen auch auf mehrere Subjecte bezogen, meiſtens im Sing. dagegen im Lat. und Griech. im Plur. R. 97. 3. b. 8) σκιατραφεῖσθαι. 9) ἀσχολίαν ἔχειν, seq. Inf. Mangel an Muße haben, verſtatten, um etc. 10) ſchlecht, die Freunde zu behandeln (χρῆσθαι) B. 140. 3. R. 125. 6. 11) nicht einmal einem der B. ὐδὲ ὐδενί. Ueber die doppelte Negation B. 148. 6. R. 135. 6. seq.

134. Paulus Aemilius.

Paulus Aemilius, welcher den König Perſeus beſiegte, und der macedoniſchen Herrſchaft ein Ende machte[1], hatte vier Söhne[2]. Zwei von dieſen hatte er ſchon vorher Andern zur Adoption überlaſſen[3]; von den zweien aber, die noch im väterlichen Hauſe[4] waren, ſtarb der eine fünf Tage vor dem Triumphe im Alter von vierzehn Jahren[5], der andere fünf Tage nach dem Triumphe im Alter von zwölf Jahren. Als

---

1) καταλύειν. 2) παῖδες ἄῤῥενες. Erant Aemilio — filii (γεγονέναι). 3) ἐκδιδόναι ἑτέρῳ θέσθαι. 4) ἐπὶ τῆς οἰκίας. 5) Das Alter einer Perſon wird ausgedrückt a) durch den Genit. der Jahre. b) durch γεγονέναι seq. Acc. c) durch Adj. wie im Deutſchen:

er nun öffentlich auftrat[6], indem das Volk[7] Schmerz und Trauer mit ihm theilte[8], ſo rief er aus, nun ſey er unbeſorgt[9] um das Vaterland, da[10] das Schickſal ſeinen Neid über die glücklichen Ereigniſſe an ſeinem Hauſe ausgelaſſen habe[11], und er für Alle Bürge geworden ſey[12]. — Die Alten glaubten nämlich, das Schickſal pflege[13] ausgezeichnetes Glück zu beneiden[14], und laſſe über die allzubeglückten Sterblichen Unglück kommen[15].

---

zweijährig etc. 6) προέρχεσθαι, 7) cf. Nro 61. 8. 8) συναλγεῖν καὶ συμπενθεῖν. Die mit σὺν zuſammengeſetzten Verba werden mit dem durch die Praepos. beſtimmten Caſus conſtruirt. Es iſt hier das Partic. Praes. zu ſetzen, weil die Empfindungen beim Auftreten als gegenwärtig vorhanden und fortdauernd gedacht werden. 9) ἀδεὴς περί τινος. 10) quando, ὁπότε. 11) ἀπερείδεσθαι τὴν νέμεσίν τινος εἴς τινα. Partic. absol. 12) ἀναδέχεσθαι ὑπέρ τινος. Der Modus bleibt Indic. weil Paullus eine Thatſache anführt. 13) πεφυκέναι, cf. Nro. 74. 1. 14) B. 133. 4. R. 105. 4. 15) ἐπιπέμπειν τινί.

135. Amaſis und Polykrates.

Der ägyptiſche König Amaſis wird als ein höchſt einſichtsvoller[1] und zugleich menſchenfreundlicher und gerechter Fürſt gerühmt[2]. Um dieſer Eigenſchaften willen haben ihn die Aegyptier auf den Thron erhoben, ob er gleich nicht aus königlichem Stamme war[3]. Als Polykrates, der Beherrſcher von Samus, ſich Gewaltthätigkeiten ſowohl gegen ſeine Mitbürger, als gegen die Fremden, die auf Samos landeten, erlaubte[4], ſo ließ ihm Amaſis, mit dem er ein Freundſchaftsbündniß errichtet hatte[5], zuerſt durch Abgeordnete[6] zu einem

---

1) συνετὸς καθ' ὑπερβολήν. Und zugleich, idemque, iſt bloß durch καὶ oder καὶ — καὶ zu überſetzen, indem ἅμα — καὶ das lat. simul ac, auch aeque ac ausdrückt. 2) παραδιδόναι, tradere, memoriae prodere. Wie im Lat. memoriae proditum est ausdrückt: man meldet, berichtet; ſo im Griech. παραδέδοται, mit dem Unterſchiede, daß nicht Acc. c. Infin. darauf folgt, ſondern das Verbum nicht als Imperf. gleich dem latein. dicitur aliquis, conſtruirt wird. 3) εἶναι c. Gen. 4) βιαίως προσφέρεσθαί τινι. 5) φιλίαν συντίθεσθαι. Ueber πρὸς, mit, cf. Nro. 19. 3. 6) Geſandte

mildern Verfahren rathen[7], und als derſelbe auf ſeine Vorſtellungen nicht achtete[8], ſo kündigte er ihm ſchriftlich die Freundſchaft und das Gaſtrecht auf[9], da er zuverläſſig wiſſe, daß ihm, der ſeine Gewalt auf ſolche Art gebrauche[10], ein Unglück bevorſtehe[11]. Amaſis erwarb ſich durch ſeine billige Denkungsart[12] die Achtung[13] der Griechen, und weil in kurzer Zeit an Polykrates das Geſagte eintraf.

ſchickend. Partic. aber nicht Praes. weil die Sendung dem Rathen vorausgehend zu denken iſt. B. 144. Anm. 7. R. 130. 4. 7) παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν μετριότητα. 8) προσέχειν τοῖς λόγοις. 9) διαλύειν. Schriftlich überſetze man, dem Ausdrucke: Geſandte ſchickend, ſymmetriſch gegenüber: einen Brief ſchreibend. 10) οὕτω προεστηκέναι τῆς τυραννίδος. 11) mehr ſey. Gebraucht man ὅτι, ſo folgt das Praes. Indic. um die feſte Ueberzeugung anzudeuten. 12) ἡ ἐπιείκεια. 13) wurde bei den G. bewundert wegen (διά τι). Man fahre mit διὰ fort: und wegen des Eintreffens des G. ἀποβαίνειν τινι. B. 140. 5. R. 125. 3. Das Eintreffen iſt nicht durch Praes. ſondern als etwas Momentanes, nur Einen Fall Bezeichnendes durch den Aor. zu überſetzen.

136. Marathon. Geſpenſterglaube.

Marathon iſt gleichweit von Athen und von Karyſtus auf Euböa entfernt[1]. In dieſem Theile Attika's landeten[2] die Barbaren, und wurden in der Schlacht beſiegt[3], verloren auch, als ſie wieder abfuhren[4], einige Schiffe. In der Ebene befindet ſich ein Grab der Athener; Säulen auf demſelben enthalten die Namen der Gebliebenen. Ein anderes iſt für die Platäer und für die Sclaven. Damals nämlich[5] kämpften zum erſten Mal auch Sclaven. Auch eines Mannes Grabmal iſt hier beſonders[6], nämlich das von Miltiades, Cimons Sohne[7].

---

1) ἴσον ἀπέχειν. B. 132. 4. R. 108. 5. c. 2) ἔχειν. Man ſage: hier im Attika, ταύτῃ τῆς Ἀττικῆς. R. 108. 2. h. B. 132. 4. b. 3) κρατεῖν beſiegen, bemeiſtern, ſeine Ueberlegenheit zeigen. Ueber das Passiv B. 134. 5. R. 112. 5. 4) ἀνάγεσθαι. 5) denn. Wo aber nämlich bloß erklärend vor einer Appoſition ſteht, wird es im Griech. nicht ausgedrückt. 6) ἰδίᾳ. 7) da man für ὁ υἱὸς bloß den Artikel zu ſetzen pflegt, ſo wird hier τοῦ zweimal unmittelbar

Hier kann man jede Nacht [8] wiehernde Pferde und kämpfende Männer vernehmen [9]. Abſichtlich [10] ſich zu deutlichem Schauen hinzuſtellen, iſt noch Keinem gut bekommen [11]; wem es aber, ohne daß er zuvor davon gehört hat [12], und zufällig begegnet, dem zürnen die Geiſter [13] nicht. Es iſt auch ein Siegeszeichen von weißem Marmor [14] errichtet.

---

neben einander zu ſetzen ſeyn; es wird aber in ſolchem Falle nur einmal geſetzt. Dieſe Ellipſe findet auch Statt nach dem Comparativ: die Macht des Staates iſt ſchwächer, als die der Gegner, ἡ δύναμις τῆς π. ἥττων τῶν ἐναντίων. 8) jeder in diſtributivem Sinne, πᾶς mit vorgeſetztem ἀνά. B. 147. 2. R. 104 10. häufiger jedoch in der Bedeutung: die ganze N. 9) αἰσθάνεσθαι. c. Gen. R. 108. 2. g. cf. B. 132. 5, 8. man kann, licet, ἔστι, ἔξεστι. 10) ἐπίτηδες. 11) Keiner umſchrieben, wie nemo est qui, οὐκ ἔστιν ὅστις. B. 150. R. 99. Anm. 9. vid. 221, 15. dergleichen Adj. mit a privativum haben in der Regel den Genit. ſelten den Acc. bei ſich. B. 132. 5. R. 108. 4. 12) ἀνήκοος ὤν. Aber einem, der — zürnen die G. nicht. 13) ὁ δαίμων. 14) B. 132. 3. R. 108. 6.

137. Lage und Umgegend von Marathon.

Bei Marathon befindet ſich [1] ein See, der größtentheils ſumpfig iſt. In dieſen geriethen durch Unbekanntſchaft [2] mit den Wegen die fliehenden Barbaren, und hier erfolgte deßwegen, wie man ſagt, ihre größte Niederlage [3]. Oberhalb [4] des See's ſind ſteinerne [5] Krippen der Pferde des Artaphernes, und in Felſen Spuren eines Zeltes. Etwa [6] ſechzig Stadien von Marathon, wenn man längs der See geht [7], liegt Rhamnus. Die Wohnungen der Menſchen liegen am Meere; aber ein wenig vom Meere ins Land hinein [8] iſt ein Heiligthum der Nemeſis, die für frevelnde Menſchen die unerbittlichſte der Gottheiten iſt. Es ſcheint auch die bei Ma-

---

1) es gibt, befindet ſich, R. 12. 3. c. B. 108. 3. Bei, ἐν. 2) ἀπειρία τινός. 3) caedes, φόνος. συμβαίνει φόνος τινί. 4) ὑπὲρ c. Acc. 5) aus Stein. cf. 136. 14. 6) cfr. Nro. 107. 3. 7) ſo wird häufig die Lage einzelner Oerter bezeichnet: den längs — Gehenden. R. 105. 2, 2. 8) ἄνω, aufwärts, vom Meere aus

rathon landenden Barbaren der Zorn [9] dieſer Göttin getroffen zu haben. Denn ohne alle Beſorgniß, daß Etwas ſie verhindern würde [10] Athen zu erobern, brachten ſie, als [11] wäre ſchon Alles gethan, einen Marmorblock aus Paros zur Errichtung eines Siegeszeichens mit. Dieſen Marmor bearbeitete [12] Phidias zu einer Bildſäule der Nemeſis.

---

landeinwärts. 9) ἡ μῆνις oder τὸ μήνιμα ἔκ τινος. 10) ἐμποδὼν εἶναι. Ohne Beſorgniß ſeyn, καταφρονεῖν, mit dem Begriff von Geringachtung der Gefahren, Warnungen. seq. Infin. 11) ὡς seq. Partic. B. 144. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. wie bei vollbrachtem. Bei, ἐπὶ c. Dat. führt einen begleitenden Umſtand an, durch den Etwas gefördert oder auch verhindert wird, der überhaupt ein Moment bei einer Handlung abgibt. B. 147. Anm. 4. R. 106. 2. 12) ἐργάζεσθαι mit doppeltem Acc.

138. Werth der Freundſchaft.

Ueber die Freundſchaft hörte ich [1] einmal Sokrates ſprechen [2]. Das höre er von Vielen, ein zuverläßiger und rechtſchaffener Freund ſey das beſte Beſitzthum. Denn dieſer tritt überall ein [3], wo es dem Freunde mangelt. Gilt es [4], Jemand einen Dienſt zu erweiſen [5], er iſt dabei [6]; droht eine Gefahr, er hilft ſie abwenden, indem er theils die Koſten, theils die Mühe tragen, bald Güte, bald Gewalt brauchen hilft, die Glücklichen erfreut, den Unglücklichen [7] aufhilft [8]. Dennoch ſehen wir, daß die Meiſten für alles Andere mehr ſorgen [9], als für die Erwerbung von Freunden. Manche

---

1) B. 132. 5. 8. R. 108. 2. g. und 129. 4. c. 2) ſprechen. Vid. 414. 1. 3) ἑαυτὸν τάττειν πρός τι. Gegen alles dem F. Mangelnde (ἐλλείπειν. 4) wenn es nöthig iſt. Im Falle, welcher eintreten kann. B. 139. A. R. 121. C, 5) εὖ ποιεῖν. B. 131. 4. R. 104. 2. Aor. Infin. von einzelnen Veranlaſſungen ſprechend, B. 137. R 116. 8. 6) συνεπισχύειν. Verba, die ein gemeinſames Handeln oder Leiden ausdrücken, ſind mit σὺν zuſammengeſetzt, ſo hier συμβοηθεῖν, helfen abwenden; συναναλίσκειν, Koſten mit aufwenden; Mühe mit aufw. συμπράττειν, mit überreden; συμπείθειν. 7) ὁ σφαλλόμενος. 8) ἐπανορθῶν τινα. 9) nach ſehen, bemerken u. ähnl. folgt anſtatt des Infin. das Partic. B. 144. 5. R

geben ſich damit ab[10], Bäume zu warten um ihrer Frucht willen: aber für das in jeder Hinſicht fruchtbarſte[11] Beſitzthum, Freund genannt, ſorgen die Meiſten gleichgültig und nachläßig.

---

129. 1. Vid. 181. 12. 10) πειρᾶσθαι. 11) in jeder Hinſicht fruchtbar, Alles tragend, πάμφορος.

139. Cineas und Pyrrhus.

Ein gewiſſer Cineas, ein Theſſalier[1], der für ſehr verſtändig galt, und den Redner Demoſthenes gehört hatte[2], ſchien allein, oder doch vorzüglich unter den Rednern jener Zeit[3], wie in einem Abbilde, die Zuhörer an die Kraft und Gewalt der Rede[4] jenes Mannes zu erinnern. Er gehörte zu den Geſellſchaftern[5] des Pyrrhus, und als Abgeſandter an[6] die Städte beſtätigte er den Ausſpruch des Euripides[7]. „Alles beſiegt die Rede, was auch der Feinde Schwert bewirken kann[8].“ Wenigſtens[9] ſagte Pyrrhus, mehr Städte ſeyen von Cineas durch Worte, als von ihm durch Waffen gewonnen worden. Auch zeichnete er ihn beſtändig[10] aufs ehrenvollſte aus[11], und bediente ſich ſeiner vorzugsweiſe. Dieſer nun knüpfte, als er den Pyrrhus zum Feldzuge nach Italien entſchloſſen[12] ſah, folgendes Geſpräch mit ihm an[13].

---

1) Θέσσαλος oder Θέσσαλος ἀνήρ. 2) B. 132. 5. R. 108. 2. 3) οἱ τότε λέγοντες. Ῥήτωρ, Redner von Profeſſion. 4) ἡ δύναμις καὶ δεινότης. 5) συνεῖναί τινι. 6) ἐπὶ c. Acc. bezeichnet die Bewegung gegen einen Gegenſtand hin, ſey es in freundlicher oder feindlicher Abſicht. 7) τὸ Εὐριπίδειον, wie Virgilianum. 8) δρᾶν. Aor. Optat. mit ἄν. R. 123. 2. B. 139. 3, 4. 9) γοῦν, ein Beiſpiel zur Bekräftigung anführend, wie quidem, ſteht nie zu Anfang des Satzes. B. 149. 2. R. 133. 1. 10) dieſes Adv. iſt durch διατελεῖν auszudrücken. B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. vid. 92. 13. 11) τιμᾶν ἐν τοῖς μάλιστα, B. 150. R. 98. Anm. 15. Dieſelbe Redeweiſe überſetzt zugleich das Adv. vorzugsweiſe. 12) ὁρμᾶσθαι ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν, zum F. gegen J. entſchloſſen ſeyn. 13) εἰς λόγους ἀπάγεσθαί τινα.

140. Unterredung zwiſchen Cineas und Pyrrhus.

Cineas: Die Römer ſind, wie man ſagt, o Pyrrhus, tapfere Krieger, und herrſchen über viele ſtreitbare Völker. Wenn uns aber die Gottheit die Oberhand über ſie verleihen ſollte[1], wozu[2] wollen wir den Sieg benützen?

Pyrrhus: Du fragſt etwas, Cineas, das auf der Hand liegt[3]. Sind einmal die Römer überwältigt[4], ſo findet ſich dort weder eine barbariſche noch griechiſche Stadt, die uns gewachſen wäre, ſondern wir werden ſofort ganz Italien beſitzen, deſſen Größe, Fruchtbarkeit[5] und Macht eher jedem Andern, als dir[6], unbekannt ſeyn ſollte[7]. Cineas ſchwieg eine Weile[8], dann fuhr er fort: Aber, mein König, wenn wir Italien erobert haben[9], was werden wir dann beginnen?

Pyrrhus, die Gedanken deſſelben noch nicht durchſchauend[10]: Aus der Nähe[11] reicht uns Sicilien die Hände, eine geſegnete, volkreiche Inſel, eine gar leichte Eroberung[12]. Denn dort herrſcht jetzt, ſeit Agathokles todt iſt, überall Aufruhr, Zügelloſigkeit der Bürger und Frechheit der Demagogen.

---

1) geben. Cyneas ſetzt einen Fall, deſſen Wirklichkeit er für den Augenblick aus dem Auge läßt. B. 139. A. R. 121. Die Oberhand zu haben = obzuſiegen, *περιγίγνεσθαι*, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 2) *τί*, für *εἰς*, *διὰ τί*; B. 150. R. 104. 8. Vide 170. 11. 3) res manifesta, *πρᾶγμα φαινόμενον*, 4) über das Pass. von *κρατεῖν* etc. B. 134. 5. R. 112. 5. hier Genit. absol. 5) *ἡ ἀρετή*. 6) *ἄλλος πῃ τις μᾶλλον, ἤ*. das Enclit. *πῃ*, vielleicht, doch wohl, irgend, macht den Ausſpruch unbeſtimmt. 7) ſollte, *προσήκει*, Indic. wie decet. 8) *μικρὸν ἐπέχειν*. 9) Partic. Aor. das Fut. exact. vertretend, B. 139. 12. Die Frage fängt nicht mit *ἀλλὰ* an, das im Voraus einen Widerſpruch ankündigen würde, B. 149. 1. R. 134. 6. ſondern mit *δὲ*, wodurch in der Unterredung fortgefahren wird. 10) *τὴν διάνοιαν καθορᾶν*. 11) *ἐγγύς*. 12) leicht zu erobern. B. 140. 3. R. 125. 6. das lat. Supinum in u, das paſſive Bedeutung hat, wird im Griech. durch den Infin. überſetzt, wobei häufiger das Act. als das Pass. ſteht. K. 641. A. 3.

141. Fortſetzung.

Cineas: Du haſt Recht [1]; wird aber Siciliens Eroberung nicht das Ende [2] des Feldzuges für uns ſeyn?

Pyrrhus: Möge die Gottheit uns Sieg und glückliches Vollbringen ſchenken [3]. Dieß werden für uns nur Vorſpiele [4] großer Unternehmungen ſeyn. Denn wer würde ſich des nahe liegenden [5] Afrika's und Carthago's enthalten [6], das Agathokles, als er auf wenigen Schiffen übergeſetzt war, um ein Kleines [7] in ſeine Gewalt bekommen hätte? Daß uns aber nach dieſen Eroberungen keiner der jetzt übermüthigen Feinde Widerſtand leiſten wird, braucht nicht erſt bemerkt zu werden [8].

Cineas: Gewiß nicht [9]; denn es iſt klar, daß es mit einer ſolchen Macht möglich ſeyn wird [10], Macedonien wieder zu gewinnen, und Griechenland bleibend zu beherrſchen. Aber wenn dieß Alles unter unſerer Botmäßigkeit ſeyn wird [11], was werden wir thun?

Pyrrhus lächelnd: dann wollen wir in tiefer Ruhe leben [12],

---

1) εἰκότα λέγειν, weniger nachdrücklich, als ἀληθῆ λέγειν. 2) τὸ πέρας. Wird nicht S. erobert zu haben das Ende — ſeyn? Οὐ, non, nonne? ſteht in Fragen, worauf man cine bejahende Antwort vorausſetzt. R. 135. 3. B. 3) B. 139. 1, II. R. 119. 3. A. b. Sieg, Vollbringen durch Verba im Infin. Κατορθῦν, glücklich vollbringen, bene rem gerere. 4) ὁ προαγών τινος. Wir werden dieß als — anſehen (χρῆσθαι). 5) ἐν ἐφικτῷ γενόμενος. der Aor. das dann nahe Gewordene. 6) Optat. B. 139. 3. R. 119. 3. 7) παρὰ μικρὸν ἔρχεσθαι seq. Infin. Nahe daran war zu bekomwen. R. 120. Anm. 2. Man vergleiche damit Zumpt lat. Gramm. §. 518. seq. Man vergleiche auch ὀλίγυ δεῖν. B. 140. Anm. 5. R. 122. 9. Anm. 3. 8) wozu ſollte Jemand es ſagen? τί ἂν λέγοι τις. 9) dieß iſt Antwort auf die Frage. Meiſtens geſchieht die Beantwortung der Frage, wie im Lat. durch Wiederholung eines Wortes oder Gedanken aus dem Frageſatz, ſo hier: οὐδὲν, d. i. zu nichts; kein Grund iſt vorhanden. R. 123. b. 11. Eine andere Art der Bejahung iſt die durch τί μήν; τί γὰρ sc. ἄλλο. 10) ὑπάρχει (wie ἔστι, ἔξεστι) ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως. Von einer ſolchen Macht wird die Möglichkeit herkommen. 11) γίγνεσθαι ὑπό τινι. Partic. Aor. für Fut. exact. B. 139. 4. 12) σχολὴν ἄγειν. Tief durch πολὺς. wodurch

und der Becher, Freund, ſoll täglich kreiſen [13]; und durch Geſpräche wollen wir in Geſellſchaft [14] einander ergötzen.

häufig das Bedeutende in Quantität und Qualität ausgedrückt wird. 13) καθημερινὸν εἶναι. 14) συνόντες.

142. Schluß.

Nun [1], erwiederte Cineas, was hindert uns jetzt, wenn wir wollen, den Becher kreiſen zu laſſen [2], und in Ruhe zuſammen zu leben, da wir das ja [3] bereits beſitzen und ohne Mühe genießen können [4], was wir erſt durch Blut, große Anſtrengungen und Gefahren, und durch manches über Andere gebrachtes und von uns ſelbſt erduldetes Unheil [5] erlangen [6] ſollen?

Durch dieſe Reden reizte jedoch Cineas mehr den Pyrrhus zum Unwillen [7], als daß er ihn umgeſtimmt hätte [8]; der zwar einſah, welches Glück er verlaſſen habe, aber den Hoffnungen auf Erfüllung ſeiner Wünſche [9] nicht zu entſagen vermochte.

1) εἶτα, ἔπειτα bei Fragen drückt Staunen, Spott, Unwillen aus, und zieht aus dem Vorhergehenden eine unerwartete Folgerung. B. 149. 1. R. 123. b. 8. 2) χρῆσθαι. 3) εἰ, weil ja. Εἰ urſprünglich bei ungewiſſen Behauptungen gebraucht, ſetzten die Attiker auch bei gewiſſen Thatſachen zu beſcheidener Behauptung; deßgleichen nach θαυμάζειν, ἀγανακτεῖν etc. B. 149. 1. R. 121. Anm. 5. 4) ἀπραγμόνως πάρεστι. 5) κακὰ δρᾶν καὶ πάσχειν. Δρᾶν iſt wie ποιεῖν zu conſtruiren. B. 131. 4. R. 104. 4. 6) ἀφικνεῖσθαι ἐπί τι. Wir ſollen erſt iſt durch μέλλειν auszudrücken, das hier mit dem Fut. Infin. verbunden wird, weil das Erlangen noch in der Zukunft liegend gedacht wird. B. 150. R. 116. 9. 7) ἀνιᾶν. 8) μεθιστάναι Dieſe beiden Verba ſtehen, durch μᾶλλον — ἤ einander entgegengeſtellt, in gleichem Tempus. 9) Hoffnungen zu dem, wornach er ſtrebte. Es tritt hier die Attraction des Relat. ein. B. 143. 3. seq. R. 99. 9. seq.

143. Das Volk der Parther.

Die Parther wohnen jenſeits [1] des Tigris in Burgen und kleinen Feſtungen [2], gegenwärtig aber auch in Städten,

1) ὑπὲρ c. Gen. 2) τὸ φρούριον, die kleine F. 3) cf. Nro. 11. 2.

beſonders [3] in Kteſiphon, wo auch die Reſidenz ihres Königs iſt. Unter der Herrſchaft der Perſer bewohnten ſie nur einen kleinen Landſtrich, und ihre Herrſchaft dehnte ſich nicht über ihre Gränzen aus [4]; als aber nach dem Sturze [5] des Perſerreichs die Macht der Macedonier aufblühte, und Alexanders Nachfolger, unter ſich entzweit [6], einander [7] bekriegten, und eigene Reiche gründeten; da traten ſie zuerſt unter [8] einem gewiſſen Arſaces, von welchem ihre folgenden Könige Arſaciden genannt wurden, auf [9], und vom Glück begünſtigt [10] eroberten ſie das ganze Land umher [11], und beſetzten Meſopotamien. Sie ſtiegen endlich [12] zu einer ſolchen Höhe [13] des Ruhms und der Macht, daß ſie es im Kriege ſelbſt mit den Römern aufnahmen [14], und bis auf den heutigen Tag [15] für ihre Nebenbuhler galten. Sie ſind allerdings gute Krieger [16], und haben einen großen Namen, weil ſie noch nie unterjocht worden ſind, und noch jetzt, ſo oft ſie in den Kriegen mit den Römern zuſammentreffen [17], ſich mit Auszeichnung ſchlagen [18].

4) δυναστείαν ὑπερόριον κεκτῆσθαι. Κέκτημαι, ich habe mir erworben, d. i. ich beſitze. 5) καταλύεσθαι. 6) στασιάζειν, unter ſich entzweit ſeyn. 7) einander. Hiefür iſt im Griech. ἀλλήλων vorhanden. Eine andere Art es zu überſetzen kommt mit dem lat. alii alios überein. 8) ὑπό τινος. 9) ἐς τὸ μέσον ἀφικνεῖσθαι. 10) εὐτυχεῖν. 11) ἡ πλησιόχωρος πᾶσα. B. 125. 5. R. 98. 5. 12) Zuletzt, endlich durch das Partic. von τελευτᾶν, wie zuerſt durch das von ἄρχεσθαι. K. 666. Anm. 1. 13) ἐπὶ τοσοῦτο χωρεῖν. B. 132. Anm. 3. R. 108. Anm. 13. 14) ἀντιπολεμεῖν. B. 133. 2. R. 105. 3. Infin. da der Satz als bloße Ergänzung des vorhergehenden anzuſehen iſt. 15) δεῦρο ἀεί. 16) ἰσχυρὸς τὰ πολέμια. Allerdings — und, καὶ ἄλλως — καί. 17) συμφέρεσθαί τινι. So oft, relat. ὁσάκις mit beigeſetztem ἄν, die Allgemeinheit zu bezeichnen. B. 139. B. Anm. 1. R. 123. Anm. 1. und 2. 18) διαφέρειν,

144. Schluß.

Im Kriege bedienen ſie ſich des Schildes nicht; ſie ziehen als berittene Bogenſchützen [1] und Lanzenträger, meiſt bepan-

1) ὁ ἱπποτοξότης. 2) ἐκ παιδός. Bei mehreren Subjecten Plur.

zert, ins Feld; als Fußgänger nur wenige und die ſchwächeren, und dieſe gleichfalls alle als Bogenſchützen. Von Kindesbeinen[2] üben ſie ſich, und werden in Beidem durch Himmel und Land begünſtigt[3]. Ihr Land nämlich, meiſt eben[4], taugt[5] nicht nur ſehr wohl zur Pferdezucht, ſondern eignet ſich auch trefflich zum Gebrauch der Pferde[6]. Ganze[7] Heerden führen ſie im Kriege mit ſich, um[8] nach Belieben zu wechſeln[9], nicht nur aus der Ferne unverſehens anzuſprengen, ſondern auch plötzlich[10] in große Weite ſich zurückzuziehen[11]. Da der Himmel über ihnen ſehr trocken und ohne die geringſte Feuchtigkeit iſt[12], ſo gibt er ihren Bogen die höchſte Spannkraft[13], den tiefſten Winter[14] ausgenommen; weßhalb ſie auch in dieſer Jahrszeit nie zu Felde ziehen. Zu jeder andern Jahrszeit[15] hat man in ihrem Lande ſchweren Stand mit ihnen[16]. Die brennende Sonnenhitze ertragen ſie aus Gewohnheit; gegen den Mangel an Waſſer haben ſie viele Mittel[17] erfunden, ſo daß ſie ſchon dadurch die in ihr Land einfallenden Feinde ohne Mühe abwehren.

---

3) συναίρεσθαί τινι πρός τι. Med. begünſtigen. Man gebrauche die active Conſtruction. 4) πεδιὰς, die Ebene. 5) ῥᾴδιον εἶναι seq. Inf. Pferde zu ziehen (τρέφειν). B. 140. 3. R. 125. 6. 6) ἐπιτήδειον εἶναι καθιππεύεσθαι. 7) ὅλος. Ueber Weglaſſung oder Setzung des Artikels bei πᾶς, ὅλος, B. 127. 6. R. 98. B. d. 8) ὥστε seq. Inf. weil die Folge oder Wirkung zugleich die Beziehung des Zwecks oder der Abſicht in ſich ſchließt. B. 139. 2. R. 122. 9. a. 9) das eine Mal dieſe, das andere Mal jene Pf. zu gebrauchen; ἄλλοτε ἄλλοι wie im Lat. alias alii, alii alio tempore. 10) ἐξ αἰφνιδίκ, ex improviso. cf. 231, 18. 11) μακρὰν ἀποχωρεῖν. 12) ἰκμάδα οὐδὲ ἐλαχίστην ἔχειν. 13) ἐντονώτατον παρέχεσθαί τι. 14) ὁ πάνυ χειμών. 15) τὸ λοιπὸν ἔτος. B. 133. 3. R. 106. 1. d. 16) ſie ſind ſchwer zu bekämpfen (δύςμαχος). 17) ἀλεξιφάρμακόν τινος.

145. Arkadion und Philippus.

Der Achäer Arkadion hatte aus Haß gegen Philippus freiwillige Verbannung aus ſeinem Vaterlande gewählt[1]. Er

---

1) φυγὴν φεύγειν. B. 131. 3. R. 104. 3. b. 2) εὐφυὴς, ingenio-

war ein Mann voll Witz [2], und man erzählt mehrere witzige Ausſprüche [3] von ihm. Es befand ſich einſt, als Philippus in Delphi ſich aufhielt, zufällig [4] auch Arkadion daſelbſt. Als der Macedonier ihn ſah, rief er ihn zu ſich [5], und ſagte: Wie weit [6] willſt du denn fliehen, Arkadion? Dieſer aber erwiederte: Bis [7] ich zu ſolchen gelange, die von Philippus nichts wiſſen. Da [8] lachte der König, und lud den Arkadion zur Mahlzeit ein, und damit machte er der Feindſchaft ein Ende [9].

sus. Superlat. 3) ἡ ἀπόφασις, beſonders Erwiederung auf Etwas. 4) τυγχάνειν. B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. Selten folgt darauf, wie auf συμβαίνειν, der Acc. c. Infin. 5) προσκαλεῖσθαι. 6) bis wohin? quo usque? μέχρι τίνος. 7) bis, wenn ein Ereigniß als abhängig von Umſtänden angeführt wird, ἕως mit ἄν verbunden. B. 139. C. Anm. 3. R. 121. 5. b. ich gelange, als geſchehend und vollendet gedacht, im Sinne des Fut. exact. durch den Aor. der das Fut. exact. im Conjunct. Infin. und Partic. vertritt. B. 139. 4. übrigens kann auch das Fut. Ind. das Fut. exact. vertreten, z. B. εἰ τοῦτο ποιήσεις, πορεύσομαι, wo man ſich das Thun als künftig, jedoch nicht vollendet, ſondern beginnend und fortſchreitend denkt. Im Indic. ἔσομαι mit Partic. Perfecti. 8) darüber. 9) διαλύεσθαί τι.

146. Gefahr des Spottes.

Der ägyptiſche König Tachus ſpottete über Ageſilaus, den König der Lacedämonier, als [1] dieſer gekommen war, um als Bundesgenoſſe mit ihm zu kämpfen [2]; denn Ageſilaus war klein von Perſon [3], und jener wurde darüber [4] ein Privatmann, weil Ageſilaus die Kriegsgenoſſenſchaft mit ihm aufgab [5]. Die Spottrede beſtand aber darin [6]: „Geburtswehen hatte [7] ein Berg; Zeus empfand Furcht: jener gebar aber eine Maus.“ Als Ageſilaus dieß hörte, wurde er zornig und

1) als bloße Zeitpartikel ohne Hinweiſung auf einen beſtimmten Zeitpunkt, ὅτε. 2) συμμαχεῖν. B. 144. 3. R. 130. 7. 3) βραχὺς τὸ σῶμα. B. 131. 6. R. 104. 7. 4) darüber überſetze man vermittelſt des Partic. weil er geſpottet hatte, ſo wurde er etc. 5) ἀποστῆναι τῆς συμμαχίας. 6) war dieſe. 7) man unterſcheide hier ſorgfältig die Tempora, welche einen dauernden Zu-

ſagte: ich werde dir einſt noch [8] als [9] Löwe erſcheinen. Nachher, als die Aegyptier von Tachus abfielen, leiſtete ihm Ageſilaus keine Hülfe, und war Schuld [10], daß derſelbe die Herrſchaft verlor [11], und nach Perſien fliehen mußte [12].

ſtand und welche ein momentanes Factum bezeichnen. 8) einſt noch, ποτέ. 9) als wird nicht ausgedrückt, da weder von der Wirklichkeit (λέων ὤν), noch von einem Gleichniß die Rede iſt, wobei ὡς, ὥσπερ ſtehen müßte. 10) αἴτιον εἶναί τινος, oder ποιεῖν seq. Acc. c. Infin. 11) ἐκπίπτειν τινός. 12) mußte, pleon.

147. Wirkung der Erziehung.

Der Geſetzgeber Lykurg wollte ſeine Mitbürger von ihrer vorigen [1] Lebensweiſe zu einer mäßigern [2] Lebensordnung führen [3], und zur Tugend tüchtig [4] machen; denn ſie waren verweichlicht [5]. Deßhalb zog er zwei Hunde [6] auf, die von denſelben Eltern abſtammten [7]: den einen gewöhnte er an Leckereien, und ließ ihn zu Hauſe; den andern nahm er mit ſich [8], und übte ihn in [9] der Jagd. Daranf brachte er die Hunde in die Volksverſammlung, und legte allerlei Leckereien hin, ließ aber auch zugleich einen Haſen los. Als nun beide dem Gewohnten zurannten [10], ſprach er: Ihr ſehet, Mitbürger, daß beide Hunde, obgleich von derſelben Abkunft [11], in ihrer Lebensweiſe gar verſchieden [12] von einander geworden ſind [13], und daß Erziehung und Uebung weit wirkſamer zum Guten führen [14], als die Natur.

1) προϋπάρχων, oder durch ein Adv. B. 151. 8. und 125. 6. R. 98. Anm. 9. 2) σώφρων. 3) μετάγειν, welches den Begriff der Veränderung in ſich ſchließt. 4) καλοκἀγαθικός. 5) ἁπροδίαιτος. 6) ὁ σκύλαξ, der junge Hund. 7) γίγνεσθαι. B. 132. 3. R. 108. 3. c. 8) ἐπάγεσθαι. 9) περί τι bei ἐθίζειν, ἀσκεῖν, bezeichnet nicht die Gewöhnung und Uebung zu und in Etwas, ſondern bei der Beſchäftigung mit Etwas. 10) ὁρμᾶν ἐπὶ τὰ συνήθη. 11) ὑπάρχειν (über den Caſus des folgenden Subst. cf. 7.) Partic. mit oder ohne καίπερ. 12) B. 132. 4. R. 108. Anm. 19. 13) ἀποβαίνειν, evadere. 14) ποιητικὸν εἶναι πρὸς τὰ καλά. Meiſtens werden ſolche Adj. cum Genit. conſtruirt.

148. Ageſilaus achtet die Heiligkeit der Tempel.

Nachdem bei Coronea der Sieg ſich für Ageſilaus entſchieden hatte [1], er ſelbſt aber verwundet zu dem Heere [2] gebracht worden war; ſprengten einige Reiter herbei, und meldeten ihm, daß von den Feinden achtzig Mann mit den Waffen im [3] Tempel der Athene ſeyen [4], und fragten, was man thun ſolle. Wiewohl er nun viele Wunden am ganzen Körper [5] und von Waffen jeder Art [6] erhalten hatte, vergaß [7] er dennoch der Gottheit nicht, ſondern befahl, dieſelben ziehen zu laſſen, wohin [8] ſie wollten, und gab nicht zu [9], daß ihnen ein Leid zugefügt wurde; ja er trug den Reitern, die er um ſich hatte, auf, ſie zu begleiten, bis [10] ſie in Sicherheit waren.

---

1) γίγνεσθαι σύν τινι. Nachdem wird meiſtens durch Partic. ausgedrückt. Im Zuſammenhang mit vorhergehenden Sätzen, ἐπειδὴ, das meiſtens Zeitpartikel iſt. 2) zur Phalanx. acies instructa, Schlachtordnung. 3) ὑπὸ c. Dat. bezeichnet in räumlicher Beziehung ruhiges Verweilen unter einem Gegenſtande. R. 106. 2. 4) daß — ſeyen, ὅτι seq. Indic. wodurch die Sache als Wirklichkeit, nicht als bloße Vorſtellung oder Möglichkeit dargeſtellt wird. B. 139. 1. R. 122. 6. und 123. b. 5. 5) πάντοσε. 6) παντοῖος. 7) B. 132. 5, 4. R. 108. 2. f. 8) ὅποι c. Optat. weil man nicht wußte, wohin ſie wollten. B. 139. 2. R. 123. 2. 9) οὐκ ἐᾶν, zu conſtruiren wie κελεύειν. 10) ἔστε, reine Zeitpartikel c. Indic.

149. Gehorſam gegen die Geſetze und Eintracht erhöht die Staaten.

Haſt du bemerkt [1], daß Lykurg Sparta nicht über die andern Staaten erhoben haben würde [2], wenn er nicht vorzüglich Gehorſam [3] gegen die Geſetze dort eingeführt hätte [4]? Weißt du nicht, daß unter den Vorſtehern in den Staaten diejenigen die beſten ſind, welche bei den Bürgern am mei-

---

1) καταμανθάνειν. Ueber die Attraction des Acc. zu Verbis dieſer Art, B. 151. 6. R. 122. 8. vid. 169. 8. 2) διάφορον ποιεῖν, erheben, zu conſtruiren wie διαφέρειν, übertreffen. 3) τὸ πείθεσθαι. 4) ihm eingepflanzt hätte, ἐνεργάζεσθαί τινι. Es iſt nämlich ein Fall, der des Nichteinführens, geſetzt, von dem angenommen

ſten Gehorſam gegen die Geſetze zu bewirken wiſſen [5], und daß der Staat, in welchem die Bürger den Geſetzen am willigſten gehorchen, im Frieden am glücklichſten [6], und im Kriege unüberwindlich iſt? Die Staaten ſehen aber auch [7] Eintracht als ihr höchſtes Glück an; gar oft ermahnen in denſelben die Rathsbehörden [8] und die angeſehenſten Männer ihre Mitbürger, in Einigkeit zu leben, und überall in [9] Griechenland iſt es Geſetz, daß ſich die Bürger eidlich zur Eintracht verpflichten [10]. Dieß geſchieht aber, denke ich, damit ſie den Geſetzen gehorchen. Denn nur wenn die Bürger dieſe beobachten, werden die Staaten ſtark und glücklich.

---

wird, er ſey nie eingetreten B. 139. A. R. 121. 8. 5) *αἴτιον εἶναί τινος*. Gehorſam wieder durch das Verbum. Man ſage mit Umſtellung der Sätze, wie im Lat. daß, welche — wiſſen, dieſe — ſind. Welche, die Allgemeinheit zu bezeichnen, *ὅς, ὅστις ἄν* seq. Conj. 6) *ἄριστα διάγειν*. 7) *ἀλλὰ μὲν*, jam vero. 8) *ἡ γερουσία*. 9) B. 132. 2. b. R. 108. 2. h. 10) ſchwören, einträchtig zu ſeyn. Fut. Inf. vid. 107. 6.

150. Kurze Luſt, lange Reue.

Man erzählt von Lyſimachus, er habe, vom Durſt überwältigt, den Geten ſeine Perſon [1] und ſeine Macht übergeben, aber als er getrunken hatte, und in Feindesgewalt war [2], habe er ausgerufen: Pfui [3] meiner Feigheit, der ich um einer ſo kurzen Luſt willen eines ſolchen Königreichs beraubt worden bin [4]! Wenn ein Menſch eine ungerechte und abſcheuliche [5] That verübt hat, und hernach, wenn er von dem Durſte und der Wuth [6] der Leidenſchaft zurückgekommen iſt [7] einſieht, daß das ſchimpfliche und ſchreckende Gefühl [8] der Ungerechtigkeit zurückbleibt, aber kein Vortheil, nichts Unentbehrliches, keine

---

1) *τὸ σῶμα*. 2) *ὑποχείριον γίγνεσθαι*. 3) B. 132. Anm. 10. R. 109. 2. 4) B. 132. 4. R. 104. 4. Nicht Aor. weil nicht das Beraubt werden, ſondern das Beraubt ſeyn zu bezeichnen iſt. 5) *δεινός*, 6) Neutra von Adj. vertreten oft die Stelle von Subst. B. 128. 2. R. 98. B. a. 7) *ἀφιέναι τι*. 8) *τὰ αἰσχρὰ καὶ φοβερὰ πάθη*.

Frucht; muß ihm da nicht [9] oft der Gedanke einfallen, daß er aus [10] eitlem Wahne, oder aus gemeiner und niedriger [11] Luſt die ſchönſten und herrlichſten Rechte der Menſchen mit Füßen getreten, und ſein Leben mit Schande und Unruhe angefüllt habe [12].

9) iſt es nicht natürlich, daß, ἆῤ οὐκ εἰκὸς seq. Acc. c. Infin. 10) aus, ὑπὸ, wenn der Antrieb aus dem eigenen Gemüthe, διά, wenn er von außen kommt. 11) ἀνελεύθερος καὶ ἀχάριστος. 12) B. 132. 5, 2. R. 108. 4.

151. Cimon von Athen.

Cimon ſtand weder an kühnem Muthe [1] dem Miltiades, noch an Einſicht dem Themiſtokles nach [2], und war, wie man allgemein anerkennt [3], gerechtigkeitliebender, als beide; und während er in kriegeriſchen Tugenden gar nicht [4] hinter jenen zurückblieb, übertraf er ſie unendlich [5] an Bürgertugenden, als er noch jung und in Kriegen unerfahren war. Als beim Anrücken der Perſer Themiſtokles dem Volk zuredete, die Stadt preiszugeben [6], das Land zu verlaſſen, auf den Schiffen ſich bewaffnet aufzuſtellen [7], und zur See den Kampf auszufechten [8], da ſah man, als die Menge außer ſich war vor Staunen [9] über das Wageſtück, den Cimon heiter mit ſeinen Freunden über den Keramikus auf die Burg hinaufgehen [10], um einen Pferdezaum, den er in den Händen trug, der Göttin zu weihen [11], weil [12] der Staat in der gegenwärtigen

1) ἡ τολμή. 2) λείπεσθαι, ἀποδεῖν, nachſtehen, zurückbleiben. R. 108. 5. c. B. 132. 5, 10. an Etwas. τινί. 3) ὁμολογεῖν, in den Satz zu verflechten, wie dicitur fuisse. 4) οὐδὲ μικρόν. 5) mirum quantum, θαυμαστὸν, ἀμήχανον ὅσον B. 129. Anm. 10. und 150. ſtehen adverbialiſch ohne Einfluß auf die Conſtruction des Satzes. 6) προΐεσθαι. 7) τὰ ὅπλα τίθεσθαι. vid. 216, 3. 8) διαγωνίζεσθαι. 9) ἐκπλήττεσθαι, B. 131. 1. R. 106. 1. b. über das Tempus, welches hier zu ſetzen iſt, vid. B. 114. R. 84. 10) man ſah — hinaufgehen, ὤφθη seq. Partic. das Partic. nach ſehen, hören findet im Griech. auch nach dem Pass. Statt. Ueber, διά τινος wie per. 11) ἀνατιθέναι. Auch der bloße Infin. kann die Abſicht ausdrücken. B. 140. 2. R. 125. 7. Bisweilen ſteht der Infin. mit

Lage nicht Roſſekraft, ſondern Männer brauche, die zur See zu kämpfen wüßten [13]. Nachdem er den Zaum als Weihgeſchenk niedergelegt, einen von den um den Tempel aufgehängten Schilden genommen, und zu der Göttin gebetet hatte [14], ſtieg er ans Meer hinab, und wurde nicht Wenigen Veranlaſſung zu getroſtem Muthe.

τὸ, τὸ μὴ, αἴτιος τὸ γενέσθαι. Ἐμποδὼν τὸ μὴ εἶναι, was jedoch mehr Folgeſatz, als Finalſatz iſt. K. 643. 12) dieß als Gedanke oder Aeußerung Cimons darzuſtellen dient ὣς seq. Partic. vid. 31. 2. 13) ναύμαχος. 14) προςεύχεσθαι. R. 105. 3. c. Dat. Das Verb. simplex aber c. Dat. u. c. Acc. auch πρός τινα.

152. Künſte in Aegypten.

Bei den Aegyptiern kann man [1] die Künſte vorzüglich mit Fleiß geübt [2] und zu dem gehörigen Grade von Vollkommenheit gebracht [3] ſehen. Denn bei ihnen allein dürfen die Handwerker weder zu einem andern Geſchäft greifen [4], noch in eine andere Bürgerklaſſe [5], außer [6] der durch die Geſetze beſtimmten und von den Eltern her vererbten [7], übergehen, ſo daß Nichts ihren Fleiß darin [8] ſtören kann. Bei andern Völkern findet man [9], daß die Gewerbsleute [10] ihre Aufmerkſamkeit auf viele Gegenſtände vertheilen [11], und aus Habſucht ihrer eigentlichen Beſchäftigung [12] nicht treu bleiben [13]. Einige verſuchen es [14] mit dem Landbau, andere laſſen ſich in Handelsgeſchäfte ein [15], noch andere befaſſen ſich [16] mit zwei oder drei Künſten zugleich. In den demokratiſchen Staaten laufen ſie meiſtens in die Volksverſammlungen, arbeiten

---

1) ἔστι c. Infin. 2) διαπονεῖν, mit Fleiß üben. 3) πρὸς τὸ καθῆκον τέλος διακριβῶν. Partic. Perf. Vollendung und Dauer anzudeuten. 4) μεταλαμβάνειν. B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. Mit demſelben Verbo iſt auch übergehen zu überſetzen. 5) ἡ πολιτικὴ τάξις. 6) πλὴν, B. 146. Anm. 1. R. 110. Anm. 1. 7) παραδίδοσθαι. 8) ἡ εἰς ταῦτα σπουδή. 9) man kann ſehen, wie 1). 10) ὁ τεχνίτης. 11) τῇ διανοίᾳ περισπᾶσθαι περί τι. 12) ἡ ἰδία ἐργασία. 13) ἐμμένειν τινὶ oder μένειν ἐπί τινος. Ueber den deutſchen Infin B. 144. 5. R. 129. 1. 14) ἐφάπτεσθαί τινος. 15) ἐμπορίας κοινωνεῖν. 16) ἀντέ-

am Verderben [17] der Staatsverfaſſung, und ſuchen ſich durch Beſtechungen zu bereichern [18]. Bei den Aegyptiern dagegen verfallen Handwerker, die [19] ſich in Staatsgeſchäfte miſchen [20], oder mehrere Künſte zugleich treiben, in ſchwere Strafen.

χεσθαί τινος. 17) λυμαίνεσθαί τι. 18) ſuchen Nutzen von Beſtechenden; τὸ λυσιτελὲς περιποιεῖσθαι παρὰ τῶν μισθοδοτήντων. 19) si quis opificum, εἴ τις τῶν τ. wodurch nicht ein beſtimmter, ſondern ein vermuthlich vorhandener Gegenſtand angedeutet wird, ſteht anſtatt ὅστις. B. 149. 1. vid. 116. 9. 20) μετέχειν. Aor. Optat. wenn er ſich etwa gemiſcht hat. vid. 177, 2.

153. Die Inſel Malta.

Auf der Südſeite [1] von Sicilien liegen mitten im Meere [2] drei Inſeln. Jede derſelben hat eine Stadt und Seehäfen, die bei Stürmen [3] den Fahrzeugen eine ſichere Zuflucht [4] gewähren können. Die erſte iſt Melite [5]; ſie hat viele und vorzüglich bequeme [6] Häfen, und wohlhabende Einwohner. Es gibt daſelbſt Handwerker aller Art; die vorzüglichſten ſind die Weber, welche ausgezeichnet feine und zarte Leinwand liefern [7]. Dieſe Inſel iſt eine Colonie der Phönicier, denen ſie, da ſie ihre Handelsunternehmungen bis nach dem weſtlichen Ocean [8] ausdehnten [9], zum Zufluchtsort diente [10]. Dieß iſt auch die Urſache, warum [11] die Einwohner, die von dem Handelsverkehr viele Vortheile hatten [12], ſchnell an Vermögen

---

1) τὸ κατὰ μεσεμβρίαν μέρος, Auf, ἐκ, eig. von der S. aus geſehen. So im Lat. ab. 2) mitten im M. sc befindlich durch das Adj. πελάγιος. 3) χειμάζεσθαι. 4) Sicherheit. 5) bei Anführung der Namen von Ländern, beſonders von ſolchen, die nicht ſehr bekannt ſind, wird oft ὁ λεγόμενος, καλούμενος, προσαγορευόμενος vor den Namen geſetzt, nicht in der Bedeutung von ſo genannt, ſondern: das (Land) welches genannt wird. 6) διάφορος ταῖς εὐχρηστίαις. 7) ſind die, welche L. verfertigen ausgezeichnet durch Feinheit und Klarheit (τῇ τε λεπτότητι καὶ τῇ μαλακότητι διαπρεπής). 8) ὁ κατὰ τὴν δύσιν ὠκεανός. 9) διατείνειν. 10) ἔχειν mit doppeltem Acc. oder χρῆσθαι mit doppeltem Dat. 11) und aus dieſer Urſache haben etc. 12) die wegen der Handelsleute in

zugenommen [13] und ſich einen großen Ruf erworben haben [14]. Nächſt dieſer Inſel liegt eine andere, Gaulus genannt, mit bequemen Häfen verſehen, eine phöniciſche Colonie. Weiterhin [15] auf der Seite gegen Libyen [16] liegt Cercina mit einer wohlgebauten [17] Stadt und ſehr bequemen Häfen, die nicht bloß für Handelsfahrzeuge, ſondern auch für Kriegsſchiffe gut gelegen ſind [18].

Vielem Vortheil hatten; *εὐχρηστεῖν κατὰ πολλά*, nützen, Pass. 13) *ἀνατρέχειν τοῖς βίοις*. 14) *ταῖς δόξαις αὔξεσθαι*. 15) *ἑξῆς*. 16) gegen L. gewendet (*τετευχώς*). 17) *σύμμετρος*. 18) *εὐθετεῖν*, intranſ.

154. Scipio und C. Gracchus.

Als Scipio nach der Eroberung von Numantia und nach ſeinem zweiten Triumph [1], mit C. Gracchus in einen Streit wegen [2] der Bundesgenoſſen gerieth [3], und das mit Unmuth erfüllte [4] Volk einen Lärm gegen ihn auf der Rednerbühne erhob [5], rief er aus: Mich hat nie das Feldgeſchrei [6] von Heeren in Schrecken geſetzt, geſchweige denn [7] das Geſchrei zuſammengelaufener Leute [8], die, wie ich weiß, Italien nicht zur Mutter, ſondern zur Stiefmutter haben [9]. Als aber Cajus und ſeine Anhänger [10] ſchrien, man ſolle den Tyrannen tödten [11], rief er: Natürlich [12] wollen die, welche das Vater-

---

1) zum zweiten Male (*τὸ δεύτερον*) triumphiren. 2) *ὑπὲρ* c. Gen. wie *περὶ*, wegen, in Betreff. Das erſtere wird in dieſer Bedeutung ſeltener gebraucht, als das letzte; häufiger iſt es im Sinne von für; zum Beſten, Schutze. 3) *διαφορὰ κατέστη πρός τινα*. 4) *λυπεῖσθαι*. Ein Partic. zu ſetzen, welches das Gleichzeitige und Dauernde ausdrückt. 5) *θορυβεῖν*, zumurmeln, zurufen, ſowohl um Mißbilligung als um Beifall auszudrücken. Meiſtens kommt es in jener Bedeutung vor, daher *θορυβεῖν τινὰ*, durch Lärmen erſchrecken, oder erſchrecken wollen. 6) *ὁ ἀλαλαγμός*. 7) *ἔτιγε*. 8) *σύγκλυδες ἄνθρωποι*. 9) ich weiß, daß — iſt. B. 144. 5. b. R. 129. 3. b. 10) B. 150. R. 98. Anm. 10. 11) man ſolle tödten kann durch den bloßen Infin. überſetzt werden. Wenn Verba, wie ſagen, ſchreien u. dgl. eine Aufforderung in ſich ſchließen, ſo werden ſie

land anfeinden, vorher mir das Leben rauben [13]; denn es iſt unmöglich, daß Rom falle, ſo lange ein Scipio ſteht, noch daß ein Scipio lebe, wenn Rom gefallen iſt.

---

gleich andern Verbis des Befehlens conſtruirt. B. 140. R. 125. 5. 12) εἰκότως. 13) vorher tödten, προαναιρεῖν.

155. Freundſchaft der Pythagoräer.

Phintias, ein Pythagoräer, hatte einen Verſuch auf das Leben des Gewaltherrſchers Dionyſius gemacht [1], und ſollte nun die Strafe leiden [2]. Da bat er ſich von Dionyſius eine Friſt aus [3], um vorher in Betreff ſeiner Angelegenheiten Anordnungen zu treffen [4]. Er verſprach aber, einen ſeiner Freunde als Bürgen des Todes zu ſtellen [5]. Der Fürſt verwunderte ſich, daß [6] es einen ſolchen Freund gebe, der ſich an deſſen Stelle gefangen ſetzen ließe [7]; allein Phintias rief einen ſeiner Bekannten, Namens Damon, einen pythagoräiſchen Philoſophen, herbei, der ſogleich ohne Bedenken [8] Bürge des Todes wurde. Einige lobten nun das Uebermaaß der Freundestreue, Andere erklärten [9] den Bürgen für unbeſonnen und verrückt. Zur beſtimmten Stunde lief alles Volk zuſammen, voll Erwartung [10], ob der, welcher den Bürgen geſtellt, ſein Wort halten würde. Schon war die Stunde faſt abge-

---

1) ἐπιβουλεύειν τινί. 2) τυγχάνειν τῆς τιμωρίας. Sollen, das Bevorſtehen einer Handlung andeutend, μέλλειν, B. 150. R. 116. 9. Das Praes. Infin. folgt, wo die Handlung überhaupt als bevorſtehend, oder ſchon zum Theil ausgeführt, das Fut. aber, wo ausdrücklich auf die Zukunft hingewieſen wird. 3) Bitten, wenn ein Subst. als Object folgt, αἰτεῖν oder Med. αἰτεῖσθαί τι παρά τινος, ſich ausbitten. 4) das, was er wolle, anzuordnen, διοικεῖν περί τινος. Der Zwiſchenſatz, was er wolle, iſt als etwas Feſtbeſtimmtes im Indic. zu ſetzen. B. 139. H. Anm. 3. R. 123. b. 5. 5) cf. Nro. 107. 6. 6) εἰ nach θαυμάζειν. B. 139. G. Anm. 3. R. 121. Anm. 5. 7) παραδιδόναι εἰς εἱρκτήν. 8) διστάζειν, cunctari; non cunctatus, οὐδὲ διστ. 9) καταγιγνώσκειν, wie bei Cicero condemnare stultitiae. B. 132. 5, 7. R. 109. Anm. 4. 10) παραδοκεῖν, εἰ seq. Fut. Indic. die Zukunft zu bezeichnen; nach Praeter. seq.

laufen[11], und Jedermann gab die Hoffnung auf; aber im letzten Augenblick[12] kam Phintias, da man es nimmer gedacht[13], in vollem Laufe[14], während Damon zum Tode geführt wurde. Bewundernswerth ſchien Allen ſolche Freundſchaft; Dionyſius erließ[15] dem Angeklagten die Strafe, und bat die Männer, ihn als den Dritten in den Freundſchaftsbund aufzunehmen[16].

Optat. 11) *συγκλείειν. ἡ ὥρα συγκλείει*, die St. kommt heran; geht zu Ende; drängt. 12) *ἡ ἐσχάτη τȣ͂ χρόνȣ ῥοπή. Ῥοπὴ* entſpricht dem lat. momentum. 13) unverhofft, *ἀνελπίστως*. 14) *δρομαῖος*, B. 123. Anm. 3. N. 98. Anm. 8. 15) *ἀπολύειν, τινά τινος*. 16) *προςλαμβάνεσθαι*.

156. Die Athener verlaſſen ihre Stadt.

Als Xerxes in Phocis eindrang, und die Städte daſelbſt niederbrannte, baten die Athener, man ſolle den Perſern nach Böotien zum Schutze[1] Attika's entgegenrücken. Und als ihnen Niemand Gehör gab[2], ſondern man nur des Peloponneſes ſich annahm[3], alle Streitkräfte innerhalb des Iſthmus zu verſammeln ſuchte[4], und die Landenge von einem Meere bis zum andern[5] verſchanzte, da erfüllte die Athener Wuth[6] über den Verrath, zugleich aber Mißmuth und Niedergeſchlagenheit, daß ſie ſo vereinzelt ſeyen[7]. Denn zu ſtreiten mit ſo viel Hunderttauſenden, daran dachten ſie nicht[8]; was aber einzig jetzt[9] Noth that, die Stadt zu räumen, und ſich zu Schiffe zu begeben, davon wollten die meiſten nichts hören[10]. Endlich drang mit ſeinem Rathe Themiſtokles durch[11], welcher in der

1) *πρὸ*, für, deutet, wie das lat. pro, die Beſchützung, und gleichſam die Stellung des Schützenden an, während *ὑπὲρ* nur das Erſtere andeutet. 2) *ὑπακȣ́ειν τινί*. 3) *περιέχεσθαί τινος*. Man durch III. pers. Plur. 4) *ὁρμᾶσθαι*, cf. Nro. 129, 11. 5) von Meer zu Meer, wie im Lat. Eine Eigenheit der griech. wie der lat. Sprache iſt es, daß meiſtens der Zielpunkt vor dem Ausgangspunkt geſetzt wird. 6) *ὀργή τινος ἔχει τινά*. 7) *μονȣ͂σθαι*, nicht im Praes. Partic. weil nicht das Verſetztwerden, ſondern das Verſetztſeyn anzudeuten iſt. 8) *διανοεῖσθαι*. 9) *ἐν τῷ παρόντι*. 10) *χαλεπῶς ἀκȣ́ειν*. 11) *κρατεῖν τῇ γνώμῃ*. 12) *ψήφισμα γράφειν*, legem rogare,

Volksverſammlung darauf antrug [12], man ſolle die Stadt dem Schutze der Athene, der Beſchirmerin [13] Athens, befehlen [14]; dann ſollen alle Dienſtfähigen an Bord gehen [15], die Kinder und Frauen aber ein Jeder, ſo gut er könne [16], in Sicherheit bringen [17]. Die Athener flüchteten nun Eltern und Frauen größtentheils nach Trözene, wo ſie eine freundliche Aufnahme fanden [18].

---

einen Geſetzesvorſchlag thun, damit das Volk darüber abſtimme. 13) μεδεῖν τινος, praesidere alicui. 14) παρακατατίθεσθαι, anvertrauen. 15) Infin. c. Acc. abhängig von ψήφισμα. 16) ὡς δυνατόν. 17) ὑπεκτίθεσθαι. 18) φιλοτίμως ὑποδέχεσθαι. Med. weßwegen die active Conſtruction zu wählen iſt.

157. Schluß.

Die Einſchiffung [1] der Stadt war einerſeits das beweglichſte Schauſpiel, andererſeits erfüllte es mit Bewunderung ihrer Kühnheit, wenn ſie ihre Eltern, Frauen und Kinder anders wohin ſandten [2], ſelbſt aber ſtandhaft [3] gegen alles Jammern und Weinen der Frauen und die Umarmungen der Kinder nach der Inſel Salamis hinüberfuhren. Doch [4] bedauerte man [5] auch viele Bürger [6], die Alters halben in der Stadt zurückblieben. Selbſt die zahmen, in der Geſellſchaft der Menſchen lebenden Thiere machten einem das Herz recht weich [7], wenn ſie mit Winſeln und Sehnſucht neben ihren Ernährern bei der Einſchiffung herſprangen [8]. Namentlich [9] ſey ein Hund von Xantippus, dem Vater des Perikles, der ſich nicht von ihm trennen konnte [10], ins Meer geſprungen,

---

1) ἐκπλεῖν, eig. abſegeln. Man ſage: Als die St. (civitas = cives, ſo πόλις = πολῖται) abſegelte, verurſachte (παρέχειν) der Anblick den Einen Mitleiden, den Andern B. 2) Partic. Praes. 3) ἄκαμπτος πρός τι, 4) καίτοι, quamquam, B. 144. 6. R. 134. 6. c. 5) ἔλεον ἔχειν, ἔχειν, in ſich haben; verbunden ſeyn mit etwas, ſo: φθόνον ἔχειν, διαβολὰς ἔχειν etc. Mitleiden erregen. 6) über πολλοὶ seq. Nominat. oder Genit. B. 132. 2. R. 108. Anm. 3. 7) es gab auch eine gewiſſe rührende Weichherzigkeit (ἐπικλῶσα γλυκυθυμία) von den — Thieren sc. herrührend. 8) συμπαραθεῖν. 9) unter dieſen (ἐν οἷς) erzählt man. 10) die

und neben der Galeere her geſchwommen; als er auf Salamis hinausgeſprungen [11], erſchöpft [12] auf der Stelle todt geblieben. Noch jetzt [13] zeigt man das ſogenannte Hundsmahl [14], worunter er begraben liegen ſoll.

Trennung nicht ertrug. Ἀνέχεσθαι, vom Ertragen einer Perſon wird c. Genit. einer Sache meiſtens c. Acc. conſtruirt. 11) ἐμπίπτειν, wobei der Begriff hinaus nicht ausgedrückt wird. 12) λειποθυμεῖν. 13) ἄχρι νῦν. 14) κυνὸς σῆμα,

158. Wünſchenswerthe Güter.

Die irdiſchen [1] Güter ſind kein würdiger Gegenſtand unſers Beſtrebens [2]. Edle Geburt iſt etwas Schönes [3], aber ein Vorzug der Voreltern. Reichthum iſt ſchätzenswerth, aber eine Gabe des Glücks (da es denſelben oft den Beſitzern [4] entreißt [5], und Andern wider ihr Erwarten [6] von ſelbſt zuführt); und was das Wichtigſte iſt [7], weil auch die Schlechteſten Antheil daran haben [8]. Ruhm iſt ehrwürdig, aber unſicher; Schönheit iſt wünſchenswerth [9], aber von kurzer Dauer; Geſundheit etwas Köſtliches, aber veränderlich. Geiſtesbildung iſt unter allem, was wir beſitzen [10], allein unſterblich und göttlich. Der Verſtand allein gewinnt, wenn er alt wird, Jugendkraft [11], und die Zeit, die alles Andere wegnimmt, legt dem Alter Einſicht [12] zu. Selbſt [13] der Krieg, der gleich [14]

---

1) irdiſch, ἀνθρώπινος, wie im Lat. humanus. 2) ἀξιοσπούδαστος, des B. würdig. 3) B. 129. 6. R. 100. 4. c. Etwas, τί, wird nicht ausgedrückt. Auch in Redensarten, θαυμαστὸν ποιεῖς, ἄτοπον λέγεις kann τι weggelaſſen werden, indem das Neutrum adverbialiſch gebraucht zu werden ſcheint. 4) οἱ ἔχοντες. Durch dieſes Wort werden auch überhaupt Wohlhabende, Etwas Beſitzende, überſetzt. 5) ἀφαιρεῖσθαι, B. 131. 5. R. 108. 5. c. Ueber den Gebrauch des Aor. von einer in der Vergangenheit oft wahrgenommenen Erſcheinung, worauf man ein allgemeines Urtheil gründet. B. 137. Anm. 5. R. 116. Anm. 4. 6) ἐλπίζειν. 7) B. 151. IV. 5. R. 98. Anm. 7. 8) μετέχω, oder μέτεστί μοι. B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. 9) περιμάχητος. 10) τὰ ἐν ἡμῖν. 11) ἀνηβᾶν. 12) ἡ ἐπιστήμη.

einem Waldſtrome Alles verwüſtet und mit ſich fortreißt, vermag Geiſtesbildung allein nicht zu entreißen.

---

13) ſelbſt; ja ſogar, γὲ μὴν, R. 133. 1. und 4. B. 149. 2. 14) δίκην, B. 146. Anm. 2. R. 104. 10. und 110. Anm. 1.

159. Die Spartaner in Thermopylä.

Als Xerxes ſein Heer nach [1] Griechenland führte, ging Leonidas mit dreihundert Lacedämoniern nach Thermopylä ihm entgegen. Kriege ſind nun zwar [2] viele geführt worden; aber leicht zu zählen [3] ſind die, welche vornämlich eines einzigen Mannes Tapferkeit zu höherem Ruhme erhoben hat [4], wie Achilles den trojaniſchen Krieg, und Miltiades den marathoniſchen Kampf; allein [5] die Heldenthat [6] des Leonidas hat nach meiner Anſicht [7] ſowohl das Nachherige [8], als das Frühere übertroffen. Dem Perſerkönige hätte auf ſeinem Zuge Leonidas mit den Wenigen, die er mit ſich nach Thermopylä brachte [9], Hinderniſſe in den Weg gelegt [10], daß er weder überhaupt Griechenland geſehen, noch je Athen in Brand geſteckt hätte, wenn nicht der Trachinier Ephialtes das Heer des Hydarnes auf dem über den Oeta gehenden Wege [11] herumgeführt [12], und ihm Gelegenheit verſchafft hätte [13] die Griechen zu umringen. Und als auf dieſe Art Leonidas zu Grunde gerichtet war, ſetzten die Barbaren ihren Marſch nach Griechenland fort.

---

1) nach, in einer gewiſſen Abſicht, meiſtens = gegen, ἐπὶ c. Acc. 2) μὲν δή. 3) εὐαρίθμητος. 4) προάγειν εἰς πλέον seq. Gen. B. 132. 4, 2. R. 108. Anm. 13. 5) ἀλλὰ γάρ, at enim; B. 149. 1 R. 134. 7. 6) τὸ κατόρθωμα. 7) B. 140. Anm. 5. R. 122. 9, 3. 8) durch Adv. B. 125. 6. R. 98. Anm. 9. oder τὰ ἀνὰ χρόνον συμβάντα. 9) ἄγεσθαι, wobei das Med. den Begriff mit ſich ausdrückt. 10) ἐμποδὼν εἶναι seq. Infin. c. Acc. mit vorgeſetztem μὴ oder τὸ μή. cf. 151. 11. 11) ἡ ἀτραπός, welcher über — führt, τείνουσα διά τινος. 12) περιάγειν, auf, κατά τι. 13) παρέχειν. Er gab die G. hin, ſie einzuſchließen (κυκλοῦσθαι). Es iſt ein Fall geſetzt, an deſſen Eintreten nicht gedacht wird, ſchon deßwegen, weil ja von einer vergangenen Sache die Rede iſt.

160. Die Thermopylen.

Das Gebirg Oeta [1] zieht ſich [2] von Thermopylä wärts bis an den ambrakiſchen Meerbuſen. Es iſt rauh und hoch, am höchſten aber bei [3] den Thermopylen. Denn daſelbſt erhebt ſich der Berg in einen Gipfel [4], und endet in [5] ſpitze und ſchroffe Abhänge bis zum Meere hin. Es läßt einen ſchmalen Weg [6] an der Küſte übrig, für diejenigen, welche aus Theſſalien zu den Lokrern reiſen. Den Weg nun nennen ſie Pylä, auch den Engpaß und die Thermopylen. Es befinden ſich nämlich auch warme Bäder [7] in der Nähe [8], die als Heiligthümer des Herakles verehrt werden. Schwer zugänglich [9] macht dieſe Gegenden die Rauhheit und auch die Menge des Gewäſſers, welches Höhlungen [10] bildet, durch die es läuft. Bei dieſen Engpäſſen hielt Leonidas mit den Seinigen [11] und mit wenigen Männern aus der Umgegend [12] die ſo zahlloſe Heeresmacht der Perſer auf [13], bis [14] die Barbaren auf Fußſteigen um den Berg herum kamen und ſie niederhieben. Jetzt noch ſieht man ihr gemeinſchaftliches Grabmal [15] und Säulen, und auf der Säule der Lacedämonier die berühmte [16] Inſchrift, welche ſo lautet [17]: „Fremdling, melde den Lacedämoniern, daß wir hier liegen, ihren Geſetzen getreu“ [18].

---

1) ἡ Οἴτη ὄρος, oder Οἴτη τὸ ὄρος, oder τὸ Οἴτη καλȣ́μενον ὄρος. 2) διατείνειν, intranſ. gebraucht. 3) Bei, in örtlicher Beziehung, nahe bei παρὰ, πρὸς c. Dat. in großer Nähe, im Zuſammenſeyn, ἐπὶ c. Dat. in, bei, um, ἐν, in der Gegend, κατὰ c. Acc. 4) κορυφȣ̃σθαι, 5) τελευτᾶν πρός τι. 6) Weg, zum Vorübergehen, ἡ πάροδος. Schmal, ὀλίγος. 7) αἱ θερμαὶ oder θερμὰ ὕδατα. 8) Adv. 9) δυσείσβολος. 10) ἡ φάραγξ. 11) B. 150. R. 98. Anm. 10. 12) οἱ ὅμοροι τοῖς τόποις. 13) ἀντέχειν πρός τι. 14) bis in einem beſtimmten, meiſtens eingetretenen, Falle, μέχρι, μέχρις οὗ, ἄχρι, ἕως, seq. Indic. B. 146. 3. R. 121. 5. in unbeſtimmten Fällen, deren Eintritt erwartet wird und von Umſtänden abhängt, der Conj. oder Optat. mit beigeſetztem ἄν; jener bei den Haupt=, dieſer bei den hiſtoriſchen Tempora. 15) τὸ πολυάνδριον. 16) θρυλλȣ́μενος, allgemein bekannt, von dem Jedermann ſpricht. 17) ἔχειν. 18) gehorchend.

161. Regeln des Verhaltens.

Hüte dich davor, die Leute lachen zu machen [1]. Denn ſchlüpfrig iſt von da der Weg zur Gemeinheit [2], und es kann zugleich die Achtung [3] der Nebenmenſchen gegen dich ſchwächen [4]. Gefährlich iſt es, ſich bis zu ſchmutzigen Reden [5] zu vergeſſen [6]. Wenn [7] nun ſo Etwas vorkommt, ſo bezeuge, wenn [8] es füglich geſchehen kann [9], demjenigen, der ſich ſo weit vergeſſen hat, dein Mißfallen [10]; wo nicht, ſo zeige wenigſtens [11] durch Schweigen, Erröthen und finſtere Miene [12], daß dir die Rede zuwider iſt [13]. Wenn du Etwas als nothwendig erkannt haſt [14] und thuſt, ſo ſcheue dich nie [15], bei Betreibung deſſelben geſehen zu werden, ſollte auch der große Haufe ſchief darüber urtheilen [16]. Denn wenn [17] du nicht recht thuſt, ſo meide die Handlung; thuſt du aber recht, was ſcheueſt du dich vor denen, welche dich ohne Grund [18] tadeln werden?

1) Lachen erregen. Sich hüten, *φυλάττεσθαι*, wenn ein Verbum folgt, *μὴ*, *ὅπως μὴ* seq. Fut. Indic. oder Aor. Conj. Eine andere Art iſt: entfernt ſey es zu ꝛc. 2) *ὁ ἰδιοτισμός*. 3) *ἡ αἰδὼ τινος πρός τινα*. 4) *ἀνιέναι* von *ἀνίημι*. 5) *ἡ αἰσχρολογία*. 6) *προέρχεσθαι εἴς τι*. Aor. des Infin. weil nicht von dauernder, ſondern von einmaliger oder bisweilen eintretender Handlung die Rede iſt. 7) wenn, wenn einmal, *ὅταν*, B. 139. B. 2. und C. 2. 149. 1. R. 120. 5. R. 121. 5. 8) im Fall daß, *ἐάν*. 9) *εὔκαιρον εἶναι*. 10) *ἐπιπλήττειν*, Vorwürfe machen, hart tadeln, eig. ſchlagen, c Dat. 11) *γὲ*, B. 149. 2. R. 133. 1. 12) *σκυθρωπεῖν*. cf. 6). 13) *δυσχεραίνειν τινί*. Zeigen, ſich zeigen, *δῆλον γίγνεσθαι*, B. 144. 5. a. u. 151. I. 7. R. 122. 8. und 129. 3. Anm. 4. Am gewöhnlichſten folgt Partic. jedoch auch *ὅτι*. 14) *διαγιγνώσκειν*. (Als nothwendig gethan zu werden, *ποιητέον*). 15) *φεύγειν*, mit *μὴ* Aor. Conj. welcher geſetzt wird, wenn eine noch nicht begonnene Handlung unterbleiben ſoll. B. 139. 1, 3. R. 124. 3. 16) *ἀλλοῖόν τι ὑπολαμβάνειν*. 17) wenn ſetzt hier einen unzweifelhaften Fall. B. 139. A. 1. R. 121. 8. A. 18) *οὐκ ὀρθῶς*.

162. Philopömens Lebensweiſe.

Philopömen übte zur Zeit der Ruhe [1] ſeinen Körper [2]

1) *σχολή ἐστιν*. 2) *διαπονεῖν τὸ σῶμα*. 3) jagend. 4) ge-

entweder durch Jagen [3], und erwarb ihm dadurch ſowohl Gewandtheit als Kraft [4], oder durch Landbau. Er beſaß nämlich ein ſchönes Landgut zwanzig Stadien von der Stadt. Dahin ging [5] er täglich nach dem Frühſtück oder nach der Mittagsmahlzeit; er warf ſich auf ein gewöhnliches Strohlager [6] nieder [7], wie jeder Arbeiter, und ruhete aus. Wenn er früh Morgens aufgeſtanden war, und mit den Weingärtnern [8] oder Pflügern Hand an die Arbeit gelegt hatte [9], ging er wieder in die Stadt zurück, und widmete ſeine Zeit den Freunden und Obrigkeiten in öffentlichen Geſchäften [10]. Was er auf Feldzügen gewann [11], verwandte er auf Pferde, Waffen und auf Loskaufung von Kriegsgefangenen; ſein Vermögen aber ſuchte [12] er durch Landbau zu vermehren, das gerechteſte Erwerbmittel [13]. Auch war ihm dieß keine Nebenſache [14], ſondern er glaubte, wer fremden Guts ſich enthalten ſolle [15], der müſſe durchaus [16] eigenes beſitzen.

---

wandt (κῆφος), ſtark machen. 5) gehen, βαδίζειν. vid. 233, 11. 6) τὸ στιβάδιον. Gewöhnlich ſ. v. a. der nächſte beſte; wie ihn der Zufall bietet, ὁ τυχών. 7) καταβάλλειν ἐπί τινος. Die Präp. ἐπὶ c. Gen. ſteht in der Bedeutung des lat. in c. Abl. nach ponere etc. Uebrigens iſt es nicht auffallend zu ſagen: ſich auf dem L. niederlegen. Umgekehrt ſagt man lat. nuntiare Romam; convenire in curiam; griech. φανῆναι, στῆναι εἴς τι. 8) ὁ ἀμπελουργῶν. 9) συνεφάπτεσθαι, B. 132. 2. c. R. 108. 2. d. 10) περὶ τὰ δημόσια συνασχολεῖσθαί τινι. 11) das aus dem F. Gewonnene, τὰ ἐκ τῶν — προσιόντα. 12) ſuchen, πειρᾶσθαι. 13) ὁ χρηματισμός. 14) πάρεργον ποιεῖσθαι. 15) ἀπέχεσθαι. Fut. Partic. 16) πάνυ προσ-ήκει seq. Dat. c. Infin. wenn Jemands beſondere Pflicht, Acc. c. Infin. wenn eine allgemeine Wahrheit angeführt wird.

163. Die Perſer bei Delphi.

Nachdem Xerxes den Durchgang von Thermopylä erzwungen hatte, brach er auf, und rückte vorwärts [1] durch das Land der Phocier, indem er die Städte zerſtörte, und die Beſitzungen des Landvolks [2] zu Grunde richtete. Die Phocier, welche ſich für die Sache der Griechen erklärt hatten [3], ver-

---

1) προάγειν sc. τὸ στράτευμα. 2) αἱ ἐπὶ τῆς χώρας κτήσεις. 3) αἱ-

ließen, weil ſie ſich zum Widerſtande zu ſchwach [4] ſahen [5], mit allen den Ihrigen [6] ihre ſämmtlichen Städte, und flüchteten ſich nach den unwegſamen Gegenden [7] auf dem Parnaſſus. Der König ließ einen Theil des Heers zurück mit dem Befehl, nach Delphi zu ziehen, den Tempel des Apollo zu verbrennen, und die Weihgeſchenke zu rauben [8]. Er ſelbſt zog mit den übrigen Barbaren vorwärts nach Böotien, und bezog ein Lager. Die zur Plünderung des Orakels Entſendeten rückten bis zum Heiligthum der Athene vor. Als aber dort ein wunderbar heftiger [9] Platzregen und zahlreiche ſtarke Blitze ſich vom Himmel [10] entluden [11], und überdieß die Stürme gewaltige Felſenſtücke auf das Heer der Barbaren hinabwarfen [12], ſo kamen viele Perſer um [13], und alle flohen voll Schrecken [14] über dieſe Machterweiſung [15] der Götter aus der Gegend. So entging der Orakeltempel in Delphi durch höhere [16] Fügung der Plünderung.

ρεῖσθαι τά τινος. 4) par hostibus, ἀξιόμαχος, impar, οὐκ ἀξιόμαχος. eine andere Art: ſchwächer, als daß, ἢ ὥστε, B. 139. F. Anm. 2. R. 122. 9. a. auch bloß Positiv seq. Infin. mit oder ohne ὥστε. 5) θεωρεῖν, betrachten, einſehen. Sahen, daß ſie — waren, B. 144. 5. R. 129. 1. und 3. b. 6) πανδημεί. 7) αἱ δυςχωρίαι. Der deutlichen Bezeichnung wegen wird der Artikel nach dem Subst. wiederholt. B. 125. 3. R. 98. Anm. 1. Vom Artikel iſt noch zu merken, daß er, wenn mehrere Subſtantive neben einander unter Einen Begriff zuſammengefaßt werden, weggelaſſen wird, z. B. der peloponneſiſche Krieg, welchen die Athener und Peloponneſier geführt haben. 8) συλᾶν, Infin. eines hiſtoriſchen Tempus. cf. 161. 6). 9) παράδοξος, wunderbar heftig; ſeltſam. 10) ὁ περιέχων sc. ἀήρ, οὐρανός. 11) πίπτειν. 12) ἀποῤῥηγνύναι. 13) διαφθείρεσθαι. Eine amplificirende Darſtellungsweiſe iſt die durch συμβαίνειν seq. Acc. c. Infin. R. 126. Anm. 2. accidit, ut perirent. 14) καταπλήττεσθαι, irr. Ueber Etwas, B. 131. 1. R. 106. 1. b. und Anm. 2. 15) ἡ ἐνέργεια. 16) δαιμόνιος.

164. Rohes Spiel der Thracier.

Seleukus erzählt, einige von den Thraciern ſpielen bei ihren Trinkgelagen Hängens [1]. Sie hängen nämlich eine

1) ἀγχόνην παίζειν. 2) ὁ βρόχος στρογγύλος. 3) κατὰ κάθετον, ad

wohlgedrehte Schlinge [2] aus einer gewiſſen Höhe herab, und gerade darunter [3] werde ein Stein geſtellt, der, wenn man hinaufſteige, leicht umzuwerfen ſey [4]. Nun looſen ſie mit einander [5], und der, den das Loos getroffen, ſteige mit einem gekrümmten Meſſer [6] in der Hand auf den Stein, und ſtecke ſeinen Hals in den Strick. Ein anderer trete hinzu, und ſtoße den Stein an [7]; und der beim Umfallen des Steins [8] Dahängende ſey, wenn er nicht [9] ſchnell [10] mit ſeinem Meſſer den Strick vorher abſchneide, verloren. Die andern aber lachen, und ſein Tod mache ihnen Spaß [11].

---

perpendiculum ſenkrecht. 4) εὐπερίτρεπτος. Leicht umzuwerfen für die Hinaufſteigenden. 5) mit einander looſen, διαλαγχάνειν. Durchs Loos erhalten; durch das Loos getroffen werden, λαγχάνειν. 6) τὸ δρεπάνιον. 7) ἐγείρειν. 8) ὑποτρέχει ὁ λίθος· 9) wenn nicht; im Fall daß er nicht; es ſey denn daß; ein Fall, deſſen Eintreten von Umſtänden abhängt. B. 139. A. 2. R. 121. 8. C. 10) ſchnell vorher wird durch das Partic. φθάμενος, φθάσας zum Verbo finito geſetzt, ausgedrückt, wie primo durch ἀρχόμενος, postremo, durch τελευτῶν etc. Eine andere Art durch φθάνειν seq. Partic. beſonders οὐ φθάνειν, καὶ, B. 144. 8. R. 129. 5. 11) παιδιὰν ἔχειν τι.

165. Charondas verbietet den Umgang mit ſchlechten Leuten.

Charondas gab in Hinſicht des Umgangs mit Böſen [1] ein Geſetz, auf welches andere Geſetzgeber nicht gekommen ſind [2]. Er bedachte nämlich, daß rechtſchaffene Männer zuweilen durch die Freundſchaft und den Umgang mit [3] Böſen zu ſchlechten Sitten verführt werden [4], und daß das Laſter wie eine anſteckende Seuche, im menſchlichen Leben um ſich greift [5], und auch die Seelen der Beſten vergiftet [6]. Denn bergab geht der Weg zum Schlimmen, und leicht iſts darauf

---

1) ἡ κακομιλία. 2) παρορᾶν, welches von — überſehen worden iſt. Perf. Partic. Daß bei Pass. anſtatt ὑπὸ auch der Dat. geſetzt werden kann, B. 134. 4. R. 112. 4. 3) ἡ φιλία πρός τινα. 4) διαστρέφειν. 5) ἐπινέμεσθαι τὸν βίον τῶν ἀνθρώπων. 6) krank

zu wandeln[7]. Daher ſind auch ſchon manche Leute von ehrbaren Sitten[8] durch die tückiſchen Lüſte verlockt[9], in eine ſehr ſchlechte Lebensweiſe[10] verſunken[11]. Um[12] dieſem Verderben zu ſteuern, verbot der Geſetzgeber, Freundſchaft und Umgang mit den Böſen zu pflegen[13], ließ über ſchlechte Geſellſchaft Gericht halten[14], und ſetzte auf die Uebertretung des Gebots ſchwere Strafen[15].

---

macht, *νοσοποιεῖν*. 7) *ῥαδίαν ἔχειν τὴν ὁδοιπορίαν*. 8) ehrbar (*μέτριος*) in Anſehung der Sitten, welch Letzteres entweder nach B. 131. 6. R. 104. 7. oder nach Späteren durch den Dat. überſetzt wird. 9) *δελεάζειν*, 10) *ἐπιτηδεύσεις χείρισται*. 11) *περιοκέλλειν εἴς τι*. 12) um läßt ſich am einfachſten durch das Fut. Partic. mit oder ohne *ὡς* ausdrücken; bisweilen ſteht der Infin. allein, oder mit *ἕνεκα τȣ͂ ὑπὲρ τȣ͂*, auch bloß *τȣ͂* — am beſtimmteſten durch *ἵνα*, *ὅπως* — Liegt die Abſicht im handelnden Subject allein, ſo dient dazu *βȣλόμενος*. 13) *χρῆσθαι*. 14) *δίκας ποιεῖν τινός*. 15) *μεγάλα ἐπιτίμια ἐπιγράφειν*, *ἐάν τις* etc. oder *προστίμοις μεγάλοις ἐπιγράφειν τινά*. Uebertretung ſ. v. a. die, welche übertreten wollten (*οἱ μέλλοντες*).

166. Die Schlacht bei Coronea.

Als Ageſilaus an den Gränzen der Böotier ankam, fand er Thebaner, Athener, Argiver, Korinthier und andere zum Kampfe geordnet[1], und ſtellte ohne Zögern vor ihren Augen[2] ſein Heer gegenüber auf. Sie traten in der Ebene bei[3] Coronea zuſammen[4], Ageſilaus mit den Seinigen[5] von Kephiſos, die Thebaner und ihre Verbündeten vom Helikon her. Man ſah die Schlachtlinien des Fußvolks einander völlig gleich[6]; auch die Reiterei war auf beiden Seiten[7] faſt gleich ſtark[8]. Als ſie gegen einander anzogen[4], herrſchte anfangs[9] tiefe

---

1) *ἀντιτάττειν*, gegen einen, zum Kampfe, ordnen. 2) *ἐκ τȣ͂ φανερȣ͂*. K. 543. 2. vid. 231, 18. 3) bei, keinen genau beſtimmten Punkt bezeichnend, *κατὰ* c. Acc. 4) *συνιέναι*, concurrere. 5) wie *οἱ περί τινα*, ſo auch *οἱ σύν τινι*, außer daß erſteres die Perſon und ihre Umgebung, letzteres die Perſon mit ihren Verbündeten, Mitkämpfern, bezeichnet. 6) *ἰσόμαλος ἀλλήλων*. 7) Beider. Beide, getrennt, *ἑκάτεροι*, vereint, *ἀμφότεροι*. 8) *ἰσοπληθής*. 9) *τέως*, bis

Stille; als [10] ſie aber noch etwa [11] ein Stadium von einander entfernt waren, erhoben die Thebaner ein Kriegsgeſchrei [12] und ſtürmten im Laufe zum Handgemenge heran [13]. Noch ungefähr drei Plethren lagen zwiſchen ihnen, da liefen von Ageſilaus Heere die Miethſoldaten gegen ſie [14], und als ſie auf Speereswelte ſich genähert hatten [15], ſchlugen ſie den ihnen gegenüber ſtehenden Feind [16] in die Flucht. Die Argiver erwarteten den Angriff von den Leuten des Ageſilaus nicht [17], ſondern flohen gegen den Helikon.

---

jetzt, ſo lange das Heranrücken dauerte. 10) ἡνίκα bezeichnet einen Zeitpunkt beſtimmter, als ὅτε. 11) etwa bei Zahl- und Maßbeſtimmungen ὅσον, auch μάλιστα, σχεδόν, περί. vid. 107, 3. 12) ἀλαλάζειν, 13) ὅμοσε φέρεσθαι. 14) ἀντιτρέχειν, irr. 15) εἰς δόρυ ἀφικνεῖσθαι, 16) τὸ καθ' ἑαυτῆς. 17) δέχεσθαί τινα, excipere impetum.

167. Fortſetzung.

Man meldete aber dem Ageſilaus, die Thebaner haben die Orchomenier, die auf ſeinem linken Flügel ſtanden [1], durchbrochen [2], und ſeyen unter [3] den Packknechten. Da ließ er ſogleich die Phalanx eine Schwenkung machen [4] und rückte gegen ſie an. Als die Thebaner ihrerſeits [5] ſahen, daß ihre Bundesgenoſſen nach [6] dem Helikon geflohen waren [7], zogen ſie, um ſich zu den Ihrigen durchzuſchlagen [8], kräftig heran [9]. Ageſilaus, da er die Durchbrechenden hätte vorbeilaſſen, und ihnen nachfolgend den Hinterſten [10] Verluſt zufügen können [11],

---

1) ἔχειν. 2) διακόπτειν. 3) ἐν, an, unter, um ſie auszuplündern. 4) ἐξελίττειν, entwickeln; ſchwingen; als militäriſcher Ausdruck, deployiren; eine Schwenkung machen laſſen; dem Heer eine andere Stellung geben, τὴν στρατιάν, bei den Griechen τὴν φάλαγγα. aciem instructam. 5) αὖ. 6) πρὸς c. Dat. bezeichnet einen Ort nicht als Ziel, ſondern als Aufenthaltsort. Die Bundesgenoſſen waren geflohen, und befanden ſich bereits am und auf dem Helikon; c. Acc. bezeichnet πρὸς das Ziel, c. Gen. die Richtung nach einem Orte, und die Lage, wenn nämlich von räumlichen Beziehungen die Rede iſt. 7) B. 144. 5. b. R. 129. 1. seq. 8) διαπίπτειν. 9) χωρεῖν. 10) οἱ ὄπισθεν. 11) ἔξεστί μοι. Ueber den Casus

that dieß nicht, ſondern ſchlug ſich mit den Thebanern Fronte gegen Fronte [12]. Und als ſie ins Haudgemeng kamen, entſtand ein Stoßen mit den Schilden gegen einander, ein Kämpfen, ein gegenſeitiges Tödten und Fallen [13]. Geſchrei war keines, doch auch keine [14] Stille; aber ein Getöſe [15], wie Erbitterung und Kampf eines zu verurſachen pflegen [16]. Endlich ſchlug ſich ein Theil der Thebaner an den Helikon durch; viele aber fielen auf dem Rückzuge.

---

absolutus ἐξόν B. 145. Anm. 7, 2. R. 131. 5. 12) ἀντιμέτωπος συῤῥάσω τινί. 13) ſie ſtießen die Schilde, wurden geſtoßen, tödteten, fielen. Eine Schilderung, wobei wie im Lat. das Imperf. gebraucht wird. Da das Imperf. B. 137. 2. R. 116. 8. Umſtände und Begebenheiten darſtellt, die mit andern gleichzeitig ſtattfanden und geſchahen, ſo kann es geſchehen, daß man das deutſche Plusq. Conj. im Griech. durch das Imperf. überſetzen muß. Pauper erat cum dives esse posset. 14) οὐ μὴν οὐδέ. R. 133. 4. 15) ἡ φωνή. Ein ſolches (τοιȣ̃τος), wie. B. 79. 6. R. 59. 16) παρέχεσθαι.

168. Schluß.

Als nun die Schlacht zu Ende war [1], da konnte man [2], wo ſie auf einander geſtoßen waren [3], die Erde mit Blut getränkt, und Todte von Freund und Feind neben [4] einander liegen ſehen, und zerbrochene Schilde und zerſchlagene Speere, Schwerter ohne [5] Scheiden, theils auf dem Boden, theils in Leichnamen, theils noch in den Händen. Dann ſchleppten ſie, denn es war ſchon ſpät, die feindlichen Leichname in den Bereich des Heers znſammen [6], nahmen das Mahl ein, und legten ſich zur Ruhe nieder. Am Morgen aber gab Ageſilaus Befehl, der Polemarch Gylus ſolle das Heer aufſtellen [7] und ein Siegeszeichen errichten. Alle ſollen ſich zur Ehre des Gottes [8] bekränzen, und die Flötenſpieler alle blaſen; und ſie thaten alſo. Die Thebaner aber ſchickten einen Herold, und

---

1) λήγειν. 2) ἔστι, πάρεστι, seq. Infin. Das Hinweiſen auf die Wirklichkeit iſt durch die Partikel δὴ auszudrücken. 3) συμπίπτειν ἀλλήλοις. 4) μετὰ c. Gen. 5) γυμνός. B. 132. 5. R. 108. 4. 6) συνελκύζειν εἴσω φάλαγγος. 7) παρατάττειν. 8) zur Ehre des G. ſ. v. a.

baten, ihre Todten unter dem Schutze eines Waffenſtillſtandes begraben [9] zu dürfen. So kam nun ein Waffenſtillſtand zu Stande [10], und Ageſilaus zog nach Hauſe, indem er es vorzog [11], anſtatt groß in Aſien zu ſeyn, zu Hauſe nach den Geſetzen zu herrſchen, und nach den Geſetzen ſich beherrſchen zu laſſen.

---

dem G. R. 105. 2. B. 133. Anm. 2. 9) ὑποσπόνδους θάπτειν. αἰτεῖν ſetzt immer einen Objects-Acc. voraus; dieß iſt hier der Infin. begraben, der den Begriff von dürfen in ſich ſchließt: ſie baten um das B. Ueber das Tempus des Infin. cf. Nro. 44. 6. 10) γίγνεσθαι. 11) αἱρεῖσθαι, eig. wählen Etwas zu thun; μᾶλλον αἱρεῖσθαι, ἤ lieber wollen, vorziehen, oder: αἱρεῖσθαί τι ἀντί τινος. So hier: ἀντὶ τοῦ εἰναι. Ueber den Caſus des Prädikats R. 126. Anm. 3. u. 127. B. 142. κακῶς αἱρεῖσθαι, eine unkluge Wahl treffen.

169. Kreta.

Kreta liegt [1] im ägäiſchen Meere. Es hat eine Länge [2] von zweitauſend dreihundert Stadien, die Breite aber entſpricht der Größe nicht [3]. Die Inſel iſt bergig und waldig, hat aber fruchtbare Thäler. Von den Bergen heißen die gegen Weſten liegenden die weißen Berge; ſie geben an Höhe dem Taygetus nichts nach, und dehnen ſich der Länge nach [4] gegen dreihundert Stadien aus. In der Mitte, dem breiteſten Theile [5] der Inſel, liegt der Ida, der höchſte der dortigen Berge, mit einem Umfang [6] von ſechshundert Stadien; um ihn herum liegen [7] die vorzüglichſten Städte. Es gibt in Kreta mehrere Städte, die größten und berühmteſten aber ſind die drei: Knoſſus, Gortyna, Kydonia. Darüber iſt man einig [8],

---

1) liegen in allen örtlichen Beziehungen, κεῖσθαι; von Städten, Inſeln, auch ἱδρύσθαι, Perf. Pass. eig. gegründet ſeyn. 2) hat — Stadien in Anſehung der Länge, B. 131. 6. R. 104. 7. oder: hat eine Länge von — Stadien. 3) man ſage: aber eine Breite nicht nach der Größe. Nach, im Verhältniß zu Etwas, pro. B. 147. Anm. 4. R. 104. 11. κατά. 4) τείνεσθαι ἐπὶ τὸ μῆκος. 5) τὸ εὐρυχωρότατον. 6) περιφερὴς ἐν κύκλῳ seq. Genit. 7) er iſt umgeben von etc. περιοικεῖσθαι ὑπό τινος. 8) ὁμολογεῖται ὑπέρ τινος. Sonſt folgt nach ὁμολογεῖται wie nach λέγεται Nomin

daß Kreta in alten Zeiten die trefflichſten Geſetze hatte [9], und die Beſten unter den Griechen zur Nachahmung reizte [10], zuerſt die Lacedämonier. Später aber veränderte es ſich ſehr ins Schlimmere. Denn nach den Tyrrhenern, welche am meiſten das mittelländiſche Meer unſicher machten [11], waren ſie es, die das Räuberhandwerk übernahmen [12]. Später wurden ſie von den Ciliciern ausgeplündert. Allen aber legten die Römer das Handwerk [13], welche Kreta und die Burgen der ciliciſchen Seeräuber eroberten [14].

---

oder Acc. c. Infin. Wie bei οἶδα, λέγω etc. das Subject des tranſitiven Satzes bisweilen als Object in den Hauptſatz gezogen wird (B. 151. I. 6.), ſo kann hier geſagt werden: über Kreta iſt man einig, daß es — hatte. 9) εὐνομεῖσθαι, mit trefflichem G. verſehen ſeyn. Man kann eine Amplificirung durch τυγχάνειν anwenden. B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 10) zu Nachahmern machte, ζηλωτὰς ἀποφαίνειν. 11) δηῦν. 12) διαδέχεσθαι τὰ λῃστήρια. 13) καταλύειν τινά. 14) ἐκπολεμεῖν.

170. Nothwendigkeit des Landbaues.

Des Landbaues können auch die Glücklichſten [1] nicht entbehren [2]; denn die Betreibung [3] desſelben gewährt zugleich Vergnügen [4], bereichert das Hausweſen, und übt den Körper, daß er zu allem tüchtig wird [5], was einem freien Manne geziemt. Die Erde bringt für die, welche ſie bearbeiten, alles hervor, wovon ſie leben, und dazu bringt ſie auch hervor, wovon ſie Vergnügen genießen [6]. Ob ſie aber ſchon im reichſten Ueberfluſſe Güter [7] verleiht, läßt ſie doch dieſelben nicht in [8] Weichlichkeit hinnehmen, ſondern gewöhnt an Ertragung der Kälte des Winters und der Hitze des Sommers; und indem ſie die Arbeitenden körperlich übt, verſchafft ſie [9] ihnen Stärke. Die Erde fordert [10] gewiſſermaßen [11] die Feld-

---

1) οἱ πάνυ μακάριοι. 2) ἀπέχεσθαι. R. 108. 5. c. B. 132. 4. 3) ἡ ἐπιμέλεια. 4) man ſage: iſt ein Vergnügen (ἡδυπαθεία), eine Vermehrung des H. und eine Uebung der K. 5) um zu können, εἰς τὸ δύνασθαι. 6) ἡδυπαθεῖν ἀπό τινος. 7) ſehr reichliche, überflüſſige G. 8) μετά τινος. 9) προςτιθέναι. 10) παρορμᾶν εἴς τι

bauer auf, das Land mit den Waffen in der Hand zu vertheidigen [12], indem ſie die Früchte offen [13] erzeugt für den, der ſtark genug iſt, ſie zu nehmen.

---

11) anſtatt τρόπον τινά, B. 131. 9. R. 104. 10. kann τὶ geſagt werden, wie überhaupt Neutra von Adj. und Pronom. häufig adverbialiſch gebraucht ſind, ſo τί, warum? wozu? τἄλλα im Uebrigen, τοὐναντίον, dagegen. B. 150. K. 557. Anm. 4. 12) ἀρήγειν. Mit den W. entweder Dat. instrum. oder σύν, wodurch das Bewaffnetſeyn, das Waffentragen bezeichnet wird. 13) ἐν τῷ μέσῳ.

171. Schluß.

Welches Gewerbe macht tüchtiger [1] im Laufen, Werfen und Springen, als der Landbau? welches iſt gegen die, welche es treiben, dankbarer [2], und reicht dem, der ſich naht [3], dar, was er bedarf? Mir wenigſtens kommt es ſonderbar vor, wenn je ein freier Mann irgend eine Beſchäftigung angenehmer und für das Leben nützlicher gefunden hat. Ueberdieß lehrt die Erde auch Gerechtigkeit, indem ſie dem, der ſie am Beſten pflegt [4], auch mit den meiſten Wohlthaten vergilt [5]. Einen ſchönen Ausſpruch hat der gethan [6], welcher die Landwirthſchaft eine Mutter und Pflegerin der andern Gewerbe nannte. Denn wenn es mit dem Landbau gut ſteht [7], ſo gedeihen [8] auch alle andern Gewerbe; wo [9] aber das Land ungebaut liegen [10] muß, da erlöſchen faſt ganz [11] auch alle andern Gewerbe zu Land und zur See.

---

1) ἱκανός, B. 140. 3. R. 125. 6. Es folgt nicht Praes. Infin. wodurch ſolche Beſchäftigungen als dauernd bezeichnet würden, ſondern Aor. weil ſie nur zu Zeiten getrieben werden ſollen. 2) πολλὰ ἀντιχαρίζεσθαι. 3) προσιέναι, ſich nahen; ſich befaſſen mit Etwas; accedere ad rem. 4) θεραπεύειν. 5) ἀγαθὰ ἀντιποιεῖν, B. 131. 4. R. 104. 4. 6) καλῶς εἰπεῖν, scite dicere. 7) εὖ φέρεσθαι. 8) ῥώννυμι, im Perf. Pass. ſtark ſeyn; gedeihen, geſund ſeyn, daher vale, ἔῤῥωσο! 9) wo im Allgemeinen, ὅπου ἄν. B. 139. B. 2. und Anm. 1. R. 123. Anm. 1. u. 2. 10) χερσεύειν. Muß = genöthigt iſt. 11) ἀποσβέννυσθαι, ganz erlöſchen, exstingui.

172. Nicht Jeder kann Alles.

Kröſus ließ Kriegsſchiffe bauen [1], und war Willens [2], die Inſeln zu bekriegen. Nun kam Bias auf der Reiſe [3] zu den Schiffswerften, und betrachtete den Bau der Schiffe; da habe der König ihn gefragt [4], ob er nichts [5] Neues, was es bei den Griechen gebe, gehört habe. Auf die Erzählung deſſelben, alle Inſelbewohner bringen Pferde zuſammen, weil ſie im Sinne haben, gegen die Lydier zu Felde zu ziehen ſoll Kröſus geſagt haben: Ei, möchte doch [6] Jemand die Inſelbewohner bereden, auf Roſſen ſich den Lydiern entgegen zu ſtellen [7]! Bias aber verſetzte: Du behaupteſt [8] alſo [9], die Lydier, Feſtlandsbewohner, werden eilen [10], die Leute von den Inſeln auf dem Lande zu treffen [11]: und die Inſelbewohner, meinſt du, werden nicht [12] zu den Göttern beten, daß [13] ſie die Lydier zur See treffen mögen, um für das Ungemach, das die Griechen zu Lande getroffen, auf dem Meere ſich zu rächen [14] an dem Unterdrücker ihrer Stammverwandten? Erſtaunt über die Rede gab Kröſus ſeinen Vorſatz ſogleich auf [15], und ſtellte den Schiffbau ein [16].

---

1) **bauen** sc. Schiffe, ναυπηγεῖν. vid. 182. 13. **Laſſen** braucht nicht überſetzt zu werden. 2) μέλλειν hat, wenn die Ausführung als nahe bevorſtehend zu denken iſt, das Praes. Infin. nach ſich, ſonſt das Fut. 3) παρεπιδημεῖν παρά τι. 4) die Zweideutigkeit, die beim Acc. c. Inf. durch das Zuſammentreffen von zwei Accus. entſteht, iſt, wie im Lat. vermittelſt der paſſiven Conſtruction zu beſeitigen. 5) **ob nicht etwas**, nonne aliquid, μή τι; wird mit dem Optat. conſtruirt, wenn der Fragende einen Zweifel oder eine bloße Vermuthung äußert. 6) εἴθε γάρ, ei wenn doch! B. 139. 1. II. R. 134. 7. a. und 119. 3. b. 7) παρατάττεσθαι, Med. Ob Praes. oder Aor. des Infin. zu ſetzen ſey, hängt davon ab, ob man ſich die Handlung als dauernd oder als vorübergehend, einmal geſchehend, denkt. B. 137. R. 116. 8. 8) ἀποφαίνεσθαι. 9) **alſo** bei der mit Staunen oder mit Spott ausgeſprochenen Frage, εἶτα, ἔπειτα. vid. 142. 1. 10) iſt nicht als Fut. zu nehmen. vid. 173. 5. 11) λαμβάνειν. 12) **nicht** gehört im Griech. zu **meinſt du**. 13) Nach Verbis dieſer Gattung, wo im Lat. ut folgen muß, folgt im Griech. in der Regel der Infin. B. 140. 2. R. 125. 5. 14) ἀμύνεσθαί τινα ὑπέρ τινος. 15) μετανοεῖν. 16) ἀποστῆναί τινος.

173. Vorzüge des Epaminondas.

Epaminondas hat nach meiner Anſicht nicht bloß ſeine Zeitgenoſſen an Einſicht und Erfahrung im Kriegsweſen [1], und zugleich [2] an Milde und Edelmuth übertroffen. Berühmte Männer waren zu ſeiner Zeit [3] der Thebaner Pelopidas, die Athener Timotheus, Konon, Chabrias und Iphikrates, auch der Spartaner Ageſilaus; in den früheren Zeiten Solon, Miltiades, Themiſtokles, Cimon, Perikles und einige andere bei den Athenern. Doch [4] wenn man ihre Vorzüge mit der Feldherrnkunſt und dem Ruhme des Epaminondas vergleichen will [5], ſo wird man finden, daß des Epaminondas Trefflichkeit weit über ſie emporragt [6]. Denn von den andern wird man bei jedem nur eine rühmliche Eigenſchaft [7], bei ihm aber alle Vorzüge vereinigt [8] finden. An Körperkraft, Beredtſamkeit, Seelengröße, Uneigennützigkeit und Milde, und was das Wichtigſte iſt [9], an Tapferkeit und Feldherrnklugheit that er es allen weit zuvor [10]. Darum erhielt auch [11] ſeine Vaterſtadt, ſo lang er lebte, die Oberherrſchaft [12] in Griechenland verlor [13] ſie aber wieder nach ſeinem Tode, und gerieth in immer tiefern Verfall [14], und endlich traf ſie durch den Un-

---

1) *ἡ στρατηγικὴ σύνεσις καὶ ἐμπειρία.* Scheint mir — übertroffen zu haben. 2) und zugleich nicht ſowohl die Gleichzeitigkeit als die Vereinigung, das Dazukommen andeutend, *πρὸς τούτοις.* 3) *ἡ ἡλικία,* aetas. Altersgenoſſe, *ἡλικιώτης*, ſeltener Zeitgenoſſe; mein Zeitgenoſſe, *ὁ κατ' ἐμέ*; zu meiner Zeit; *κατὰ τὴν ἡλικίαν μου*, vor meiner Zeit, *ὁ πρὸ ἐμοῦ χρόνος.* 4) *ἀλλ' ὅμως.* 5) man will vergleichen = es möchte Jemand v. *συγκρίνειν τινί.* Eben ſo: man wird finden, Aor. des Optat. 6) *προέχει ἡ περὶ τὸν Ἐ. ἀρετή.* Anſtatt des Infin. das Partic. wie nach ſehen, und andern. B. 144. 5. seq. R. 129. 1. 7) *ἓν προτέρημα τῆς δόξης.* 8) *ἀθροΐζειν.* 9) B. 151. IV. 5. R. 98. Anm. 7. 10) B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 11) *τοιγαροῦν*, B. 149. 2. R. 134. 7. c. 12) principatus, *ἡ ἡγεμονία.* 13) wurde beraubt, *στερεῖσθαί τι.* B. 131. 5. beſonders aber 132. 4, 1. R. 108. 5. c. und 104. 4. Wieder pleon. weil es keine Wiederholung, ſondern bloß den Wechſel der Dinge bezeichnet. 14) erfuhr den Wechſel jedesmal (*ἀεὶ*) ins Schlim-

verſtand ihrer Führer das Loos [15] der Knechtſchaft und der Zerſtörung.

---

mere, πειρᾶσθαι, c. Gen. R. 108. Anm. 17. ſeltener c. Acc. 15) πεῖραν λαμβάνειν τινός. etwas erfahren.

174. Philipp von Macedonien.

Philipp, der größte unter den europäiſchen Königen [1] ſeiner Zeit [2], endete durch Meuchelmord ſein Leben [3] nach vier und zwanzigjähriger [4] Regierung. Man darf ſagen [5], dieſer König habe, ſo gering auch ſeine Hülfsmittel bei dem Antritt ſeiner Regierung waren [6], doch die ausgedehnteſte [7] Herrſchaft unter denen in Griechenland erlangt, und habe ſeine Herrſchaft nicht ſowohl durch Tapferkeit im Felde, als [8] durch freundliches und gefälliges Benehmen im Umgang [9] vergrößert. Man erzählt auch, Philipp ſelbſt habe ſich mehr ſeiner Feldherrnklugheit und ſeiner glücklichen Unterhandlungen als des Muths im Kampfe gerühmt. Denn an glücklichen Erfolgen in den Schlachten [10] haben alle, die einen Feldzug mitmachen, Antheil, von den durch Unterhandlung herbeigeführten Vortheilen [11] gebühre ihm allein der Ruhm.

---

1) οἱ ἐπὶ τῆς Ἐ. βασιλεῦς. Der Gen. τῆς Ἐ. würde die Beherrſcher Europa's bedeuten. 2) cf. 173. 3. 3) τυγχάνειν τῆς τȣ̃ βίȣ καταστροφῆς, von einem unerwarteten, gewaltſamen Tode. 4) Zehner mit Einheiten werden in der Regel wie im Lat. zuſammengeſetzt; εἴκοσι τέσσαρες oder τέσσαρες καὶ εἴκοσι, auch τέσσαρες πρὸς τοῖς εἴκοσι. Für ἐννέα καὶ εἴκοσι kann man ſagen ἑνὸς δέοντα τριάκοντα, für εἷς καὶ τριάκοντα aber: ἑνὶ πλείȣς τριάκοντα. Bei Hunderten und Zehnern ſteht ebenfalls die kleinere Zahl mit καὶ voran, oder folgt ohne καὶ nach B. 70. R. 56. Anm. 1. man merke auch die Redeweiſe: ἔτη ὀλίγȣ δέοντα τῶν ἑκατόν, faſt hundert Jahre. 5) δοκεῖ, man glaubt. 6) ἐλαχίστας εἰς τὴν μοναρχίαν ἀφορμὰς παραλαμβάνειν. 7) die größte. 8) οὐχ ȣ̔́τως, ὡς. 9) ἡ ἐν τοῖς λόγοις ὁμιλία καὶ φιλοφροσύνη. Um Symmetrie in beide Sätze zu bringen, kann man Tapferkeit im Felde überſetzen; ἡ ἐν τοῖς ὅπλοις ἀνδραγαθία. 10) τὰ κατὰ τȣ̀ς ἀγῶνας κατορθώματα. 11) τὰ διὰ τῆς ὁμιλίας ἐπιτεύγματα.

175. Pelopidas der Thebaner.

Die Stadt der Thebaner befreite Pelopidas, und dieſe That, an Muth [1] der Männer, an Gefahren und Kämpfen ein Gegenſtück [2] zu der des Thraſybulus, auch vom Glück mit gleichem Erfolge gekrönt [3], nannten die Hellenen eine Schweſter derſelben. Denn nicht leicht kann man [4] Andere [5] nennen, die geringer an Zahl [6] über Mehrere, und verlaſſener von Hülfsmitteln [7] über Mächtigere, durch kühnen Muth und Klugheit [8] geſiegt haben, und ihren Vaterſtädten größere Wohlthäter [9] geworden ſind. Berühmter aber machte dieſe That der Wechſel der Verhältniſſe [10]. Denn der Sparta's Hoheit [11] ſtürzende [12] und ſeiner Land- und Seeherrſchaft ein Ende machende [13] Krieg entſtand aus jener Nacht, in der Pelopidas nicht Wall, Mauer, Burg erobernd, ſondern in ein Haus ſelb zwölf [14] einkehrend, wenn ich in einem Bilde [15] die Wahrheit ſagen ſoll, die für unauflösbar und unzerreißbar gehaltenen Ketten der lacedämoniſchen Obmacht [16] ſprengte und zerhieb.

---

1) Muth, Mannhaftigkeit, ἡ ἀρετή. Abstracta, die ſich auf mehrere Subjecte beziehen, werden meiſtens im Plur. geſetzt. R. 97. 3. b. 2) ähnlich, παραπλήσιος. 3) auf gleiche Weiſe (Adv.) gekrönt; βραβεύειν, anordnen; Kampfpreiſe austheilen; mit Erfolg krönen. 4) ἔστι seq. Infin. wie licet. 5) ein Anderer, Zweiter, ἕτερος, ein Anderer, Verſchiedener aus Vielen, ἄλλος. 6) pauciores. 7) ἔρημος. 8) ἡ δεινότης. überh. Tüchtigkeit, Geſchicklichkeit. 9) Urheber größerer Güter. Seyn, werden, καταστῆναι. 10) τὰ πράγματα. 11) τὸ ἀξίωμα. 12) ſtürzen, eine Macht, Staatsverfaſſung, καταλύειν. 13) welcher ſie aufhören machte über das Land und — zu herrſchen, παύειν τινὰ seq. Partic. R. 129. 4. b. 14) der Zwölfte, d. i. er als der Zwölfte, folglich in Begleitung von eilf Andern. 15) ἡ μεταφορά. 16) bei den Griechen Hegemonie genannt.

176. Phocion als Feldherr.

Die Athener waren bereits gegen Philipp ganz kriegeriſch geſinnt [1], da bewog Phocion durch Vorſtellungen [2] das Volk, die Aufhebung der Feindſeligkeiten [3] anzunehmen, weil Philipp

---

1) ἐκπολεμεῖν τινά. Perf. Partic. Pass. die Geſinnung als bleibend zu ſchildern. 2) πείθειν. 3) ἡ διάλυσις, Trennung; Beendigung

friedliche Geſinnungen hege [4], und ſich vor dem Kampfe ſehr ſcheue. Als nun einer von den Sykophanten ſich ihm widerſetzte und ausrief: Du wagſt es, Phocion, den Athenern, die ſchon die Waffen in den Händen haben, abzurathen [5]? erwiderte er: Ja [6]; obwohl [7] ich wohl weiß, daß im Kriege [8] ich dir gebieten werde [9], im Frieden du mir gebieten wirſt. Als er mit ſeinen Vorſtellungen kein Gehör fand [10], ſondern Demoſthenes durchdrang, welcher ſagte [11], die Athener ſollen ſo ferne [12] als möglich von Attika den Kriegsſchauplatz aufſchlagen [13], ſagte er: Freund [14], nicht wo wir kämpfen ſollen [15], laß uns unterſuchen, ſondern wie wir ſiegen wollen. Denn ſo wird der Krieg ferne ſeyn; Beſiegten aber iſt immer jede Gefahr nahe.

---

der Feindſeligkeiten; Verſöhnung; häufig im Plur. 4) εἰρηνικῶς ἔχειν. Man umſtelle die Sätze; die einen Grund enthaltenden vor die den Erfolg erzählenden. 5) ἀποτρέπειν τινά. Fragſätze kündigen ſich häufig durch die bloße Wortſtellung und Betonung an, indem dasjenige Wort, auf dem der Nachdruck der Frage liegt, die erſte Stelle des Satzes einnimmt; ſo hier: du, σὺ δέ; K. 833. 6) Bei Antworten wird, wie im Lat. häufig bloß ein Ausdruck wiederholt, und dadurch ja ausgedrückt, hier: ich, ἐγώ γε. 7) καὶ ταῦτα seq. Partic. 8) wenn Krieg iſt. 9) ἄρχειν, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. Das Verbum kann im erſten Satze weggelaſſen, und im andern Satze in der zweiten Perſon geſetzt werden; eine Ellipſe, die im Griech. ſehr gewöhnlich und leicht zu ſuppliren iſt. R. 139. 9. B. 151. IV. 2. 10) ſie nicht überredete. 11) κελεύειν. 12) πορρωτάτω. vid. 79. 11. 13) μάχην τίθεσθαι. 14) ὦ τάν, B. 58. ironiſch. 15) Conj. in deliberirender Frage. R. 119. 2. b. B. 139. 1. Eben ſo bei der Aufforderung: laßt uns, wir wollen etc.

177. Phocion als Staatsmann.

Als nach der Niederlage bei Chäronea der Redner Demades in Athen ein Geſetz vorſchlug [1], daß die Stadt mit den Griechen an dem gemeinſamen Frieden und an der Ver-

---

1) γράφειν, ein Geſetz vorſchlagen, seq. ὅπως c. Optat. weil der Erfolg nur ein gedachter iſt. 2) μετέχειν, wobei zu merken iſt, an

ſammlung Antheil nehmen ſolle [2]; gab Phocion dieß nicht zu, ehe man wiſſe [3], was für Leiſtungen Philipp von den Hellenen fordern werde [4]. Als er überſtimmt wurde [5] der Umſtände [6] wegen, und ſahe, daß die Athener es gar bald bereueten [7], weil ſie dem Philippus nicht nur Dreiruderer, ſondern auch Reiter ſtellen ſollten, ſagte er: Dieß fürchtete ich, und ſetzte mich dagegen; nun ihr es aber zugeſagt habt, ſo müſſet ihr nicht unwillig [8] noch muthlos ſeyn, ſondern euch erinnern, daß auch unſere Voreltern, die bald herrſchten, bald gehorchten [9], beides mit Anſtand [10] thaten, und ſowohl die Stadt, als auch die Hellenen retteten.

was und mit wem Antheil zu nehmen ſey. P. 132. 2. c. R. 108. 2. c. Letzteres Verhältniß wird durch den Dat. ausgedrückt. 3) vor (πρὸ) dem Erfahren haben. 4) ἀξιῶν. Was P. fordern werde, daß von den Griechen ihm geleiſtet werde (γίγνεσθαι). Von bezeichnet nicht ſowohl die handelnden, als die gebenden Perſonen, daher nicht ὑπό. vid. 81. 2. 5) κρατεῖσθαι τῇ γνώμῃ. 6) καιρός. 7) B. 144. 5. b. R. 129. 8) βαρέως φέρειν. 9) ἄρχεσθαι. 10) καλῶς.

178. Phocions Mäßigung.

Als Philipp das Leben verloren hatte [1], ließ Phocion das Volk der Athener nicht Opfer wegen guter Botſchaft darbringen [2]. Denn es ſey unedel, hierüber Freude zu äußern; auch ſey die Kriegsmacht, die bei Chäronea ihnen gegenüber geſtanden [3], bloß um Einen Mann [4] vermindert worden. Als Alexander ſchrieb, daß ſie ihm Dreiruderer ſchicken ſollten [5],

1) ἀποθνήσκειν, ſterben, umkommen. In letzterer Bedeutung kann durch ὑπὸ auch ausgedrückt werden, durch weſſen Hand oder Veranſtaltung. 2) εὐαγγέλια θύειν. Laſſen, ἐᾶν wird wie das lat. pati conſtruirt. 3) ἡ ἐν — πρὸς αὐτῆς παραταξαμένη δύναμις. 4) τὸ σῶμα. B. 133. 3, 4. R. 106. Anm. 4. 5) wegen D. daß ſie ihm ſchicken ſollten, cf. Nro. 69. 8. daß, befehlend, ὅπως seq. Conj. wodurch die Abſicht mit dem Nebenbegriff der Gewißheit des Erfolgs ausgedrückt wird, während der Optat. dieſen ungewiß laſſen würde. Auch bleibt nach ὅπως meiſtens ἄν weg, wodurch immer einer Bedingung Raum gelaſſen würde; bei ἵνα immer.

und die Redner ſich dagegen ſetzten [6], der Rath aber den Phocion aufforderte, zu ſprechen, ſagte er: Nun ſo [7] erkläre ich [8] euch, daß ihr entweder mit den Waffen die Oberhand behaupten, oder mit den Siegern in gutem Vernehmen ſtehen [9] müſſet.

B. 139. E. R. 122. 10. 6) ἐνίστασθαι. 7) τοίνυν, bei raſcher Erwiederung. 8) λέγειν seq. Infin. ich ſage euch, zu behaupten. cf. 70. 12). 9) φίλον εἶναί τινι.

179. Demetrius Phalereus.

Demetrius von Phalerus ſtand zehn Jahre lang an der Spitze [1] des Staats, und es wurden ihm zu Ehren dreihundert zwanzig eherne Bildniſſe aufgeſtellt [2]. Er übernahm die Staatsverwaltung [3] zu der Zeit, als [4] Harpalus, vor Alexander fliehend, nach Athen kam. Mit großer Thätigkeit und mit Ruhm für das Vaterland verwaltete er ſein Amt [5]. Er vermehrte die Einkünfte der Stadt, und erweiterte ſie durch Gebäude [6], ob er gleich [7] nicht von edler Abkunft war. Ob er wohl in glänzendem Anſehen bei den Athenern ſtand [8], wurde doch auch er durch den Alles benagenden Neid in Schatten geſtellt [9]. Es wurden Ränke gegen ihn von Einigen geſchmidet [10], und gegen ihn in ſeiner Abweſenheit Todesſtrafe

---

1) ἐξηγεῖσθαι, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. und Anm. 4. 2) er wurde gewürdigt. 3) ἄρχεσθαι τῆς πολιτείας. 4) ὁπότε und ὅτε, relative Partikeln, von vergangener Zeit gebraucht, geben überhaupt einen Zeitpunkt an. 5) Vieles und ſehr Rühmliches (καλὸς) that er als Staatsbeamter (πολιτεύεσθαι). 6) vergrößerte die St. an Einkünften und Gebäuden (ἡ κατασκευή). 7) obgleich, wenn der Satz eine wirkliche Thatſache enthält, καίπερ c. Partic. enthält er nur einen geſetzten Fall, εἰ καὶ, ἐὰν καὶ. Wenn auch noch ſo, εἴπερ, Trotz, ungeachtet, καὶ ταῦτα seq. Partic. καὶ εἰ, etiamsi, wenn ein Fall geſetzt wird, den man nur in der Vorſtellung als wahr annimmt; εἰ καὶ, quamquam, wenn der Fall als wirklich geſetzt iſt. 8) σφόδρα λαμπρὸν εἶναι παρά τινι. 9) ἐπισκοτίζειν. 10) ἐπιβουλεύειν τινί. Ueber das Pass. B. 134. 5. R. 112. 5. 11) θανάτου ὄφλειν, ὀφείλειν, irr. sc. δίκην, des T. ſchuldig

ausgeſprochen [11]. Doch ſeiner Perſon bemächtigten ſie ſich [12] nicht, ließen aber an dem Erze ihren Grimm aus [13], indem ſie ſeine Bildniſſe niederrießen, und einige verkauften, andere verſenkten, andere zu Nachttöpfen in Stücken zerſchlugen [14]. Nur Eines ſteht noch [15] auf der Burg. Favorinus ſagt, die Athener haben ſolches auf Befehl des Königs Demetrius gethan.

ſeyn, ſchuldig erkannt werden. 12) *κυριεύειν τοῦ σώματος.* 13) *ἀπερυγγάνειν* irr. *τὸν ἰὸν εἴς τινα.* 14) *κατακόπτειν εἰς ἀμίδας.* 15) *σώζεσθαι*, erhalten ſeyn, vorhanden ſeyn, salvum esse.

180. Schluß.

Hermippus berichtet, Demetrius ſey nach Kaſſanders Tod, aus Furcht [1] vor Antigonus, zu Ptolemäus Soter [2] geflohen, und habe ſich dort ziemlich lange [3] aufgehalten. Als er hörte, die Athener haben ſeine [4] Bildniſſe zertrümmert [5], ſagte er: Nicht aber die Verdienſte [6], um derer willen ſie dieſelben aufgeſtellt hatten. Er ſagte, nicht nur der Reichthum ſey blind, ſondern auch das ihm den Weg zeigende Glück. — So viel im Kriege das Schwert vermöge, ſo viel Macht habe [7] in der Staatsverwaltung die Rede. — Die Jünglinge, ſagte er, ſollen zu Hauſe die Eltern, auf der Straße [8] die Begegnenden, in der Einſamkeit ſich ſelbſt ſcheuen. — Freunde ſollen zu glücklichen Ereigniſſen gerufen kommen, zu unglücklichen Ereigniſſen aber ungerufen [9].

1) *φοβεῖσθαί τινα.* 2) *ὁ Σωτὴρ* iſt mit dem Artikel zu ſetzen, oder mit einem Partic. von *προσαγορεύειν, ἐπικαλεῖν.* 3) *χρόνος ἱκανός.* 4) Das Possess. welches im Lat. durch suus oder ipsius ausgedrückt werden müßte, kann im Griech. durch *αὐτοῦ* überſetzt werden, weil keine Zweideutigkeit dadurch herbeigeführt wird. Vom Standpunkte des Demetrius, der das Hauptſubject des Satzes iſt, muß *ἑαυτοῦ*, vom Standpunkte des Geſchichtſchreibers aus *αὐτοῦ* geſetzt werden. R. 99. 2. 5) *καταστρέφειν.* 6) *ἡ ἀρετή*, Singul. 7) *ἰσχύειν.* 8) *αἱ ὁδοί.* 9) *αὐτόματος.*

181. Abentheuerliche Flucht und Rettung des C. Marius.

Als der ältere Marius vor Sulla aus Italien floh, beſtieg er in Oſtia ein Schiff, und ging in die See[1]. Anfangs fuhr er mit günſtigem Winde[2] längs[3] der Küſte Italiens hin. Als ſich aber der Wind änderte, und von der See her blies[4], und heftige Wellen warf, ſchien das Fahrzeug der Gewalt derſelben nicht widerſtehen zu können[5], und mit vieler Schwierigkeit langten ſie[6] an der Küſte[7] von Circeji an. Sie ſtiegen ans Land, und irrten ohne ein beſtimmtes Ziel[8] umher. Feindlich war ihnen das Land, feindlich die See; etwas Furchtbares, Menſchen zu treffen, etwas Furchtbares aber auch, keine zu treffen wegen des Mangels an dem Nothwendigen. Abends ſpät begegneten ſie einigen Hirten, die ihnen zwar auf ihre Bitte nichts geben konnten[9], aber den Marius erkannten und ihn aufforderten, ſich ſo ſchnell als möglich[10] zu entfernen[11]; denn kurz vorher habe man viele Reiter die Gegend durchſtreifen[12] ſehen, um ihn zu ſuchen[13]. In gänzlicher Rathloſigkeit[14] und vom Hunger erſchöpft wich er für jetzt vom Wege ab, barg ſich in einen Dickicht[15], und brachte da die Nacht elend hin.

---

1) *ἐκπλεῖν.* 2) *τὸ πνεῦμα φορόν*, B. 133. 3, 1. R. 106. 1. 3) *παρὰ* c. Acc. neben Italien hin. 4) *τὸ πνεῦμα εἰς πελάγιον μεθίσταται*, der W. ſchlägt in einen Seewind um. 5) *ἀντέχειν*, widerſtehen können. Fut. Infin. als von einer bevorſtehenden Sache. 6) *μόλις* (aegre) *ἀντιλαμβάνεσθαι.* R. 108. 2. d. B. 132. 2. c. 7) Küſte der See, *ὁ αἰγιαλὸς*, das Geſtade, woran die Wogen ſich brechen; *ἡ παραλία*, das an der See liegende Land. *ἡ ἀκτὴ*, das ins Meer hinein ragende Land. Ufer eines Fluſſes, *ἡ ὄχθη, τὰ χείλη.* Hier: *οἱ περὶ τὸ Κίρκαιον αἰγιαλοί.* 8) *πρὸς οὐδένα σκοπόν.* 9) können, Mittel, Macht haben, *ἔχειν* seq. Infin. 10) B. 131. 9. R. 98. 5. b. ε. 11) *ἀπαλλάττεσθαι.* 12) *αὐτόθι διεξελαύνειν.* Die Anwendung des Partic. nach ſehen, hören etc. dehnen die Griechen weiter aus, als die Lateiner. Nicht bloß das Partic. Praes. wird dazu gebraucht, ſondern alle Tempora ſowohl im Activ als Paſſiv. B. 144. 5. b. R. 129. 3. 13) *κατὰ ζήτεσιν αὐτȣ̃.* 14) *πᾶν τῆς ἀπορίας.* R. 108. Anm. 13. 15) *ἡ ὕλη βαθεῖα.*

182. Fortſetzung.

Am folgenden Tage [1] ging er vom Mangel gezwungen längs der Küſte hin [2], tröſtete [3] ſeine Begleiter, und bat ſie, den Muth nicht ſinken zu laſſen [4]. Sie waren bereits von Minturnä nur etwa zwanzig Stadien entfernt [5], als [6] ſie einen Reitertrupp [7] aus der Ferne gegen ſich heranſprengen, und von ungefähr auch zwei Frachtſchiffe fahren [8] ſahen. Da liefen ſie nun, ſo ſchnell eines Jeden Füße und Kräfte es erlaubten [9], zum Meere hinab, warfen ſich ins Waſſer, und ſchwammen den Schiffen zu. Zwei Sclaven hielten mit Mühe den Marius über dem Waſſer [10], und hoben [11] ihn in ein Schiff. Den Reitern, welche vom Lande aus den Schiffern zuriefen [12], entweder ans Land zu fahren [13], oder den Marius über Bord zu werfen, gaben dieſe, da Marius ſie flehentlich bat, zur Antwort, ſie geben den Marius nicht preis. Allein bald wurden ſie andern Sinnes [14], ſteuerten nach dem Lande hin [15], warfen an der Mündung des Liris Anker, und forderten den Marius auf, auszuſteigen, am Lande Nahrung zu ſich zu neh-

---

1) ἡ ὑστεραία sc. ἡμέρα. B. 134. 3. 5. R. 106. 1. d. 2) χωρεῖν, drückt jede Bewegung in einem Raume aus. 3) ἐπιθαρσύνειν. 4) προαποκάμνειν, im Voraus verzagen. 5) ἀπέχειν. B. 132. 4. R. 108. 5. C. 6) als, cum, im Nachſatze, wodurch ein unmittelbar nach dem Vorhererzählten eintretendes Ereigniß angekündigt wird, wird im Griech. ſelten wörtlich überſetzt durch ὅτε, ſondern man gebraucht meiſtens Participia oder Partikeln. 7) ἡ ἴλη ἱππέων. Ueber den Numerus nach Collectivis B. 129. 2. R. 100. 4. b. 8) φέρεσθαι. 9) wie Jeder an Füßen u. K. beſchaffen war, ὡς — εἶχε. Die Sache, worauf das Adv. ſich bezieht, ſteht im Genit. B. 150. R. 108. 2. b. 10) ἐξαίρειν ὑπὲρ τῆς θαλάσσης. 11) τίθεσθαι, Med. 12) διακελεύεσθαι, auffordern, seq. Infin. 13) κατάγειν τὸ πλοῖον. ἡ ναῦς, τὸ πλοῖον, jedes Fahrzeug oder Schiff. Werden ſie unterſchieden, ſo iſt ναῦς Kriegsſchiff, πλοῖον Transportſchiff. Durch Beifügung von den Adj. μακρὸς, lang, und στρογγύλος, rund, können beide entweder als Kriegs- oder als Transportſchiffe bezeichnet werden. Ὁλκὰς, Transportſchiff, Laſtſchiff. 14) ἑτέρων γίγνεσθαι λογίσμων. Sie überlegten und folgten andern Gedanken. 15) καταφέρεσθαι πρός τι. 16) ἄχρις οὗ, bei Anführung einer Thatſache

men, und ſeines ermatteten Körpers zu pflegen, bis[16] ſich ein günſtiger Wind erhebe. Marius that, was ſie ſagten[17], und legte ſich am Lande auf einem Grasplatze[18] nieder, ohne auch nur von Weitem zu ahnen[19], was ihm bevorſtand. Jene aber ſtiegen ſofort wieder zu Schiffe, lichteten die Anker, und flohen davon.

---

c. Indic. Wird aber ein erwarteter, oder ein von Umſtänden abhängender Fall geſetzt, Conj. oder Optat. B. 139. R. 121. 5. 17) überredet that — dieſes. 18) πόα τις. 19) πόῤῥωτάτω ἔχειν τὴν διάνοιάν τινος.

183. Fortſetzung.

So von Allem verlaſſen[1] raffte ſich Marius mit großer Anſtrengung auf[2], ging mühſam durch unwegſame Gegenden watete[3] durch tiefe Sümpfe, und gelangte endlich zur Hütte eines Greiſes, den er fußfällig anflehte[4], der Retter[5] eines Mannes zu werden, der ihm, wenn er der gegenwärtigen Noth[6] entrinne[7], eine ſeine Hoffnungen überſteigende Belohnung ertheilen[8] werde. Der Mann, ſey es, daß[9] er ihn aus alter Zeit kannte[10], oder ihn wegen ſeiner Miene[11] als einen Mann von höherer Bedeutung verehrte[12], gab zur Antwort, wenn er bloß ausruhen wolle[13], ſo genüge das Hüttchen; wenn er aber auf der Flucht vor Jemand herum-

---

1) ἔρημος. B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 2) ἀναλαμβάνειν ἑαυτόν. Mit großer A. μόλις πως. Das enklitiſche πως gibt der Ausſage etwas Unbeſtimmtes; nescio quomodo. 3) διεξέρχεσθαι. 4) περιπίπτων ἱκετεύω τινά. Das Partic. das ein vorübergehendes Factum ausdrückt, iſt, weil das Hauptverbum in einem Praeterito ſteht, ebenfalls in einem ſolchen zu ſetzen. 5) über den Caſus B. 141. und 142. 1. R. 126. und 127. 6) τὰ παρόντα. 7) διαφεύγειν τι. Optat. von einem angenommenen Falle. B. 139. A. R. 121. B. Ueber das lat. Fut. exact. vid. 145. 7. 8) ἀμοιβὰς ἀποδιδόναι. Seine H. überſteigend überſetze man nach dem lateiniſchen: praemia spe majora. 9) εἴτε — εἴτε, sive — sive. die dazu gehörenden Verba hier im Partic. hypothetiſch: ἐάντε — ἐάντε. 10) πάλαι γιγνώσκειν. 11) πρὸς τὴν ὄψιν. 12) ὡς κρείττονα θαυμάζειν. 13) δεῖσθαι, bedürfen,

irre, ſo wolle er ihn an einem mehr Sicherheit bietenden [14] Orte verbergen. Er führte ihn in den Sumpf, hieß ihn in eine Höhlung neben dem Fluſſe ſich verkriechen, und häufte eine Maſſe von Schilf [15] und andere Dinge auf ihn. Nicht viele Zeit war vergangen [16], als Getöſe unb Geſchrei von der Hütte her zu Marius Ohren drang [17]. Leute, zu ſeiner Verfolgung ausgeſandt, waren zufällig [18] dahin gekommen. Marius ſtand auf, warf ſeine Kleider ab, und verſenkte ſich [19] in den Sumpf, der ein dickes und ſchlammiges Waſſer hatte.

begehren, wollen, seq. Genit. aber auch seq. Infin. ohne τῶ. Das Verb. müßte, einen möglichen Fall ſetzend, im Optat. ſtehen; hier aber paßt ein Partic. 14) μᾶλλον ἡσυχίαν ἔχων. 15) viel Schilfrohre. 16) διαγίγνεσθαι, interponi. 17) προσπίπτειν τινί. 18) κατὰ τύχην. Das dieſen Begriff ausdrückende τυγχάνειν kommt ſeltener in Hauptſätzen vor. 19) καθιέναι ἑαυτόν.

184. Wunderbare Rettung.

Marius blieb den Spähenden nicht verborgen [1], ſondern wurde herausgezogen, und mit Schlamm bedeckt und nackt nach Miturnä geführt, und den Obrigkeiten übergeben. Bereits war an alle Städte der Befehl ergangen [2], man ſolle den Marius verfolgen, und wer ſeiner habhaft würde, ihn umbringen [3]. Die Stadtvorſteher hielten Rath, und ließen den Marius inzwiſchen in Verwahrung bringen; bald aber faßten ſie den Beſchluß [4], ihn ohne Verzug [5] hinrichten zu laſſen. Da kein Bürger ſich der Ausführung des Beſchluſſes unterzog [6], ſo ging ein Reiter, von Geburt [7] ein Gallier oder ein Cimber (denn Beides wird erzählt), mit [8] dem Schwerte zu ihm hinein. Nun hatte das Zimmer in dem Theile, in

1) διαλανθάνειν, B. 131. 1. R. 104. 2. b. 2) τὸ παράγγελμα ἐκφέρεται seq. Infin. wie nach allen Verbis des Befehlens. R. 125. 5. B. 140. 1. 3) indem man im Infin. fortfährt, wird das dazu gehörende Subject οἱ λαβόντες im Acc. dazu geſetzt. 4) δοκεῖ τινι, videtur alicui. 5) nicht zu zögern, ſondern etc. 6) das Werk übernahm, ὑποστῆναι τὸ ἔργον. 7) τὸ γένος B. 131. 6. R. 104. 7. 8) mit durch ein Partic. R. 130. Anm. 5. 9) Attrac-

welchem[9] Marius gerade[10] ruhete, kein ganz helles[11] Licht, und ſo kam es[12], wie man ſagt[13], dem Soldaten vor, als ob die Augen des Marius viele Flammen ausſprüheten, und aus dem Dunkel eine gewaltige Stimme erſchölle[14], die ihm zurief: Menſch, du[15] erkühnſt dich, den C. Marius zu morden? Im Augenblick ergriff der Barbar die Flucht, warf das Schwert von ſich, und ſtürzte zur Thüre hinaus[16], indem er laut ſchreiend bloß die Worte hervorbrachte: Ich kann den C. Marius nicht tödten. Alle geriethen darüber in Staunen[18]; bald folgte Mitleid und Reue, und ſie ſchalten ſich ſelbſt, daß ſie einen ſo geſetzwidrigen und undankbaren Beſchluß gefaßt hätten[19] gegen den Retter Italiens, dem Hülfe zu verweigern ſchon ſchreiendes Unrecht geweſen ſey[20].

tion. B. 150. R. 99. 10. 10) B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. Ruhen = liegen. 11) οὐ πάνυ λαμπρός. 12) φαίνεσθαι wird wie videri perſönlich conſtruirt. Wenn ſich Etwas den Sinnen als Thatſache darſtellt, ſo folgt darauf das Partic. und φαίνεσθαι bedeutet: ſich zeigen, darſtellen; ſteht es aber in dem Sinne von videri, ſcheinen, in der Vorſtellung vorkommen, ſo folgt der Infin. B. 144. 5. R. 129. 4. c. 13) λέγεται in die Conſtruction zu verflechten. Es darf auf daſſelbe auch Acc. c. Infin. folgen. R. 126. Anm. 2. 14) γίγνεσθαι. 15) das Pronom. iſt durch Hinzuſetzung der Partikel δὴ hervorzuheben, wodurch Staunen, Bewunderung oder auch Geringſchätzung in den Ausdruck gelegt wird. Δὴ dient auch zur Anreihung eines Satzes an das Vorhergehende, wie lat. jam, jam vero. 16) χωρεῖν διὰ θυρῶν. 17) indem er bloß ſchrie (laut ausrief), βοᾶν. 18) ἔκπληξις ἔχει τινά. Auf gleiche Weiſe können auch die folgenden Ausdrücke: es folgte Mitleiden und R. ſie ſchalten ſich, durch ἔχειν mit dem entſprechenden Subst. überſetzt werden, wobei freilich κατάμεμψις ἑαυτῶν, ein Schelten nur per zeugma gebraucht werden kann. 19) βουλεύειν βούλευμα, B. 131. 3. R. 104. 3. b. daß ſie — hätten, ὡς seq. Partic. vid. 31. 2. 20) δεινὸν εἶναι. Indic. eine Thatſache anführend, und zwar Imperf. um das während einer andern Handlung Vorhandene und noch Fortdauernde zu bezeichnen.

185. Fortſetzung und Beſchluß.

Mit ſolchen Geſinnungen[1] eilten ſie ſchaarenweiſe[2] zu

1) ὁ λογισμός. Hac mente; mit hier den Beweggrund anführend,

Marius, und führten ihn nach dem Meere hinaus. Da der Eine dieſes, der Andere jenes Bedürfniß voll Eifer hergab [3], ſo war in kurzer Zeit alles Nothwendige zuſammengebracht [4]. Marius ſtieg zu Schiffe, und fuhr mit günſtigem Winde [5] nach Afrika. Damals verwaltete der Prätor [6] Sextilius Afrika. Dieſer ſchickte einen Amtsdiener, welcher zu Marius ſagte: Der Prätor verbietet dir, Afrika zu betreten [7]; im entgegengeſetzten Falle [8] erklärte er, er werde den Beſchlüſſen [9] des Senats gemäß dich abtreiben und als Feind der Römer behandeln. Als Marius dieß hörte, konnte er vor Schmerz und Ingrimm keine Worte finden [10]; lange ſchwieg er [11], und ſchaute den Diener mit wildem Blicke an [12]. Endlich ſprach er mit einem tiefen Seufzer: Nun ſo [13] melde dem Prätor, daß du den C. Marius als Flüchtling auf Karthago's Trümmern ſitzen ſahſt. — Bald darauf traf Marius ſeinen Sohn an, und kehrte mit ihm nach Italien zurück.

ὑπό c. Genit. 2) ἀϑρόος, conglobatus. 3) ὑπηρετεῖν, einen Dienſt leiſten; ein Bedürfniß hergeben. Der Eine dieſes, der Andere jenes wird wie im Lat. überſetzt. vid. 144. 9. 4) συμπορίζειν. 5) wörtlich, oder: vom W. geführt, φέρεσϑαι. 6) als Präſtor, als Militärbefehlshaber verwalten, στρατηγεῖν, B. 132. 5, 10. R. 108. 2. b. 7) ἐπιβαίνειν τινός. Nach den Verbis verbieten, verhindern, ſich hüten u. ähnl. wird dem Infin. gewöhnlich noch μή beigefügt. R. 125. Anm. 8. B. 148. 2. c. 8) εἰ δὲ μή hebt den vorhergehenden Satz auf, und ſteht nach negativen Sätzen anſtatt εἰ δέ. B. 148. Anm. 10. 9) Dat. 10) ἀπορία λόγων ἔχει τινά. 11) ἡσυχίαν ἄγειν. 12) δεινὸν ἀποβλέπειν εἴς τινα. B. 128. Anm. 4. R. 104. Anm. 7. So auch tief ſeufzen, μέγα στενάζειν. Partic. welches ſich in Anſehung des Tempus nach dem Verbo des Satzes richtet. 13) τοίνυν. B. 149. 2. R. 134. 7.

186. Tiefe verſchiedener Meere.

Strato ſagt, er meine, das ſchwarze Meer [1] habe früher bei Byzanz keinen Abfluß [2] gehabt; die Flüſſe, welche ſich in

---

1) ὁ Εὔξεινος πόντος, oft bloß ὁ πόντος. 2) τὸ στόμα. Habe den Abfluß bei (κατὰ) B. nicht gehabt. Nicht Perf. Inf.

daſſelbe ergießen, haben mit Gewalt denſelben gebildet [3] und durchgebrochen [4], worauf ſich das Waſſer in die Propontis und den Helleſpont ergoſſen habe [5]. Daſſelbe ſey auch bei dem mittelländiſchen Meere [6] der Fall geweſen: denn auch hier ſey die Straße bei den Säulen durch das von den Strömen angeſchwellte Meer durchgebrochen worden [7], und durch dieſe Entleerung [8] ſeyen die früher unter Waſſer geſtandenen [9] Gegenden zum Vorſchein gekommen [10]. Am wenigſten tief [11] ſey das ſchwarze Meer [12]; das kretiſche, ſiciliſche und ſardiniſche hingegen ſeyen ſehr tief; da nämlich ſehr viele und gewaltige Ströme von Norden und Oſten her fließen, ſo werde jenes mit Schlamm angefüllt, die übrigen aber behalten ihre Tiefe [13].

Denn er will ſagen, der dauernde Zuſtand ſey der geweſen, daß es — hatte, daher Praes. Inf. zugleich als Imperf. geltend. 3) *βιάζεσθαι.* Hier wird ein vorübergehendes Ereigniß angeführt. 4) geöffnet. 5) *ἐκπίπτειν.* Worauf, quo facto, wird, da im Griech. die Aneinanderreihung der Sätze durch Relativa weniger gebräuchlich iſt, als im Lat. und ſelbſt als im Deutſchen, durch ein Demonſtrativ, oder durch *εἶτα* überſetzt. 6) *ἡ καϑ' ἡμᾶς* oder *ἡ ἐντὸς*, auch *ἡ ἔσω* (*τῶν στηλῶν*) *ϑάλασσα.* 7) *ἐκρηγνύναι.* 8) *ἡ ἔκρυσις.* 9) *τεναγώδης*, moraſtig. Gegenden wird weggelaſſen und das Adj. im Neutro geſetzt. B. 125. 4. R. 98. 5. 10) *ἀνακαλύπτεσθαι.* 11) *βραχὺς*, ſeicht, wenig tief. 12) über die Umſchreibung mit *τὰ περί τι* oder *τά τινος.* B. 128. 2. Anm. 2. R. 98. Anm. 10. 13) bleiben tief.

187. Das Gebirge Kaukaſus.

Der Kaukaſus iſt ein Gebirge, das über den beiden [1] Meeren, dem pontiſchen und kaſpiſchen, liegt [2], und wie eine Zwiſchenmauer über die dieſelben trennende Landenge hinläuft [3]. Er begränzt gegen Süden Albanien und Iberien, gegen Norden die ſarmatiſchen Ebenen. Das Gebirge iſt reich [4] an allerlei Holz, beſonders [5] an ſolchem, das zum Schiffbau taugt [6].

---

1) *ἄμφω* und *ἑκάτερος* unterſcheiden ſich wie ambo und uterque. 2) *ὑπερκεῖσθαί τινος.* 3) *διατειχίζειν τὸν ἰσθμόν.* 4) *εὔδενδρον*, baumreich. 5) cum — tum, *τὲ — καί.* 6) *ναυπηγήσιμος.* 7) *προσπίπτειν.*

Einige Aerme deſſelben erſtrecken ſich [7] gegen Süden, umſchließen [8] Iberien, und laufen mit den armeniſchen Gebirgen zuſammen [9]. Die andern Völker, welche nahe um den Kaukaſus herum wohnen, ſind arm, und bewohnen Gegenden von geringem Umfang [10]; das albaniſche und iberiſche Volk aber, welche hauptſächlich die genannte Landenge einnehmen [11], kann man eigentlich kaukaſiſche nennen [12], und beſitzen ein geſegnetes Land, in welchem ſich ſehr angenehm wohnen läßt [13].

8) μέσον περιλαμβάνειν τι, 9) συνάπτειν, zuſammenfügen, als Verb. intransit. zuſammenlaufen; ſich einander nähern. B. 113. 2. R. 115. 10) ἔθνος μικρόχωρον. 11) πληρῶν. 12) ſie möchten genannt werden. Optat. mit ἄν. B. 139. 3. seq. R. 119. 3. c 13) καλῶς οἰκεῖσθαι δύναται.

188. Eingänge in den Kaukaſus.

Es gibt vier Eingänge [1] in die Länder des Kaukaſus: einer [2] geht durch die Engpäſſe von Kolchis, durch welche der Phaſis, über den ſeiner Krümmungen [3] wegen hundert und zwanzig Brücken führen [4], wild und reißend [5] nach Kolchis hinabſtrömt. So iſt dieſer Eingang aus Kolchis nach Iberien beſchaffen, durch Felſen, feſte Schlöſſer und reißende [6] Ströme verſchloſſen. Von den nördlichen Hirtenvölkern her führt ein beſchwerlicher Weg bergaufwärts [7] drei Tagereiſen lang [8], und nach dieſem kommt das ſchmale Flußgebiet [9] des Aragus mit [10] einem vier Tagereiſen langen Weg, wo nur Ein Menſch hinter dem andern [11] gehen kann. Das Ende [12] des Wegs iſt

1) ἡ εἰςβολή. 2) Man ſage: einen (von εἶναι abhängig) durch die E. wobei geht nicht ausgedrückt wird. Eben ſo bei den übrigen Eingängen die Ausdrücke: führt, folgt, laufen. 3) ἡ σκολιότης, Sing. 4) durch — Brücken zum Ueberſchreiten tauglich geworden (περατὸς γενόμενος). 5) τραχὺς καὶ βίαιος. 6) χαραδρώδης, eig. in einer Schlucht ſtrömend. 7) ἀνάβασις χαλεπή. 8) ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας. 9) ἡ ποταμία (χώρα). Das ſchmale Flußland an dem A. An, das Verweilen an, auf, bei Etwas bezeichnend, ἐπὶ c. Genit. B. 147. Anm. 4. R. 110. 3. 10) cf. Nro. 81. 1. 11) ἐπὶ von Stellungen im Marſche oder in der Schlachtordnung, bezeichnet c. Gen. die Tiefe, wie viele Männer, Schiffe hinter einander, c. Acc.

durch eine ſchwer zu bezwingende[13] Mauer verwahrt. Von Albanien her geht zuerſt ein durch Felſen gehauener[14] Weg, dann führt er durch einen Sumpf, welchen der vom Kaukaſus herabkommende Fluß bildet. Von Armenien aus laufen die Engpäſſe neben den Flüſſen Cyrus und Araxus: denn ehe[15] ſie ſich mit einander vereinigen[16], liegen an ihnen feſte Städte auf Felſen, die etwa ſechszehn Stadien von einander entfernt ſind.

---

die Höhe, wie viele neben einander ſtehen. Doch ſteht auch hier bisweilen der Genit. Hier: ὁδὸς ἐφ᾽ ἕνα, sc. ὁδίτην. 12) τὸ πέρας, τὸ τέρμα, das Ende eines Weges; τὸ τέλος, ἡ τελευτή, einer Zeit, einer Gegend; die Gränze, τὰ ἔσχατα, ἡ ἐσχατία. 13) δύσμαχος. B. 120. 5. R. 95. Anm. 5. b. 14) διὰ πέτρας λατομητός. 15) πρίν, B. 139. C. Anm. 4. R. 121. Anm. 2. 16) συμπίπτειν εἰς ἀλλήλας.

189. Polykrates.

Polykrates, Gewaltherrſcher von Samus, war durch Glück und Macht ausgezeichnet[1], daß er ſogar die Herrſchaft zur See behauptete[2]. Als Beweis ſeines Glücks führt man an[3], daß, als er einſt abſichtlich ſeinen Ring mit einem Steine von herrlicher Arbeit[4] ins Meer warf, kurz darauf ein Fiſcher einen Fiſch brachte, der den Ring verſchluckt hatte[5]; denn beim Aufſchneiden des Fiſches fand ſich der Ring. Als der König von Aegypten dieß erfuhr, ſoll er gleichſam weiſſagend[6] geäußert haben, daß derjenige, den die glücklichen Ereigniſſe ſo ſehr erhoben[7], in Kurzem unglücklich enden werde[8]; und

---

1) λαμπρός. 2) θαλαττοκρατεῖν. Infin. nach ὥστε. weil nicht gerade die Folge als Factum erzählt, ſondern bloß als Beweis der Behauptung angeführt iſt; er war im Stande das zu thun. B. 140. 4. R. 122. 9. Aor. des Infin. das Vorübergehende zu bezeichnen. 3) σημεῖον τιθέναι, ὅτι. 4) von koſtbarem Edelſtein und eingegrabener Arbeit (λίθος καὶ γλύμμα), B. 132. 4. R. 108. 3. 5) den Fiſch, welcher — hatte. Man ſetzt das Partic. mit dem Artikel, wenn anzudeuten iſt, daß nur Einer, nur Eine Art von Subjecten Etwas thut. B. 124. Anm. 3. R. 98. B. b. 6) μαντικῶς, gleichſam = gewiſſermaßen, durch das enklitiſche πως. 7) ἐξαίρειν, Perf. Partic. Pass. 8) καταστρέφειν τὸν βίον εἰς ἐκ εὐτυχὲς τέλος. daß, ὡς seq.

dieß ſey auch wirklich [9] geſchehen. Denn von dem perſiſchen Satrapen ſey er hinterliſtiger Weiſe [10] gefangen genommen und gekreuzigt worden. Mit ihm lebte der Liederdichter Anakreon, deſſen Gedichte voll Erinnerungen [11] an ihn ſind. Auch erzählt man von Pythagoras, er habe zu Polykrates Zeit [12], als er die Tyrannei emporblühen [13] ſah, die Stadt verlaſſen, und ſey aus [14] Lernbegierde nach Aegypten und Babylon gegangen. Als er von dort zurückkam, und die Zwingherrſchaft fortdauern ſah, ſey er nach Italien geſchifft, und habe dort ſein Leben zugebracht [15].

Fut. Indic. die feſte Ueberzeugung des Sprechenden zu bezeichnen, da der Optat. nur eine Vermuthung ausdrücken würde. B. 139. G. R. 122. 6. 9) und auch wirklich, *καὶ δὴ καί*. 10) *ἐξ ἀπάτης*, ex insidiis. R. 110. 1. 11) *ἡ μνήμη τινός*. Sing. 12) B. 147. Anm. 4. R. 110. 3. 13) *φύεσθαι*. cf. Nro. 49. 4. 14) aus bei Angabe des innern Beweggrundes, wird nicht, wie im Lat. durch Partic. ſondern in der Regel durch Praepos. ausgedrückt, *ἐκ*, *ὑπὸ*, *διὰ* etc auch durch *ἕνεκα*, *χάριν*, oft durch den Dat. allein. 15) *διατελεῖν τὸν βίον*, bezeichnet den ununterbrochenen Aufenthalt bis zu ſeinem Tode.

190. Charondas, der Geſetzgeber von Rhegium.

Charondas gab ein Geſetz, daß alle Söhne der Bürger leſen und ſchreiben lernen [1] ſollten, indem der Staat den Lehrern die Beſoldungen reichte [2]. Denn er dachte, die Unbemittelten, welche aus eigenem Vermögen [3] keinen Lohn geben könnten, müßten ſonſt auf die edelſten Beſchäftigungen verzichten [4]. Das Leſen und Schreiben [5] achtete nämlich der Geſetzgeber höher, als alles andere Wiſſen [6]; und mit vollem Rechte [7]. Dadurch komme ja das Meiſte und Nützlichſte im

---

1) leſen und ſchreiben lernen, *γράμματα μανθάνειν*. *γράμματα*, Elementarkenntniſſe ſeltener Wiſſenſchaften; Sollen wird durch den Infin. ausgedrückt. cf. Nro. 42. 7. 2) *χορηγεῖν*. vid. 82. 5. 3) *ἰδίᾳ*, im Gegenſatz von *δημοσίᾳ*. 4) werden beraubt werden. B. 131. 5. R. 164. 4. 5) das L. und Schr. *ἡ γραμματικὴ (τέχνη)*. 6) *αἱ μαθήσεις*, wie *τὰ μαθήματα*. 7) *καὶ μάλα προσηκόντως*.

Leben [8] zu Stande [9], Rechnungen, Briefe, Verträge, Geſetze und was ſonſt für das menſchliche Leben am meiſten förderlich iſt [10]. Wer könnte die Schreibkunſt nach Verdienſt loben? Ihr allein verdankt man es, daß [11] die Verſtorbenen im Andenken der Lebenden ſich erhalten [12], daß die weit aus einander Wohnenden [13] mit weit Entfernten, wie mit nahe Wohnenden ſchriftlich verkehren [14]; daß bei Verträgen zwiſchen Völkern oder Königen ſchriftliche Urkunden [15] für die Dauer der Verſprechungen die ſicherſte Bürgſchaft geben [16]. Ja [17] die herrlichſten Ausſprüche verſtändiger Männer, die Orakelſprüche der Götter, die Philoſophie und alle Wiſſenſchaft überliefert ſie immer dem kommenden Geſchlecht [18] durch alle Zeiten herab [19].

8) ὁ βίος, umſchrieben τὰ πρὸς τὸν βίον. B. 128. Anm. 2. R. 98. Anm. 10. 9) ἐπιτελεῖσθαι. 10) τὰ ἄλλα, τὸν βίον ἐπανορθοῦντα. 11) durch ſie. 12) διαμνημονεύεσθαι τοῖς ζῶσιν. B. 134. 4. R. 112. 4. 13) οἱ μακρὰν τοῖς τόποις διεστῶτες, opp. οἱ πλησίον παρεστῶτες. 14) διὰ τῶν γεγραμμένων ὁμιλεῖν. B. 133. 2, 1. R. 105. 3. 15) τὰ γράμματα, Schriften, Geſchriebenes, daher Wiſſenſchaften, wie im Lat. literae. Höhere Wiſſenſchaften, τὰ μαθήματα. 16) πρὸς διαμονὴν τῶν — βεβαιοτάτην ἔχειν πίστιν. 17) denique, καθόλου. 18) die Voreltern, οἱ προγεγονότες, die Nachkommen, οἱ μεταγενέστεροι, οἱ ἐπιγενόμενοι. 19) εἰς ἅπαντα τὸν αἰῶνα.

191. Sittenverderbniß in Athen zu Sokrates Zeiten.

Wann [1] werden die Athener gleich den Lacedämoniern das Alter [2] ehren, ſie, die gleich bei [3] den Vätern den Anfang machen [4], die Aelteren zu verachten? oder wann werden ſie ſich körperlich üben, ſie, welche nicht nur ſelbſt die Kräftigung des

1) fragend, πότε, relativ ὁπότε und ὅτε, enklitiſch ποτέ. 2) Concretum für Abſtractum: die Aelteren; οἱ πρεσβύτεροι, die Alten, mit dem Nebenbegriff der Würde; γεραίτεροι, bejahrt, kraftlos. 3) ἀπό. 4) ἄρχεσθαι seq. Infin. wenn die Handlung, welche angefangen wird, hervorgehoben werden ſoll; seq. Partic. wenn das Anfangen hervorgehoben wird. Hier iſt das Erſtere der Fall. R. 129.

Körpers[5] vernachläßigen[6], ſondern ſogar diejenigen verſpotten, welche ſich Mühe damit geben[7]? Wann werden ſie ſo den Obrigkeiten gehorchen, ſie, die ſich noch Etwas darauf zu Gute thun[8], die Obrigkeiten zu verachten? Oder wann werden ſie ſo in Eintracht leben, ſie, welche anſtatt ſich zu gegenſeitigem Vortheile zu vereinigen[9], einander beleidigen, und einander[10] noch mehr, als Fremde beneiden? Am allermeiſten aber entzweien ſie ſich in Privat- und öffentlichen[11] Verſammlungen, werfen einander eine Menge Proceſſe an den Hals[12], und ziehen lieber[13] auf dieſem Wege Gewinn[14] von einander, als durch gegenſeitige Dienſtleiſtung[15]. Daraus entſteht Feindſchaft und Haß bei den Bürgern gegen einander, und ich fürchte ſehr, es möchte den Staat ein größeres Uebel treffen, als[16] er zu tragen im Stande wäre.

4. b. 5) ἡ εὐεξία. 6) B. 132. 5. R. 109. 4. b. 7) ἐπιμελεῖσθαι. 8) ἀγάλλεσθαι ἐπί τινι. 9) τὰ συμφέροντα συνεργεῖν ἑαυτοῖς. B. 140. 5. R. 125. 2. seq. 10) einander kann anſtatt ἀλλήλων auch durch ἑαυτῶν ausgedrückt, wie im Lat. sui, indem mehrere Individuen mit Einſchluß des Subjects zuſammen als ein Ganzes betrachtet werden. Meiſtens gebraucht man ἄλλος ἄλλῳ, ἕτερος ἑτέρῳ etc. 11) privatus — publicus, ἴδιος — κοινός. 12) δίκην δικάζεσθαί τινι. 13) malle, προαιρεῖσθαι μᾶλλον. 14) κερδαίνειν ἀπό τινος. 15) συνωφελεῖν ἑαυτούς. 16) major, quam ut, μείζων ἢ ὥστε. B. 139. F. Anm. 2. R. 122. 9.

192. Pompejus erobert Jeruſalem.

Pompejus brach, nachdem Mithridates und Tigranes beſiegt waren, gegen Paläſtina auf[1], weil deſſen Bewohner Phönicien feindlich angegriffen hätten[2]. Das Land war bald unterworfen; aber die Belagerung von Jeruſalem machte ihm viel zu ſchaffen[3]. Die übrige Stadt nahm er ohne Mühe[4];

1) ὁρμᾶν εἴς τι. 2) Dio nennt das Land Παλαιστίνη, und begreift unter dieſem Namen auch das Volk; daher kann man ſagen: weil ſie (die Paläſtiner) angegriffen hätten. Der Grund nach der Anſicht des Pompejus dargelegt durch ὡς seq. Partic. B. 145. Anm. 5. Anm. 6. R. 130. Anm. 8. Angreifen, häufig: κακοῦν, κακῶς ποιεῖν τινα. 3) J. belagernd hatte er zu ſchaffen, πράγματα ἔχειν, oder durch πράγματα παρέχειν. 4) ohne Mühe; ohne

den Tempel ſelbſt aber eroberte er nicht ohne Anſtrengung Denn derſelbe lag auf einer Anhöhe, und war durch eine beſondere[5] Mauer befeſtigt. Hätten ſie an allen Tagen gleiche Gegenwehr geleiſtet[6], ſo würde er ihn nicht erobert haben; da ſie aber[7] die ſogenannten Saturnustage unthätig zubrachten[8], und ſich durchaus nicht zur Wehr ſetzten, ſo gaben ſie den Römern Gelegenheit, in dieſer Zwiſchenzeit[9] die Mauern zu erſchüttern. Da nämlich dieſe ihre Gewohnheit erfuhren, ſtrengten ſie ſich die übrige Zeit eben nicht ſehr an; aber[10] an jenem Tage ſtürmten ſie den Tempel aus allen Kräften. So wurden ſie denn auch am Saturnustage bezwungen[11], und alle Schätze geplündert.

Anſtrengung durch Adv. von ἀπράγμων und ἄπονος. 5) ἴδιος. 6) ἀμύνεσθαι. Wenn, wenn freilich, mit Sicherheit behauptend, εἴγε. Es iſt ein Fall geſetzt, welcher hätte Statt finden können, aber nicht Statt gefunden hat. B. 139. A. R. 121. 7) nun aber, nunc vero, νῦν δὲ brachten ſie — zu (Partic.) und gaben etc. 8) διαλείπειν τὴν ἡμέραν. 9) τὸ διάκενον, 10) aber, das Wort jene hervorhebend, γὲ δή. 11) ἁλίσκεσθαι. Man ſehe über die Bedeutung des Aor. 11. dieſes Verbi die Grammatik.

193. Alexanders Großmuth gegen die Familie des Darius.

Nach der Schlacht bei Iſſus in Cilicien[1] floh Darius in größter Eile davon[2]; Alexander ſetzte ihm mit den beſten Reitern nach, kehrte aber, nachdem er zwanzig Stadien zurückgelegt hatte, um[3] Mitternacht in das Lager zurück. Der Gemahlin und der Mutter des Darius brachte Jemand die Nachricht, Alexander komme von der Verfolgung[4] und habe dem Darius die Rüſtung abgenommen[5]. Da[6] entſtand lau-

---

1) über den Caſus B. 132. 2. R. 108. Anm. 1. 2) εἰς φυγὴν ὁρμᾶν. 3) περὶ, einen weitern und unbeſtimmten Umfang bezeichnend. B. 147. 2. R. 104. 11. c. 4) παρεῖναι ἀπὸ τȣ̃ διωγμȣ̃, daſeyn von d. V. 5) σκυλεύειν τινὰ, wie spoliare aliquem. Partic. und zwar Perf. wodurch die Vollendung der Handlung angedeutet und gleichſam auf das Mitbringen der Rüſtung hingewieſen wird.

tes Schreien und Weinen unter den Frauen [7], und der Haufe der Gefangenen brach, die Trauer über die Nachricht theilend, in heftiges Jammergeſchrei aus [8]. Sobald der König den jammervollen Zuſtand [9] der Frauen erfuhr, ſchickte er einen der Freunde, Leonnatus, ab, um der Angſt zu wehren [10], Siſygambis mit den Frauen zu tröſten, und ihnen kund zu thun, daß Darius lebe, Alexander aber ihnen die gebührende Fürſorge widmen werde [11]. Am nächſten Morgen [12] wolle er ſie ſprechen, und ihnen ſeine freundliche Geſinnung durch die That beweiſen.

---

6) ἔνθα δὴ, tum vero, da nun; da war es natürlich daß. 7) περὶ τὰς γ. Wodurch die Frauen ſammt ihrer Umgebung bezeichnet ſind. 8) ὀδυρμὸν προΐεσθαι. 9) τὸ πάθος. 10) καταπαύειν τὴν ταραχήν. B. 144. 3. R. 130. 7. 11) ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαί τινος. Indic. nach ὅτι von einer Handlung, welche gewiß erfolgen ſolle. 12) πρωΐ.

194. Fortſetzung.

Mit Tagesanbruch beſuchte der König die Frauen, begleitet von [1] Hephäſtion, den er am meiſten auszeichnete [2]. Da beide gleiche Kleidung trugen, Hephäſtion aber größer und ſchöner [3] war, ſo warf ſich Siſygambis, des Darius Mutter, in der Meinung, dieſer ſey der König, vor ihm nieder [4]. Als ihr aber die Umſtehenden einen Wink gaben, und mit der Hand auf Alexander deuteten, wollte Siſygambis, über ihren Irrthum beſchämt [5], ſich noch einmal [6] vor Alexander niederwerfen [7]. Aber der König hob ſie mit den Worten auf [8]:

---

1) σὺν **mit**, ein gemeinſchaftliches Wirken bezeichnend, iſt, wo von einer willkürlich zu wählenden Begleitung die Rede iſt, mit λαβὼν, ἄγων, zu vertauſchen. R. 130. Anm. 5. 2) τιμᾶν. 3) **an Größe und Schönheit Vorzug hatte** (προέχειν). 4) προσκυνεῖν τινα. B. 131. 1. B. 104. Anm. 2. das Pron. αὐτὸς wird, wie is im Lat. nicht wiederholt, wenn es im gleichen Caſus ſtehen müßte mit dem Subst. worauf es zurückweist. 5) αἰδεῖσθαι, irr. B. 131. 1. R. 104. 2. b. 6) πάλιν ἐξαρχῆς, eine Wiederholung andeutend, wodurch das Vorhergehende als nicht geſchehen dargeſtellt wird. 7) der Conatus, das Beginnen ohne Vollendung, wird durch das Imperf. ausgedrückt. B. 137. Anm. 10. R. 116. Anm. 5.

Sey unbeſorgt [9], Mutter, denn auch der [10] iſt ja ein Alexander. Er gab ihr die Verſicherung [11], ſie werde ihm eine zweite Mutter ſeyn, und bald beſtätigte er durch die That, was er mit Worten verſprochen hatte [12]. Er gab ihr königlichen Schmuck, und ſetzte ſie durch angemeſſene Auszeichnungen wieder in ihre frühere Würde [13] ein. Den ſechsjährigen Sohn des Darius verſprach er wie ſeinen eigenen Sohn zu erziehen, und ihm königliche Ehre zu ertheilen [14]. Für die Gemahlin des Darius und für deren Würde [15] wolle er Sorge tragen, daß ſie keine ihrer vorigen Hoheit [16] unwürdige Behandlung erführe [17].

---

8) ὑπολαμβάνειν, 9) μηδὲν φροντίζειν. Anſtatt des Imperat. wird der Aor. des Conjunct. mit μὴ geſetzt, wenn angedeutet wird, daß eine Handlung unterbleiben ſoll. 10) καὶ γὰρ καὶ οὗτος. 11) διαβεβαιοῦσθαι. Med. 12) κυροῦν τὴν διὰ τῶν λόγων ἐπαγγελίαν. 13) τὸ προγεγονὸς ἀξίωμα. 14) ἀξιοῦν. 15) ἡ περὶ αὐτὴν σεμνότης. 16) ἡ εὐδαιμονία. 17) nichts — Unwürdiges erduldete; ὅπως μὴ μηδεν, B. 139. E. R. 122. 11.

195. Schluß.

Bei [1] dieſen und andern Aeußerungen ſeiner Theilnahme und freundlichen Geſinnung brachen die Frauen in einen Strom von Thränen aus [2]. Alles zuvor Geſagte bekräftigte er durch einen Handſchlag [3], und erntete [4] nicht nur von den Empfängern der Wohlthat [5] Dank, ſondern es wurde auch von allen ſeinen Waffengefährten ſeine außerordentliche Milde hoch geprieſen. Ich für meine Perſon [6] glaube, ſo viele ſchöne Thaten Alexander auch verrichtet hat [7], ſo ſey doch keine größer, als dieſe, keine der Aufzeichnung und des geſchichtlichen Andenkens würdiger. Denn bei Belagerungen der Städte und

---

1) als er — ſprach; πρὸς ἔλεον καὶ φιλανθρωπίαν διαλέγεσθαι. 2) er machte, daß die F. — ausbrachen, εἰς ἀκατάσχετα προσπίπτειν δάκρυα. Acc. c. Infin. 3) διδόναι τήν δεξιὰν ἐπί τινι. 4) τυγχάνειν, B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. 5) eine Wohlthat erweiſen, εὖ ποιεῖν, εὐεργετεῖν τινα. — empfangen, εὐεργετεῖσθαι, εὖ πάσχειν. 6) quidem, γὲ, dem Pron. angehängt. 7) da A. ver-

in den Schlachten und bei andern Vortheilen im Kriege [8] erreicht man häufiger durch Glück, als durch Tapferkeit ſeinen Zweck [9]: die Theilnahme [10] aber, welche die Herrſcher den Beſiegten widmen [11], iſt bloß das Werk [12] ihrer Klugheit. So ſoll denn dem Alexander, ob er gleich viele Menſchenalter vor unſerer Zeit [13] gelebt hat, auch von den ſpäteren Geſchlechtern das verdiente und ſeinen Tugenden gebührende Lob werden [14].

---

richtet hat, *συντελεῖν*. 8) *τὰ κατὰ τὸν πόλεμον προτερήματα*. 9) mehrere gelingen (*ἐπιτυγχάνεσθαι*) durch Glück, als durch T. Anſtatt des Genit. partit. worin die Subst. Belagerungen etc. ſtehen ſollten, kann auch der Nomin. gebraucht werden, wie bisweilen im Lat. B. 132. Anm. 2. R. 108. Anm. 3. Bei Zahlwörtern ſteht auch *ἀπὸ* anſtatt des partitiven Genit. 10) *ὁ ἔλεος*. 11) *μερίζειν εἴς τ.να*. 12) *γίγνεσθαι διά τινος*. 13) *ὁ καθ' ἡμᾶς βίος*. 14) er ſoll erlangen, *τυγχάνειν*. Praes. Imperat. die Dauer andeutend.

196. Meſopotamien.

Meſopotamien hat ſeinen Namen von der Natur der Sache [1] bekommen, denn es liegt zwiſchen [2] dem Euphrat und Tigris; der Tigris beſpült die Oſtſeite deſſelben, die Weſt- und Südſeite aber der Euphrat. Gegen Norden liegt der Taurus, welcher Armenien von Meſopotamien ſcheidet. Der am Gebirge liegende [3] Theil iſt ziemlich [4] geſegnet: das Land iſt weidereich und dem Wachsthum der Pflanzen günſtig [5], daß er ſogar immergrünende Gewächſe und das Gewürz Amomum hervorbringt [6]. Die gegen Süden und weiter [7] von

---

1) *τὸ συμβεβηκὸς*, das als geſchehen, vollbracht vor Augen liegende. 2) *μεταξὺ* c. Gen. B. 132. 2. b. R. 110. Anm. 1. 3) satis, *ἱκανῶς*. 4) *παρώρειος*, das am G. liegende (Meſopotamien). Bei Partitivis, beſonders im Sing. ſtehenden, wird der Theil als Adj. im gleichen Genus mit dem Ganzen geſetzt; auch ſtehen oft beide im gleichen Casus z. B. *ἡ παρώρειος Μεσοποταμία* oder *ἡ παρωρεία τῆς Μ.* Dieß findet beſonders bei *πολὺς* und *ὀλίγος* Statt. R. 108. Anm. 3. B. 132. Anm. 1. 5) *εὐφρνής*, dem W. der Pfl. günſtig. 6) *τρέφειν*. 7) *ἀποτέρω*, wie *μεταξὺ* zu conſtruiren.

den Gebirgen liegenden Theile [8] von Meſopotamien, welche waſſerlos und unfruchtbar ſind, werden von den Zeltarabern [9] bewohnt. Dieſe ſind gewiſſermaßen [10] Räuber und Hirten, die leicht nach andern Gegenden wandern [11], wenn [12] die Weiden und die Gelegenheiten Beute zu machen ein Ende haben [13]. Durch die Zeltaraber und ihre Wüſte nehmen die Handelsleute [14] ihren Weg aus Syrien nach Seleucia und Babylon; den Euphrat überſchreiten ſie bei Anthemuſia. Sie ſind Kameeltreiber [15], und haben Einkehrorte [16], die meiſtens mit Ciſternenwaſſer [17] verſehen ſind; bisweilen bedienen ſie ſich des herbeigeführten Waſſers. Die Zeltaraber halten mit ihnen Frieden [18], und erheben einen mäßigen Durchgangszoll, weßwegen ſie das am Fluſſe liegende Land [19] meiden, durch die Wüſte ziehen, und den Fluß drei Tagereiſen rechts laſſen [20].

---

8) die Theile wird bloß durch den Artikel ausgedrückt. 9) *οἱ σκηνῖται Ἄραβες.* Man bediene ſich der activen Conſtruction, und ſchließe an den Subjectsnominativ die folgenden Prädikate an: *ληστρικὸς, ποιμενικός.* 10) *τὶς*, wie im Lat. quidam dient bei Adj. und unbeſtimmten Zahlwörtern dazu, den Begriff derſelben hervorzuheben, ihn zu verſtärken, oder auch zu ſchwächen und als unbeſtimmt zu bezeichnen, z. B. *μέγας τις, πόσος τις, δύςβατός τις.* cf. divina quaedam memoria. 11) *μεθίστασθαι*, worin zugleich der Begriff vom Wechſel des Aufenthalts liegt. 12) wenn, ſo oft als, einen gewiſſen Fall annehmend, *ὅταν.* B. 139. B. 2. R. 121. 5. 13) *αἱ λεηλασίαι ἐκλείπωσιν.* 14) *οἱ ἐμπορευόμενοι*, die (des Handels wegen) Reiſenden. Den H. iſt der Weg. 15) *ὁ καμηλίτης.* 16) *ἡ καταγωγή.* 17) *αἱ λακκαῖαι ὑδρεῖαι, τὰ λακκαῖα ὕδατα.* Eingeführtes W. *ἐπακτὰ ὕδατα,* 18) *εἰρήνην παρέχειν τινί.* An dieſes ſchließe man an: und Mäßigkeit des Einforderns des Z. *ἡ μετριότης τῆς τῶν τελῶν πράξεως.* 19) *ἡ παραποταμία.* 20) zur Rechten einen Weg von drei T.

197. Der ſüdliche Theil Meſopotamiens.

Nachdem die Griechen mit Cyrus bei Thapſakus über den Euphrat gegangen waren, zogen ſie, den Fluß zur Rechten [1], fünf Tagmärſche durch öde Landſtriche [2]. In dieſer

---

1) *ἐν δεξιᾷ ἔχειν.* 2) *σταθμοὶ ἔρημοι.* 2*) *πέδιον ἅπαν ὁμαλόν.*

Gegend war die Erde eine durchaus wagrechte Ebene[2]*, wie ein Meer, und mit vielem Wermuthkraut bewachſen[3]. Alles andere Geſträuch[4] und Rohrgewächs, das etwa zu finden war[5], hatte einen gewürzhaften Geruch[6]. Kein Baum war zu ſehen, wohl aber mancherlei Thiere, ſehr viele Waldeſel und viele Strauße; auch Trappen und Gazellen fanden ſich. Auf dieſe Thiere machten die Reiter zuweilen Jagd. Die wilden Eſel liefen, wenn man ſie verfolgte[7], voraus, und ſtanden dann ſtill; denn ſie liefen viel[8] ſchneller, als die Pferde, und wenn die Pferde nahe kamen, machten ſie es wieder ſo[9]; und es war nicht möglich ſie zu fangen[10], wenn ſich die Reiter nicht ſo aus einander ſtellten[11], daß ſie dieſelben einander entgegen trieben. Ihr Fleiſch kam dem Hirſchfleiſch nahe; nur[12] war es zarter. Einen Strauß fing keiner: die Reiter, die ſie verfolgten, ließen bald nach[13]; denn dieſe Vögel hatten durch die Schnelligkeit ihrer Füße und durch ihre Flügel, die ſie aufheben, und wie Segel gebrauchen, ſogleich einen Vorſprung gewonnen[14]. Die Trappen aber, wenn man ſie nur ſchnell aufjagt[15], kann man fangen; denn ſie fliegen nur kurz

---

3) πλήρης. B. 132. 5, 2. R. 108. 4. 4) ἡ ὕλη. 5) ἐνεῖναι. Was etwa; alles was etwa, si quid, εἴ τι seq. Genit. Ein Ausdruck, welcher unentſchieden läßt, ob etwas, ob viel oder wenig von einer Sache vorhanden iſt. B. 149. 1. 6) war wohlriechend (εὐώδης) wie Gewürz. 7) wenn Jemand ſie verfolgte, ἐπεί τις seq. Optat. der das Zufällige, öfters Wiederkehrende andeutet. B. 139. C. Anm. 2. R. 121. 5. Sie ſtanden ſtill, Plusq. von ἱστάναι mit ἄν, welches bei hiſtoriſchen Temporibus die Thätigkeit als eine nur unter gewiſſen Fällen und Umſtänden wiederholte, daher bedingte, darſtellt. 8) πολλῷ, häufiger πολύ. 9) thaten eben daſſelbe. Man merke hier den Gebrauch des Imperf. und daß im Optat. das Praes. auch als Imperf. gilt. 10) Aor. des Infin. das Momentane, auch das Nichtvollbringen der Handlung zu bezeichnen. 11) διαστῆναι. Aus einander geſtellt ſie jagten, mit den Pferden ſie auffangend (διαδέχεσθαι). 12) Fleiſch, als Nahrung, ſteht meiſtens im Plur. κρέατα oder contrah. B. 54. R. 45. Nur, ein gemildertes jedoch, aber, δέ. 13) παύεσθαι. 14) προτρέχω, oder φεύγων ἀποσπῶμαι oder

nach Art der Rebhühner, und werden gleich müde. Ihr Fleiſch [16] war äußerſt ſchmackhaft.

ἀποσπάω, intranſitiv geſetzt. 15) ἀνιστάναι. B. 129. 11. R. 100. Anm. 2. 16) Fleiſch, ἡ σάρξ, am Körper; τὸ κρέας, als Speiſe.

198. Der Philoſoph Demokritus.

Demokritus aus Abdera war, wie die Sage geht [1], ſonſt ein weiſer Mann, und beſonders ging ſein Verlangen und angelegentliches Streben [2] dahin, in der Verborgenheit zu leben [3]. Daher machte er denn [4] auch große Reiſen [5], und kam zu den Chaldäern nach Babylon, zu den Magiern und zu den Sophiſten in Indien. Das von ſeinem Vater ererbte Vermögen [6] überließ [7] er ſeinen Brüdern, und behielt für ſich nur das Geld zur Beſtreitung ſeiner Reiſekoſten [8]. Deßwegen rühmte auch [9] Theophraſt von ihm [10], er habe ſich auf ſeinen Reiſen edlere Schätze geſammelt [11], als Menelaus und Odyſſeus; denn dieſe haben ſich auf ihren Irrfahrten durchaus phöniciſchen Handelsleuten gleich benommen [12]. Sie ſammelten nämlich Geld und Gut, und hatten für ihre weite Fahrten zu Lande und zur See [13] bloß dieſen Grund [14]. Man erzählt, Hippokrates habe von Demokritus, als er ihn das erſte Mal

1) λόγος ἔχει, fama obtinet, seq. Acc. c. Infin. 2) ἐπιθυμεῖν καὶ ἐν ἔργῳ τίθεσθαι σφόδρα πάνυ. Nach ἐπιθυμεῖν, das in der Regel mit dem Genit. conſtruirt wird, kann auch der bloße Infin. folgen. Die lat. Redeweiſe cum — tum, cum alia — tum hoc wird durch ἄλλα τε — καὶ oder ἄλλα τε — και δὴ καί ausgedrückt. B. 150. R. 134. 5. c. 3) verborgen zu ſeyn. 4) τοίνυν oder das enklit. τοὶ. B. 149. 2. R. 134. Anm. 6. 5) πολλὴν ἐπιέναι γῆν. vide 196. 4. 6) ἡ παρὰ τοῦ πατρὸς οὐσία. Ererbt wird nicht beſonders ausgedrückt, da Präpoſitionen durch Vorſetzung des Artikels adjectiviſche Geltung erlangen. 7) ἐᾶν. 8) nahm er als Reiſegeld. 9) auch iſt hier nicht Vereinigungspartikel, ſondern deutet eine natürliche Folge an, daher τοὶ, τοίνυν. 10) lobte ihn, daß, ὅτι. 11) κρείττονα ἀγερμὸν ἀγείρειν. 12) ſeyen herumgeirrt in Nichts von — verſchieden. 13) ἡ περίοδος καὶ ὁ περίπλους. 14) πρόφασιν ἔχειν τινός. 15) beim erſten Geſpräch (ἡ ἔντευξις).

geſprochen[15], die Meinung bekommen[16], er ſey verrückt; bei näherer Bekanntſchaft[17] aber habe er denſelben außerordentlich hoch geſchätzt.

---

16) *τὴν δόξαν λαμβάνειν ὑπέρ τινος, ὡς* seq. Partic. 17) *πρόεισι ἡ συνηθία.*

199. Sorge Gottes für die Ernährung der Menſchen.

Da wir täglich der Nahrung bedürfen, ſo läßt die Gottheit dieſelbe aus der Erde keimen[1], und ſchenkt uns angemeſſene[2] Jahrszeiten dazu, die uns nicht nur das, was zur Befriedigung des Bedürfniſſes[3], ſondern auch was zum angenehmen Genuſſe dient, in Fülle und Mannigfaltigkeit[4] bereiten. Auch das Waſſer gibt ſie uns, eine ſo unſchätzbare Sache[5], daß es alle uns nützlichen Gewächſe in Gemeinſchaft mit der Erde und den Jahrszeiten, in ihrem Wachsthum befördern[6] und uns ſelbſt ernähren hilft, und mit allen unſern Nahrungsmitteln vermiſcht[7], ſie verdaulicher, geſünder und ſchmackhafter macht. Und da das Bedürfniß deſſelben ſo groß iſt[8], gibt ſie es uns in ſehr reichlichem Maße[9]. Auch das Feuer verſchafft ſie uns, ein Schutzmittel[10] gegen die Kälte und die Finſterniß, ein Hülfsmittel[11] bei jeder Kunſt und bei allem, was die Menſchen zu[12] ihrem Nutzen verfertigen;

---

1) *ἀναδιδόναι*, keimen laſſen. 2) *ἁρμόττων.* 3) was wir bedürfen — wodurch wir ergötzt werden. 4) reichlich und mannigfaltig. Adj. 5) *πολλῶ ἄξιος.* 6) *αὐξεῖν*, im W. befördern, Etwas mit Andern thun, thun helfen, kann meiſtens durch Verba mit *σύν* zuſammengeſetzt, ausgedrückt werden. So hier *συναυξεῖν, συντρέφειν.* Die Zuſammenſetzung mit *σύν* macht es leicht erklärlich, daß dieſe Verba mit dem Dat. conſtruirt werden. B. 133. 2, 2. R. 105. Anm. 4. 7) B. 133. 2. R. 105. 3. Nahrungsmittel, *τὰ τρέφοντά τινα.* 8) da wir deſſelben ſo oft (in ſo großer Menge, *πλεῖστος*) bedürfen. R. 108. 4. B. 132. 5. 9) *ἄφθονος.* Ueber die Vergleichungsgrade B. 65. 4. R. 52. Ausn. 2. 10) *ἐπίκουρος.* Adj. helfend, ſchützend gegen Etwas, *τινός.* 11) *σύνεργος πρός τι*, ebenfalls Adj. *Πρός τι* bezeichnet den Gebrauch,

ſo daß mit Einem Worte [13], ohne Feuer die Menſchen von den Dingen, die zum Leben nützlich ſind, ſo viel als Nichts [14] zu Stande bringen.

Nutzen, εἴς τι, den Zweck, das Ziel. 12) ἕνεκα. 13) B. 140. Anm. 5. R. 122. 9. Anm. 3. 14) faſt nichts; nichts Bedeutendes.

200. Cyrus der jüngere als Knabe und Jüngling.

Cyrus galt ſchon als Knabe [1], als er mit ſeinem Bruder und andern Knaben erzogen ward, in jeder Hinſicht für den Vorzüglichſten [2] unter allen. Die Kinder der perſiſchen Großen [3] werden nämlich am Hofe [4] erzogen, wo ſich einer zu einer edlen Denkungsart bilden [5] kann, und nichts Unanſtändiges zu ſehen und zu hören iſt. Hier zeichnete ſich Cyrus vor allen ſeinen Geſpielen durch ein beſcheidenes Betragen [6] aus, und bewies gegen Aeltere mehr Folgſamkeit, als andere, die unter ſeinem Stande [7] waren. Er ſaß gern zu Pferde [8], und wußte auch Pferde ſehr gut zu behandeln [9]; auch in kriegeriſchen Geſchicklichkeiten [10], im Bogenſchießen und Wurfſpießſchleudern war er ſehr gelehrig und gewandt [11]. Als ſein Alter es erlaubte [12], war er ein leidenſchaftlicher Jagdliebhaber [13], und bewies wohl auch gegen die wilden Thiere den kühnſten Muth [14]. Einſt als ein Bär auf ihn losging, nahm

---

1) als er noch K. war. 2) κράτιστον νόμιζεσθαι, haberi. In jeder Hinſicht = in Allem, B. 131. 9. R. 104. 7. u. 10. 3) οἱ ἄριστοι. 4) ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις. 5) σωφροσύνην καταμανθάνειν. kann ſich bilden, Optat. R. 119. 3. B. 139. hingegen: es iſt zu ſehen, Indic. wodurch bei jenem die Möglichkeit, bei dieſem die Gewißheit bezeichnet wird. 6) ſchien der beſcheidenſte unter — zu ſeyn, und den Aelteren zu gehorchen. Δοκεῖν ſteht in beſcheidener Behauptung öfters amplificirend, auch wo man der Sache gewiß iſt; hier: er erſchien als; man ſah, daß er es war. 7) geringer als er, ὑποδεέστερος. 8) φιλιππότατον εἶναι. 9) χρῆσθαι. 19) τὰ εἰς τὸν πόλεμον ἔργα. 11) μελέτηρός τινος. 12) πρέπει τῇ ἡλικίᾳ. 13) ſehr jagdliebend. 14) ſehr gefahrliebend. vid. 5. 3. Wohl auch, gewiß, nach vorausgehendem καὶ wird durch μέντοι aus-

er nicht die Flucht, ſondern ſetzte ſich zur Wehr [15], und ob er gleich vom Pferde geriſſen ward, und einige Wunden erhielt, erlegte er ihn doch endlich, und denjenigen, der ihm zuerſt zu Hülfe kam, verſetzte er in beneidenswerthe Umſtände [16].

---

gedrückt: Er war nicht nur — ſondern auch. 15) συμπίπτειν. 16) machte ihn würdig, von Vielen glücklich geprieſen zu werden, μακάριστός τινι, eig. Adj. verbale von μακαρίζειν. Ueber den Dat. B. 134. 4. R. 112. 4.

201. Schluß.

Als er von ſeinem Vater zum Satrapen über Lydien, Großphrygien [1] und Kappadocien geſetzt ward [2], ſo zeigte er durch die That, daß es ihm, wenn er mit Jemand ein Bündniß ſchloß [3], einen Vertrag einging, oder Etwas verſprach, viel gelte [4], ſein Wort genau zu halten [5]. Daher ſetzten auch die ihm untergebenen [6] Städte und Männer Vertrauen in ihn. Sichtlich [7] ſtrebte er [8] ſowohl dem, der ihm Gutes, als dem, der ihm Schlimmes erwieſen hatte [9], im Uebermaß zu vergelten [10], und es erzählen Einige, er habe den Wunſch ausgeſprochen, ſo lange zu leben, bis [11] er ſowohl Freunden als Feinden durch Wiedervergeltung es zuvorgethan hätte [12]. Daher iſt er wohl [13] der einzige Mann unter unſern Zeitgenoſſen,

---

1) Φρυγία ἡ μεγάλη, B. 125. 3. R. 98. Anm. 2. 2) ἀποδεικνύναι, zu conſtruiren, wie die ähnlichen Verba im Lat. 3) σπένδεσθαί τινι. Optat. R. 121. Anm. 8. B. 139. A. 4) περὶ πλείστου ποιεῖσθαι. Er zeigte, daß er, entweder durch δῆλον εἶναι, B. 144. 5. a. R. 129. Anm. 4. oder δεικνύναι ἑαυτὸν, ὅτι. 5) μηδὲν ψεύδεσθαι. 6) ἐπιτρέπεσθαι. 7) φανερὸν εἶναι wie δῆλον εἶναι. 8) πειρᾶσθαι. 9) ποιεῖν, B. 131. 4. R. 104. 2. Der, welcher — erwieſen hatte, deutet nicht auf beſtimmte Subjecte, ſondern ſagt: wenn Jemand erwies, ſo ſtrebte Cyrus; daher εἴ τις seq. Optat. cf. Nro. 152. 19. 10) ihn zu übertreffen. 11) τοσοῦτον χρόνον, ἔστε. B. 139. C. R. 121. 5. 12) νικῷ ἀλεξόμενός τινα, Freunde, Feinde = Wohlthäter, Beleidiger. 13) καὶ γὰρ οὖν, daher wohl; kein Wunder alſo; verneinend müßte geſagt werden: οὐδὲ

für den ſo Viele [14] ihr Vermögen, ihr Vaterland und ihre Perſon bereitwillig dahingaben [15].

γὰρ ἦν. 14) πλεῖστοι. 15) προϊεσθαι. Das Adv. bereitwillig durch ἐπιθυμεῖν.

202. Lyſander bei Cyrus dem jüngern.

Cyrus ſoll dem Lyſander, als er zu ihm kam, und ihm Geſchenke von den Bundsgenoſſen überbrachte, viele Gewogenheit bewieſen [1], und auch [2] das Paradies [3] (den Park) bei Sardes gezeigt haben. Als Lyſander dieſes bewunderte, weil [4] die Bäume ſchön und gleich gepflanzt, die Reihen der Bäume gerade und alle ſchön winkelrecht wären und viele liebliche Düfte ſie beim Umherwandeln begleiteten [5], und voll Staunen darüber ausrief: Ja wahrlich [6], Cyrus, ich bewundere dieſes Alles wegen [7] der Schönheit; aber weit mehr bewundere ich denjenigen, der dir Jegliches davon ausgemeſſen und angeordnet hat. Bei dieſen Worten habe Cyrus Vergnügen empfunden [8] und geſagt: Dieß Alles, Lyſander, habe ich ausgemeſſen und angeordnet; manches [9] davon habe ich auch ſelbſt gepflanzt. Indem nun Lyſander ihn anblickte, und die Pracht der Gewänder und die Schönheit der Halsketten und Armbänder und des übrigen Schmucks, den er trug [10], wahrnahm [11], habe er geſagt: Wie, Cyrus, du haſt mit eigenen

---

1) φιλοφρονεῖσθαί τινι und τινά. 2) cum — tum. 3) ὁ παράδεισος. Cicero nennt es ager conseptus, ein umzäuntes Stück Landes. Im Infin. ſteht das Praes. anſtatt des Imperf. welches hier in orat. dir. ſtehen müßte. 4) ὡς seq. Optat. indem die Dinge nicht, wie ſie ſind, ſondern wie ſie in Lyſanders Vorſtellung vorhanden ſind, dargeſtellt werden. B. 139. D. R. 123. b. 5. 5) συμπαρομαρτεῖν τινι. 6) ἀλλ' ἐγώ τοι. Es wird dadurch zwar das Ausgeſagte zugegeben, jedoch eine Einwendung, Ausnahme in Erwarwartung geſtellt. 7) ἐπὶ c. Dat. wegen, wenn die Urſache in einem Andern liegt, nicht im Subject. Ἄγασθαι, irr. bewundern, hochſchätzen. B. 132. 6, 1. R. 109. Anm. 1. vid. 28, 2. 8) ἥδεσθαι. 9) ἔστιν ἃ, sunt, quae, B. 150. R. 99. Anm. 9. 10) die er hatte. Attraction des Relat. B. 151. R. 99. 9. seq. 11) αἰσθάνεσθαι. B.

Händen Etwas davon gepflanzt? Cyrus habe erwiedert: du wunderſt dich darüber, Lyſander? ich ſchwöre dir beim[12] Mithras, daß ich, wenn[13] ich geſund bin, nie ſpeiſe, ehe[14] ich mich entweder durch eine kriegeriſche Uebung[15], oder eine ländliche Arbeit, oder durch irgend eine mit Eifer getriebene Beſchäftigung[16] in Schweiß gearbeitet habe[17]. Als Lyſander dieß hörte, habe er die Rechte des Cyrus ergriffen und ausgerufen: Mit Recht, Cyrus, wirſt du für glücklich gehalten: Tugend und Glück ſind bei dir vereinigt[18].

---

132. 5, 8. R. 108. Anm. 11. 12) ὀμνύναι seq. Acc. bei, B. 131. 1. R. 104. Anm. 14. 13) wenn, ſo oft, mit einer in der Vorſtellung vorhandenen Bedingung, ὅταν. 14) πρίν. Die Handlung iſt hier überhaupt angeführt, ohne daß jetzt an das Eintreten derſelben gedacht wird, daher seq. Infin. Wird die Handlung als wirklich eingetreten behauptet seq. Indic. als eingetreten und das Eintreten einer andern bedingend, seq. ἄν mit Conj. und in orat. obl. seq. Optat. 15) μελετᾶν, zur Uebung treiben. Τῶν πολεμικῶν ἢ τῶν γεωργικῶν ἔργων τι μελετᾶν. 16) ἄλλο τι φιλοτιμεῖσθαι. Beide Verba im Partic. Praes. um die Handlung als dauernd während des Schwitzens zu bezeichnen. 17) ſchwitzen. 18) denn als tugendhafter Mann biſt du glücklich.

203. Alexanders Tod.

Alexander wurde in Babylon von einem der Freunde, Medius dem Theſſalier, zu einem Gaſtmahl eingeladen[1]. Dabei nahm er viel lautern Wein[2] zu ſich[3] und zuletzt ließ[4] er ſich den großen Becher des Herkules füllen, und trank ihn aus. Plötzlich ſchrie er, wie von einem heftigen Schlage getroffen, lautſtöhnend auf[5], und wurde von den Freunden aus der Geſellſchaft weggeführt[6]. Sogleich nahm ihn die Dienerſchaft und brachte ihn zu Bette[7], und pflegte[8] ihn ſorgfältig.

---

1) wurde eingeladen zu einem (πρὸς) — zu (ἐπὶ) einem G. zu kommen. 2) ἄκρατος ohne οἶνος, wie merum. 3) ἐμφορεῖσθαι τι, Pass. 4) er füllte. Laſſen vid. 36. 8. 5) ſtöhnte, laut ſchreiend. Ueber das Adv. B. 128. Anm. 4. R. 104. Anm. 7. 6) ἀπαλλάττεσθαι χειραγωγήμενος. 7) κατακλίνειν.

Das Uebel nahm zu, und keiner von den zuſammengerufenen Aerzten konnte helfen. Als der König ſo viele Beſchwerden und peinliche Schmerzen fühlte[9], zog er, da er die Lebenshoffnung aufgab[10], ſeinen Ring vom Finger[11] und gab ihn dem Perdikkas. Auf die Frage der Freunde: Wem hinterläſſeſt du das Reich? antwortete er: dem Tüchtigſten. Er ſetzte noch hinzu (dieß waren die letzten Worte, die er ſprach)[12], einen großen Wettkampf zu ſeiner Leichenfeier werden ſeine vornehmſten Freunde alle anſtellen[13]. Auf dieſe Weiſe endete er, nachdem er zwölf Jahre und ſieben Monate regiert hatte.

8) *προσεδρεύειν*. 9) von ſo vielen Beſchwerden (*πόνος*) — gequält, *συνέχεσθαι*. 10) *τὸ ζῆν ἀπογιγνώσκειν*. Häufiger wird *ἀπογιγνώσκειν* c. Genit. conſtruirt. 11) *περιαιρεῖσθαι*. 12) hanc extremam vocem edens; *φωνὴν προϊέσθαι*. 13) *ἀγῶνα ἐπιτάφιον συνίστασθαι*, einen Leichenkampf, d. i. einen Wettkampf zur Leichenfeier anſtellen. Dieß war Sitte bei Leichenbegängniſſen von Königen, Feldherren und angeſehenen Männern.

204. Pompejus bei Pharſalus beſiegt.

Nach der pharſaliſchen Schlacht gab Pompejus ſogleich Alles verloren[1], ohne ſeiner Tapferkeit, ohne der Menge der noch übrigen Soldaten zu gedenken[2], und daß ſchon oft das Glück durch einen kleinen Umſtand[3] denen, die gefallen ſind, wieder aufhilft[4]. Denn aus der Schlacht[5] hatten ſich Viele gerettet, und auch ſonſt beſaß er nicht geringe Streitkräfte; was aber das Wichtigſte war[6], er war im Beſitz großer Geldmittel und Herr zur See. Dennoch[7] verließ er ohne Weiteres das feſte Lager[8], floh mit Wenigen nach Lariſſa, und nahm die nöthigen Bedürfniſſe[9]; von da begab er ſich an die Seeküſte[10], und fuhr auf einem Frachtſchiffe[11] zu ſei-

1) *πάντων τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων ἀπογιγνώσκειν*. 2) gedenken, in Anſchlag bringen, *λογισμόν τινα ποιεῖσθαί τινος*. 3) *δι' ἐλαχίστου*. 4) *ἀναλαμβάνειν*. 5) von denen, die in der Schlacht geweſen, *μάχεσθαι* mit Perf. von paſſiver Form. 6) B. 151. IV. 6. R. 98. Anm. 7. 7) dennoch, *ὅμως, ἀλλ' ὅμως*. Oft bloß *ἀλλὰ*, aber. 8) *τὸ ἔρυμα*. 9) *τὰ ἐπιτήδεια*. 10) *ἐπὶ τὴν θάλασσαν καταβαίνειν*. 11) *ἡ ὁλκάς*. Auf, indem das Schiff als Mittel betrachtet wird,

ner Gemahlin Cornelia und ſeinem Sohne Sextus nach Mitylenä. Nachdem er dieſe eingenommen hatte, ging er, ohne Mitylenä zu betreten, nach Aegypten unter Segel [12], von deſſen Könige Ptolemäus er Unterſtützung zu bekommen [13] hoffte. Dieſer König war der Sohn des Ptolemäus, der durch Gabinius auf des Pompejus Veranſtaltung wieder auf den Thron geſetzt worden war [14], und hatte deßhalb dem Pompejus ſeine Flotte zu Hülfe geſchickt [15]. Aus den angeführten Gründen [16] eilte er alſo nach Aegypten, und fuhr nach Peluſium hinüber [17], wo der König, der gegen ſeine Schweſter Kleopatra Krieg führte, im Lager ſtand.

---

wie im Lat. wird durch den Dat. überſetzt. 12) ἀπαίρειν. 13) συμμαχίαν ἔχειν. Von, den Geber bezeichnend, B. 147. 2. R. 110. 3. Das Relat. ὅς wird nicht, wie im Lat. zu Satzverbindungen vorzugsweiſe benützt, ſondern meiſtens Demonstrativa. Hier: indem er von dem K. hoffte. Partic. Ueber das Tempus nach hoffen etc. vid. 107. 6. Daß das Pron. person. wenn es ſich auf das Subject des Hauptſatzes bezieht, wegbleibt, B. 141. 3. R. 126. 2. 14) von P. (παρά) — wieder empfangen hatte, ἀναλαμβάνειν, durch G. διά τινος. 15) εἰς ἐπικουρίαν πέμπειν. 16) wegen (deſſen) was ich ſagte. περ an Relat. angehängt vid. 106. 3. 17) περαιοῦσθαι, Pass.

205. Pompejus kommt an Aegyptens Küſte an.

Bei Peluſium hielt Pompejus mit den Schiffen an [1], und ſchickte einige Leute ab, um den König an die ſeinem Vater erwieſenen Dienſte [2] zu erinnern, und ihn zu erſuchen, ihm auf beſtimmte und ſichere [3] Bedingungen die Landung zu geſtatten [4]. Denn ehe er einige Sicherheit erlangt hätte [5], getraute er ſich nicht ans Land zu ſteigen. Ptolemäus, der noch ſehr jung war, gab ihm zwar keine Antwort; aber einige Aegyptier und der Römer L. Septimius, früher des Pompe=

---

1) ἀνακωχεύειν τὰς ναῦς. 2) ἡ πατρῴων εὐεργεσία. Sing. 3) ῥητός καὶ βέβαιος. Auf, ἐπί, B. 147. Anm. 4. R. 106. 2. 4) κατάγειν sc. ναῦν, das Schiff in den Hafen führen; Pass. eingelaſſen werden, einlaufen dürfen. Das Momentane der Handlung durch das entſprechende Tempus des Infin. zu bezeichnen. 5) ἀσφάλειαν λαμ-

jus Waffengefährte [6], der bei Gabinius geweſen, und von dieſem zur Bedeckung [7] des Ptolemäus zurückgelaſſen worden war, kamen dem Scheine nach als Freunde, in der That aber, um den ſchändlichſten Verrath zu üben [8]. Septimius, der Feldherr Achillas und Andere mit ihm erklärten, ſie ſeyen bereit, Pompejus zu empfangen. Sie beſtiegen kleine Boote, und fuhren zu ihm heran, bezeigten ſich äußerſt höflich gegen ihn, und forderten ihn auf, zu ihnen herüber zu ſteigen [10], weil ſein Fahrzeug zu groß ſey, um in den Untiefen ans Land zu fahren [11], und Ptolemäus großes Verlangen trage ihn bald zu ſehen. Pompejus traute ihnen, und ſtieg trotz dem Abrathen [12] aller ſeiner Begleiter [13] aus ſeinem Schiffe.

βάνειν. Ueber πρὶν cf. 202. 14. 6) συστρατεύειν τινι. 7) εἰς φυλακήν. 8) kamen zwar als (ὡς, tamquam) Freunde, ſtellten ihm aber frevelhaft nach. 9) φιλοφρονεῖσθαί τινα. 10) μετεκβαίνειν. 11) wegen der Größe nicht ans Land fahren (πρὸς τὴν γῆν προσέχειν) könne. Cauſalſätze in der orat. indir. werden entweder durch λέγων seq. Acc. c. Infin. oder durch ὡς seq. Partic. eingeführt. 12) ἀπαγορεύειν. Partic. absol. mit καίπερ oder καίτοι. vid. 80. 6. 13) ὁ σύμπλοος, σύμπλους.

206. Pompejus wird ermordet.

Als ſie ſich dem Lande näherten, brachten ſie den Pompejus aus Beſorgniß [1], er möchte, wenn er den Ptolemäus zu ſprechen bekäme [2], von dieſem ſelbſt, oder von den bei ihnen befindlichen Römern, oder von den Aegyptiern, die ihm ſehr zugethan waren [3], gerettet werden, noch ehe ſie landeten, ums Leben, ohne daß er ein Wort oder einen Klageton von ſich hören ließ [4]. Denn ſobald er ihre verrätheriſche Abſicht merkte,

---

1) B. 148. 4. R. 122. Anm. 5. 2) ἐντυγχάνειν τινί. 3) μεγάλην εὔνοιαν ἔχειν τινός oder τινί, große G. gegen jemand haben. Auch umgekehrt: ich beſitze jemands Gunſt, c. Genit. 4) μηδὲν εἰπεῖν — ὀδύρεσθαι. Wie ſich im Lat. bisweilen nihil neque — neque findet, ſo findet im Griech. regelmäßig Häufung der Negationen des Nachdrucks wegen Statt. B. 148. Anm. 7. R. 135. Anm. 6. seq.

und einſah, daß weder an Vertheidigung gegen ſie, noch an [6] Entkommen zu denken wäre, hüllte er ſich in ſeinen Mantel ein [7]. Ein ſolches Ende nahm [8] Pompejus der Große. Auch hieraus erkennt [9] man wieder den Unbeſtand und die Unſicherheit [10] der irdiſchen Dinge. Er, der es nie an Vorſicht fehlen ließ [11], wurde ins Netz gelockt [12]; er, der vom Jünglingsalter an [13] ſo viele unglaubliche Siege in Afrika, Aſien und Europa, zu Waſſer und zu Lande erfochten hatte, wurde in ſeinem acht und fünfzigſten Jahre [14] ſo unerwartet zu Falle gebracht [15]; er, der auf dem ganzen Meere, ſo weit die Römer es befuhren [16], Sicherheit verſchafft hatte [17], ging auf demſelben Meere unter; er, der einſt über tauſend Schiffe geboten, wurde auf einem elenden Nachen an der Schwelle [18] Aegyptens gewiſſermaßen durch die Hand [19] deſſelben Ptolemäus umgebracht, deſſen Vater er in den Beſitz des Throns geſetzt hatte [20]. Die Gemahlin des Pompejus und ſein Sohn retteten ſich durch die Flucht. Jene kam glücklich nach Rom, und lebte nachher in Sicherheit; Sextus aber fuhr nach Afrika zu ſeinem Bruder Cnejus.

---

5) *αἰσθάνεσθαι.* B. 132. 5, 8. R. 108. 2. g. 6) *ἀμύνεσθαί τινα.*, daß er ſich vertheidigen — könne. Nach *γιγνώσκειν*, einſehen, folgt Acc. c. Infin. oder *ὅτι*, *ὡς*, oft ohne merklichen Unterſchied des Sinnes. Die Conjunction wählt man, wo zwei Infin. zuſammentreffen würden, wie hier; wohl auch, wo zwiſchen Vermuthung und Ueberzeugung ein Unterſchied bemerklich gemacht werden ſoll. B. 139. G. R. 122. 6. 7) *συγκαλύπτεσθαι*, ſich verhüllen, mit dem Mantel, der Toga, iſt im Deutſchen bloß amplificirender Beiſatz, wie z. B. den Ring vom Finger ziehen, Nro. 203. 8) *τέλος γίγνεταί τινι.* 9) dadurch wird bewieſen, *ἐλέγχειν.* 10) *ἡ ἀτοπία.* 11) *προμηθίας οὐδὲν ἐλλείπειν*, 12) getäuſcht. 13) *ἐκ μειρακίου*, eine ausgedehntere Anwendung der Redeweiſe a puero. 14) cf. Nro. 134. 5. 15) *ἡττᾶσθαι.* 16) das ganze Meer der R. 17) tutum reddere, *ἡμεροῦν.* 18) nahe bei. *πρός τινι.* 19) *ὑπὸ*, *πρὸς*, deuten ſowohl auf den Vollbringer, als auf den Anſtifter der That. 20) *εἰς τὴν βασιλείαν κατάγειν.*

207. Staatseinrichtungen der Aegyptier.

Die Aegyptier leben von Alters her in einer bürgerlichen Verfaſſung und geſittet [1], und werden als ſolche gerühmt, welche die glückliche Beſchaffenheit [2] ihres Landes durch gute Eintheilung [3] und Sorgfalt, wie ſichs gehört [4], zu benützen ſcheinen. Denn ſie ernannten einen König, theilten das Volk in drei Klaſſen [5], die ſie Soldaten, Ackerbauer und Prieſter nannten: die einen zu Beſorgern der heiligen Dinge, die andern, um Krieg zu führen [6], die andern endlich, um das Feld zu bauen und Künſte zu treiben. Das Land [7] bedurfte einer ſorgfältigen und ins Kleine gehenden Abtheilung [8] wegen der beſtändigen Verwiſchungen [9] der Gränzen, die der Nil bei ſeinen Anſchwellungen veranlaßt, indem er wegnimmt und zuſetzt, und die Geſtalt verändert, und die andern Zeichen unkenntlich macht [10], wodurch fremdes und eigenes Beſitzthgm unterſchieden wird. Daher muß man [11] immer und immer wieder meſſen [12]. Hieraus ſoll die Feldmeßkunſt entſtanden ſeyn [13], wie die Rechenkunſt und Zahlenlehre bei den Phöniciern des Handels wegen.

---

1) *πολιτικῶς καὶ ἡμέρως.* 2) *ἡ εὐδαιμονία.* 3) *εὖ μερίζειν* Partic. Auch Sorgfalt durch ein Partic. und zwar Aor. um als ſchon geſchehen die Handlung darzuſtellen. 4) *ἀξιοχρέως.* 5) *τριχῆ διαιρεῖν*, auch *διαιρεῖν τρία μέρη. Διαρεῖν*, abtheilen und die Theile trennen; *μερίζειν*, überhaupt Theile beſtimmen; *διαμερίζεσθαι*, *διανέμεσθαι*, bie Theile anweiſen, mit Jemand theilen; *κοινωνεῖν*, gemeinſam machen, mittheilen. 6) *ἐν τῷ πολέμῳ ἐργάζεσθαι.* Daſſelbe Verbum kann zugleich die folgenden bauen und treiben ausdrücken. 7) *ἡ χώρα*, eine einzelne Gegend, Landſchaft; *γῆ*, in vielfacher Bedeutung, Erde, Boden, Land; *ἀγρὸς*, meiſtens *ἀγροὶ*, rus, ager; feſtes Land, *ἡ ἤπειρος.* 8) *ἡ ἐπ᾽ ἀκριβὲς καὶ κατὰ λεπτὸν διαίρεσις.* 9) *ἡ σύγχυσις.* 10) *ἀποκρύπτειν.* 11) *ἀνάγκη* seq. Acc. c. Infin. B. 129. Anm. 10. R. 100. Anm. 3. 12) iterum iteramque, *πάλιν καὶ πάλιν. Ἀναμετρεῖν*, wieder, genau, meſſen. 13) *συστῆναι*, entſtehen, ſich zu einem Ganzen bilden.

208. Der Nil.

Aegypten iſt ſchon von Natur ſehr fruchtbar, und durch Bewäſſerung [1] noch mehr. Von Natur ſchon bewäſſert das höhere Anſchwellen des Nils mehr Land; aber Sorgfalt erſetzte [2] oft auch den Mangel der Natur, ſo daß auch bei geringern Anſchwellungen ſo viel Land bewäſſert wurde, als [3] bei den größern, vermittelſt der Kanäle und Dämme. Mehr als vierzig Tage bleibt das Waſſer im Sommer [4]; dann nimmt es unmerklich ab [5], ſo wie es geſtiegen war [6]; in ſechzig Tagen wird die Ebene wieder völlig ſichtbar [7] und trocken. Bis zu dem ſogenannten Delta fließt der Nil gerade aus [8] gegen Norden; dann theilt er ſich, und es bildet ſich eine Inſel durch das Meer und die beiden Aerme [9] des Stromes, und ſie wird wegen der Aehnlichkeit der Geſtalt Delta genannt. Beim Steigen des Nils wird ſie ganz unter Waſſer geſetzt [10], und ſieht, außer den Wohnungen, dem Meere ähnlich [11]; denn dieſe ſtehen auf natürlichen [12] Hügeln, oder auf künſtlichen Anhöhen [13], und ſehen von ferne wie Inſeln aus [14].

1) *ποτίζειν.* Partic. 2) *ἐξισχύειν*, ſeine Kraft an Etwas zeigen, *τινός.* Erſetzen, wo oder wann die Natur mangelhaft iſt, *τῆς φύσεως ἐκλειπούσης.* 3) Correlat. B. 79. 6, R. 59. Anſtatt *τοσοῦτον γῆς* wird eben ſo oft geſagt, *τοσαύτη γῆ.* vid. 196. 4. 4) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 5) *ὑπόβασιν λαμβάνειν κατ' ὀλίγον.* 6) *τὴν αὔξησιν ἔχειν.* So wie es, *καθάπερ καί.* Letztere Partikel auf etwas Geſchehenes, vor Augen Liegendes hinweiſend, wie es ja auch. 7) *γυμνοῦσθαι.* *Ἐν*, von der Zeit, während, binnen; *κατὰ* überhaupt zu irgend einer Zeit, während eines Zeitraums; *ἐντὸς*, innerhalb, mit Beſchränkung auf einen Zeitraum. 8) *ἐπ' εὐθείας.* 9) Strömungen, *τὰ ῥεύματα.* 10) *καλύπτεσθαι.* 11) *πελαγίζειν*, 12) *αὐτοφυής.* 13) *τὸ χῶμα*, Damm, aufgeworfene Erhöhung. 14) *κατὰ τὴν πόῤῥωθεν ὄψιν νησίζειν.*

209. Die Pyramiden.

Vierzig Stadien von Memphis iſt eine bergige Anhöhe, auf welcher ſich viele Pyramiden, Grüfte der Könige, befinden. Drei ſind merkwürdig: zwei [1] von dieſen werden ſogar unter

1) Man ſage: die zwei von dieſen, mit dem Artikel, der im

die ſieben Wunderwerke gezählt. Denn ſie ſind ein Stadium hoch [2], von Geſtalt viereckig. Die eine iſt um Weniges größer, als die andere. Oben etwa in der Mitte [3] iſt auf den Seiten ein Stein, der ſich herausnehmen läßt [4]. Nimmt man dieſen heraus, ſo führt ein gekrümmter Gang [5] bis zur Gruft. Weiterhin [6] auf einer beträchtlichen Höhe der Bergfläche [7] ſteht die dritte viel kleinere, als die zwei, die mit weit größerem Aufwande erbaut worden iſt. Denn vom Grunde bis etwa zur Mitte iſt ſie von ſchwarzen Steinen [8], die weither von den äthiopiſchen Gebirgen geführt werden, und weil ſie hart und ſchwer zu bearbeiten ſind, den Bau koſtſpielig machen. Dieſe Pyramide ſoll das Grabmal der Rhodope ſeyn. Man erzählt nämlich [9], als ſie ſich badete, habe ein Adler einen ihrer Schuhe der Dienerin geraubt, und nach Memphis getragen. Da hier der König unter freiem Himmel Recht ſprach, habe der Adler ihm den Schuh aus ſenkrechter Höhe [10] in den Schooß geworfen. Durch die ſchöne Form [11] des Schuhes und das ſonderbare Ereigniß veranlaßt [12] habe der König im Lande umhergeſchickt [13], um die Frau aufzuſuchen,

---

Griech. oft geſetzt wird, wo er im Deutſchen nicht ſteht, z. B. vor Eigennamen, Participien, Zahlen. B. 124. R. 98. und 130. 5. Es iſt zu ſuppliren: die zwei erſten, worauf unten folgt: die dritte. 2) Acc. cf. B. 131. 8. R. 104. 9. oder durch das Adj. σταδιαῖος, wie im Deutſchen einfüßig, zweifüßig etc. Hoch = an Höhe. B. 131. 6. R. 104. 7. Anſtatt des Acc. ſteht auch häufig der Dat. wie im Lat. der Abl. viereckig an Geſtalt. 3) μέσως πως. cf. Nro. 183. 2. an dieſes Adv. ſchließen ſich die Worte an: auf den Seiten. B. 132. 2. b. R. 108. 2. h. Oben, ἐν ὕψει. 4) ἐξαιρέσιμος. 5) σύριγξ σκολιά. 6) ἀποτέρω. 7) ἡ ὀρεινή. 8) λίθος, Sing. wie lat. saxum. Ueber den Caſus B. 132. 3. R. 108. 6. 9) δὲ, autem, die Erzählung fortſetzend, und einen erklärenden Umſtand anfügend. B. 149. 1. R. 134. 6. bb. Auch δὴ ſteht in dieſem Sinne, wenn der Redende fortſchreitet, und die Aufmerkſamkeit der Zuhörer aufs Neue in Anſpruch nimmt. 10) κατὰ κορυφὴν αὐτȣ̃. 11) ὁ ῥυθμός, das Ebenmaß. 12) permotus, κινηθείς. 13) περιπέμπειν εἰς τὴν χώραν κατὰ τὴν ζήτησιν. Man erzähle dieſes Ereigniß durch ὅτι seq. Optat. von erzählen abhängig. B. 139.

welcher der Schuh gehörte [14]. Als man ſie in der Stadt Naukratis gefunden, habe man ſie zum Könige gebracht, und ſie ſey ſeine Gemahlin geworden. Nach ihrem Tode habe ſie dieſes Grabmal erhalten [15].

G. R. 122. 5. u. 7. 14) welche trug, φορεῖν, gestare. Praes. Partic. als wirkliche Eigenthümerin ſie bezeichnend. 15) τυγχάνειν. B. 132. 2. c. R. 108. 2. c. Dieſes Verbum ſchließt immer den Begriff des Zufälligen in ſich, obtingit; nancisci. durch Anſtrengung erlangen, κτᾶσθαι, περιποιεῖσθαι, adipisci, consequi; διαπράττεσθαι, durchſetzen, evincere.

210. Erweiterung geographiſcher Kenntniſſe durch Römer, Parther u. a.

Die Herrſchaft [1] der Römer und Parther hat die geographiſche Kenntniß [2] ſehr erweitert [3], wie früher der Kriegszug Alexanders. Denn Alexander hat unſern Blicken einen großen Theil [4] Aſiens und die nördlichen Striche [5] Europa's bis zum Iſter enthüllt [6], die Römer alle Weſtgegenden [7] bis zum Elbeſtrom, welcher Germanien in zwei Theile trennt [8], und weiter jenſeits des Iſters bis zum Tyrasfluſſe. Die Kenntniß der entferntern Striche [9] bis zu den Ländern um die mäotiſche See, und der bei den Kolchiern endenden Küſtengegend [10] verdanken [11] wir dem Mithridates mit dem Beinamen [12] Eupator und ſeinen Feldherren. Die Parther haben uns mit Hyrkanien [13], mit Baktriana und den Scythen nörd-

---

1) ἡ ἐπικράτεια. 2) ἡ ἐμπειρία ἡ γεωγραφική. 3) πολὺ προςδιδόναι τινὶ oder τινός. 4) cf. Nro. 196. 4. 5) τὰ βόρεια. 6) hat uns enthüllt. 7) τὰ ἑσπέρια. 8) δίχα διαιρεῖν. 9) τὰ ἐπέκεινα. 10) ἡ εἰς Κόλχους τελευτῶσα παραλία sc. χώρα. 11) M. hat bekannt gemacht, γνώριμον ποιεῖν. Das Verbum kann geſetzt werden wie im Deutſchen. Will man es ans Ende ſetzen, ſo muß der Numerus geändert werden. Uebrigens iſt es im Griechiſchen nicht, wie im Lat. gewöhnlich, das Verbum an das Ende des Satzes zu ſtellen. 12) cf. Nro. 4. 1. 13) ἡ Ὑρκανία kann umſchrieben werden τὰ περὶ τὴν Ὑ. welches die Lage andeutet, während τὰ τῆς Ὑ die Angelegenheiten und Zuſtände bezeichnet. B. 128. 2. seq. R. 98.

lich über ihnen [14] bekannter gemacht, da dieſe früher nicht ſehr bekannt waren [15].

---

5. b. β. 14) nördlich über, hier ὑπέρ τινος. Weil das Land der Scythen den Griechen ſchon an ſich ein nördlich liegendes Land war, ſo war, was darüber hinaus lag, ebenfalls nördlich, noch nördlicher. 15) weniger gekannt von den früher (Lebenden). B. 125. 6. seq. R. 98. 4.

211. Cyrus zieht gegen ſeinen Bruder Artaxerxes zu Felde.

Cyrus rief die Heerführer und Hauptleute der Hellenen zuſammen, berathſchlagte mit ihnen über den Schlachtplan [1], und ermahnte ſie, mit folgenden Worten ſie ermuthigend: Hellenen [2], nicht aus Mangel [3] an Barbaren führe ich euch als Mitſtreiter hieher, ſondern weil ich euch für beſſer und tapferer halte, als viele Barbaren, deßwegen nahm ich euch dazu. Darum beweiſet euch nun als Männer [4], würdig der Freiheit, die [5] ihr beſitzet, und um deren willen ich euch glücklich preiſe. Seyd überzeugt [6], daß ich die Freiheit allem, was ich beſitze, und noch viel Mehrerem vorziehen würde [7]. Damit ihr aber auch wiſſet, welcher Kampf euch erwartet [8], ſo will ich, der ich deſſen kundig bin, euch belehren. Die Zahl der Feinde iſt groß, und unter gewaltigem Geſchrei [9] rücken ſie zum Angriffe heran [10]. Haltet ihr dieſen aus [11],

---

1) wie er — liefern ſollte, μάχην ποιεῖσθαι. B. 139. 3, 4. R. 119. 3. B. und 120. 6. 2) Der Vocat. ſteht meiſtens am Anfang des Satzes. In Anreden an eine Verſammlung ſteht als Ehrentitel ſtets ἄνδρες, hier ὦ ἄνδρες Ἕλληνες. In Proſa wird dem Vocat. regelmäßig ὦ vorgeſetzt, dieſes jedoch bei heftiger, zürnender Anrede weggelaſſen. 3) ἀπορεῖν, B. 132. 5. 2. R. 108. 4. 4) ſeyd M. Ueber ὅπως seq. Fut. Indic. oder seq. Conj. eine Aufforderung ausdrückend, B. 139. E. Anm. 1. R. 122. 10. Anm. 4. 5) Attraction. B. 143. 3. R. 99. 9. seq. 6) εὖ ἴστε, scitote. 7) αἱρεῖσθαι ἀντί τινος. Ueber den Modus wie 1). 8) εἰς ἀγῶνα ἔρχεσθαι. Welcher = was für einer, qualis. Indic. etwas wirklich Geſchehendes bezeichnend. 9) Dat. 10) ἐπιέναι, zum A. anrücken. 11) ἀνέχεσθαι. Wenn ihr aushaltet, was der Erfolg zeigen wird. B. 139. A. R.

ſo werdet ihr im Uebrigen [12] — faſt ſchäme ich mich, es zu ſagen, was ihr für Leute an denen in unſerem Lande finden werdet. Beweiſet ihr euch als Männer, und zeiget kühnen Muth, ſo werde ich diejenigen von euch, die in die Heimath zurückkehren wollen, ſo bedenken, daß man ſie zu Hauſe beneiden wird [13]; viele aber gedenke ich zu bewegen, daß ſie den Aufenthalt bei mir [14] der Heimath vorziehen.

121. C. Aor. anſtatt Fut. exact. 12) dieſen Satz, worin das Anakoluth ſehr gut die Verlegenheit des Sprechenden bezeichnet, überſetze man: im Uebrigen, ich ſchäme mich faſt (αἰσχύνεσθαί μοι δοκῶ) wie (οἷος) ihr — finden werdet. finden = kennen lernen. 13) denen zu Hauſe beneidenswerth (ζηλωτὸς) machen. 14) τὰ παρ' ἐμοί.

212. Schlacht bei Kunara.

Schon ſtand die Sonne hoch am Himmel [1], und der Lagerplatz [2] war nicht mehr ferne, als [3] der Perſer Patagyas, einer von des Cyrus Vertrauten [4], auf ſchwitzendem Roſſe dahergeſprengt kam [5], und allen, auf die er ſtieß, auf perſiſch und helleniſch [6] zurief, daß der König mit einem großen Heere, zur Schlacht [7] gerüſtet, im Anzuge ſey. Da entſtand ein gewaltiger Lärm; Cyrus ſprang im Augenblick vom Wagen, legte den Panzer an, ſchwang ſich aufs Pferd, ergriff die Wurfſpieße [8], und befahl [9] allen andern, ſich zu waffnen, und ſich auf ihre Poſten zu begeben [10]. Da ſtellten ſie ſich

1) ἀγορὰ πλήθουσα, der volle Markt, d. i. die Zeit, da die meiſten Leute ſich auf dem Markte befinden; Vormittags 10—12 Uhr. Es war um den v. M. ἀμφὶ c. Acc. 2) ὁ σταθμὸς, ἔνθα ἔμελλε καταλύσειν. 3) ἡνίκα cf. Nro. 166. 10. 4) (einer) von den Getreuen um C. 5) ἐλαύνων ἀνὰ κράτος προφαίνομαι. Auf dem Roſſe, Dat. Instrum. über den Artikel bei ἵππος, B. 125. Anm. 3. R. 98. 2. 6) auf mediſch, barbariſch. helleniſch, ἑλληνικῶς. Wenn von der Sprache die Rede iſt, ſo iſt das Adv. auf ιστὶ gewöhnlicher. R. 86. 7) ὡς εἰς μάχην, indem ὡς auf die Abſicht, die ihm zugeſchrieben wird, deutet. 8) τὸ πάλτον. 9) befehlen, als Feldherr, Gebieter, παραγγέλλειν, παρεγγυᾶν, προςαγγέλλειν, durch ein Edict; προςαγορεύειν, verfügen, anordnen, προςτάττειν, ἐπιτάττειν, auffordern, κελεύειν, ſchriftlich, ἐπιστέλλειν, durch Zeichen, σημαίνειν. 10) jeder

in großer Eile auf, Klearchus, der Befehlshaber der Hellenen, mit [11] dem rechten Flügel am [12] Euphrat; etwa tauſend paphlagoniſche Reiter ſtanden neben Klearchus nebſt den helleniſchen Peltaſten [13]. Auf dem linken Flügel ſtand Ariäus, ein Unterbefehlshaber des Cyrus und das übrige barbariſche Heer. Im Mitteltreffen [14] befand ſich Cyrus und bei ihm ſechshundert Reiter, alle, außer Cyrus, mit Panzern, Beinharniſchen und Helmen bewehrt. Cyrus aber erwartete mit unbehelmtem [15] Haupte den Kampf; ſo wie alle Perſer, wie man ſagt, ſich im Kriege mit unbewehrtem Haupte [16] in die Gefahren ſtürzen.

ſolle ſich in ſein Glied ſtellen, καθίστασθαι εἰς τὴν ἑαυτῶ τάξιν, Acc. c. Infin. Die Conjunctionen ἵνα und ὅπως ſtehen nur in eigentlichen Finalſätzen, wo man ſagen kann: in der Abſicht daß, und ihre Anwendung iſt beſchränkter, als die von ut, welches auch Folgeſätze einleitet, und nach gebieten ꝛc. ſteht. 11) vid. 194. 1. 12) πρὸς c. Dat. 13) τὸ πελταστικόν. 14) κατὰ τὸ μέσον. 15) ψιλός, nudus, mit wie bei 11). 16) Dat. Modi. Plur. auf mehrere Subjecte ſich beziehend. Κεφαλὴ iſt mit dem Artikel zu ſetzen, da es nicht in unbeſtimmtem Sinne ſteht, ſondern dadurch angezeigt wird, alle bewehren das = ihr Haupt nicht. Zu vergleichen hiemit das franzöſiſche la tête nue.

213. Fortſetzung.

Schon war es Mittag [1], und es war nichts von den Feinden zu ſehen. Nachmittags [2] gewahrte man eine weiße Staubwolke [3], nicht lange darauf ein ungewiſſes Dunkel [4] faſt auf der ganzen [5] Ebene. Als ſie näher herbeirückten [6], blitzte bald auch Erz, und es zeigten ſich deutlich [7] die Lanzen und die Reihen, Reiter, Schwerbewaffnete und Bogenſchützen. Vor

---

1) ἀμφὶ μέσον ἡμέρας, ἀμφὶ ἡμέραν μεσοῦσαν εἶναι. Die Feinde waren — ſichtbar. 2) ἡ δείλη, der Nachmittag bis zum Abend; bei genauer Zeitbeſtimmung, δείλη πρωΐα und ὀψία, frühere, ſpätere Nachmittagszeit. Oft auch Abend, Abenddämmerung. 3) Staub, wie eine weiße Wolke. 4) μελανία τις. 5) faſt ganz wörtlich oder durch das adverbiale ἐπιπολύ. 6) ἐγγύτερον (Adv.) γίγνεσθαι. Das Tempus der Dauer, B. 137. R. 116. 8. 7) καταφανῆ γίγνεσθαι.

ihnen fuhren in weiten Zwiſchenräumen von einander [8] die ſogenannten Sichelwägen. Sie hatten Sicheln, die von den Achſen nach den Seiten herausſtanden [9], und unter den Wagenſitzen erdwärts gebogen waren [10], ſo daß ſie alles zerſchnitten [11], was in ihren Bereich kam [12]. Das feindliche Heer zog in gerader Linie [13] langſam vorwärts; das helleniſche, noch immer auf demſelben Platze [14], ſtellte ſich, ſo wie die Leute einrückten, in Schlachtordnung [15]. Cyrus ritt in einiger Entfernung von dem Heere vorüber, und beobachtete [16] beide von ferne, bald die Feinde, bald die Freunde anblickend. Nicht drei bis vier Stadien waren beide Schlachtlinien von einander, als [17] die Griechen ihren Schlachtgeſang anſtimmten [18], und anfingen den Feinden entgegen zu rücken; und zugleich erhoben ſie alle das Schlachtgeſchrei, wie ſie es dem Kriegsgotte anſtimmen [19], und alle rannten im Sturmſchritte daher [20]. Einige ſagen, ſie haben die Lanzen und Schilde an einander geſchlagen [21], und die Pferde ſcheu gemacht.

---

8) διαλείπειν συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων. fuhren = waren. 9) εἰς πλάγιον ἀποτείνεσθαι ἔκ τινος. 10) ἐς γῆν βλέπειν. 11) cf. Nro. 189. 2. 12) auf was ſie ſtießen, ἐντυγχάνειν τινί. Was, nicht das bloße Relat. ὅς, ſondern das umfaſſende ὅστις, quicmque. Ueber den Modus bei Handlungen, wobei eine Allgemeinheit, eine öftere Wiederholung in der Vergangenheit gedacht wird, B. 139. B. R. 123. 2. 13) ὁμαλῶς, pariter. 14) ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ μένειν. 15) ordnete ſich aus den noch Einrückenden, οἱ προσιόντες. 16) καταθεᾶσθαι. 17) ἡνίκα iſt das, was das lat. cum im Nachſatze iſt, und deutet auf einen durch die vorausgehenden Ereigniſſe beſtimmten Augenblick. 18) παιανίζειν. 19) φθέγγεσθαι, οἷόνπερ τῷ Ἐνυαλίῳ ἐλελίζουσιν. 20) currere, δρόμῳ θεῖν. 21) δουπεῖν πρός τι.

214. Fortſ. Sieg der Griechen.

Bevor man in Schußweite kam [1], wandten die Barbaren mit den Pferden [2] um, und flohen. Da [3] verfolgten die Hel-

---

1) ἐξικνεῖσθαι. Bevor das Geſchoß kam. Ueber πρὶν cf. Nro. 202. 14. 2) Dat. indem die Pferde als Mittel betrachtet ſind. 3) da, als Zeitpartikel die Erzählung belebend, ἐνταῦθα, ἐνταῦθα δή, tum vero. Dieſe Partikel wird ganz wie da im Teut-

lenen ſie aus allen Kräften [4], riefen aber einander zu, nicht zu laufen, ſondern geſchloſſen [5] nachzuſetzen. Die Sichelwägen rannten [6] nun ohne Lenker theils durch die Feinde ſelbſt, theils auch durch die Hellenen. Dieſe aber machten, ſobald ſie ſie kommen ſahen [7], eine Seitenſchwenkung [8]; hie und da wurde zwar einer überholt, wie beim Wagenrennen, wenn er beſtürzt war; doch hörte man nicht [9], daß ein ſolcher Schaden genommen hätte. Auch war ſonſt kein Hellene beſchädigt worden; nur auf dem linken Flügel, ſagte man, habe einer einen Pfeilſchuß erhalten [10]. Als Cyrus ſah, daß die Hellenen über die ihnen gegenüber ſtehenden Feinde [11] ſiegten, und ſie verfolgten, freute er ſich, und wurde von ſeiner Umgebung bereits als König begrüßt [12]; doch auch dann [13] entfernte er ſich nicht zur Verfolgung, ſondern hielt ſeine Schaar von ſechshundert Reitern zuſammen, und beobachtete [14] die Bewegungen des Königs. Er wußte nämlich, daß ſich derſelbe im Mittelpunkte des perſiſchen Heers befand [15]. Obgleich im Mittelpunkte ſtehend reichte er doch über den linken Flügel des Cyrus hinaus [16].

ſchen auch als Ortspartikel gebraucht. Bisweilen: in dieſem Falle, in dieſem Punkte. 4) κατὰ κράτος. 5) ἐν τάξει. 6) φέρεσθαι, willenlos ſich bewegen. 7) vorher ſahen. cf. 213. 12). 8) ſtellten ſich aus einander, διΐστασθαι. hie und da Einer, ἔστιν ὅς, vid. 221. 15. 9) man ſagte. 10) τοξεύεσθαι. Nur, jedoch, in einer Satzverbindung eine Ausnahme von dem Geſagten anführend, πλὴν wie ἀλλὰ, ἀλλ' ἤ, indem meiſtens οὐδεὶς ἄλλος vorherrſcht. B. 146. Anm. 1. 11) τὸ καθ' αὑτούς. 12) προσκυνεῖσθαι ὡς βασιλεύς. 13) οὐδ' ὡς ἐξάγεσθαι. 14) ἐπιμελεῖσθαι. Beobachtete, was der K. thun werde. 15) τὸ μέσον ἔχειν, im Mittelpunkte ſich befinden, ſtehen. vid. 169. 8. 16) ἔξω γίγνεσθαί τινος.

215. Fortſ. Cyrus fällt.

Der König machte, da niemand von den Gegenüberſtehenden [1] mit ihm kämpfte, eine Schwenkung, um den Feind einzuſchließen [2]. Da nun [3] fürchtete Cyrus, er möchte den

1) οἱ ἐκ τοῦ ἐναντίου. 2) ἐπικάμπτειν ὡς εἰς κύκλωσιν. vid. 212. 7.

Hellenen in den Rücken fallen [4] und ſie niederhauen, und rückte vorwärts. Er machte mit ſeinen ſechshundert Reitern einen Angriff, warf die vor dem König Stehenden [5], und ſchlug die ſechstauſend Reiter in die Flucht, und man ſagt, er habe mit eigener Hand ihren Anführer Artagerſes niedergemacht. Als die Feinde ſich nmwandten, zerſtreuten ſich auch die Sechshundert des Cyrus in hitziger Verfolgung [6], und nur ſehr wenige blieben um ihn. Von dieſen umgeben [7] erblickte er den König und die um ihn befindliche Schaar [8]; und da hielt er ſich nicht länger [9], ſondern mit dem Rufe: ich ſehe den Mann! ſprengte er auf ihn los [10], gab ihm einen Stoß auf die Bruſt, und verwundete ihn durch den Panzer. Während des Stoßes [11] traf Einer mit aller Gewalt [12] den Cyrus mit einem Wurfſpieße unterhalb des Auges. Er fiel todt nieder [13], und acht ſeiner vornehmſten [14] Begleiter lagen über ihm. Artapatas aber, der treueſte ſeiner Scepterträger ſoll, als er den Cyrus da liegen [15] ſah, vom Pferde geſprungen ſeyn, und ſich über ihn hingeworfen haben [16]. Hier ward er, wie Einige behaupten, auf Befehl des Königs auf Cyrus Leichnam getödtet [17]; nach Andern zog er ſein Schwert, und tödtete ſich ſelbſt. Er war wegen ſeiner Anhänglichkeit und Treue bei Cyrus in hoher Gunſt geſtanden [18]. Ein ſolches Ende nahm Cyrus, ein Mann, der unter den Perſern ſeit Cyrus dem ältern [19] der großherzigſte [20] war, und der wür-

---

3) *ἔνθα δή.* 4) *ὄπισθεν γίγνεσθαι*, entweder seq. Genit. B. 132. 2. b. R. 108. 2. h. oder man ſetze es abſolut: er möchte hinten ſich befindend die H. niederhauen. Ueber die Conſtruction nach fürchten R. 122. Anm. 5. B. 148. 4. 5) *οἱ πρὸ — τεταγμένοι. Βασιλεύς*, als gewöhnliche Benennung des Perſerkönigs, ſteht meiſtens ohne Artikel. 6) *εἰς τὸ διώκειν ὁρμᾶν.* 7) mit dieſen. 8) Schaar, überhaupt ein Haufe, *τὸ πλῆθος, ὁ ὄχλος, ὅμιλος*, eine geordnete, *τάξις, ἴλη* z. B. *ἱππχέω*, dichte, *ὁ στίχος.* 9) *ἀνέχεσθαι.* 10) *ἵεσθαι ἐπί τινα.* 11) *παίειν.* Partic. 12) *βιαίως ἀκοντίζειν.* 13) er ſtarb. 14) *ἄριστος.* 15) *πεπτωκώς.* 16) *περιπίπτειν τινί.* 17) *ἐπισφάττειν τῷ Κύρῳ.* 18) geehrt werden. 19) *ἀρχαῖος*, vor Alters lebend, ſonſt auch *πρεσβύτερος.* 20) *βασιλικός.* 21) zu herrſchen.

digſte ein Diadem zu tragen[21], worin alle, die ihn kannten[22], mit einander übereinſtimmen[23].

22) ἐν πείρᾳ γίγνεσθαί τινος. 23) wie von Allen — einſtimmig behauptet wird, παρὰ πάντων ὁμολογεῖται.

216. Fortſetzung.

Der König mit ſeinem Heere ſtieß beim Nachſetzen auf das Lager des Cyrus; und der Perſer Ariäus, der Anführer der Reiterei des Cyrus, hielt mit ſeinen Leuten[1] nicht mehr Stand[2], ſondern ſie flohen durch das Lager hin dem Standorte zu, von dem ſie ausgezogen waren[3]. Der König bemächtigte ſich einer großen Beute. Nun ſtand der König und die Hellenen ungefähr dreißig Stadien von einander[4]. Die einen verfolgten die ihnen Gegenüberſtehenden, als hätten ſie Alles beſiegt; die Andern plünderten, als wären ſie überall Sieger. Unterdeſſen ſah man[5] den König wieder anrücken, wie es ſchien, von hinten. Die Griechen wandten ſich[6], und ſchickten ſich an[7], ihn zu empfangen; und als ſie die Feinde nahe und in Schlachtordnung geſtellt ſahen, ſtimmten ſie wiederum den Schlachtgeſang an[8], und rückten noch viel muthiger ihnen entgegen, als zuvor[9]. Allein die Barbaren erwarteten ſie auch dießmal[10] nicht, ſondern flohen noch früher[11], als vorher. Jene verfolgten ſie bis zu einem Dorfe.

1) οἱ μετὰ Ἀριαίου, auch οἱ περὶ, ἀμφὶ Ἀριαῖον. A. mit ſeinen Leuten, B. 150. R. 98. Anm. 10. Das dazu gehörende Verbum ſteht im Plur. Die Appoſition muß durch ὅς und das Verbum beigeſetzt werden. 2) ἵστασθαι. 3) ὁρμᾶσθαι Pass. 4) διέχειν. Das Maaß im Acc. B. 131. 8. R. 104. 9. 5) δῆλον εἶναι, B. 151. I. 7. R. 129. Anm. 4. 6) συστρέφεσθαι. 7) παρασκευάζεσθαι, ὡς seq. Fut. Partic. R. 130. 7. B. 144. 3. 8) παιανίζειν, Partic. Aor. das Anſtimmen des G. als dem Anrücken vorausgehend zu bezeichnen. 9) πρόσθεν. Ueber den Artikel τὸ vor Adv. der Zeit R. 98. 4. B. 125. Anm. 5. Dieſe adverbialen Ausdrücke, wie τὸ πάλαι, τὸ πρὶν etc. ſind als Acc. zu betrachten und bezeichnen mit τὸ geſetzt, ein Durchmeſſen der Zeit, ein fortwährendes Handeln während einer Zeit. 10) αὖ, wiederum; ihrerſeits. 11) früher d. i. von einer

Als es ſo ſtand [12], ging die Sonne unter. Hier machten die Griechen Halt, legten die Waffen nieder [13], und ruheten aus.

größern Entfernung aus ἐκ πλείονος. 12) Gerade als dieß geſchah, σχεδόν ὅτε — ἦν. 13) τίθεσθαι τὰ ὅπλα. Die W. niederlegen, jedoch ſo, daß ſie in Bereitſchaft ſind; daher auch: ſich bewaffnet aufſtellen. Die W. ſtrecken, παραδιδόναι τὰ ὅπλα, παραχωρεῖν τῶν ὅπλων.

217. Fortſetzung.

Die Griechen wunderten ſich, daß [1] Cyrus ſich nirgends ſehen ließe, und daß auch Niemand von ihm kam, um anzuzeigen [2], was [3] ſie thun ſollten. Sie wußten nämlich nicht, daß er todt war [4], ſondern vermutheten, er ſey in der Verfolgung begriffen [5], oder ſey vorgerückt, um ſich irgend einer Stellung zu bemächtigen [6]. Sie beſchloßen nun, in ihr Lager zurückzukehren. Um die Zeit [7] des Abendeſſens kamen ſie bei ihren Zelten an, aber ſie fanden das Meiſte von ihrer Habe [8], und was [9] von Speiſe und Trank vorhanden war, geplündert, ſo daß [10] die meiſten Hellenen ohne Abendeſſen blieben [11]: ſie hatten aber auch nicht zu Mittag geſpeist. Denn der König war erſchienen, ehe das Heer zum Mittageſſen Zeit gewonnen hatte [12]. So brachten ſie nun dieſe Nacht zu. Schon hatten ſie beſchloſſen [12*], was ſie hätten, zuſammenzupacken,

1) ὅτι. Ueber den Modus, R. 121. Anm. 5. B. 139. D. 2) σημαίνειν, B. 144. 3. R. 130. 7. 3) was, in indirecter Frage, ὅτι. So die Pron. ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότερος, die Adv. ὅπως, ὅπῃ, ὅπῃ ὁπότε etc. Direct fragend ſind τίς, ποῖος, πόσος, πότερος, πῶς, πότε etc. Zuweilen jedoch vertreten die direct fragenden Wörter auch die Stelle der indirect fragenden. Auch die bloßen Relat. ὅς, οἷος, ὅσος, ὡς werden zuweilen, jedoch ſelten, in abhängigen Frageſätzen gebraucht. 4) Partic. anſtatt des Infin. Perf. B. 144. 5. R. 129. 3. 5) διώκων οἴχομαι. οἴχομαι, die Adv. fort, hinweg ausdrückend, häufig mit dem Begriff der Eilfertigkeit. 6) καταλαμβάνειν τι, ſich einer St. bemächtigen. 7) ἀμφὶ c. Acc. 8) τὰ χρήματα. 9) εἴ τι cf. Nro. 116. 9. Speiſe, Trank, d. i. Eßbares, Trinkbares, σιτίον, ποτόν. 10) ὥστε c. Indic. theils weil die Folge als wirklich eingetreten dargeſtellt wird, theils weil das Factum an ſich geſchildert, nicht als Beweis des Vorhergeſagten angeführt iſt. Es iſt gewiſſermaßen dem lat. ut seq. Perf. Conj. zu vergleichen. 11) ἄδειπνον

und bewaffnet vorwärts zu gehen, bis ſie mit Cyrus zuſammenträfen; aber mit [13] Sonnenaufgang kamen Einige mit der Nachricht [14], Cyrus ſey todt, Ariäus aber ſey geflohen, und befinde ſich mit den andern Barbaren in dem Lager, von wo ſie Tags zuvor aufgebrochen: er ſage, noch dieſen Tag wolle er warten [15], ob ſie kommen wollten, am nächſten Tage gedenke er nach Jonien aufzubrechen, woher [16] er gekommen ſey.

εἶναι; ebenſo: ohne Mittageſſen, ἀνάριστος. 12) καταλύειν πρὸς ἄριστον, 12*) δοκεῖ τινι. packen, Partic. Ueber den Caſus deſſelben B. 142. 2. R. 127. 13) ἅμα seq. Dat. 14) λέγειν ὅτι. Sey todt iſt als ausgemachte Thatſache, wodurch das Folgende herbeigeführt wird, im Indic. zu ſetzen; die folgenden Verba, wodurch weniger Sicheres und Ausgemachtes erzählt wird, im Optat. B. 139. H. R. 122. 6. seq. 15) περιμένειν εἰ seq. Optat. R. 121. Anm. 15. wolle ſie erwarten, ob ſie etc. das Subject des folgenden Satzes zu den Verbo als Object gezogen, B. 151. 6. vid. 169. 8. 16) περ an Relat. angehängt: eben, nämlich, ja. R. 60. 2. B. 143. Anm. 1.

218. Fortſ. Die Griechen erfahren des Cyrus Tod.

Dieſe Nachricht war für die Anführer und die übrigen Hellenen ein Donnerſchlag [1]. Klearchus rief aus: Wollte Gott [2], Cyrus wäre noch am Leben! Nun er aber todt iſt, ſo ſaget dem Ariäus, wir unſererſeits [3] ſind Sieger über den König und es kämpft, wie ihr ſehet, Niemand mehr mit uns, und wäret ihr nicht gekommen [4], ſo würden wir gegen den König ziehen. Wir verſprechen aber dem Ariäus, ihn, wenn er hieher kommt, auf den königlichen Thron zu ſetzen [5]. Denn den Siegern in der Schlacht gebührt [6] auch die Herrſchaft.

---

1) βαρέως φέρειν τι. 2) ὤφελον. seq. Infin. debebam, hat wünſchende Kraft, und wird perſönlich conſtruirt, B. 150. R. 119. Anm. 2. Es drückt einen nachdrücklichen Wunſch aus; εἴθε seq. Aor. oder Imperf. je nachdem man die Vergangenheit oder die Gegenwart im Auge hat, wird gebraucht bei Wünſchen, die nicht oder ſchwerlich erfüllt werden können. Wünſchend und ermahnend iſt ὅπως seq. Fut. ὅπως ἐθελήσωσι! 3) quidem, γε, B. 149. 2. R. 133. 1. 4) B. 139. A. 4. R. 121. A. b. 5) εἰς τὸν θρόνον — καθίζειν. Fut. Infin. wie im Lat. 6) εἶναι. B. 132. Anm. 4. R. 108. 3.

Mit dieſer Erklärung [7] entließ er die Abgeſandten. Das Heer beköſtigte ſich [8] nun, ſo gut es konnte, indem ſie von dem Laſtvieh die Ochſen und Eſel ſchlachteten. Als Holz gebrauchten ſie, indem ſie eine kleine Strecke über das Schlachtfeld hinausgingen [9], die vielen Pfeile, geflochtene Schilde, hölzerne ägyptiſche Schilde; auch viele kleine Schilde und verlaſſene Wägen waren da. Alles dieſes benützten ſie, kochten Fleiſch und ſättigten ſich [10] für denſelben Tag.

7) als er — geſprochen. 8) σῖτον πορίζεσθαι. ſo gut als, ὅπως. vid. 17. 1. 9) μικρόν προϊέναι ἀπὸ τῆς φάλαγγος, über das geordnete Heer; aus dem Bereiche der Phalanx. 10) ἐσθίειν, aßen an d. T. Acc. der Zeitdauer. Man bemerke den Uebergang von Heer auf die 3. Perſon. Plur. eine Conſtruction, die weniger in der deutſchen, als in der lat. u. griech. Sprache gebräuchlich iſt. R. 100. 4. b. B. 129. 3.

219. Der König fordert die Griechen auf, ſich zu ergeben.

Schon war es Mittag [1], da kamen von [2] dem König Herolde, und eröffneten ihnen, der König, da [3] er Sieger ſey, und Cyrus getödtet habe, befehle ihnen, die Waffen zu ſtrecken, in ſein Lager zu kommen, und ſich auf Gnade und Ungnade zu ergeben [4]. Das hörten die Griechen mit Unwillen [5], doch gab Klearchus die Antwort, nicht an den Siegern ſey es [6] die Waffen zu ſtrecken. Indeſſen antwortet ihr dieſen, ihr Heerführer, was euch am Beſten und Ehrenvollſten [7] däucht. Da antwortete der Arkadier Kleanor, als der älteſte, daß ſie eher ſterben, als [8] die Waffen aus den Händen geben würden.

1) cf. Nro. 212. Schon — da, ἤδη — καί. 2) von, das Ausgehen von Jemand bezeichnend, παρά. 3) ἐπεὶ, cum, quoniam, seq. Indic. eine Thatſache anführend. 4) παραδιδόναι τὰ ὅπλα καὶ ἰέναι, εὑρίσκεσθαι, ἤν τι δύνωνται ἀγαθόν. 5) βαρέως ἀκούειν. 6) εἶναι c. Genit. Der folgende Inſin. ſteht im Praes. weil der Ausſpruch nicht bloß für den gegenwärtigen, ſondern für jeden Fall gilt. R. 117. 2. B. 137. 5. 7) ἄριστος καὶ κάλλιστος. 8) eher — als, πρόσθεν — ἤ prius quam, anſtatt daß μᾶλλον. ἤ bedeutet, potius — quam.

Proxenus aber, der Thebaner, ſagte: ich bin begierig zu hören[9], ob der König unſere Waffen als Sieger, oder[10] als Geſchenk von Freunden verlangt. Verlangt er ſie als Sieger, was braucht er ſie zu fordern, anſtatt[11] zu kommen und ſie zu nehmen? Will er ſie aber durch Ueberredung bekommen, ſo ſoll er erklären, was die Soldaten, wenn ſie ihm hierin zu Gefallen ſind[12], erlangen werden[13]. Darauf entgegnete einer der Abgeſandten: der König betrachtet ſich als Sieger, da er den Cyrus getödtet hat; denn wer[13*] macht ihm die Herrſchaft ſtreitig? Auch glaubt er euch in ſeiner Gewalt[14], weil er euch mitten[15] in ſeinem Lande hat, von undurchgänglichen Flüſſen umſchloſſen[16], und weil er eine Heeresmacht gegen euch führen kann, ſo groß, daß[17] ihr ſie, wenn er ſie euch preisgäbe, nicht niedermachen könntet.

Beide ſagen daſſelbe, nur das Erſtere mit mehr Entſchloſſenheit, auch auf die Zeit hindeutend. Ueber den Modus nach ὅτι, B. 139. G. 1. R. 122. 7. 9) θαυμάζειν. 10) über die Doppelfrage, B. 139. H. 2. R. 123. b. 8. bb. und R. 121. Anm. 15. 11) und nicht zu kommen und ſie zu nehmen. 12) χαρίζεσθαί τι. 13) quid futurum esset. 13*) Anſtatt des einfachen τίς kann amplificirend und nachdrücklich geſagt werden τίς ἐστιν, ὅστις, wie quis est qui, wobei jedoch im Griech. der Indic. folgt. 14) ihr gehöret ihm; εἶναι. R. 108. 3. B. 132. Anm. 4. 15) μέσος, wie das lat. medius zu conſtruiren. B. 127. Anm. 8. 16) innerhalb. ἐντός. B. 146. R. 108. Anm. 7. 17) eine ſo große, als (ὅσος) ihr — könntet. Wenn ſetzt hier einen möglichen Fall, an deſſen Eintreten jedoch nicht gedacht wird.

220. Die Griechen ſind zum Widerſtand entſchloſſen.

Nach ihm ſprach der Athener Theopompus: Wir beſitzen nun, wie du ſiehſt, kein anderes Gut, als[1] Waffen und Tapferkeit. Haben wir aber Waffen, ſo gedenken[2] wir auch Tapfer-

---

1) nichts Anderes, als, οὐδὲν ἄλλο, εἰ μή, wiewohl auch ἤ folgen kann. 2) οἴεσθαι, Haben wir abgegeben, Partic. Daß der folgende Infin. der Nachſatz eines hypothetiſchen Satzes ſey, iſt durch ἄν anzudeuten. Directe Rede: εἰ παρέδομεν — ἐστερήθημεν

keit zu beweiſen; haben wir die Waffen abgegeben, ſo glauben wir, wir würden auch der Körper beraubt werden. Glaube alſo nicht, daß wir die einzigen Güter, die wir beſitzen, dahingeben werden; nein [3], mit dieſen in der Hand wollen wir ſelbſt um eure [4] Güter kämpfen. Als dieß der Herold hörte, lachte er und ſprach: Du ſprichſt ja, wie [5] ein Philoſoph, junger Menſch [6], deine Rede klingt gar nicht übel [7]. Wiſſe jedoch, daß es Wahnſinn iſt, wenn du meinſt [8], eure Tapferkeit werde der Macht des Königs obſiegen. Endlich ertheilte Klearchus den Abgeſandten des Königs die Antwort: Melde von uns [9] dem König, wir ſeyen der Meinung, wenn wir Freunde [16] des Königs ſeyn ſollen, ſo würden wir mit den Waffen in der Hand als Freunde mehr Werth haben [11], als wenn wir ſie einem Andern übergeben. Sollen wir aber Krieg führen, ſo werden wir ihn beſſer führen im Beſitz der Waffen, als wenn wir ſie einem Andern übergeben.

ἄν, Indir. παραδόντες δὲ — ἂν στερηθῆναι. Der Aoriſt στερηθῆναι anſtatt des Fut. ſtellt das augenblickliche Eintreten der Sache als unzweifelhaft dar, und ſo, als wäre ſie ſchon eingetreten. K. 343. 2. 3) ἀλλὰ, ſondern im Gegentheil. B. 149. 1. R. 134. 6. cc. 4) über ὑμῶν und ὑμέτερος B. 127. 7. R. 99. 3. 5) du gleicheſt ja einem Ph. ja, ἀλλά. 6) Jüngling, in Rückſicht auf Kühnheit, Stärke, νεανίσκος; jung an Jahren, νέος νεανίας. Jüngling, inſofern er übers Knabenalter hinaus iſt. ὁ ἐν ἡλικίᾳ, ὁ ἐφ᾽ ἡλικίας. 7) οὐκ ἀχάριστα λέγειν. 8) daß du wahnſinnig biſt (B. 144. 5. R. 129. 4.)) wenn du meinſt. Letzteres wenn, wenn etwa, εἰ — ἂν mit Praes. Indic. Man vergleiche B. 139. 3, 1. R. 120. 6. c. 9) ἀπαγγέλλειν παρά τινος, renuntiare. 10) über den Caſus des folgenden Subst. R. 105. Anm. 2. B. 133. Anm. 3. 11) πλείονος ἄξιον εἶναι. B. 142. 2. R. 127. Die hypothetiſchen Sätze wären in directer Rede εἰ ἔδει — ἄξιοι ἂν ἦμεν, indirect: εἰ δέοι — ἄξιοι ἂν εἶναι wie Nro. 219. 17.

221. Schilderung des Heerführers Klearchus.

Der Lacedämonier Klearchus galt nach dem einſtimmigen Urtheil aller [1], die ihn näher kannten [2], für einen Kriegsmann [3]

---

1) ὁμολογούμενος ἐκ πάντων δοκεῖν. 2) ἐμπείρως ἔχω τινὸς, für ἐμ-

und leidenſchaftlichen Soldaten [4]. Er liebte die Gefahr [5], zog ſowohl bei Tage als bei Nacht [6] gegen den Feind, und in mißlicher Lage [7] zeigte er [8] Geiſtesgegenwart. Er wußte, wie je Einer [9], dafür zu ſorgen [10], daß [11] ſein Heer die Bedürfniſſe hatte, und dieſe herbeizuſchaffen. Sein Ausſehen war finſter [12], ſeine Stimme barſch [13]; er ſtrafte allezeit ſcharf, manchmal im Zorn, ſo daß er es bisweilen [14] bereute [15]. Allein er ſtrafte mit Vorbedacht [16]; denn ein Heer ohne Zucht [17], glaubte er, ſey zu Nichts nütze [18]. Ja er ſoll geäußert haben, der Soldat müſſe ſich vor ſeinem Feldherrn mehr, als vor dem Feinde fürchten, wenn er gehörig Wache halten, ſich am Freunde nicht vergreifen [19], oder bereitwillig [20] gegen den Feind ziehen ſolle [21]. Im Augenblick der Gefahr [22] gehorchten ihm die Soldaten gar gerne, und wünſchten ſich keinen andern Führer. Das Finſtere in ſeinem Angeſicht, ſagten ſie, kläre ſich dann auf [23], und die Strenge erſcheine als Kraft, ſo daß ſie heilbringend, und nicht ſtreng erſcheine.

πειρός εἰμι. 3) πολεμικός. 4) ἀνὴρ φιλοπόλεμος ἐσχάτως. 5) durch ein Adj. 6) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 7) τὰ δεινά. 8) φρόνιμον εἶναι. 9) ὥς τις καὶ ἄλλος. 10) ἱκανὸν εἶναι φροντίζειν. Das lat. Gerundium und Gerundivum im Nom. und Acc. drückt im Griech. das Adj. verbale aus; die andern Caſus des Gerundii und das Rup. in u werden meiſtens durch den Infin. ausgedrückt. B. 140. R. 125. 11) ὅπως nach ſorgen B. 139. E. 1. seq. R. 122. 10. b. 12) war finſter anzuſehen. 13) τραχὺν εἶναι τῇ φωνῇ. 14) ἔστιν ὅτε. Ἔστιν mit Relat. ὅς, ὅσοι, ὅτε, ὅπου, οὗ, wird wie ein Demonſtrat. angeſehen: Einige, bisweilen, an manchen Orten; ἔστιν οἵ u. ἔστιν ὅστις quidam; aliquis, werden ſogar declinirt, ἔστιν ὧν, quorundam etc. B. 150. R. 99. Anm. 9. 15) μεταμέλει τινί. 16) γνώμη. 17) ἀκόλαστος. 18) ὄφελός ἐστί τινος, usus esti alicujus. R. 47. 6. 19) abstinere, ἀπέχεσθαι. 20) ἀπροφασίστως. 21) μέλλειν, seq. Praes. Infin. weil die Handlung bloß genannt iſt, ohne als bevorſtehend oder ſogleich eintretend angekündigt zu werden. 22) in der G. 23) erſcheine heiter.

222. Sokrates nach ſeiner Verurtheilung.

Sokrates ſprach nach Beendigung des Proceſſes Folgendes: Nun[1], ihr Männer, diejenigen, welche die Zeugen anwieſen, wie[2] ſie ihren Eid brechend falſche Zeugniſſe gegen mich ablegen[3] ſollten, und diejenigen, welche von dieſen ſich überreden ließen, die müſſen[4] allerdings ſich ſchwere Vorwürfe zu machen haben wegen Gottesverachtung und Ungerechtigkeit[5]: aber warum ſollte ich jetzt entmuthigter ſeyn, als ehe[6] ich verurtheilt wurde, da ich durchaus nicht überführt worden bin, eines von den Verbrechen begangen zu haben[7], deren ſie mich anklagten? Denn nie ſah man mich neuen Göttern opfern, noch bei andern Göttern ſchwören, noch ihr Daſeyn behaupten. Und wie ſollte ich denn die Jünglinge verderben, der ich ſie an Ausdauer und Genügſamkeit gewöhne? Ja nicht einmal darum, daß ich[8] ungerechter Weiſe hingerichtet werde[9], brauche ich mich zu entmuthigen[10]: denn nicht mir, ſondern denen, die mich verurtheilt haben, bringt dieß Schande. Mich tröſtet außerdem auch Palamedes, der auf ähnliche Weiſe[11], wie ich, geſtorben iſt. Denn noch jetzt

---

1) nun, eine Anrede oder Erwiederung an die Gegner einleitend, ἀλλά. 2) wie, ſowohl in relativer Bedeutung als in abhängiger Frage, ὡς. Wie ſie ſollten, ὡς χρὴ, seq. Acc. c. Infin. Der Subjectsaccuſativ iſt in dem Partic. ihren Eid brechend auszudrücken. 3) καταμαρτυρεῖν. R. 109. 4. b. cf. B. 147. κατά. 4) necesse est, ἀνάγκη ἐστίν. Ueber die Copula B. 129. Anm. 10. R. 100. Anm. 3. 5) ſich großer (πολὺς) Gottesverachtung — bewußt ſeyn. Συνειδέναι ἑαυτῷ hat das Vergehen als Subst. im Acc. bei ſich, als Verbum aber im Partic. B. 144. Anm. 2. R. 129. Anm. 2. oder mit ὅτι. 6) B. 139. C. Anm. 4. R. 121. Anm. 2. Durch das Tempus des Infin. iſt nicht das Verurtheiltſeyn, ſondern der vorübergegangene Act des Verurtheilens zu bezeichnen. B. 137. R. 116. 7. u. 8. 7) nicht überführt, als (ὡς) habe ich etwas gethan von dem, deſſen etc. Anklagen, beſonders wegen eines Verbrechens gegen den Staat, γράφεσθαί τινά τινος oder τι. Es findet in dieſen Sätzen die Attraction des Relat. Statt. 8) ἀλλ' ἤδε μέντοι, ὅτι. 9) ἀποθνήσκειν. 10) μεῖον φρονεῖν. Adj. verbale. 11) παραπλησίως. B. 133. 2, 6. R. 105. 5.

erntet er weit ſchönere Loblieder [12], als Ulyſſes, der ihn ungerechter Weiſe getödtet hat. Ich weiß, daß auch mir ſowohl von der Zukunft, als von der verfloſſenen Zeit das Zeugniß wird gegeben werden [13], ich habe Niemand jemals Unrecht gethan, Keinen ſchlechter gemacht, vielmehr mir Verdienſte erworben [14] um diejenigen, welche ſich mit mir unterhielten, indem ich ſie unentgeltlich lehrte, was ich nur immer Gutes lehren konnte.

---

12) ὕμνους παρέχεσθαι, nach B. 134. 5. R. 112. 7. 13) μαρτυρεῖσθαι, ὅτι, bezeugt werden, daß. Fut. Med. in paſſiver Bedeutung. 14) εὐεργετεῖν. B, 131. 1. R. 104. 2.

223. Fortſetzung.

Nachdem Sokrates dieß geſprochen, entfernte er ſich, ganz den von ihm ausgeſprochenen Geſinnungen gemäß [1], voll Heiterkeit [2] in Blick, Haltung und Gang. Und als er wahrnahm, daß ſeine Begleiter weinten [3], ſagte er: Was ſoll dieß [4]? weinet ihr jetzt erſt [5], wiſſet ihr denn nicht längſt, daß ich ſeit meiner Geburt von der Natur zum Tode verurtheilt war [6]? Freilich [7] wenn ich allzufrüh aus dem Schooße des Glücks [8] hinweggerafft würde [9], dann freilich hätten ich und meine Freunde Urſache zu trauern [10]; nun ich aber durch

---

1) μάλα ὁμολογουμένως δή. Letztere Partikel verſtärkt die Ausſage. Die ausgeſprochenen G. τὰ εἰρημένα. 2) φαιδρὸς, heiter an Augen, Haltung (σχῆμα) u. G. Der Acc. der Beziehung B. 131. 6. R. 104. 7. worin das afficirte, leidende Object ſteht, wird, beſonders in Proſa mit dem Dat. verwechſelt, wenn dieſer als Dat. instrum. genommen werden kann, wodurch eine Sache als eine Thätigkeit äußernd dargeſtellt wird. 3) B. 144. 5. b. R. 129. 1. und 4. 4) τί τοῦτο. 5) ἄρτι. In Fragen, wodurch Staunen, Unwille ausgedrückt wird, ſteht als Fragepartikel ἤ; In der folgenden Frage kann denn durch γὰρ ausgedrückt werden, das nicht Fragewort iſt, ſondern, wie immer, auf eine Folgerung deutet. 6) καταψηφίζεταί μου ὁ θάνατος. Plusq. Pass. 7) ἀλλὰ μέντοι. 8) ἀγαθὰ ἐπιῤῥέοντα. 9) προαπόλλυσθαι ἔκ τινος. 10) das lat. est quod wird meiſtens ausgedrückt durch ἔχειν ὅπως seq. Conj. oder durch ἔχω seq. Infin. Einfacher durch das Adj. verbale. Freilich, δῆλον

meinen Tod nur zu erwartenden Beſchwerden[11] entgehe, ſo dächte ich, ſolltet ihr alle euch freuen, in der Ueberzeugung daß[12] es mir wohl gehe. — Mir nun, ſagt Xenophon, ſcheint das Loos, das dem Sokrates zu Theil geworden, große Göttergnade zu ſeyn[13]. Vom Leben ließ er das Läſtigſte hinter ſich, und ſtarb[14] des leichteſten Todes. Zugleich bewährte er ſeine Seelenſtärke. Denn da er erkannt hatte, daß der Tod für ihn beſſer ſey, als ein ferneres Leben[15], ſo war er, wie er ſich überhaupt gegen das Gute nie ſperrte[16], auch im Angeſicht des Todes nicht verzagt[17], ſondern empfing und beſtand[18] ihn mit Freudigkeit. Ich, wenn ich die Weisheit und den edlen Sinn des Mannes mir vergegenwärtige[19], kann weder umhin[20], ſeiner zu gedenken, noch, wenn ich ſeiner gedenke, ihn zu loben. Und wenn Einer von denen, die nach der Tugend ſtreben, einen beſſern Führer gefunden hat, als Sokrates war, ſo halte ich ihn für einen Mann, der vor Allen glücklich geprieſen zu werden verdient[21].

ὅτι. 11) *χαλεπὰ προσδοκῶνται.* wenn ich, indem B. vorausgeſehen werden, ſterbe. *Καταλύειν τὸν βίον.* 12) cf. Nro. 151. 12. 13) *μοῖρα θεοφιλὴς*, ein Loos, wie es dem von der Gottheit Geliebten zufällt. ſcheint erlangt zu haben (*τυγχάνειν*). 14) *τυγχάνειν.* 15) Tod, Leben, durch Verba. 16) *προσαντῆ εἶναι πρός τι.* 17) *μαλακίζεσθαι πρὸς τὸν θάνατον.* 18) *ἐπιτελεῖσθαι.* 19) *κατανοεῖν.* 20) non possum non, *οὐ δύναμαι μὴ* seq. Infin. Vor dem Infin. loben iſt die Negation zu wiederholen, und durch Verdoppelung (*μὴ οὐ*) zu verſtärken. B. 148. 6, 2. R. 135. 7. b. 21) *ἀξιομακάριστος.*

224. Die Scythen ſchätzen treue Freundſchaft.

Die Scythen ſchätzen nichts höher, als Freundſchaft, und auf nichts bildet ſich der Scythe mehr ein[1], als darauf, daß er mit dem Freunde Arbeiten[2] und Gefahren getheilt habe[3], wie es auch keinen größern Schimpf bei ihnen gibt,

1) *σεμνύνεσθαι ἐπί τινι.* Nihil est, quo Sc. magis glorientur. *Οὐκ ἔστιν ὅς* oder *ὅστις*, vid. 221. 15. Ueber den Modus N. 123. 2. B. 139. 3. seq. 2) *συμπονεῖν.* 3) *μετέχειν δεινῶν.* B. 132. 2. c.

als im Rufe zu ſtehen [4], daß man ein Verräther der Freundſchaft geweſen ſey. Aus dieſen Gründen ehren ſie den Oreſtes und Pylades, die in dem, was bei den Scythen für trefflich gilt [5], ſich vorzüglich gezeigt, und in der Freundſchaft, was ſie am allermeiſten bewundern, ausgezeichnet geweſen ſind. Wenn [6] ſie einen wackern Mann ſehen, der Großes auszuführen im Stande iſt, zu dem drängen ſich alle hin [7], und thun alles Mögliche [8], um die Erwerbung ſeiner Freundſchaft nicht [9] zu verfehlen [10], und nicht verächtlich zu ſcheinen. Und wird Einer vorgezogen, und iſt bereits ſein Freund, ſo findet von dem Augenblicke ein Bund und der theuerſte [11] Schwur Statt, mit einander zu leben [12], und im Nothfalle mit einander [13] zu ſterben. Es iſt aber höchſtens bis zu Dreien geſtattet, den Bund zu ſchließen: denn wer viele Freunde hat, deſſen Freundſchaft halten ſie nicht mehr für gleich ſtark, weil ſie ſich in viele Gunſterweiſungen theilt [14].

R. 108. 2. c. 4) videri, δοκεῖν, τὸ δοκεῖν. Iſt beim Infin. der Caſus des Prädicats nicht durch das im vorhergehenden Satze befindliche Subject beſtimmt, ſo ſteht es im Acc. B. 141. 1. seq. R. 127. Anm. 2. 5) τὰ Σκυθῶν ἀγαθά. 6) ἐπειδάν, B. 149. 1. R. 121. 5. b. 7) σπεύδειν ἐπί τινα. 8) πάντα ὁμοῦ πράττειν. 9) ὡς μή, ὅπως μή, werden regelmäßig nach Haupt-Temporibus mit dem Conj. geſetzt, B. 139. E. R. 122. 11 seq. mit dem Optat. aber, wenn die bloße Vorſtellung von etwas, das durch die Handlung erreicht werden könnte, angedeutet wird. Hier: ſie thun es in dem Gedanken nicht zu verfehlen. Verfehlen drückt die bei der Handlung obwaltende Vorſtellung, Scheinen dagegen das unmittelbare Ergebniß der Handlung aus, daher dieſes im Conj. 10) διαμαρτάνειν τῆς φιλίας. 11) μέγιστος. 12) Fut. Infin. mit Vorſetzung der affirmativen Partikel ἦ μήν, die bei Schwüren den Begriff der Betheurung verſtärkt. B. 149. 2. R. 133. 4. 13) alter pro altero, ἕτερος πρὸ ἑτέρου. 14) εἰς πολλὰς εὐνοίας διαιρεῖσθαι.

225. Erdbeben im Peloponnes.

Im Peloponnes gab es große Erdbeben und ungeheure Ueberſchwemmungen des Landes und der Städte. Nie kamen in den früheren [1] Zeiten ſo ſchwere Unfälle über [2] helleniſche

---

1) ἐπάνω, Adv. adjectiviſch gebraucht B. 125. 6. R. 98. Anm. 9.

Städte; nie verſchwanden Städte ſammt[3] den Einwohnern, indem eine Göttermacht[4] den Menſchen Untergang und Verderben bereitete. Die Größe des unglücklichen Ereigniſſes wurde durch den Augenblick[5] deſſelben vermehrt. Denn nicht am Tage[6] entſtand das Erdbeben, wo ſich die Leute in der Gefahr hätten helfen können[7], ſondern da bei Nacht das traurige Ereigniß folgte, ſtürzten die Häuſer von der Gewalt[8] des Erdbebens ein, und wurden verſchüttet; die Leute aber konnten wegen der Finſterniß und wegen des überraſchenden und unerwarteten Ereigniſſes[9] keine Rettung finden[10]. Die meiſten[11] wurden daher im Innern überraſcht[12] und unter den Trümmern der Häuſer begraben[13]. Als der Tag anbrach, ſprangen einige aus den Häuſern, und meinten der Gefahr entgangen zu ſeyn, geriethen aber in ein noch größeres und überraſchenderes Unglück. Das Meer war nämlich hoch geſtiegen[14], hohe Wellen erhoben ſich, und Alle wurden von den Fluthen bedeckt[15], und ſammt ihren Wohnſitzen vertilgt. Dieſes traurige Schickſal[16] traf zwei Städte in Achaja, Helike und Bura. Eine derſelben, Helike, gehörte vor dem Erdbeben zu den angeſehenſten Städten[17] von Achaja.

---

2) *τὸ πάθος γίγνεται περί τινα.* 3) B. 133. Anm. 7. R. 106. Anm. 1. Eine andere Art iſt *πόλις αὔτανδρος.* 4) *θεία τις ἐνέργεια.* 5) *ὁ καιρός*, nicht Zeitdauer, ſondern Zeitpunkt, Augenblick; der ſchickliche Zeitpunkt, die Gelegenheit. Man ſage: der A. vermehrte (*ἐπιτείνειν*) die Größe des U. *ἡ συμφορά.* 6) B. 132. 6, 4. R. 108. 2. i. 7) es war möglich, daß die in G. Schwebenden ſich ſelbſt halfen. Im Deutſchen ſind Ausdrücke wie: er hätte — können, ſollen, prägnanter, als im Lat. und Griech. indem ſie zugleich andeuten, daß das Mögliche, Gebührende ꝛc. nicht eingetreten ſey, während in dieſen Sprachen bloß geſagt wird: es war möglich; es mußte geſchehen u. dgl. das Nichteintreten aber auf andere Weiſe angedeutet werden muß. 8) Größe. 9) wegen des Ueberraſchenden und Unerwarteten (B. 128. 2. R. 98. B. a.) des Ereigniſſes, *ἡ περίστασις.* 10) *ἀντιλαμβάνεσθαι* oder *τυγχάνειν.* Beide mit demſelben Caſus zu conſtruiren. 11) Comparat. wie im Lat. 12) *ἐναπολείπεσθαι.* 13) *τοῖς πτώμασιν ἀφανίζεσθαι.* 14) *μετεωρίζεσθαι ἐπὶ πολύ.* 15) *κατακλύζεσθαι.* 16) *τὸ πάθος.* 17) hatte das größte Anſehen (*τὸ ἀξίωμα*) unter den St.

226. Ausbruch des Veſuvius.

Unter Titus Regierung [1] erſchienen viele Männer von übermenſchlicher Größe [2], wie man die Giganten mahlt, bald auf dem Berge Veſuv, bald in der Umgegend deſſelben und in den Städten, bei Tage und bei Nacht auf der Erde umherwandelnd [3] und durch die Luft ſchwebend [4]. Darauf folgte eine drückende Schwüle [5], und plötzlich heftige Erdſtöße, ſo daß jene ganze Ebene in eine wallende Bewegung gerieth [6], und die Bergſpitzen hüpften [7]. Ein Gedröhne entſtand, theils unter der Erde, wie Donner, theils über der Erde, einem Gebrüll zu vergleichen [8]. Das Meer brauste auf [9], der Himmel ertönte, und aus dieſem ließ ſich auf einmal ein ſo ſchreckliches Krachen hören [10], als ob [11] ſelbſt die Berge zuſammenſtürzten. Zuerſt flogen [12] ungeheure Steinmaſſen [13] empor, ſo daß ſie ſelbſt die Gipfel erreichten; darauf kam ſtarkes Feuer und dichter Rauch, daß die ganze Luft verdunkelt, und die Sonne wie bei einer Sonnenfinſterniß [14] völlig unſichtbar wurde. Nacht ward aus Tag, und Finſterniß aus Licht, und es glaubten einige, die Giganten erſtehen wieder; denn es

---

1) regieren, überhaupt herrſchen (ἄρχειν, insbeſondere Archon in Athen ſeyn; von Königen, Kaiſern, βασιλεύειν). Unter der R. oft bloß: zur Zeit, unter, ἐπί c. Gen. 2) μέγας, πᾶσαν τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν ὑπερβάλλων. 3) περινοστεῖν. 4) διαφοιτᾶν — φοιτᾶν, commeare, das öfters wiederholte Gehen oder Wandeln. 5) αὐχμὸς δεινός. Ausdrücke wie Hitze, Kälte u. dgl. werden im Plur. geſetzt, wo man entweder einzelne Aeußerungen, oder Heftigkeit oder lange Dauer bezeichnen will. R. 97. 3. b. 6) ἀναβράττεσθαι, eig. aufſprudeln, daher: in wallende B. geſetzt werden. Ὥστε, eine Folge zur Bekräftigung der ausgeſprochenen Behauptung anführend, ſteht c. Infin. ein eigenes, für ſich beſtehendes Ereigniß anführend, das aus dem Vorhergeſagten zu erklären iſt, c. Indic, B. 142. 2. 139. F. R. 122. 9. negativ, ὥστε οὐ. 7) ἀναπηδᾶν. 8) Gebrüll ähnlich, μυκηθμοῖς ὅμοιος, indem das Collectiv Gebrüll durch den Plur. ausgedrückt iſt. 9) συμβρέμειν. 10) συνεπηχεῖν. 11) ὡς seq. Partic. absol. 12) ἀναθρώσκειν, irr. 13) λίθοι ὑπερμεγέθεις. 14) wie verfinſtert, ἐκλείπειν, deficere.

erſchienen auch jetzt[15] viele Geſtalten derſelben im Rauche, und überdieß ließ ſich auch Trompetenſchall vernehmen.

---

15) jetzt, eine relative Gegenwart bezeichnend, τότε, wie tunc, tum.

227. Schluß.

Andere meinten, die ganze Welt verſinke wieder[1] in ein Chaos, oder auch in Feuer, und flohen deßwegen, die Einen aus den Häuſern auf die Straßen, die Andern von außen in die Häuſer[2], vom Meere auf das Land, und von dieſem auf das Meer, indem ſie jeden andern Ort für ſicherer hielten, als den, wo ſie waren[3]. Während dieß vorging, wurde eine unermeßliche Menge Aſche[4] vom Winde aufgetrieben[5], welche Land, Meer und Luft erfüllte. Vielen Schaden richtete ſie an, wie es der Zufall wollte[6], an andern Gegenſtänden, beſonders aber an Menſchen, Feldern und Heerden; auch[7] die Fiſche und alle Vögel tödtete ſie. Ueberdieß wurden auch zwei ganze Städte, Herkulanum und Pompeji, während das Volk[8] eben im Theater ſaß, davon verſchüttet[9]. Denn ſo gewaltig war der Aſchenregen[10], daß davon ſogar nach Afrika, Syrien und Aegypten kam; auch bis nach Rom flog er[11], erfüllte die Luft über der Stadt, und verdunkelte die Sonne. Auch hier herrſchte mehrere Tage nicht geringe Angſt[12] unter den Leuten, da ſie nicht wußten, was ſich ereignet hatte, und es auch durch Muthmaßung nicht errathen[13] konnten. Auch ſie meinten, Alles gehe drunter und drüber[4], die Sonne verſinke[15] in die Erde, und die Erde kehre wieder in den Himmel zurück[16]. Für den Augenblick that ihnen die Aſche keinen

---

1) ἀναλίσκεσθαι εἴς τι. 2) ἔξωθεν ἔσω. Ueber die Bildung der Ortsadverbien R. 86. Anm. 5. und 3. e. B. 115. 3) alles von ihnen Entfernte für ſicherer hielten, als das Gegenwärtige. 4) τέφρα ἀμύθητος. 5) φυσᾶν. 6) ὥς πȣ καὶ ἔτυχε. 7) δὲ δή. 8) ὁ ὅμιλος, die Volksmenge; Verſammlung vieler Leute. 9) καταχωννύναι. Man gebrauche die active Conſtruction. 10) ſo viel Aſche (ἡ κόνις) fiel. 11) εἰσέρχεσθαι. 12) δέος κ' μικρὸν συμ-

beſondern Schaden, ſpäter aber erzeugte ſie eine peſtartige Seuche unter ihnen [16].

βαίνει τινί. 13) εἰκάζειν. 14) ἄνω τε καὶ κάτω καταστρέφεσθαι. 15) ἀφανίζεσθαι. 16) ανιέναι. 17) ἐμβάλλειν τινί.

228. Die verſchiedenen Regierungsformen.

Volksherrſchaft hat zwar einen ſchönklingenden [1] Namen, und ſcheint durch die Gleichheit vor dem Geſetze [2] Allen gleichen Antheil an dem Gemeinweſen zu geben [3]: die Erfahrung aber liefert den Beweis, daß ſie dem Namen keineswegs entſpricht [4]; wogegen die Monarchie, ein dem Ohre widriger Laut [5], die zuträglichſte Form für das Staatsleben [6] iſt. Denn leichter iſt es, Einen Guten zu finden, als viele; und wenn Jenes ſchon Einigen ſchwierig ſcheint, ſo muß man nothwendig [7] zugeben, daß das Letztere unmöglich ſey. Denn Tugend findet ſich nicht bei dem großen Haufen [8]. Sollte aber auch ein Schlechter die Alleinherrſchaft führen [9], ſo iſt es doch immer beſſer, als wenn eine Menge ſeines Gelichters herrſcht, was die Geſchichte [10] der Griechen, der Barbaren und der Römer ſelbſt beweist. Denn Vortheile ſind von jeher in weit größerer Bedeutung und Menge [11] ſowohl Staaten als Privatleuten von Königen, als von Volksregierungen [12] zu Theil gewor-

---

1) εὔσχημος. 2) ἡ ἰσονομία. 3) ἰσομοιρίαν τινὰ φέρειν. 4) durch die Thaten wird ſie überwieſen, daß ſie mit dem N. übereinſtimmt. Ἐλέγχεσθαι seq. Partic. B. 144. 5. a. R. 129. 2. 5) widrig (δυσχερής) zu hören. 6) χρήσιμος ἐμπολιτεύεσθαι. Es wird hier im Allgemeinen von der Monarchie geſprochen und daber das prädicative Adj. im Neutro Sing. dazu geſetzt. B. 129. 6. R. 100. 4. c. 7) necesse est, ἀνάγκη ἐστίν. Ueber die Copula B. 129. Anm. 10. R. 100. Anm. 3. 8) οἱ πολλοί. 9) αὐταρχεῖν. 10) er iſt vorzuziehen (αἱρετώτερός τινος) einer Menge Aehnlicher. 11) die Ereigniſſe, Thaten. 11) größere und mehrere. 12) das Volk, inſofern es an der Regierung Theil nimmt, ὁ δῆμος, daher letzteres auch die Demokraten, die Demokratie bezeichnet. 13) τὰ δυσχερέστερα, unfreundliche, grauſame Handlungen. Daß der

den, und des Unglücks [13] geſchieht weniger in Monarchien, als bei Pöbelherrſchaft [14].

Genit. im Deutſchen nicht partitiv iſt, zeigt der Zuſammenhang. 14) bei Pöbelherrſchaften, ἡ ὀχλοκρατία.

229. Schluß.

Wenn auch irgendwo ein Freiſtaat blühte, ſo ſtand er doch nur kurze Zeit in voller Kraft [1], ſo lange [2] er weder groß noch mächtig war, daß Uebermuth aus Wohlſtand, oder Neid aus Ehrſucht entſtand. Ein Staat von ſolchem Umfang [3], wie der römiſche, der über den ſchönſten und größten Theil der bekannten Erde [4] herrſchte, der viele verſchiedene Völker unter ſeiner Gewalt hatte [5], der ſo große Reichthümer beſaß, konnte unmöglich [6] bei einer Volksherrſchaft ſich mäßigen [7], noch weniger möglich war es für ihn, ohne Mäßigung [8] einträchtig zu bleiben. Hätten M. Brutus und C. Caſſius die Sache von dieſer Seite betrachtet [9], ſo würden ſie nicht C. Cäſar, den Lenker und Beſchützer des Staats, getödtet haben, und für ſich und die Mitwelt die Stifter unſäglichen Elends [10] geworden ſeyn. Zwar gaben ſie vor, ſie ſeyen Tyrannenmörder und Befreier des Vaterlands geweſen; in Wahrheit aber [11] haben ſie ihm frevelhaft nachgeſtellt, und den Staat,

1) ἀκμάζειν. Die Zeitdauer wird durch den Acc. ausgedrückt; doch ſteht auch, wie im Lat. der Abl. — ἐν, um das Seyn während eines Zeitraums zu bezeichnen. 2) quoad, μέχρις οὗ, vid. 182. 16. 3) τηλικοῦτος ὤν. Ueber das Correlat. B. 79. 6. R. 59. 4) Erde, Erdboden, Erdkugel, ἡ γῆ — der Erdkreis, inſofern er bewohnt iſt, ἡ οἰκουμένη. 5) κεκτῆσθαι. Viele, πολλοὶ, wird im Griech. als Eigenſchaftswort behandelt, und ſteht mit andern Adj. verbunden nicht ohne καί. 6) ἀδύνατόν ἐστι seq. Acc. c. Infin. Ueber die Copula B. 129. Anm. 10. R. 100. Anm. 3. 7) σωφρονεῖν. 8) ſich nicht mäßigend. Ob οὐ oder μὴ, B. 148. 2. f. R. 135. 5. 9) οὕτως ἐκλογίζεσθαι. Die Sache, ſ. v. a. dieſes. Hypothet. Satz, welcher andeutet, ſie haben nicht ſo geurtheilt, und vermochten es nicht. B. 139. A. R. 121. 8. 10) μυρία κακά. 11) was aber

in welchen bereits wieder Ordnung kam [12], in Verwirrung geſetzt.

---

das Wahre iſt, nach B. 151. IV. 6. R. 98. Anm. 7. 12) πολιτεύεσθαι, ordentlich verwaltet werden.

230. Biographien berühmter Männer ſind belehrend.

Die Lebensbeſchreibung von Männern der Vorzeit [1] hat für die menſchliche Geſellſchaft [2] nicht unbedeutenden Nutzen. Denn indem ſie freimüthig ſowohl die edlen als die ſchlechten Handlungen [3] kund macht, ehrt [4] ſie die Guten, und demüthigt die Schlechten durch Lobpreiſung und Tadel, wie es Jedem gebührt. Das Lob iſt, möchte man ſagen [5], ein Lohn der Tugend, der nichts koſtet [6], der Tadel aber eine Strafe des Laſters, die nicht verwundet [7]. Gut aber iſt es, wenn es der Nachwelt vor Augen liegt [8], daß wie die Handlungsweiſe, die Einer im Leben wählt [9], ſo auch das Andenken beſchaffen iſt, deſſen er nach ſeinem Tode gewürdigt werden wird, damit man nicht auf Errichtung ſteinerner Denkmäler ſeinen Fleiß wende [10], die an Einem Platze ſtehen bleiben [11], und eine ſchnelle Zerſtörung erfahren [12]; ſondern auf die Rede und die andern Vorzüge [13], die ſich durch die Sage überallhin verbreiten [14]. Die Zeit, die alles Andere verzehrt, bewahrt dieſe Vorzüge unvergänglich, und während ſie ſelbſt altert, verjüngt ſie dieſelben [15]. Trefflicher Männer, die längſt nicht mehr ſind, gedenkt [16] jedermann, als ob ſie noch jetzt lebten.

---

1) die Vorwelt, οἱ προγεγονότες, die Nachwelt, οἱ μεταγενέστεροι, οἱ ἐπιγενόμενοι. 2) ὁ κοινὸς βίος. Nützen, B. 131. 1. R. 104. 2. 3) Partic. von πράττειν. 4) κοσμεῖν. 5) wie man (τὶς) ſagen möchte. B. 139. 3, 4. R. 119. 3. c. 6) ἔπαθλον — ἀδάπανον. 7) ἄνευ πληγῆς. 8) καλόν ἐστιν — ὑποκεῖσθαι. 9) welche Lebensweiſe (βίος) einer lebend wählt, eines ſolchen Andenkens er gewürdigt werden wird. Οἷος mit ἄν, um die Allgemeinheit anzudeuten. B. 139. B. R. 123. Anm. 1. u. 2. 10) σπουδάζειν περί τι. 11) τόπον ἕνα κατέχειν. 12) τυγχάνειν. 13) ἡ ἀρετή. 14) πάντη φοιτᾶν, 15) älter werden — jünger machen. 16) μνημονεύειν τινὸς oder τινά.

231. Die Römer unter Quintilius Varus in Germanien.

Die Römer beſaßen einige Bezirke von Deutſchland [1], ihre Soldaten überwinterten daſelbſt, und legten Städte an. Auch fügten ſich die Ausländer in ihre Sitte [2], beſuchten die Märkte [3], und pflegten friedlichen Verkehr [4] mit ihnen. Doch ihrer väterlichen Sitten, ihrer Landesgebräuche [5], ihrer unabhängigen Lebensweiſe und ihrer Waffenmacht [6] hatten ſie nicht vergeſſen [7]. Daher entwöhnten ſie ſich bis jetzt [8] nur allmählig und gewiſſermaßen mit Vorſicht derſelben, fanden ſich ohne Mißmuth [9] in die Veränderung der Lebensweiſe, und wurden, ohne es ſelbſt gewahr zu werden [10], andere Leute [11]. Als aber Quintilius Varus [12] nach ſeiner Statthalterſchaft [13] in Syrien Deutſchland zur Provinz erhielt, und ihre Angelegenheiten als Gebieter ordnete [14], wollte er raſch ſie gänzlich umformen, behandelte ſie auch ſonſt herriſch [15], und erpreßte Geld, wie von Unterthanen. Das konnten ſie nicht ertragen; die Häuptlinge ſtrebten nach der früheren Herrſchaft; die

---

1) *τινὰ τῆς Γερμανίας.* 2) *μεταῤῥυθμίζεσθαι εἰς τὸν κόσμον τινός. Κόσμος,* ſchöne, zweckmäßige Anordnung; geſittetes Leben im Gegenſatze von der Barbarei der Germanen. 3) *τάς ἀγορὰς νομίζειν.* 4) *συνόδους εἰρηνικὰς ποιεῖσθαι.* **mit ihnen** kann im Griech. weggelaſſen werden. 5) *οἱ σύμφυτοι τρόποι.* 6) *ἡ ἐκ τῶν ὅπλων ἐξουσία.* 7) B. 132. 4. R. 108. 2. f. über die Form des Perf. und Plusq. Medii. B. 136. 3. R. 114. 2. 8) *ἕως*, wofür bisweilen *τέως* bei Attikern ſteht. 9) *βαρύνεσθαί τινι*, graviter ferre aliquid. 10) *λανθάνειν*, B. 144. Anm. 8. R. 129. 5. 11) *ἀλλοιοῦσθαι.* 12) Wenn im Griech. neben dem Namen eines Mannes, der genauern Bezeichnung wegen der Name des Vaters im Genit. beigefügt iſt, ſo hat der Römer außer dem Familiennamen noch den Vornamen, und häufig Beinamen. Dieſe ſtehen im Griech. entweder in derſelben Ordnung, wie im Lat. oder es ſteht voran entweder der Vorname oder der Zuname, und der Familienname folgt mit dem Artikel z. B. *Κυίντιλιος Οὐάρος* oder *Οὐάρος ὁ Κυϊντίλιος.* 13) Statthalterſchaft, *ἡ ἀρχὴ*, Provinz, *ἡ ἡγεμονία.* 14) *ἐκ τῆς ἀρχῆς διοικεῖν. Ἐκ*, secundum, gemäß, Kraft, wie ex. B. 147. R. 110. 15) **gebot ihnen als Dienenden** (*δουλεύων*). 16) *ἡ συνήθης κατάστασις·*

Menge zog die hergebrachte Regierungsweiſe[16] der fremden[17] Zwingherrſchaft vor. Offen[18] empörten ſie ſich nicht, weil ſie ſahen, daß die Römer am Rhein und in ihrem[19] Lande zahlreich waren; ſie empfingen vielmehr[20] den Varus, als ob ſie alle ſeine Befehle erfüllen wollten[21], und lockten ihn weit vom Rheine ab in das Land der Cherusker und an die Weſer.

---

17) fremd, eines andern Stammes oder Volkes, ἀλλόφυλος. vid. 126. 11. 18) ἐκ dient oft zur Umſchreibung adverbialer Ausdrücke, ἐκ τοῦ φανεροῦ, offen, ἐκ τοῦ ἀφανοῦς, unverſehens. R. 110. 19) anſtatt ἑαυτῶν kann das reflexive Pron. σφέτερος geſetzt werden, um den Gegenſatz ſtärker zu bezeichnen. 20) δέ. 21) thun wollen, ὡς mit Fut. Partic.

232. Fortſ. Die Germanier ſinnen auf Krieg.

Hier lebten ſie mit ihm auf völlig friedlichem und freundlichem Fuße[1], und machten ihn glauben[2], daß ſie ſelbſt ohne Kriegsmacht als Knechte behandelt werden[3] könnten. So hielt er nun nicht, wie er in Feindesland hätte thun ſollen[4], ſeine Truppen zuſammen, ſondern entſendete viele davon bald zum[5] Schutz gewiſſer Plätze, bald zur Bedeckung der Zufuhren von Lebensmitteln[6]. Die vornehmſten Verſchwornen[7] und die Hauptanſtifter[8] des verrätheriſchen Anſchlags und des Kriegs waren unter Andern Arminius und Segimer, die immer um ihn waren, und oft mit ihm ſchmausten. Als er nun voller Zuverſicht war[9], und ſich zu nichts Argem verſah, und allen, welche vermutheten, was vorging, und ihn ermahnten, auf der Hut zu ſeyn, nicht nur nicht[10] glaubte,

---

1) lebten (διάγειν) ſehr friedlich etc. 2) fidem facere, πίστιν παρέχειν τινί, ὡς seq. Partic. 3) δουλεύειν. 4) wie es natürlich war. cf. Nro. 225. 7. 5) ἐπὶ c. Dat. Es wird den Praep. εἰς, ἐπὶ, πρὸς die Partikel ὡς vorgeſetzt, um anzudeuten, daß die Richtung nur eine vorgeſtellte, beabſichtigte war. cf. das franz. pour bei partir, s'embarquer. 6) πομπαὶ τῶν ἐπιτηδείων. Entſenden, διαδιδόναι. 7) οἱ μάλιστα συνομόσαντες. 8) ὁ ἀρχηγός. 9) θαρσύνειν. 10) non modo non, sed et, οὐχ ὅπως, ἀλλὰ καὶ. B. 150. R. 134. 5. e. γ.

ſondern ſie vielmehr tadelte, daß[11] ſie ohne Grund in Aengſtlichkeit geriethen, und Jene verleumdeten, ſo empörten ſich verabredetermaßen[12] zuerſt einige der entfernt Wohnenden, damit[13] Varus, wenn er gegen dieſe zöge, auf dem Marſche, während er ziehe durch Freundesland[14], leichter in die Falle zu locken wäre[15]. Sie geleiteten ihn beim Ausmarſch eine kleine Strecke weit[16], und blieben dann zurück, unter dem Vorwande[17], daß ſie die Hülfstruppen ausrüſten, und ihm bald zu Hülfe kommen wollten.

11) ὡς seq. Partic. 12) ex composito, ἐκ παρασκευῆς. 13) ὅπως, die Hauptregel vom Modus nach ὅπως B. 139. E. R. 122. 11. Nach Praeteriiis erſcheinen die Abſichtspartikeln mit dem Conj. wenn die beabſichtigte Wirkung als natürliche nothwendige Folge der Handlung gedacht wird. Der Conj. drückt den Nebenbegriff der Gewißheit und Realiſirung, der Optat. den der Ungewißheit, des Zweifels an Erreichung der Abſicht aus. 14) ἡ φιλία, Adj. B. 125. 5. R. 98. 5. Ziehen, διϊέναι. vid. 17). 15) εὐαλωτότερον γίγνεσθαι. 16) ὀλίγον ὁδῶ. 17) wähnend, ſo hier vorgebend. Die Meinüng, Erwartung, die ich habe, oder die ein Anderer zu haben ſcheint, wird durch ὡς seq. Partic. B. 144. Anm. 6. u. 145. Anm. 5. R. 130. Anm. 8. die Wirklichkeit durch ὅτε, οἷον, οἷα bezeichnet. Auch vor andern Redeweiſen ſtehen beiderlei Partikeln in ſolcher Bedeutung. Mit δὴ ſteht ὡς ironiſch.

233. Ausbruch des Kampfes.

Sie nahmen ihre Streitkräfte, und machten überall[1] die bei ihnen befindlichen Soldaten nieder, worauf ſie dann ihm ſelbſt, der ſich bereits in unwegſamen Wäldern befand, zu Leibe gingen. Und hier erſchienen ſie, anſtatt als Unterthanen, als Feinde[2], und fügten ſogleich dem Heere viel Ungemach zu[3]. Die Gebirge waren voller Schluchten und Unebenheiten[4], und die Bäume dicht und hoch, ſo daß die Römer ſchon ehe[5]

1) jegliche machten nieder. 2) πολέμιος ἀνθ' ὑπηκόου ὤν. 3) δεινὰ ἐργάζεσθαι. B. 131. 5. R. 104. 2. 4) φαραγγώδης καὶ ἀνώμαλος. 5) ehe — anfielen, bildet einen bloßen Nebenſatz, worin das Aufeinanderfolgen der Ereigniſſe dargeſtellt iſt, daher πρὶν seq. Infin. B. 139. C. Anm. 4. R. 121. Anm. 2. daß das dazu

die Feinde ſie anfielen, mit dem Fällen [6] der Bäume, mit Wegbahnen und mit Schlagen von Brücken an den Stellen, wo es nöthig war, ſich abmatteten [7]. Sie führten auch viele Wägen und Laſtthiere, wie im Frieden, mit ſich, auch nicht wenige Kinder und Frauen folgten ihnen und eine zahlreiche Dienerſchaft, daß ſie ſchon deßwegen ſich auf dem Zuge weit ausdehnen mußten [8]. Unterdeſſen überfiel [9] ſie ein heftiger Regenguß und Sturmwind, und zerſtreute ſie noch mehr; der ſchlüpfrige Boden um [10] die Wurzeln und Stämme der Bäume machte ihre Tritte höchſt unſicher [11], die Gipfel der Bäume brachen ab, und ſetzten ſie durch ihr Herabfallen in Verwirrung. Als nun die Römer in ſolcher Noth [12] waren, umringten [13] die Barbaren ſie zu gleicher Zeit von allen Seiten plötzlich ſelbſt durch das dichteſte Geſträuch [14], indem [15] ſie der Fußſteige kundig waren.

---

gehörende Nomen im Acc. zu ſetzen ſey, vid. Nro. 50. 9. 6) Partic. 7) *πονεῖσθαι.* *Ὥστε* c. Infin. weil ein bloßer Nebenumſtand angeführt iſt. 8) *ἐσκεδασμένῃ τῇ ὁδοιπορίᾳ χρῆσθαι.* 9) *ἐπιγίγνεσθαί τινι.* 10) *περί* c. Dat. B. 147. Anm. 2. R. 106. 2. b. 11) machte ſie ſehr unſicher (*σφαλερῶς*) gehen; Acc. c. Inf. da *ποιεῖν*, seq. Partic. darſtellen, einführen bedeuten würde. Gehen, Schritte machen, *βαδίζειν.* laufen, *τρέχειν*, *θεῖν*, eilen. 12) Noth, Verlegenheit, *ἀμηχανία*, *ἀπορία.* Noth, die man jemand macht, *πράγματα.* Elend, *ταλαιπωρία.* Nothwendigkeit, *ἀνάγκη.* 13) *περιστοιχίζεσθαι*, eig. mit Netzen umſtellen. 14) *τὰ λοχμωδέστατα.* 15) vid. 232. 17.

234. Schlimme Lage der Römer.

Anfangs ſchoßen ſie aus der Ferne; dann aber, als Niemand Gegenwehr leiſtete, und Viele verwundet wurden, rückten ſie ihnen nahe auf den Leib [1]. Da nämlich [2] die Römer in keiner Ordnung, ſondern mit Wägen und Unbewaffneten in bunter Miſchung [3] einherzogen, nicht leicht ihre Glieder ſchließen [4] konnten, und den jedesmal [5] Angreifenden an Zahl nicht gewachſen waren [6], ſo litten ſie großen Verluſt, ohne

---

1) *ὅμοσε χωρεῖν τινι.* Cominus, *ὅμοσε*, eminus, *πόῤῥωθεν.* 2) vid. 232. 17. 3) *ἀναμὶξ*, Adv. mit durch Dat. 4) *συστρέφεσθαι.* 5) vid.

[illegible] geleistet zu können [7]. Als [illegible] so gut ich in dem [illegible] [8], [illegible] Platz fanden, und [illegible] die meisten [illegible] und anderes nicht [illegible] [illegible], [illegible] sie es zurück, und sogar [illegible] [illegible] in einem [illegible] Ordnung [9] weiter, [illegible] einen [illegible] [10] Platz, doch konnten sie nicht ohne Verlust [illegible] [illegible] sie von da aufbrachen, geriethen sie wieder in [illegible] und wehrten sich zwar gegen die [illegible], litten aber dabei großen Verlust [11]. Denn wenn sie sich in den [illegible] [illegible] gekommen hatten [12], [illegible] geschlossen [13], [illegible] und [illegible] zugleich gegen sie [illegible] [14], so wurden sie [illegible] [illegible] und von den [illegible] in großem [illegible] [15].

[illegible]

535. Das römische Heer [illegible].

Es war ein heißer Tag, daß [illegible] daher [illegible] [1], und [illegible] für ein [illegible] und [illegible], und [illegible] weiter ziehen noch [illegible] [2], so [3] er [illegible] außer Stande, von ihren Waffen Gebrauch zu machen [4]. Diese [illegible] und der [illegible] [illegible] und [illegible], da [5] sie ganz [illegible]

[illegible]

dagegen einigen zufügen zu können [7]. Sie lagerten ſich nun daſelbſt, als ſie einen, ſo gut es in dem Waldgebirge möglich war [8], tauglichen Platz fanden, und verbrannten hierauf theils die meiſten Wägen und anderes nicht durchaus unentbehrliches Geräthe, theils ließen ſie es zurück, und zogen am folgenden zwar in etwas beſſerer Ordnung [9] weiter, und gelangten auf einen lichten [10] Platz, doch kamen ſie nicht ohne Verluſt weg [11]. Als ſie von da aufbrachen, geriethen ſie wieder in Waldungen, und wehrten ſich zwar gegen die Andringenden, litten aber dabei großen Verluſt [12]. Denn wenn ſie ſich in den Engpäſſen zuſammen thaten [13], um geſchloſſen [14], Reiter und Fußvolk zugleich gegen ſie auszufallen [15], ſo waren ſie vor einander ſelbſt und vor den Bäumen in großem Nachtheil [16].

---

173. 14. 6) ἐλάττονα εἶναι. 7) thaten aber nichts dagegen (ἀντιδρᾶν). 8) ὥς γε ἐνδέχεται — γὲ, wie quidem, iſt beſchränkend. B. 149. 2. R. 133. 1. 9) συντεταγμένοι μέν πη μᾶλλον. Πὴ, auf irgend eine Weiſe; ſo gut es gehen mag. 10) kahl, unbewachſen, ψιλός. 11) οὐκ ἀναιμωτὶ ἀπαλλάττειν. 12) οὐχ ἥκιστα πταίειν. Οὐ vor Superl. deutet das Gegentheil nachdrücklich an, οὐχ ἥκιστα = μάλιστα, οὐ κάκιστος = βέλτιστος, οὐκ ἐλάχιστον = plurimum. 13) συστρέφεσθαι. 14) ἀθρόος. 15) ἐπιτρέχειν τινί. 16) πολλὰ σφάλλεσθαι περί τινι.

235. Das römiſche Heer vernichtet.

Es war der dritte Tag, daß ſie ſo daher zogen [1], und wieder überfiel ſie ein heftiger Regen und ſtarker Wind, und ließ ſie weder weiter ziehen noch ſichern Tritt faſſen [2]; ja [3] er ſetzte ſie außer Stand, von ihren Waffen Gebrauch zu machen [4]. Denn weder des Bogens und der Pfeile noch der Wurfſpieße noch Schilde, da [5] ſie ganz durchnäßt waren,

---

1) ἡ τρίτη ἡμέρα πορευομένῳ τινί γίγνεται, eine Redeweiſe, welche der mit βουλομένῳ τινί ἐστιν analog iſt, volebat aliquis. προςδεχομένῳ ἦν, exspectabat. B. 133. Anm. 4. R. 105. 2, 2. 2) ἵστασθαι παγίως. 3) nicht nur, ſondern auch oder nach 13, 8. 4) benahm ihnen den Gebrauch der W. ἀφαιρεῖσθαι, B. 131. 5. R. 104. 4. u. Anm. 9.

konnten ſie ſich bedienen. Die Feinde dagegen, meiſt leicht bewaffnet, hatten, da ſie ſicher und ungehindert anlaufen und zurückweichen konnten [6], weniger davon zu leiden [7]. Ueberdieß waren ſie auch an Zahl weit überlegen, und umringten leichter die an Menge ſchwächeren Römer (denn viele waren in den vorhergehenden [8] Kämpfen umgekommen), und machten ſie nieder, ſo daß auch Varus und die angeſehenſten [9] Führer, aus Furcht lebendig in Gefangenſchaft zu gerathen [10], oder durch die Hände der erbittertſten Feinde [11] zu ſterben (denn ſie waren verwundet) den traurigen aber von der Noth gebotenen Entſchluß faßten, ſich ſelbſt das Leben zu nehmen [12]. Sobald ſich die Nachricht hievon verbreitete [13], ſetzte ſich keiner der Andern, wenn er auch noch Kräfte hatte [14], weiter zur Wehr: die einen ahmten das Beiſpiel des Heerführers nach [15], die andern warfen die Waffen weg [16], und ließen ſich von dem Nächſten Beſten [17] niedermachen [18], denn Flucht war, wenn man auch noch ſo gern wollte, unmöglich [19]. Es wurde nun ohne Gefahr [20] Mann und Roß niedergeſtoßen; und alle wären umgekommen oder gefangen genommen worden, hätten nicht die Barbaren über dem Plündern der Beute ſich

---

5) ἅτε. 6) τὴν ἐξουσίαν καὶ τῆς ἐφόδου καὶ τῆς ἀναχωρήσεως ἀδεᾶ ἔχειν. 7) dieſes widerfuhr — weniger. πάσχων τι u. συμβαίνειμοι von glücklichen und widrigen Ereigniſſen; von letztern ausſchließlich περιπίπτων τινί. 8) Adv. 9) λόγιμος. 10) ζωγρεῖσθαι, B. 148. 4. R. 122. Anm. 5. Man gebrauche das Tempus, wodurch das Momentane ausgedrückt wird. 11) Superl. von ἐχθρός, B. 67. R. 53. 12) eine traurige (δεινὸς) aber nothwendige That wagten; ſie tödteten nämlich ſich ſelbſt. Se ipsi, αὐτοὶ ἑαυτούς. 13) διαγγέλλεσθαι. 14) ἐῤῥῶσθαι, vid. 171. 8. 15) ahmten dem H. nach. 16) παριέναι, aus der Hand ſinken laſſen, vor Ermattung und Verzweiflung. 17) ὁ βουλόμενος — ὁ τυχών, meiſtens verachtend. 18) ἐπιτρέπειν ἑαυτὸν φονεύειν. Ueber das Activ des Infin. B. 140. 3. R. 125. 6. seq. 19) fliehen, nicht einmal wenn einer noch ſo gern wollte (οὐδ' εἰ τὰ μάλιστα seq. Indic. wodurch das Wollen als wirklich dargeſtellt wird), konnte keiner. 20) impune, ἀδεῶς. 21) ἄσχολον γίγνεσθαι περί τι. ohne freie Zeit ſeyn. B. 139.

keine Zeit mehr dazu genommen[21]. So retteten ſich viele der kräftigſten[22] Leute.

A. 4. und 5. R. 121. A. b. 22) ἐῤῥωμένος, B. 65. 4. R. 52. 2. Es iſt dieß kein Genit. partit. viele ſehr kräftige L.

236. Schilderung von Oberitalien.

Die Länder am Fuße[1] der Alpen bilden eine ſehr geſegnete, mit fruchtbaren Hügeln beſäete[2] Ebene. Mitten durch ſie fließt[3] der Padus: der eine Theil heißt das Land dieſſeits, der andere jenſeits[4] des Padus. Das ganze Land iſt reich[5] an Flüſſen und Seen, beſonders das der Veneter. Dieſes erfährt auch die Veränderungen[6] des Meeres; denn faſt nur dieſe Theile unſers Meeres[7] haben gleiche Eigenſchaft[8] mit dem Ocean, und machen wie jener Ebbe und Fluth[9], wodurch der größere Theil der Ebene voll ſtehenden Seewaſſers[10] wird. Sie iſt aber auch, gleich der von Unterägypten[11], durch Gräben und Dämme durchſchnitten[12], und theils trocken gelegt und angebaut, theils ſchiffbar. Von den Städten ſind einige ganz von Waſſer umgeben[13], andere werden nur zum Theil[14]

1) τὰ ὑπὸ c. Dat. bilden = ſind. 2) πεποικιλμένος, worin ſich Abwechslung findet. 3) διαιρεῖν. Μέσος, wie das lat. medius zu conſtruiren. 4) dieſſeits, ἐντός, jenſeits, πέραν. Adv. als Praep. gebraucht, ſtehen regelmäßig c. Genit. B. 132. 2. b. R. 108. 2. b. und 110. Anm. 1. 5) πληθύειν. B. 132. 5. R. 108. 4. a. 6) τὸ πάθος, wodurch alles bezeichnet wird, was einem begegnet. Ich erfahre Etwas ſ. v. a. es findet Statt bei mir, πρόςεστί μοι. 7) ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα. 8) ὁμοπαθεῖν τινι. 9) τὰς ἀμπωτεις καὶ τὰς πλημμυρίδας ποιεῖσθαι. Der Plur. bezeichnet die Wiederholungen des Ereigniſſes. Wie durch das Adj. παραπλήσιος. Ueber die Conſtruction der Adj. und Adv. der Aehnlichkeit B. 133. 2, 6. R. 105. 5. 10) ἡ λιμνοθάλασσα. 11) ἡ κάτω Α. oder ἡ κάτω λεγομένη χώρα τῆς Ἀ. 12) διοχετεύεσθαι. Praes. das jetzt Geſchehende zu bezeichnen; dagegen iſt trocken gelegt (ἀναψύχεσθαι) im Perf. zu ſetzen, weil eine vollendete, in ihren Wirkungen fortdauernde Handlung dadurch ausgedrückt wird. Wiederum aber muß wird angebaut gleich dem erſten Verbum behandelt werden. 13) νησίζειν. 14) ἐκ

beſpült. Zu denjenigen, welche über den Sümpfen im innern Lande liegen, kann man auf den Flüſſen herrlich hinaufſchiffen[15], beſonders auf dem Padus: denn er iſt ſehr groß, und wird oft von Regen und Schnee angeſchwellt. Daher tritt er bei ſeinen Mündungen nach vielen Seiten[16] aus, und macht ſeine eigentliche Ausmündung unkenntlich[17], und die Einfahrt iſt gefährlich[18].

μέρης. 15) τὴς ἐκ τῶν ποταμῶν ἀνάπλης θαυμαστὴς ἔχειν. 16) εἰς πολλὰ μέρη. Es ſind nicht Theile des Landes zu bezeichnen; ſondern die Richtung wohin, woher u. dgl. wird durch Adv. bezeichnet, z. B. πολλαχόσε, πολλαχόθεν etc. R. 86. 3. e. B. 116. 17) τυφλός. 18) eine gefährliche Einfahrt haben, δυςείςβολον εἶναι.

237. Germanien im Alterthum.

Die Länder jenſeits des Rheins, öſtlich von den Celten[1], werden von den Germanen bewohnt, die von dem celtiſchen Stamme wenig verſchieden ſind[2] an Wildheit, Körpergröße und blonder Farbe der Haare[3]; ſonſt[4] an Geſtalt, Sitten und Lebensart ſo, wie wir die Celten geſchildert haben[5]. Die erſten Theile Germaniens ſind die am[6] Rhein, beſonders von ſeinem Urſprung[7] bis zu ſeinen Ausmündungen; und die Bewohner dieſes Striches wurden theils durch die Römer nach Gallien verpflanzt, theils zogen ſie ſich vorher[8] tief in das Land[9] hinein; nur wenige ſind noch vorhanden, namentlich ein Theil der Sigambrer. Nach dieſen an dem Fluſſe

1) nach den C. gegen Oſten gelegen, πρὸς τὴν ἕω κεκλιμένος. Nach, μετὰ, weil der Geograph die Länder der Reihe nach beſchreibt. 2) ἐξαλλάττειν, B. 132. 4, 1. R. 108. 5. c. 3) ἡ ξανθότης. 4) im Uebrigen, B. 131. 6. R. 104. 7. 5) quales diximus. 6) πρός τινι. 7) Von ſeiner Quelle anfangend. Anfangend, ἀρξάμενος, welches auch durch vorzüglich ausgedrückt werden kann, richtet ſich meiſtens nach dem Subst. welches näher beſtimmt wird. B. 150. Doch finden auch andere Conſtructionen Statt, wie hier: wenn man anfängt = für die, welche anfangen. 8) φθάνειν, B. 144. 8. R. 129. 5. Sich ziehen, μεταστῆναι, worin der Begriff der Verlegung, Veränderung liegt. 9) ἡ ἐν βάθει χώρα. 10) παραποτάμιος. kommen = ſeyn, wohnen.

Wohnenden [10] kommen andere Völker zwiſchen dem Rhein und der Elbe, welcher Fluß mit jenem etwa parallel [11] nach dem Ocean ſtrömt, und eine eben ſo große Länderſtrecke, als jener durchläuft. Hier liegt der hercyniſche Wald, und hier wohnen die Völker der Sueven, zum Theil dieſſeits, zum Theil jenſeits des Waldes an den Gränzen [12] der Geten. Gemein haben alle dieſe die Leichtigkeit des Auswanderns [13] wegen der Einfachheit ihrer Lebensart, und weil [14] ſie weder Ackerbau treiben, noch Schätze ſammeln, ſondern in Hütten wohnen, die ſie für Einen Tag aufſchlagen [15]. Sie nähren ſich größtentheils von den Viehheerden, wie die Nomaden, daher ſie wie jene ihre Habſeligkeiten auf Wägen laden [16], und mit ihren Heerden ziehen, wohin [17] es ihnen beliebt.

11) παραλληλός πως seq. Dat. 12) angränzend an, ὅμορός τινι. 13) τὸ περὶ τὰς μεταναστάσεις εὐμαρές. 14) man fahre mit der Praep. διά, wegen, fort. B. 140. 5. R. 125. 2. 15) ἐφήμερον παρασκευὴν ἔχειν, welche — haben. 16) αἴρειν. Welche nachahmend ſie — laden. Habſeligkeiten, τὰ οἰκεῖα. 17) ὅποι ἄν, B. 139. B. 2. R. 123. Anm. 1. und 2.

238. Der hercyniſche Wald.

Der hercyniſche Wald iſt ziemlich dicht [1], und mit hohen Bäumen an abſchüſſigen [2] Stellen bewachſen [3], und ſchließt einen großen Strich Landes [4] ein. In der Mitte liegt eine Gegend, welche gut bewohnt werden kann. Nahe bei dieſer iſt die Quelle des Iſters und die des Rheins, und zwiſchen beiden ein See und Sümpfe, die vom Rheine herrühren [5]. Der See hat über dreihundert Stadien im Umfang [6]; die

1) πυκνός. Der Comparativ drückt, wie im Lat Modificationen des Adj. aus: etwas, ziemlich, allzu; auch den Positiv, wo man nachdrücklich ſpricht. 2) ἐρυμνός. 3) μεγαλόδενδρος. 4) σ κύκλος, ein Strich L. (rings vom Walde umgeben). 5) aus dem R. ſich ergießend, διαχεῖσθαι. B. 105. Anm. 2. R. 77. 4. 6) iſt an Umfang (Acc. B. 131. 6. R. 104. 7.) von mehr als d. Stadien. B. 132. 4. R. 108. 3. Mehr wird meiſtens durch den Compar. des Adj. πολὺς ausgedrückt seq. ἤ oder Genit. Auch

Ueberfahrt beträgt nahe an [7] zweihundert. Er hat auch eine Inſel, deren ſich Tiberius in der Seeſchlacht mit den Vindeliciern als eines feſten Punktes [8] bediente. Er liegt ſüdlicher [9], als die Quellen des Iſters, ſo daß man, wenn man aus Gallien nach [10] dem hercyniſchen Walde will [11], zuerſt über den See, dann über den Iſter ſetzen muß, von hier aus aber ſchon durch angenehmere Gegenden, nämlich über Bergebenen, weiter reist [12]. An den See ſtoßen [13] mit einem kleinen Landſtriche [14] die Rhätier, mit einem größern die Helvetier und Vindelicier und die Wüſte der Bojer. Bis nach Pannonien [15] hin bewohnen Alle, beſonders die Vindelicier und Helvetier, Bergebenen. Die Rhätier und Noriker aber reichen [16] bis zu den höchſten Alpen [17], und wohnen gegen Italien hin.

ὑπὲρ c. Acc; folgt ein Zahlwort, ſo wird πλέον, ἔλαττον auch ohne ἢ, wie amplius und minus im Lat. geſetzt. 7) ἐγγύς, cf. 236. 4. 8) τὸ ὁρμητήριον, Ort, von wo man ausgeht, aber auch wohin man ſich im Nothfalle zurückzieht; Waffenplatz. 9) νότιος, wird wie im Deutſchen auch im Compar. gebraucht. 10) ἐπὶ c. Acc. 11) der, welcher — geht, muß etc. 12) τὰς προςβάσεις ποιεῖσθαι. Bergebene, τὸ ὀροπέδιον. Nämlich, und zwar, einen erläuternden Zuſatz anführend, wird nicht überſetzt. 13) προςάπτεσθαι, B. 132. 4, 2. c. R. 108. 2. d. 14) ἐπ' ὀλίγον. 15) für den Namen des Landes den Namen der Einwohner zu ſetzen, wie im Lat. iſt im Griech. ſehr gewöhnlich. 16) ἀνίσχειν = ἀνέχειν. 17) αἱ Ἄλπειαι ὑπερβολαί.

239. Zufriedenheit mit ſeiner Lage.

Es trägt Viel zur Gemüthsruhe bei [1], wenn man ſich und ſeine eigene Lage [2] betrachtet [3], oder doch wenigſtens [4]

---

1) μέγα ἐστὶ πρός τι. 2) τὰ καθ' ἑαυτόν. 3) wenn man betrachtet iſt durch den Infin. zu überſetzen, und dieſer iſt als Subject zu betrachten und mit dem Artikel zu verbinden. B. 125. 7. und 140. 5. R. 98. B. c. und 125. 2. 4) oder doch wenigſtens, ein Ausdruck, welcher andeutet, daß das Geſagte nicht erfüllt worden iſt. Iſt daſſelbe auch nicht als Conditionalſatz ausgedrückt, ſo kann dennoch folgen: wo aber nicht, εἰ δὲ μή. vid.

auf die, welche geringer ſind, hinblickt[5], und nicht, wie die Meiſten thun, ſich mit den Höheren[6] vergleicht. So zum Beiſpiel preiſt der in Feſſeln Liegende[8] den nicht Gebundenen, dieſer den Freien, der Freie den Bürger, dieſer wiederum den Reichen, der Reiche den Satrapen, der Satrape den König, der König aber die Götter glücklich, weil er wohl gar[9] zu donnern und zu blitzen wünſcht. So nun, weil ſie ſtets den Höheren nachſtehen, fühlen ſie ſich in ihrer Lage nie behaglich[10]. Was heißt das anders, als Urſachen zum Undank gegen das Schickſal ſich ſammeln, und damit ſich ſelbſt eine Strafe[11] und Buße auferlegen[12]? Der Verſtändige, der an ſeine Wohlfahrt denkt[13], wird, da Millionen[14] Menſchen unter der Sonne leben[15], wenn er manchen[16] an Ruhm und Reichthum nachſteht, nicht jammernd und niedergedrückt[17] daſitzen[18], ſondern ſeinem Gott danken[19], daß in ſo vielen Hinſichten tauſendmal beſſer und glücklicher lebt, als ſo viele Tauſende leben.

185. 8. 5) ἀποθεωρεῖν, beobachten. 6) der Geringere, ὁ ὑποδεέστερος, der Höhere, ὁ ὑπερέχων, ὁ ὑπέρ τινος. 7) ut, οἷον. 8) der Gebundene — der Gelöste. 9) μονονουχί. μόνον οὐ, tantum non. 10) χάριν ἔχειν τινί. 11) ſelbſt von ſich ſelbſt geſtraft werden. 12) δίκην διδόναι. Da keine Perſon angegeben iſt, ſo nimmt man als ſolche τὶς an. Setzt man ſammeln im Partic. ſo iſt über den Caſus zu ſehen B. 141. 1. und 142. 1. R. 127. Anm. 2. 13) σωτήρια φρονεῖν. 14) eine unbeſtimmte große Zahl wird meiſtens durch ἡ μυριάς, μύριοι, ausgedrückt; im Deutſchen bald durch Tauſende, bald durch Millionen, hier μυριάδες ἄπειροι. 15) welche die Sonne beſcheint, ἐφορᾶν. 16) τινές. 17) ταπεινούμενος. 18) nicht Fut. da hiedurch eine Ueberzeugung ausgeſprochen iſt, ſondern Praes. Indic. Wäre es bloße Vermuthung, ſo würde der Optat. mit ἄν zu ſetzen ſeyn. 19) ὑμνεῖν τὸν δαίμονα. 20) ἐν τοσούτοις.

240. Schilderung eines guten, frühe geſtorbenen Jünglings.

Dieſer ſchied von uns[1] in der ſchönſten Blüthe des Alters[2], als ein ganz unverdorbener[3] Jüngling, geſchätzt und

1) προαποφοιτᾶν, vorangehen, ſcheiden von Jemand. 2) ἡ εὐαν-

geachtet [4] von allen, die ihn kannten [5]. Er liebte Vater [6] und Mutter und alle Hausgenoſſen; er ſtrebte nach Weisheit, mit Einem Worte [7], er war ein Menſchenfreund. Seine älteren Freunde achtete er wie Väter, er liebte [8] ſeine Kameraden und Geſpielen, er bewies ſeinen Lehrern Hochachtung [9], er war voll Sanftmuth gegen Fremde und Einheimiſche, Allen willkommen [10] und lieb durch ſeine einnehmende Miene [11] und ſeine geſprächige Freundlichkeit [12]. Er iſt mit dem verdienten Lobe [13] ſeiner Frömmigkeit aus dem irdiſchen [14] Leben in die Ewigkeit [15] vorangegangen. Wenn aber die Lehre [16] der alten Dichter und Weiſen wahr iſt, wie man wohl glauben darf [17], und die Frommen unter den Abgeſchiedenen [18] Ehre und Vorzug und einen abgeſonderten Ort haben, wo ihre Seelen verweilen; ſo müſſen wir wegen des ſeligen [19] Jünglings gute Hoffnungen hegen, daß er dieſen zugezählt iſt, und mit ihnen leben wird.

θῆς ἡλικία. 3) ὁλόκληρος, integer. 4) περίβλεπτός τινι. B. 134. 4. R. 112. 4. 5) συνήθης, familiaris, c. Dat. 6) φιλοπάτωρ, den V. liebend. Auf gleiche Weiſe φιλομήτωρ, φιλοίκειος, φιλόσοφος etc. vid. 5, 3. 7) R. 122. 9, 3. B. 140. Anm. 5. 8) Lieben überhaupt, φιλεῖν, ἀγαπᾶν — Geſchwiſter, Eltern, Kameraden, στέργειν. Neigung fühlen gegen Jemand, ἐρᾶν τινος — durch freundliche Worte oder Gebärden ſeine Zuneigung äußern, ἀσπάζεσθαι — ſchätzen, ἄγασθαι. 9) τιμᾶν, τιμητικὸν εἶναι. Letztere Art des Ausdrucks deutet eine Gewohnheit, Eigenſchaft, an. 10) μείλιχος. 11) ἡ ἐξ ὄψεως. χάρις. Ὄψις, der Sinn des Geſichts; das Antlitz, die Miene; πρόσωπον, die Vorderſeite des Hauptes, das Angeſicht. 12) ἡ εὐπροσήγορος φιλανθρωπία. 13) ἡ εὐφημία. cf. Nro. 81. 1. 14) ſterblich. 15) ὁ ἀεὶ χρόνος. 16) ὁ λόγος. 17) wie es wahrſcheinlich (εἰκὸς) iſt, daß es ſich verhalte. 18) οἱ μεταλλάξαντες. 19) μακαρίτης.

Zweite Abtheilung.

1. Der Wolf und der Kranich.

Im Schlunde eines Wolfes war ein Knochen stecken geblieben[1]. Der Wolf versprach dem Kranich eine Belohnung zu geben, wenn[2] er seinen Kopf hineinstecken[3] und den Knochen aus seinem Schlunde herausziehen [illegible]. Der Kranich [illegible] mit seinem langen Halse [illegible], und forderte dann die Belohnung. Aber der Wolf sagte, [illegible] Eine hinreichende Belohnung ist [illegible] für dich, [illegible] Glück[8], daß du aus dem Munde [illegible] Wolfes den Kopf unverletzt herausgebracht [illegible] hast[9].

Die Fabel deutet auf[9] [illegible] Gefahr gerettet worden sind, ihrem [illegible] Dank vergelten[10].

Anm. Die Ziffern beziehen sich auf [illegible] Abtheilung.

[illegible]

2. [illegible]

[illegible] war der [illegible] und [illegible] unter den [illegible] Gesichts [illegible] nach [illegible], und [illegible] an den [illegible] abzuhängen. Er machte [illegible]

[illegible]

gelegenheit [3], gelehrten Männern Achtung zu erzeigen. Nach [4] Anakreon dem Tejer ſandte er ein fünfzigrudriges Schiff [5], damit es denſelben zu ihm führte. Auch den Simonides aus Keos behandelte er mit Achtung [6], und hatte ihn ſtets um ſich, indem er ihn, wie ſich denken läßt [7], durch große Geſchenke und Belohnungen dazu bewog [8]. Denn daß Simonides geldgierig war, wird niemand beſtreiten.

3) ἔργον ἐστί τινι. Achtung gegen (σπουδὴ περί τινα) war ihm eine Angelegenheit. 4) ἐπὶ c. Acc. 5) ἡ πεντηκόντορος. 6) διὰ σπουδῆς ἄγειν. 7) ὡς εἰκός. 8) πείθειν.

3. Stilpon.

Stilpon war ein Megarenſer. Als Demetrius, des Antigonus Sohn, mit dem Beinamen Poliorcetes, Megara eroberte, ſorgte er dafür [1], daß die Wohnung deſſelben [2] bewacht, und alles Geraubte ihm wieder zurückgegeben wurde. Als er von Stilpon ein Verzeichniß der verlorenen Gegenſtände verlangte [4], ſagte dieſer, nichts von dem, was ſein eigen ſey [5], habe er verloren. Gelehrſamkeit habe Niemand weggetragen; Rede und Wiſſenſchaft beſitze er noch.

1) προνοεῖν seq. Acc. c. Infin. 2) Dat. 3) τὸ ἀπολωλός. 4) ἀναγραφὴν λαμβάνειν βούλομαι. 5) τὰ οἰκεῖα.

4. Piſiſtratus wehrt dem Müßiggang der Bürger.

Als Piſiſtratus ſich der Regierungsgewalt bemächtigt hatte [1], ließ er diejenigen, welche auf den Marktplätzen müßig umherſtanden [2], zu ſich kommen [3], und fragte ſie, was denn wohl [4] der Grund ſey [6], daß ſie unthätig bleiben [6]. Er fügte auch hinzu: Wenn dir dein Zugvieh gefallen iſt [7], ſo nimm von mir, und gehe hin und arbeite; wenn es dir an Saatfrucht fehlt, ſo ſollſt du von mir erhalten. Dieß that er aus Beſorgniß [9], der Müßiggang dieſer Leute möchte zu einem geheimen Anſchlag führen [10].

1) ἐγκρατὴς γίγνομαί τινος. 2) ἀσχολάζειν. 3) μεταπέμπεσθαι. 4) δή, δήποτε. 5) τὸ αἴτιόν τινος. 6) ἀλύειν. 7) θνήσκειν. 8) τὰ σπέρματα. 9) δεδιέναι, μή. 10) ἐπιβουλὴν τίκτειν.

5. Der wilde und der zahme Eſel.

Ein wilder Eſel, der einen zahmen Eſel an einem ſonnigen [1] Platz erblickte, trat zu ihm hin, und pries ihn glücklich wegen ſeiner Wohlbeleibtheit [2] und ſeines Futtergenuſſes. Aber als er nachher ſah, wie derſelbe Laſten trug, und der Treiber hinter ihm her ging und mit Prügeln auf ihn zuſchlug, da ſagte er: Jetzt preiſe ich dich nicht mehr glücklich; denn ich ſehe, daß [5] du nicht ohne große Uebel dein Glück beſitzeſt.

Die Fabel lehrt, daß Gewinn, der mit Gefahren und Mühſeligkeiten verknüpft [7] iſt, nicht beneidenswerth [8] ſey.

1) εὐήλιος. 2) ἡ εὐεξία τοῦ σώματος. 3) ἀχθοφορεῖν. 4) ὄπισθεν ἕπεσθαι. 5) ὡς. 6) ἡ ταλαιπωρία. 7) τὰ μετά τινος (ὄντα). 8) ζηλωτός.

6. Gelehrte an den Höfen von Königen.

Euripides liegt in Macedonien begraben [1], denn er hatte ſich zu dem König Archelaus begeben. Es lebten aber nicht bloß damals Dichter an den Höfen der Könige [2], ſondern früher ſchon [3] hielt ſich Anakreon bei Polykrates, dem Beherrſcher von Samos auf, und nach Syrakus waren zu Hiero Aeſchylus und Simonides geſchifft [4]. Bei Dionyſius, welcher ſpäter in Sicilien herrſchte, hielt ſich Philoxenus auf, und bei Antigonus, der über die Macedonier herrſchte, der Rhodier Antagoras und Aratus aus Sicyon.

1) Perf. Pass. 2) συνεῖναι τοῖς βασιλεῦσιν. 3) πρότερον ἔτι. 4) στέλλεσθαι, überhaupt reiſen.

7. Urtheil der Barbaren über das Spazierengehen.

Man erzählt von den Vettonen, einem Volke in Spanien, als ſie das erſte Mal [1] in das Lager der Römer gekommen, ſo haben ſie, wie ſie einige Hauptleute [2] ſahen, die auf den Wegen immer wieder umkehrten [3] des Spazierengehens wegen, gemeint, dieſe Hauptleute ſeyen nicht bei Verſtand [4], und haben

1) πρῶτον. 2) ὁ ταξίαρχος s. ταξιάρχης. 3) ἀνακάμπτειν. 4) μανίαν ὑπολαμβάνειν τινός.

ihnen den Weg zu den Zelten gezeigt [5]. Sie glaubten nämlich [6], entweder müſſe man ſich ruhig hinpflanzen [7] und ſitzen bleiben [8], oder kämpfen.

---

5) ἡγεῖσθαι τὴν ὁδόν. 6) da man nämlich ſolle. cf. 31. 2. ὡς δέον. B. 145. Anm. 7. R. 131. 4. 7) ἱδρύεσθαι, Pass. 8) μένειν ſitzen bleiben.

8. Wie ſoll man die Dinge betrachten.

Jedes Ding [1] hat zwei Seiten [2], eine erträgliche und eine unerträgliche [3]. Wenn dein Bruder Unrecht thut, ſo betrachte ihn nicht von der Seite [4], daß er ungerecht handelt; denn dieſe Seite deſſelben iſt nicht erträglich, ſondern lieber von jener Seite [5], daß er dein Bruder, daß er mit dir aufgewachſen iſt, ſo wirſt du ihn von der Seite betrachten, welche [7] erträglich iſt.

---

1) πρᾶγμα. 2) ἡ λαβή. 3) die eine eine ertr. die andere eine unertr. 4) ἐντεῦθεν λαμβάνειν. 5) ἐκεῖθεν. 6) σύντροφος. 7) von der Seite, welche καθ' ὅ.

9. Fabius und Hannibal.

Fabius hatte zum Mitbefehlshaber den Minucius. Als nun dieſer eine Abtheilung der Feinde [1] geſchlagen hatte, und viel von ihm geſprochen wurde [2], als von einem Manne, der Roms würdig ſey, ſo äußerte Fabius, er fürchte mehr das Glück, als das Unglück des Minucius. Und bald darauf gerieth dieſer in einen Hinterhalt, und war in Gefahr mit ſeiner Streitmacht umzukommen: da eilte Fabius zu Hülfe [3], tödtete viele Feinde, und rettete jenen. Hannibal ſprach nun zu ſeinen Freunden: Sagte ich euch nicht oft voraus, daß die Wolke von den Bergen herab [4] einmal über uns losbrechen werde [5]?

---

1) einige der F. 2) πολύς ἐστι λόγος τινός. 3) βοηθεῖν. 4) ἀπό. 5) χειμάζειν ἐπί τινα. vid. 169. 8.

10. Lehren für Herrſcher von Iſokrates.

Für treu halte nicht die, welche alles, was [1] du ſagſt und thuſt, loben, ſondern die, welche deine Fehler tadeln. Geſtatte den Verſtändigen Freiheit zu reden [1], damit du Leute habeſt, welche die Dinge, worüber du im Zweifel biſt [3], mit dir prüfen [4]. Beherrſche dich ſelbſt nicht minder, als die Andern, und glaube, das ſey am meiſten königlich, wenn du nicht Sclave irgend einer Luſt biſt [5], ſondern über deine Begierden mehr Herr biſt [6], als über die Bürger. Achte es höher [7], einen guten Ruf, als großen Reichthum deinen Kindern zu hinterlaſſen; denn dieſer iſt ſterblich, jener aber unſterblich, und durch Ruhm kann man Geld erwerben [8], Ruhm aber iſt nicht um Schätze feil. Geld wird auch den Schlechten zu Theil [9], aber Ruhm zu erwerben iſt nur den Ausgezeichneten [10] möglich.

---

1) πᾶν ὅτι ἄν. 2) παῤῥησίαν διδόναι. 3) ἀμφιγνοεῖν περί τινος. 4) συνδοκιμάζειν. 5) δουλεύειν. 6) κρατεῖν. 7) περὶ πλείονος ποιεῖσθαι. 8) Adj. verbale von κτᾶσθαι. Feil, käuflich, Adj. verb. von ὠνεῖσθαι. 9) παραγίγνεσθαι. 10) διαφέρειν. Aor. Partic.

11. Unerſchrockenheit.

Als Pyrrhus gegen die Lacedämonier zu Felde zog [1], und ihnen viel Arges drohte, ſtand Derkyllidas, einer von den Volksälteſten [2] auf und ſprach: Iſt der Drohende ein Gott, ſo wollen wir uns nicht fürchten [3], denn er handelt nicht ungerecht; iſt er aber ein Menſch, ſo ſoll er wiſſen, daß er Männern droht. — Philippus rückte gegen [4] Lacedämon, und davor gelagert, drohte er viel Hartes, wenn ſie die Befehle nicht erfüllten [5]. Aber ein Lacedämonier, der die Drohungen hörte, ſagte: Er wiſſe ihm Dank, daß er das nicht hindere, was in der Macht der Kämpfenden ſtehe [6], nämlich [7] zu ſterben.

---

1) ἐπιστρατεύειν τινί. 2) ὁ γέρων, 3) Conjunctivus. 4) ἔρχεσθαι ἐπί τινα. 5) das Befohlene thun. 6) εἶναι ἐπί τινι. 7) vid. 136. 5.

12. Scilurus ermahnt ſeine Söhne zur Eintracht.

Der Scythenkönig Scilurus hatte achtzig Söhne [1]. Als er nun ſterben ſollte [2], rief er dieſelben zu ſich, und hielt jedem von ihnen einen Büſchel [3] Wurfſpieße hin, mit der Aufforderung, denſelben zu zerbrechen. Als ſich aber alle vergeblich anſtrengten [3], nahm er ſelbſt einen Speer nach dem andern [5] heraus, und zerbrach ſie alle mit Leichtigkeit. Damit wollte er ihnen zeigen, daß ſie durch Eintracht [6] ſtark bleiben, durch Zwiſt und Uneinigkeit dagegen ſchwach ſeyn würden.

1) παῖδες ἄῤῥενες. 2) μέλλειν, vid. 155. 2. 3) ἡ δέσμη. 4) ἀπαγορεύειν, einer Unternehmung entſagen, weil die Kräfte erſchöpft ſind; die Hoffnung aufgeben, ermatten; ſich vergebens anſtrengen; eben ſo ἀπειπεῖν, ἀπειρηκέναι. 5) κατά, vid. 88. 6. κατὰ ἕνα, μίαν, ἕν 6) ὁμονοεῖν.

13. Nicht Alles ſchickt ſich für Alle.

Als Sokrates in Anklageſtand verſetzt war [1], verfaßte Lyſias eine Rede, kam und brachte ſie ihm, und forderte ihn auf [2], ſich derſelben zu bedienen. Als aber Lyſias ſagte, ſie ſey gewiß [3] ſehr ſchön, verſetzte Sokrates, auch die Roſen ſeyen ſehr ſchön, für ihn aber ſchicke ſich ein Kranz nicht. Nun ſo [4] wirſt du ſterben, fuhr Lyſias fort, wenn du dich nicht auf dieſe Art verantworten wirſt. Ich werde allerdings [5], antwortete er, wenn auch nicht jetzt, gewiß [6] einmal ſterben.

1) φεύγειν τὴν δίκην. 2) κελεύειν. 3) καὶ μήν. 4) τοίνυν. 5) γάρ vid. 26, 12. 6) πάντως.

14. Cimon demüthigt die Perſer.

Den Stolz des großen Königs hat niemand mehr gedemüthigt und erniedrigt [1], als Cimon. Denn er ließ, als jener aus Griechenland entfernt war [2], nicht von ihm ab [3], ſondern verfolgte ihn gleichſam auf dem Fuße [4], und ehe die Barbaren wieder zu Athem kamen und Halt machten [5], ver=

1) συστέλλειν. 2) ἀπαλλάττειν ἔκ τινος. 3) ἀνιέναι c. Acc. 4) ἐκ ποδὸς διώκειν. 5) διαπνεῖν καὶ στῆναι.

[illegible]

[illegible]

15. Regeln des Betragens gegen [illegible]

Enthaltet euch des fremden Eigenthums[1], damit ihr euer eigenes Vermögen[2] sicherer besitzt. Ihr müßt euch so gegen Andere betragen[3], wie ihr wollt[4], daß sie sich gegen euch betragen. Lobet die Guten nicht bloß, sondern ahmet ihnen nach. Nicht diejenigen halte ich für glücklich, [illegible] wenn sie einen Theil [illegible] haben, sondern die, welche nichts Unerlaubtes thun[5]; [illegible] jenen aber das [illegible] wird[7], wenn sie selbst [illegible] aber den Dank [illegible] werden[8], [illegible] Eifers nicht darin, welche großes Vermögen [illegible], sondern darin wie sich keiner schlechten Handlung bewußt [illegible]. Denn mit einer solchen Gesinnung[10] kann man ein [illegible] das Leben hinbringen.

[illegible]

16. Pythagoras nennt sich einen Philosophen.

Sosikrates meldet, Pythagoras habe auf die Frage [illegible] des Gewaltherrschers der Phliasier, wer er sey, geantwortet: ein Philosoph. Er verglich[1] nämlich diejenigen, welche [illegible] ihm die [illegible] gemacht wurden, und sagte, [illegible] niemand, der ein Mensch sey, [illegible] seiner [illegible] wohl [illegible] aber nach der [illegible] und [illegible]

[illegible]

heerte und unterwarf er einige Gegenden [6], andere bewog er zum Abfall [7], und brachte ſie auf die Seite [8] der Griechen, ſo daß er Aſien von Jonien bis Pamphilien völlig von perſiſchen Waffen leer machte [9].

6) τὰ μὲν — τὰ δέ. 7) ἀφιστάναι. 8) προσάγεσθαί τινι. 9) ἐρημοῦν.

15. Regeln des Betragens gegen Andere.

Enthaltet euch des fremden Eigenthums [1], damit ihr euer eigenes Vermögen [2] ſicherer beſitzet. Ihr müſſet euch ſo gegen Andere betragen [3], wie ihr wollet [4], daß ſie ſich gegen euch betragen. Lobet die Guten nicht bloß, ſondern ahmet ihnen nach. Nicht diejenigen haltet für glücklich, welche verborgen bleiben, wenn ſie etwas Böſes gethan haben, ſondern die, welche nichts Unrechtes thun [5]; denn es iſt zu erwarten [6], daß jenen eben das begegnen wird [7], was ſie ſelbſt thun, dieſe aber den Dank erhalten werden [8], deſſen ſie würdig ſind. Eifert nicht denen nach, welche großes Vermögen beſitzen [9], ſondern denen, die ſich keiner ſchlechten Handlung bewußt ſind; denn mit einer ſolchen Geſinnung [10] kann man am angenehmſten das Leben hinbringen.

1) τὰ ἀλλότρια. 2) ὁ οἶκος. Mein eigen, ὁ ἐμὸς αὐτοῦ, wie meus ipsius. 3) τοιοῦτον εἶναι περί τινα. 4) ἀξιοῦν. 5) ἐξαμαρτάνειν. 6) εἰκός; seq. Acc. c Infin. 7) τοιαῦτα πάσχειν. 8) ἀπολαμβάνειν. 9) πλεῖστα κεκτῆσθαι. 10) ἡ ψυχή.

16. Pythagoras nennt ſich einen Philoſophen.

Soſikrates meldet, Pythagoras habe auf die Frage Leons, des Gewaltherrſchers der Phliaſier, wer er ſey, geantwortet: ein Philoſoph. Er tadelte [1] nämlich diejenigen, welche vor ihm die ſieben Weiſen genannt wurden, und ſagte, weiſe ſey niemand, der ein Menſch ſey, und oft wegen der Schwachheit ſeiner Natur nicht Alles wohl auszurichten [3] vermöge. Wer aber nach der Geſinnung und Handlungsweiſe des Weiſen

1) καταμέμφεσθαί τινι und τινά. 2) πρό. 3) κατορθοῦν.

ſtrebe [4], der werde mit Recht [5] ein Weisheitsfreund genannt. Daher nannte er ſeine Schule [6] Philoſophia, nicht Sophia.

4) ζηλοῦν, nachzuahmen ſtreben. 5) recte, προσηκόντως, merito, εἰκότως, jure, δικαίως. 6) ἡ αἵρεσις.

17. Der Kluge weiß zu ſchweigen.

Den König Antigonus fragte ſein Sohn, wann [1] ſie aufbrechen würden. Fürchteſt du etwa [2], antwortete er, du allein möchteſt die Trompete nicht hören? Alſo nicht [3] ein geheimes Wort vertraute er demjenigen an, dem er den Königsthron hinterlaſſen wollte. Er lehrte ihn, in ſolchen Dingen ſich ſelbſt zu beherrſchen [4], und vorſichtig zu ſeyn. — Als an den alten Metellus eine Frage in Betreff des Feldzugs gerichtet wurde, ſagte er: Wenn ich glaubte, mein Unterkleid wiſſe mit mir [5] dieſes Geheimniß, ſo würde ich es ausziehen, und ins Feuer werfen.

1) πηνίκα. cfr. 166. 10. 2) warum (τί) fürchteſt du? δείδω seq. μή. vid, 52. 7. 3) οὐκ ἄρα. 4) ἐγκρατῶς ἔχειν, vid. 33. 7. So auch προφιλαγμένως ἔχειν, vorſichtig ſeyn. 5) συνειδέναι τινί τι, ſo wiſſen, als ob man Mithandelnder wäre, oder geweſen wäre. 6) ἐπὶ πῦρ τιθέναι.

18. Leonidas nach Thermopylä aufbrechend.

Als Leonidas nach den Thermopylen auszog, um gegen die Perſer zu kämpfen, und Jemand zu ihm ſagte: Mit ſo Wenigen, Leonidas, willſt du gegen ſo Viele den entſcheidenden Kampf wagen [1]? erwiederte er: Wenn ihr nach der Menge urtheilet [2], ſo reicht auch das geſammte Hellas [3] nicht [4] hin; denn es iſt nur ein geringer Theil von der Menge der Feinde; urtheilet ihr aber nach der Tapferkeit, ſo iſt auch dieſe Zahl hinreichend. — Einem Andern gab er auf dieſelbe Bemerkung [5]

1) διακινδυνεύειν. 2) wenn ihr meinet, nach der Menge, Dat. 3) nicht einmal. 4) ἡ πᾶσα Ἑλλας. universa Graecia, das geſammte zuſammenwirkende Gr. πᾶσα ἡ Ἑλλάς, das ganze G. ſeinem Umfange und ſeiner Maſſe nach, ἅπασα eben ſo: das geſammte, als ein Ganzes gedachte Gr. 5) eben daſſelbe ſagen.

die Antwort; Um zu ſterben[6] bringe ich immer noch zu Viele mit[7]. Eben ſo ſagte er auch zu den Ephoren: dem Worte nach bin ich entſchloſſen, den Barbaren den Zugang zu verwehren[8], der That nach aber, für Griechenland zu ſterben.

6) Fut. Partic. auf πολλὰς bezogen. 7) ἐπάγεσθαι. 8) τὴν πάροδον κωλύειν τινός.

19. Religiöſe Gebräuche der Perſer.

Die Perſer haben ſo gar nicht im Brauche[1], Götterbilder, Tempel und Altäre zu errichten, daß ſie vielmehr[2] denen, die das thun, Thorheit vorwerfen[3], wie mir ſcheint, weil ſie nicht, wie die Griechen, dafür halten, daß die Götter menſchenartig[4] ſeyen. Dagegen iſt bei ihnen Brauch, auf die höchſten Gipfel der Berge hinaufzuſteigen, und dem Zeus Opfer darzubringen, indem ſie den ganzen Himmelskreis Zeus nennen. Auch opfern ſie der Sonne und dem Mond, der Erde, dem Feuer, dem Waſſer und den Winden. Und dieſen allein opfern ſie von Alters her[5]. Dem Opfernden kommt es nicht zu, für ſich allein um Gutes zu flehen; ſondern er betet, daß es allen Perſern und dem König wohl gehen möge[6], denn unter den ſämmtlichen Perſern iſt ja er ſelbſt auch begriffen.

1) ἐν νόμῳ ποιεῖσθαι oder νομίζειν. 2) ſo gar nicht — daß vielmehr, οὐκ — ἀλλὰ καί. 3) μωρίαν ἐπιφέρειν τινί. 4) ἀνθρωποφυής. 5) ἀρχῆθεν. 6) εὖ γίγνεσθαί τινι. vid. 105. 7. 7) γίγνεσθαι ἔν τινι. Ja, δή.

20. Meide die Veranlaſſungen zum Zorn.

Kotys, ein König der Thracier, war von Natur jähzornig[1], und pflegte diejenigen, die ſich im Dienſte vergingen, ſtrenge zu beſtrafen[2]. Als ihm einſt ein Fremder dünne, leicht zerbrechliche[3] Gefäſſe aus Thon[4], die aber gefällig und

1) ὀξὺς εἰς ὀργήν. 2) πικρὸν κολαστὴν εἶναι, der Dienſt, αἱ διακονίαι. 3) εὔθραυστος. 4) Adj.

reich [5] mit Bild- und Schnitzwerk [6] ausgearbeitet waren [7], gebracht hatte, ſo gab er dem Fremden ein Geſchenk, zerbrach aber alle dieſe Gefäſſe mit den Worten: damit ich nicht die, welche ſie zerbrechen, im Zorne zu hart [8] ſtrafe. Nicht nur den Fehler muß man meiden, ſondern auch die Veranlaſſung einen Fehler zu begehen.

---

5) *πιθανῶς καὶ περιττῶς.* 6) *γλυφαὶ καὶ τορεῖαι.* 7) *ἐργάζεσθαι*, mit Perf. Pass. 8) vid. 72. 2. 9) vid. 36. 1.

21. Die alten Aegyptier nach Herodot.

Die Aegyptier ſind nach den Libyern die geſündeſten unter allen Menſchen, was nach meiner Anſicht [1] an den Jahrszeiten liegt [2], weil die Jahrszeiten in dieſem Lande nicht wechſeln. Denn beim Wechſel aller andern Dinge, beſonders aber bei dem der Jahrszeiten entſtehen hauptſächlich die Krankheiten bei den Menſchen. Sie eſſen Brot, das ſie aus Weizen [3] bereiten. Der Wein, den ſie gewöhnlich genießen [4], wird aus Gerſte gemacht; denn Weinreben gibt es keine in dem Lande. Von den Fiſchen dörren ſie die einen an [5] der Sonne, und genießen ſie roh, die andern eingeſalzen in Salzwaſſer [6]. Von den Vögeln genießen ſie die Wachteln, die Enten und die kleinen Vögelchen roh, nur daß ſie ſie zuvor einſalzen [7]. Was es aber ſonſt noch von Vögeln und Fiſchen bei ihnen gibt, mit Ausſchluß [8] derjenigen, welche bei ihnen für heilig erklärt ſind [9], die genießen ſie gebraten und geſotten.

---

1) *δοκεῖν ἐμοί.* 2) *ἕνεκα.* 3) *ὁ πυρός*, hier: *ἡ ὄλυρα*, eine Art Einkorn. Die Namen der Früchte gewöhnlich im Plur. 4) *διαχρῆσθαί τινι.* Vino ex hordeis facto — utuntur. 5) *πρός τι.* 6) *ἡ ἅλμη.* 7) *προταριχεύειν*, nachdem ſie — eingeſalzen haben. 8) *χωρίς τινος*, oder *χωρὶς ἤ.* 9) *ἀποδέχεσθαι*, Med. mit Perf. Pass.

22. Antiſthenes.

Antiſthenes von Athen hörte Anfangs den Redner Gorgias, ſpäter aber hielt er ſich an [1] Sokrates. Er wohnte im Piräus, und ging jeden Tag die vierzig Stadien [2] hinauf

---

1) *παραβάλλειν τινί.* 2) *τὸ στάδιον*, Plur. häufig *οἱ στάδιοι.*

zu wissen. Als Sokrates [illegible] er die [illegible] er [illegible], und [illegible] die [illegible]. Als er einst hörte, Plato spreche nachtheilig von ihm, sagte er: Königlich ist es, gut zu handeln und übel von sich sprechen zu lassen[5]. Als einst ein Bekannter bei ihm jammerte[6], daß er seine Hefte[7] verloren habe, sagte er: Du hättest sie in den Kopf, und nicht auf das Papier schreiben sollen[8]. — Er sagte, man müsse auf die Feinde achten[9], denn sie zuerst bemerken die Fehler[10].

[illegible]

23. Antisthenes.

Als Antisthenes die zerrissene Seite[1] seines Mantels nach außen gekehrt hatte[2], sagte Sokrates: Durch deinen Mantel hindurch sehe ich deine Eitelkeit. — Er kam in eine Krankheit. Als er krank war, besuchte ihn Diogenes, einen Dolch tragend, und als Antisthenes [illegible]: Wer wird mich von meinen Leiden[3] befreien[4], zeigte jener ihm den Dolch mit den Worten: Dieser. Von den Leiden, sagte ich, nicht vom Leben, erwiderte Antisthenes. [illegible][5], er [illegible] aus [illegible] an und [illegible][6] die [illegible] zu [illegible].

[illegible]

24. Indien nach Herodot.

Gegen Morgen[1] ist das äußerste von den bewohnten Ländern[2] das indische. Hier sind erstens[3] die vierfüßigen Thiere und die Vögel viel größer, als in andern Gegenden, außer den Pferden. Dann erzeugen sie Überfluß von dem [illegible], den [illegible][4] wildwachsenden Bäumen. Ferner ist

1) [illegible] 2) [illegible] 3) [illegible] 4) [illegible]

zu dieſen. Von Sokrates nahm er die Selbſtüberwindung [3] an [4], und ahmte ſeine Leidenſchaftloſigkeit nach, und ſtiftete [5] die cyniſche Sekte. Als er einſt hörte, Plato ſpreche nachtheilig von ihm, ſagte er: Königlich iſt es, gut zu handeln und übel von ſich ſprechen zu laſſen [6]. Als einſt ein Bekannter bei ihm jammerte [7], daß er ſeine Hefte [8] verloren habe, ſagte er: du hätteſt ſie in den Kopf, und nicht auf das Papier ſchreiben ſollen [9]. — Er ſagte, man müſſe auf die Feinde achten [10], denn ſie zuerſt bemerken die Fehltritte.

3) *τὸ καρτερικόν* = *ἡ καρτερία, τὸ ἀπαθές.* 4) *λαμβάνειν.* 5) *πρῶτος κατάρχω τινός.* 6) *καλῶς ποιεῖν, κακῶς ἀκούειν.* 7) *ἀποδύρεσθαι, ὡς* seq. Optat. 8) *τὸ ὑπόμνημα.* 9) Indic. wie im Lateiniſchen. 10) *προσέχειν τινί.*

23. Fortſetzung.

Als Antiſthenes die zerriſſene Seite [1] ſeines Mantels auswärts gekehrt hatte [2], ſagte Sokrates: Durch deinen Mantel hindurch ſehe ich deine Eitelkeit. — Er ſtarb an einer Krankheit. Als er krank war, beſuchte ihn Diogenes, einen Dolch tragend, und als Antiſthenes ausrief: Wer wird mich von meinen Leiden [3] erlöſen? zeigte jener ihm den Dolch mit den Worten: Dieſer. Von den Leiden, ſagte ich, nicht vom Leben, verſetzte Antiſthenes. Es ſchien einigermaßen [4], er ertrage aus Anhänglichkeit an das Leben [5] die Krankheit zu weichlich.

1) *τὸ διεῤῥωγός.* 2) *στρέφειν εἰς τὸ προφανές.* 3) *ὁ πόνος.* 4) *πώς,* Enclit. 5) *ἡ φιλοζωΐα.* Aus, wegen, *ὑπὸ* c. Gen.

24. Indien nach Herodot.

Gegen Morgen [1] iſt das äußerſte von den bewohnten Ländern [2] das indiſche. Hier ſind erſtens [3] die vierfüßigen Thiere und die Vögel viel größer, als in andern Gegenden, außer den Pferden. Darin werden ſie übertroffen von den mediſchen, den ſogenannten [4] niſäiſchen Pferden. Ferner iſt

1) *ἡ ἕως,* V. 37. Anm. 2. N. 25. 2) *αἱ οἰκούμεναι.* 3) *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ.* 4) vid. 98. 8.

daſelbſt unermeßlich viel [5] Gold, das theils gegraben, theils aus goldführenden Flüſſen gewonnen wird [6]. Auch tragen daſelbſt die wilden Bäume als Frucht eine Wolle, die an Feinheit [7] und Güte [8] weit über die Schaafwolle geht; wie denn auch [9] die Indier von dieſen Bäumen ihre Kleider haben.

5) ἄπλετος. 6) von Flüſſen herbeigeführt wird (καταφέρειν). 7) ἡ καλλονή. 8) ἡ ἀρετή. 9) atque, καί.

25. Der Greis und der Tod, Fabel.

Ein Greis hatte einſt Holz gehauen, und es auf ſeine Schultern genommen [1]. Nachdem er ſo belaſtet einen weiten Weg gegangen war, legte er ermattet [2] das Holz nieder, und rief den Tod herbei [3]. Im Augenblick ſtand der Tod vor ihm [4], und fragte nach der Urſache, warum er ihn rufe [5]. Daß du dieſe Laſt aufhebeſt, antwortete der Greis, und mir aufflegeſt [6]. Die Fabel deutet an, daß jeder Menſch am Leben hänge [7], und wenn er auch von zahlloſen Gefahren ümringt [8] ſich nach dem Tode zu ſehnen ſcheine, dennoch das Leben dem Tode weit vorziehe.

1) αἴρειν, Med. auf ſich nehmen. 2) ἀπειρηκώς. vid. zweite Abtheil. 12. 4. 3) ἐπικαλεῖσθαι, Med. zu ſich her rufen. 4) ἐπιστῆναι. 5) vid. 7, 1. 6) ἐπιτιθέναι, Act. wogegen die eigene, beſonders die auf das Subject ſich beziehende Thätigkeit durch das Med. auszudrücken iſt, wie oben niederlegen. 7) φιλόζωον εἶναι. 8) περιπίπτειν τινί, irreg.

26. Lyſander bringt Gold und Silber nach Sparta.

Lyſander, der die Athener am Ziegenfluſſe beſiegte und dem peloponneſiſchen Krieg ein Ende machte, war der erſte, welcher Gold nach Sparta brachte [1], und die Lacedämonier lehrte, die Vorſchrift des Gottes zu übertreten [2], welche gebot, Sparta ſolle für Gold und Silber unzugänglich [3] ſeyn. Von den Verſtändigen [4] kämpften zwar einige dagegen [5], weil ſie

1) κομίζειν. 2) παρανομεῖν εἰς τὸ πρόσταγμα. 3) ἄβατός τινι. vid. 154. 11. 4) ὁ φρονῶν. 5) διακωλύειν τι.

noch von ächt ſpartaniſchem Geiſte, der Lykurgs und des delphiſchen Gottes würdig war, beſeelt waren [6]. Andere hingegen ließen es geſchehen [7], und kamen in üble Nachrede [8]. Und ſo nahm ihre urſprüngliche [9] Tugend allmählig ab.

6) φρόνημα λακωνικὸν κεκτῆσθαι. 7) προσίεσθαι. 8) διαβάλλεσθαι. 9) ἡ ἐξ ἀρχῆς ἀρετή.

27. Verbannung macht nicht ruhmlos.

Lächerlich iſt der, ſagt Plutarch, welcher meint, mit Verbannung ſey Ruhmloſigkeit verbunden [1]. Wie [2]? iſt Diogenes ruhmlos? Als dieſen Alexander in der Sonne ſitzen ſah, und vor ihm ſtehend [3] fragte, ob er Etwas bedürfe, derſelbe aber ihn bloß [4] ein wenig aus dem Lichte gehen [5] hieß, ſtaunte [6] der König über die hohe Geſinnung [7] des Mannes, und ſagte zu den Freunden: Wäre ich [8] nicht Alexander, ſo würde ich Diogenes ſeyn. War Camillus unberühmt, als er aus Rom vertrieben wurde, deſſen zweiter Erbauer er jetzt genannt wird?

1) προσεῖναί τινι. 2) quid? τί; τί λέγεις; 3) ἐπιστῆναι. 4) μηδεν, ἀλλ' ἤ. 5) ἀποσκοτίζειν, vid. 197. 10. 6) ἐκπλήττεσθαί τι. vid. Gramm. 7) τὸ φρόνημα. 8) vid. 63. 6.

28. Der Philoſoph Theophraſtus.

Theophraſt aus Ereſus wandte ſich [1], nachdem er Plato gehört hatte, zu Ariſtoteles. Er war ein ſehr einſichtsvoller und thätiger Mann, beſonders auch [2] wohlthätig und geſprächig. So viel Beifall fand [3] er bei den Athenern, daß Agnonides, der es wagte, ihn als irreligiös anzuklagen [4], beinahe ſelbſt dieſen Vorwurf auf ſich lud [5]. Zu einem, der beim Gaſtmahl kein Wort ſprach [6], ſagte er: Wenn du nichts verſtehſt, ſo handelſt du verſtändig; biſt du aber unterrichtet [7], unverſtändig. Immer pflegte er zu ſagen [8], ein koſtbarer Aufwand ſey die Zeit. Theophraſt ſtarb in hohem Alter, fünf

1) μεταστῆναι πρός τινα. 2) ἄλλως τε — καί. 3) ἀποδοχῆς ἀξιοῦσθαι. 4) ἀσεβείας γράφεσθαι. 5) προσοφείλειν. irreg. noch dazu ſchuldig, ſelbſt ſchuldig ſeyn. 6) σιωπᾶν τὸ ὅλον, vid. 125. 9. 7) ἀμαθῆ εἶναι. 8) vid. 49. 6.

und achtzig Jahre alt, nachdem er ſich nur kurze Zeit Ruhe von ſeinen Arbeiten gegönnt hatte [9].

9) ὀλίγον ἀνιέναι τινός.

29. Siciliens Fruchtbarkeit.

Was ſoll ich von Siciliens Fruchtbarkeit [1] reden, die von Allen gerühmt wird [2], die ſie für nicht geringer, als Italiens Fruchtbarkeit erklären [3]? An Getreide, Honig, Safran und einigen andern Erzeugniſſen [4] könnte man es noch fruchtbarer nennen. Dazu kommt [5] auch die Nähe: denn die Inſel iſt gleichſam ein Theil Italiens, und liefert [7] nach Rom Alles leicht und ohne Beſchwerlichkeit [6], wie von den italiſchen Feldern. Darum nennt man ſie auch eine Kornkammer [8] Roms. Denn alle Erzeugniſſe [9], wenige ausgenommen, die an Ort und Stelle [10] verzehrt werden, bringt man dahin. Dieß ſind aber nicht allein Früchte, ſondern auch Maſtvieh [11], Häute, Wolle und dergleichen Gegenſtände.

1) ἡ ἀρετή. 2) θρυλλεῖν. 3) ἀποφαίνεσθαι. 4) ἄλλα τινά. 5) accedit, πρόσεστι, auch πρὸς τούτοις, ἅμα δέ, ἔτι πρὸς τούτοις. 6) ἀταλαιπώρως. 7) ὑποχορηγεῖν τινι. 8) τὸ ταμεῖον oder ταμιεῖον, überhaupt die Vorrathkammer. 9) τὸ γιγνόμενον. 10) αὐτόθι. 11) τὰ βοσκήματα.

30. Man kann nicht jede Bitte gewähren.

In anſtändigen Dingen muß man den Bittenden gerne willfahren [1]; bei ſchändlichen und unſtatthaften [2] dagegen ſtets den Ausſpruch [3] Zeno's vor Augen haben [4], der einem ſeiner jüngeren Bekannten, welcher ſich an der Mauer hinſchlich [5], weil er einem Freunde, der ihm zumuthete ein falſches Zeugniß abzulegen, ausweiche [6]? Was ſagſt du, o Thor [7]? Jener ſcheut und ſchämt ſich nicht, etwas Unbilliges und Ungerechtes zu begehen [8]; und du haſt nicht den Muth [9], ihm in einer gerechten Sache Stand zu halten [10]? —

1) ὑπουργεῖν τινί τι. 2) ἄτοπος. 3) τὸ. 4) πρόχειρον ἔχειν. 5) ἡσυχῇ βαδίζειν παρά τι. 6) φεύγειν τινά. 7) ἀβέλτερος. 8) ἀγνωμονεῖν καὶ ἀδικεῖν. 9) θαῤῥεῖν. 10) ὑποστῆναί τινα ὑπέρ τινος.

[illegible] kurze Zeit Ruhe [illegible]

[illegible]

[illegible] Siciliens Fruchtbarkeit.

[illegible] Fruchtbarkeit¹ reden [illegible] als Italiens [illegible] Getreide, Honig, Safran und [illegible] noch fruchtbarer [illegible] die Insel ist [illegible] Italiens, und liefert⁶ nach Rom [illegible] den italischen [illegible] Kornkammer⁸ Roms. [illegible] ausgenommen, die am Ort [illegible] bringt man dahin. Dieß sind [illegible] sondern auch Mastvieh¹¹, Häute, Wolle [illegible]

[illegible]

[illegible] Man kann nicht jede Bitte gewähren.

[illegible] Dingen muß man den Bittenden gerne [illegible] dagegen [illegible] vor Augen haben⁵, der einem früher [illegible] an der [illegible] und er [illegible] die falschen [illegible] ihm in einer gerechten Sache Schutz zu halten¹⁰? —

[illegible]

Als von Theokritus im Bade zwei Menſchen, von denen der eine ein Fremder, der andere ein bekannter [11] Dieb war, ſeine Bürſte entlehnen wollten [12], wies er beide ſcherzend mit den Worten ab: Dich kenne ich nicht, dich aber kenne ich.

11) γνώριμος. 12) κίχραμαι vid. χράω, irreg. Bürſte, ἡ στλεγγὶς, ἡ στελγίς.

31. Der Philoſoph Empedokles.

Empedokles von Agrigent war ein Zuhörer [1] des Parmenides; nachher entfernte er ſich von dieſem, und hörte den Anaxagoras und Pythagoras. Von dieſem nahm [2] er die Würde [3] im Leben und in der Kleidung, von jenem die Lehre von den natürlichen Dingen [4] an. Agrigent ſoll eine große Stadt geweſen ſeyn, da ihre Einwohnerzahl achtzig Myriaden betrug [5]. Empedokles habe, weil ſie in Ueppigkeit lebten, geſagt: die Agrigentiner ſchwelgen, als ſollten ſie morgen ſterben [6], und bauen [7] Häuſer, als ſollten ſie ewig leben. Auch Ariſtoteles erzählt von ihm, er ſey freiheitliebend und von allen Staatsämtern entfernt [8] geweſen, indem er ſich die königliche Würde, die man ihm geben wollte [9], verbat, weil er nämlich ein einfaches Leben [10] vorzog.

1) ἀκούειν τινὸς. 2) ζηλῶν τί τινος. 3) ἡ σεμνότης c. Gen. 4) ἡ φυσιολογία. 5) acht M. ſie bewohnten. 6) tanquam morituri, ὡς seq. Partic. 7) κατασκευάζειν, vid. 109. 6. 8) ἀλλότριος ἀρχῆς. 9) Partic. Praes. für Imperf. vid. 44. 2. 10) ἡ λιτότης.

32. Phocions Tod.

Phocion der Athener wurde, nachdem er oft die Feldherrnwürde bekleidet hatte [1], zum Tode verurtheilt [2], und befand ſich im Gefängniſſe, und ſollte [3] den Schierlingsſaft trinken. Als ihm der Nachrichter den Becher darreichte, fragten ihn ſeine Verwandten, ob er keinen Auftrag an ſeinen Sohn zu geben habe [4]. Da antwortete er: Ich ermahne ihn dringend [5],

1) στρατηγεῖν. 2) vid. 57. 9. 3) vid. 21. 3. 4) λέγειν τι πρός τινα. vid. 40. 2. 5) ἐπισκήπτειν τινί seq. Infin.

den Athenern den Ehrentrunk[6] nicht nachzutragen[7], den ich jetzt thue. Wer dieſen Mann nicht lobt und hoch bewundert, der ſcheint mir keinen Sinn für etwas Großes zu haben[8]. Als diejenigen, welche mit Phocion ſterben ſollten, wehklagten, ſagte er: Biſt du denn[9] nicht zufrieden[10], Thudippus, daß du mit Phocion ſtirbſt?

6) ἡ φιλοτησία, den ich trinke. vid. 22. 4. 7) μνησικακεῖν τινι ὑπέρ τινος, Einem im Andenken an erlittenes Unrecht Uebels zufügen; etwas im Böſen gedenken. 8) μέγα οὐδὲν ἐννοεῖν. 9) vid. 142. 1. 10) ἀγαπᾶν seq. Partic. wie bei χαίρειν etc.

33. Das Alpengebirg.

Die Alpen, dieſes weitausgedehnte[1] Gebirg, hat die Natur gleichſam als eine Vormauer Italiens aufgerichtet[2]. Es reicht mit ſeiner Höhe über die Wolken hinaus[3], und iſt von großem Umfang[4], ſo daß es, ganz Italien eingränzend[5], auf der rechten Seite[6] von Italien bis an das tyrrheniſche Meer, links bis zum joniſchen Meerbuſen ſich erſtreckt. Es iſt mit dichten, zuſammenhängenden[7] Wäldern bedeckt, und hat enge Päſſe[8] theils wegen der jähen in eine ungeheure Tiefe hinabgehenden Abhänge[9], theils wegen der rauhen[10] Felſen. Denn es ſind nur enge Straßen von Menſchenhänden gemacht[11], die mit vieler Mühe von den alten[12] Italern angelegt worden ſind.

1) ὑπερμήκης. 2) ἐγείρειν ὥσπερ τεῖχος. 3) ὑπερνεφῆ εἶναι τὸ ὕψος. 4) ἐπιμήκης. 5) διαλαμβάνειν. 6) τὰ δεξιὰ μέρη. 7) πυκνός. 8) iſt eingeengt in Anſehung der Durchgänge, τὰς διεξόδους στενοῦσθαι. 9) τὸ κρημνὸν εἰς βάθος μέγιστον ἀποῤῥωγός. 10) vid. 10. 3. 11) ἡ στενωπός (sc. ὁδὸς) χειροποίητος, 12) πάλαι.

34. Bias der Weiſe.

Als Bias von einem gottloſen Menſchen gefragt wurde, was Frömmigkeit ſey[1], ſchwieg er[2], und als jener ſich nach dem Grunde des Stillſchweigens erkundigte, verſetzte er: ich

1) vid. 7. 1. 2) vid. 98. 8.

[illegible]

25. Pittakos von Mitylene.

Pittakos von Mitylene verdient nicht nur wegen seiner Weisheit Bewunderung[1], sondern man muß ihn auch als trefflichen Bürger, daß einen solchen die Zeit nicht mehr[2] hervorgebracht hat. Er befreite sein Vaterland [illegible], von Zwingherrschaft, Parteigeist[3] und Krieg. [illegible] er ein guter Gesetzgeber war, so bewies er auch in [illegible] Fällen[4] Gelassenheit und Sanftmuth[5] gegen [illegible]. Bei jeder Gelegenheit zeigte er sich [illegible] zu Wortheilen[6] [illegible] durch [illegible] muthvoll, durch edles [illegible] eigennützig.

[illegible]

26. Cato der Ältere.

Cato der Ältere sagte zu einem alten Manne, welcher sich schlecht betrug: [illegible] Mensch, füge zu dem Alter, das [illegible]

1) [illegible]

ſchweige, weil du über Dinge fragſt, die dir fremd ſind [3]. — Einſt hatte er ruchloſe Leute zu Schiffsgenoſſen [4]. Als nun das Fahrzeug vom Sturme umgetrieben wurde [5], und jene die Götter anriefen [6], ſagte er: Seyd doch ſtille [7], damit die Götter nicht gewahr werden, daß ihr hier ſchiffet [8]. — Er gab folgende Lehren [9]: Langſam unternimm [10], was du thuſt, was du dir aber zu thun vorgenommen haſt [11], dabei bleibe feſt [12]. Was du Gutes vollbringſt, das ſchreibe den Göttern zu [13]. Als Reiſezehrung von der Jugend ins Alter erwirb Weisheit; dieſe iſt zuverläſſiger, als alle übrigen Beſitzthümer.

3) *ἥδεν προσήκειν τινί.* 4) *συμπλεῖν τινι.* 5) *χειμάζεσθαι.* 6) *ἐπικαλεῖσθαί τινα.* 7) ſchweiget! 8) vid. 138. 9. 9) *ὧδε συμβαλεύειν.* 10) *ἐγχειρεῖν τινι.* 11) *αἱρεῖσθαι.* Was = quodcunque, *ὃ ἄν, ὅτι ἄν*, seq. Conj. 12) *βεβαίως τηρῶν τι διαμένω.* 13) *ἀναπέμπειν εἴς τινα.*

35. Pittakus von Mitylene.

Pittakus von Mitylene verdiente nicht nur wegen ſeiner Weisheit Bewunderung [1], ſondern war auch ein ſo trefflicher [2] Bürger, daß einen ſolchen die Inſel nicht mehr [3] hervorgebracht hat. Er befreite ſein Vaterland von den drei größten Uebeln, von Zwingherrſchaft, Partheizwiſt [4] und Krieg. Wie er ein guter Geſetzgeber war, ſo bewies er auch in einzelnen Fällen [5] Gefälligkeit und Freundlichkeit [6] gegen die Mitbürger. Bei ſeiner Geſetzgebung zeigte er ſich ſtaatsklug [7] und einſichtsvoll, im Worthalten [8] rechtlich, durch ausgezeichnete Waffenthaten [9] muthvoll, durch edles Verzichten auf Gewinn [10] uneigennützig.

1) *θαυμαστὸν εἶναι.* 2) talis — qualis, *τοιῦτος — οἷος.* 3) nicht einen andern oder zweiten. vid. 175. 5. 4) *ἡ στάσις.* 5) *τὰ κατὰ μέρος*, einzelne Fälle. 6) *κοινὸν καὶ φιλάνθρωπον εἶναι πρός τινα.* 7) *πολιτικός φαίνομαι.* 8) *ἡ πίστις.* 9) *ἡ ἐν τοῖς ὅπλοις ὑπεροχή*, Sing. 10) *ἡ πρὸς τὸ κέρδος μεγαλοψυχία.*

36. Kato der Aeltere.

Kato der Aeltere ſagte zu einem alten Manne, welcher ſich ſchlecht betrug [1]: Menſch, füge zu dem Alter, das des

1) *πονηρεύεσθαι.*

Häßlichen viel hat, nicht noch die Häßlichkeit [2] des Laſters hinzu. — Als derſelbe Feldherr in Spanien war, kam, wie er ſagte, von den dort erbeuteten Gegenſtänden [3] nichts in ſeinen Beſitz [4], als [5] was er aß und trank. Ich mache, ſagte er, denen keinen Vorwurf, welche bei ſolchen Gelegenheiten [6] zu gewinnen [7] ſuchen; aber ich will lieber um Tugend mit den Beſten, als um Geld mit den Reichſten, und in Geldgier mit den Habſüchtigſten wetteifern [8]. — Ebenderſelbe ſagte, er verzeihe allen Fehlenden, nur [9] ſich ſelbſt nicht.

2) ἡ αἰσχύνη, die Schande, innere Häßlichkeit; daher: des Laſters, ἀπὸ τῆς κακίας. 3) τὸ ἁλισκόμενον. 4) ἔρχεταί τι εἰς ἐμαυτόν. 5) nisi, πλὴν, Adv. 6) ταῦτα. 7) ὠφελεῖσθαι ἔκ τινος. 8) ἁμιλλᾶσθαί τινι περί τινος. 9) πλὴν c. Gen.

37. Der Strom Boryſthenes nach Herodot.

Der größte unter den Flüſſen Scythiens nach dem Iſter, und der ſegensvollſte [1] nicht nur unter den ſcythiſchen Flüſſen, ſondern auch von den andern insgeſammt, außer dem ägyptiſchen Nil — denn mit dieſem kann man [2] keinen andern Fluß vergleichen — iſt der Boryſthenes. Er hat nämlich die ſchönſten und dem Vieh zuträglichſten [3] Weiden; Fiſche aber unſtreitig [4] die trefflichſten und meiſten; er liefert das ſüßeſte Trinkwaſſer [5], und fließt neben ſchlammigen Flüſſen rein. An ſeinen Ufern [6] ſind die trefflichſten Saatfelder [7], und wo das Land nicht beſäet wird, das dichteſte [8] Gras, und an ſeiner Mündung ſetzen ſich von ſelbſt Salzhaufen [9] die Fülle an. Auch liefert er große Seethiere ohne Gräten [10] zum Einſalzen [11], und ſonſt noch viel Wunderwerthes. Der Lauf des Boryſthenes geht bis nahe ans Meer, wo ſich der Hypanis mit ihm vereinigt, und in denſelben Sumpf ausläuft [12].

1) πολυαρκής. 2) οἷόν τε oder οἷά τέ ἐστι. 3) εὐκομιδής. Vieh, unvernünftiges Thier, θηρίον. Zuchtvieh, τὰ θρέμματα, τὰ κτήνη. Weidevieh, Maſtvieh, pecora, τὰ βοσκήματα, Sing. ein Stück Vieh. Viehheerde ἀγέλη, Heerde von kleinerem Vieh, ποιμνίον. 4) διακριδόν. 5) iſt ſehr angenehm zu trinken (πίνεσθαι). vid. 97. 4. 6) neben ihm. 7) σπόρος ἄριστος γίνεται. 8) βαθύς. 9) ἅλες αὐτόματοι. 10) ἀνάκανθος. 11) ἡ ταρίχευσις. 12) ἐκδιδόναι.

49. Sokrates als Soldat.

Sokrates ließ sich Übung des Körpers¹ angelegen sein², und war von gesunder Leibesbeschaffenheit³. Er machte den Feldzug nach Amphipolis mit, und in der Schlacht bei Delium hob er den Xenophon, der vom Pferde gestürzt war, auf⁴, und rettete ihn. Alle Athener flohen damals; er aber wich langsam zurück, wendete sich ruhig um⁵, auf Vertheidigung gefaßt⁶, im Fall⁷ Jemand auf ihn zukäme. Er zog auch nach Potidäa zu Felde zur See; denn zu Lande hinderte es der Krieg. Damals blieb er, wie man sagt, eine ganze Nacht in Einer Stellung⁸, und als er sich dort durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte⁹, überließ¹⁰ er dem Alkibiades den Preis der Tapferkeit¹¹.

[illegible]

50. Aussprüche von Diogenes.

Diogenes sah einst einen weibischen Jüngling. Schämst du dich nicht, sagte er zu ihm, daß du es schlimmer mit dir meinst¹, als die Natur²? diese hat dich zum Manne geschaffen, du aber machst dich mit Gewalt³ zum Weibe. Als Jemand Verwunderung über die Weihgeschenke⁴ in Samothrace aussprach, sagte Diogenes: Weit mehr würden ihrer sein, wenn auch die, welche nicht gerettet wurden, Weihgeschenke dargebracht hätten⁵. Andere sagen, dieß sey ein Ausspruch⁶ von Diagoras, dem Melier. Auf die an ihn gerichtete Frage, welchen Gewinn er von der Philosophie erlangt habe⁷, sagte er: Wenn auch sonst keinen, doch den, daß ich auf jedes Geschick gefaßt bin⁸.

[illegible]

48. Sokrates thut Kriegsdienſte.

Sokrates ließ ſich Uebung des Körpers [1] angelegen ſeyn [2], und war von geſunder Leibesbeſchaffenheit [3]. Er machte den Feldzug nach Amphipolis mit, und in der Schlacht bei Delium hob er den Xenophon, der vom Pferde geſtürzt war, auf [4], und rettete ihn. Alle Athener flohen damals; er aber wich langſam zurück, wendete ſich ruhig um [5], auf Vertheidigung gefaßt [6], im Fall [7] Jemand auf ihn zukäme. Er zog auch nach Potidäa zu Felde zur See; denn zu Lande hinderte es der Krieg. Damals blieb er, wie man ſagt, eine ganze Nacht in Einer Stellung [8], und als er ſich dort durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte [9], überließ [10] er dem Alcibiades den Preis der Tapferkeit [11].

---

1) *σωμασκία.* 2) *ἐπιμελεῖσθαί τινος,* 3) *εὐεκτῆ εἶναι.* 4) *ὑπολαμβάνειν.* 5) *παρεπιστρέφεσθαι,* ſich ſeitwärts wenden gegen Jemand. 6) *τηρεῖν* seq. Infin. vid. 85. 5. über das Tempus des Infin. 172. 7. 7) vid. 1. 7. 8) *ἐφ' ἑνὸς σχήματος μένειν.* 9) *ἀριστεύειν.* 10) *παραχωρεῖν τινί τινος.* 11) *τὸ ἀριστεῖον.*

39. Ausſprüche von Diogenes.

Diogenes ſah einſt einen weichlichen Jüngling. Schämſt du dich nicht, ſagte er zu ihm, daß du es ſchlimmer mit dir meinſt [1], als die Natur? dieſe hat dich zum Manne geſchaffen, du aber machſt dich mit Gewalt [2] zum Weibe. Als Jemand Verwunderung über die Weihgeſchenke [3] in Samothrace ausſprach, ſagte Diogenes: Weit mehr würden ihrer ſeyn, wenn auch die, welche nicht gerettet wurden, Weihgeſchenke dargebracht hätten [4]. Andere ſagen, dieß ſey ein Ausſpruch [5] von Diagoras, dem Melier. Auf die an ihn gerichtete Frage, welchen Gewinn er von der Philoſophie erlangt habe [6], ſagte er: Wenn auch ſonſt keinen, doch den, daß ich auf jedes Geſchick gefaßt bin [7].

---

1) *χείρονα βυλεύεσθαι περί τινος.* 2) du zwingſt dich (*βιάζεσθαι*) — zu ſeyn; vid. 50. 9. 3) 92. 13. 4) *ἀνατιθέναι.* 5) *τῦτό τινός ἐστι.* 6) *περιγίγνεταί μοι ἔκ τινος.* 7) *παρεσκευάσθαι πρός τι.*

40. Diogenes von Seeräubern gefangen und verkauft.

Diogenes wurde auf der Fahrt nach Aegina von Seeräubern, an deren Spitze Skirpalus ſtand [1], gefangen, nach Kreta geführt und verkauft. Als der Ausrufer fragte, was er verſtehe [2], antwortete er: über Menſchen zu herrſchen. Dann deutete er auf einen Korinthier, Namens Xeniades, mit den Worten: An dieſen verkaufe mich; der bedarf [3] eines Gebieters. Sofort [4] kaufte ihn auch Xeniades, nahm ihn mit nach Korinth, übergab ihm die Aufſicht [5] über ſeine Kinder, und vertraute ihm ſein ganzes Haus an [6]. Diogenes ordnete dieſes in jeder Hinſicht [7] ſo, daß jener oft ſagte: Ein guter Schutzgeiſt [8] iſt in mein Haus eingegangen.

1) ἄρχειν. 2) εἰδέναι. 3) χρήζειν wie δεῖσθαι. 4) δή, wirklich; vid. 117 3. 5) ἐφιστάναι τινί. 6) ἐπιχειρίζειν. 7) ἐν πᾶσι διατιθέναι. 8) ὁ δαίμων.

41. Gebräuche der Lacedämonier.

Bei den Spartanern beſtand ein Geſetz [1], daß jeder Bürger, der drei Söhne ſtellte [2], vom Wachdienſte frei ſeyn [3], wer aber fünf ſtellte, von allen öffentlichen Dienſtleiſtungen [4] freigelaſſen werden [5] ſollte. Ein gemeines Handwerk [6] zu lernen war einem Lacedämonier nicht erlaubt. — Die Lacedämonier durften einem erlegten Feinde nicht einmal die Rüſtung abnehmen [7]. Die, welche in der Schlacht tapfer geſtritten und den Tod gefunden hatten, wurden mit Zweigen von Oel- und andern Bäumen [8] bekränzt und geprieſen [9]; die ſich aber beſonders ausgezeichnet hatten [10], wurden, mit ihren rothen Gewändern [11] bedeckt, ehrenvoll zur Erde beſtattet.

1) νόμος ἐστί τινι seq. Acc. c. Infin. 2) παρέχεσθαι, Med. für ſich ſtellen. 3) ἀτέλειαν ἔχειν φρουρᾶς. 4) ἡ λειτουργία, öffentl. D. 5) ἀφιέναι. 6) ἡ βάναυσος τέχνη. 7) σκυλεύειν τινά, spoliare. 8) Oelzweig, ὁ θάλλος. Zweig von einem andern Baume, ὁ κλάδος. 9) δι᾽ ἐπαίνων ἄγειν. 10) τελέως ἀριστεύειν. 11) ἡ φοινικίς.

[illegible] gefangen und verkauft.

Diogenes wurde auf der Fahrt nach Aegina von [illegible] gefangen, nach [illegible] gebracht und verkauft. Als der Ausrufer fragte, [illegible] über Menschen zu herrschen. [illegible] Xeniades, und [illegible] der bedarf eines [illegible] nahm ihn mit [illegible] über seine Kinder, [illegible] ganzes Haus an. Diogenes [illegible] oft sagte: Ein guter [illegible] ist in mein Haus eingegangen.

[illegible]

41. [illegible]

[illegible] Gesetz, daß jeder Bürger [illegible] frei sein [illegible] [illegible] zur Erde bestattet.

[illegible]

42. Dionyſius zu Korinth.

Dionyſius gab, als ihn zu Korinth ein Fremder wegen des Umgangs mit den Philoſophen, den er als Herrſcher geliebt hatte [1], auf eine ziemlich plumpe Art [2] verhöhnte [3], und endlich fragte, was er denn [4] von Plato's Weisheit für Gewinn gehabt habe [5], zur Antwort: Scheint es dir, ich habe von Plato keinen Gewinn gehabt [6], da ich ſo den Wechſel des Glücks ertrage? — Dem Muſiker Ariſtoxenus und einigen Andern, die ihn fragten, woher ſein Unwille gegen Plato gekommen ſey [7], antwortete er, ſo viele Uebel die Gewaltherrſchaft habe [8], ſo ſey doch keines ſo groß, als [9] das, daß keiner von den ſogenannten Freunden freimüthig ſpreche. — Plato ſah den Dionyſius nicht mehr in Korinth, denn er war bereits geſtorben.

---

1) *χαίρειν τινί.* 2) *ἀγροικῶς.* 3) *χλευάζειν εἴς τι.* 4) *δή.* 5) *ἀπολαύειν τί τινός.* 6) *ὠφελεῖσθαι ὑπό τινος.* 7) *ἡ μέμψις γίγνεταί τινι πρός τινα.* 8) *μεστὸν εἶναι* Gen. absol. 9) *τηλικοῦτος — ἡλίκος.*

43. Iſokrates ertheilt dem Herrſcher Nikokles Lehren.

Eifere nicht denen nach, welche die größte Herrſchaft erwarben, ſondern denen, welche die in ihrem Beſitz befindliche [1] am beſten gebrauchten, und glaube, du werdeſt vollkommen glücklich ſeyn, nicht wenn du über alle Menſchen mit Beſorgniſſen [2] und Gefahren herrſcheſt, ſondern wenn du ein ſolcher Mann [3] biſt, wie du ſeyn ſollſt, und wenn du mäßige Wünſche haſt [4], und keinen derſelben verfehleſt [5]. Zeige dich [6] nicht als einen Mann, der ſeine Ehre in Dingen ſucht [7], welche zu vollbringen auch Schlechten möglich iſt, ſondern als einen, der ſich auf die Tugend Etwas einbildet [8], an welcher die Böſen keinen Antheil haben [9].

---

1) *παρών.* 2) *φόβος.* 3) **talis**, *τοιοῦτος.* 4) *ἐπιθυμεῖν.* 5) *ἀποτυγχάνειν*, *ἀπορεῖν.* 6) *φαίνεσθαι.* 7) *φιλοτιμεῖσθαι ἐπί τινι.* 8) *μέγα φρονεῖν ἐπί τινι.* 9) *μετέχω*, *μέτεστί μοί τινος.*

44. Alexanders Enthaltſamkeit.

Alexander und ſeine Leute [1] waren bei der beſchwerlichen und langen Verfolgung des Beſſus größtentheils matt geworden [2], hauptſächlich wegen des Mangels an Waſſer [3]. Da begegneten ihm nun einige Macedonier, welche Waſſer in Schläuchen auf Mauleſeln vom Fluſſe her brachten. Sie ſahen, daß Alexander, indem es ſchon Mittagszeit war, heftigen Durſt litt [4], füllten eilig einen Helm, und brachten ihn herbei. Der König nahm den Helm in die Hände. Als er aber herumſchaute, und alle ſeine Reiter mit geſenkten Häuptern [5] auf den Trank blicken ſah, gab er ihn, ohne getrunken zu haben, zurück; er lobte aber die Leute, und ſagte: Wenn ich allein trinke, ſo werden dieſe den Muth verlieren. Als die Reiter ſeine Enthaltſamkeit und Großherzigkeit ſahen, riefen ſie, er ſolle getroſt vorwärts gehen [6], und ſpornten die Pferde an; denn ſie fühlen weder Müdigkeit [7] noch Durſt, und glauben gar nicht ſterblich zu ſeyn, ſo lange [8] ſie einen ſolchen König haben.

1) οἱ περί τινα. 2) ἀπαγορεύειν. 3) ἡ ἀνυδρία. 4) κακῶς ὑπὸ δίψης ἔχειν. 5) ἐγκλίνειν τὰς κεφαλάς. Active Conſtruction. 6) ἄγειν, 7) κάμνειν. 8) ἕως ἄν. vid. 125, 11.

45. Italien und ſeine Bewohner.

Italien haben zuerſt die eingebornen [1] Auſonier bewohnt. Der älteſte ſoll ein gewiſſer Mares geweſen ſeyn, der vorn [2] einem Menſchen, hinten einem Pferde ähnlich geweſen ſey. Mir ſcheint es, er ſey der erſte geweſen, welcher ein Pferd beſtieg und ihm einen Zaum anlegte [3], und deßhalb ſey er dann für ein doppeltgeſtaltiges Weſen [4] gehalten worden. In Italien ſollen ſehr viele Völker gewohnt haben, mehr als in irgend einem andern Lande [5], wegen der Milde des Klima's [6],

1) αὐτόχθων. 2) deſſen vorderen Theile (τὰ ἔμπροσθεν, τὰ τόκαπισθεν) — ähnlich geweſen ſeyen. 3) χαλινὸν ἐμβάλλειν. 4) διφυής 5) und ſo viel, als (ὅσος) in keinem andern L. 6) ἡ τῶν ὡρῶν εὐκρασία.

[illegible]

[illegible]

46. [illegible]

[illegible]

[illegible]

47. [illegible]

[illegible]

[illegible]

der Güte [7] des Bodens, des Reichthums an Waſſer [8], der Fruchtbarkeit [9] und der Vorzüglichkeit der Weiden [10], auch weil es von Flüſſen durchſtrömt [11] wird, und ein günſtiges Meer es umſpült, und die Küſte allenthalben Seehäfen, viele Landungsplätze [12] und Anfuhrten darbietet [13]. Aber auch der ſanfte und milde Charakter der Einwohner hat Manche zum Einwandern veranlaßt [14].

7) ἡ ἀρετή. 8) τὸ εὔυδρον. vid. 150. 6. 9) τὸ πάμφορον. 10) τὸ εὔβοτον. 11) von Fl. wohl bewäſſert iſt, κατάῤῥυτος. 12) ἡ καταγωγή. 13) καταλαμβάνεσθαί τινι. 14) ἐπαίρειν εἴς τι.

46. Cyrus ſpricht zu Kröſus über den Beſitz von Schätzen.

Ich habe zwar eine unerſättliche Begierde [1] nach Geld, wie Andere, und ſtrebe immer nach Mehrerem; aber wenn ich es erlangt habe [2], ſo helfe ich damit dem Mangel meiner Freunde ab [3], und indem ich dieſe bereichere, und den Leuten Wohlthaten erweiſe, erwerbe ich mir ihre Zuneigung und Liebe und ernte [4] Ruhm und Sicherheit. Nicht die, welche am Meiſten [5] beſitzen und am Meiſten bewachen, halte ich für die glücklichſten (die, welche die Stadtmauern bewachen, wären ja auf dieſe Art [6] die glücklichſten; denn ſie bewachen alles, was in den Städten iſt), ſondern den, der [7] ſehr Vieles mit Gerechtigkeit [8] erwerben und auf eine edle Weiſe [9] anwenden kann, halte ich für den glückſeligſten.

1) ἄπληστον εἶναι c. Genit. 2) κτᾶσθαι. 3) ἐξαρκεῖσθαι ἐνδείας. 4) καρποῦσθαι. 5) τὰ πλεῖστα. 6) ἕτως ἄν. 7) ὅς ἄν, ὅστις ἄν, vid. 149. 5. 8) σὺν τῷ δικαίῳ. 9) σὺν τῷ καλῷ.

47. Polemo von der Ueppigkeit geheilt.

Polemo von Athen hatte einſt mit jungen Leuten eine Verabredung getroffen [1], und kam mit einem Kranze auf dem Haupt, berauſcht, in Xenokrates Schule. Dieſer gerieth durch-

1) συντίθεσθαί τινι.

aus nicht außer Faſſung [2], ſondern fuhr, wie vorher, in ſeinem Vortrage fort [3]. Er handelte [4] aber von der Mäßigkeit [5]. Der Jüngling hörte zu, und fühlte ſich allmählig angezogen [6]. Und er wurde ſo arbeitliebend, daß er den Andern es zuvorthat, und nach jenem die Schule übernahm [7], von der hundert und ſechzehnten Olympiade anfangend. Er war von feiner Lebensart [8] und edler Geſinnung [9], und ſtand wegen ſeines edlen Charakters [10] in dem Staate in Achtung. Polemo hatte ſich, wie es ſchien, in Allem den Xenokrates zum Muſter genommen [11], und ihm ſoll Ariſtippus ergeben geweſen ſeyn [12]. Er gedachte nämlich ſtets deſſelben, und hatte nicht nur die Rechtſchaffenheit, ſondern auch die Rauhheit [13] des Mannes angenommen [14].

2) *οὐδὲν διατρέπεσθαι.* Pass. 3) *αἴρειν τὸν λόγον ὁμοίως.* 4) *εἶναι περί τινος,* sc. *ὁ λόγος.* 5) *ἡ σωφροσύνη.* 6) capi, *θηρᾶσθαι.* 7) *διαδέχεσθαί τινα τὴν σχολήν.* 8) *ἀστεῖός τις.* vid. 196. 10. 9) *γενναῖος.* 10) *τὸ φιλογένναιον.* 11) *ζηλοῦν τινα.* 12) *ἐρᾶν* und *ἐρᾶσθαι.* 13) *ὁ αὐχμός.* 14) *ἐνδύεσθαι* mit Perf. Pass.

48. Die Spartaner legen ſich nicht auf Gelderwerb.

Der Lacedämonier Timandridas unternahm eine Reiſe [1], und übergab ſeinem Sohne die Beſorgung des Hausweſens [2]. Als er nach einiger Zeit zurückkam, und fand, daß derſelbe das Vermögen größer gemacht habe, als er es [3] zurückgelaſſen hatte, ſagte er, Vielen ſey von ihm Unrecht geſchehen [4], Göttern, Hausgenoſſen und Fremden; denn auf dieſe werde von edeldenkenden Leuten [5] der Ueberſchuß [6] des Vermögens verwendet. — Ein lacedämoniſcher Jüngling kaufte ein Stück Landes ſehr wohlfeil, wurde aber dann vor die Obrigkeiten gezogen [7] und geſtraft. Der Grund ſeiner Verurtheilung war der, daß er ſchon in ſeiner Jugend ſo eifrig auf Gewinn

1) *ἀποδημεῖν.* 2) ließ als Beſorger (*μελεδωνὸς*) des H. zurück. 3) als das, welches er — hatte. vid. 22. 4. Attraction. 4) *ἀδικεῖν τινα.* 5) *οἱ ἐλεύθεροι.* 6) *τὰ περιττά.* 7) *ἄγειν ἐπί τινα.*

bedacht wäre [8]. Sie glaubten, nicht gegen Feinde bloß, ſondern auch gegen das Geld müſſe man kämpfen [9].

8) ἐρᾶν τινος. Auf Gewinn = auf das Gewinn machen. vid. 1. 2.
9) ἀντιτάττεσθαι πρός τι, entgegen geſtellt ſeyn.

49. Zu Athen erlangen auch Fremde Staatsämter.

Die Athener verwendeten zu Staatsämtern [1] und Feldherrnſtellen nicht bloß Staatsbürger [2], welche dazu tüchtig waren, ſondern wählten auch [3] Fremde, und vertrauten ihnen die Staatsverwaltung an [4], wenn ſie dieſelbe nur [5] als rechtſchaffene und für ſolche Zwecke [6] brauchbare Männer kennen gelernt hatten. Den Apollodorus aus Cyzicus wählten ſie oft zum Heerführer, ob er gleich ein Fremder war, auch den Heraklides aus Klazomenä. Denn da ſie ſich als achtungswürdige Männer erwieſen hatten [7], hielt man ſie nicht für unwürdig, Anführer von Athenern zu ſeyn. Und in dieſer Hinſicht [8] verdient die Stadt Lob, daß ſie nicht den Staatsbürgern zu Gefallen die Wahrheit verkannte [9], ſondern auch den durch Geburt nicht dem Staat Angehörenden [10], wenn ſie durch Verdienſt würdig waren, Ehre erwies [11].

1) ἡ ἀρχή. Zu, πρός τι. 2) ὁ ἀστός. 3) προαιρεῖσθαι, vor Andern dazu, auch wählen. 4) ἐγχειρίζειν τὰ κοινά. 5) εἴπερ ἦν, wenn nämlich; wenn anders. 6) τὰ τοιαῦτα. Ueber als vid. 56, 11. 7) gezeigt, daß ſie — ſeyen, ἐνδείκνυσθαι, ὅτι — εἰσίν. Achtungswürdig, ἄξιος λόγου. 8) ὑπὲρ τούτων. 9) καταχαρίζεσθαί τί τινι, wie im Deutſchen: die W. den — aufopfern. 10) προσήκειν. 11) νέμειν.

50. Der tapfere Dienekes von Sparta.

Unter den Lacedämoniern und Theſpiern bei Thermopylä ſoll der Spartaner Dienekes der tapferſte geweſen ſeyn. Als er, noch ehe [1] ſie mit den Perſern handgemein wurden [2], von einem Trachinier hörte [3], daß die Barbaren, wenn ſie ihre Geſchoße abſchleuderten [4], die Sonne durch die Menge der

1) πρὶν ἤ, vid. 94. 2. 2) συμμιγνύναι τινί. 3) πυνθάνεσθαι παρά τινος, oder ἀκούειν τινός. 4) ἀφιέναι τὰ τοξεύματα.

Pfeile verdunkelten, ſo groß ſey ihre Menge; habe er, hiedurch gar nicht erſchreckt, über die große Zahl der Perſer gleichgültig weggehend [5], geſagt, der Freund Trachinier bringe ihnen da lauter gute Botſchaft [6], wenn die Perſer die Sonne verdunkeln, und ſie gegen dieſelben im Schatten kämpfen würden, und nicht in der Sonne. Solche Reden [7] und noch andere in dieſer Weiſe ſoll Dienekes zum Gedächtniß [8] hinterlaſſen haben.

---

5) ἐν ἀλογίᾳ ποιεῖσθαι τι. 6) πάντα ἀγαθὰ ἀγγέλλειν, vid. 49. 1. 7) τὸ ἔπος. 8) μνημόσυνος, Adj.

51. Uneigennützigkeit des Pittakus.

Dem Pittakus von Mitylene erlaubte [1] Kröſus, jener reiche König von Lydien, aus ſeiner Schatzkammer Geld, ſo viel [2] er wollte, zu nehmen [3]. Dieſes Anerbieten [4] nahm er nicht an, indem er ſagte, er habe jetzt ſchon [5] doppelt ſo viel [6], als er gewollt habe. Als Kröſus über ſeine Gleichgültigkeit gegen das Geld [7] ſich wunderte, und nach dem Sinne der Antwort fragte [8], habe er geſagt, da ſein Bruder ohne Kinder [9] geſtorben ſey [10], ſo habe er eben ſo viel [11] Vermögen geerbt, als er vorher beſeſſen, und das habe er nicht gerne dazu empfangen.

---

1) διδόναι seq. Infin. 2) ὁπόσος, vid. 27. 3) vid. 44. 4) ἡ δωρεά. 5) καὶ νῦν. 6) διπλάσιος, auf χρήματα bezogen: die doppelten von denen, welche ꝛc. vid. 22. 4. 7) ἡ ἀφιλαργυρία. 8) ἐπερωτᾶν περὶ τῆς ἀποκρίσεως. 9) kinderlos. 10) da — ſey, ὡς seq. Optat. 11) ἴσος seq. Dat. wie nach ὅμοιος, ὁ αὐτός. gleiches V. als das, welche's, vid. 22. 4.

52. Milde Behandlung der Thiere.

Aus einem milden Charakter [1] ſtrömt, wie aus einer reichen Quelle, bisweilen [2] ſelbſt auf [3] vernunftloſe Thiere Güte aus. Der alte Xantippus ließ den Hund, der bei der Auswanderung des Volkes aus der Stadt [4] neben ſeiner Ga-

---

1) ἡ ἡμερότης. 2) ἔστιν ὅτε, vid. 221. 15. 3) μέχρι τινός. 4) ὁ δῆμος ἐκλείπει τὴν πόλιν.

[illegible] so groß sey [illegible] habe er, [illegible] die große Zahl der [illegible] des Feindes [illegible] wenn die [illegible] Spanien [illegible] nach [illegible] zum [illegible] hinter- [illegible]

[illegible]

[illegible] des [illegible]

[illegible] doppelt so viel [illegible] über seine [illegible] nach dem [illegible] so habe er [illegible] so viel [illegible] und das habe er nicht gerne [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] wie [illegible] auf [illegible] Der [illegible] den Hund, der bei der [illegible] des [illegible] und der [illegible] neben seinem [illegible]

[illegible]

leere nach Salamis hinüberſchwamm, auf dem Vorgebirge beerdigen [5], das noch jetzt Hundsmahl [5*] genannt wird. Gräber von Cimons Stutten, mit welchen er dreimal zu Olympia den Preis gewann [6], ſind neben ſeinem Denkmal. Man muß mit beſeelten Weſen [7] nicht umgehen [8], wie mit Schuhen oder Geräthſchaften, die man, wenn ſie zerbrochen oder abgenützt ſind, wegwirft; ſondern man muß, wenn auch aus keinem andern Grunde [9], als um ſich in Menſchenfreundlichkeit zu üben [10], ſich gewöhnen, milde und gütig zu ſeyn.

5) vid. 128. 3. 5*) vid. 157, 14. 6) ὀλύμπια νικᾶν. 7) τὰ ψυχὴν ἔχοντα. 8) χρῆσθαι. 9) διὰ μηδὲν ἄλλο. 10) um der Uebung der M. (μελέτη τοῦ φιλανθρώπου) willen.

53. Waffentänze der Thracier und Aenianen.

Zuerſt ſtanden Thracier auf, und tanzten nach [1] der Flöte mit den Waffen; ſie machten hohe Sprünge [2] mit Leichtigkeit [3], und ſchwangen [4] die Schwerter. Zuletzt hieben ſie auf einander los [5], ſo daß Jedermann glaubte, der Mann ſey verwundet; er ſank aber nach den Regeln der Kunſt [6] nieder. Der Sieger zog dem andern die Rüſtung aus [7], und ging ſingend davon. Andere Thracier aber trugen jenen hinweg, als ob er todt wäre; er hatte aber keinen Schaden genommen [8]. Hernach ſtanden Aenianen und Magneten auf, und führten einen Waffentanz, Karpäa genannt, auf. Der eine legt die Waffen neben ſich, und ſäet und pflügt, häufig ſich umſehend, als ob [9] er ſich fürchtete. Ein Räuber kommt herbei; ſobald jener ihn erblickt, ergreift er die Waffen, nnd kämpft vor dem Pfluggeſpann (dieß Alles thaten ſie im Takt [10] nach den Tönen der Flöte); endlich feſſelt der Räuber den Mann, und treibt

1) πρός τι. 2) ὑψηλὰ ἅλλεσθαι. 3) κούφως. 4) χρῆσθαί τινι. 5) παίειν ἀλλήλους, oder nach 191. 10. 6) auf künſtliche, den Regeln der Kunſt angemeſſene Art, τεχνικῶς πως. Das Encliticum deutet an, man wolle oder könne die eigentliche Art und Weiſe nicht beſchreiben, vid. 183. 2. 7) σκυλεύειν τὰ ὅπλα τινός. 8) οὐδὲν πάσχειν. 9) ὡς seq. Partic. 10) ἐν ῥυθμῷ.

das Geſpann weg; manchmal aber auch der Pflüger den Räuber. Dann ſpannt er ihn neben die Stiere mit auf den Rücken gebundenen Händen [11], und treibt ihn zum Ziehen an [12].

11) ὀπίσω τὼ χεῖρε δεδεμένος. 12) ἐλαύνειν, zum Ziehen antreiben.

54. Solon verſchafft dem Staate der Athener die Inſel Salamis.

Auf Salamis wurde von den Athenern und Megarenſern Anſpruch gemacht [1], und mehrmalen hatten die Athener in den Kriegen Niederlagen erlitten. Deßwegen hatten ſie den Beſchluß gefaßt, wenn Jemand riethe [2], wegen Salamis zu kämpfen, ſolle er mit dem Tode beſtraft werden [3]. Da ſtellte ſich [4] Solon, als wäre er wahnſinnig, und rannte bekränzt auf den Markt. Hier ließ er den Athenern durch den Herold elegiſche Gedichte, die ſich auf Salamis bezogen [5], vorleſen, und entflammte ihren Muth [6]. Sie bekriegten wiederum die Megarenſer, und ſiegten mit Solons Beiſtand.

1) ἀμφισβητεῖν περί τινος, Pass. ἀμφισβητεῖται τι ὑπό τινος. 2) vid. 145. 7. 3) vid. 154. 11. 4) προσποιεῖσθαι seq. Infin. 5) συντείνειν περί τινος. 6) παρορμᾶν τινα.

55. Die Stadt Aquileja im zweiten Jahrhundert nach Ch. G.

Aquileja, als [1] eine ſehr große Stadt, war ſtark bevölkert von einheimiſchem Volke [2], und lag gleichſam als ein Markt [3] Italiens am Meer. Denn die Erzeugniſſe des Feſtlandes [4], die zu Land oder auf Flüſſen herbeigeführt wurden, verhandelte ſie [5] an die Seefahrer; die Bedürfniſſe der Feſtlandsbewohner, welche bei denſelben die Gegend der Winterkälte wegen nicht hervorbringt, verſendet ſie [6] ins innere Land [7] hinein. Insbeſondere bearbeiten ſie eine zum Weinbau ſehr geeignete [8] Landſchaft, und ſenden den Ueberfluß an Getränk

1) vid. 56. 11. 2) ὁ ἴδιος δῆμος. 3) τὸ ἐμπόριον. 4) τὰ ἀπὸ τῆς ἠπείρου. 5) ἐμπορεύεσθαί τινι. 6) ἀναπέμπειν cf. ἀναβαίνειν und καταβαίνειν. 7) ἡ ἄνω γῆ. 8) πολύγονος πρὸς οἶνον.

denen, welche keinen Weinbau treiben. Darum hält ſich dort eine große Zahl nicht nur von Einheimiſchen [9], ſondern auch von Fremden und Handelsleuten auf. An Brunnenwaſſer [10] hat die Stadt Ueberfluß; denn es befinden ſich viele Waſſerbehälter [11] daſelbſt, auch ſtrömt an der Mauer ein Fluß vorbei, der nicht nur als Befeſtigungsgraben, ſondern auch als Waſſerleitung dient [12].

9) ὁ πολίτης. 10) τὸ ὕδωρ τὸ φρεατιαῖον. 11) τὸ ὄρυγμα. 12) gewährt einen B. (προβολὴ τάφρη) — eine W. ἡ χορηγία ὕδατος.

56. Wageſtück des Macedoniers Perdikkas.

Der Macedonier Perdikkas, Alexanders Begleiter auf ſeinen Feldzügen [1], beſaß ſolche Kühnheit [2], daß er einſt ganz allein in eine Höhle hineinging, worin eine Löwin ihr Lager hatte. Die Löwin traf er nicht an [3], doch [4] brachte er ihre Jungen mit heraus [5], und zog dadurch Bewunderung auf ſich. Denn nicht allein bei den Griechen, ſondern auch bei den Ausländern iſt es angenommen [6], daß die Löwin das ſtärkſte Thier und am ſchwerſten zu bezwingen [7] ſey. Wenigſtens [8] ſagt man, Semiramis, die aſſyriſche Königin [9], habe nicht, wenn ſie einmal [10] einen Löwen tödtete, oder einen Parder, oder ein anderes wildes Thier erlegte, wohl aber, wenn ſie eine Löwin überwältigt hatte [11], ſich etwas eingebildet.

1) συστρατεύεσθαί τινι. 2) εὔτολμον εἶναι, 3) καταλαμβάνειν. 4) μὲν — γὲ μήν, zwar — aber; doch wenigſtens. 5) die J. tragend kam er heraus. 6) πιστεύειν. 7) δύσμαχος. 8) γὲν. vid. 61. 5. 9) die Aſſyrierin, wie ὁ Πέρσης für βασιλεὺς τῶν Π. 10) εἴποτε seq. Indic. vid. 22. 4. 11) ἐγκρατῆ γίγνεσθαί τινος.

57. Die Macht der kindlichen Liebe.

Kröſus hatte einen Sohn, der ſonſt von guter Art [1], aber ſprachlos war. Bei der Eroberung von Sardes ging ein Perſer, der den Kröſus für einen Andern anſah [2], auf ihn los, um ihn zu tödten [3]. Kröſus ſah ihn herankommen, aber wegen [4] ſeines gegenwärtigen Unglücks hatte er ſich nicht

1) ἐπιεικής. 2) ἀλλογνοεῖν. 3) vid. 86. 4. 4) ὑπὸ c. Gen.

darum bekümmert [5], und hätte ſich gleichgültig erſchlagen laſſen [6]: allein als ſein Sohn, dieſer ſprachloſe, den Perſer herankommen ſah, brach er vor [4] Furcht und Jammer in einen Laut aus [7], und rief: Mann [8], tödte den Kröſus nicht! Das war der erſte Laut, den er von ſich gab [9], und von nun an behielt er die Sprache [10] ſeine ganze Lebenszeit.

5) *παραμελεῖν.* 6) nichts lag ihm daran (*οὐδὲν,* oder *οὐδέ τι διαφέρει τινί,* vid. 102. 10.) erſchlagen zu ſterben; *πληγεὶς ἀποθνήσκω.* vid. 4, 1. 7) *ῥηγνύναι φωνήν.* 8) R. Zweiter Anhang zur Formenlehre, 13, d. B. 29. Anm. 10. 9) hanc primam hic vocem edidit. 10) *φωνεῖν.*

58. Gewiſſenhaftigkeit des Sokrates in Verwaltung des Amts.

Sokrates war einſt Mitglied des Raths [1], und hatte den Eid der Rathsmitglieder [2] geſchworen, worin enthalten war, er wolle den Geſetzen gemäß dieſes Amt verwalten [3]. Als er nun Epiſtat in der Gemeinde [4] war, und das Volk gegen die Geſetze neun Feldherren, den Thraſylus und Eraſinides mit ihren Amtsgenoſſen [5] durch einmalige Abſtimmung [6] alle zumal zum Tode verurtheilen wollte, ſo weigerte er ſich [7], die Abſtimmung vor ſich gehen zu laſſen [8], wiewohl das Volk ihm zürnte, und viele Mächtige ihm drohten. Aber ihm lag es mehr am Herzen [9], ſeinem Eide treu zu ſeyn [10], als dem Volke gegen die Gerechtigkeit [11] gefällig zu ſeyn, und ſich gegen die Drohenden ſicher zu ſtellen [12].

1) *βουλεύειν.* 2) *ὁ βουλευτικὸς ὅρκος.* 3) hier: *βουλεύειν,* vid. 111. 11. 4) *ἐπιστάτης ἐν τῷ δήμῳ,* vid. 103. 10. 5) *οἱ περί τινα.* 6) *μία ψῆφος.* 7) wollte nicht. 8) *ἐπιψηφίζειν,* abſtimmen laſſen; Med. abſtimmen zur Genehmigung eines Vorſchlags. 9) *περὶ πλείονος ποιεῖσθαι.* 10) *εὐορκεῖν.* 11) *τὸ δίκαιον.* 12) ſich zu hüten.

59. Der Philoſoph Kleanthes.

Kleanthes kam nach Athen, wie Einige ſagen, mit vier Drachmen in der Taſche, ſchloß ſich an Zeno an, und widmete ſich mit dem größten Eifer der Philoſophie [1], und blieb [2] bei

1) *γενναιότατα φιλοσοφεῖν.* 2) *μένειν ἐπί τινος* oder *ἐμμένειν τινί.*

ebendenſelben Lehrſätzen [3]. Berühmt war er [4] wegen ſeiner Arbeitſamkeit, da er wegen großer Dürftigkeit um Lohn arbeitete, Nachts in den Gärten Waſſer ſchöpfte, bei Tage aber ſich in den Wiſſenſchaften übte [5]. Man erzählt, er ſey ſogar vor Gericht gefordert worden [6], um Rechenſchaft abzulegen, wovon er bei ſo gutem Ausſehen des Körpers [7] lebe [8]; und als er als Zeugen den Gärtner aufſtellte [9], bei dem er Waſſer ſchöpfte, und die Mehlverkäuferin [10], bei der er Mehl mahlte [11], ſey er losgeſprochen worden; die Areopagiten haben ihn gelobt und beſchloſſen, es ſollen ihm zehen Minen geſchenkt werden, Zeno aber habe ihm die Annahme derſelben unterſagt.

3) τὸ δόγμα. 4) διαβοᾶσθαι ἐπί τινι. 5) ἐν τοῖς λόγοις γυμνάζεσθαι. 6) εἰς δικαστήριον ἄγειν. 7) ἐς τοσοῦτον εὐεκτὴς ὤν. 8) διαζῆν. 9) παρέχειν. 10) ἡ ἀλφιτόπωλις. 11) ἄλφιτα πέττειν.

60. Philippus verliert ein Auge.

Der macedoniſche König Philippus hatte zwei und dreißig chalkidiſche Städte ſeinem Scepter unterworfen [1], und fing an, die Bewohner von Methone und Olynth zu plündern. Als er bei der Brücke über den Fluß Sardon ſtand, und den Uebergang auf das jenſeitige Ufer [2] erzwang [3], wurde er von der Menge der Olynthier aufgehalten [4]. Ein Bogenſchütze aber, Namens Aſter, ſpannte ſeinen Bogen und blendete Philippus mit den Worten: Aſter ſendet Philippus einen tödtlichen Pfeil. Nach dem Verluſte [5] des Auges warf ſich der König in den Fluß, und ſchwamm zu ſeinen Leuten [6] hinüber, und entging der Gefahr. Nachdem er aber Methone erobert hatte, ließ er Aſter hinrichten.

1) τοῖς ἰδίοις σκήπτροις ὑποτάττειν. 2) εἰς τὸ πέραν διαβαίνειν. 3) βιάζεσθαι. 4) ἐπέχειν, Aor. I. Pass. 5) ἀποβάλλειν. 6) οἱ οἰκεῖοι.

61. Wie man tüchtig wird dem Staat zu dienen.

Als Sokrates den Kallias aufforderte, ſich dem Dienſte des Staats zu widmen [1], ſagte er: Iſt dir darum zu thun [2], den Beifall der Bürger zu erlangen [3], ſo mußt du ſehen [4],

1) τὰ κοινὰ πράττειν. 2) wenn du willſt. 3) ἀρέσκειν τινί 4) σκέπτεσθαι. Adj. verb.

was Themiſtokles verſtand, daß er [5] im Stande war, Griechenland zu befreien; du mußt ſehen, was doch [6] Perikles für Kenntniſſe beſaß [7], daß er für den beſten Rathgeber des Vaterlandes galt; ferner mußt du betrachten [8], wie Solon ſich vorbereitete [9], daß er dem Staate ſo herrliche Geſetze geben konnte; endlich mußt du noch erforſchen, worin die Lacedämonier ſich üben, daß ſie für die beſten Heerführer gelten. Du wirſt bei der Bürgerſchaft in Gunſt ſtehen, wenn ſie ſieht, daß du nicht dem Scheine [10] nach, ſondern in Wahrheit dich der Tugend befleißigſt. Denn falſcher Ruhm wird durch die Probe gleich als ſolcher erkannt [11]; wahrhafte Tüchtigkeit [12] dagegen wird, wenn nicht ein Gott im Wege ſteht [13], in den Handlungen ſtets auch von glänzendem Ruhme begleitet.

5) vid. *τί παθών.* vid. 73. 4. 6) *ποτὲ*, Enclit. 7) *εἰδέναι.* 8) *ἀθρεῖν.* 9) *φιλοσοφεῖν.* 10) *τῷ δοκεῖν — τῷ ὄντι.* 11) wird durch (*ὑπὸ*) die P. (als falſch) erkannt, *ἐλέγχεσθαι.* 12) *ἡ ἀνδραγαθία.* 13) *βλάπτειν.*

62. Pauſanias und Simonides.

Bei einem Gaſtmahle war Simonides von Keos und Pauſanias von Lacedämon anweſend. Pauſanias forderte nun den Simonides auf, etwas Weiſes hören zu laſſen [1]. Da ſprach der Keer lächelnd: Gedenke, daß du ein Menſch biſt. Dieſen Ausſpruch ſah Pauſanias für den Augenblick [2] als nichtsſagend an [3], und legte keinen Werth darauf [4], weil er bereits von ſeiner Anhänglichkeit an Perſien [5] bethört [6], auf die Gaſtfreundſchaft mit [7] dem König ſtolz, vielleicht aber auch vom Weine benebelt war [8]. Als er aber in dem Tempel der Athene Chalkiökos [9] war, und mit dem Hunger kämpfte [10], und des ſchmerzhafteſten Todes, den ein Menſch erleiden kann, ſterben [11] ſollte; da gedachte er freilich [12] an Simonides, und rief dreimal aus: O Fremdling aus Keos, wohl von hoher

1) zu ſprechen. 2) *παραχρῆμα.* 3) *ἐκφαυλίζειν.* 4) *παρ' οὐδὲν τίθεσθαι.* 5) *ὁ Μηδισμός, ὁ τοῦ Μηδίζειν ἔρως.* 6) *ὑποτύφεσθαι.* 7) *πρὸς* c. Acc. 8) *παραφέρεσθαι.* 9) Tempel der A. Ch. 10) *διαπαλαίειν τινί.* 11) *ἀλγεινότατα ἀνθρώπων ἀποθνήσκειν.* 12) *ἀλλά.*

Bedeutung [13] war dein Ausſpruch; aber aus Unverſtand achtete ich ihn für Nichts [14].

13) μέγα τι χρῆμα. Wohl, ἄρα. 14) οὐδὲν εἶναι οἴομαι.

63. Zeno kommt nach Athen, wird ein Schüler des Krates.

Zeno aus Citium — Citium war eine helleniſche Stadt in Cypern, welche phöniciſche Anſiedler hatte — fragte das Orakel, was er thun müſſe, um aufs Beſte zu leben [1]. Der Gott ſoll ihm geantwortet haben, wenn er mit den Todten umgehe [2]. Dieß habe Zeno verſtanden, und die Schriften der Alten [3] geleſen. An Krates ſchloß er ſich auf folgende Weiſe an: Er hatte Purpur aus Phönicien als Handelswaare geladen [4], und litt' vor [5] dem Piräus Schiffbruch. Er ging nach Athen hinauf, ſchon dreißig Jahre alt, und ſetzte ſich neben einen Bücherverkäufer. Als nun dieſer das zweite von den Gedenkbüchern [6] Xenophons las, hörte Zeno mit Vergnügen [7] zu, und fragte, wo ſolche Männer ſich aufhielten. Gerade recht [8] ging Krates vorüber; der Bücherverkäufer zeigte auf dieſen mit den Worten: Dieſem folge! Von Stund an [9] ward er des Krates Zuhörer, und war auch ſonſt der Philoſophie befliſſen [10]. Nachher lehrte er in der bunten Halle [11] auf- und abgehend.

1) was thuend er leben würde. vid. 73. 4. 2) συγχρωτίζεσθαί τινί, ſehr vertraut leben. 3) τὰ τῶν ἀρχαίων. 4) ἐμπορεύεσθαι, Med. mit Perf. Pass. eig. reiſen, beſonders in Handelsgeſchäften; einführen, τι. 5) πρός τινι. 6) τὰ ἀπομνημονεύματα. 7) ἥδεσθαι. 8) εὐκαίρως. 9) ἐντεῦθεν. 10) εὔτονος πρός τι. 11) ἡ ποικίλη στοά.

64. Cimon als Feldherr.

Nach der Flucht der Perſer aus Griechenland wurde Cimon als Befehlshaber zur See abgeſchickt, als die Athener noch nicht den Oberbefehl führten, ſondern noch dem Pauſanias und den Lacedämoniern folgten. Fürs Erſte wußte er, wenn er befehligte, ſeine Mitbürger immer durch Ordnung

bewundernswürdig und durch freudigen Muth[1] vor Allen weit ausgezeichnet zu machen[2]. Hernach als Pauſanias mit den Barbaren wegen Verraths unterhandelte[3], an den König Briefe ſchrieb, den Bundesgenoſſen rauh und ſtolz begegnete[4], und aus Frechheit und unvernünftigem Hochmuth ſich viele übermüthige Handlungen erlaubte[5], nahm Cimon die Mißhandelten mit Sanftmuth[6] auf, ging freundlich mit ihnen um, und erlangte unvermerkt[7] nicht durch Waffen, ſondern durch Rede und Betragen[8] die Hegemonie in Griechenland. Denn die meiſten Bundesgenoſſen ſchloßen ſich, da ſie das rauhe und ſtolze Weſen[9] des Pauſanias unerträglich fanden, an ihn und Ariſtides an[10].

1) ἡ προθυμία. 2) παρέχειν, zu machen wiſſen. 3) διαλέγεσθαί τινι περί τινος. 4) προσφέρεσθαι c. Dat. 5) πολλὰ ὑβρίζειν. 6) πράως. 7) λανθάνειν. B. 144. 8. R. 129. 5. 8) τὸ ἦθος. 9) ἡ χαλεπότης καὶ ὑπεροψία. 10) προστίθεσθαί τινι.

65. Rom ahmt zweckmäßige Einrichtungen anderer Völker nach.

Es iſt die Sache verſtändiger Männer, alte Einrichtungen[1], durch welche ſie in Kriegen Andere ſich unterwarfen, beizubehalten[2], während ſie mit den Kriegsgefangenen zugleich[3] auch das, was[4] ſich bei denſelben Nützliches und Zweckmäßiges fand, zur Nachahmung annehmen[5]. Dieß thaten in den alten Zeiten die Römer. Indem ſie nämlich auf der einen Seite die hergebrachten Einrichtungen[6] beibehielten, entlehnten[7] ſie auf der andern Seite von den Beſiegten jedes Ueberbleibſel löblicher Lebensweiſe[8], das ſie antrafen. Von den Griechen lernten ſie die zur Städtebelagerung dienenden[9] Maſchinen und Werkzeuge, und wurden vermittelſt dieſer Herren derſelben. Da die Phönicier das zum Seeweſen Gehö-

1) τὸ ζήλωμα. 2) ἐμμένειν τινί, διαφυλάττειν τι. 3) zugleich, mit, ἅμα seq. Dat. 4) εἴ τι. 5) λαμβάνειν εἰς μίμησιν, 6) τὰ πάτρια. 7) μετάγειν. 8) ἡ ἄσκησις. Lebensweiſe, inſofern ſie den Menſchen zu einer gewiſſen Beſchäftigung oder Beſtimmung bildet. 9) πολιορκητικός.

zuvor[?] erhalten hatten, hingegen durch dieses die Männer zwischen im Gedränge[?]. Sie nahmen auch, wer ein [illegible] [illegible], die in der [illegible] herausruchen[?], das [illegible] im Handgemenge[?] [illegible] [illegible] sie von den [illegible] [illegible] von den [illegible] [illegible] leeren, verbeißenden Feind.

[illegible]

66. Ob Tapferkeit eine Gabe der Natur sey.

Sokrates gab auf die Frage, ob Tapferkeit gelehrt werden könne, oder[1] eine Naturgabe[2] sey, zur Antwort: Ich denke, wie ein Körper schon von Natur[3] Anstrengungen mehr ertragen kann[4], als der andere[5], so sey auch eine Seele von Natur mehr dazu geeignet, den Gefahren zu trotzen[6], als eine andere. Denn die Erfahrung lehrt[7], daß zwischen Leuten, die nach denselben Gesetzen und Gebräuchen erzogen werden[8], in Rücksicht auf Herzhaftigkeit ein bedeutender Unterschied Statt findet. Gleichwohl[9] glaube ich, jede Natur gewinne[10] durch Lehren und Unterricht an Tapferkeit. Auch in allen andern Stücken sind, wie ich sehe, die Menschen von Natur einer vor dem andern verschieden, und vervollkommnen sich[11] durch Übung. Hieraus erhellt, daß alle Menschen, die schlechteren so gut, als die von Natur begabten[12], in dem Fache, worin sie sich auszeichnen[13] wünschen, Übung und Unterricht nöthig haben.

1) utrum — an [illegible] 2) [illegible] 3) [illegible] oder nach 132. [illegible] 4) [illegible] 5) [illegible] 6) [illegible] 7) mit [illegible] 8) [illegible] 9) [illegible] 10) [illegible] 11) [illegible] 12) [illegible] 13) [illegible]

67. Die Thaten der Athener.

Rühmlich sind die alten Thaten[1] der Athener, aber ehrenvoller[2] das, was sie im Kampfe[3] gegen Darius und

1) [illegible] 185. [illegible] 2) [illegible] 3) Pugna.

rende [10] erfunden hatten, beſiegten durch dieſes die Römer dieſelben im Seekriege [11]. Sie nahmen auch von den Tyrrhenern, die in der Phalanx heranrückten [12], das Fechten im Handgemenge [13] an; und indem ſie von den Einen Dieſes, von den Andern Jenes lernten, verbeſſerten ſie es.

10) τὰ ναυτικά. 11) καταναυμαχεῖν, 12) φαλαγγηδὸν ἐπιέναι. 13) ἡ σταδιά μάχη,

66. Ob Tapferkeit eine Gabe der Natur ſey.

Sokrates gab auf die Frage, ob Tapferkeit gelehrt werden könne, oder [1] eine Naturgabe [2] ſey, zur Antwort: Ich denke, wie ein Körper ſchon von Natur [3] Anſtrengungen mehr ertragen kann [4], als der andere [5], ſo ſey auch eine Seele von Natur mehr dazu geeignet, den Gefahren zu trotzen [6], als eine andere. Denn die Erfahrung lehrt [7], daß zwiſchen Leuten, die nach denſelben Geſetzen und Gebräuchen erzogen werden [8], in Abſicht auf Herzhaftigkeit ein bedeutender Unterſchied Statt findet. Gleichwohl [9] glaube ich, jede Natur gewinne [10] durch Uebung und Unterricht an Tapferkeit. Auch in allen andern Stücken ſind, wie ich ſehe, die Menſchen von Natur unter einander verſchieden, und vervollkommnen ſich [11] durch Uebung. Hieraus erhellt, daß alle Menſchen, die fähigern ſo gut, als die minder begabten [12], in dem Fache, worin ſie ſich auszuzeichnen [13] wünſchen, Uebung und Unterricht nöthig haben.

1) utrum — an, πότερον — ἤ, εἰ — ἤ. 2) διδακτός — φυσικός ἐστιν. 3) φύσει, oder nach 123. 5. 4) ἰσχυρὸς πρὸς τοὺς πόνους. 5) corpus corpore. 6) ἐῤῥωμένος πρὸς τὰ δεινά. 7) wir ſehen. 8) τρέφεσθαι ἔν τινι. 9) μέντοι, vid. 106. 2. 10) αὔξεσθαι πρός τι. 11) πολὺ ἐπιδιδόναι. 12) εὐφυής — ἀμβλὺς τὴν φύσιν. 13) ἀξιόλογον γίγνεσθαι ἔν τινι, in demjenigen.

67. Die Thaten der Athener.

Rühmlich ſind die alten Thaten [1] der Athener, aber ehrenvoller [2] das, was ſie im Kampfe [3] gegen Darius und

1) τὰ πάλαι πεπραγμένα, vid. 165. 2. 2) εὐπρεπής. 3) Partic.

Xerxes ausführten. Denn als jener gewaltige Krieg ſich erhob [4], und ſehr viele Gefahren zu gleicher Zeit zuſammentrafen [5], und die Feinde ſich wegen ihrer Menge für unbeſiegbar hielten, ſiegten die Athener über die Barbaren, zeichneten ſich in allen Kämpfen aus [6], und wurden ſogleich des erſten Preiſes für würdig erklärt [7]; nicht lange darauf übernahmen [8] ſie auch die Herrſchaft zur See, indem die andern Hellenen ſie ihnen gaben, und die Lacedämonier nicht ſtreitig machten [9], welche jedoch ſie den Athenern nachher zu entziehen [10] ſuchten.

4) συστῆναι. 5) συμπίπτειν. 6) διαφέρειν πρὸς τὸν κίνδυνον. 7) ἀξιῶν τινος. 8) λαμβάνειν. 9) ἀμφισβητεῖν, entweder abſolut: verſchiedener Meinung ſeyn, oder: rechten um Etwas mit Jemand, τινὸς, περί τινός τινι. 10) ἀφαιρεῖσθαί τινά τι, oder τινί τι, τινός τι etc.

68. Ninus, König von Aſſyrien.

In den alten Zeiten [1] herrſchten in Aſien einheimiſche Könige, von denen weder der Name noch eine merkwürdige That erwähnt wird. Der erſte unter denen, deren Andenken in der Geſchichte überliefert worden iſt [2], Ninus, König von Aſſyrien, hat große Thaten vollbracht. Er bewaffnete die kräftigſten Jünglinge, übte ſie längere [3] Zeit, und gewöhnte ſie an alle Beſchwerden und Gefahren des Kriegs. Nachdem er eine große Streitmacht zuſammengebracht hatte, unternahm er einen Feldzug gegen die Babylonier, ſeine Nachbarn [4]. Damals war Babylon noch nicht erbaut. Leicht unterwarf er ſich das Volk, weil es in den Kämpfen des Kriegs noch unerfahren war [5]. Nach dieſem fiel er mit großer Macht [6] in Armenien ein, zerſtörte etliche Städte, und jagte den Einwohnern Schrecken ein. Als nun ihr König ſah, daß er dem Kampfe nicht gewachſen [7] war, kam er ihm mit vielen Geſchenken entgegen, und verſprach ſeinen Befehlen zu gehorchen [8].

1) τὸ παλαιόν, vid. 216. 9. 2) παραδέδοταί τις εἰς ἱστορίαν καὶ μνήμην. 3) πλείων, länger; ziemlich lang. 4) ὅμορον χώραν κατοικεῖν. 5) ἀπείρως ἔχειν τινός, vid. 33. 7. Weil, διὰ τὸ seq. Infin. 6) πολλὰ πλήθη, Dat. wie im Lat. Abl. copiis. 7) ἀξιόμαχος, vid. 49. 4. 8) das Befohlene thun.

Auch Medien unterwarf er ſich. Als dem Ninus Alles ſo von Statten ging [9], regte ſich in ihm eine mächtige Begierde [10], ganz Aſien zwiſchen [11] dem Tanais und Nil zu unterjochen. Er durchzog die aſiatiſchen Staaten [12], und unterwarf ſie ſich, und mit einem Zeitaufwand [13] von ſiebzehn Jahren machte er ſich außer den Indiern und Baktrianern zum Gebieter von allen.

---

9) τὰ πράγματα προχωρεῖ. 10) δεινὴν ἐπιθυμίαν ἔχω. 11) ἐντὸς c. Gen. 12) ἐπιέναι τὰ ἔθνη. 13) ἀναλίσκειν, indem er — aufwendete, wurde er Gebieter.

69. Schluß.

Nachdem Ninus die glänzendſten Thaten unter allen ſeinen Vorgängern [1] verrichtet hatte, nahm er ſich vor [2], eine Stadt von ſolchem Umfang [3] zu erbauen, daß ſie nicht nur die größte aller damaligen Städte auf dem Erdkreiſe wäre, ſondern auch nicht leicht einer der nach ihm Lebenden [4] im Stande wäre, ihn zu überbieten. Er erbaute am Euphratſtrom eine wohlummauerte Stadt. Der ganze Umfang derſelben betrug [5] vierhundert achtzig Stadien, die Mauer war hundert Fuß hoch [6], die Breite reichte für drei Wägen zum Fahren hin [7]. Die Thürme, deren Zahl fünfzehnhundert betrug, hatten eine Höhe von zweihundert Fuß. Die Stadt nannte er nach ſeinem Namen [8] Ninus. Als Ninus nach Erbauung dieſer Stadt gegen die Baktrianer zu Felde zog, wurde Semiramis, die ausgezeichnetſte [9] aller Frauen, von denen wir Etwas vernommen haben, ſeine Gemahlin [10]. Dieſe war nicht bloß durch Schönheit ausgezeichnet, ſondern beſaß auch große Einſicht und Entſchloſſenheit [11]. Syrien ſoll ihr Geburtsland geweſen ſeyn [12]. Bei ſeinem Tode hinterließ er Semiramis als Königin.

---

1) οἱ πρὸ αὐτῆ. 2) σπεύδειν. 3) τηλικῆτος τὸ μέγεθος. 4) οἱ μεταγενέστεροι. 5) ὁ περίβολος συνίσταται ἔκ τινος. 6) hatte eine Höhe von. 7) ἱππάσιμον εἶναι. 8) ἀφ᾽ ἑαυτῆ. 9) ἐπιφανής, quam clarissimam omnium f. accepimus, παραλαμβάνειν. 10) heirathete die S. 11) ἡ τόλμη. 12) ſoll in S. geboren ſeyn, γεγονέναι.

70. Erziehung des Seſoſtris.

Bei der Geburt des Seſoſtris faßte ſein Vater, der König von Aegypten, einen edlen und königlichen Entſchluß [1]. Er ließ die an demſelben Tage gebornen Knaben aus ganz Aegypten zuſammenbringen [2], ſtellte Wärter und Aufſcher an [3], und beſtimmte für alle dieſelbe Erziehung und denſelben Unterricht. Denn er nahm an, wenn ſie ganz zuſammen erzogen und durch gleichen freimüthigen Umgang mit einander gleichgeſtellt wären [4], ſo würden ſie die wohlgeſinnteſten Freunde und im Kriege die tapferſten Kampfgenoſſen ſeyn. Er ſparte keine Koſten [5], und ließ die Knaben durch beſtändige Leibesübungen und Strapazen bilden [6]. Denn es durfte keiner Speiſe zu ſich nehmen, wenn er nicht vorher hundert und achtzig Stadien weit gelaufen war. So waren ſie nun alle, nachdem ſie Männer geworden, kraftvoll [7] am Körper, zum Befehlen geſchickt [8] und ausdauernd, weil ſie in den edelſten Beſchäftigungen erzogen waren [9].

1) μεγαλοπρεπές τι — πράττειν. 2) συνάγειν. 3) ἐφιστάναι. 4) τῆς αὐτῆς παῤῥησίας κοινωνεῖν. 5) πάντα δαψιλῶς χορηγεῖν. 6) διαπονεῖν. 7) ἀθλητὴς εὔρωστος τῷ σώματι. 8) ἡγεμονικός. 9) wegen der Unterweiſung in den e. B. ἡ τῶν ἀρίστων ἐπιτηδευμάτων ἀγωγή.

71. Empörung der Juden unter Hadrians Regierung.

Als Hadrian an die Stelle [1] Jeruſalems anſtatt der zerſtörten Stadt eine andere erbauen ließ [2], die er ſogar Aelia Kapitolina nannte, und an der Stelle [3] des Tempels Gottes einen andern Tempel für Zeus aufführte, entſtand ein Krieg von nicht geringer Bedeutung und Dauer [4]. Die Juden achteten es nämlich für einen Greuel [5], daß Ausländer in ihre Stadt als Bewohner verſetzt [6], und fremde Gottesdienſte daſelbſt eingeführt würden [7], und empörten ſich offen gegen die

1) εἴς τι. 2) vid. 36. 8. 3) εἰς τὸν τόπον. cf. nuntiare Romam; convenire in curiam. 4) Adj. nicht klein noch kurzdauernd. 5) δεινὸν ποιεῖσθαι τι. 6) οἰκίζειν. 7) ἱερὰ ἀλλότρια ἱδρύειν.

Römer. Zuerſt achteten die Römer ihrer nicht [8]; als aber ganz Judäa in Bewegung gerieth [9], und die Juden überall an dem Lärme Antheil nahmen [10] und zuſammenſtrömten, und den Römern theils heimlich, theils offen vielfachen Schaden zufügten; dann [11] ſchickte Hadrian ſeine beſten Feldherren gegen ſie, worunter der erſte Julius Severus war, der aus Britannien, wo er Statthalter war [12], gegen die Juden geſandt ward.

8) ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαι τι. 9) κινεῖσθαι. 10) συνταράττεσθαι. 11) τότε δή, dann freilich. 12) ἄρχειν τινός.

72. Schluß.

Severus wagte es nicht, ſich in eine Schlacht mit den Feinden einzulaſſen [1], weil er ihre Menge und ihren verzweifelten Muth [2] ſah. Indem er aber einzelne Haufen derſelben durch die Menge ſeiner Soldaten und Unterfeldherren angriff [3], ihnen die Lebensmittel abſchnitt [4], und ſie einſchloß, gelang es ihm [5] zwar langſamer, aber mit weniger Gefahr [6], ſie zu ſchwächen, aufzureiben [7] und auszurotten. Sehr Wenige kamen davon. Fünfzig feſte Plätze derſelben, und zwar [8] die bedeutendſten, und neunhundert fünf und achtzig anſehnliche Flecken wurden zerſtört; fünfmal hundert achtzig tauſend [9] Juden kamen in den Ausfällen und Schlachten um; die Menge der durch Hunger und Seuchen Umgekommenen läßt ſich nicht genau angeben [10], ſo daß beinahe ganz Judäa zur Einöde ward [11]. Einen ſolchen Ausgang hatte [12] der Krieg der Juden.

1) ἄντικρυς συμβάλλειν τινί. 2) ἡ ἀπόγνωσις. 3) ὡς ἑκάστους λαμβάνειν. 4) τῆς τροφῆς ἀπείργειν τινά. 5) er konnte. 6) ἀκινδύνως. 7) vid. 6. 1. 8) καὶ ὁ oder ὅγε. 9) vid. 87. 2. 10) ἀνεξερεύνητον εἶναι. 11) ἐρημοῦσθαι. 12) εἰς τοῦτο τελευτᾶν.

73. Schilderung eines der Vertheidigung wegen verlaſſenen und verheerten Landes.

Die Vortruppen [1] und Kundſchafter meldeten dem Feld-

1) οἱ προφύλακες.

herrn, daß die Stadt leer von Einwohnern ſey, indem ſie insgeſammt [2] die Flucht ergriffen haben, nachdem ſie die Thüren der Tempel und Wohnhäuſer verbrannt, und alles in der Stadt und auf dem Land [3] Befindliche theils fortgeſchleppt, theils verbrannt hätten, und daß weder für die Zug- und Laſtthiere, noch für die Menſchen Nahrungsmittel zurückgelaſſen ſeyen. Die Soldaten blieben die Nacht über theils in den offenſtehenden reinausgeleerten [4] Häuſern, theils auf dem Felde. An Allem litt das Heer beim Weiterrücken Mangel, da es die Fruchtbäume umgehauen und das Land verwüſtet hatte. Die Soldaten wohnten nachher unter Zelten, die ſie für den Augenblick aufgeſchlagen hatten [5], die meiſten aber unter freiem Himmel [6], den Regengüſſen und der Sonne ausgeſetzt [7], und dem Hunger preisgegeben [8]; denn keine Lebensmittel wurden herbeigeführt [9], weil aller Orten die Straßen durch die Gegner geſperrt waren [10].

2) πανδημεί. 3) οἱ ἀγροί. 4) κενὸς πάντων. 5) ἡ σκηνὴ αὐτοσχέδιος. 6) γυμνὸς ὁ ἀήρ. 7) ſie ertrugen R. ἀνέχεσθαι, vid. 157. 10. 8) wurden vom H. aufgerieben, διαφθείρεσθαι. vid, 44. 2. 9) εἰςκομίζειν, importare. 10) παραφράττειν.

74. Sokrates Anſicht von der Weltregierung.

Sokrates hatte von der göttlichen Weltregierung [1] ganz andere Begriffe [2], als die Menge. Dieſe meint nämlich, die Götter wiſſen Einiges, Anderes wiſſen ſie nicht. Sokrates dagegen war überzeugt, die Götter wiſſen Alles, ſowohl Worte [3] und Handlungen, als auch die ſtillen Gedanken [4], ſie ſeyen überall gegenwärtig, und geben den Menſchen über alle menſchlichen Angelegenheiten Andeutungen [5]. Darum iſt mirs auffallend [6], wie doch die Athener ſich überreden ließen, So-

1) ἐπιμελεῖσθαι ἀνθρώπων. 2) glaubte, die Götter ſorgen — nicht auf die Weiſe, wie — meint. Glauben, aus moraliſchen Gründen, weil Etwas recht iſt, νομίζειν; meinen, für wahr anſehen, ohne Gewißheit, δοκεῖν. Wähnen, οἴεσθαι. Ueberzeugt ſeyn nach Abwägung aller Gründe, ἡγεῖσθαι. 3) λεγόμενα. 4) σιγῇ βουλεύεσθαι, Pass. 5) σημαίνειν. 6) θαυμάζειν, ὅπως.

krates habe irrige Vorſtellungen [7] von den Göttern, er, der nie eine gottesläſterliche Rede oder Handlung ſich erlaubte [8], vielmehr in Beziehung auf die Götter ſtets ſo [9] redete und handelte, wie einer ſpricht und handelt, den man für einen ſehr gottesfürchtigen Mann halten muß [10].

7) μὴ σωφρονεῖν περί τι. 8) nichts G. je weder redete noch that. 9) τοιαῦτα. 10) was ſprechend — Einer — gehalten würde, vid. 73. 4.

75. Solon und Kröſus.

Kröſus legte dem Solon, nachdem er ihm ſeinen Reichthum und ſeine Macht gezeigt hatte [1], die Frage vor, wer unter den jetzt Lebenden [2] der Glücklichſte ſey, den er geſehen habe, in der Vorausſetzung [3], dieſer Vorzug werde doch wohl ihm ertheilt werden [4]. Aber Solon antwortete, er könne [5] mit Grund Niemand nennen, weil er noch von keinem der jetzt Lebenden das Lebensende geſehen habe, ohne welches mit Recht Niemand für glückſelig gehalten werde. Denn ſchon oft ſeyen Menſchen, die in ihrem ganzen früheren Leben glücklich geſchienen, gerade am Schluſſe ihres Lebens in die größten Unfälle gerathen [6].

1) ἐνδεικνύναι, zeigen. Med. vid. 78. 2. 2) οἱ ὄντες. 3) vid. Nro. 54. 4) τοῦτο ἀποδιδόναι. 5) ἔχειν. 6) περιπίπτειν τινί.

76. Xenophon geht zu Cyrus nach Aſien.

Xenophon wurde auf folgende Art ein Freund [1] des Cyrus: Er hatte einen vertrauten Freund [2], mit Namen Proxenus, einen gebornen Böotier, einen Schüler des Leontiners Gorgias. Während derſelbe ſich zu Sardes bei Cyrus aufhielt, ſandte er einen Brief an Xenophon nach Athen, und rief dieſen zu ſich, damit er ein Freund des Cyrus würde. Xenophon zeigte das Schreiben dem Sokrates, und fragte ihn um Rath [3]. Sokrates hieß ihn nach Delphi gehen [4], um den Gott zu befragen [5]. Das that [6] Xenphon; er kam zu dem

1) φίλος τινί. 2) συνήθης. 3) σύμβουλον αἱρεῖσθαι. 4) ἀποστέλλειν. 5) χρῆσθαι seq. Dat. 6) πείθεσθαι.

Gotte und fragte, nicht ob er zu Cyrus gehen ſolle, ſondern wie. Darüber tadelte ihn Sokrates, rieth ihm jedoch zu gehen. Er kam zu Cyrus, und wurde mit demſelben eben ſo vertraut, wie Proxenus. Was ſonſt [7] auf dem Zuge [8] nach Perſien vorgefallen, und den Rückzug, erzählt Xenophon ausführlich [9].

7) τὰ ἄλλα κατά τι. 8) ἡ ἀνάβασις. 9) ἱκανῶς διηγεῖσθαι.

77. Fernere Schickſale Xenophons.

Nach dem Feldzuge kam er nach Aſien zu Ageſilaus, dem König der Lacedämonier, und überließ ihm um Sold [1] die Soldaten des Cyrus. Er war dem König außerordentlich [2] ergeben. Um dieſe Zeit wurde wegen ſeiner Anhänglichkeit an Lacedämon [3] von den Athenern das Verbannungsurtheil über ihn ausgeſprochen [4]. Von da kam er mit Ageſilaus nach Griechenland, als dieſer zum Kriege gegen Theben berufen ward, und die Lacedämonier ſchenkten ihm das Recht eines Staatsgaſtfreundes [5]. Von jetzt an ſchied er ſich [6] von Ageſilaus, und begab ſich nach Skillus, einer Gegend in Elis, in geringer Entfernung von der Stadt. Er brachte ſeine Zeit [7] mit Jagen, mit Bewirthung von Freunden und mit Abfaſſung ſeiner Geſchichte zu. Dinarchus erzählt, die Lacedämonier haben ihm auch ein Haus und ein Landgut zum Geſchenk gemacht. Die Elier aber ſeyen gegen Skillus ausgezogen, und haben, da die Lacedämonier herbeizukommen zögerten [8], das Landgut verheert. Xenophon ſelbſt habe ſich mit ſeinen Söhnen nach Korinth gerettet, und dort ſeinen Aufenthalt genommen.

1) μισθῷ παρέχειν. 2) φίλος τινί εἰς ὑπερβολήν. 3) ὁ Λακωνισμός. 4) καταγιγνώσκειν φυγήν τινος. Auch Paſſiv, φυγὴν καταγιγώσκομαι. 5) προξενίαν διδόναι. 6) ἐᾶν τινα. 7) διατελεῖν seq. Partic. 8) βραδύνειν, zögern zu kommen.

78. Beſchluß.

Unterdeſſen [1] hatten die Athener beſchloſſen, den Lacedämoniern beizuſtehen, und Xenophon ſchickte ſeine Söhne Dio-

1) ἐν τούτῳ.

dorus und Gryllus nach Athen, um für die Lacedämonier zu Felde zu ziehen. Denn ſie waren auch in Sparta erzogen worden. Diodorus kam, ohne eine ausgezeichnete That verrichtet zu haben [2], glücklich aus der Schlacht zurück [3]; Gryllus aber, der unter den Reitern ſtand [4] (es war die Schlacht bei Mantinea), fand nach tapferem Kampfe den Tod. In dieſer Schlacht fiel auch Epaminondas. Damals, erzählt man denn auch [5], habe Xenophon mit einem Kranze auf dem Haupte geopfert. Bei der Nachricht von dem Tode habe er den Kranz abgelegt [6]; als er hierauf hörte, er ſey tapfer kämpfend gefallen, habe er den Kranz wieder aufgeſetzt. Einige ſagen er habe nicht einmal geweint, ſondern [7] bloß geſagt: ich wußte ja, daß ich einen Sterblichen gezeugt hatte [8].

2) ἐπιφανές τι πράττειν. 3) ἀνασώζεσθαι. 4) τάττεσθαι κατά τινα. 5) δὴ καί. 6) ἀποστεφανȣσθαι, Med. 7) ἀλλὰ γάρ. 8) B. 144. 5. R. 129. 1. und 3. b.

79. Einige Geſetze der alten Aegyptier.

Gegen die Meineidigen war bei den Aegyptiern die Todesſtrafe beſtimmt [1], weil ſie die zwei größten Frevel begingen [2], nämlich die Ehrfurcht gegen die Götter verletzten [3], und die ſicherſte Bürgſchaft der Wahrheit [4] unter den Menſchen umſtürzten. — Es war allen Aegyptiern vorgeſchrieben, vor den Obrigkeiten aufſchreiben zu laſſen [5], womit Jeder ſich ſeinen Lebensunterhalt erwerbe [6]. Wer ſich hierin eine falſche Angabe erlaubte [7], oder wer ein unrechtmäßiges Gewerbe trieb [8], der mußte ſterben [9]. Dieſes Geſetz ſoll Solon, der nach Aegypten gereiſt war, nach Athen gebracht haben. Wenn Jemand auf der Straße einen Menſchen ſah, den man ermorden wollte [10], oder der überhaupt eine Gewaltthätigkeit

1) der T. war die feſtgeſetzte Strafe gegen d. M. τὸ προστίμιον κατά τινος. 2) ἀνόμημα ποιεῖν. 3) ἀσεβεῖν τȣς θεȣς. 4) ἡ μεγίστη πίστις. 5) ἀπογράφεσθαι, Med. 6) τὸν βίον πορίζεσθαι ἀπό τινος. 7) lügen. 8) πόρον ἐπιτελεῖν. 9) θανάτῳ περιπίπτειν. 10) φονεύεταί τις, man will Jemand ermorden.

erduldete, und ihn, ob er gleich im Stande war, nicht rettete, ſo war er des Todes ſchuldig [11].

11) ὀφείλειν, ſchuldig ſeyn, müſſen.

80. Wahre Verehrung der Gottheit nach Epiktet.

Was die Verehrung der Götter betrifft [1], ſo wiſſe, daß die Hauptſache [2] das iſt, richtige Vorſtellungen von denſelben zu haben, daß ſie ſind, und das Weltall [3] gut und gerecht regieren; dann in einer ſolchen Gemüthsverfaſſung ſich zu befinden [4], daß man ihnen gehorche, in alles, was ſich ereignet, ſich ſchicke [5], als in etwas von dem höchſten Verſtand [6] Auferlegtes [7]. So wirſt du die Götter niemals tadeln, noch unzufrieden mit ihnen ſeyn [8], als werdeſt du vernachläßigt. Dieß kann aber auf keine andere Weiſe geſchehen, als wenn [9] du dich von denjenigen Dingen, die nicht in unſerer Gewalt ſtehen [10], losſagſt [11], und Glück und Unglück nur in diejenigen, die in unſerer Gewalt ſtehen, ſetzeſt [12].

1) περὶ c. Gen. 2) τὸ κυριώτατον. 3) τὰ ὅλα. 4) εἰς τῦτο κατατέταχα ἐμαυτόν, seq. Infin. 5) εἴκειν τινί. 6) ἡ ἀρίστη γνώμη. 7) ἐπιτελεῖν. 8) ἐγκαλεῖν. 9) anders nicht, wenn du nicht (ἐὰν μή). 10) εἶναι ἐπί τινι. 11) ἀποστῆναι. 12) τιθέναι ἔν τινι.

81. Der Conſul Aemilius und der beſiegte Perſeus.

Nachdem ſich Perſeus den Römern ergeben hatte und zu Aemilius geführt wurde, ſtand dieſer von ſeinem Sitze auf, und ging ihm, als einem erhabenen [1] Mann, den das Schickſal tief hatte fallen laſſen [2], mit Thränen in den Augen entgegen. Dieſer aber warf ſich, ein empörender [3] Anblick, auf ſein Angeſicht [4], ſtreckte die Hände [5] nach den Knieen des Conſuls, und brach in niedrige Ausrufungen und Bitten aus [6], die Aemilius nicht anhören konnte [7]. Mit der Miene des

1) μέγας. 2) πίπτειν πτῶμα νεμέσιτον. 3) Superl. von αἰσχρός. 4) προβάλλειν αὑτὸν ἐπὶ στόμα. 5) ὀρέγεσθαι. 6) ἀναβάλλεσθαί τι. 7) ertrug.

Schmerzens [8] und Unwillens blickte er den Perſeus an, und ſprach: Unglückſeliger, warum ſprichſt du das Schickſal von dem größten Vorwurfe frei [9], indem du ſo dich benimmſt, daß [10] es ſcheint, nicht unverdient habe dich das Unglück getroffen [11], und nicht des gegenwärtigen, ſondern des früheren Looſes [12] ſeyſt du unwürdig geweſen? Warum verkleinerſt du meinen Sieg, und machſt meine tapfere That [13] unbedeutend, indem du dich nicht als edlen und der Römer würdigen Gegner zeigſt?

Doch hob er ihn auf, bot ihm die Rechte, und befahl [14] ihn dem Tubero.

---

8) πρόςωπον ἀλγῶν. 9) ἀφαιρεῖν τί τινος. 10) ſolches thuſt, wodurch (ἀφ᾽ ὧν). 11) ἀτυχεῖν. 12) ὁ δαίμων. 13) τὸ κατόρθωμα. 14) παραδιδόναι.

82. Xenophon ermahnt die Anführer der zehntauſend Griechen zur Tapferkeit.

Auf euch, ihr Anführer und Hauptleute, beruht hauptſächlich die Entſcheidung [1]; denn auf euch blicken alle dieſe Soldaten. Sehen ſie euch muthlos, ſo werden ſie alle zaghaft ſeyn; zeiget aber ihr euch entſchloſſen [2], dem Feinde entgegen zu treten, und fordert die Andern auf, ſo ſeyd überzeugt, daß ſie euch folgen und euch nachzuahmen ſuchen werden. Es iſt aber wohl auch billig [3], daß ihr euch vor ihnen auszeichnet: ihr ſeyd Feldherren, ihr Unterbefehlshaber und Hauptleute. Im Frieden [4] waret ihr gegen ſie an Geld und Auszeichnungen im Vortheil [5]; ſo müſſet ihr nun, da es Krieg iſt, euch zur Pflicht machen [6], vorzüglicher, als die Menge zu ſeyn [7], und ihnen mit Rath und That, wann es irgendwo Noth thut, voran zu gehen [8]. Und vor Allem würdet ihr, denke ich, dem Heer einen wichtigen Dienſt leiſten [9], wenn ihr dafür ſorgtet [10],

---

1) μέγιστον καιρὸν ἔχω. 2) φανερός εἰμι παρασκευαζόμενος ἐπί τινα. 3) δίκαιόν ἐστι seq. Acc. c. Infin. δίκαιός εἰμι seq. Infin. ich verdiene daß etc. 4) als F. war. 5) πλεονεκτεῖν. 6) ἀξιῶν. 7) δεῖ. 8) προβουλεύειν καὶ προνοεῖν τινος. 9) viel nützen. 10) ἐπιμελεῖσθαι, ὅπως.

daß an die Stelle der Umgekommenen ſo ſchnell als möglich andere Feldherren und Hauptleute gewählt würden. Denn ohne Befehlshaber mag, um es kurz zu ſagen, unter keinen Umſtänden [11], im Kriege aber durchaus nichts Rühmliches und Förderliches [12] geſchehen. Ordnung erhält, Unordnung hat ſchon Viele zu Grunde gerichtet.

11) ȣ̓δαμȣ̃. 12) Οὐδὲν ȣ̓́τε καλὸν ȣ̓́τε ἀγαθόν.

83. Schluß.

Habt ihr Führer aufgeſtellt, ſo viel man bedarf [1], ſo würdet ihr, glaube ich, wenn ihr auch die übrigen Soldaten verſammelt, und ihnen Muth einſprechet, Etwas thun, wozu es hohe Zeit iſt [2]. Ihr wiſſet ja [3], daß weder Menge noch Stärke es iſt, was im Krieg die Siege entſcheidet [4], ſondern diejenigen, welche mit dem Beiſtande [5] der Götter mit kräftigerem Muthe auf die Feinde losgehen, ſind meiſtens unwiderſtehlich für die Gegner [6]. Ich habe auch das beobachtet [7], Männer, daß die, welche in Kriegskämpfen ihr Leben auf jegliche Weiſe zu retten ſuchen [8], gewöhnlich auf eine traurige und ſchmähliche Art den Tod finden. Welche aber den Tod als das Allen gemeinſame und unvermeidliche Loos erkennen [9], und nur rühmlich zu ſterben ringen [10], die gelangen, wie ich ſehe, eher zum Alter, und führen, ſo lange ſie da ſind, ein glückſeliges Leben. Dieß müſſet ihr nun bedenken (denn in ſolcher Lage [11] ſind wir), und ſelbſt als tapfere Männer euch zeigen, und auch die Andern dazu auffordern.

1) ſo viel (aufzuſtellen) nöthig iſt. 2) πάνυ ἐν καιρῷ ποιεῖν. 3) γὰρ δήπȣ. 4) ποιεῖν. 5) σύν. Diejenigen, welche, ὁπότεροι. 6) die Gegner erwarten (δέχεσθαι) ſie nicht; impetum excipere, sustinere. 7) ἐνθυμεῖσθαι. Med. mit Perf. Pass. 8) μαστεύειν ζῆν. 9) ἐγνωκέναι. 10) ἀγωνίζεσθαι περί τινος. 11) ὁ καιρός.

84. Ausſprüche des Pythagoras.

Pythagoras ſagte, es gebe vier Urſtoffe [1], nämlich Feuer,

1) τὸ στοιχεῖον.

Πυθαγόρας ἔφη, στοιχεῖα εἶναι τέτταρα, πῦρ, ὕδωρ, γῆν, ἀέρα, ἃ μεταβάλλειν δὲ καὶ τρέπεσθαι δι' ὅλων καὶ γίνεσθαι ἐξ αὐτῶν κόσμον ἔμψυχον, νοερὸν, σφαιροειδῆ, μέσην περιέχοντα τὴν γῆν καὶ αὐτὴν σφαιροειδῆ καὶ περιοικουμένην. Εἶναι δὲ καὶ Ἀντίποδας καὶ τὰ ἡμῖν κάτω ἐκείνοις ἄνω. Τὴν σελήνην λάμπεσθαι ὑφ' ἡλίου. Καὶ ἀνθρώπων εἶναι πρὸς θεοὺς συγγένειαν, κατὰ τὸ μετέχειν ἄνθρωπον θερμοῦ quod et homo caloris particeps sit.) διὸ καὶ προνοεῖσθαι τὸν θεὸν ἡμῶν.

Waſſer, Erde, Luft. Dieſe verwandeln und verändern ſich durch Alles [2] hindurch, und es entſtehe daraus eine beſeelte, vernünftige, kugelförmige Welt, welche die Erde in der Mitte umſchließe [3], die ebenfalls kugelförmig und ringsum bewohnt ſey [4]. Es gebe auch Antipoden, und was für uns unten ſey [5], das ſey für dieſe oben. Der Mond werde von der Sonne beleuchtet; und die Menſchen ſeyen mit den Göttern verwandt [6], und deßwegen trage die Gottheit auch Fürſorge [7] für uns. Es gebe ein Verhängniß ſowohl des Ganzen, als im Einzelnen [8], als Grund der Weltregierung [9]. — Seele ſey verſchieden von Leben [10]; ſie ſey unſterblich, weil [11] auch dasjenige, wovon ſie losgetrennt worden [12], unſterblich ſey.

---

2) *δι᾽ ὅλων.* 3) *μέσον περιέχειν τι.* 4) *περιοικεῖσθαι.* 5) das Untere ſey. Adv. 6) *συγγένειά ἐστί τινος πρός τινα.* 7) *προνοεῖσθαί τινος.* 8) *κατὰ μέρος.* 9) *ἡ διοίκησις.* 10) *ἡ ζωή*, das Lebendigſeyn. 11) *ἐπειδήπερ*, quoniam, ſintemal, weil ja doch. 12) *ἀποσπᾶν τινος.*

85. Lykurg zu Delphi.

Lykurg fragte die Pythia, durch was für Geſetze [1] er den Spartanern am Meiſten nützen würde. Als dieſe antwortete, wenn er die Anordnung treffe [2], daß die Einen gut regierten, die Andern gut gehorchten; ſo fragte er wiederum, was Jene thun müßten [3], um gut zu regieren, und Dieſe, um gut zu gehorchen. Jene aber ertheilte ein Orakel [4], deſſen Hauptſinn [5] war, man müſſe vorzüglich auf Eintracht und Tapferkeit ſein Augenmerk richten [6], weil bloß durch dieſe die Freiheit bewahrt werden könne, ohne welche die Dinge, welche in den Augen der Menge für Güter gelten [7], Nichts nützen [8].

---

1) *ποῖα νόμιμα.* Was für G. gebend (*καθιστάναι*) er nützen würde; vid. 73. 4. 2) *νομοθετεῖν*, seq. Acc. c. Infin. 3) wie 1). 4) *χρησμὸν ἀναιρεῖν.* 5) *τὸ κεφάλαιον.* 6) *πρόνοιαν ποιεῖν τινος.* 7) putari ab aliquo, *ὑπολαμβάνεσθαι παρά τινος.* 8) *οὐδὲν ὄφελός ἐστί τινος.*

86. Was Obrigkeiten leiſten.

Man erzählt, als die Thiere ſprechen konnten [1], habe das Schaaf zu ſeinem [2] Herrn geſagt: Es iſt doch ſonderbar von dir [3], daß du uns, die wir dir Wolle, Lämmer und Käſe verſchaffen, nichts gibſt, als was [4] wir von der Erde nehmen, dem Hunde dagegen, der dir nichts von der Art liefert, von der Speiſe mittheilſt [5], die du ſelbſt haſt. Als dieß der Hund hörte, habe er geſagt: Kein Wunder, beim Zeus, ich bin es ja [6], der euch ſelbſt beſchützt, daß [7] ihr weder von Menſchen geſtohlen, noch von Wölfen geraubt werdet, da ihr für euch [8], wenn ich euch nicht hütete, vor Furcht, ihr möchtet zu Grunde gehen, nicht einmal auf die Weide gehen [9] könntet. Auf dieſes hin, ſagt man, haben ſich die Schaafe darein ergeben [10], daß ihnen der Hund vorgezogen wurde. Wem haben es die Bürger zu danken [11], daß ſie, von niemand gekränkt, ſicher und zufrieden [12] im Genuſſe ihrer Güter leben?

---

1) *φωνοέντα εἶναι.* 2) vid. 86. 2. 3) du handelſt ſonderbar (*θαυμαστὸν ποιεῖν*), der du etc. 4) *οὐδὲν ὅτι ἐν μή.* 5) *μεταδιδόναι τινί τινος.* 6) nein, beim Z. denn — vid. 31. 6. 7) daß nicht, *ἵνα μή*, als Abſichtsſatz, oder *ὥστε μή* als Folgeſatz. 8) *ὑμεῖς γε.* 9) *νέμεσθαι.* 10) *συγχωρεῖν*, seq. Acc. c. Infin. 11) durch wen leben d. B. 12) *ἡδέως.*

87. Paläſtina im Alterthum nach Caſſius Dio.

Paläſtina hieß vor Alters der ganze Landſtrich [1], ſo weit er ſich von Phönicien bis Aegypten am Mittelmeere hin erſtreckt. Die Einwohner haben noch einen andern, ſpäter angenommenen [2] Namen: das Land heißt nämlich Judäa, das Volk Juden. Dieſe Benennung hat einen mir unbekannten Urſprung [3], erſtreckt ſich [4] aber auch auf Andere, die, obſchon Ausländer, nach denſelben Satzungen leben [5]. Sogar unter den Römern findet ſich dieſe Gattung Leute, welche, obgleich

---

1) *τὸ σύμπαν ἔθνος.* 2) *ἐπίκτητος.* 3) nescio quomodo coeperit, *οὐκ οἶδ' ὅθεν ἤρξατο γενέσθαι.* 4) *ἡ ἐπίκλησις φέρει ἐπί τινα.* 5) *τὰ νόμιμα ζηλοῦν.*

oft unterdrückt, ſich dennoch dergeſtalt vermehrt hat, daß ſie die freie Ausübung ihrer Satzungen durchgeſetzt hat [6]. Sie unterſcheiden ſich [7] von andern Menſchen nicht nur in ihrer ganzen Lebensordnuug, ſondern auch beſonders [8] darin, daß ſie keinen der andern Götter ehren, Einem aber große Verehrung erweiſen [9]. Auch hatten ſie in Jeruſalem kein einziges Götterbild. Ihren Gott halten ſie für unausſprechlich und unſichtbar, und übertreffen in eifrigem Gottesdienſte [10] alle übrigen Menſchen. Ihm haben ſie einen ſehr großen und prachtvollen Tempel erbaut. Den Saturnustag haben ſie geweiht [11]; an ihm haben ſie außer andern ſeltſamen Gebräuchen auch den, daß ſie kein Geſchäft verrichten [12].

6) *εἰς παῤῥησίαν τῆς νομίσεως ἐκνικᾶν.* 7) *χωρίζεσθαι ἀπό τινος εἴς τι.* 8) cum — tum, *τὲ — καὶ* oder *τὲ — καὶ μάλιστα.* 9) *ἰσχυρῶς σέβειν* oder Med. 10) *θρησκεύειν*, heilig verehren; eifrig im G. ſeyn, *περισσῶς θρησκεύειν.* 11) *ἀνατιθέναι.* 12) thun anderes Seltſames (*ἰδιαίτατα*) — rühren kein Geſchäft an.

88. Sokrates Gebete und Opfer.

Sokrates betete zu den Göttern einfach, ihm das, was gut ſey, zu geben, weil [1] die Götter am beſten wüßten, was gut ſey. Er brachte kleine Opfer dar von einem geringen Vermögen; aber er glaubte darum nichts gegen diejenigen zu verlieren [2], die von vielen und großen Beſitzungen viele und große Opfer darbrachten. Denn der Götter, ſagte er, würde es nicht würdig ſeyn [3], wenn ſie an den großen Opfern mehr Wohlgefallen hätten [4], als an den kleinen — ſo würden ihnen ja [5] oft die Gaben [6] ſchlechter Menſchen angenehmer ſeyn, als die der Tugendhaften — und für die Menſchen würde es auf der andern Seite [7] nicht der Mühe werth ſeyn [8], zu leben, wenn die Gaben der Laſterhaften den Göttern angenehmer wären, als die der Rechtſchaffenen. Er im Gegen-

1) *ὡς* seq. Partic. vid. 31. 2. 2) *μειοῦσθαί τινος.* 3) *οὐ καλῶς ἔχει τινί.* 4) *χαίρειν τινί.* 5) *γάρ.* 6) *τὰ παρά τινος.* 7) *αὖ.* 8) *ἄξιόν ἐστι*, es iſt der Mühe werth; es verlohnt ſich, seq. Infin.

theil glaubte, daß den Göttern die Verehrung [9] der Frömmſten am beſten gefiele [10].

9) αἱ τιμαὶ παρά τινος. 10) μάλιστα χαίρειν.

89. Philipp von Macedonien.

Philippus, des Amyntas Sohn, war vier und zwanzig Jahre König der Macedonier, und erhob, wiewohl ihm geringe Hülfsmittel zu Gebote ſtanden [1], ſein Reich zu dem mächtigſten unter den Fürſtenſtaaten [2] Europa's. Macedonien diente, als er es antrat [3], den Jllyriern, und erlangte durch ihn die Herrſchaft über viele große Völker und Staaten. Durch ſeine Thatkraft [4] gewann er die Obergewalt [5] über ganz Griechenland, indem ſich die Städte freiwillig ihm unterwarfen. Nachdem er die Jllyrier, Päonier, Thracier, Scythen und alle an dieſe angrenzenden Völker beſiegt hatte, faßte er den Entſchluß [6] das perſiſche Reich zu ſtürzen [7]. Als er aber vom Verhängniß übereilt wurde [8], hinterließ er ſo zahlreiche und treffliche [9] Heere, daß ſein Sohn Alexander keiner Bundesgenoſſen zum Sturze [10] der perſiſchen Macht bedurfte. Und das richtete er nicht durch die Gunſt des Glücks [11], ſondern durch eigene Kraft aus; denn er war durch richtigen Blick als Feldherr [12], durch Tapferkeit und durch Hoheit der Geſinnung [13] ausgezeichnet.

1) ἐλαχίσταις ἀφορμαῖς χρῆσθαι. 2) ἡ δυναστεία. Machte (κατασκευάζειν) zum größten. 3) παραλαμβάνειν. 4) ἡ ἰδία ἀρετή. 5) principatus, ἡ ἡγεμονία τινός. 6) ἐπιβάλλεσθαι. 7) καταλύειν. 8) μεσολαβεῖν. 9) τηλικοῦτος, τοιοῦτος, tantus, talis. 10) ἡ κατάλυσις. 11) διὰ τύχην. 12) ἡ ἀγχίνοια στρατηγική. 13) λαμπρότης ψυχῆς.

90. Philipps Ermordung.

Philippus, von den Griechen zum Feldherrn ernannt, ſandte den Attalus und Parmenio mit einem Theile des Heers nach Aſien voraus; er ſelbſt veranſtaltete [1] die Hochzeit ſeiner Tochter Kleopatra, die er dem König Alexander von Epirus zur Gemahlin gab [2]. Er ließ dazu aus ganz Griechenland

1) συντελεῖν γάμους. 2) συνοικίζειν.

ſeine eigenen Gaſtfreunde einladen, und forderte ſeine Freunde auf, von ihren auswärtigen Bekannten [3] ſo viele, als möglich [4] mitzubringen [5]. Als das Trinkgelag geendigt [6], und das Theater bereits voll war, ging Philippus ſelbſt in einem weißen Gewande hin. Der Leibwache hatte er vorher befohlen, nur in weiter Entfernung [7] ihm zu folgen, denn er wollte Jedermann zeigen [8], daß er durch die allgemeine Zuneigung der Hellenen geſichert, des Schutzes der Leibwache nicht bedürfe. Während nun der Mann auf ſolcher Höhe ſtand [9], und ihn Alles rühmte und glücklich pries, geſchah ein ganz unerwarteter meuchelmörderiſcher Angriff auf ihn, der ſeinem Leben ein Ende machte [10]. Pauſanias, ein Macedonier von Geburt, war von Attalus, der viel bei dem Könige galt [11], beleidigt worden, und hatte ihn bei dem Könige angeklagt [12]. Philippus aber ſuchte, weil er des Attalus, eines trefflichen Kriegsmannes [13], für den Augenblick [14] bedurfte, den Unwillen des Gekränkten zu beſänftigen, indem er ihm anſehnliche Geſchenke machte, und ihm unter der Leibwache eine ehrenvolle Stelle anwies [15].

---

3) οἱ ἀπὸ τῆς ξένης γνώριμοι. 4) vid. 24. 7. 5) παραλαμβάνειν. 6) διαλύεσθαι. 7) μακρὰν ἀφεστώς. Leibwache, οἱ δορυφόροι. 8) ἐνδείκνυσθαι, vid. 44. 2. 9) ὑπεροχή ἐστι περί τινα. 10) ἐπιβουλὴ φαίνεται κατά τινος καὶ θάνατος. 11) πολὺ δύνασθαι. 12) κατηγορεῖν, bei, ἐπὶ c. Gen. 13) ἐν τοῖς πολεμικοῖς ἀγῶσιν ἀνδρεῖος. 14) εἰς τὸ παρόν. 15) ἐντίμως προάγειν κατά τι.

91. Schluß.

Allein Pauſanias bewahrte den unverſöhnlichen Groll, und trachtete nicht nur an dem Thäter ſich zu rächen [1], ſondern auch an dem, der ihm nicht Rache verſchaffte [2]. Den Angriff machte er [3] auf folgende Art: Am Thore ließ er Pferde halten [4], und trat an den Eingang des Theaters mit einem celtiſchen Schwerte, das er verborgen hatte. Als nun Philippus

---

1) τιμωρίαν λαμβάνειν παρά τινος. 2) τιμωρεῖν τινι. 3) συνίστασθαι τὴν ἐπιβουλήν. 4) παρίστασθαι, hinſtellen; halten laſſen.

die ihn begleitenden Freunde voraus in das Theater hineingehen [5] hieß, und die Leibwache entfernt ſtand [6], lief Pauſanias, wie er den König allein ſtehen [7] ſah, hinzu, ſtieß ihm das Schwert durch die Seiten hindurch [8], und ſtreckte ihn todt nieder [9]; er ſelbſt eilte dem Thore zu [10] und den Pferden, die zur Flucht bereit ſtanden. Von der Leibwache eilte ſogleich ein Theil zu dem Leichnam des Königs hin, ein Theil ſtürzte fort [11] zur Verfolgung des Mörders. Dieſer war aber den Verfolgern vorangekommen [12], und hätte ſich noch vorher [13] aufs Pferd ſchwingen können, wenn er nicht mit dem Schuh an einer Rebe hängen geblieben [14], und zu Boden gefallen wäre. Da erreichte ihn, wie er aufſtand, Perdikkas und ſeine Begleiter [15], und ſtachen ihn mit einander todt [16].

5) προεισέρχεσθαι. 6) διεστάναι = διεστηκέναι. 7) μονῆσθαι. 8) διὰ τῶν πλευρῶν διανταίαν ἐμφέρειν πληγήν. 9) ἐκτείνειν. 10) θεῖν ἐπί τι. 11) ἐκχεῖσθαι, irreg. 12) προλαμβάνειν τῆς διώξεως. 13) vid. 164. 10. 14) περιπλέκεσθαι περί τι, Wenn er nicht, weil ſein Schuh — ſich verwickelte, etc. 15) vid. 166. 5. 16) συγκεντῆσαντες ἀναιρῆσιν.

92. Lob der Armuth.

Als Charmides, der aus einem Reichen arm geworden war, ſagte, er ſey auf ſeine Armuth ſtolz, verſetzte Sokrates: Auf eine herrliche Sache [1], beim Zeus. Denn ſie iſt am wenigſten dem Neide ausgeſetzt, am wenigſten dem Streite [2]; ſie bleibt [3], ohne daß man ſie bewacht, und nimmt noch zu [4], wenn man ſich nichts um ſie bekümmert. Charmides aber fuhr fort: Als ich reich war, lebte ich in ſteter Angſt, es möchte Einer in mein Haus einbrechen [5], und mein Geld nehmen, und mir ſelbſt ein Leid zufügen [6]. Vom Staate wurde mir immer auferlegt, irgend einen Aufwand zu beſtreiten [7]; anderswo meinen Aufenthalt zu nehmen [8] war mir nicht erlaubt. Jetzt hingegen ſtrecke ich mich der Länge nach aus [9], und ſchlafe

1) τὸ εὐχάριστον πρᾶγμα. 2) ἐπίφθονος — περιμάχητος. 3) σώζεσθαι. 4) ἰσχυρότερον γίγνεσθαι, 5) διορύττειν εἴς τι. 6) κακόν τι ἐργάζεσθαι. 7) Etwas aufwenden. 8) ἀποδημεῖν οὐδαμῆ. 9) ἐκτείνεσθαι, irreg.

vortrefflich. Damals bezahlte ich dem Volke Abgaben; jetzt iſt der Staat mir zinsbar [10], und ernährt mich. Als ein freier Mann darf ich meinen Aufenthalt auswärts und in der Heimath nehmen. So lange ich Vieles beſaß, verlor ich immer Etwas, theils durch den Staat, theils durch die Umſtände [11]; jetzt hingegen verliere ich nichts (denn ich habe nichts) und hoffe im Gegentheil immer, Etwas zu bekommen.

10) τέλος φέρειν. 11) ἡ τύχη.

93. Das Taurusgebirg und die Flüſſe Euphrat und Tigris.

Das Gebirg, welches Taurus genannt wird, beginnt in Karien und Lycien, wo es aber weder eine bedeutende Breite, noch Höhe hat [1]. Es erhebt ſich zuerſt bedeutend beim [2] Anfang der pamphiliſchen Küſte. Wie es ſich gegen Morgen ausbreitet [3], bildet [4] es kleine Thäler, nämlich die in Cilicien. Hierauf trennt ſich von ihm auf der einen Seite der Amanus, auf der andern [5] der Antitaurus. Das Gebirge Amanus läuft bis zum Euphrat vor [6], und ſchließt ſich an die Gebirge jenſeits des Euphrats an [7], die eine Fortſetzung des vorerwähnten ſind [8], nur daß [9] der Fluß ſie in ſeinem Laufe mitten durchſchneidet. Es erhält aber einen großen Zuwachs an [10] Höhe, Breite und an Menge der auslaufenden Aeſte [11]. Der ſüdlichſte Theil iſt der eigentliche [12] Taurus, welcher die Gränze zwiſchen Armenien und Meſopotamien bildet [13].

1) δεικνύναι. 2) κατά τι. 3) ἐκτείνεσθαι. 4) ἀπολαμβάνειν, abſondern. 5) τῇ μὲν — τῇ δέ. 6) προϊέναι. 7) ἐκδέχεσθαί τι. 8) συνεχῆ εἶναί τινι. 9) πλὴν ὅσον, nisi quantum. 10) ἐπίδοσιν λαμβάνειν εἴς τι. 11) τὸ πολυσχιδές, die Menge von Trennungen, von auslaufenden Aeſten. 12) μάλιστα. 13) ὁρίζειν χώρας.

94. Fortſetzung.

Von hier aus ſtrömen die beiden Flüſſe, welche Meſopotamien rings umſchließen [1], in Babylonien einander ſehr nahe

1) ἐγκυκλοῦσθαι.

kommen [2], und dann in das perſiſche Meer [3] fallen, der Euphrat und der Tigris. Größer iſt der Euphrat, und fließt auch durch eine weitere Strecke Landes [4] in gekrümmtem [5] Laufe. Seine Quellen hat er im nördlichen Theile des Taurus, und fließt weſtwärts durch Großarmenien [6]; dann wendet er ſich [7] gegen Süden, und berührt [8] bei der Wendung das kappadociſche Gebirg. Dieſes rechts laſſend [9] läuft er nach Syrien, und nimmt wieder eine andere Wendung [10] gegen Babylonien und den perſiſchen Meerbuſen. Der Tigris fließt von dem ſüdlichen Theile deſſelben Gebirgs gegen Seleucia, kommt hierauf dem Euphrat ganz nahe [11], und bildet [12] mit ihm Meſopotamien; hernach ergießt er ſich ebenfalls in denſelben Meerbuſen. Die Quellen des Euphrats und des Tigris ſind gegen 2500 Stadien von einander entfernt.

---

2) *ἐγγὺς συνάπτειν ἀλλήλοις.* 3) *ἡ κατὰ Πέρσας θ.* 4) *πλείων χώρα·* 5) *σκολιός.* 6) *ἡ Ἀρμενία ἡ μεγάλη καλουμένη.* 7) *ἐπιστρέφειν*, intranſ. 8) *συνάπτειν τινί.* 9) *δεξιᾷ ἀφιέναι.* 10) *ἐπιστροφὴν λαμβάνειν.* 11) *πλησίον συνάπτειν.* 12) *ποιεῖν πρός τι.* Gegenüber von ihm — bilden.

95. Epiktet über den Genuß angenehmer Dinge.

Wenn deine Einbildungskraft dir ein Vergnügen vormahlt [1], ſo ſey auf der Hut, daß du von demſelben nicht hingeriſſen werdeſt, ſondern nimm dir Zeit zur Ueberlegung [2]. Denke dir dann beide Zeitpunkte, den, in welchem du das Vergnügen genießen wirſt, und den, in welchem du es genoſſen haſt, und hernach Reue empfinden und dir ſelbſt Vorwürfe machen wirſt. Und dieſen ſtelle entgegen [3], daß du, wenn du dich deſſelben enthalten wirſt, dich freuen und dich ſelbſt loben wirſt. Wenn es dir aber paſſende Zeit [4] ſcheint, dir den Genuß zu erlauben [5], ſo hüte dich, daß das Schmeichelnde und Reizende [6] des Vergnügens dich nicht beſiege, ſondern bedenke

---

1) *φαντασίαν λαμβάνω τινος.* 2) *ἀναβολήν τινα λαμβάνω παρ' ἐμαυτῷ.* 3) *ἀντιτιθέναι*, entgegenſtellen; dagegen bedenken. 4) *ὁ καιρός.* vid. 225. 5. 5) *ἅπτεσθαι τοῦ ἔργου.* 6) *τὸ προσηνὲς καὶ ἐπαγωγόν.*

dagegen, um wie viel ſchöner das Bewußtſeyn iſt[7], dieſen Sieg errungen zu haben.

7) συνειδέναι ἑαυτῷ.

96. Milet von innerer Zwietracht geheilt.

Milet krankte aufs Aeußerſte[1] an innerer Zwietracht[2], bis Parier ſie wieder zurecht brachten[3]; dieſe wählten die Mileſier aus allen Hellenen zu Schiedsrichtern. Die Parier ſtellten folgendermaßen den Frieden her[4]: Die beſten Männer von ihnen kamen nach Milet, und erklärten, weil ſie ihr Weſen in arger Zerrüttung[5] ſahen, ſie wollten ihr Land durchgehen[6]. Das thaten ſie, gingen ganz Mileſien durch, und wo ſie in dem verwüſteten[7] Lande einen wohlbeſtellten Acker ſahen, ſchrieben ſie den Namen des Beſitzers vom Acker auf. Und als ſie nach Durchwanderung des ganzen Landes, wo ſie Solcher etliche wenige gefunden hatten[8], in die Stadt zurückkamen, veranſtalteten ſie ſogleich eine Verſammlung[9], und beſtellten[10] die der Stadt zu walten[11], deren Felder ſie wohlbeſtellt gefunden, mit der Erklärung, daß ſie wohl auch für das Oeffentliche ſolche Sorge tragen würden, wie für das Ihrige; und die übrigen Mileſier, welche bisher in Zwietracht gelebt hatten[12], ordneten ſie dieſen unter. Nach dieſem war Milet in ſeiner höchſten Blüthe[13], und eigentlich[14] das Kleinod[15] Joniens.

1) εἰς τὰ μάλιστα. 2) αἱ στάσεις. 3) καταρτίζειν. 4) καταλλάττειν. 5) ſie ſehr im Innern zerrüttet (δεινῶς οἰκοφθορεῖσθαι) ſahen. 6) διεξέρχεσθαι, διεξιέναι, διελαύνειν. 7) ἀνεστηκώς, Perf. Partic. 8) raros invenire hos. 9) ἁλίαν ποιεῖσθαι. 10) ἀποδεικνύναι, seq. Infin. 11) νέμειν τι. 12) στασιάζειν. 13) ἑαυτῆ μάλιστα ἀκμάζειν. vid. 67. 11. 14) καὶ δὴ καί. 15) τὸ πρόσχημα.

97. Das reichlich vergoltene Geſchenk.

Als der Perſerkönig Kambyſes gegen Aegypten im Kriege war, kamen überhaupt viele[1] Hellenen nach Aegypten, einige des Handels wegen[2], andere zum Kriegsdienſte, andere aber

1) ἄλλοι τε συχνοί — οἱ μὲν, οἱ δέ. 2) κατά τι.

auch, um das Land ſelbſt zu ſehen [3], unter welchen Syloſon war, ein Bruder des Polykrates und Verbannter aus Samos. Dieſem Syloſon begegnete folgender Glücksfall [4]: Mit einem hochrothen Mantel [5] bekleidet befand er ſich in Memphis auf dem Markte [6]; ihn ſah Darius, der Trabant des Kambyſes und ohne ſonderliche Bedeutung war [7], bekam Luſt nach dem Mantel, ging hin und feilſchte darum [8]. Wie nun Syloſon des Darius große Luſt nach dem Mantel ſah, ſagte er, nicht ohne göttliche Fügung [9]: Ich verkaufe ihn um keinen Preis [10], allein ich ſchenke ihn dir, wenn es durchaus ſo ſeyn ſoll [11]. Das ließ ſich Darius gefallen [12], und nahm das Gewand an; Syloſon aber dachte [13] nicht anders, als er ſey einfältiger Weiſe [14] darum gekommen.

3) als Beſchauer (θεατὴς) des L. 4) εὐτυχία καταλαμβάνει τινά. 5) χλανὶς πυῤῥά. 6) ἀγοράζειν. 7) λόγȣ οὐδενὸς μεγάλȣ εἶναι. 8) ὠνεῖ-σθαι. 9) θείᾳ τύχῃ χρῆσθαι. 10) τὸ χρῆμα. 11) οὕτω δεῖ γενέσθαι πάντως. 12) αἰνεῖν. 13) ἐπίστασθαι. 14) δι' εὐηθίαν.

98. Schluß.

Wie nun im Verlaufe der Zeit [1] Kambyſes ſtarb, und Darius das Königthum bekam, erfuhr Syloſon, daß eben der Mann zum Königthum gelangt ſey [2], dem er einſt auf ſeine Bitte in Aegypten das Gewand geſchenkt hätte. Er reiste [3] nun nach Suſa, ſetzte ſich in die Vorhalle [4] des königlichen Palaſtes, und erklärte ſich für einen Wohlthäter des Königs. Als er zum König hineingeführt wurde, gab er auf Befragen die ganze Geſchichte mit [5] dem Mantel an, und er ſelbſt ſey jener Geber. Da erwiederte Darius: Du edelſter der Männer, du biſt der, welcher mir, als ich noch keine Macht beſaß, ein Geſchenk machte, wenn auch ein geringes [6]. Wohl, nun [7] ſoll mein Dank derſelbe [8] ſeyn, als wenn ich jetzt etwas Großes empfinge. Ich gebe dir dafür Silber und Gold die

1) τȣ̃ χρόνȣ προβαίνοντος. 2) ἡ βασιλεία περιέρχεται εἴς τινα. 3) ἀναβαίνειν. 4) τὰ πρόθυρα. 5) τὰ περί τι γενόμενα. 6) διδόναι εἰ καὶ μικρά. 7) ἀλλ' ἔν. 8) ἴσος — ὡς.

Menge, ſo daß es dich nie gereuen[9] ſoll, Darius, dem Sohne des Hyſtaſpes, Gutes erzeigt zu haben. Darauf ſprach Syloſon: Weder Gold noch Silber ſchenke mir, mein König; ſondern ſtelle mein Vaterland Samos wieder her[10], und gib es mir, welches jetzt nach Ermordung meines Bruders durch Orötes, ein Sclave von uns, hat. Als Darius dieß hörte, ſandte er ein Heer ab mit dem Feldherrn Otanes, dem er befahl, dem Syloſon alles, was er bitten würde, zu vollführen[11].

---

9) μεταμέλει μοι seq. Genit. folgt aber ein Verbum, ſo folgt Partic.
10) ἀνασώζεσθαι. 11) ποιεῖν ἐπιτελές.

99. Der Vulkan Aetna im erſten Jahrhundert nach Chriſti Geburt.

Der Berg Aetna erhebt ſich[1] auf der Küſte an der Meerenge und bei Catana; allein auch auf der gegen das tyrrheniſche Meer und die lipariſchen Inſeln hin. Bei Nacht ſtrahlen helle Flammen[2] aus ſeinem Gipfel hervor, bei Tage iſt er von Rauch und Dunkel umhüllt[3]. Die obern Gegenden ſind kahl und mit Aſche bedeckt[4], im Winter aber voll Schnee; die untern ſind mit Waldung und Pflanzung aller Art geſchmückt[5]. Die Spitzen des Berges ſcheinen mancherlei Veränderungen zu erleiden[6] durch die verzehrende Wirkung[7] des Feuers, das ſich bald in Eine Oeffnung vereinigt[8], bald aber ſich theilt, bald Lavaſtröme[9] heraufſendet, bald Flammen und Rauch, bisweilen auch glühende Maſſen[10] auswirft[11]. In der Nähe liegt das Städtchen Aetna, wo diejenigen, welche den Berg beſteigen, einkehren und Begleiter mitnehmen[12].

---

1) ὑπερκεῖσθαί τινος. 2) τὸ φέγγος. 3) κατέχεσθαι, umhüllt ſeyn. 4) τεφρώδης. 5) καταλαμβάνεσθαι, bedeckt, beſetzt werden. Perf. 6) μεταβολὴν λαμβάνειν. 7) ἡ νομή. 8) συμφέρεσθαι. 9) ὁ ῥύαξ, der Strom, vorzüglich der Feuer= und Lavaſtrom des Aetna. 10) ὁ μύδρος, glüh. Maſſe. 11) ἀναφυσᾶν. 12) welches — aufnimmt und begleitet, δέχεσθαι καὶ παραπέμπειν.

100. Schluß.

Ueber Catana vornemlich ragt der Aetna empor [1], und dieſe Stadt hat von dem, was in den Kratern vorgeht [2], am meiſten zu leiden [3]. Denn die Feuerſtröme ergießen ſich ganz nahe an Catana hin, und wenn der Berg unruhig wird [4], ſo wird die Gegend um Catana tief [5] mit Aſche bedeckt [6]. Die Aſche iſt nun zwar im Augenblick unangenehm [7], gereicht aber ſpäter der Gegend zur Wohlthat [8]: denn ſie macht dieſe zum Weinbau tauglich [9] und reich an Früchten, während die übrige Gegend nicht ſo vorzüglichen Wein liefert. Wenn die Lava ſich verhärtet [10], überzieht ſie die Oberfläche des Bodens auf einer ziemlichen Tiefe mit einer Steinkruſte [11], ſo daß man, wenn man den früheren Boden wieder zu Tage bringen [12] will, Steine brechen muß. Da nämlich in den Kratern das Geſtein [13] ſchmilzt und dann ausgeworfen wird, ſo iſt das aus dem Gipfel Ueberſtrömende [14] ein ſchwarzer Koth, der von der Berggegend herabſtrömt. Hat er nachher Härte erlangt, ſo dient er zu Mühlſteinen [15], und behält dieſelbe Farbe, die er im Fluß [16] hatte.

1) ὑπερκεῖσθαί τινος. 2) τὸ πάθος περί τι. 3) nimmt — Antheil, κοινωνεῖν. 4) κινεῖσθαι. 5) πολλῷ βάθει. 6) κατατεφροῦσθαι. 7) λυπεῖν. 8) εὐεργετεῖν. 9) εὐάμπελος. 10) εἰς πῆξιν μεταβάλλειν, intranſit. oder πῆξιν λαμβάνειν. 11) ἀπολιθοῦν ἐφ' ἱκανὸν βάθος. 12) ἀνακαλύπτειν. 13) ἡ πέτρα. 14) ὑπερχεῖσθαι, irr. 15) wird Mühlſtein. Sing. 16) fließend.

101. Arion der Citherſpieler.

Arion von Methymnä, ein Citherſänger [1], der keinem der damaligen nachſtand [2], ſagt man, habe, nachdem er ſich lange bei Periander, dem Gebieter von Korinth, aufgehalten, Luſt bekommen nach Italien und Sicilien zu ſchiffen. Als er nun große Schätze erworben, habe er wieder nach Korinth zurückkehren wollen, und ein Fahrzeug korinthiſcher Männer gemiethet. Dieſe aber haben auf dem Meer den Anſchlag

1) ὁ κιθαρῳδός. 2) δεύτερός τινος.

gemacht [3], den Arion auszuwerfen, und die Schätze zu behalten [4]. Als Arion das merkte, habe er ſie angefleht, und ſeine Schätze ihnen preisgebend [5] um ſein Leben gebeten [6]. Allein er habe kein Gehör bei ihnen gefunden [7], ſondern die Schiffer haben ihm befohlen, entweder ſich ſelbſt zu tödten, damit er ein Begräbniß auf dem Land bekomme [8], oder augenblicklich ins Meer hinabzuſpringen. So aufs Aeußerſte bedroht [9] habe Arion ſich ausgebeten, weil [10] es von ihnen alſo beſchloſſen ſey [11], möchten ſie ihm geſtatten [12], im ganzen Schmucke [13] auf die Ruderbänke ſich hinzuſtellen und zu ſingen; wenn er aber geſungen, verſprach er, ſich ſelbſt ein Ende zu machen [14]. Er habe dann, mit dem ganzen Schmucke angethan, die Cither in der Hand, auf den Ruderbänken ſtehend, die hohe Weiſe durchgeſungen [15], und als die Weiſe zu Ende ging, ſich ſelbſt, wie er war [16], mit dem ganzen Schmuck ins Meer geſtürzt.

3) ἐπιβουλεύειν. 4) ἔχειν. 5) προϊέναι. 6) ψυχὴν παραιτεῖσθαι. 7) πείθειν τινά. 8) τυγχάνειν τινός. 9) ἀπειλεῖν εἰς ἀπορίαν τινί. vid. 71. 8. 10) quoniam, ἐπειδή. 11) ὅτῳ δοκεῖ τινι. 12) περιϊδεῖν seq. Infin. 13) ἡ σκευή. 14) κατεργάζεσθαί τινα. 15) διεξέρχεσθαι νόμον τὸν ὄρθιον. 16) ἔχειν.

102. Schluß.

Jene ſeyen hierauf nach Korinth geſchifft, ihn aber habe, ſagen ſie, ein Delphin auf den Rücken genommen [1] und nach Tänarus getragen [2]. Da ſey Arion ans Land geſtiegen, und mit dem Schmucke nach Korinth gezogen, und habe bei ſeiner Ankunft die ganze Geſchichte [3] erzählt. Periander jedoch habe aus Unglauben den Arion ſelbſt in Gewahrſam gehalten [4], und nicht entlaſſen [5], auf die Fährleute aber Acht gehabt [6]; wie ſie denn da waren, ſie berufen und ſich erkundigt, ob ſie von Arion Etwas zu ſagen hätten. Da ſie nun behaupteten, er ſey wohlbehalten in Italien, und ſie haben ihn bei gutem Befinden [7] zu Tarent verlaſſen, ſey vor ihnen Arion erſchie-

1) ὑπολαμβάνειν. 2) ἐκφέρειν. 3) τὸ γεγονός. 4) ἐν φυλακῇ ἔχειν. 5) οὐδαμῇ μετιέναι. 6) ἀνακῶς ἔχειν τινός. 7) εὖ πράττειν.

nen[8], eben ſo, wie[9] er über Bord geſprungen war[10]. Da haben ſie, betroffen und überwieſen, es nicht länger läugnen können[11]. Es befindet ſich von Arion ein ehernes Weihgeſchenk, nicht groß, bei Tänarus, ein Mann auf einem Delphin.

---

8) ἐπιφαίνεσθαί τινι. 9) wie ich beſchaffen bin, ὡς, ὥσπερ ἔχω. vid. 106. 3. 10) ἐκπηδᾶν. 11) vid. 92. 5.

103. Umſchiffung Afrika's.

Afrika iſt ein meerumfloſſenes[1] Land, bis auf das Stück[2], das an Aſien grenzt, was Necho, der ägyptiſche König, zuerſt, ſo viel[3] wir wiſſen, dargethan hat. Als dieſer mit Anlegung eines Kanals[4] aus dem Nil in den arabiſchen Meerbuſen aufgehört hatte, weil ihm eine Weiſſagung in den Weg trat, daß er dem Barbaren vorarbeite[5]; ſchickte er phöniciſche Männer auf Schiffen aus, mit dem Auftrage, ſie ſollten den Rückweg durch die Säulen des Herakles in das nördliche Meer nehmen[6], und ſo nach Aegypten kommen. Die Phönicier liefen nun aus dem rothen Meere aus, und befuhren[7] das ſüdliche Meer. So oft es Spätjahr wurde[8], landeten ſie und beſäeten das Land von Afrika, an welchem ſie gerade[9] auf der Fahrt waren, und warteten die Ernte ab. Wenn ſie das Getreide geerntet hatten, fuhren ſie weiter, ſo daß ſie nach Verlauf zweier Jahre[10] im dritten an den Säulen des Herakles herumfuhren[11] und nach Aegypten kamen. Da ſagten ſie, was mir nicht glaublich iſt, einem Andern immerhin[12], daß ſie bei der Umſchiffung von Afrika die Sonne zur Rechten[13] gehabt hätten. So wurde dieſes zuerſt bekannt.

---

1) περίῤῥυτος. 2) πλὴν ὅσον αὐτῆς. 3) unter denen, die wir wiſſen. 4) διώρυχα ὀρύττειν. 5) προεργάζεσθαι. 6) ἐς τὸ ὀπίσω διεκπλεῖν διά τινος, vid. 70, 2. 7) πλεῖν θάλασσαν. 8) vid. 49, 6. 9) ἑκάστοτε oder auch τυγχάνειν, vid. 145. 4. 10) δύο ἔτη διεξέρχονται. 11) κάμπτειν c. Acc. 12) ἄλλος δή τις. 13) ἐς τὰ δεξιά ἔχειν, vid. 167, 13.

104. Hannibals Tod.

Hannibal hielt ſich [1] nach der heimlichen Entfernung [2] aus Karthago bei Antiochus auf. Als aber dieſer nach der Schlacht bei Magneſia mit Mühe Frieden erlangt hatte, floh er wieder, und nach langem Herumirren [3] ließ er ſich endlich in Bithynien nieder, und bewarb ſich um die Gunſt [4] des Pruſias. Keinem Römer blieb das unbekannt; jedoch alle ließen ihn als einen alten und ſchwachen [5], vom Schickſale niedergeworfenen Mann unbeachtet [6]. Titus Flamininus aber, wie er als Geſandter vom Senat einiger andern Angelegenheiten wegen zu Pruſias kam, und den dort lebenden [7] Hannibal ſah, wurde unwillig, daß [8] er noch lebe, und ſo ſehr auch Pruſias für den ſchutzflehenden und befreundeten Mann bat und flehte [9], blieb er doch unerbittlich [10]. Hannibal hielt ſich gerade bei einem kleinen Dorfe auf. Weil er aber ſtets Mißtrauen in den ſchwachen Charakter [11] des Pruſias ſetzte, und vor den Römern ſich fürchtete, ſo hatte er ſchon früher ſein Haus mit ſieben unterirdiſchen Ausgängen aus ſeinem Zimmer verſehen [12], wovon der eine da, der andere dort in einiger Entfernung [13] hinausführte [14]. Als er jetzt den Befehl des Titus hörte, dachte er auf eilige Flucht [15] durch dieſe Gänge; aber als er auf königliche Wachen ſtieß, beſchloß er, ſelbſt ſein Leben zu endigen [16].

---

1) συνεῖναί τινι. 2) ὑπεκδιδράσκειν. 3) πολλὰ πλανᾶσθαι, eig. Pass. 4) θεραπεύειν τινά. 5) wegen der Schwäche und des Alters. 6) παρορᾶν. 7) vid. 110. 1. 8) εἰ. cf. 142. 1. 9) πολλὰ δεῖσθαι καὶ λιπαρεῖν. 10) οὐ παριέναι. 11) ἡ μαλακία. 12) συντρᾶν. perforare; perforatum habebat. 13) πόῤῥω. 14) ἐκφέρειν. 15) ὁρμᾶν seq. Infin. 16) durch ſich ſelbſt — zu endigen.

105. Schluß.

Livius meldet, Hannibal habe Gift, das er hatte, gemiſcht, und den Becher in die Hand nehmend geſprochen: Wir wollen endlich einmal der großen Sorge der Römer ein

Ende machen [1], da ſie es zu lange und beſchwerlich fanden [2], den Tod eines verhaßten alten Mannes zu erwarten. Doch [3] weder beneidenswerth wird der Sieg ſeyn, den Titus davon trägt [4], noch der Voreltern würdig, welche dem Pyrrhus, während er Krieg führte und Sieger war, die ihm drohende [5] Vergiftung kund thaten. So ſoll Hannibal geſtorben ſeyn. — Als aber der Senat hievon benachrichtigt wurde, waren nicht Wenige ungehalten [6] über Titus, und meinten, es ſey unberufene Geſchäftigkeit [7] und wahre Grauſamkeit geweſen, daß er ohne Auftrag [8] den alten Mann ums Leben gebracht habe. Doch gab es Einige, welche das Geſchehene lobten, und meinten, Hannibal ſey, ſo lang [9] er lebte, ein Feuer geweſen, das nur angefacht zu werden brauchte [10]. Nicht ſein Körper noch ſeine Fauſt ſey, während er in der Blüthe der Jahre geſtanden [11], den Römern furchtbar geweſen, ſondern ſeine Geiſteskraft [12] und Erfahrung mit dem angebornen bittern Haſſe, wovon das Alter nichts weggenommen habe.

1) ἀναπαύειν τί τινος oder τινά τινος, vid. 176. 14. 2) μακρὸν (longum est, wie im Lat.) ἡγεῖσθαι. 3) οὐ μὴν οὐδὲ — οὐδέ. 4) ἀποφέρεσθαι. 5) μέλλων. 6) ἐπαχθής δοκεῖ μοί τις. 7) περιττός, Ueberflüſſiges thuend. Er ſchien ein — und Grauſamer zu ſeyn, περιττὸς ἄγαν καὶ ὠμός. 8) οὐδεὶς ἐπείγει. 9) ἕως, vid. 125. 11. 10) eines Anfachenden bedürfe. 11) ἀκμάζειν. 12) ἡ δεινότης.

106. Der Tanaisſtrom.

Der Tanaisſtrom [1], der als Gränze zwiſchen Europa und Aſien gilt [2], kommt von Norden [3], nicht gerade in gleicher Linie gegen den Nil fließend [4], wie die Meiſten glauben, ſondern öſtlicher [5] als dieſer; auch iſt er, ſo wie jener, unbekannt in ſeinen Anfängen [6]. Allein vom Nil iſt eine große Strecke [7] bekannt, weil er durch lauter zugängliche Gegenden [8] fließt, und weit hinauf ſchiffbar iſt [9]. Vom Tanais hingegen

1) vid. 160. 1. 2) ὑποκεῖσθαι. 3) τὰ ἀρκτικὰ μέρη. 4) ὡς κατὰ διάμετρον ἀντίῤῥους τινί. 5) ἑωθινός hat Vergleichungsgrade; auch ἀρκτικός, nördlich; νότιος, ſüdlich. 6) τὰς ἀρχὰς ἀδήλους ἔχειν. 7) πολύ. 8) ἡ χώρα εὐεπίμικτος. 9) μακροὺς ἀνάπλους ἔχειν.

kennen wir zwar die Mündungen (es ſind ihrer zwei in die nördlichſten Theile der Mäotis, ſechzig Stadien von einander entfernt); aber das Land über den Mündungen[10] iſt nicht weit hinauf[11] bekannt wegen der Kälte und Dürftigkeit der Gegenden, welche zwar die Eingebornen, da ſie nach Nomadenart ſich von Fleiſch und Milch nähren, ertragen können, die Fremden aber unerträglich finden[12]. Zudem[13] haben die Wanderhirten, die nicht gerne mit Andern verkehren[14], und ſehr zahlreich und mächtig ſind, die Zugänge verſperrt, wo man etwa durch das Land reiſen[15] oder den Fluß aufwärts ſchiffen kann[16].

---

10) τὸ ὑπὲρ τῶν ἐκβολῶν. 11) ὀλίγος. 12) οὐχ ὑπομένειν. 13) ἄλλως δέ. 14) δυςεπίμικτον εἶναι. 15) wenn auch etwas vom Lande gangbar iſt. vid. 116. 9. 16) der Fluß hat ἀνάπλους τινάς. Etwa durch τυγχάνειν.

107. Schlimme Gewohnheiten und Neigungen machen unglücklich.

Viele wünſchen glücklich zu ſeyn, und haben den Willen das zu thun, wodurch[1] ſie Güter erlangen[2] könnten, laſſen ſich dann aber von gewiſſen Gebieterinnen abhalten, es zu thun, von Trägheit, Weichlichkeit der Seele und Gleichgültigkeit. Auch andere trügeriſche Gebieterinnen gibt es, welche ſich den Schein von Vergnügungen geben[3]: Würfelſpiel und verderbliche Geſellſchaft mit ſchlechten Menſchen. Mit der Zeit wird es den Getäuſchten ſelbſt offenbar[5], daß jene doch Schmerzenbringerinnen[6] unter der täuſchenden Hülle von Vergnügungen[7] waren, welche, wenn ſie die Herrſchaft erlangen, ſie von nützlichen Beſchäftigungen abhalten.

---

1) ἀπό. 2) ἀγαθὰ ἔχειν. 3) ſich ſtellen — zu ſeyn, προςποιεῖσθαι — εἶναι. 4) προϊόντος τοῦ χρόνου. 5) ſie werden offenbar, daß, καταφανής, ὅτι. 6) ἡ λύπη. 7) von Vergnügungen umhüllt, beſchönigt, περιπέπτειν. Doch, ἄρα, freilich; das Unerwartete, Schmerzliche der Enttäuſchung bezeichnend.

108. Schluß.

Andere ſind auch Sclaven, und zwar von ſehr harten [1] Gebieterinnen, einige der Leckerhaftigkeit, andere der Trunkliebe, noch andere eines thörichten und koſtſpieligen Ehrgeizes. Dieſe üben eine ſo harte Herrſchaft [2] über die Menſchen, deren ſie ſich einmal bemächtigt haben [3], aus, daß ſie dieſelben, ſo lange ſie ſie jung und kräftig [4] ſehen, zwingen, alles, was ſie erarbeiten [5], darzubringen und als Tribut ihren Lüſten zu bezahlen [6]. Sobald ſie aber dieſelben wegen des Alters nicht mehr im Stande ſehen zu arbeiten, ſo überlaſſen [7] ſie ſie einem traurigen Alter, und ſuchen wieder [8] Andere als Sclaven zu gebrauchen.

---

1) χαλεπός. 2) χαλεπῶς ἄρχειν. 3) ἐπικρατεῖν. Ὅς ἄν, wer nur, wer einmal. 4) ἡβῶν (von ἡβᾶν) καὶ δυνάμενος. 5) ἐργάζεσθαι 6) τελεῖν, als Tribut bezahlen. 7) ἀπολείπειν — traurig alt zu werden, κακῶς γηράσκειν. vid. 151, 11. 8) αὖ, wiederum, dagegen, andererſeits.

109.

Xerxes hatte bei ſeiner Flucht aus Griechenland dem Mardonius ſein Geräthe [1] zurückgelaſſen. Als nun nach der Schlacht bei Platää Pauſanias das Geräthe des Mardonius, aus Gold, Silber und bunten Teppichen beſtehend [2], ſah, befahl er den Bäckern und Köchen, eine Mahlzeit gerade ſo, wie [3] für Mardonius zu bereiten. Nachdem dieſe den Befehl vollzogen hatten [4], habe Pauſanias, als er goldene und ſilberne Polſter mit Teppichen bedeckt [5], ſilberne Tiſche und die prachtvolle Bereitung der Mahlzeit ſah, über den Anblick geſtaunt, und mit Lachen [6] ſeinen Dienern befohlen, ein lakoniſches Mahl zu bereiten; und als dieſes bereitet war, lachte Pauſanias, und ließ die Anführer der Hellenen herbeikommen. Dieſen zeigte er die Zurüſtung beider Mahlzeiten [7], und

---

1) ἡ παρασκευή. 2) verfertigt aus, κατασκευάζειν τινός. 3) κατὰ ταὐτά, καθώς. 4) das Befohlene thun. 5) στρωννύναι, mit T. bedecken. 6) ἐπὶ γέλωτι. 7) ἑκάτερον τῶν δείπνων.

ſprach: Hellenen [8], ich habe euch verſammelt, um euch die Thorheit des perſiſchen Heerführers vor Augen zu ſtellen, der im Genuſſe [9] einer ſolchen Lebensweiſe zu uns, deren Lebensweiſe ſo ärmlich [10] iſt, gekommen iſt.

8) mit dem Beiſatze: ἄνδρες. vid. 3. 1. 9) ἔχειν. 10) ταλαίπωρος.

110. Lage der Meſſenier nach dem erſten meſſeniſchen Kriege.

Nachdem die Lacedämonier Jthome von Grund aus zerſtört hatten [1], zogen ſie auch vor [2] die übrigen Städte und nahmen ſie ein. Was aber den Meſſeniern ſelbſt von den Lacedämoniern widerfuhr [3], war Folgendes: Zuerſt ließen ſie dieſelben einen Eid ſchwören [4], nie von ihnen abzufallen, noch eine andere Neuerung zu unternehmen [5]; zweitens von allen durch Landbau erzeugten [6] Nahrungsmitteln durchaus die Hälfte [7] ihnen nach Sparta zu liefern. Befohlen [8] war auch den Männern und Weibern, aus Meſſene zu den Leichenbegängniſſen der Könige und anderer obrigkeitlichen Perſonen [9] in ſchwarzem Anzuge zu kommen. Für die Uebertreter war eine Strafe feſtgeſetzt [10].

1) καθαιρεῖν εἰς ἔδαφος. 2) ἐπιέναι τι. 3) das von (παρὰ) den L. gegen die M. verhielt ſich ſo. 4) ὅρκον ἐπάγειν τινί seq. Infin. 5) νεώτερόν τι ἐργάζεσθαι. vid. 206. 4. 6) γεωργεῖσθαι. 7) Alles hälftig. vid. 33. 8 8) προερεῖν, irr. seq. Acc. c. Infin. 9) ὁ ἐν τέλει ἀνήρ. 10) προκεῖσθαι.

111. Die Meſſenier entſchließen ſich zum Abfall.

Da nun Solches über die Meſſenier gekommen war [1], und ſie zugleich für die Zukunft keine menſchenfreundliche Behandlung von den Lacedämoniern hoffen konnten [2], hielten ſie für wünſchenswerther, kämpfend unterzugehen, oder auch gänzlich aus dem Peloponnes zu fliehen [3], und beſchloßen, durchaus [4] abzufallen. Am meiſten trieben hiezu die Jüngeren an,

1) καταλαμβάνει τί τινα. 2) οὐδὲν φιλάνθρωπον ἐνορᾶν παρά τινος. 3) φεύγων οἴχομαι. 4) πάντως.

die den Krieg noch nicht aus Erfahrung kannten [5], und hohe Geſinnung athmend [6] vorzogen, im freien Vaterlande zu ſterben, wenn ſie auch ſonſt im Wohlſtande das Sclavenjoch tragen [7] könnten. Junge Mannſchaft wuchs in Meſſenien auch anderswo heran [8], die muthigſte und zahlreichſte um Andania her, und unter derſelben Ariſtomenes, der noch jetzt als Heros bei den Meſſeniern verehrt wird. Dieſer nun, blühend in Jugend [9] und kühnem Muthe, und andere Angeſehene, reizten zum Abfall. Sie fielen ab im neun und zwanzigſten Jahr nach der Eroberung von Ithome, im vierten Jahr der drei und zwanzigſten Olympiade.

---

5) ἄπειρον εἶναι s. ἀπείρως ἔχειν τινός. 6) λαμπρὸς τὸ φρόνημα. 7) εὐδαιμόνως δουλεύειν. 8) ἐπιτρέφεσθαι. 9) ἡ ἡλικία.

112. Das erſte Jahr des Kriegs.

Im erſten Jahre nach dem Abfall trafen die Meſſenier mit den Lacedämoniern zuſammen [1] bei Derä in ihrem Gebiete [2]; kein Theil trug entſchieden [3] den Sieg davon. Ariſtomenes aber ſoll Thaten verrichtet haben, mehr als glaublich [4] war, daß ein einziger Mann ſie verrichten könne, ſo daß ſie ihn nach dem Treffen zum Könige erwählen wollten [5]. Und als er ſichs verbat, wählten ſie ihn zum Anführer mit unumſchränkter Gewalt [6]. Vor Allem wollte er die Lacedämonier am Anfange des Kriegs in Schrecken ſetzen, und ſich ihnen für [7] die Zukunft in einem furchtbaren Lichte zeigen [8]; mit dieſem Gedanken [9] ging er Nachts nach Lacedämon, und ſtellte einen Schild als Weihgeſchenk [10] an den Tempel der Minerva Chalkiökus. Geſchrieben war darauf, Ariſtomenes weihe ihn als Beute von [11] Spartanern der Göttin.

---

1) συμβάλλειν τινί. 2) ἡ σφετέρα sc. χώρα. 3) σαφής. 4) εἰκός. 5) vid. 44. 2. 6) αὐτοκράτωρ. 7) εἰς. 8) φοβερώτερον φαίνεσθαι. 9) ἥτως ἔχειν mit oder auch ohne τῆς γνώμης. 10) ἀνατιθέναι πρός τι. 11) ἀπὸ, als Beute von Sp.

113. Tyrtäus, Führer der Spartaner.

Die Lacedämonier hatten einen Orakelſpruch aus Delphi erhalten [1], ſie ſollen den atheniſchen Rathgeber holen [2]. Sie ſchickten alſo an die Athener, um den Orakelſpruch zu melden, und ſich einen Mann auszubitten, der ihnen riethe, was nöthig wäre. Die Athener wollten keines von Beiden, weder daß die Lacedämonier ſich ohne große Gefahren den beſten Theil des Peloponneſes zueigneten [3], noch [4] ihrerſeits ungehorſam gegen die Gottheit ſeyn, und ſandten den Tyrtäus nach Sparta. Es war aber Tyrtäus ein Lehrer der Elementarkenntniſſe [5], der gar nicht mit Verſtand begabt [6] ſchien, und an dem einen Fuße lahm war. Als aber dieſer dahin kam, ſang er theils beſonders [7] den obrigkeitlichen Perſonen, theils wen [8] er zufällig um ſich verſammelte, Kriegslieder, und belebte ihren Muth. Im Jahr nach dem Kampfe bei Derä rüſteten ſie ſich zu einer Schlacht [9]. Zu den Meſſeniern waren Elier und Arkadier, ferner ein Hülfsheer aus Argos und Sicyon gekommen; zu den Lacedämoniern waren als Kampfgenoſſen Korinthier geſtoßen.

---

1) μάντευμα γίγνεταί τινι. 2) ἐπάγεσθαι, vid. 70. 12. 3) προςλαμβάνειν. 4) οὔτε — οὐδὲ, weil der zweite Satz ſtärker negirt. 5) vid. 190. 1. 6) νοῦν ἔχειν. 7) ἰδίᾳ. 8) ὁπόσοι. 9) παρασκευάζω ὡς μάχην συνάψων.

114. Die Meſſenier ſiegen in einem Treffen.

Beide Theile eilten mit hohem Muth [1] in die Schlacht. Ariſtomenes hatte achtzig auserleſene Meſſenier [2] um ſich, die mit ihm von gleichem Alter waren [3], und jeder fühlte ſich hochgeehrt [4], daß er gewürdigt ward an Ariſtomenes Seite zu ſtehen [5]. Dieſe waren vorne, und ſie und Ariſtomenes hatten ſchwere Arbeit, da ſie gegen den König Anaxander von Sparta und den Kern der Lacedämonier ſtanden. Aber keine

---

1) Τὸ φρόνημα, Einbildung, Stolz, hoher Sinn und Muth. 2) οἱ λογάδες Μεσσηνίων. 3) τὴν αὐτὴν ἡλικίαν εἶναί τινι. 4) glaubte — zu ſeyn; μεγάλως προτιμᾶσθαι. 5) συντάττεσθαί τινι.

Wunden ſcheuend[6], und bis zur Verzweiflung ihre Kampfwuth ſteigernd[7], brachten ſie durch Ausdauer[8] und Wageſtücke Anaxander mit den Seinigen zum Weichen. Schnell warf er ſich[9] auf die andern, welche noch Stand hielten, bis er die ganze Schlachtordnung der Lacedämonier und ihrer Bundesgenoſſen in völlige Unordnung brachte. Als nach dieſem Schlage[10] die Lacedämonier entmuthigt und ſehr geneigt waren, die Waffen niederzulegen[11], ſtimmte ſie Tyrtäus durch ſeine Geſänge um[12], und nahm an die Stelle der Gebliebenen Männer aus den Heloten in die Lochen auf[13].

6) τραύματα ἀφειδῶς λαμβάνειν. 7) εἰς πᾶν προιέναι ἀπονοίας. 8) ὁ χρόνος. 9) ἐπιφέρεσθαι πρός τινα. 10) ἡ πληγή. 11) κατατίθεσθαι τὸν πόλεμον. 12) μεταπείθειν. 13) καταλέγειν. Ὁ λόχος, eine Abtheilung des Fußvolks.

115. Die Meſſenier werden beſiegt.

Im dritten Jahre des Kriegs beſtachen die Lacedämonier Ariſtokrates, den König der Arkadier. Wie nun an dem ſogenannten großen Graben ein Treffen geliefert werden ſollte[1], zog derſelbe gleich beim Anfang der Schlacht die Arkadier weg[2], welche den linken Flügel und den Mittelpunkt inne hatten[3]. So waren die Meſſenier allein gelaſſen[4] und leicht umringt, und die Lacedämonier trugen den allerleichteſten und müheloſeſten Sieg davon. Ariſtomenes aber und ſeine Schaar hielten zuſammen aus[5], und verſuchten die Lacedämonier, welche am hitzigſten eindrangen[6], abzuhalten; doch gering an Zahl konnten ſie nicht viel helfen[7]. Eine große Menge der Meſſenier wurde aufgerieben; auch mehrere der erſten Männer[8] kamen um. Nach dem Treffen ſammelte Ariſtomenes die Meſſenier, die ſich durch die Flucht gerettet hatten, und bewog ſie, Andania und was ſonſt noch[9] für Städtchen im Binnenlande waren, zu verlaſſen, und ſich auf dem Berge Eira anzubauen[10].

1) μέλλειν. 2) ἀπάγειν. 3) ἔχειν. 4) μονοῦσθαι. 5) συμμένειν. 6) ἐγκεῖσθαι. 7) μεγάλα ὠφελεῖν. 8) ὁ πρωτεύων, princeps. 9) εἴ τις ἄλλος, vid. 116. 10) ἀνοικίζεσθαι, ſeinen Wohnſitz verlegen, daher εἴς τι.

116. Die Meſſenier auf dem Berge Eira.

Von den Lacedämoniern belagert [1] waren die Meſſenier auch nach dem Unfall am Graben noch dem Feinde gewachſen [2], und vertheidigten ſich noch eilf Jahre. Sie plünderten das lakoniſche und ihr eigenes [3] Gebiet, das ſie jetzt auch als feindliches betrachteten, raubten das Eigenthum der Lacedämonier, und führten fort [4], was nur immer jeder von ihnen konnte. Hatten ſie Getreide, Vieh, Wein genommen [5], ſo verzehrten ſie es ſelbſt; Geräthe und Menſchen verkauften ſie um Geld. Ariſtomenes vermehrte ſeine auserleſene Schaar [6] auf [7] dreihundert Mann. Einſt zog er mit dieſen am ſpäten Abend aus [8], legte ſchnell [9] den Weg nach Amyklä vor dem Aufgang der Sonne zurück, nahm das Städtchen ein, plünderte es aus, und zog ſich zurück, ehe [10] die aus Sparta zu Hülfe kamen. Auch in der Folge durchſtreifte er [11] das Land, bis [12] er einſt auf mehr als die Hälfte [13] der Lochen der Lacedämonier und ihre beiden Könige traf. Er erhielt bei der Vertheidigung mehrere Wunden, und als er von einem Steine an den Kopf getroffen wurde, verdunkelten ſich [14] ihm die Augen, er fiel, die Lacedämonier liefen haufenweiſe [15] hinzu, und nahmen ihn lebendig gefangen.

---

1) obsidere, προκαθῆσθαι, προςκαθέζεσθαι, περικαθέζεσθαι — oppugnare, πολιορκεῖν. 2) ἀνταρκεῖν. 3) σφέτερος. 4) ἄγειν καὶ φέρειν. 5) αἱρεῖν. 6) οἱ λογάδες. 7) προάγειν εἰς ἀριθμὸν seq. Genit. 8) ἔξοδον ποιεῖσθαι. 9) φθάνειν seq. Partic. 10) vid. 94. 2. 11) κατατρέχειν. 12) ἐς ὅ seq. Indic. wie jusqu' à ce que. 13) ἥμισυς, vid. 33. 8. 14) σκοτοδινιᾶν und σκοτοδινεῖν. 14) Adj. ἀθρόος.

117. Der gefangene Ariſtomenes wird wunderbar gerettet.

Mit Ariſtomenes fielen gegen fünfzig ſeiner Gefährten in die Hände [1] der Feinde. Die Lacedämonier beſchloßen, dieſe alle in den Schlund Käadas zu ſtürzen, in welchen ſie diejenigen werfen, die ſie der größten Verbrechen [2] wegen

---

1) wurden gefangen genommen. 2) ἐπὶ μεγίστοις.

beſtrafen. Die andern Meſſenier nun kamen, wie ſie hineinfielen, ſogleich um; den Ariſtomenes aber ſchützte, wie ſonſt, alſo auch jetzt [3], irgend einer der Götter. An keinem Theile ſeines Körpers verletzt und ohne Wunden kam er auf den Grund [4] des Schlundes hinab, legte ſich nieder, zog den Mantel über ſich her [5] und harrte, in der Ueberzeugung [6], daß ſein Tod nun einmal vom Schickſal beſchloſſen ſey [7]. Am dritten Tage darauf vernimmt er ein Geräuſch, und als er ſein Geſicht enthüllte [8], erblickte er einen Fuchs, der an den Leichnamen fraß [9]. In der Vorausſetzung, daß das Thier irgendwoher einen Eingang habe, wartete er ab [10], bis der Fuchs ihm nahe kam, und ergriff ihn dann. Mit der andern Hand hielt er ihm, ſo oft er ſich gegen ihn umwendete, ſeinen Mantel vor, und ließ [11] ihn hineinbeißen. So lief er mit dem Fuchs eine Strecke weit, und ſah endlich eine Oeffnung, weit genug zum Durchkriechen [12] für einen Fuchs, und Licht durch dieſelbe. Ariſtomenes machte ſie mit ſeinen Händen weiter, und rettete ſich nach Eira.

3) ἔς τε τὰ ἄλλα, καὶ δὴ τότε. 4) τὸ τέρμα. 5) ἐφελκύεσθαι τὴν χλαμύδα. Med. 6) vid. 31. 2. 7) πεπρωμένον εἶναι. Acc. absol 8) ἐκκαλύπτεσθαι, Med. 9) ἅπτεσθαι. 10) ἀναμένειν seq. Acc. c. Infin. 11) darreichen, um etc. vid. 151. 11. 12) ἱκανὸς εἰς διάδυσιν.

118. Ariſtomenes geräth abermal in Feindeshände.

Den Lacedämoniern wurde ſogleich gemeldet, daß Ariſtomenes unverſehrt zurückgekommen ſey. Da man es aber für eben ſo unglaublich hielt, als wenn man geſagt hätte, ein Todter ſey von ſelbſt [1] wieder lebendig geworden, ſo beſtätigte [2] es folgende That des Ariſtomenes. Die Korinthier ſchickten den Lacedämoniern Mannſchaft, um Eira erobern zu helfen [3]. Da Ariſtomenes von Kundſchaftern erfuhr, daß dieſe ziemlich ungeordnet einherzogen [4], und ihr Lager nicht bewachten [5], fiel

1) παρ' αὐτῆ. 2) Folgendes geſchah zur Beſtätigung; τοιόνδε ὑπάρχει εἰς πίστιν. 3) συνεξαιρεῖν. 4) τῇ πορείᾳ ἀτάκτως χρῆσθαι. 5) eben ſo ταῖς στρατοπεδείαις ἀφυλάκτως χρῆσθαι.

er ſie bei Nacht an, erſchlug die Meiſten, und erbeutete auch das Feldherrnzelt. Einſt ſchloßen die Lacedämonier, weil die Hyacynthien einfielen [6], mit denen in Eira einen Waffenſtillſtand auf vierzig Tage, gingen nach Hauſe, und feierten das Feſt. Allein kretiſche Bogenſchützen (ſie hatten nämlich Söldner aus Kreta kommen laſſen) ſchwärmten für ſich [7] in Meſſenien umher. Dem Ariſtomenes nun, als er ſich unter dem Schutz des Waffenſtillſtandes [8] weiter von Eira entfernte, und unbeſorgt ſeinen Weg verfolgte [9], lauerten ſieben Männer von dieſen Bogenſchützen auf, bemächtigten ſich ſeiner, und banden ihn mit den Riemen, die ſie an ihren Köchern hatten.

---

6) ἐπιέναι. 7) Dat. 8) ἅτε ἐν σπονδαῖς, vid. 232. 17. 9) ἀδεέστερον προϊέναι.

119. Rettet ſich glücklich.

Zwei von den Kretern gingen nach Sparta, und brachten dahin die frohe Botſchaft [1] von Ariſtomenes Gefangennehmung; die übrigen begaben ſich in einen Meierhof im meſſeniſchen Gebiete. Daſelbſt wohnte mit ihrer Mutter ein Mädchen, deren Vater geſtorben war [2]. Das Mädchen hatte in der vorigen Nacht ein Traumgeſicht gehabt [3], als brächten Wölfe zu ihnen in den Meierhof einen gefeſſelten Löwen, der keine Klauen hatte; ſie habe die Feſſeln des Löwen gelöſt [4], und ihm ſeine Klauen gegeben; und ſo ſeyen die Wölfe von dem Löwen zerriſſen worden. Jetzt nun, als die Kreter den Ariſtomenes hereinführten, merkte die Jungfrau, daß das in der Nacht erſchienene Traumbild in Erfüllung gehe [5], und fragte ihre Mutter, wer das wäre. Sobald ſie das erfuhr, faßte ſie Muth, und hinblickend auf ihn verſtand ſie, was ihr befohlen worden war. Sie ſchenkte Wein ein, und gab ihn den Kretern, und als ſie berauſcht waren, entwendete ſie dem, der am tiefſten ſchlief [6], den Dolch, und zerſchnitt die Feſſeln des

---

1) εὐαγγελίζεσθαι. 2) patre orbata, πατρὸς ὀρφανή. 3) ὄψιν ἰδεῖν, ὡς. 4) ἀπολύειν τινά τινος. 5) τὸ ἐν τῇ νυκτὶ πεφηνὸς ἥκει ὕπαρ (wachend; wirklich). 6) μάλιστα ὑπνῶσθαι.

Ariſtomenes. Dieſer aber ergriff das Schwert, und tödtete die Kreter. Dieſe Jungfrau heirathete nachher Gorgos, des Ariſtomenes Sohn.

120. Eira wird erobert.

Aber im eilften Jahre der Belagerung war es vom Schickſal beſchloſſen [1], daß Eira erobert und die Meſſenier vertrieben werden ſollten [2]. Die Lacedämonier kamen, von einem Verräther geleitet [3], zur Burg von Eira, und erſtiegen ſie auf angelegten Leitern, und wie ſonſt einer konnte. Da die Meſſenier erkannten, daß der letzte und unvermeidlichſte Kampf für ſie gekommen ſey, legten ſie nicht einmal die ganze Rüſtung an, ſondern ergriffen, was jedem zunächſt in die Hände fiel [4], und vertheidigten das Vaterland, das ihnen von ganz Meſſenien allein noch übrig war. Von Ariſtomenes mit Kampfwuth erfüllt [5], warfen ſie ſich den Lacedämoniern entgegen. Auch die Frauen eilten [6], mit Dachziegeln und mit was jede konnte, die Feinde zu werfen. Sie wagten es ſogar auch Waffen zu ergreifen, und entflammten noch mehr die Kühnheit der Männer, als dieſe ſahen, daß auch die Frauen lieber mit dem Vaterlande untergehen, als nach Lacedämon als Sclavinnen geführt werden wollten [7].

1) πορεῖν, irr. Perf. Pass. πέπρωται seq. Acc. c. Infin. 2) ἀνάστατον γίγνεσθαι. 3) προδότης ἡγεῖται. 4) ἁρπάζειν, ὅτῳ προχείρῳ μάλιστα τυγχάνει τις. 5) ἀπονοίας ἐμπιπλάναι, irr. 6) ὁρμᾶν. 7) προτιμᾶν — ἤ.

121. Die Meſſenier ziehen von Eira ab.

Die Lacedämonier waren an Zahl weit überlegen [1], und da ſie wechſelsweiſe ausruheten und kämpften, vermochten ſie länger auszudauern. Die Meſſenier dagegen waren von allen Seiten in Noth [2]; Tag und Nacht hindurch wehrten ſich fortwährend immer dieſelben ſchon drei Tage. Da rief Ariſtomenes die Meſſenier vom Kampfe zurück, die ausgenommen,

1) ἀριθμῷ περιεῖναι. 2) πανταχόθεν ἀπορία παρίσταταί τινι.

welche wegen ihrer Tapferkeit an ſeiner Seite fochten [3]; dieſe ließ er auf ihrem Poſten [4]. Den übrigen befahl er, die Frauen und Kinder in ihre Reihen nehmend [5] ihm zu folgen, wo [6] er ihnen einen Ausweg verſchaffen würde. Er eilte wieder zur Vorhut zurück [7], gab durch Winken mit dem Kopfe und die Bewegung des Speers zu erkennen [8], daß er um Durchzug bitte, und nun abzuziehen beſchloſſen habe. Die Spartaner fanden für gut, die Meſſenier durchzulaſſen, und wüthende und zur äußerſten Verzweiflung gebrachte Leute nicht noch wilder zu machen.

---

3) προςμάχεσθαί τινι. 4) κατὰ χώραν. 5) ἐντὸς τῆς τάξεως ἔχειν. 6) quacunque, ᾗπερ ἄν. 7) ἀνατρέχειν εἰς τὰς προτεταγμένης. 8) δῆλον εἶναι, vid. 201. 4. 9) ἐξαγριαίνειν.

122. Fernere Schickſale der Meſſenier.

Alle Meſſenier, welche um Eira oder auch ſonſt wo [1] in Meſſenien ſich finden ließen [2], wurden von den Lacedämoniern in die Klaſſe der Heloten verſetzt [3]. Die, welche ſich gerettet hatten, forderten den Ariſtomenes auf, ihr Führer zu Anlegung einer Colonie zu ſeyn [3]; er erklärte aber, er für ſeine Perſon werde, ſo lang er lebe, Krieg mit Lacedämon führen, und gab ihnen Gorgus und Mantiklus zu Anführern. Sie ſchifften nach Sicilien, eroberten die Stadt Zankle, und wohnten gemeinſchaftlich mit den Zankläern zuſammen. Den Namen der Stadt veränderten ſie, und nannten ſie Meſſene. Ariſtomenes begab ſich nach Rhodus, und ſtarb bald hernach an einer Krankheit. Die Lacedämonier, Herren von Meſſenien, vertheilten das Land unter ſich [5], die Meſſenier aber, die im Lande geblieben waren, und gezwungen zu den Heloten gehörten, entſchloſſen ſich nachher, von den Lacedämoniern abzufallen.

---

1) ἑτέρωθί πῃ seq. Genit. 2) ἐγκαταλαμβάνειν. 3) προςνέμειν εἰς τὸ Εἱλωτικόν. 4) ἡγεῖσθαι εἰς ἀποικίαν. 5) διαλαγχάνειν. 6) συντελεῖν, zuſammen bezahlen; — gehören; mit εἴς τι zu etwas gerechnet werden.

123. Fortſetzung.

Sie fielen aber ab, als ſie folgende Gelegenheit fanden: Erdbeben zertrümmerten die ganze Stadt der Lakedämonier. Bei dieſem Ereigniß entwichen diejenigen Heloten, welche urſprünglich Meſſenier waren, auf den Berg Ithome. Als ſie auf Ithome von den Lacedämoniern belagert, den Berg nach geſchloſſenem Vertrage [1] geräumt hatten [2], gaben ihnen die Athener Naupaktus, das ſie den ozoliſchen Lokrern an der Gränze Aetoliens [3] abgenommen hatten. Von nun an [4] die ganze folgende Zeit lag tief in ihnen der Haß [5] gegen die Lacedämonier, und ihre Feindſchaft gegen dieſe zeigten ſie vornämlich in [6] dem Kriege der Peloponneſier gegen die Athener. Als aber der Unfall beim Ziegenfluſſe die Athener getroffen hatte [7], dann verjagten die Lacedämonier, die zur See die Herren ſpielten, die Meſſenier aus Naupaktus. Dieſe ſchifften zum Theil nach Sicilien zu ihren Verwandten; der größte Theil aber von ihnen ging nach Libyen zu den Euesperiten, welche von den anwohnenden Barbaren bedrängt [8], jeglichen Hellenen zu ſich riefen, um bei ihnen zu wohnen [9].

---

1) ὑπόσπονδος, der unter dem Schutze eines Vertrags etwas thut; was unter — geſchieht. 2) ἐκπίπτειν τινός. 3) οἱ πρὸς Αἰτωλία. 4) τὸ ἀπὸ τέτε, vid. 216. 9. 5) ἔγκειταί μοι τὸ μῖσος εἴς τινα. 6) ἐπὶ c. Gen. — Tempore belli. 7) τὸ πταῖσμά τινος γίγνεται. 8) κακῦν. 9) σύνοικον ἐπικαλεῖσθαι.

124. Rückkehr der Meſſenier.

Als die Thebaner bei Leuktra geſiegt hatten, ſandten ſie Boten nach Italien, Sicilien und Libyen, und riefen auch aus den andern Ländern, wo nur [1] einer der Meſſenier ſeyn mochte, ſie von allen Orten zurück in den Peloponnes. Sie ſammelten ſich ſchneller, als man erwartete, theils aus Sehnſucht nach dem Vaterlande, theils aus Haß gegen die Lacedämonier, der nie in ihnen erloſch [2]. Epaminondas traf, da

---

1) wenn irgendwo, vid. 116. εἴ τις. 2) in ihnen blieb. Παραμένειν τινί.

ihm der Ort, wo jetzt die Meſſenier ihre Stadt haben, der ſchicklichſte zum Aufbau [3] ſchien, Anſtalten zum Bau, ließ Steine führen, und berief Männer, welche die Kunſt verſtanden, Gaſſen abzutheilen [4], Häuſer und Tempel zu bauen, und Mauern herum zu führen [5]. Sie arbeiteten unter [6] Muſik, aber keiner andern, als der böotiſchen und arkadiſchen Flöte. Der Stadt gaben ſie den Namen Meſſene. Auch andere Städte bauten ſie wieder auf. Die Meſſenier kehrten in den Peloponnes zurück, und erhielten ihr Land wieder 287 Jahre nach der Eroberung von Eira. Sie hatten nichts von den einheimiſchen Gewohnheiten [7] abgelegt [8], noch für die doriſche Mundart eine andere erlernt [9]; ja [10] bis auf unſere Zeit [11] haben ſie die Reinheit [12] derſelben am meiſten unter den Peloponneſiern bewahrt.

3) ἐπιτήδειος εἰς οἰκισμόν. 4) στενωπὰς κατατέμνεσθαι. 5) περιβάλλεσθαι. 6) ὑπό c. Genit. 7) τὰ οἴκοθεν ἔθη. 8) παραλύειν, remittere. 9) μεταδιδάσκεσθαί τι, Pass. 10) ἀλλὰ καί. 11) εἰς ἡμᾶς. 12) τὸ ἀκριβές.

125 Schilderung der reizenden Inſel Canaria (Madera?)

Libyen gegenüber [1] liegt im Ocean eine Inſel von bedeutender Größe. Man hat dahin von Libyen aus mehrere Tage zu fahren [2]; ſie liegt gegen Weſten, und hat ein fruchtbares, großentheils [3] gebirgiges, aber auch nicht wenig ebenes Land von ausgezeichneter Anmuth [4]: Denn da ſie von Flüſſen durchſchnitten iſt [5], wird ſie aus dieſen bewäſſert, und hat viele Parke, mit allerlei Bäumen bepflanzt, und zahlreiche Gartenanlagen [6], durch welche ſüße Waſſer fließen [7]. Es ſind hier prachtvoll angelegte [8] Meierhöfe und in den Gartenanlagen Luſthäuſer von reizender Lage [9], worin ſich die Einwohner zur Sommerszeit aufhalten, da die Landſchaft Stoff zu Vergnügungen und Genüſſen in reichlichem Maße darbietet [10].

1) κατά c. Acc. 2) ἀπέχει πλεῖν πλειόνων ἡμερῶν. 3) πολύς. 4) κάλλος. 5) διαιρεῖσθαι. 6) ἡ κηπεία. 7) διαλαμβάνεσθαι ὕδασιν. 8) πολυτελὴς ταῖς κατασκευαῖς. 9) τὸ κωθωνιστήριον τὴν διάθεσιν ἀνθηρὰν ἔχον. 10) δαψιλᾶς χορηγεῖν τὰ πρὸς ἀπόλαυσιν καὶ τὴν τρυφήν.

Das Gebirgsland hat große und dichte Wälder, auch allerlei fruchttragende Bäume und viele Quellen. Ueberhaupt iſt dieſe Inſel mit friſchem [11], ſüßem Waſſer reichlich verſehen [12], was den auf ihr Lebenden nicht nur zu angenehmem Genuſſe dient [13], ſondern auch zur Geſundheit und Stärke des Körpers beiträgt.

11) ναματιαῖος. 12) bewäſſert; durchſtrömt. 13) ἐπιτερπὴς ἀπόλαυσι; γίγνεταί τινι διά τινος.

126. Schluß.

Die Jagd iſt ergiebig [1] an allerlei kleinen und großen Thieren [2]. Dieſe verſpeiſen ſie bei ihren Schmauſereien im Ueberfluß [3], und es mangelt ihnen nichts, was zum Wohlleben und zur Pracht dient [4]. Denn auch Fiſche liefert das die Inſel umfließende Meer in Menge, weil der Ocean von Natur überall reich [5] an Fiſchen aller Art iſt. Ueberhaupt trägt dieſe Inſel, weil die ſie umwehende Luft äußerſt milde [6] iſt, beinahe das ganze Jahr hindurch eine Menge Obſt und andere Sommerfrüchte [7], ſo daß man glauben ſollte, ſie ſey [8] ein Wohnſitz für göttliche Weſen, nicht für Menſchen; ſo außerordentlich geſegnet iſt ſie [9]. In den alten Zeiten konnte man ſie nicht finden wegen der Entlegenheit von der ganzen bewohnten Welt. Phönicier wurden, als ſie ſpäter die Küſte außerhalb der Säulen unterſuchten, und an Libyen hinſchifften [10], durch heftige Stürme weithin über den Ocean verſchlagen [11], und nachdem ſie viele Tage lang umhergetrieben worden [12], wurden ſie an die erwähnte Inſel geworfen.

1) δαψιλὴς c. Gen. 2) ζῶα καὶ θηρία. 3) εὐπορεῖν τινος. 4) ἀνήκειν πρός τι. 5) πληθύειν τινός. 6) εὔκρατος. 7) τὰ ὡραῖα. 8) ſcheint zu ſeyn. 9) ἡ ὑπερβολὴ τῆς εὐδαιμονίας. 10) πλεῖν παρά τι. 11) ἀποφέρεσθαι ἐπὶ πολὺν πλοῦν δι' Ὠκεανοῦ. 12) χειμάζεσθαι.

127. Politiſche Verhältniſſe Griechenlands während und nach den Perſerkriegen.

Im zehnten Jahre nach der Schlacht bei Marathon kamen die Barbaren abermal mit einem gewaltigen Heeres-

zuge [1] gegen Griechenland, um es zu unterjochen. Als dieſe große Gefahr über ihnen ſchwebte [2], ſo ſtanden an der Spitze der zum Kriege vereinigten [3] Hellenen die an Macht hervorragenden Lacedämonier; die Athener aber faßten beim Anrücken der Perſer den Entſchluß, ihre Stadt zu verlaſſen, ſammelten ihre bewegliche Habe [4], beſtiegen die Schiffe, und wurden Seeleute [5]. Nachdem die Hellenen mit vereinter Macht [6] die Barbaren zurückgetrieben hatten, theilten ſie ſich nicht lange nachher in eine atheniſche und eine lacedämoniſche Parthei [7]. Denn dieſe Völker ſtanden als die größten da [8]. Die einen waren ſtark zu Land, die andern zur See. Zwar dauerte das Waffenbündniß [9] noch eine kurze Zeit; dann aber entzweiten ſich die Lacedämonier und Athener, und führten nebſt ihren Bundesgenoſſen Krieg gegen einander, und von den andern Hellenen ſchloßen ſich die, welche [10] ſonſt wo [11] entzweit waren, jetzt an dieſe an [12].

---

1) ὁ στόλος. Dat. wie im Lat. Abl. 2) ἐπικρεμάννυσθαι, Pass., irr. 3) συμπολεμεῖν. 4) ἀνασκευάζεσθαι. 5) ναυτικός. 6) κοινῇ. 7) διακρίνεσθαι πρὸς Ἀθηναίους τε καὶ Λ. 8) διαφαίνεσθαι, Pass. 9) ἡ ὁμαιχμία. 10) vid. 116. 9. 11) πῃ, Enclit. 12) χωρεῖν πρός τινα.

128. Der Tod eine Wohlthat.

Niemand fürchte den Tod, eine Befreiung von Mühen, ja [1] von den größten Uebeln. Dieß bezeugt, ſagt man, ſelbſt die Gottheit. Denn wir haben von vielen gehört [2], welche wegen ihrer Frömmigkeit von den Göttern dieſes Geſchenk erhielten [3]. Ich will nur, was ganz bekannt, und in Jedermanns Munde iſt [4], erwähnen, und dir zuerſt die Begebenheit mit [5] den argiviſchen Jünglingen Kleobis und Biton erzählen. Ihre Mutter war Prieſterin der Juno: als nun, erzählt man, die Zeit in den Tempel zu fahren [6] gekommen war [7], die Maulthiere aber, welche den Wagen ſonſt zogen, ſich verſpä-

---

1) ἀλλὰ καί. 2) παραλαμβάνειν, wie accipere zu conſtruiren. 3) vid. 151. 10. 4) τὸ πᾶσι διὰ στόματος ὄν, 5) vid. 210. 12. 6) ἡ ἀνάβασις, die Zeit zu fahren. 7) vid. 26. 11.

teten, und die Zeit drängte; ſo ſpannten ſie ſich an den Wagen [8], und zogen ihre Mutter zu dem Tempel. Voll Freude [9] über die Frömmigkeit ihrer Söhne habe dieſe gebetet, es möge denſelben von der Göttin das zu Theil werden [10], was unter den menſchlichen Dingen [11] das Beſte ſey. Sie haben ſich zur Ruhe niedergelegt, und ſeyen nicht mehr aufgeſtanden, da ihnen die Göttin als Lohn ihrer Frömmigkeit den Tod geſchenkt habe.

---

8) ὑποδύναι ὑπὸ τὴν ἀπήνην. 9) ὑπερήδεσθαί τινι. 10) gegeben werden, vid. 70. 12. 11) τὰ ἀνθρώπινα, τὰ ἐν ἀνθρώποις.

129. Legende von der Legio fulminatrix.

Markus Aurelius gerieth in einen gefährlichen Krieg mit [1] den Quaden, und ihm wurde ein unerwarteter Sieg durch ſein gutes Glück zu Theil [2], oder vielmehr [3] von der Gottheit geſchenkt. Als nämlich die Römer in der Schlacht in einer gefahrvollen Lage waren, rettete ſie die Gottheit auf eine höchſt wunderbare Weiſe. Die Quaden hatten in gelegenen Gegenden [4] die Römer umringt, und dieſe ſchloßen ſich mit den Schilden feſt an einander [5], und kämpften mit Muth. Die Barbaren ſtellten nun den Kampf ein in der Erwartung, die Feinde durch Hitze und Durſt leicht zu Grunde zu richten. Alles rings umher hatten ſie beſetzt und verſchanzt [6], damit jene nirgendwoher [7] Waſſer bekämen; denn ſie waren auch an Zahl weit überlegen. Als nun die Römer durch Anſtrengung, Wunden, Sonne und Durſt ſich in der höchſten Noth befanden [8], und weder kämpfen, noch auf irgend eine Weiſe ſich zurückziehen konnten, ſondern in Reih und Glied ſtanden [10], und vor Hitze ſchmachteten [11], zogen ſich plötzlich

---

1) πόλεμος συνέστη τινὶ ἐπί τινα. 2) εὐτυχεῖσθαι, durch das Glück zu Theil werden. 3) μᾶλλον δέ. 4) τόποι ἐπιτήδειοι. 5) συνασπίζειν. 6) ἀποφράττειν. 7) μηδαμόθεν. 8) ἐν παντὶ κακῷ γίγνεσθαι ἔκ τινος. 9) πη, Enclit. 10) ἐν τῇ τάξει καὶ τοῖς τόποις ἑστηκέναι. 11) καταχαίεσθαι.

dichte Wolken zuſammen [12], und es ergoß ſich nicht ohne göttliche Schickung [13] ein reichlicher Regen.

12) συντρέχειν. 13) οὐκ ἀθεεί.

130. Schluß.

Markus Aurelius hatte eine Abtheilung [1] Soldaten (Legion [2] nennen die Römer die Heeresabtheilung), welche alle Chriſtusverehrer waren [3]. In jener Schlacht nun ſoll der Befehlshaber des Heers [4] vor Markus, der ſich in ſolcher Lage nicht mehr zu helfen wußte [5], und für das geſammte Heer beſorgt war [6], getreten ſeyn, und ihm erzählt haben, daß die ſogenannten Chriſten durch Gebete Alles vermöchten, und daß gerade eine ganze Legion ſolcher Leute [7] bei ihnen ſey. Auf dieſe Nachricht habe Markus ſie aufgefordert, zu ihrem Gott zu beten. Als ſie nun beteten, habe Gott ſie ſogleich erhört, die Feinde niedergeblitzt [8], die Römer aber durch einen Regenguß erquickt. Höchſt erſtaunt über dieſe Ereigniſſe habe Markus eine eigene Verordnung zu Ehren der Chriſten erlaſſen [9], und der Legion den Beinamen die donnernde [10] gegeben.

1) τὸ τάγμα, ἡ τάξις, τὸ τέλος. 2) Legion iſt meiſtens zu überſetzen, wie das vorhergehende; als proprium: ὁ λεγεών, ῶνος. 3) τὸν Χριστὸν πρεσβεύειν. 4) ὁ ἔπαρχος, 5) ἀμηχανεῖν πρὸς τὴν περίστασιν. 6) δείδειν περί τινι. 7) id genus, τῦτο τὸ γένος. 8) κεραυνῷ βάλλειν. 9) κατὰ δόγμα τιμᾶν τινά. 10) κεραυνοβόλος.

131. Tempe, ein reizendes Thal Theſſaliens.

Tempe [1] iſt eine zwiſchen dem Olympus und Oſſa liegende Gegend. Dieſe zwei Berge ſind ſehr hoch und wie durch eine göttliche Veranſtaltung [2] von einander geſpalten; ſo daß ſie einen Raum einſchließen [3], der gegen vierzig Stadien in der Länge hat [4], in der Breite aber an einigen Stellen [5] ein Plethron, an andern noch etwas mehr. Mitten hindurch

1) τὰ Τέμπη, ῶν. 2) θεία φροντίς. 3) μέσον χωρίον δέχεσθαι. 4) τὸ μῆκος διήκει ἐπὶ seq. Acc. oder: ἔχειν τὸ μῆκος. oder εἶναι — σταδίων τὸ μῆκος. 5) τῇ μὲν — τῇ δέ

fließt der Peneus; in dieſen ergießen ſich noch andere Flüſſe, und machen ihn, indem ſie ihm ihr Waſſer mittheilen, zu einem bedeutenden Fluſſe. Der Ort hat viel und mancherlei Reizendes, das nicht durch Menſchenhand gebildet[6], ſondern durch die freie Thätigkeit der Natur[7] hervorgebracht iſt. Ephen wächst in Menge, bildet ein dichtes Laubwerk[8], und rankt ſich edlen[9] Reben gleich an hohen Bäumen in die Höhe[10], und iſt mit denſelben zuſammengewachſen. Häufig[11] iſt die Winde, die ſich bis zu den Felſenſpitzen hinan ſchlingt[12], und das Geſtein ſo überſchattet, daß dieſes verborgen iſt, und überall nur das Grün ſichtbar wird, und eine feſtliche Augenweide[13] bildet.

---

6) ἀνθρωπίνης χειρὸς ἔργον. 7) τὸ αὐτόματον φύσεως. 8) λάσιον (Adj.), ἐνακμάζειν. 9) εὐγενής. 10) ἀνέρπειν κατά τινος. 11) πολύς. 12) ἀνατρέχειν τὸν πάγον. 13) πανήγυρίς ἐστι τῶν ὀφθαλμῶν.

132. Schluß.

Auf der Ebene ſelbſt finden ſich mancherlei Gehölze mit fortlaufenden Gängen[1], welche zur Sommerszeit für den Wanderer die angenehmſten Zufluchtsörter[2] ſind, wo er angenehme Kühlung findet[3]. Es fließt eine Menge[4] von Bächen[5] hindurch, und kühles Quellwaſſer[6] ſtrömt herbei, das nicht nur zum Trinken[7] angenehm iſt, ſondern auch den Badenden gut und der Geſundheit zuträglich ſeyn ſoll. Es ſingen aber auch überall[8] zerſtreut die Vögel, die den Ohren einen angenehmen Genuß bereiten[9], und den Wanderer über ihren Liedern alle Müdigkeit vergeſſen laſſen[10]. Auf beiden Seiten des Fluſſes finden ſich Ruheplätze[11]. Still und ſanft fließt mitten durch Tempe der Peneus, ſanft wie Oel; von den an ſeinen Ufern

---

1) ὑποδρομαὶ συνεχεῖς. 2) τὰ ἥδιστα καταγώγια καταφυγεῖν. vid. 151. 11. 3) ἀσμένως ψυχᾶσθαι. 4) συχνός, Adj. 5) ἡ κρήνη, Quelle, Quellwaſſer, ein davon fließendes Bächlein. 6) νάματα ὑδάτων ψυχρῶν. 7) vid. 142. 12. 8) alius, alibi. 9) εὖ μάλα ἑστιᾶν τὰς ἀκοάς. 10) ἀφανίζειν τὸν κάματόν τινος διά τινος. 11) ἡ ἀνάπαυλα.

ſtehenden Bäumen [12] erhält er ſo viel Schatten [13], daß dieſer den größten Theil des Tages hindurch die Sonnenſtrahlen abhält, und die darauf Schiffenden im Kühlen hindurchfahren läßt [14].

---

12) τὰ παραπεφυκότα δένδρα. 13) ἡ σκιὰ τίκτεται κατ' αὐτῦ. 14) παρέχειν πλεῖν κατὰ ψύχος.

133. Pythagoras und die Pythagoräer.

Pythagoras glaubte [1] an die Seelenwanderung, und hielt das Fleiſcheſſen für etwas Abſcheuliches [2], weil, wie er ſagte, die Seelen aller Lebendigen nach dem Tode in andere Lebendige übergehen [3]. Er forderte die Leute auf, eine einfache Lebensweiſe anzunehmen [4]; denn Verſchwendung zehre ſammt dem Vermögen die Körper der Menſchen auf; die meiſten Krankheiten entſtehen ja aus Unmäßigkeit, und eben dieſe entſtehe aus großem Aufwande [5]. Die Pythagoräer beobachteten ſehr gewiſſenhaft [6] die Treue gegen die Freunde, da ſie Freundesliebe [7] für das wichtigſte Gut im Menſchenleben hielten. Wenn einer ihrer Genoſſen um ſein Vermögen gekommen war, ſo theilten ſie ihre Güter mit ihm [8], wie mit einem Bruder. Und ſo handelten ſie nicht bloß an ihren Bekannten, mit denen ſie täglich umgingen, ſondern überhaupt an allen, die ihren Lehren zugethan waren [9].

---

1) δοξάζειν τι. 2) ἀποτρόπαιος. 3) εἰσέρχεσθαι. 4) τὴν λιτότητα ζηλῦν. 5) ἡ πολυτέλεια, großer Aufwand; Verſchwendung. 6) μεγίστην πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος. 7) ἡ τῶν φίλων εὔνοια. Liebe, Wohlgefallen an Etwas, ὁ ἔρως, freundliche Geſinnung, εὔνοια, φιλία, φιλότης, ἀγάπη. Zärtlichkeit, στοργὴ, φιλοστοργία. Begierde, ἐπιθυμία, ὁ πόθος. 8) μεταδιδόναι τινί τινος. 9) ἀσπάζεσθαί τι.

134. Schilderung des Themiſtokles.

Themiſtokles war ein Mann, in welchem ſich die Kraft [1] der Natur aufs ſtärkſte [2] offenbarte, und er war in dieſer Hinſicht [3] vorzugsweiſe der Bewunderung werth. Denn er wußte

---

1) ἡ ἰσχύς. 2) βεβαίως. 3) εἰς τῦτο.

durch ſeinen natürlichen Verſtand [4] plötzliche Vorfälle [5] nach ganz kurzer Ueberlegung trefflich zu beurtheilen [6], und bei künftigen Dingen den Erfolg [7] meiſtens ganz richtig zu errathen. Das, womit er ſich beſchäftigte [8], verſtand er auch als Redner aus einander zu ſetzen [9]; ſelbſt die geſchickte Beurtheilung desjenigen, wovon er keine Erfahrung hatte [10], war ihm nicht fremd [11]. Auch bei dem, was noch in der Zukunft verhüllt war [12], ſah er das Beſſere oder Schlimmere ſehr gut voraus. Er beſaß, um mit Einem Worte Alles u ſagen, den Vorzug [13], durch die Kraft der Natur und durch kurzes Nachdenken das Rechte [14] augenblicklich herauszufinden [15].

---

4) ἡ οἰκεία σύνεσις. 5) τὰ παραχρῆμα. 6) war ein trefflicher Beurtheiler (ὁ γνώμων) und — richtiger Errather (ἄριστος εἰκαστής). 7) τὸ γενησόμενον. 8) μετὰ χεῖρας ἔχειν. 9) ἐξηγεῖσθαι, darſtellen; als R. aus einander ſetzen. 10) ἄπειρον εἶναι. 11) es iſt mir fremd zu beurtheilen, ἀπαλλάττομαι ἱκανῶς κρίνειν. 12) ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι εἶναι. 13) κράτιστον εἶναι seq. Infin. 14) τὰ δέοντα. 15) αὐτοσχεδιάζειν, eig. ohne Vorſchrift, nach eigenem Gutdünken, ſich entſchließen und handeln.

135. Die Hellenen im Alterthum.

Vor Alters [1] widmeten ſich die Hellenen, und von den Barbaren die Küſtenbewohner und alle Beſitzer von Inſeln [2], ſobald ſie anfingen, einander häufiger zu Schiffe zu beſuchen [3], der Seeräuberei [4]. Sie überfielen und plünderten unbefeſtigte Städte, und gewannen meiſtens dadurch ihren Unterhalt [5], indem dieſes Gewerbe nicht mit Schande verbunden war [6], ſondern vielmehr einigen Ruhm brachte. Dieß beweiſen nicht nur einige von den Bewohnern des Feſtlandes, bei denen es noch immer als ehrenhaft gilt [7], ſolches mit Geſchick zu thun, ſondern auch die alten Dichter, bei denen die Landenden überall auf gleiche Weiſe gefragt werden, ob ſie Seeräuber ſeyen, in der Vorausſetzung [8], daß die Befragten das Gewerbe nicht für

---

1) vid. 216. 9. 2) νήσους ἔχειν, 3) μᾶλλον περαιοῦσθαι ἐπ' ἀλλήλους. 4) τρέπεσθαι πρὸς λῃστείαν. 5) τὸν βίον ποιεῖσθαι ἔκ τινος. 6) ἔχειν. Gewerbe, τὸ ἔργον. 7) κόσμος ἐστί τινι. 8) ὡς, vid. 54. 13.

entehrend halten [9], die Fragenden aber es ihnen nicht zum Vorwurfe machen. Auch auf dem Feſtlande trieb man gegenſeitig Räuberei [10], und bis heute [11] noch thun dieß die ozoliſchen Lokrer, Aetolier und Akarnaner. Das Waffentragen [12] haben dieſe von der alten Raubzeit [13] her beibehalten [14].

9) ἀπαξιοῦν. 10) λῄζεσθαι ἀλλήλους. 11) μέχρι τοῦδε. 12) σιδηροφορεῖσθαι. 13) ἡ λῃστεία. 14) ἐμμένειν. Entweder, ἐμμένειν τινί oder ἐμμένει τι ἐμοί.

136. Der Thebaner Ismenias bei dem König in Perſien.

Ismenias aus Theben war als Geſandter für ſein Vaterland zu dem Perſerkönig gekommen, und wünſchte mit demſelben perſönlich zu verkehren [1]. Da erklärte ihm nun der Chiliarch, der dem Könige die Botſchaften überbringt, und die, welche es verlangen, einführt: Fremdling aus Theben, es iſt bei den Perſern Landesſitte [2], daß, wer dem Könige vor Augen kommt [3], nicht eher [4] Erlaubniß zu ſprechen erhält [5], als bis er vor ihm niedergefallen iſt [6]. Willſt du nun in eigener Perſon [7] mit ihm ſprechen [8], ſo mußt du dich nach der Sitte bequemen [9]. Willſt du dieß nicht, ſo wirſt du eben das auch durch mich erreichen, ohne dich vor ihm niederzuwerfen. Ismenias erwiederte: führe mich hin! Als er ſich näherte, und dem Könige zu Geſicht kam [10], zog er den Ring, den er gerade trug, vom Finger, ließ ihn unbemerkt vor ſich hinfallen [11], und ſchnell ſich bückend, als ob er ſich niederwärfe, hob er ihn wieder auf, und brachte dem Perſer die Meinung bei, er habe ſich vor ihm niedergeworfen [12]. Und doch hatte er nichts gethan, das bei den Griechen Schande bringt. Er erreichte vollſtändig den Zweck ſeiner Sendung [13], und nichts wurde ihm von dem Könige verſagt [14].

1) ἐντυγχάνειν τινί. Perſönlich = ſelbſt 2) νόμος ἐπιχώριος seq. Acc. c. Infin. 3) εἰς ὀφθαλμοὺς ἔρχεσθαί τινος. 4) vid. 202, 14. u. 233, 5. 5) λόγου μεταλαγχάνειν. 6) προσκυνεῖν τινα. 7) αὐτὸς διὰ σαυτοῦ. 8) συγγίγνεσθαι. 9) τὰ ἐκ τοῦ νόμου δρᾶν. 10) ἐμφανῆ γίγνεσθαί τινι. 11) ῥίπτειν παρὰ τοὺς πόδας. 12) ἡ δόξα προσκυνήσεως. 13) bewirkte (καταπράττεσθαι) alles, was er wollte. 14) ἀτυχεῖν τι ἔκ τινος.

137. Troſtgründe in Widerwärtigkeiten.

Bei widrigen Ereigniſſen trägt es viel zur Gemüthsruhe bei [1], wenn wir das Angenehme und Schöne, in deſſen Beſitze wir ſind [2], nicht überſehen, ſondern das Schlimmere durch Vermiſchung mit dem Beſſeren mildern. Wir wenden unſere Augen, wenn ſie von allzu glänzenden Gegenſtänden verwundet werden, weg, und erfriſchen ſie [3] durch blühende und grünende Gegenſtände; unſer Sinnen aber heften wir [4] an die unangenehmen Ereigniſſe, und nöthigen es, bei der Betrachtung [5] verdrießlicher Dinge zu verweilen, indem wir es faſt mit Gewalt von den beſſeren losreißen. Warum blickſt du, Freund, ſo ſehr auf dein Uebel hin, und machſt es ſtets neu und friſch [6]; auf das Gute aber, das du beſitzeſt, richteſt du dein Nachdenken nicht hin?

---

1) *ἀγαθόν εἶναι πρός τι.* 2) *ἃ πάρεστιν ἡμῖν.* 3) *παρηγορεῖν.* 4) *τὴν διάνοιαν ἐντείνειν εἴς τι.* 5) *οἱ ἀναλογισμοί.* 6) *ἐναργὴς καὶ πρόσφατος.*

138. Fortſetzung.

Als Ariſtippus um ein ſchönes Landgut gekommen war, und einer ſeiner Freunde großen Antheil an ſeinem Kummer und Unwillen zu nehmen [1] vorgab, fragte er dieſen: Nicht wahr [2], du beſitzeſt Ein Landgütchen; mir aber bleiben [3] noch drei? Als Jener das bejahte, fuhr er fort: Wie nun? ſollte ich nicht vielmehr mit dir trauern [4]? — Thöricht iſt es, über verlorne Güter ſich zu grämen [5], und ſich nicht über die, welche geblieben ſind, zu freuen, ſondern wie kleine Kinder, wenn man ihnen von vielen Spielſachen [6] Eine genommen hat, auch alle übrigen wegwerfen, und weinen und ſchreien, ſo, wenn wir vom Schickſal von Einer Seite beeinträchtigt [7] worden ſind, voll Jammer und Mißmuth [8] alles Andere uns unnütze zu machen.

---

1) *συναχθεσθαι καὶ συναγανακτεῖν,* vid. 134. 8. 2) nonne? *Οὐχί.* 3) *καταλείπεσθαι* oder *σώζεσθαι.* 4) vid. 176. 4. 5) *ἀνιᾶσθαί τινι.* 6) *τὸ παιγνίον.* 7) *ὀχλεῖσθαι περὶ ἕν.* 8) *ὀδύρεσθαι καὶ δυσφορεῖν.*

139. Alles Gute muß durch Mühe und Anſtrengung erworben werden.

Von dem, was wahrhaft gut und edel iſt, gibt die Gottheit den Menſchen Nichts ohne Anſtrengung und ernſtliche Bemühung [1]. Wünſcheſt du, ſpricht die Tugend zu Herakles, daß die Götter dir gnädig ſeyen, ſo mußt du die Götter verehren [2]; willſt du von Freunden geliebt ſeyn, ſo mußt du den Freunden nützlich werden [3]; ſtrebſt du darnach, von irgend einem Staate geehrt zu werden, ſo mußt du dieſem Staate Dienſte leiſten [4]; machſt du Anſprüche [5] auf die Bewunderung [6] von ganz Griechenland um deiner Tugend willen, ſo mußt du dich um Griechenland verdient machen [7]; ſoll die Erde dir reichliche Früchte tragen, ſo mußt du die Erde anbauen; treibt es dich [8], im Kriege dein Glück zu machen [9], und willſt du dich in Stand geſetzt ſehen, deine Freunde zu befreien, und die Feinde zu beſiegen, ſo mußt du die Künſte des Krieges von Kennern [10] lernen, und dich in Anwendung derſelben üben [11]; willſt du endlich mit dem Körper im Stande ſeyn der Vernunft zu gehorchen [12], ſo mußt du den Körper daran gewöhnen, und mit Anſtrengung und Schweiß abhärten [13].

---

1) ernſtliche B. ἡ ἐπιμέλεια. 2) vid. 200. 15. 3) εὐεργετεῖν. 4) ὠφελεῖν. 5) ἀξιοῦν. 6) θαυμάζεσθαι ἐπί τινι. 7) εὖ ποιεῖν. 8) ὁρμάω, es treibt mich. 9) αὔξεσθαι. 10) ὁ ἐπιστάμενος. 11) ἀσκέω, ὅπως δεῖ χρῆσθαι. 12) ὑπηρετεῖν. 13) γυμνάζειν.

140. Die Tugend und das Laſter einander gegenüber geſtellt.

Die Tugend zum Laſter: Elende, wie kannſt du etwas Gutes beſitzen, oder ein Vergnügen kennen, wenn du nichts dafür thun [1] willſt [2]. Die Luſt nach Angenehmem warteſt du nicht einmal ab; du iſſeſt, ehe [3] du Hunger, trinkeſt, ehe du Durſt fühleſt; nicht weil du müde biſt, ſehnſt du dich nach dem Schlafe, ſondern weil du nichts anzufangen weißt [4]. Du

---

1) πράττειν τινὸς ἕνεκα. 2) vid. 33, 3. 3) vid. 202, 14. und 233, 5. 4) οὐδὲν ἔχω ὅτι ποιῶ, Conj.

biſt eine Unſterbliche, aber verſtoßen aus dem Kreiſe [5] der Götter, von den Beſſeren der Menſchen verachtet. Das Angenehmſte, was man hören kann [6], dein eigenes Lob, haſt du nie gehört [7]; das Schönſte, was man ſehen kann, ſiehſt du nie: denn nie haſt du ein edles Werk von dir geſehen. Wer möchte deinen Worten Glauben ſchenken? oder welcher Vernünftige möchte es wagen, ſich an dein Gefolge anzuſchließen [8]? an Leute, die in der Jugend körperlich, im Alter geiſtig ſchwach ſind [9], die ſorglos, von Salben glänzend [10], durch die Jugend hüpfen [11], aber kümmerlich ſich im Schmutze [12] durch das Alter ſchleppen [13], beſchämt über das, was ſie gethan, faſt erliegend unter der Laſt [14] deſſen, was ſie thun, weil ſie das Angenehme in der Jugend durcheilt [15], und die Mühſeligkeiten auf das Alter aufgeſpart haben [16].

5) ἀποῤῥίπτεσθαι ἔκ τινος. 6) τὸ πάντων ἥδιστον ἄκουσμα, eben ſo: τὸ — θέαμα, das A. was man ſehen kann. 7) ἀνήκοός εἰμι, non audio s. non audivi, seq. Genit. So auch ἀθέατος, qui non videt. 8) εἶναι τῷ θιάσῳ. 9) τῷ σώματι ἀδύνατος — τῇ ψυχῇ ἀνόητος. vid. 133. 7. 10) λιπαρός, von S. gl. 11) διὰ νεότητος φέρεσθαι. 12) αὐχμηρός. 13) διὰ γήρως περᾶν. 14) βαρύνεσθαί τινι, gravari aliquo, faſt erliegen u. d. L. 15) διατρέχειν. 16) ἀποτίθεσθαι εἴς τι.

141. Schluß.

Ich dagegen (die Tugend) lebe mit den Göttern, lebe mit den Beſſeren der Menſchen zuſammen [1]; kein ſchönes Werk, weder von Göttern noch von Menſchen, kommt ohne mich zu Stande [2]. Ich bin eine willkommene [3] Mitarbeiterin der Künſtler, eine getreue Wächterin den Hausherren, eine wohlwollende Gehülfin dem Hausgeſinde, eine gute Theilnehmerin an den Geſchäften des Friedens, eine zuverläßige Verbündete für die Anſtrengungen des Krieges, die beſte Genoſſin der Freundſchaft. Angenehm iſt für meine Freunde der Genuß von Speiſe und Trank; denn ſie warten, bis [4] ſie Verlangen darnach bekommen; der Schlaf ſchmeckt ihnen beſſer [5], als

1) συνεῖναι. 2) γίγνεσθαι. 3) ἀγαπητός. 4) ἀνέχεσθαι, ἕως ἄν. vid. 125, 11. 5) ὕπνος πάρεστι ἡδύς τινι.

denen, die nicht arbeiten[6], und es fällt ihnen eben ſo wenig ſchwer, ihm zu entſagen[7], als ihm zu Liebe nöthige Geſchäfte nicht zu unterlaſſen[8]. Die Jünglinge freuen ſich des Beifalls der Alten; die Alten gefallen ſich[9] bei den Ehrenbezeugungen der Jungen; gerne erinnern ſie ſich ihrer früheren Handlungen, und freuen ſich, die gegenwärtigen gut zu verrichten, weil ſie durch mich die Huld der Götter, die Liebe der Freunde, die Ehrenbezeugungen des Vaterlandes erlangen[10]. Kommt aber das ihnen beſtimmte[11] Ende, ſo liegen ſie nicht ruhmlos in[12] Vergeſſenheit begraben, ſondern fort und fort[13] gefeiert[14] blühen ſie im Andenken der Nachwelt fort[15].

6) ὁ ἄμοχθος. 7) ἀπολείπων τι ἄχθομαι. 8) τὰ δέοντα πράττειν μεθίημι. Eben ſo wenig — als nicht = weder, noch. 9) ἀγάλλεσθαί τινι. 10) φίλος εἰμὶ θεοῖς, ἀγαπητὸς φίλοις, τίμιος πατρίδι. 11) πεπρωμένος. 12) μετὰ c. Gen. 13) τὸν ἀεὶ χρόνον. 14) ὑμνεῖσθαι. 15) μετὰ μνήμης θάλλειν.

142. Paulus Aemilius redet nach dem Siege über Perſeus die Seinigen an.

Aemilius führte ſeine Söhne, Eidame und von den andern Hauptleuten vorzüglich die jüngeren, in ſein Zelt, und ſaß lange in ſtillem Nachdenken[1], ſo daß alle ſtaunten. Dann begann er vom Schickſal und den menſchlichen Dingen zu ſprechen: Ziemt[2] es ſich wohl, ſagte er, daß im Glücke ein Menſch ſich kühner Zuverſicht hingebe[3], und ſich überhebe, wenn er ein Volk, eine Stadt oder ein Königreich unterworfen hat? Oder[4] lehrt nicht das Schickſal, indem es ſolchen Wechſel als Beweis gemeinſamer Schwäche dem Krieger vor Augen ſtellt[5], Nichts als dauernd und beſtändig zu betrachten? Welchen Anlaß[6] hätten Menſchen zum Selbſtvertrauen, wenn gerade[7] die über Andere gewonnene Uebermacht[8] vor dem Schickſal zu zittern nöthigt, und der Gedanke an das in ſtetem

1) εἶναι πρὸς αὑτῷ σιωπῇ καθήμενον. 2) ἄξιον εἶναι seq. Acc. c. Infin. 3) θρασύνεσθαι. 4) num — nonne? ἆρά γε — ἦ; 5) προτιθέναι. 6) καιρός ἐστι. 7) μάλιστα. 8) τὸ κρατεῖν τινος.

Umſchwung befindliche [9], und bald über Dieſen [10], bald über Jenen kommende [11] Verhängniß zu der Freude ſo viele Bitterkeit miſcht [12]?

9) περιφέρεσθαι, in ſtetem U. ſich befinden. 10) vid. 144. 9. 11) προςίστασθαί τινι. 12) τῷ χαίροντι δυσθυμίαν ἐπάγειν.

143. Schluß.

Wenn ihr den Nachfolger [1] Alexanders, der ſich auf den höchſten Gipfel der Macht erhob [2], und im Beſitz der größten Herrſchaft war, in Einer Stunde [3] unter eure Füße tratet [4], und Könige, die eben noch von ſo vielen Myriaden Fußvolks und ſo vielen Tauſenden von Reitern geſchützt waren, aus Feindeshand den täglichen Unterhalt [5] empfangen ſehet, meinet ihr, daß unſere Sachen [6] auf feſtem, der Zeit trotzendem [7] Grunde ruhen [8]? Werdet ihr nicht, ihr Jünglinge, dieſen eiteln Stolz und Siegesdünkel [9] ablegen, und euern Sinn beugen [10] in ſtetem Hinſchauen [11] auf die Zukunft, auf welches Ende die Gottheit Jeglichem die Nemeſis des gegenwärtigen Glücks hinausgehen laſſen werde [12]. Nachdem Aemilius Vieles in dieſem Sinne [13] geſprochen hatte, habe er die Jünglinge entlaſſen, deren Eigendünkel und Uebermuth durch die ſcharfe Rede [14], wie durch ein Gebiß, gezügelt war [15].

1) ἡ διαδοχή, successio = successor. 2) ἐπὶ πλεῖστον αἴρεσθαι. 3) τὸ μόριον ὥρας μιᾶς. 4) πεσόντα ὑπὸ πόδας τίθεσθαί τινα. 5) τὰ ἐφήμερα σιτία καὶ ποτὰ λαμβάνειν. 6) τὰ καθ' ἡμᾶς. 7) διαρκὴς πρὸς τὸν χρόνον. 8) ἔχειν τινὰ βεβαιότητα. 9) τὸ γαυρίαμα τῆς νίκης. 10) ταπεινὸς καταπτήσσω. 11) παραδοκεῖν πρός τι. 12) εἰς τέλος κατασκήπτειν. 13) τοιοῦτος. 14) ὁ λόγος κόπτων. 15) κολάζομαι τὸ καύχημα καὶ τὴν ὕβριν.

144. Tapferkeit der Athener in den Perſerkriegen.

Die Perſer zogen von Eretria gegen Marathon in der Meinung [1], es könne ihnen nicht fehlen [2], die Athener mit der

1) vid. 31. 2. 2) ἕτοιμόν ἐστι seq. Infin.

gleichen Gewalt [3], wie die Eretrier zu unterjochen und fortzuführen. Als das Eine vollbracht, das Andere verſucht wurde, half weder den Eretriern noch den Athenern irgend ein griechiſches Volk, die Lacedämonier ausgenommen, welche jedoch erſt den Tag [4] nach der Schlacht ankamen. Alle Andern blieben voll Beſtürzung, froh [5] der augenblicklichen Rettung, ruhig. Wer ſich in dieſe Scene verſetzt [6], kann die innere Kraft derjenigen erkennen [7], die bei Marathon der Macht der Barbaren ſich entgegenſtellten [8], den Uebermuth von ganz Aſien züchtigten, und dadurch, daß ſie zuerſt Siegeszeichen über die Barbaren aufrichteten, Vorgänger und Lehrer für die andern wurden, daß die Macht der Perſer nicht unüberwindlich ſey. Daher behaupte ich, jene Männer ſeyen die Schöpfer nicht nur unſerer Freiheit, ſondern der Freiheit aller Bewohner dieſes Feſtlandes. Denn im Hinblick auf jene Waffenthat [9] wagten die Hellenen, als Schüler der marathoniſchen Helden [10], auch die nachherigen Schlachten zu beſtehen.

---

3) *ἡ ἀνάγκη.* vid. 23. 1. 4) *ἡ ὑστεραία* seq. Genit. 5) *ἀγαπᾶν τι.* 6) *ἐν τέτῳ γίγνεσθαι.* 7) *γιγνώσκειν, οἷος ἄρα τυγχάνει τις ὢν τὴν ἀρετήν.* 8) *δέχεσθαί τι.* 9) *ἀποβλέπειν τὸ ἔργον.* 10) *οἱ Μαραθώνιοι.*

145. Fortſetzung.

Den erſten Preis der Tapferkeit muß man alſo Jenen reichen [1], den zweiten aber denjenigen, die bei Salamis und Artemiſium zur See kämpften und ſiegten. Auch von dieſen Männern ließe ſich Vieles ſagen [2], und welche drohende Gefahren ſie zu Lande und zur See beſtanden und abwehrten [3]. Denn die bei Marathon hatten nur das den Griechen bewieſen, daß es möglich ſey, zu Lande die Barbaren abzuwehren; zur See war es noch ungewiß, und die Perſer ſtanden im Rufe [4] der Unüberwindlichkeit zur See durch Menge und Reichthum, durch Geſchicklichkeit und Stärke. Das iſt nun

---

1) *ἀνατιθέναι τὰ ἀριστεῖα.* 2) *πολλὰ ἔχω διελθεῖν.* 3) *τὰ ἐπιόντα ὑπομένειν.* 4) *δόξαν ἔχειν* seq. Infin.

preiswürdig [5] an den Seehelden dieſer Zeit, daß ſie die den Hellenen anklebende [6] Furcht zerſtreuten, und ihnen den Schrecken vor der Menge der Schiffe und Mannſchaft benahmen [7]. Beide, ſowohl die Kämpfer bei Marathon, als die bei Salamis ſind Lehrer der übrigen Hellenen geweſen [8], die von den Einen zu Lande, von den Andern zur See lernten und ſich gewöhnten, vor den Barbaren nicht zu zittern [9].

5) ἄξιον ἐπαινεῖν ἐστί τινος. Seehelden, οἱ ναυμαχήσαντες. 6) ἔχεσθαί τινος. 7) παύειν τινὰ ποιοῦντα τι. 8) παιδεύεταί τις ὑπό τινος. vid. 41. 1. 9) φοβεῖσθαί τι.

146. Schluß.

Die dritte Stelle [1] der Zahl und Kraftentwicklung [2] nach gebührt der helleniſchen Rettungsſchlacht [3] bei Platää, deren Ruhm ſchon die Lacedämonier mit den Athenern theilen [4]. Die größte und ſchwierigſte Abwehr leiſteten [5] nun dieſe alle, und ihre Tapferkeit iſt der Gegenſtand unſerer und für die Zukunft der Nachwelt Lobpreiſungen [6]. Nachher hielten es noch viele Griechenſtaaten mit den Barbaren, und vom Könige ſelbſt verlautete es [7], daß er im Sinne habe, noch einmal einen Feldzug gegen die Griechen zu unternehmen. Billig gedenken wir auch derjenigen, welche durch Verjagung aller Barbaren von dem Meere den Thaten ihrer Vorgänger die Krone aufſetzten [8]. Dieß waren die Seehelden am Eurymedon und die Genoſſen des cypriſchen Feldzuges [9], der Seeexpedition [10] nach Aegypten und vielen andern Gegenden [11]. Ihnen gebührt unſer dankbares Andenken [12], weil ſie den König dahin brachten [13], daß er eingeſchüchtert auf ſein eigenes Heil bedacht war, anſtatt auf das Verderben der Hellenen zu ſinnen [14].

1) τρίτον εἶναι. 2) ἡ ἀρετή. 3) τὸ ἔργον τῆς ἑλληνικῆς σωτηρίας 4) τὸ ἔργον κοινόν ἐστιν. 5) τὸ μέγιστον — ἀμύνειν. 6) ἐγκωμιάζειν. 7) ἀγγέλλεταί τις. 8) τὸ τέλος ἐπιτιθέναι. 9) στρατεύεσθαι εἰς. 10) πλεῖν. εἰς. 11) ἄλλοσε πανταχόσε. 12) Quorum decet meminisse et gratiam iis habere. 13) ποιεῖν seq. Acc. c. Infin. 14) ἐπιβουλεύειν τῇ φθορᾷ τινος.

147. Ueber einige Ereigniſſe des peloponneſiſchen Krieges.

Als nach dieſem ein gewaltiger Krieg ausbrach, und alle Hellenen zu Felde zogen, und das Land verheerten, und der Stadt einen unverdienten [1] Dank bezahlten, beſiegten die Unſrigen ſie zur See. Sie nahmen ihre Anführer, die Lacedämonier, bei Sphagia gefangen, und wiewohl es in ihrer Macht ſtand [2], ſie zu verderben, ſchonten ſie ihrer, und gaben ſie zurück, und ſchloſſen Frieden, in der Meinung, gegen Stammesgenoſſen [3] müſſe man nicht wie gegen Nichtgriechen, einen Vertilgungskrieg führen [4]. Ein dritter, heftiger Krieg entſtand unerwartet nach dieſem Frieden. Viele Helden [5] fielen als ſeine Opfer [6], welche hier ruhen [7]; viele in Sicilien, nachdem ſie viele Siegeszeichen errichtet hatten im Streite für die Freiheit der Leontiner, zu deren Beiſtande ſie, den beſchwornen Bündniſſen [8] gemäß, in jene Gegenden geſchifft waren. Als aber die Stadt wegen der weiten Entfernung [9] in Verlegenheit gerieth, und ihnen nicht mehr Hülfe leiſten konnte, mußten ſie ihren Plan aufgeben [10], und verunglückten.

1) ἀνάξιος. 2) ἔξεστι. Acc. absol. 3) ὁ ὁμόφυλος. 4) πολεμεῖν μέχρι διαφθορᾶς. 5) ἀνὴρ ἀγαθός. 6) τελευτᾶν ἐν τῷ πολέμῳ. 7) κεῖσθαι. 8) οἱ ὅρκοι. 9) τὸ μῆκος τῦ πλῦ. 10) ἀπειπεῖν.

148. Schluß.

Mit der Behauptung [1], daß der Krieg gewaltig und unerwartet geweſen, meine ich den Umſtand, daß die andern Hellenen in ihrer Eiferſucht gegen die Stadt ſo weit gingen [2], daß ſie ſich nicht ſcheueten [3], den feindſeligſten König durch Geſandte zu begrüßen [4], und den, welchen ſie im Bunde mit uns [5] vertrieben hatten, den Ausländer, wieder herbei zu führen gegen Hellenen, und alle Hellenen und Ausländer gegen die Stadt zu vereinigen [6]. Hier aber zeigte ſich des Staates Kraft und

1) was ich ſagte — meine ich das (τόδε λέγω). 2) vid. 111, 10. 3) τολμᾶν. 4) ἐπικηρυκεύεσθαι, durch Herolde begrüßen; durch Abgeordnete unterhandeln. 5) κοινῇ μετά τινος. 6) συναθροίζειν.

Muth in glänzendem Lichte [7]. Schon hielten Jene ihn für beſiegt; ſchon waren bei Mitylene die Schiffe genommen; da ſchifften ſie ſich ſelbſt ein, kamen mit ſechzig Schiffen zu Hülfe, und kämpften als Helden. Beſieger der Feinde, Befreier [8] der Freunde, fanden ſie, weil ſie nicht aus dem Meere gerettet wurden [9], dort ihr Grab [10]. Ewig denk- und preiswürdig [11] bleiben ſie: denn durch ſie erlangte der Staat den Ruhm, nie ſelbſt von der ganzen Welt [12] beſiegt worden zu ſeyn. Durch unſere eigene Zwietracht ſind wir beſiegt worden, nicht durch fremde Macht [13]: für Jene ſind wir auch jetzt noch unbeſiegbar. Durch uns ſelbſt haben wir geſiegt, und ſind wir beſiegt worden.

---

7) ἐκφανῆ γίγνεσθαι. 8) λύεσθαι, Medium. 9) ἀναιρεῖσθαι. 10) ἐνθάδε κεῖσθαι. 11) ihrer muß man gedenken etc. 12) πάντες οἱ ἄνθρωποι. 13) von Andern.

Verzeichniß der Eigennamen.

Abdera, τὰ Ἄβδηρα, ων. Abderite, ὁ Ἀβδηρίτης, ου.

Achäer, Ἀχαιός. Adj. ἀχαϊκός

Achillas. Ἀχιλλᾶς, ᾶ.

Achilles. Ἀχιλλεύς, έως.

Ada. Ἄδα, ης.

Aegäiſches Meer. ὁ Αἰγαῖος πόντος· τὸ Αἰγ. πέλαγος oder bloß τὸ Αἰγαῖον.

Aegina, ἡ Αἴγινα. Aeginete, Αἰγινήτης, ου.

Aegypten. ἡ Αἴγυπτος. Aegyptier, Αἰγύπτιος. Adj. Αἰγυπτιακός.

Aelia Kapitolina, Αἰλία Καπιτωλῖνα, ἡ.

Aelius. Αἴλιος.

Aemilius, Αἰμίλιος. Aemilia, Αἰμιλία.

Aenianen, Αἰνιᾶνες, ων.

Aeſchines. Αἰσχίνης, ου.

Aeſop, Αἴσωπος.

Aethiopien, Αἰθιοπία. Adj. αἰθιοπικός, αἰθιοπεῖος.

Aetna, ἡ Αἴτνα, Αἴτνη.

Aetolien, Αἰτωλία. Adj. Αἰτωλίς, ίδος.

Afrika, ἡ Λιβύη.

Agathokles, Ἀγαθοκλῆς, έος.

Ageſilaus, Ἀγησίλαος, ου.

Agis, Ἆγις, ιδος.

Agnonides, Ἀγνωνίδης, ου.

Agrigent, ἡ Ἀκράγας, αντος. Agrigentiner. Ἀκραγαντῖνος.

Akeſines, Ἀκεσίνης und Ἀκεσίνος.

Akrokorinth, ὁ Ἀκροκόρινθος.

Albanien, Ἀλβανία. albaniſch. Ἀλβανός.

Alcibiades, Ἀλκιβιάδης, ου.

Alexander, Ἀλέξανδρος.

Alexandria, Ἀλεξάνδρεια.

Alpen, αἱ Ἄλπεις, εων.

Amanus, τὸ Ἀμανὸν ὄρος.

Amaſis, Ἄμασις, ιος und εως.

Ambracia, Ἀμβρακία. Adj. Ἀμβρακικός.

Amphipolis, ἡ Ἀμφίπολις, εως.

Amyklä, αἱ Ἀμύκλαι, ῶν.

Amyntas, Ἀμύντας, ου.

Anacharſis, Ἀνάχαρσις, εως.

Anakreon, Ἀνακρέων, οντος.

Anaxagoras, Ἀναξαγόρας, ου.

Anaxander, Ἀνάξανδρος.

Anaximander, Ἀναξίμανδρος.

Andania, ἡ Ἀνδανία, Stadt in Meſſenien.

Annikeris, Ἀννίκερις.

Antalkidas, Ἀνταλκίδας, ου.

Anthemuſia, ἡ Ἀνθεμουσία.

Antigonus, Ἀντίγονος.

Antiochus, Ἀντίοχος.

Antipater, Ἀντίπατρος, ου.

Antiſthenes, Ἀντισθένης, ους.

Antitaurus, ὁ Ἀντίταυρος.

Apelles, Ἀπελλῆς, οῦ.

Apollodorus, Ἀπολλόδωρος.

Apollonia, Ἀπολλωνία.

Appius, Ἄππιος.

Aquileja, Ἀκυληΐα.

Arabien, Ἀραβία. Araber, Ἄραψ, αβος. Zeltaraber, οἱ σκηνῖται Ἀ.
Aragus, ὁ Ἄραγος. Fluß in Kolchis.
Aratus, Ἄρατος.
Archidamus, Ἀρχίδαμος.
Archytas, Ἀρχύτας, ϐ.
Areopag, Ἄρειος πάγος, oder Ἀρεόπαγος, Areopagite, Ἀρεοπαγίτης, ϐ.
Argolis, Ἀργολὶς, ἴδος oder Ἀργεία.
Argos, τὸ Ἄργος, ϐς. Argiver, Ἀργεῖος.
Ariäus, Ἀριαῖος.
Arion, Ἀρίων, ονος.
Ariſtides, Ἀριστείδης, ϐ.
Ariſtippus, Ἀρίστιππος.
Ariſtomenes, Ἀριστομένης, ϐς.
Ariſtoteles, Ἀριστοτέλης, ϐ.
Ariſtoxenus, Ἀριστόξενος.
Arkadien, Ἀρκαδία. Arkadier, Ἀρκὰς, άδος. Adj. Ἀρκάδιος und Ἀρκαδικός.
Arkadion, Ἀρκαδίων, ωνος.
Armenien, Ἀρμενία. Adj. Ἀρμένιος, Ἀρμενιακός. Großarmenien, ἡ Ἀρμενία ἡ μεγάλη.
Arminius, Ἀρμίνιος.
Arſaces, Ἀρσάκης, ϐ. Arſaciden, Ἀρσακίδαι.
Artapatas, Ἀρταπάτης, ϐ.
Artaphernes, Ἀρταφέρνης, ϐ.
Artaxerxes, Mnemon, Ἀρταξέρξης Μνήμων, ϐ und ονος.
Artemiſium, τὸ Ἀρτεμίσιον.
Aſien, ἡ Ἀσία.
Asklepiades, Ἀσκληπιάδης, ϐ.
Aſſyrien, Ἀσσυρία. Adj. Ἀσσύριος.
Aſter, Ἀστὴρ, έρος.
Athen, Ἀθῆναι, Athener, Ἀθηναῖος.
Athene, ἡ Ἀθηνᾶ oder Ἀθήνη.
Athenodorus, Ἀθηνόδωρος.
Attalus, Ἄτταλος.
Attika, ἡ Ἀττική.
Aurelius, Αὐρήλιος.
Auſonier, Αὔσονες und Αὐσόνιοι.

Babylon, ἡ Βαβυλὼν, ῶνος. Babylonien, Βαβυλωνία, Babylonier, Βαβυλώνιος.
Baktriana, ἡ Βακτριανή und Βακτρία.
Beſſus, Βέσσος, der Päonier.
Bias, Βίας, αντος.
Bithynien, Βιθυνία.
Böotien, Βοιωτία. Böotier, Βοιωτός. Adj.
Bojer, Βόϊοι, Βοῖοι, Βοιοὶ.
Boryſthenes, ὁ Βορυσθένης, ϐς.
Braſidas, Βρασίδας, α und ϐ.
Britannien, Βρεταννία, ἡ Βρεταννικὴ νῆσος.
Brutus, Βροῦτος.
Bura, ἡ Βοῦρα, ας.
Byzanz, τὸ Βυζάντιον.

Cäſar, Καῖσαρ, αρος.
Cajus, Γάϊος.
Camillus, Κάμιλλος.
Cannä, αἱ Κάνναι, ἡ Κάννα.
Caſſius, Κάσσιος.
Cato, Κάτων, ωνος.
Celten, Κελτοὶ, ῶν. celtiſch. Κελτικός.
Centuripa, ἡ Κεντόριπα.
Cercina, ἡ Κέρκιννα.
Chabrias, Χαβρίας, ϐ.
Chaldäer, Χαλδαῖος.
Chalcedon, Χαλκηδὼν, όνος. Adj. Χαλκηδόνιος.
Chalkidiſch, Χαλκιδικός.
Chäronea, Χαιρώνεια.
Charmides, Χαρμίδης, ϐ.
Charondas, Χαρώνδας, ϐ.
Cherſones, Χεῤῥόνησος, Χερσόνησος und Χεῤόνησος, ἡ.

Cheruskerland, ἡ Χερουσκίς, ίδος.
Chilon, Χείλων, ωνος.
Cilicien, Κιλικία. Cilicier, οἱ Κίλικες.
Cimber, ὁ Κίμβρος.
Cimon, Κίμων, ωνος.
Cineas, Κινέας, ου.
Circeji, τὸ Κίρκαιον, ου.
Citium, τὸ Κίτιον.
Claudius, Κλαύδιος.
Cnejus, Γναῖος.
Coloſſus, ὁ Κολοσσός.
Cornelia, Κορνηλία.
Cteſias, Κτησίας, ου.
Curius, Κύριος.
Cyniker, Κυνικός.
Cypern, ἡ Κύπρος. Adj. Κύπριος.
Cyrene, Κυρήνη, ης. Einw. Κυρηναῖος.
Cyrus, ὁ Κῦρος. Name perſiſcher Prinzen; eines Fluſſes.
Cyzikus, ἡ Κύζικος.

Danaus, Δαναός. Danaer, οἱ Δαναοὶ (Hellenen).
Darius Hyſtaſpis, Δαρεῖος Ὑστάσπου.
Dekelia, Δεκέλεια.
Delium, τὸ Δήλιον.
Delphi, οἱ Δελφοί. Adj. δελφικός.
Delta, τὸ Δέλτα.
Demaratus, Δημάρατος.
Demades, Δημάδης.
Demetrius, Δημήτριος, der Phalereer, ὁ Φαλερεύς, έως.
Demetrius, der Städteeroberer, Δ. ὁ Πολιορκήτης, ου.
Demokritus, Δημόκριτος.
Demoſthenes, Δημοσθένης, ους.
Demoſtratus, Δημόστρατος.
Derä, αἱ Δέραι, ῶν.
Derkyllidas, Δερκυλλίδας, ου.
Deutſchland, ἡ Γερμανία.
Diagoras, Διαγόρας, ου.
Dienekes, Διηνέκης.
Diodorus, Διόδωρος.
Diogenes, Διογένης, ους.
Dion, Δίων, ωνος.
Dionyſius, Διονύσιος.
Dorier, ὁ Δωριεύς, έως.
Duris, Δοῦρις, ιδος.

Eira, ἡ Εἶρα, ας.
Elbeſtrom, ὁ Ἄλβις, ιος.
Elis, Ἦλις und Ἠλεία. Elier, ὁ Ἠλεῖος.
Empedokles, Ἐμπεδοκλῆς, έους.
Epaminondas, Ἐπαμεινώνδας, ου.
Ephekratidas, Ἐφεκρατίδας, ου.
Epheſus, Ἔφεσος, ἡ.
Ephialtes, Ἐφιάλτης, ου.
Epicharmus, Ἐπίχαρμος.
Epidaurus, ἡ Ἐπίδαυρος.
Epimenides, Ἐπιμενίδης, ου.
Epirus, ἡ Ἤπειρος.
Eraſinides, Ἐρασινίδης, ου.
Ereſus, ἡ Ἔρεσος. Adj. Ἐρέσιος.
Eretria, ἡ Ἐρετρία. aus E. ὁ Ἐρετριεύς, έως.
Euböa, Εὔβοια, ας.
Eueſperiten, οἱ Εὐεσπερῖται, ῶν.
Euklides, Εὐκλείδης, ου.
Eunus, Εὔνους, ου.
Eupator, Εὐπάτωρ, ορος.
Euphrat, ὁ Εὐφράτης, ου.
Euripides, ὁ Εὐριπίδης, ου.
Europa, ἡ Εὐρώπη.

Fabius, Φάβιος.
Flamininus, Φλαμινῖνος.

Gallien, Γαλατία, Γαλλία. Gallier, Γαλάτης, ου, Γάλλος.
Ganges, ὁ Γάγγης, ου.
Gaulus, ἡ Γαῦλος.
Gela, ἡ Γέλα, ης.
Gellias, Γελλίας, ου.

Gelon, Γέλων, ωνος.

Germanien, Γερμανία. Germanier, Γερμανός.

Geten, οἱ Γέται.

Gorgias, Γοργίας, ου.

Gorgos, Γόργος.

Gortyna, ἡ Γόρτυν, υνος und Γόρτυνα, ης.

Gracchus, Γράκχος.

Griechenland, ſ. Hellas etc.

Gryllus, Γρύλλος.

Gylus, ὁ Γύλος.

Hadrianus, Ἀδριανός.

Hannibal, Ἀννίβας, α.

Harpalus, Ἅρπαλος.

Hegeſianax, Ἡγησίαναξ, ακτος.

Hekatäus, Ἑκαταῖος.

Helice, ἡ Ἑλίκη, ης.

Helikon, Ἑλικών, ῶνος, ὁ.

Hellas, Ἑλλάς, άδος. Hellene, Ἕλλην, ενος.

Helleſpont, Ἑλλήσποντος.

Helos, τὸ Ἕλος, ους. Helote, Εἵλως, ωτος und Εἱλώτης, ου.

Helvetien, Ἑλβετία, Ἑλουετία. Helvetier, Ἑλβέτιος, Ἑλουέτιος.

Hephäſtion, Ἡφαιστίων, ωνος.

Hera, Ἥρα, ας. Ἥρη, ης.

Herakles, Ἡρακλῆς, έους.

Heraklides, Ἡρακλείδης, ου.

Hercyniſcher Wald, ὁ Ἑρκύνιος δρυμός.

Hermippus, Ἕρμιππος.

Hermokrates, Ἑρμοκράτης, ους.

Hiero, Ἱέρων, ωνος.

Himera, Ἱμέρα. Himeräer, Ἱμεραῖος,

Hipparchus, Ἵππαρχος.

Hippokrates, Ἱπποκράτης, ους.

Homer, Ὅμηρος.

Hundsmahl, τὸ κυνὸς σῆμα, ατος.

Hydarnes, Ὑδάρνης, ου.

Hydaſpes, Ὑδάσπης, ου.

Hydraotes, Ὑδραώτης, ου.

Hypanis, Ὕπανις, εως, ὁ.

Hyphaſis, ὁ Ὕφασις, εως.

Hyrkanien, Ὑρκανία.

Iberien, ἡ Ἰβηρία.

Ida, ἡ Ἴδα, ης. Idäiſche Höhle, ἰδαῖον ἄντρον.

Jeruſalem, τὰ Ἱεροσόλυμα, ων oder ἡ — ης.

Illyrien, τὸ Ἰλλυρικόν. Illyrier, Ἰλλύριοι.

Inachus, Ἴναχος.

Indien, Ἰνδική und Ἰνδία. Inder, Ἰνδός. Adj. Ἰνδικός.

Indus, ὁ Ἰνδός.

Ionien, Ἰωνία. Ionier, Ἴωνες, ων. Adj. Ἰωνικός.

Iphikrates, Ἰφικράτης, ους.

Iſchomachus, Ἰσχόμαχος.

Iſthmus, ὁ Ἰσθμός.

Ismenias, Ἰσμηνίας, ου.

Iſſus, ἡ Ἰσσός.

Iſter, ὁ Ἴστρος.

Italien, Ἰταλία.

Ithome, ἡ Ἰθώμη.

Judäa, Ἰουδαία. Jude, Ἰουδαῖος.

Julius, Ἰούλιος.

Keadas, ὁ Κεάδας.

Kallias, Καλλίας, ου.

Kambyſes, Καμβύσης, ου.

Kappadocien, Καππαδοκία. Adj. Καππαδόξ, όκος.

Kapua, Καπύα.

Karien, Καρία.

Karnier, οἱ Κάρνοι.

Karthago, ἡ Καρχηδών, όνος. Karthager, Καρχηδόνιος.

Karyſtus, ἡ Κάρυστος.

Kaſpiſches Meer, ἡ Κασπία (θάλασσα). τὸ Κάσπιον πέλαγος.
Kaſſander, Κάσσανδρος, ου.
Katana, Κατάνη, Καταναία.
Kato, Κάτων, ωνος.
Kaukaſus, Καύκασος, τὸ Καυκάσιον ὄρος. Adj. Καυκάσιος.
Kayſtriſch, Καϋστριανός.
Keos, Κέως und Κία, ας. Keer, Κεῖος.
Keramikus, ὁ Κεραμεικός.
Klazomenä, Κλαζομεναὶ, ῶν.
Kleanthes, Κλεάνθης, ου.
Klearchus, Κλέαρχος.
Kleobulus, Κλεόβουλος.
Kleopatra, Κλεοπάτρα, ας.
Knoſſus, ἡ Κνωσσός.
Kolchis, Κολχὶς, ίδος, ἡ Κολχική. Kolchier, οἱ Κόλχοι.
Konon, Κόνων, ωνος.
Korinth, ἡ Κόρινθος. Korinthier, Κορίνθιοι.
Koronea, Κορώνεια.
Kotys, Κότυς, υος.
Kraſſus, Licinius, Λικίννιος Κράσσος.
Kraterus, Κράτερος.
Krates, Κράτης, ητος.
Kreta, Κρήτη. Kreter, Κρὴς, ητός. kretiſches Meer, τὸ Κρητικὸν πέλαγος.
Kröſus, Κροῖσος.
Kronos, Κρόνος.
Kroton, ἡ Κρότων, ωνος.
Kteſikles, Κτεσικλῆς, έους.
Kydonia, ἡ Κυδωνία, ας.
Kynurien, ἡ Κυνουρία, ας.

Lacedämon, ἡ Λακεδαίμων, ονος.
Lacedämonier, Λακεδαιμόνιος.
Lakonier, Λάκων, ονος. Adj. Λακωνικός.
Lamiſch, λαμιακός.
Lariſſa, ἡ Λάρισσα, ης.
Leon, Λέων, οντος.
Leonnatus, Λεοννάτος.
Leontium, Λεόντιον. Leontiner, Λεοντῖνος.
Leuktra, τὰ Λεῦκτρα, ων.
Libyen, ἡ Λιβύη.
Lipariſche Inſeln, τὰ Λίπαρα, ων. αἱ Λιπαραῖαι νῆσοι. Adj. Λιπαραῖος.
Liris, ὁ Λίρις, ιος.
Livius, Λίβιος.
Lokris, ἡ Λοκρὶς, ίδος. Lokrer, οἱ Λοκροί.
Lucius, Λεύκιος.
Lycien, Λυκία.
Lydien, Λυδία. Lydier, Λυδός.
Lykurg, Λυκοῦργος.
Lyſander, Λύσανδρος, ου.
Lyſimachus, Λυσίμαχος.
Lyſippus, Λύσιππος.

Macedonien, Μακεδονία, Macedonier, Μακεδὼν, όνος. Adj. Μακεδονικός.
Mäotiſcher See, Λίμνη Μαιῶτις, ιδος. Mäotis, Μαιῶτις, ιδος.
Magneſia, Μαγνησία, ας.
Magneten, οἱ Μάγνητες, ων.
Malta vid. Melite. ἡ Μελίτη.
Manius Curius, Μάνιος Κούριος.
Mantinea, ἡ Μαντίνεια.
Marathon, ἡ Μαραθὼν, ῶνος. Adj. Μαραθωνιακός.
Marcellus, Μάρκελλος.
Mardonius, Μαρδόνιος.
Mares, ὁ Μάρης, ου.
Marius, Μάριος.
Marcus, Μάρκος.
Mars, Ἄρης, εος, Acc. η und ην.
Medien, Μηδία und Μηδίς, ίδος. Meder, Μῆδος.

Medius, Μήδιος.

Megabyzus, Μεγάβυζος.

Megara, τὰ Μέγαρα, ων. Adj. Μεγαρικός. Einwohner, Μεγαρεὺς, έως.

Melier, Μηλιεῖς, έων.

Melite, ἡ Μελίτη.

Melitus, Μέλιτος.

Memphis, ἡ Μέμφις, ιος und εως.

Memnon, Μέμνων, ονος.

Menedemus, Μενέδημος.

Meſopotamien, ἡ Μεσοποταμία.

Meſſene, Μεσσήνη. Meſſenien, Μεσσηνία. Meſſenier, Μεσσήνιος.

Metapont, ἡ Μετάποντος und τὸ Μεταπόντιον.

Metellus, Μέτελλος.

Methone, ἡ Μεθώνη, ης.

Milet, Μίλητος, Mileſier, Μιλήσιος. Adj. Μιλησιακός.

Miltiades, Μιλτιάδης, ου.

Minturnä, αἱ Μιντοῦρναι, ῶν.

Minucius, Μινούκιος.

Mithras, ὁ Μίθρας, ου.

Mithridates, Μιθριδάτης, ου.

Mitylene, Μιτυλήνη, Mitylenäer, Μιτυληναῖος.

Möris, Μοῖρις, ιδος.

Myſien, Μυσία. Myſier, Μυσός.

Naukratis, Ναύκρατις, ιδος, ἡ τῶν Ναυκρατιτῶν πόλις.

Naupaktus, Ναύπακτος, ἡ.

Necho, Νεκώς, ώ.

Nemeſis, ἡ Νέμεσις, εως.

Niceratus, Νικήρατος.

Nicias, Νικίας, ου.

Nikander, Νίκανδρος, ου.

Nikomachus, Νικόμαχος.

Nil, ὁ Νεῖλος.

Ninus, Νῖνος.

Niſäiſch, νισαῖος, α, ον.

Noriker, οἱ Νωρικοί.

Numantia, ἡ Νομαντία, ας.

Numidier, Νομάδες, ων.

Oeta, ἡ Οἴτη.

Olympia, ἡ Ὀλυμπία.

Olynth, ἡ Ὄλυνθος.

Omiſus, Ὄμισος.

Orchomenier, Ὀρχομένιοι.

Oreſtes, Ὀρέστης, ου.

Orötes, Ὀροίτης, ου.

Orpheus, Ὀρφεὺς, έως.

Otanes, Ὀτάνης, ου.

Padus ὁ Πάδος.

Päonier, Παίων, ονος.

Paktolus, Πακτωλός, ὁ.

Palamedes, Παλαμήδης, ου.

Paläſtina, Παλαιστίνη.

Pamphilien, Παμφιλία.

Pannonien, Παννονία.

Parnaſſus, ὁ Παρνασσὸς u. Παρνασός.

Paropamiſus, Παροπαμίσος, ὁ.

Paros, ἡ Πάρος. Parier, Πάριος. Adj. παρεῖος.

Parmenio, Παρμενίων, ονος.

Parther, Πάρθοι, Παρθιαῖοι.

Patagyas, Παταγύας, ου.

Paulus, Παῦλος.

Pauſanias, Παυσανίας, ου.

Pelopidas, Πελοπίδας.

Peloponnes, ἡ Πελοπόννησος, Peloponneſier, Πελοποννήσιος, Adj. Πελοποννησιακός.

Peluſium, Πηλούσιον.

Peneus, ὁ Πηνειός.

Perdikkas, Περδίκκας, ου.

Periander, Περίανδρος, ου.

Perikles, Περικλῆς, έης.

Perſeus, Περσεύς, έως.

Perſien, Περσία. Perſer, Πέρσης, ου. Adj. Περσικός.

Phäaker, οἱ Φαίακες, ων.
Pharnabazus, ὁ Φαρνάβαζος.
Pharſalus, Φάρσαλος, ἡ.
Phaſis, ὁ Φᾶσις, ιος und εως.
Phidias, Φειδίας, ȣ.
Philippus, Φίλιππος.
Philopömen, Φιλοποίμην, ενος.
Phintias, Φιντίας, ȣ.
Phlius, ἡ Φλιȣ̃ς, ȣ̃ντος. Phliaſier, Φλιάσιοι und Φλιȣ́ντιοι.
Phocion, Φωκίων, ωνος.
Phönicien, ἡ Φοινίκη. Phönicier, Φοῖνιξ, ικος. Adj. Φοίνισσος und Φοινικικός.
Phocis, ἡ Φωκίς, ιδος. Phocier, οἱ Φωκεῖς, έων.
Phrygien, Φρυγία. Großphrygien, ἡ Φρ. ἡ μεγάλη.
Pindar, Πίνδαρος.
Piräus, Πειραιὸς, ȣ und Πειραιεὺς, έως, contr. ῶς.
Piſiſtratus, Πεισίστρατος.
Pittakus, Πίττακος.
Platäa, Πλαταιαί. Platäer, Πλαταιεὺς, έως.
Plato, Πλάτων, ωνος.
Pliſtarchus, Πλείσταρχος.
Polemo, Πολέμων, ονος.
Polis, Πόλις, ιδος.
Polykrates, Πολυκράτης, ȣ.
Pompejus, Πομπήϊος.
Pompeion, das, τὸ Πομπεῖον.
Pontiſches Meer, Πόντος Εὔξεινος.
Popilius, Ποπίλλιος.
Porus, Πῶρος.
Potidäa, Ποτίδαια, ας.
Propontis, Προποντὶς, ίδος.
Proxenus, Πρόξενος.
Pruſias, Πρȣσίας, ȣ.
Ptolemäus, Soter, Πτολεμαῖος. Σωτὴρ, ῆρος.
Pyramide, ἡ Πυραμὶς, ίδος.
Pyrrhus, Πύῤῥος.
Pythagoras, Πυθαγόρας, ȣ. Pythagoräer, Πυθαγόρειος und Πυθαγορικός.

Quaden, οἱ Κȣάδες.
Quintilius, Κυϊντίλιος.
Quintus, Κόϊντος u. Κυϊντος.

Rhätien, ἡ Ῥαιτία. Rhätier, οἱ Ῥαιτοί.
Rhamnus, ἡ Ῥαμνȣ̃ς, ȣ̃ντος.
Rhegium, Ῥήγιον, ȣ.
Rhein, Ῥῆνος, ȣ.
Rhodope, ἡ Ῥοδόπη, ης.
Rhodus, Ῥόδος, ἡ. Rhodier, Ῥόδιος.
Rom, Ῥώμη, Römer, Ῥωμαῖος. Adj. Ῥωμαϊκός.

Salamis, Σαλαμίς, ῖνος, ἡ.
Samniter, Σαυνῖται, ῶν.
Samos, ἡ Σάμος.
Samothrace, ἡ Σαμοθράκη.
Sardes, Σάρδεις, εων.
Sardiniſch, Σαρδῷος.
Sardon, Fluß, ὁ Σάρδων, ονος.
Sarmatien, Σαρματία. Sarmaten, Σαρμάται, Σαυρομάται. Adj. Σαρματικὸς, Σαυροματικός.
Saturnus, ὁ Κρόνος.
Schwarzes Meer, Εὔξεινος πόντος.
Scillus, ἡ Σκιλλȣ̃ς, ȣ̃ντος.
Scilurus, Σκίλȣρος, Σκύλȣρος.
Scipio, Σκηπίων, ωνος.
Scirpalus, Σκίρπαλος.
Scythien, Σκυθία. Scythe, Σκύθης, ȣ.
Seleucia, Σελεύκεια.
Segimer, Σηγίμερος.
Semiramis, Σεμίραμις, ιδος.
Septimius, Σεπτίμιος.

Seſoſtris, Σέσωστρις, ιος.
Seſtus, ἡ Σηστός.
Sextilius, Σεξτίλιος.
Severus, Σεβῆρος.
Sextus, Σέξτος.
Sicilien, Σικελία. Adj. Σικελός, Σικελικός.
Sicyon, ἡ Σικυών, ῶνος. Adj. Σικυώνιος.
Sigambrer, οἱ Σύγαμβροι.
Simonides, Σιμωνίδης, ου.
Sinope, Σινώπη, ης. Adj. Σινωπεύς, έως.
Siſygambis, ἡ Σισυγάμβις, ιδος.
Sokrates, Σωκράτης, ους. Acc. η und ην. Sokratiker. Σωκρατικός.
Solon, Σόλων, ωνος.
Soſias, Σωσίας, ου.
Soſikrates, Σωσικράτης, ους.
Spanien, Ἰβηρία. Spanier, οἱ Ἴβηρες.
Sparta, Σπάρτη, Spartaner, Σπαρτιάτης, ου.
Spartakus, Σπάρτακος.
Sparton, ὁ Σπάρτων, ωνος.
Sphagia, ἡ Σφαγία.
Spintharus, Σπίνθαρος.
Sthennius, Σθέννιος.
Stilpon, Στίλπων, ωνος.
Strato, Στράτων, ωνος.
Sueven, οἱ Σουῆβοι.
Sulla, Σύλλας, α.
Suſa, τὰ Σοῦσα, ων.
Sybarite, ὁ Συβαρίτης, ου.
Syloſon, Συλοσῶν, ῶνος.
Syrakus, Συρακοῦσαι, Syrakuſaner, Συρακούσιος.
Syrien, Συρία, Syrer, Σύρος.

Tachus, ὁ Ταχαώς, ώ.
Tänarus, Ταίναρος, ὁ.
Tanais, Τάναϊς, ιδος, ὁ.
Tarent, ἡ Τάρας, αντος. Tarentiner, Ταραντῖνος.
Taurus, Ταῦρος, ὁ.
Taxiles, Ταξίλης, ου.
Taygetus, Ταΰγετος, ὁ.
Tejer, ὁ Τήϊος.
Thales, Θαλῆς, ητος, und ου.
Theben, Θῆβαι, ῶν, Thebaner, Θηβαῖος.
Themiſtokles, Θεμιστοκλῆς, έους.
Theokritus, Θεόκριτος.
Theopompus, Θεόπομπος.
Theophraſtus, Θεόφραστος.
Theramenes, Θηραμένης, ους.
Thermopylä, αἱ Θερμοπύλαι, ῶν.
Theſſalien, Θεσσαλία, Theſſalier, Θέσσαλος, attiſch Θέτταλος.
Thracien, ἡ Θράκη, Thracier, Θρᾷξ, ακός.
Thraſybulus, Θρασύβουλος.
Thraſylus, Θράσυλος.
Thudippus, Θούδιππος.
Tiberius, Τιβέριος.
Tigranes, Τιγράνης, ου.
Tigris, ὁ Τίγρης, ητος.
Timäus, Τίμαιος.
Timandra, Τιμάνδρα, ας.
Timandridas, Τιμανδρίδας, ου.
Timokrates, Τιμοκράτης, ους.
Timotheus, Τιμόθεος.
Titus, Τίτος.
Tmolus, ὁ Τμῶλος, Berg bei Sardes.
Trachinier, οἱ Τραχίνιοι.
Trözene, Τροιζήν, ῆνος, ἡ.
Trojaniſch, Τρωϊκός.
Tubero, Τουβέρων, ωνος.
Tydeus, Τυδεύς, έως.
Tyrasfluß, ὁ Τύρας, ου.
Tyrrhener, Τυῤῥηνοί. Adj. Τυῤῥηνικός.
Tyrtäus, Τυρταῖος.
Tyrus, Τύρος, ἡ.

Varus, Οὔαρος.
Veneter, οἱ Ἐνετοί, ῶν.
Veſuv, ὁ Οὐεσούϊος, oder τὸ Οὐεσούϊον ὄρος.
Vettonen, οἱ Οὐέττωνες.
Vindelicier, Οὐϊνδελικός.

Weſer, ὁ Οὐΐσουργος.

Xantippe, ἡ Ξαντίππη, ης.
Xantippus, Ξάντιππος.
Xeniades, Ξενιάδης, ου.
Xenokrates, Ξενοκράτης, ους.
Xenophon, Ξενοφῶν, ῶντος.
Xerxes, Ξέρξης, ου.

Zaleukus, Ζάλευκος.
Zankle, Ζάγκλη.
Zeno, Ζήνων, ωνος.
Zeus, ὁ Ζεύς, Διός.
Zeuxidamos, Ζευξίδαμος.
Zeuxis, Ζεῦξις, ιδος.
Ziegenfluß. Οἱ Αἰγὸς ποταμοί, τῶν Αἰγὸς ποταμῶν.

Druckfehler.

Unbedeutende und leicht zu verbeſſernde Fehler gegen die Accentuation und Sylbenabtheilung werden die Leſer gefälligſt ſelbſt verbeſſern.

Erſte Abtheilung.

Nro. 1. 5) leſe man 86, 2.
— 28. 3) l. m. φιλοφροσύνη.
— 38. lin. 4 l. m. ergriff.
— 38. 3) l. m. oder bloß.
— 39. lin. 4 l. m. ergriff.
— 59. 14) προϋπάρξασαν.
— 65. 11) ἐγκαταλείπειν.
— 71. l. m. 72.
— ibtd. 9. l. m. τοσοῦτον.
— 75. ſetze man 10) 11) 12) für 9) 10) 11).
— 76. 3) ἡ.
— 82. 8) ἀτάρ.
— 95. lin. 5 l. m. von ihm.
— 103. 1) μεταπέμπειν.
— ibid. 3) περιστῆναι.
— ibid. 8) χάραγμα.
— 105. 13) ἀμφ-ήριστος.
— 111. lin. 2 v. u. lange hernach.
— 122. 7) ἐπιθυμητικὸν εἶναι.
— 124. 5) referre.
Nro. 132. 5) weil von.
— 141. 5) ἐν ἐφικτῷ.
— 144. 8) Bezeichnung des Zweckes.
— 151. 1) ἡ τόλμη.
— 157. 5) ἔχειν. Ἔχειν.
— 162. 16) προσήκει.
— 165. 12) ἕνεκα τοῦ.
— 167. 12) συῤῥάσσω.
— 168. 6) συν-ελκύζειν.
— 169. 12) ληστήρια.
— 181. lin. 2 v. u. in einem.
— 182. 14) λογισμῶν.
— 183. 12) κρείττονα.
— 184. lin. 3 Minturnä.
— 185. 6) Prätor.
— 187. lin. 2 v. u. ſie beſitzen.
— 190. 3) δημοσίᾳ.
— 191. lin. 3 verachten.
— 195. 1) διαλέγεσθαι.
— 197. 2) πεδίον.
— 199. 6) αὔξειν.

Nro. 201. 1) ἡ μεγάλη.
— 203. 5) nach ſtöhnte iſt das Komma zu tilgen.
— 205. 2) ἡ πατρῷα.
— 207. lin. 5 v. u. Beſitzthum.
— ibid. 12) iterumque.
— 213. 12) quicunque.
— 214. 10) vorhergeht.
— 215. 8) z. B. ἱππέων.
— 218. 2) ſteht ὅπως.
— 221. 10) Sup. in u. und 17) usus est.

Nro. 232. lin. 5 v. u. wähnend. und 17) ἅτε, οἷον.
pag. 207. lin. 5 am folgenden Tage.
Nro. 234. 1) ὀμόσε.
— 235. 7) πάσχω τι, συμβαίνει μοι,
ibid. περιπίπτω.
— 236. 9) τὰς ἀμπώσεις.
— 240. 11) iſt der Punkt nach ὄψεως zu tilgen.

Zweite Abtheilung.

Nro. 12. 5) κατὰ ἕνα.
— 25. 4) ἐπιστῆναι.
— 28. iſt 7) hinter verſtehſt zu ſetzen.
— 42. 2) ἀγροίκως. ibid. 5) τινος.
— 45. 2) τὰ ὄπισθεν, κατόπισθεν.
— 59. 9) παρ-έχειν.
— 98. lin. 3 v. u. iſt das Komma vor hat zu tilgen.

Nro. 100. lin. 11 eine z. Tiefe.
— 124. 9) μεταδιδάσκεσθαι.
— 123. 8) ὑποδῦναι.
— 129. lin. 4 v. u. ſetze man 9 nach Weiſe.
— 135. 14) ἐμμένειν für ἐμμένιν.
— 137. lin. 8 Ereigniſſe.
— 140. 1) πράττειν.
— 141. 7) ἄχθομαι.
— 143. 11) καραδοκεῖν.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Holzer, G. L.

Üburngsstücke zur Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische für mittlere Abtheilungen der Gelehrtenschulen mit grammatikalisch-lexikalischen Anmerkungen

Stuttgart 1842

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.973
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105150-5